



3 1761 07978712 3

UNIVERSITY  
OF  
TORONTO  
LIBRARY









# Sammlung Romanischer Elementarbücher

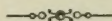
Unter Mitwirkung von

Philipp August Becker, Wilhelm Cloëtta, Vincenzo Crescini, Emil Levy, Sextil Pușcariu, Fr. Ed. Schneegans, Oskar Schultz-Gora, H. Tiktin, Johann Vising, Karl Voßler, Karl Warnke, Berthold Wiese

Herausgegeben

von

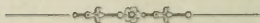
Wilhelm Meyer-Lübke



III. Reihe: Wörterbücher

I. Etymologisches Wörterbuch der  
rumänischen Sprache

I. Lateinisches Element



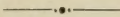
\*\*\*\*\* Heidelberg 1905 \*\*\*\*\*  
Carl Winter's Universitätsbuchhandlung

P987e

# Etymologisches Wörterbuch

der

## rumänischen Sprache



### I. Lateinisches Element

mit Berücksichtigung aller romanischen Sprachen

von

**Dr. Sextil Pușcariu**

Privatdozent für romanische Philologie an der Universität in Wien,  
korrespondierendes Mitglied der rumänischen Akademie



11745-8  
18/7/11

\*\*\*\*\* Heidelberg 1905 \*\*\*\*\*  
Carl Winter's Universitätsbuchhandlung

Etymologisches Wörterbuch



Alle Rechte, besonders das Recht der Übersetzung in fremde Sprachen,  
werden vorbehalten.

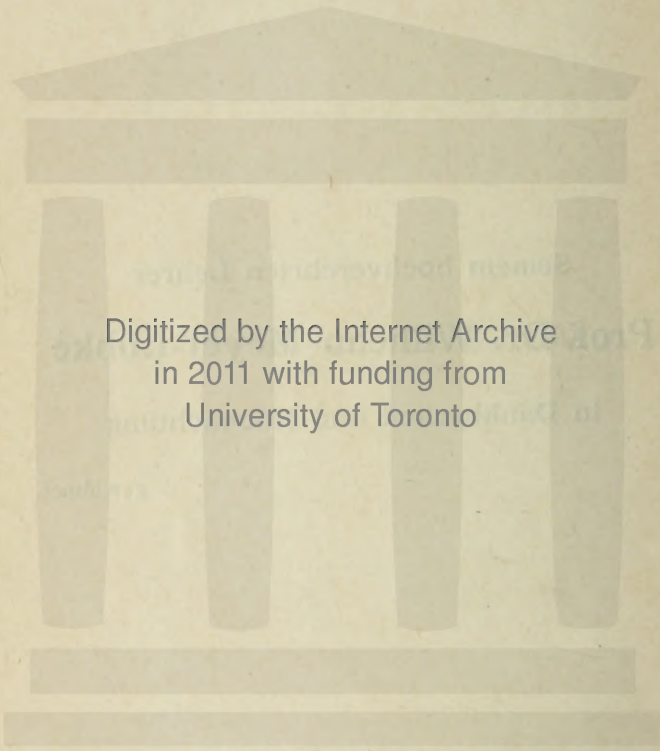




Seinem hochverehrten Lehrer  
**Prof. Dr. Wilhelm Meyer-Lübke**

in Dankbarkeit und Hochachtung

gewidmet.



Digitized by the Internet Archive  
in 2011 with funding from  
University of Toronto

## Vorwort.

---

In den fünfunddreißig Jahren, seit A. de Cihacs: *Dictionnaire d'étymologie daco-romane (I., Éléments latins)* in Frankfurt a. M. erschienen ist, hat die rumänische Philologie durch die fruchtbare Tätigkeit älterer und jüngerer Gelehrten einen bedeutenden Fortschritt gemacht, so daß dieses für jene Zeit ausgezeichnete Werk schon lange veraltet und lückenhaft geworden ist. Ich hatte oft die Gelegenheit, die alten Fehler Cihacs, zu denen noch die Druckfehler des gänzlich auf ihm fußenden Körting (*Lateinisch-Romanisches Wörterbuch*, Paderborn<sup>2</sup>, 1904) hinzukommen, selbst in den neuesten Arbeiten einiger Romanisten wiedergegeben zu finden. Das Rumänische steht heute noch zu sehr vom allgemeinen Interesse der Romanistik entfernt, so daß den meisten Forschern auf diesem Gebiete die nicht sehr leicht zu erwerbende Kritik, ältere Werke über rumänische Philologie zu benützen, abgeht.

Aus dem Drange, Cihacs Wörterbuch durch ein neues, auf der Höhe der heutigen Wissenschaft stehendes, zu ersetzen, ist mein Buch hervorgegangen. Der Plan der Arbeit ergab sich danach von selbst. Bestimmt, als Nachschlagewerk zu dienen, mußte sich vor allem seine Fassung so knapp als möglich gestalten. So oft es mir schien, daß für ein rumänisches Wort ein lateinisches Etymon nachweisbar ist oder rekonstruiert werden darf, habe ich es in das Wörterbuch aufgenommen, übersetzt und auf

sein Vorbild zurückgeführt, ohne mich auf die Anführung seiner verschiedenen grammatischen Formen, syntaktischen Funktionen, Bedeutungsentwicklungen und Derivationen einlassen zu können. Diese kann man mit Leichtigkeit in jedem anderen Wörterbuch finden. Nur dort, wo es mir schien, daß die Bedeutungsübergänge nicht ohne weiteres klar, oder die Anführung der Ableitungen für den Romanisten anregend sein könnte, habe ich sie näher berührt.

Dagegen suchte ich durch die vergleichende Heranziehung der übrigen romanischen Entsprechungen ein Bild der näheren Verwandtschaft des Rumänischen zu den Schwestersprachen zu geben. In dieser Beziehung muß ich aber zugestehen, daß mein Wörterbuch fast nur auf Kompilation beruht. Zu einer selbständigen Arbeit auf diesem Gebiete fehlte es mir an der nötigen Zeit. Es schien mir, daß die Notwendigkeit eines rumänischen Wörterbuchs dringender ist als die eines romanischen, so daß ich mich begnügen mußte, ein ungefähres Bild der Verwandtschaft, statt eines vollständigen, zu geben. Auch dieses zeigt uns zur Genüge die besondere Stellung des Rumänischen zur Romania, seine innige Verwandtschaft mit dem Albanesischen und Süditalienisch-Sardischen, die manchmal bis nach Spanien reicht. Auch die Bewahrung solcher Wörter, die in den Sprachen des Westens nur in buchwörtlicher Form oder gar nicht bekannt sind, fällt sehr oft auf. Das Werk, welches ich benützt habe, war das oben zitierte Buch Körtings. Freilich mußte ich dabei sehr kritisch vorgehen und oft habe ich die dort nicht unterschiedenen Buchwörter und die nicht hinzugehörenden Formen auslassen müssen. Dafür findet man in meinem Buche viele romanische Wörter, welche bei Körting fehlen, die ich in verschiedenen Abhandlungen und in gelesenen Texten fand. Unter den ersteren erwähne ich vor allem als wahre Fundgrube: W. Meyer-Lübkes: *Romanische Grammatik*, I—III, Leipzig 1890 bis 1899, ferner die für die Lexikographie so wichtigen Ab-

handlungen E. Tappoletts über *die romanischen Verwandtschaftsnamen*, Straßburg 1895 und A. Zauners: *Die romanischen Namen der Körperteile* (Romanische Forschungen XIV, 339 f.), dann A. Mussafias: *Beitrag zur Kunde norditalienischer Mundarten*, Wien 1873 und E. Lorks: *Altbergamaskische Sprachdenkmäler*, Halle 1893, endlich die Kritiken und Ergänzungen zu Körtings Wörterbuch von Meyer-Lübke: *Zeitschrift für die österreichischen Gymnasien* 1891, 765 ff., von Salvioni: *Postille italiane al vocabolario latino-romanzo*, Mailand 1897 und *Nuove postille italiane* (Sonderabdruck aus Rendiconti del R. Yst. Lomb. di sc. e lett. Serie II, Vol. XXXII, 1899), von Herzog: *Zeitschrift für romanische Philologie* XXVII, 123 f., von Behrens: *ebenda* XXVI, 650 f., von Densusianu: *Romania* XXXIII, 272 f. und von Subak: *Literaturblatt für germanische und romanische Philologie* XXIV, 243 f. — Die nähere Verwandtschaft des Rumänischen mit dem Albanesischen hat mich bewogen, auch die im Albanesischen erhaltenen lateinischen Lehnwörter (nach G. Meyer: *Etymologisches Wörterbuch der albanesischen Sprache*, Straßburg 1891) anzugeben. Statt 'räto-romanisch' habe ich immer genauer die Form eines bestimmten rätoromanischen Dialektes, meistens des *engadinischen*, oft auch mehrerer, angegeben.

Eine besondere Aufmerksamkeit glaubte ich den *rumänischen Dialekten* schenken zu müssen. Was die *dacorumänischen* Untermundarten betrifft, so habe ich nur dann Formen angeführt, wenn sie dem Schriftrumänischen fehlten, oder gegen dieses eine Besonderheit, die sich nicht nur auf die Aussprache erstreckt, aufwiesen. Für die übrigen drei Hauptdialekte entnahm ich das Material folgenden Schriften: Für das *Meglenitische* zum Teil aus G. Weigands: *Vlacho-Meglen*, Leipzig 1892, hauptsächlich aber aus P. Papahagis: *Megleno-Românii*, 2 Bde., Bucureşti 1902. Für das *Istro-Rumänische* benützte ich A. Byhans: *Istrorumänisches Glossar* (im VI. Jahresbericht des rum. Instituts zu Leipzig, S. 174 f.). Da ich selber im Begriffe bin, ein größeres Werk über die Istrorumänen zu schreiben,

werde ich bald Gelegenheit haben, einige Mängel in Byhans Glossar und infolgedessen auch in meinem Wörterbuche zu verbessern. Am besten war ich über das *Aromunische* unterrichtet, da mir außer dem umfangreichen Zettelwörterbuche, welches mir Herr Professor G. Weigand in freundlichster Weise zu benützen erlaubte, auch die wertvollen Angaben des Aromunen 'aus Avela, Herrn P. Papahagi, zur Verfügung standen. Um eine einheitliche Form des von Weigand aus den verschiedensten Gegenden der Türkei gesammelten Materials zu erzwecken, schickte ich mein Manuskript Papahagi, der seine einheimischen Mundartformen hinzusetzte. Nur selten gehen die Angaben W.'s und P.'s auseinander, was auch immer durch ein dem Worte unmittelbar hinzugesetztes W. oder P. angedeutet wurde. Dagegen gewann ich durch P.'s Mitteilungen ein neues unbekanntes Material und war imstande, in solchen Fällen, wo das schriftrumänische Wort im Aromunischen verschwunden ist, das entsprechende Lehnwort (meist neugriechischen Ursprungs) anzugeben. Dadurch kann man nicht nur einen Einblick in das Leben einer fremden Einflüssen stark ausgesetzten Mundart gewinnen, sondern mein Wörterbuch kann auch als ein kleines Dacorumänisch-Aromunisches und die dritte Abteilung des Index als ein Aromunisch-Dacorumänisches Glossar benützt werden.

Der in diesem Buche enthaltene Wortschatz ist sorgfältig durch viele Jahre hindurch gesammelt worden. Bei einem Vergleiche mit Cihacs Wörterbuch, auf dem meines beruht, wird sich herausstellen, daß dort fehlende (meistens dialektische und altrumänische) Wörter oder solche, die im zweiten Bande (*Éléments slaves, magyars, turcs, grecs-moderne et albanais*, Frankfurt a. M. 1879) enthalten sind, bei mir verzeichnet und wieder andere, von Cihac angeführte, ausgelassen worden sind. Letztere erweisen sich mit Leichtigkeit meistens als gelehrte Bildungen oder auf rumänischem Boden entstandene Ableitungen, oder endlich es sind dies nur unbekannte und nirgends beleg-

bare Wörter. Nicht Vieles, sondern Sicheres wollte ich geben; ist doch das Streben nach Vollständigkeit bei dem heutigen Stand der rumänischen Lexikographie, solange das große Wörterbuch, an dem die Akademie in Bukarest seit zwanzig Jahren arbeitet, noch nicht erschienen ist, ein Ding der Unmöglichkeit. Allerdings darf man in der Tendenz, nur sichere Daten anzuführen, nicht übertreiben, wenn man sein Buch auch anregend gestalten will, daher gab ich, mit der gebührenden Vorsicht, auch solche Etymologien, die durchaus noch nicht bewiesen sind. Dagegen klammerte ich solche Wörter ein, die mir, im Gegensatz zu den meisten anderen Forschern, als nichtlateinischer Herkunft erschienen. Nur selten kann man tatsächlich zweifeln, ob ein Wort Erb- oder Lehngut ist, vgl. *cep*, *pup*, *rus*, *ud*.

Das lateinische Wort wurde immer in der vulgären Form, auf die das rumänische weist, angeführt und seine Entsprechung aus der klassischen Latinität in Klammern angeführt. Konnte ich Belegstellen für die vulgären Formen anführen, so habe ich es immer getan. Dabei kam mir O. Densusianus: *Histoire de la langue roumaine*, Paris 1901, sehr zustatten und der Kürze wegen verweise ich immer auf dieses Buch (abgekürzt: *Dens. H. l. r.*), wo man reichliche Zitate finden kann.

Zwei große Schwierigkeiten, auf die ich gestoßen, will ich noch an dieser Stelle besprechen.

Die erste besteht in der Frage: welches ist das Kriterium, wonach man ein Erbwort von einer späteren Bildung unterscheidet? Es kommen hier meistens die Ableitungen in Betracht. Man hat z. B. lat. PĒTRŌSUS, -A, -UM 'steinig', oder PORCARIUS, -UM 'Schweinehirt', denen rum. *pietros* und *porcar* begrifflich genau entsprechen, jedoch in der Behandlung des vortonigen Vokals unregelmäßig sind (man erwartet *petros* und *purcar*). Darf man sie dennoch auf die lateinischen Typen zurückführen und die Unregelmäßigkeit durch die analogische Rückwirkung von *piatră*, *porc* erklären, oder hat man sie als rumänische

Ableitungen von diesen mittelst der sehr beliebten Suffixe -os und -ar zu betrachten? Die Frage kompliziert sich noch mehr dadurch, daß in Dialekten tatsächlich die zu erwartenden Formen *petros* und *purcar* vorkommen. Eine Entscheidung läßt sich natürlich nicht mit Sicherheit geben. Ich habe, wenn die lateinische Entsprechung belegt ist, das rumänische Wort auf diese zurückgeführt, indem ich dabei die analogische Wirkung des Primitivs voraussetzte, sonst aber die Wörter als rumänische Bildungen angeführt. Es ist dies nur aus praktischen Rücksichten, nicht immer aus Überzeugung geschehen, denn trotzdem man sich für eine Rekonstruktion \*PORCARIA, -AM schwer entschließen möchte, wird man die Existenz einer solchen Bildung im Urromanischen, angesichts rum. *porcãrie*, it. *porcheria*, frz. *porcherie*, pv. *porcaria*, sp. *porqueria*, pg. *porcaria*, kaum bezweifeln. Hat man vor sich ein Wort wie *degețel* 'kleiner Finger' oder *măsar* 'Tischler', so wird man sie trotz der formellen Übereinstimmung nicht auf lat. DĪGITĒLLUM und MENSARIUS, -UM zurückführen, da diese im Lateinischen einen zu weit entfernten Sinn ('Hauswurz', 'Geldwechsler') haben und sie eher aus rum. *degeț* 'Finger' und *masă* 'Tisch' — im letzteren Falle hat sicher, da das Wort nur in Siebenbürgen vorkommt, das deutsche Wort *Tisch-ler* als Vorbild gedient — erklären. Dagegen habe ich rum. *închinăciune* 'Gebet', doch nicht von lat. INCLINATIO, -ŌNEM 'Neigung, Wechsel, Veränderung' etc. trennen können, da seit dem Momente, als *mă închin* < ME INCLINO im Rum. den Sinn 'ich bete' angenommen hat, auch *închinăciune* zu der Bedeutung 'Gebet' gelangen konnte, vielleicht auch mußte. Eine bestimmte Regel läßt sich in dieser Beziehung nicht geben und der Lexikograph, der durch intensive Arbeit auf diesem Gebiete eine gewisse Erfahrung und ein geschärfteres Auge gewinnt, tut, glaube ich, am besten, in jedem einzelnen Falle nach seinem Gefühle vorzugehen. So habe ich z. B. gehandelt, wenn ich *alăp-tez* 'stille'; *înfrigur* 'habe Fieber', mgl. *prived* 'sehe wieder',



mgl. *prubeau* 'trinke Wasser' etc. von *lapte* 'Milch', *friguri* 'Fieber', mgl. *ved* 'sehe', mgl. *beau* 'trinke' ableitete und nicht auf lat. ALLACTO 'gewöhne ans Säugen', FRIGĀRO 'kühle ab', PĒRVIDĒO 'sehe durch', PĒRBĪBO 'saug ganz aus' etc. zurückführte, dagegen als Etyma von *cu-viintă* 'Schicklichkeit', *cuvîntez* 'rede' etc., CONVENIENTIA 'Übereinstimmung', CONVENTO 'komme wieder zusammen' gab und nur eine begriffliche Anlehnung an *să cuvîne* 'es schickt sich' und *cuvînt* 'Rede' voraussetzte.

Weit heikligerer Natur ist die zweite in Betracht kommende Frage, die nach dem Urheber der einzelnen Etymologien. Das Ideal einer wissenschaftlichen Forschung wäre, wenn nach der vollständigen Lösung eines Problems auch die in den Hintergrund rücken würden, die es gelöst haben und das erworbene Resultat ganz einfach der Allgemeinheit geschenkt würde. So weit sind wir aber nicht; im Gegenteil stößt man gerade in dieser Hinsicht auf leicht erklärliche Empfindlichkeiten. Die Lage eines jungen Autors wird aber dadurch sehr erschwert. Er kann mit Leichtigkeit diesen persönlichen Gefühlen Rechnung tragen, wenn es sich um solche Probleme handelt, die in eine Zeit zurückreichen, da er sie selbst sozusagen erlebt hat. Aber die älteren Errungenschaften der Wissenschaft hat er meist aus neuen Büchern und zum größten Teil in den Vorlesungen seiner Professoren kennen gelernt, so daß sie sich für ihn nicht mehr an bestimmte Namen knüpften. Um nur ein Beispiel anzuführen, konnte ich nicht mehr herausfinden, wer der erste war, der die Etymologien *femeie* < FAMILĪA und *văr* < VĒRUS an Stelle von Cihacs lat. FEMINA und ung. *vér* gegeben hat. Ich kenne sie aus Weigands Vorlesungen und habe sie immer als so selbstverständlich betrachtet, daß sie mir in der Lektüre nie aufgefallen sind, so daß ich jetzt in der größten Verlegenheit bin, die Schrift auszukundschaften, in welcher sie zum erstenmal ausgesprochen worden sind. Die Zeit verhilft uns dadurch, daß sie die Vergessenheit über Namen ausbreitet, zu dem Standpunkte zu gelangen, den ich

früher als ideal bezeichnet habe, und sollten sich die Autoren der zwei angeführten Etymologien noch unter den Lebenden finden, so mögen sie sich über das Fehlen ihrer Namen in meinem Buche damit trösten, daß sie in bester Gesellschaft sind, habe ich doch auch Diezens Namen, soviel ich weiß, kein einziges Mal erwähnt!

Die Orthographie der rumänischen Wörter ist die phonetische, die heute von den meisten Schriftstellern und zum großen Teil auch von der rumänischen Akademie adoptiert ist. Daher suche man unter *ă* auch *ǎ*, unter *î* auch *â*, *ê*, unter *ște*, *ști* auch *sce*, *sci*. Über die phonetische Transkription — die ich so oft es mir möglich war einheitlich zu gestalten strebte — brauche ich kein Wort zu verlieren. Auch die Abkürzung der zitierten Bücher ist so gemacht, daß sie ohne weiteres verständlich wird. Dagegen hielt ich es für nötig, die vielen Abkürzungen der romanischen Mundarten in einer am Schlusse des Buches angebrachten Tafel zu erklären.

In dem Index sind 1. alle lateinischen und vulgärlateinischen Wörter, die im Text vorkommen, 2. alle besprochenen dacorumänischen Wörter, die nicht unter den in alphabetischer Reihenfolge angeführten Schlagwörtern stehen, 3. alle aromunischen, 4. alle meglenitischen, 5. alle istrorumänischen Wörter, die nicht direkt den dacorumänischen Schlagwörtern entsprechen, angeführt. Während die vier letzten Abteilungen für den Rumänisten gemacht worden sind, findet der Romanist in der Anführung der lateinischen Wörter einen Wegweiser. Alle romanischen Wörter in den Index aufzunehmen, wäre einem Neudruck meines Wörterbuchs in anderer Reihenfolge gleichgekommen.

Bevor ich schließe, drängt es mich, Herrn P. Papa-hagi, Professor in Giurgiu, meinen besten Dank für seine Mitteilungen auszusprechen, vor allem aber meinem hochverehrten Lehrer, Herrn Professor W. Meyer-Lübke, der mein Manuskript durchgelesen und mich so oft mit seinem

wertvollen Rate unterstützte, meine ganz besondere Anerkennung auszudrücken. Es ist für mich eine große Ehre, ihm dieses Buch widmen zu dürfen.

Wien, im Juni 1905.

**Dr. Sextil Pușcariu.**



## A.

1. **a** präp. [ar. ir. ~] <AD. 1. Örtlich „nach, zu, auf“ nur dialektisch (merge a munte, a vale; ar. l'i si ncl'inară a tšitšuarë) und alt-rum. (puțini bani avëm a mine. Gaster Chrest. II, 226, 26), heute noch in Adverbien: *amunte* „bergauf“ (= frz. *amont*, n.-pv. *amount*, cat. *amunt*) *aminte*, *alocuri*, *alături*, *amînă* etc., sonst durch *la* verdrängt. — 2. Mit der örtlichen Bewegung verbunden, steht *a* in alten Texten (heute *la*) zur Angabe des Zweckes „nach“: mërse in pădure a lëmne. Dosoft. V. J. Sept. 24. — 3. Zeitlich „an, zu“, nur alt-rum. (a timp, a oare), heute noch in Adverbien: *ameazăzi*, *aseară* etc., sonst durch *la* ersetzt. — 4. Drückt die Begleitung aus „mit“, nur in Adverbien erhalten: *anume*, *anevoie* etc. (vgl. it. *ritrarsi a forza*, frz. *condamner à tort* etc.). — 5. Nach bestimmten Verben zur Angabe eines Vergleichs „wie, nach Art von“: *miros. put, urlu, latru, cobesc, sun, fluer, scîrțai, seamăn, mă pefac, calc, umblu, trag a etc.* — Vgl. Kurth, Jb. X, 477—483. — 6. Über *a* als Präposition des Genetivs und Dativs vgl. Bacmeister Jb. IV, 55—58. — 7. *A* steht fast immer vor dem Infinitiv: *a lăuda, a face* etc., worüber Sandfeld-Jensen Jb. IX, 75 ff.

2. **abăt, -ăi, út**, III vb. [ar. ~ ir. *abotu*] „niederhauen, ablenken“ <ABBATTO, -ERE Thes. I. lat.: it. *abbattere*, frz. *abattre*, sp. *abatir*, pg. *abater*.

3. **abeá** adv. „kaum“ <AD + VIX: a.-sp. *abés*, obw. *vess*. — *Abea* stammt nicht aus kslav. *abije* „gleich“ (Cihac).

4. **abure** s. *aburesc*.

5. **aburësc** IV vb. „dampfen“, nach O. Densușianu, Rom. XXV, 130—131 <\*AB-BURO, -IRE (= ÈRE vgl. *bustum*) „brennen“. Davon *ăbur(e)* sm. „Dampf, Dunst“ [ar. ~, davon *aburedzu* W. I vb. „dampfen“] und *boare* sf. „Dunst, Lüftchen“, beide Verbalsubstantiva, vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 741. — Vgl. indessen G. Meyer: Alb. Wörthb. 21.

6. **ac** sm. [ar. ~, mgl. ~ auch: „Gegenstand aus Silber“, ir. *oc*] „Nadel“ <ACUS, UM: it. *ago*, veigl. *yuak*, sard. *agu*, pv. *ac*, (aret. *ega*, abruz. *akę*).

7. **acăț (acăț, agăț)** I vb. [ar. *acâts*, mgl. *cats*, ir. (*a*)*cots*] <\*AD-CAPTIO, -ARE. Die Grundbedeutung des Wortes ist: „ergreife, fasse“,

(ir. *catsot'a-w-o de peri și obisit'a-w-o la zit* = er ergriff sie an den Haaren und hat sie an die Mauer gehängt); dann, wie rum. *apuc*, „fange an“ (mgl. *cătso să ancarcã* = er begann zu laden) „nehme“ (mgl. *tse drum să cătso*? = welchen Weg sollen wir nehmen?) „fange“ (ar. *cătușa acatsă șoarețși* = die Katze fängt Mäuse, ir. *noi acătșăm peștiu cu unditsa* = wir fangen den Fisch mit der Angel). Aus dieser Bedeutung entwickelt sich der Sinn „jagen“, den die rom. Entsprechungen allein haben (it. *cacciare*, eng. *k'atșer*, frz. *chasser*, pv. *casar*, sp. *cazar*, pg. *caçar*) und der schon für lat. CAPTIARE seit dem IV Jh. belegt ist (Archiv lat. Lex. VII, 183). Im Drum. hat *acățare* nur den Sinn „hängen“ (*mă acăț de pom* = ich fasse mich an den Baum an, daher: ich hänge mich an dem Baume, und daraus: *acăț ceva de pom* = ich hänge etwas an den Baum). Ob *cață* sf. „Hirtenstock mit Haken“ davon abgeleitet ist, ist fraglich, vgl. indessen alb. *grap* „ergreife, fange, angle“ und *krabe* „Haken, Hirtenstab“, *grep* „(Angel)haken“. — Sicherlich gehört mgl. *catșu*, *zăcatșu* „hänge, fange“ nicht hierher, sondern zu blg. *kačja* „hängen“, *zakačja* „anfangen“ (auf die G. Meyer, Indg. Forsch. VI, 121 auch die anderen Formen zurückführen wollte.) — Zu dieser Wortgruppe vgl. noch Schuchardt, Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 41–42.

8. *acătäre* pron. s. *atare*.

9. *acēt(a)* (*cela*), fem. *aceā* (*ceā*) pron. [ar. *atsel*, *atselqa*, in Samarina *atseu*, mgl. *tsela*, ir. *tšel(a)*] „jener“ < ECCUM- (oder ATQVE) \*ILLUM: it. *quello*, a.-eng. (*a*)*quel*, a.-pv. *aquel*, sp. *aque*, pg. *aque*. — Die Form *acela* entspricht dem frl. *kel-la*, frz. *celui-là* und stammt aus ECCUM- \*ILL[U-I]LLAC. Da neben *acela* ein *acel* bestand, löste man *-a* (statt *-la*) ab und bildete damit auch *acest-a* u. s. w.

10. *ăceră* sf. „Adler“ < AQUILA, -AM: sic *acula*, berg. *ăgola*, sard. *ăbile*, grödn. *ėyujā*, fass. *ėgua*, eng. *eula*, frz. *aigle*, pv. *aigla*, sp. *aguila*, pg. *aguia*. [ar. *vũltur*, mgl. *condur*].

11. *acést(a)*, fem. *această* pron. [mgl. *tsista*, ir. *tšusta*] „dieser“ < ECCUM- (od. ATQVE) \*ISTUM: it. *questo*, rtr. *kešt*, a.-pv. *aquest*, sp. *agueste*. — Über auslautendes *-a* vgl. *acel(a)*. Daneben *cest(a)*, fem. *ceastă*: it. *questo*, *-a*, eng. *quaišt*, *-a*, pv. *cest*, *-a*, frz. *cet*, *cette*.

12. *aci* (*aciā*, *acilea*) adv. [ar. *atsia*, *atsie* Cod. Dim. 125<sup>b</sup>/<sub>1</sub>, ir. *tši(a)*] „hier“ < ECCUM-HIC: it. *quì*, eng. *qui(a)*, *acquia*, a.-pv. *cat*. sp. pg. *aguì*, frz. *ici*.

13. *acice* adv. „hierselbst“ ECCUM-HIC-CE.

14. (*a*)*cólo* etc. adv. „dort“. Aus ECCUM-ILLŌC (für die Betonung vgl. Meyer-Lübke, Rom. Gramm. III § 475) entstand zunächst ar. *aculō* (Cod. Dim. 62<sup>a</sup>/<sub>25</sub>, auch *aclo*, wie im Banat Jb. III, 213 u. ar. *acłotse*), dann, unter Einfluß von *acile(a)*, ein (*a*)*cólo* [ar. ~, ir. *colo*] und (*a*)*cóle(a)* (auch *acolō*, *acoleá*, mgl. *cola*, ir. *colē*). Da neben *acilea* ein *aci* und *acice* bestand, so bildete man aus (*a*)*cóle* auch ar. *acó* und \**acoace* (vgl. *intraoace*). Neben (*a*)*cólo* besteht ein *incólo*, daher auch *incoá(ce)* [ar. *ancoatse*]. Die Bedeutung des letzteren („hierher“) erklärt sich folgendermaßen: ein durch *-ce* verstärktes *aci* („hier“): *acice* mußte „hier, in der nächsten Nähe“ bedeuten. Nun lieh man den Sinn der „nächsten Nähe“ der Partikel *-ce*, so daß ein neben *acó* „dort“ bestehendes \**acoa-ce*

(*incoace*) nun „hierher“ bedeuten konnte. Der ursprüngliche Sinn „dort“ ist noch in *aoáce* (Conv. lit. XX, 1004) erhalten, welches sich zu \**acoace* wie *acice* zu *aice* verhält, während das ar. *auátse* „hier“ bedeutet. (Nach Papahagi bedeutet ar. *atsia* im Epirus „dort“.)

15. *acóper* IV vb. [ar. *acoapir*] „bedecken“ < \*AC-COOPERIO, -IRE vgl. *coper*.

16. *ácru*, *ã* adj. [ar. ~, mgl. ~ auch: „stolz, eingebildet“] „sauer“ < ACRUS, -A, -UM [= ACER, ACRIS, -E vgl. Thes. I. I.]: alb. *egre* „rauh, wild“, it. *agro*, sard. *agru*, *argu*, frz. *aigre*, sp. pg. *agro*.

17. ar. *acší* adv. „so, derart“ < ECCUM-SIC: mod. *aksé*, bol. *akusé*, roman. *akkusi*, bari *aksi*, a.-pv. *acsi*. — Vgl. *aša*.

18. *acím(a)* etc. adv. „jetzt“. Zugrunde liegt mo[DO] „eben, jetzt“ (it. *mo*, sard. *moi*, cal. *mo*, neap. *mo-ne*, ven. *mo-ja* etc.). *Amú* [ar. ~, *amó*, mgl. *mo(tsi)*] geht auf AD-MO[DO]: eng. *amo*, comask. *ammò* zurück. Aus ECCUM-MODO (frl. *cumò*, *acumò*) entsteht \**acumù*, mit Synkope *acmù* (Cor. Psalt. 26) [ar. ~, mgl. *cmo(tsi)*, ir. (*a)cmo(tše)*]. Durch eine Kreuzung mit QUOMO[DO] trat in \**acumù* die Akzentverschiebung *acímù* ein, woraus *acím* und mit dem -a: *acíma* (auch log. *kómo* „jetzt“ erklärt sich durch die Beeinflussung des ECCUM-MO[DO] durch QUOMO[DO]). Wie sich dazu *acú* (*acuz*, *acusa*, mgl. (*a)cu*) „jetzt“ verhält, ist dunkel.

19. *adāog*, *-aosei* (ban. u. + *adauš*), *-aos* III vb. (*adaog* I, *adaog(esc)* IV) [ar. *adavgu*, *adapšu*, *adaptu* II, *adaogu* I, IV, mgl. *daug*, *dauš*] „vermehrten“ < ADAUGEO, -XI, -CTUM, -ERE (= ÈRE Dens. H. I. r. 147): a.-frz. *aoire*, pv. Prtz. *azaut*. — Der Übergang zur IV Konj. ist durch belegtes ADAUGESCO angedeutet.

20. *adáp* (*adáp*) I vb. [ar. ~, mgl. *dap*, ir. *adapu*] „tränken“ < ADAQUO, -ARE: it. *adacquare*, pv. *azaigar*, sp. *adaguar*.

21. *adāpóst* sm. „Schutz(dach)“ < AD-DEPŌSTUM (POSTUM = POSITUM: it. pg. *posto*, eng. *paest*, frz. *com-pôt*, sp. *puesto*). Ursprünglich adverbial: *duco ad depositum* = trage in Verwahrung > *duc adāpost*, dann *duc la adāpost*, wie *port la subsuarā* aus älterem *port subsuoarā* = *porto sub subala* = trage unter der Achselhöhle. Vgl. Tiktin Wörthb.

22. *adást* (*adást*) I vb. [ar. *adastu*] „lange warten“ < ADASTO, -ARE (Archiv lat. Lex. II, 111, Reich. Gloss: 1149: *urquet: adastet*): a.-it. *adastare*.

23. *ádecā* (*ádicā*) conj. „nämlich“ leitet Candrea-Hecht, Rom. XXXI, 296—297 und vor ihm schon G. Ebeling, Zeitschr. rom. Phil. XXIV, 525 (wo auch für a.-frz. *ades* ein ADDE IPSO aufgestellt wird) aus ADDE . . . QUOD „füge hinzu, daß“. [ar. (s)-*clamā*, *va dzicā*, *deméc*, mgl. *deméc*].

24. *adēvár* sm. „Wahrheit“. Früher Adj. (*inclinători cei adevéri* Varl. Caz. 1643 f. 159), ursprünglich Adv. „wahr“ (*græsc adevár* = rede wahr, dann: rede Wahrheit), ist eine Zusammensetzung AD + AD-VERUM > \*AVVERUM > ar. *aver*, vgl. it. *davvero*, lanc. *addavere*, rtr. *da daveiras*. [ar. *aliha*].

25. *adínc*, *ã* adj. [ar. *adincós*] „tief“ < \*ADANCUS, -A, -UM (= AD + ANCUS, -A, -UM, dessen Bedeutung Festus mit „qui aduncum brachium habet, ut exporrigi non possit“ bestimmt: neap. sic. *ancino*, bol. *anzinol*, ven. piem. *ançin*, mail. *lanšin*, gen. *lensin*, vgl. sp.

*anzuelo*, pg. *anzol*). Vgl. Meyer-Lübke: Zeitschr. f. d. österr. Gymn. XLII, 766; Horning, Zeitschr. rom. Phil. XVI, 528—29; Salvioni: Postille 4 (vgl. cal. *ancare* „aufsperrn“ mit rum. *adincá* vb. I „vertiefen“).

26. *adineáorǐ* adv. [ar. (a)*deaneavra*] „vorhin“ < AD + DE + IN + ILLAM + HORAM.

27. *adorm* IV vb. „einschlafen“ < ADDORMIO, -IRE: a.-it. *adormire*, a.-lomb. gen. pv. a.-sp. a.-pg. *adormir*, abruzz. *adurmi*. [ar. *dormu*].

28. *adúc*, *-usei* (+ *aduš*), *-us* III vb. [ar. *aduc*, *-uš*, *-us* III, mgl. *duc*, *duš*, *duš* III, ir. *aducu*, *-us* III] „bringen“ < ADDŪCO, -XI, -CTUM, -ERE: it. *addurre*, sard. l. *bature*, pv. a.-frz. *aduire*, sp. *aducir*, pg. *adduzir*. — Imper. *adú* < ADDUC und, durch Vermischung mit *dá*!, auch *ádá* (bring her! = gieb her!).

29. *adúlmec* I vb. „nachspüren, locken“ < \*ADŪLMICO, -ARE. Dieses erklärt sich nach Haşdeu Magn. Etym. Rom. 386—387 folgendermaßen: Aus ŪLEO, -ERE „riechen“ wurde \*ŪLMEN „Geruch“ > alt.-rum. *olmu*, daraus \*ŪLMO, -ARE > *aúlmu* vb. I (Dosoft. Viaţa sf. <sup>61</sup>/<sub>16</sub> etc.), und \*ŪLMICO, -ARE > *aúlmec* (Dosofteu), oder \*ADŪLMICO, -ARE > *adulmec* „nachriechen, nachspüren“ abgeleitet. Da dieses Wort meist von dem „Nachspüren der Jagdhunde“ gebraucht wurde, konnte es leicht durch *urmă* „Spur“ zu *adurmec* verwandelt werden (vgl. auch a.-berg. *osmament*: „odoratus“ und *odorus*: „cosa da osma“ = gr. *ὄσμη*).

30. *adumbrésc* IV vb. „beschatten“ setzt einen rum. Konjugationswechsel des älteren \**adumbru* I voraus < ADŪMBRO, -ARE: it. *adombrare*, abruzz. *adumbrá*, pv. *azombrar*, a.-frz. *aombrer*, nach *umbrésc* IV (von *umbră* abgeleitet). [ar. *me aumbredz*].

31. *adún* vb. I [ar. ~, mgl. *dun*, ir. *aduru*] „vereinigen“ < ADŪNO, -ARE: it. *adunare*, a.-berg. *aduna*, a.-pv. a.-sp. *aunar*. Refl. *mă adun* „zusammenkommen“ [ar. *mi adunu* „begegne“]. Abgeleitet: *adunătură* sf. „Haufe, Gesindel“. — Im Megl. auch *prădún* = *pre* + *adun*; ar. *de adumu* adv. „zugleich, zusammen“ setzt ein AD-UNUM voraus (vgl. sp. *aún*).

32. ar. *adžún* s. *ajun*.

33. *afără* adv. [ar. (n)*afoară*, mgl. *nafară*, *năfară*, ir. (a)*fore*] „draußen, hinaus“ < AD-FŪRAS: a.-it. *affuori*, sp. *afuera*. — Mgl. *cadí nafară* „leidet an Fallsucht“; drum. *învăţ pe din afară* „lerne auswendig“.

34. *áflu* I vb. [ar. mgl. ~, ir. *oflu*] „finde“ < AFFLO, -ARE: neap. *aşare*, cal. *alijare*, sic. *aşari*, cerign. bari *acchjá*, obw. *aftar*, sp. *hallar*, pg. *achar*, überall mit der Bedeutung „finden“, welche schon urromanisch sein muß, obwohl man sie erst im XI Jh. in lat.-span. Glossen belegen kann (Zeitschr. rom. Phil. XIX, 15). Der Sinnesübergang war nach Ascoli (Studj critici, 32): „von rückwärts blasen“ — „mit dem Atem einholen“ — „berühren“ — „finden“, nach Schuchardt (Zeitschr. rom. Phil. XX, 535—536): *mihí afflatur* „es wird mir zugeweht, zugetragen“, daraus (a me) *afflatur* und endlich *afflatur habeo* und *afflo*. Vgl. ähnliches in Rum.: „oumai tu să nu te rásuflí cuiva, ca să prindă el veste“ (Creangă: Capra cu trei iezi).



35. *afüm* I vb. [ar. *afum*(édz) „räuchere“] < \*AFFÜMO, -ARE: it. *affumare*, pv. pg. *afumar*, vgl. sp. *ahumar*.

36. *afünd* I vb. [ar. *afundu*] „vertiefen“ < \*AFFÜNDO, -ARE: it. *affondare*, sard. *affundare*, a.-frz. *afonder*, sp. *afondar*, pg. *afundar*. Dazu das Adj. *afund*, -ä [(ar. *afunducós* W.), ir. (*a*)fund] „tief“: it. *affondo*, (vgl. sp. *hondo*), welches auch dem Adv. *a fund* (*mă dau a fund* „tauche unter“) nachgebildet sein kann.

37. *áger*, -ä adj. „scharfsinnig, spitzfindig“ < AGĪLIS, -E.

38. *ágru* [ar. mgl. ~] „Ackerfeld“ < AGER, AGRUM.

39. *agúr* I vb. (dial.) „prophezeien“ [vgl. ar. *agurlü* „günstig“] < A[U]GÜRO, -ARE: a.-it. *a(g)urar*, lecce *aúru*, mail. *ingürá*, sard. -*aúra*, a.-frz. -*eüré*, pv. *aurár*, sp. *agorar*, pg. *agourar*. O. Densusianu: Rom. XXVIII, 60.

40. *agúst* sm. (Frincu-Candrea 120, auch *gust* Magn. Etym. Rom. 539) „August“ < AGŪSTUS, -UM (= AUGŪSTUS): alb. *gušt*, it. sp. pg. *agosto*, eng. *avuošt*, frz. *aoút*, pv. *agust*, (gotisch *agaustaus*). — Auch: *gustár* sm. mit dem Suffixe der übrigen Monatsnamen. [ar. *avgustu* ist Neologismus].

41. I *aiépt* vb. I „verleiten, schmeicheln“ < ALLECTO, -ARE: it. *alletiare*. Haşdeu: Magn. Etym. Rom. 583.

42. II *aiépt* vb. I „aufrichten: werfen“ < EJECTO, -ARE.

43. *áier* sm. [ar. mgl. *aeru* W, ir. *aíer* „Himmel“] „Luft“ < AER, AĒREM: alb. *ajer*, it. *aria*, ven. *ajere*, sard. *aera*, valtell. eng. *ájer*, pv. sp. *aire*, frz. *air*, pg. ar. [Ar. gewöhnlich *vintu* „Luft“, sonst kennt P. nur *aerá* „Kühle“.]

44. *áimintrea(a)* adv. [ar. *aluntrea(lui)*, mgl. *šumintr(ul)ea*] „anders“ < ALIA-MENTE (Haşdeu: Etymol. Magn). Daneben *altmintre(le)a* < ALTERA-MENTE: it. *altrimenti*, frz. *autrement*. Dies ist das einzige mit MENTE zusammengesetzte Adverbium im Rum.

45. *áinde* (*aíndene*, *aíndere(a)*) Conv. lit. XX, 1004) adv. „anderswo“ < ALIUNDE: pv. *alhondre*. Miklosich, Vokal. I, 5. Anders Haşdeu: Magn. Etym. Rom. 556.

46. + *áinte* adv. [heute nur in Zusammensetzung: *ínáinte*, ar. mgl. *náinte*, ir. *ánrent'e*, vgl. it. *innanti*, *innanzi*, sard. *innantis*, pv. *enan*] „vorn“ < a + ANTE oder a + ABANTE vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 616.

47. *áiü* sm. [ar. mgl. *alü*, ir. *oľü*] „Knoblauch“ < ALIUM: alb. frl. *aj*, it. *aglio*, sic. *aggyu*, sard. l. *azu*, pv. *alh*, frz. *ail*, cat. *all*, sp. *ajo*, pg. *alho*.

48. *áiürea(a)* (*áire(a)*) adv. [ar. *alurea*, mgl. *ľurea*, ir. (*a*)ľure] „anderswo“ < ALIÜBI: a.-sp. *alubre*, pg. *alhur*.

49. *ajün* I vb. [ar. *adžun*, ir. *žun*] „faste“ < [J]EJÜNO, -ARE: alb. *agenoj*, sp. *ayunar*. Vgl. Verfassers: Lat. Tj u. Kj S. 73—74. Ein Postverbale dazu ist *ajün* sm. „Vorabend (der Weihnachten, des Neujahrs etc.)“ [ar. *adžun* „Fasten“]. Ar. *adžün*, -ä adj. „hungrig“ geht direkt auf lat. [J]EJUNUS, -A, -UM zurück. [ar. *adžun* I vb. bedeutet gewöhnlich „hungere“, für „faste“ gebraucht man meist *isün* (*páreasiñi*) oder *nu mi purintu*].

50. *ajüng*, -nsei, -ns III vb. [ar. *adžungu*, -mšu, -mtu III, II, mgl. *žung*, -nš, -ns III] „einholen, gelangen“ < ADJÜNGO, -XI, -NCTUM, -ERE: it. *aggiungere*, -ugnere, a.-chiogg. *açonçer*. Für die Be-

deutung „ausreichen“ in: *banii nu ajung* vgl. rtr. *i groš u'arjonge* (Dens. H. I. r. 229).

51. *ajút* I vb. [ar. *adžut*, mgl. *žut*, ir. (*a*)*žut* „helfen“] < ADJŪTO, -ARE: it. *ajutare*, eng. *ayüder*, pv. *aiudar*, frz. *aider*, sp. *ayudar*, pg. *ajudar*.

52. *ajutór* sm. [ar. *adžutór*, mgl. *žutor*] „Hilfe“ < ADJUTŌRIUM.

53. *al*, fem. *a* artic. *äl(a)*, fem. *aia* pron. „jener“ < \*ILLUM.

Vgl. iel.

54. *älätalt* (*älälant*) pron. [ar. *alantu*, *anantu*, mgl. *lalt*, *lant. lalant*] „der andere“ < \*ILLUM + \*ILLUM + ALTER.

55. *alb*, -*ä* adj. [ar. *albu*, mgl. ir. *ob*] „weiß“ < ALBUS, -A, -UM: vgl. *jualb*, gen. *arbo* „bianco, candido“, eng. *alv*, sp. *albo*, pg. *alvo*, sonst im Rom. durch germ. *blank-* ersetzt. Bewahrt ist es nur als Subst. 1. ALBA „Morgenröte“: rum. *albä*, it. sp. *alba*, sic. *arva*, frz. *aube*, n.-pv. *aubo*, pg. *alva*, vgl. eng. *albaša*, 2. ALBUM im Sinne von ALBUGO OCULI: rum. *albul ochiului*, pg. *alvo*, oder 3. von „Eiweiß“: sard. l. c. *arbu*, vgl. rum. *albúš* (entspricht dem russ. *běl-yš*). — Mgl. *albä* bedeutet auch die „Schöne“.

56. *albástru*, -*ä* adj. „hellblau“ [ar. ~ „grau“] < \*ALBASTER, -TRA, -UM (vgl. it. *biancastro*, frz. *blanchâtre*).

57. *albesc* vb. IV [ar. *algescu*, mgl. *albes*] „weiß werden, w. machen“ < ALBESCO, \*-IRE (= -ESCERE) (sard. *albeskere* „Tag werden“ gehört wohl zu *alba*).

58. *albie* sf. „Trog, Flußbett“ < ALVEUS, -UM: it. sp. pg. *alveo*, ven. tarent. *albi*, piem. *arbi*, parm. *aerbi*, mail. *albio*, frz. *auge*. [ar. *cupašne*, *vale*].

59. *albinä* sf. [ar. *alginä*, mgl. ~, ir. *albiere*] „Biene“ < ALVINA, -AM („*alvearia non alvinae*“, Caper, K. VII, 107. Ableitung von ALVUS „Bienenkorb“). Der Bedeutungswandel ist: „Bienenkorb“ — „Bienenwarm“ — „Biene“, ähnlich alb. *blətę* „Bienenkorb und Biene“ und drum. *stup* „Bienenkorb“ = ar. *stupu* „Biene“. Vgl. G. Meyer: Indog. Forsch. VI.

60. *alég*, -*eséi* (ban. *aleš*), -*és* III vb. [ar. *aleg*, *alepšu*. *aleptu* III, II, mgl. *leg*, *leš*, *les* III] „wählen“ < ALLEGO, -ĒGI, -ĒCTUM, -ĒRE (Thes. Ling. lat., statt ELIGO): a.-it. *allegere*, a.-ver. a.-mail. *alezer* und über ganz Italien verbreitet (vgl. Meyer-Lübke: Ital. Gramm. § 137).

61. *alérg* I vb. [ar. *alag*, mgl. *lag*, ir. *alerg*] „rennen“ < \*AL-LARGO, -ARE (LARGUS im Sinne von „weit“ wird durch ar. *largu* adj., alb. *lark* adj. und ir. *lorge* adv. bezeugt): alb. *largoŋ* „entferne“, it. *allargare in mare* „in die See stechen“, gen. *alargar-se* „sich entfernen“, sard. *allargare*. Nach Meyer-Lübke, Rom. Gramm. I, § 273 wird \**alarg* > *alerg* durch den Einfluß des sinnverwandten *merg*. Auch der Schwund des *r* im ar. *alag* hat ein Seitenstück im ir. *meġ* (= *merg*).

62. I *alín* I vb. „besänftigen“ < AL-LĒNO, -ARE: it. sard. *allenare*.

63. II ar. *alín* I vb. vgl. *anin*.

64. *alínt* I vb. „verhätscheln“ < \*AL-LĒNTO, -ARE: it. sard. *allentare*, sic. *allintari*, abruzz. *allendá*. [ar. *diznerdu*, *harsescu*].

65. *aliór* (*aléur*) sm. „Niesswurz“ scheint auf HELLEBŌRUS, -UM (gr. *ἡλλέβορος*) zu beruhen (Hašdeu, Magn. Etym. Rom. 892), doch

ist die lautliche Entwicklung nicht ganz klar. Vgl. auch alb. *riët* „Euphorbia“.

66. *almár* sm. [ir. *armor*] „Schränk“ < ARMARIUM: it. *armadio*, bellud. *armër*, a.-fr. *almaire*, n.-fr. *armoire*. Vgl. ung. *almáriom*. [ar. *dulápe*].

67. *ált*, -*ă*, pron. [ar. *altu*, mgl. ~, ir. *ot*] „der andere“ < ALTER, -A, -UM: it. *altro*, sic. *autru*, sard. g. *altu*, eng. *otër*, pv. frz. *autre*, waatl. sp. *otro*, pg. *outro*.

68. *altár* sm. [mgl. ~, ir. *altor*] „Altar“ < ALTARIUM oder ALTARE: alb. *tterà*, it. *altare*, sic. *autari*, eng. *uter*, frl. pv. *altar*, frz. *autel*. — Dagegen geht *oltar* auf kslav. *olütari* zurück. [ar. *temblu*, *ayudimã*].

69. *aluát* sm. [ar. *aloát*, mgl. nur das Diminut. *lutsol*, ir. *aluot*, *awot*] „Hefe, Teig“ < \*ALLEVATUM (VON ALLEVO „emporheben“, dann „gähren“ vgl. *azima*: *panis sine fermento, id est sine levamento* Reich. Gloss. 65, ap. Dens. H. I. r. 192): a.-berg. *levad* (glossiert durch „fermentum, azima“) vgl. it. *lievito*, frl. *levã*, ven. *levar*, it. *levitare*, frz. *levain*, eng. *alvamaint*, sp. *aleudarse* etc.

70. *alună* sf. [ar. ~, mgl. *lunã*, ir. *alure*] „Haselnuß“ < \*ABELLŌNA, -AM (mit Suffixwechsel AUS ABELLANA: it. *avellana*, a.-frz. *avelaine*, sp. *avellana*, pg. *avellã*, wie ABELLINA Caper, K. VII, 107, 6: frz. *aveline*. Weigand: Krit. Jahresb. über d. Fortschr. der rom. Phil. VI, I, 160 und schon Haşdeu: Magn. Etym. Rom. 952): (tarant. *alonië* < \*ABELLONEA) pv. *aulona*, lyon. *alonn* (Rom. XIII, 588). Dazu *alun* sm. [ar. ~, mgl. *lun*, ir. *alurj*] „Haselstrauch“ nach *parã-par* etc. Der Monat „Juli“ heißt dr. ar. *alunãr* (vgl. florar „Mai“, *cireşar* „Juni“), welches Wort jedoch kaum eine Ableitung von *alunã* ist, sondern nur volksetym. damit in Zusammenhang gebracht wurde und eher zu n.-gr. *ἀλωνάριος* „Juli“ (eigtl. „Dreschmonat“ zu gr. *ἀλωνεῖν* „dresche“), woraus auch alb. *alonãr* „Juli“, gehört.

71. *alung* vb. I „vertreiben“ < \*AL-LONGO, -ARE (eher als ELONGO, -ARE: frz. *éloigner*): a.-lomb. *alongar* „entfernen“, (gen. *alongare* „allontanato“), cat. *alunyar(se)* „(sich) entfernen“, vgl. it. *dilungare* (sonst: it. *allungare*, fr. *allonger* etc. „verlängern“ = *lungesc*). [ar. *a(z)gunescu*, *avín*].

72. *am*, pf. *avú*, impf. *aveám*, ptz. *avút*, inf. *aveã* vb. II [ar. *am*, *avú*, *avutã* a(v)eãre, mgl. *am*, *vut* II, ir. *am(u)*, (a)vut, (a)vẽ] „haben“ < HABEO, -BUI, ITUM, -ERE: entsprechend in allen rom. Sprachen. — Das Prtz. dr. ar. *avút* bedeutet in adjekt. Verwendung „reich“ (vgl. alb. *kam-ës* u. *pasurẽ*), in subst. Funktion Cod. Vor. 8/9, desgleichen wie der Inf. *avere* sf., „Reichtum“ (vgl. „Hab und Gut“), wie auch frz. *avoir*, pv. *aver* „Schafherde“, lyon. *avoir* „Bienenstock“, a.-sp. *aver* (venga mia maiordoma, qui mios averes toma. Auto de los reyes magos 117—118).

73. *amár*, -*ă* adj. [ar. ~, mgl. *anmar*, ir. *amor*] „bitter“ < AMARUS, -A, UM: it. *amaro*, pv. *amar*, frz. *amer*.

74. *amărăciós*, -*oásã* adj. „bitterlich“ < \*AMARĪTIŌSUS, -A, -UM (VON AMARITIES). [ar. *amãr*].

75. *amărăsc* IV vb. [ar. *amărăscu*, vgl. mgl. *mãrari*, sf. = *amãrãre*] „verbittern“ < AMARĒSCO, \*-IRE (= ESCERE).

76. *amăreăță* sf. [ar. ~] „Bitterkeit“ < AMARĪTIA, -AM (Dens. H. I. r. 159 für -ITES): it. rtr. *amarezza*, frl. *amareze*, pv. *amareza*.

77. *ameninț* (*amerinț*, *amelinț*) I vb. „drohen“ < \*AD-MĪNACIO, -ARE (VON MINACĪE): sic. *amminazzari*, sard. c. *ameletssai*, pv. *amenassar*, sp. *amenazar*, pg. *ameazar*; vgl. oristan. *amaletssu* „minaccia“, lecce *minetssu* „drohe“.

78. *améstec* I vb. s. *mestec*.

79. *amîn* I vb. [ar. ~, davon drum. ar. *amânât* adv. mgl. *mânât*, ir. *amnot* „spät“] „auf morgen schieben, verschieben“ ist von einem verlorengegangenen [Adv.: \**amîne* „auf morgen“ < AD-MANE abgeleitet. Vgl. alb. *mënoñ* „zögere“. G. Meyer: Indog. Forsch. VI, 105. Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 676.

80. *amîndoi* num. [ar. (š)*amindoīti*, auch *samiždoiī* und übertragen: *amintreīli*, -*patruli*, *šimindoīli*, ir. *amindoi*] „beide“ < \*AMĪNDUI (für \*AMBIDUO): it. *amendue*, eng. *amenduos* (eng. *amanduos*, nach Schuchardt: AMBO AD DUO), vgl. a.-frz. *andui*.

81. ar. *amîntu* I (*amintescu* IV W.) vb. „gewinnen, verschaffen“ < AUGMENTO, -ARE: sic. *umintari*. Vgl. Weigand: Olympo-Walachen S. 28—29.

82. *amînr* (*amînr*) sm. „Feuerstein“ *mînr* sm. „Griff“ [ar. *mânâr* „Griff, Feuerstein, Schäfchen zum Spielen der Kinder“, *mânear* W. „Griff“, mgl. *annar*, *manar* „Feuerstein“, *mânar* „Griff“]. Die Etymologie dieser Wortsippe ist nicht klar. Zugrunde liegt wohl MANUARIUM (vgl. Körting<sup>2</sup> No. 5922 und Archivio glott. ital. IV, 147), KAUM IGNARIUM.

83. *amortesc* IV vb. [ar. *amîrtu*, *amurtsăscu* IV] „starr werden, einschlafen“ < \*AM-MORTIO, -IRE: it. *ammortire*, sic. *ammurtiri*, pv. fr. sp. *amortir*. — Ar. *apă amurtsită* = lauwarmes Wasser.

84. ar. *amparu* vb. I vgl. *împăr*.

85. *amû* adv. vgl. *acum*.

86. *amûț* I vb. vgl. *muț*.

87. *amușesc* IV. vb. [ar. *amutsăscu*] „verstummen“ < \*ADMUTĒSCO, -IRE: a.-lomb. *amutir*. Vgl. *mușesc*.

88. *an* sm. [ar. mgl. ~, ir. *on*] „Jahr“ < ANNUS, -UM: it. pg. *anno*, frl. *ann*, eng. pv. frz. cat. *an*, sp. *año*. Der Ablat. ANNO, den Lucilius und Plautus in der Bedeutung „im vorigen Jahre“ gebrauchen, ist im drum. mgl. *an* adv. „voriges Jahr“ und cal. *annu* erhalten.

89. I *anîn* I vb. „anhängen“ < \*AN-NĪNNO, -ARE vgl. *leagăn!* — Ar. mit Dissimilation: *me alin* eigtl. „klettere“, dann „steige, gehe herauf“.

90. II *anîn* (*arin*) sm. [ar. *arin*, *anin* (Thessalien), mgl. *rin*] „Erle“ < \*ALNĪNUS, -UM (VON ALNUS Hașdeu: Etym. Magn. Rom.): sard. *alînu*. Auffallend ist die Form *arinde* in Biharia (Conv. lit. XX, 1004); auch *ainine* kommt vor.

91. *apă* sf. [ar. ~, mgl. ~ Weigand 65 *apu* sf. Papahagi 56, ir. *ope*] „Wasser, Fluß“ < AQUA: it. *acqua*, sard. *abba*, eng. *ouua*, pv. *aigua*, frz. *eau*, cat. *aygua*, mallork. *aigo*, sp. *agua*, pg. *agoa*.

92. *apăr* sm. „Wasserträger“ < AQUARIUS, -UM.

93. *apăr* I vb. [ar. ~, ir. *opăr*] „verteidigen, schützen“ < APARO, -ARE. In dieser Bedeutung kommt PARO, -ARE in allen rom.

Sprachen vor: it. *parare*, pv. cat. sp. pg. *parar*, frz. *parer*, (vgl. it. *para-petto*, *para-vento* etc.) — In Mgl. heißt das Wort *dopár*, ar. auch *(n)doapár* „stützen“ und scheint ein DE + \*OP-PARO vorauszusetzen, das allerdings auffällt, da OB- kein produktives Praefix im Romanischen ist (Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II § 595).

94. *apás* I vb. „drücken“ < \*AP-PENSO, -ARE vgl. pasă. [ar. *angrec*; *apitrusescu* „zerdrücke“].

95. *apătós*, -*oásă* adj. [ar. ~] „wässerig“ < \*AQUATŌSUS, -A, -UM (vgl. *aquat-ilis*) Tiktin, Wörterb. 74.

96. ar. *ápir* IV vb. [mgl. ~] „Tag, hell werden“ < APÉRIO, -RUI, -RTUM, -IRE: it. *aprire*, eng. *avrir*, pv. *ubrir*, frz. *ouvrir*, cat. *obrir*, sp. pg. *abrir*.

97. *apléc* I vb. [ar. ~, mgl. *plec*] „niederbeugen“ (meist trans. *mă a* „beuge, lasse mich nieder“ und auf Tiere übertragen in spezieller Bedeutung: „lasse mich nieder um zu säugen“, daher „säugen“; davon ar. *aplecătoare*, mgl. *plícătoare* „Schaf“ auch „Mutter die selbst stillt“) < AP-PLICO, ARE.

98. *apói* adv. [ar *apoea*, mgl. *napoi*, *năpoi*, ir. ~] „nachher“ < AD-PŌST: a.-sard. *appus*, mail *apos*, alatri *apo*, a.-pg. *apos*.

99. *aprig*, -*ă* adj. „heftig“. Etymologie unbekannt. Allgemein wird als Etymon: APRICUS, -A, -UM (pv. *abric*, frz. *abri*, sp. *abrigo*) „sonnig“ angenommen. Ebenso wenig wahrscheinlich ist Tiktin's (Wörterb. 80) \*APRICUS, -A, -UM VON APER „Eber“.

100. *apriud* (aprinz), -*inséi* (+ *aprius*), -*ins* III vb. [ar. *apriudu*, -*eš* u. -*imšu*, -*es* u. -*imtu*, III, II, mgl. *prind*, *prins* III, ir. *apriudu*, -*ins*, III] „anzünden“ < AP-PRE[H]ENDO, -NDI, -NSUM, -NDERE: it. *appendere*, pv. *aprendre*, frz. *apprendre*, sp. pg. *aprender*. Der spezielle Sinn des rum. Wortes, der übrigens durch: *flante vento adprehendit domus incendio* des Gregor von Tours (Dens. H. l. r. 186) angedeutet ist, findet sich wieder im a.-berg *aprend ol fog* (glossiert durch *accendo*); vgl. vegl. *imprandro*. a.-frz. *emprendre*. frz. Part. *épris*, vgl. kluss. *imati* „nehmen“, refl. „sich anzünden“ (= rum. „*iau foc*“).

101. *aproápe* adv. [ar. *aproape(a)*, mgl. *proapi*, ir. (*a*)*prope*] „nahe“ < AD-PRŌPE: a.-it. *a-provo*, a.-ver. *aprovo*, com. *aprof*, mail. *aprauf*, a.-ven *apruovo*, frl. *apruw*, a.-sard. *apprope*, pv. *a prop*, a.-frz. *à pruef*, cat. *aprop de*.

102. *aprópiu* I vb. [ar. *aprok'ü*, mgl. *prok'u*] „nähern“ < \*AP-PRŌPIO, -ARE (VON PRŌPE; das Simplex PROPRIARE ist in Paul. Nol. Carm. 18. 412 und in Glossen oft belegt: C. Gl. IV, 150, 3. V, 476, 51, V, 237, 5): sard. *approbiare*, pv. *apropchar*, frz. *approcher*.

103. *apúc* I vb [ar. ~] „greifen, fassen; anfangen (vgl. *prind*, *a căt*)“ soll nach Haşdeu: Etym. Magn. Rom. \*APŪCO, -ARE, eine -*uco* Ableitung (vgl. *mandere mand-uco*) von APERE (= *apiscere*) sein. Besser, doch nicht ganz sicher, ist die Etymologie von Burlă (Studii filologice) A[τ]CUPOR, -ARI „vogelfangen“ mit Metathese vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I § 580.

104. *apún*, -*usí*, -*us* III vb. „untergehen (von der Sonne)“ [ar. *apun*, -*uš*, -*us* III „belegen, beschäftigen, heruntersteigen“]: AP-PŌNO, ŌSUI, ŌS[Ū]RTUM, -ERE: it. *apporre*, pv. *apondre*, a.-sp. *aponer*, pg. *appôr*. Die drum. Bedeutung kehrt im Span. *el sol se pone*

und im it. *ponente*, pv. frz. *ponent*, sp. *ponente*, pg. *poente* = drum. *apus* „Sonnenuntergang“ wieder. Aus *soare apune* „Sonnenuntergang“ stammt n.-gr. *σούρουσίνου* „es wird Abend“ und alb. *serpóst* „Dämmerung“. G. Meyer: Etym. Wörtb. d. alb. Spr. 381.

105. *ar* I vb. [ar. mgl. ~, ir. *oru*] „pflügen“ <ARO, -ARE: it. *arare*, nord.-frz. *arer*, pv. sp. pg. *arar*.

106. *arädúc*, *-uséi*, *-ús*, III vb. (*räduc* Cuv. d. b. I, 298) „vergleichen, gleichen“ < [AD +] REDÜCO, -ÜXI, -ÜCTUM, -ÈRE („zurückführen auf etwas ähnliches“ vgl. *aduce cu cineva* = „er sieht Jmd. ähnlich“): it. *ridurre*, bol. *ardúser*, frz. *réduire*, sp. *reducir*, pg. *reduzir*. Haşdeu: Cuv. d. b. I, 298; Tikin, Wörterbuch 86.

107. *arámă* sf. (+ *arame* Cor. 17, 75, *rame* Cuv. d. b. I, XXXI etc.) [ar. *aramă*] „Kupfer“ < \*ARAMEN (assimiliert aus *ARAMEN*): alb. *rem*, it. *rame*, gombit. *sillano ramme*, a.-berg. *ram*, alatri *rame*, piem. *aram*, (cal. *aramare* „vom Grünspan putzen“), sard. l. *ramini*, eng. *aram*, a.-frz. *arain*, pv. cat. *aram*, sp. *arambre*, pg. *arame*. [mgl. *blizna*, *baçor*, ir. *rom* < ven *ramo*, Papahagi kennt nur ar. *băcăre*, *hălcumă*].

108. *arăt* I vb. [ar. nur in der Drohung *ts-arăt* = „ich zeige dir“, ir. *arotu*] „zeigen“. Die ir. Form weist auf altes *a*, daher ist Miklosichs \*AD-RECTO, -ARE unwahrscheinlich und Haşdeu's (Etym. Magn. Rom. 1557) auch sonst wenig überzeugendes AD-REPUTO, -ARE zu verwerfen. Candra (Rom. XXXI, 301) setzt ein \*AR-RATO -ARE von *ratus* „berechnet“ an, welches auch wegen der Bedeutung schwer annehmbar ist, so daß Meyer-Lübke's (Zeitschr. rom. Phil. XIX, 574) ELATO, -ARE, das bei Cassiodor belegt ist, wohl am besten paßt, obwohl der Sinnesübergang nicht ganz klar ist.

109. ar. *arátu* „Pflug“ < ARATRUM: abruzz. *aratę*, cerign. *rătę*, pistoj. *arato*, a.-frz. *urere*.

110. *arătüră* sf. „Pflügen; Ackerfeld“ < ARATŪRA, -AM (C. gl. VI, 87): it. *aratura*, frl. *aradure*, eng. *aradiura*.

111. ar. *arăzbór* vb. I (Lumina II, 108) „fliegen“ < \*RE-EX-VŪLO, -ARE. Auffallend ist *arăzboáir* im Epirus, vgl. zbor.

112. *árbor(e)* (*árbur(e)*), sm. [ar. *arbure*, mgl. *arbur(i)*, ir. *orbure*] „Baum“ < ARBOR, -EM: it. *albero*, sic. *arvulu*, cors. *arburu*, frl. *arbul*, frz. cat. *arbre*, mallork. *abre*, sp. *árbol*, pg. *arvore*, letzteres allein weiblichen Geschlechts.

113. *arc* sm. [ar. *arcu*, mgl. ~] „Bogen“ < ARCUS, -UM: alb. frl. *ark*, it. sp. *arco*, sard. *arcu*, pv. frz. *arc*.

114. *ard* (*arz*), *arséi*, *ars* III vb. [ar. *ardu*, *arš*, *ars* III, II, mgl. *ard*, *arš*, *ars* III, ir. *ordu*, *ors* III] „brennen“ < ARDEO, ARSI, ARSUM, \*ARDERE (für -ERE: a.-frz. *ardoir*): it. *ardere*, eng. *arder*, pv. frz. *ardre*, sp. pg. *arder*.

115. *arête* sm. [ar. sagt man *birbec areate*, *cal areate* etc., also ist *areate* zu adj. geworden, mgl. *reți*, ir. *aręte*] „Widder“ < ARIES, -ETEM: gen. *aeo*, ast. südost-frz. *arei*, prov. *aret*. Aus dem Rum. stammt kl.-russ. *aretij*.

116. *argint* sm. [mgl. *arziint*, *răziint*, ir. *arziint*] „Silber“ < ARGENTUM: alb. *erjënt*, vegl. *arziant*, it. *argento*, a.-lomb. *ariento*, frl. *arint*, eng. *argent*, pv. *argen*, frz. *argent*, a.-sp. *argento*. [ar. *asime*].

117. *argintár* sm. [mgl. *arziintar*, *răziintar*] „Silberarbeiter“

< ARGENTARIUS, -UM: it. *argentajo*, frz. *argentier*, sp. *argentero*. [ar. *favru* in Märchen, sonst *hrisic*].

118. *ariciũ* sm. [ar. mgl. *arits̃*] „Igel“ < \*ERIC[Ū]LUS (= ERICIUS vgl. Verfassers: Lat. T̃i u. K̃i S. 149—150) alb. *irik'*, it. *riccio* (vgl. *arizzare*), sard. *ritssu*, eng. *rit̃s*, sp. *erizo*.

119. *árie* (+ *are* Varl. Caz. 1643 II 89 b. dial. *are* Conv. lit. XX, 1004) sf. [ar. *áry(i)e*, mgl. *áryie*] „Tenne“ < AREA, -AM: it. *aja*, eng. *era*, pv. pg. *eira*, frz. *aive*, sp. *era*, (vgl. alb. \**ere*, in *ereñ-t̃e* „Dreschwerkzeuge“, dagegen ist alb. *ar̃e* < ARVUM).

120. *aríná* sf. [ar. ~] „Sand“ < ARENA, -AM: alb. *r̃er̃e*, it. *rena*, sic. *rina*, pv. sp. *arena*, a.-frz. *areine*, pg. *area*.

121. *arindéz* I vb. „verpachten“ < \*ARRENDO, -ARE (nach Dens. H. I. r. 148, 150 statt \*AD + RENDERE (= REDDERE): it. *rendere*, eng. *arender*, frz. *rendre*, sp. *rendir*, pg. *render*; mit Konjugationswechsel nach DARE): sard. *arrendare*, sp. *arrendar*.

122. *arinós*, -oás̃ adj. [ar. ~] „sandig“ < ARENŌSUS, -A, -UM: it. *renoso*, pv. cat. *arenos*, sp. pg. *arenoso*.

123. *áripã* (*areápã*) sf. [ar. *áripã*, *árpitã*, *areápitã*, mgl. *áripã*, plur. *ierip*] „Flügel“. Die Etymologie ist unbekannt, obwohl im ersten Teil des Wortes ALA, -AM zu erkennen ist. Einen Versuch, das Wort zu erklären, hat Verfasser in Conv. lit. XXXVII, 598 gemacht, wo auch die früheren Deutungen erwähnt werden.

124. *arm* sm. „Oberarm“ [ar. *armu* „Viertel eines Tieres“] < ARMUS, -UM: sard. *armu*, cors. *erme*, frz. *ers*. In derselben Bedeutung kommt auch ein *ármur* sm. vor, welches sowohl auf \*ARMŪLUS, -UM zurückgehen, als von Plur. ARMORA (belegt bei Chiron. Archiv lat. Lex. X, 421) > *armur̃i* [ar. ~] rückgebildet sein kann.

125. *ármã* sf. [ar. auch „Kleid“ ~, ir. *orm̃e*] „Waffe“ < ARMA, -AM: alb. *arme*, it. sp. pg. *arma*, frl. frz. *arme*.

126. *armásár* sm. „Hengst“ < ARMESSARIUS, -UM (Thes. ling. lat. statt ADMISSARIUS: sard. I. *ammessardzu* „stallone“): alb. *har-m̃ešuar*. Aus dem Rum.: kl.-russ. *harmesarũ*.

127. + *armätürã* sf. „Rüstung“ < ARMATŪRA, -AM: it. *armatura*, sp. *armadura*.

128. *ármur* sm. vgl. *arm*.

129. *árst̃fã* sf. „Sonnenglut; steiniger Ort“ < \*ARSICIA, AM Verfassers: Lat. T̃i u. K̃i, 138.

130. *arsürã* sf. „Verbrennung“ < ARSŪRA, -AM (Apul. Herb. 118, 2): it. pv. *arsura*, sard. c. *assura*, obw. *arsira*, a.-frz. *arsure*. [ar. *arsürã*].

131. *arjãr* sm. „Ahorn“ scheint von ACER, durch die Mittelstufen \*ACRE > \*ARCE (sp. *arce*) + ARIUM entstanden zu sein, vgl. sic. *atssaru*, rom. *atssar*, parm. *atsser*.

132. *arinc* I vb. [ar. *aruc*] „werfen“ < AVERRUNCO, -ARE „entfernen“ (von AVERBO „wegwerfen“).

133. *ašã* adv. [ar. *aš̃e*, *aš̃i(tse)*, mgl. *ša*, ir. (a)š̃o] „so“ < A + SIC: gen. sp. *as̃i*; vgl. a.č̃si. Nach a.-serb. *takoždere* entstand aus \**aš̃i* ein *aš̃ijdere* „ebenfalls“.

134. *asámãn* (*ascamãn*, + *aseamãr* Cod. Vor. 114/14 etc.) I vb. „vergleichen“ < \*AS-SIMĪLO, -ARE: it. *assembiare*, pv. *assemblar*, frz. *assembler*, sp. *asemblar*. [ar. (a)undzescu].

135. + *ásän* (*asin, asin*) sm. [ir. *osir*] „Esel“ < ASINUS, -UM: it. *asino*, frz. *âne*, sp. pg. *asno*. [ar. *gunár, tar*].

136. *ásch(i)e* sf. „Splitter, Spahn“ < \*ASCLA, -AM (< \*AST[Ů]LA = ASS[Ů]LA): alb. *ašk'e*, it. *aschia* (neap. cal. *aska*), sard. *aša*, pv. cat. *ascla*, pg. *acha*. [ar. *scîrpâ*].

137. *ašchiéz* I vb. „zersplittern“ [ar. nur das Partz. *ašclat* „geborsten“, sonst *disic*] < \*ASCLO, -ARE (vom vorigen).

138. *ascüt* I vb. [ar. *ascultu*, mgl. *scult*, ir. *ascutu*] „hören, horchen“ < ASCULTO, -ARE (Caper, K. VII, 108, 6 = AUSCULTO): it. *ascoltare*, sard. l. *ascultare*, eng. *škulter*, pv. *ascoutar*, a.-frz. *ascouter*, norm. pik. *akuté*, wall. *hüté*, a.-sp. *ascuchar* (und mit Einmischung des Prefixes EX-: it. *scoltare*, frz. *écouter*, a.-pv. *escoutar*, n.-sp. *escuchar*, pg. *escutar*).

139. *ascünd* (*ascunz*), -*unséi*, -*úns* III vb. [ar. *ascundu*, -*mšu*, -*mtu*, III II, mgl. *scunt*, -*nš*, -*nt* III, ir. *ascundu*, -*ns* III] „verbergen“ < ABSCONDO, -NSI (Caper, K. VII, 94, 16 = -NDI), -NSUM (Gl. nom. 32) u. -NDITUM, -ERE: it. (n.)*ascondere*, sard. l. *ascondere*, a.-sp. a.-pg. *asconder* (und mit EX- als Prefix: a.-ver. *scondir*, pv. a.-frz. *escondre*, sp. pg. *esconder*). Abgel.: ar. *ascuntiš* sm. „Schlupfwinkel“, mgl. *scuntšós* adv. „verstohlen“, ursprünglich Adjekt. = *scunt* (Partz.) + *i-ós* Verfassers: Lat. T<sub>1</sub> u. K<sub>1</sub>, 60.

140. *ascüt* (*ascuf*) IV vb. „schleifen“ [mgl. *scutsót*, -*ű* adj. „geschliffen“] < \*EXCŪTIO, -IRE (von *cös* „Schleifstein“). Vgl. *cuřit*. [ar. *du pri k'atrâ, struæscu*].

141. *asémene(a)* (+ *sémere* Ps. Sch. 169, 527 etc.) adv. „ebenfals“ < [AS]-SIMILIS, -E. [ar. *tut ašî*].

142. *ašéz* I vb. „setzen“ < \*AS-SĒDIO, -ARE (aus \*SĒDIUM: it. *seggio*, -a, sic. *sija*, a. -gen. *sedzo*, romg. *sědža*, tarent. *sedžžë*, sard. l. *seju*, wohl wie *PODIUM* — \*APPUDIARE gebildet. Tiktin, Wörtb. 109): a.-gen. *asedžo*, romg. *assidžë*.

143. *ašjidere* adv. vgl. *aša*.

144. *asmüř* I vb. vgl. *muř*.

145. ar. *asplingu*, -*mšu*, -*mtu* III II vb. „ausweinen“ < \*EX-PLANGO, -NXI, -NCUM, -ERE.

146. *aspru*, -*ű* adj. „rauh“ < ASPER, -A, -UM: alb. *ašpëřë*, it. *aspro*, sard. *asp(r)u*, frz. *âpre*. [ar. *ascur*].

147. *üst(a)*, fem. *ústa* (*ist(a)*), *aest(a)* fem. *aeasta*) pron. [ar. *aestu*, *est* in *est-an*, *astâ* in *astâ-searâ*, *aistu*, ir. *aist(a)*] „dieser, diese, dieses“ < \*ISTUS (= ISTE), -A, -UD: a.-it. *esto* (prokl. *sto*), pv. *est*, a.-frz. *ist*, sp. pg. *es(t)e*. Aus *astâ-sarâ* entsteht *astârâ* adv. [ar. ~, mgl. *starâ*, ir. *astorâ*] „heute Abend“.

148. ar. *astâtü* I vb. „den Weg abschneiden, begegnen“ < \*EX-TALIO, -ARE (vgl. EX-SECO).

149. + *astáu* I vb. „zugegen sein“ < ASTO, ASTITI, ASTARE: it. *astare* „esser presente“.

150. *aštept* I vb. [ar. *ašteptu* auch „nehme auf, empfangen“, mgl. *řtet*, ir. *ašteptu*] „erwarten“. Angesichts sic. *astittari*, tarent. *astittare*, cal. *astettare*, a.-log. *usettare*, n.-log. *issettare* (nb. *ispettare*) hat man angenommen, daß ASPĒCTO durch Assimilation zu \*ASTĒCTO, -ARE geworden sei (Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I § 469). Da aber im Arom. das Wort auch „empfangen“ bedeutet, so paßt zu diesem



Sinn besser EXCEPTO, -ARE (Geheeb, Jb. V, 17). Es ist schwer zu entscheiden, ob beide lat. Wörter im Rum. weiterleben oder nur eines, welches dann, — vielleicht unter dem Einfluß des alb. *peres* = „erwarte“ und „empfangen“ — eine Bedeutungserweiterung erfahren hat. Wie engverwandt die zwei Begriffe sind, tritt aus einem Satz, wie: *iesi la poartă să-l aştepte* hervor, welcher „er trat ins Tor um ihn zu empfangen (daher „erwartete er ihn“)“ oder „er trat ins Tor um ihn zu erwarten (damit „er ihn dann empfangen“)“ heißen kann. Haşdeu, Etym. Magn. Rom. belegt aus einem alten Glossar auch ein *accept* „erwarte, hoffe“ <ACCEPTO, welches mir indessen verdächtig erscheint.

151. *aştérn*, -úí, -út, III vb. [ar. *aşternu*, *aşteru* in Albanien, mgl. *ştérn*, ir. (a)*şternu*] „hinstreuen, das Bett machen“ <ASTÉRNO, -TRAVI, -TRATUM, TERNĒRE oder STÉRNO: alb. *ştroń*, piem. *sterni*, sard. *isterriri*, eng. *sterner*, wall. *sterni*.

152. (a)*ştimpăr*, I vb. „mäßigen“ <\*EX-TĒMPERO, -ARE (im Rom. nur das Simplex: it. *temperare*, pv. *trempar*, frz. *tremper*, sp. *templar*, pg. *temperar*).

153. *astróc* Dos. Acatist 1673 f. 48 b., (*astrúc*) I vb. „bedecken (Jb. VII, 82, Liuba-Jana: Mäidan 97), begraben“ <\*ASTRŪCO, -ARE (VON ASTRUO „bedecken“) Meyer-Lübke, Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 253.

154. *astúp* I vb. [ar. ~, mgl. ~, *nástup*] „verstopfen“, kann \*AS-, \*EX- oder nur \*STŪPPO. -ARE (VON STUPPA „Werg“) sein: it. *stoppare* (sic. *attupari*, tyr. *ştrupe*), eng. *stopper*, frz. *étouper* (vgl. a.-frz. *estupant sa oreille*), a.-sp. *estopar*.

155. *asúd* (*asudé*) Delavr. Hagi Tudose 36) I vb. [ar. ~, mgl. *sud*] „schwitzen“ <EXSŪDO, -ARE. (Im Rom. nur das Simplex *sŪDO*, -ARE: it. *sudare*, eng. *süar*, pv. cat. pg. *suar*, frz. *suer*, sp. *sudar*).

156. *asúpră* adv. [ar. *asupră*, *disupră*, mgl. *supră*] „oberhalb“ <AD + SŪPRA: sard. l. *assubra* (it. *sopra*, sic. *supra*, eng. *sura*, a.-frz. *sovre*, pv. sp. pg. *sobra*). Als Präp. hat (*de*)*asupră* entweder *de* oder *a* nach sich. Aus AD + SUPRA + AD entstand *asúpra* [ar. (a)*supra*] präp. „oberhalb“.

157. (a)*surzése* IV vb. [ar. *asurdzäscu*] „werde, mache taub“ <[\*AS-]SŪRDESCO, -\*IRE (vgl. *obsurdesco*): it. *assordire*, frz. *assourdir*, (sp. *ensordecer*, pg. *ensurdecer*).

158. *ăştă* sf. [ar. mgl. ~, ir. *otse*] „Zwirn“ <ACIA, -AM (VON ACUS. Belege im Thes. l. lat. und im Archiv lat. Lex. XIII, 278): it. *accia*, cal. lomb. ven. *atssa*, neap. cors. *atšša*, mail. com. *aşa*, n.-berg. bresc. *assa*, emil. *latssa*, trient. *asa*, eng. *atša* [Papah. unbekannt, dafür ar. *Kadın*].

159. *atäre*, *acătäre* pron. „so beschaffen“, *cutäre* pron. „gewisser“ [ar. *ahtare*, *aftäre*; *atäre* „gewisser“, mgl. *ftari*, *htari*, *tari*] <ECCUM od. ATQUE-TALIS: it. (co)*tale*, a.-frz. *itel*, n.-frz. *tel*, pv. *aital*, sp. (a)*tal*, pg. *tal*. Im ersten Teil von *acătäre* sieht G. Meyer (Etym. Wörtb. d. alb. Spr. 6) das alb. *akę*, welches mit Pronomen und Adverbium verbunden wird. Vgl. *tare*.

160. *aştin*, -úí, -út, II (u. III) „auflauern“ (meist nur in *aştin calea cuiva* „lauere Jd. am Wege auf“) <\*AT-TĒNEO, -ERE (wiedhergestellt aus ATTINEO).

161. *atíng*, -*nséi*, -*ns* III „an-, berühren“ <ATTINGO, -IGI, -ACTUM, -ERE: it. *attingere*, *attingere*, frz. *atteindre*.

162. *atíta* adv. [ar. *ahintu*, *ahintu*, *ahít*, *ahátu*] „so viel“ <ECCUM OD. ATQUE-TANTUM: it. *tanto* (*cotanto*), a.-frz. (*i*)*tant*, n.-frz. *tant*, a.-pv. *aitan*, a.-sp. (*a*)*tanto*, pg. *tanto*.

163. *ařit* I vb. „anschüren“ <\*AT-TITIO, -ARE (VOM SELBEN Stamm wie TITIO, -ONEM): it. *attizzare*, neap. *attetssare*, a.-gen. *atiřar*, a.-berg. *atitsa*, pv. *atisar*, frz. *attiser*, sp. *atizar*, pg. *atiřar*. [ar. *angúh*, *ntsap*].

164. *atúnci* adv. [ar. *atumtsea*, mgl. *tuntsea*, ir. (*a*)*tuntš*] „damals“ <AD + TUNC-CE (AD TUNC belegt Dens. H. I. r. 171): a.-ven. *toncha*, sp. *entonces*, *estonces*, a.-pg. *entom*, n.-pg. *então*.

165. *au* conj. [ar. ~, *ai*] „oder“ <AUT: alb. sard. I. *a*, it. *o*(*d*), pv. *o*(*z*), frz. pg. *ou*, sp. *o*.

166. + *auä* (dial. in Olt.) sf. [ar. *auä* mgl. *uä*] „Traube“ <ŪVA, -AM: it. sp. pg. *uva*, lecce berg. sard. *ua*, eng. *üa*.

167. *áud* (*auz*) IV vb. [ar. *avdu*, mgl. *ut*, ir. *owdu*] „hören“ <AUDIO, -IRE: it. *udire*, eng. *udir*, a.-pv. *auzir*, frz. *ouir*, sp. *oir*, pg. *ouir*.

168. *áulmec* I vb. vgl. *adulmec*.

169. *áulmu* I vb. vgl. *adulmec*.

170. *áur* sm. [ir. ~] „Gold“ <AURUM: alb. *ar*, it. sp. *oro*, eng. pv. *aur*, frz. *or*, pg. *ouro*. [ar. (*a*)*málamä*].

171. *aurár* sm. „Vergolder“ <AURARIUS, -UM.

172. *aurésc* IV vb. „vergolden“ <AURESCO, \*-IRE (= -ERE). [ar. *afum*].

173. ar. *auš* sm. [drum. nur im Vogelnamen *aušél* sm. „Regulus cristatus“ erhalten] „Greis“ ist eine Diminutivbildung auf -*uš* von \**au* <AVUS, -UM: lomb. tess. *af*, ast. *aaf*, trient. *ao*. Vgl. Tappolet: Verwandtschaftsnamen 62.

174. + *áustru* sm. „Südwind“ <AUSTER, -STRUM: it. ven. *ostro*, mant. *loster*, a.-frz. *ostre*. [ar. *not*].

175. ar. *ávrä* sf. [mgl. *aurä*] „Kühle“ <AURA, -AM: it. *ora*, eng. pv. *aura*, a.-frz. *ore*.

176. *ázi* adv. [ar. *ad*(*z*)*ä*, *azä*, *andzä*, mgl. *azä*, *as*] „heute“ <\*HADIE (aus HÖDIE zu einer Zeit entstanden, als auf rum. Boden der Unterschied zwischen *o* und *ö* verschwunden war, so daß man HODIE in HOC-DIE trennen und, da DIES weiblich war, ein \*HADIE bilden konnte). Vgl. Verfassers: Lat. Tj̄ und Kj̄ S. 48 und Tiktin Wörtb. s. v.

## B.

177. (*báie* sf. [ar. *bañe*, meist Pl. *bāñi*] „Bad, Bergwerk“ ist eher k.-slav. *banja* „Bad“ (woraus auch alb. g. *baǰe*) als lat. BALNEUM: it. *bagno*, frl. *bañ*, obw. *boign*, pv. *banh*, sp. *baño*, pg. *banho* (Dens. H. I. r. 119). [ir. *bōñ*].)

178. *báier* sm. *báierä* sf. „Band“ [ar. *bair*, *baierä* „Kette, Band, Reihe“, daraus *mbáir* I vb. „anreihen, erzählen“, mgl. *baier* „Kette, Perlenschnur“, ir. *baiere* „Haarflechtband“], substantivierte

Adjektiva < VARIUS, -A, -UM „bunt, färbig“, mit der Grundbedeutung: „Schmuckgegenstände“ (vgl. *variare pectus lapillis* „die Brust mit Steinchen schmücken“): it. *vajo*, sard. *bardzu*, pv. a.-frz. *vair*. Zeitschr. rom. Phil. XXXVIII, 690. Aus dem Rum. stammt kl.-russ. *baior* „aus Wolle geflochtene Schnur“.

179. *bajócură* (*batjocură*) sf. „Spott“, das man als *bat* + *joc* + *ură* fühlt, daher auch *imi bat joc* „spotte“ sagt (ähnlich ar. *mi batu pezu ku tsineva*; *pezu*, *peză* < n.-gr. *παίζω* „jouer, badiner“), ist kaum aus diesen Elementen entstanden, da man in diesem Falle ein \**jocbătură* (wie *mină-şterg-ură*, *codo-bat-ură*, *cap-întort-ură*; it. *latti-vend-olo*, *terre-muot-olo* etc. vgl. Meyer-Lübke, Rom. Gramm. II § 430) erwarten würde. Das Wort ist von ital. *bajuca*, *bajuola*, *bazzecola* „bagatella“, sillano *bažula*, luca *badžora* „tafferia“ schwerlich zu trennen; vgl. Verfassers Lat. Tj u. Kj S. 74.

180. *băle* sf. plur. tant. [ar. *bale*, mgl. *balī*] „Geifer, Speichel“, ist die Mehrzahl von einem verloren gegangenen Sing. \**ba* < \**BABA*, -AM: it. *bava*, sard. *baa*, sp. pg. *baba*, vgl. frz. *baver*, *bavard*.

181. *balţ* sm. [ar. *balsu* „Kopftuch“] „Schlinge, Schnur“ < *BALTEUS*, -UM: it. *balza*, trient. *vausa*, sp. *balzo*. Davon abgeleitet ist *băltăt*, -ă adj. [ar. ~] „scheckig (von Pferden)“. Vgl. Densu-sianu Rom. XXI V, 586.

182. *bărbă* sf. [ar. mgl. ~, ir. *borbe*] „Bart“ < *BARBA*, -AM: it. eng. pv. sp. pg. *barba*, frz. *barbe*, lothr. *berb*. Dacor. mgl. ir. *barbă* bedeutet auch „Kinn“, wie dies für lat. *barba* in C. gl. II, 262, III, 247 bezeugt ist. Ebenso im Neap. Istr. Frl. Südfrankreich und auf der Pyrenäenhalbinsel, vgl. Zauner: Körperteile, 407.

183. *bărbăt* sm. [ar. mgl. ~, ir. *bərbət*] „Mann“ < *BARBĀTUS*, -A, -UM: it. *barbato*, sp. pg. *barbado*. Im Rom., wie im Lat. „bärtig“, wofür rum. *bărbos*. — *Bărbat* wird auch als Adj. im Sinne von „tüchtig, mutig“ gebraucht (*fată bărbată* = „tüchtiges, arbeitsames Mädchen“). Aus dem Rum. stammt n.-gr. *βαρβάτος* (> alb. *varvát*) „unverschnittenes Tier“.

184. *bărbie* sf. „Kinn“ < \**BARBĪLLA*, -AM (von \**BARBĪLE* „Sitz des Bartes“, Tiktin Wörtb. 158; anders Zauner: Körperteile, 409, vgl. auch Conv. lit. XXXVIII, 701): it. *barbiglio* „carne pendente dal collo dei galli e anche dei becchi“. [ar. *gruñū*].

185. ar. *bărsăt* (*băltsat*) sm. „Maß ausgestreckter Arme“ < *BRACIATUM* „Armvoll“ (Formulae Meroving. S. 278, 18; Archiv lat. Lex. II, 263, von *BRACHIUM*): sic. *vratszata*, sard. l. c. *bratssada*.

186. *băs* (*băşesc*, *beşesc*) IV vb. [ar. *bes*, mgl. *bes* u. *bişos* IV] „färzen“ < *VISSIO*, -IRE (= *BISSIO* des C. gl. lat. III, 128): a.-frz. *vessir*, vgl. it. *vescia*, frz. *vesse*. [ir. *părdesc*].

187. *băsăochiū*, -e adj. „absonderlich“ soll, nach Tiktin: Wörterb. 171, ein \**BIS-ABŌCULUS*, -A, -UM darstellen und die Nebenform *bazaochi* durch slav. *bezokij* „augenlos“ beeinflusst sein. Vgl. sp. *bisojo* u. sard. *bajoccu* „schielend“.

188. *băşic* (*beşic*) I vb. [ar. *mbişic*] „voll Blasen werden“ < *VESICO*, -ARE (belegt von Dens. H. l. r. 166) vgl. abruzz. *avveşekkă*.

189. *băşică* (*beşică*) sf. [ar. *bişică*, mgl. *bişocă*] „Blase“ < *VESICA*, -AM (vgl. *BESSICĀE* im VI Jh. Zeitschr. f. österreich. Gymn. 1862, S. 329): alb. *mëşikë*, *pşikë*, it. *vesciga* (Meyer-Lübke: Ital. Gramm.

97), tosk. sic. *bussiga*, gombit. *bešiga*, arct. *busica*, piac. parm. mod. *psiga*, pirano, muggia, rovigno *bissiga*, sard. *bušiga*, Metz, Belfort *p'sey*, *p'soey*, *p'si*, pg. *bexiga* (basc. *bechigue*, *bechique*, *bichika*); it. *vesica*, rtr. *veschia*, frz. *vessie*, pv. *vesiga*, sp. *vejiga*. Aus dem Rum. stammt serb. *bešika*. — „Harnblase“ heißt *bāšica udului*.

190. *bāšinā* (*bešinā*) sf. [ar. *bišinā*, mgl. *bišonā*] „Farzen“ < \*VISSINA, -AM (VON VISSIO); vgl. pad. *vessinar*, sard. l. *pisina*, g. *pišinu*. [ir. *pārdits*].

191. ar. *bās* I vb. „küssen“ < BASIO, -ARE: it. *baciare*, pv. *baizar*, frz. *baiser*, sp. *besar*, pg. *bejar*. [dr. mgl. *sārut*, ir. *busnec*].

192. *bat, āi, -ūt* III (u. II) vb. [ar. *bat*, mgl. ~, ir. *botu*] „schlagen, klopfen etc.“ < BATTO, -UI, -ERE (Archiv lat. Lex. X, 421, I, 249, XII, 270, 554 für BATUO): it. *battere*, eng. *batter*, pv. *batre*, frz. *battre*, sp. *batir*, pg. *bater*. — Dazu *strābāt* III vb. „durchdringen“, vgl. it. *strabattere*.

193. *bātā* sf. [mgl. *betā* „Strumpfband“] „Band, Streifen“ < VITTA, -AM: cat. sp. pg. *beta*; it. leont. *vetta*, sic. *vitta*, a.-frz. *vete*, sp. *veta*. Davon zu trennen ar. *batā* „Mäusefalle“, ein postverbal. Subst. von *bat*.

194. *bātāie* sf. [vgl. ar. *bātāle* u. *bātāne* „piuā“] „Schlacht, Schlägererei“ < BATT[Ū]ALIA, -AM (VON BATTO vgl. BATALIA in Leges Burgundiorum 111, 6 etc.): alb. *beštaje* „Schrecken“, it. *battaglia*, a.-berg. *bataya*, pv. *batalha*, frz. *bataille*, sp. *batalla*, pg. *batalha*.

195. *bātrīn, -ā* adj. sb. [ar. *bitārnū* sb., mgl. *bitōrn*, ir. *betār*] „alt, Greis“ < VETERANUS, -A, -UM (Belege für VETRANUS und BETRANUS aus Inschriften bringt Dens. H. l. r. 195 etc., woselbst auch die Bedeutung „antiquus vel vetustus“ nachgewiesen wird): vgl. *vetrun*, frl. *vedran* „avanzato in età“, a.-triest *vedrana* (fem.).

196. *beat, -ā* adj. [mgl. ir. *beṭ*] „betrunken“ < \*BIBITUS, -A, -UM: a.-sp. *beodo*, n.-sp. *bebido*, vgl. frz. *boite*, it. *bettola* „Kneipe“. [ar. *biut*, öfter *mbitāt*].

197. *beāu* (*beu*), *bāūi, bāūt* II vb. [ar. *beau*, *bīi* u. *biūi, bīūi, biut(ā)* u. *bīut(ā)* II, mgl. *beu, biūt* II, ir. *bevu, beut* II] „trinken, saufen“ < BIBO, -BI, -ERE: it. *be(ve)re*, eng. *baiver*, pv. *beure*, frz. *boire*, sp. pg. *beber*.

198. *bec* sm. adj. „Hammel“ [berbeci *beci* sǎ numesc berbecii cei de doi anī . . . iarǎ cei mai *beci* sīnt tot acei berbeci dupǎ ce au ajuns vīrsta de 6—8 anī]. Conv. lit. XXIV, 1057, ar. *betšli* „Hämmel“ Ar. II, 347, 194, „oi *betš* sīnt un fel de oi mai mult albe, frumoase“ Papahagi]. Es ist offenbar dasselbe Wort wie it. *becco* „il maschio della capra“, a.-berg. *bech* „hircus“ sard. *beccu* „Bock“, *beccuna* „Ziege“. Was die Etymologie anlangt, so könnte es eine Kürzung von BERBEX sein, da man im BER- das gleichbedeutende Alpenwort BERR-, BARR- ansehen konnte, welches in alb. *ber* „Schaf, Weidevieh“ (vgl. alb. *beronē* „unfruchtbar von Menschen u. Tieren“, a.-frz. *baraigne* „unfruchtbare Frau“), com. *bar, bara, barīnn*, berg. *bar*, rom. *berr* „Widder“, mail. *bera*, piem. *bero* „Widder“, eng. *bar*, lothr. *ber* (vgl. kslav. *baranū* „Widder“, serb. *baran* „Widder“, ung. *bárány* „Lamm“; G. Meyer: Etym. Wörthb. d. alb. Spr. 33) wiederkehrt. Um das *cc* in it. *becco* und das *tš* im arom. *betš* zu erklären, müßte man aber, nach Verfassers

Lat. T<sub>i</sub> und K<sub>i</sub> S. 126 ff., von einem \*[BER]BEC[Ů]LUS, -UM ausgehen. Conv. lit. XXXIX, 51 ff.

199. **berbecár** sm. [ar. *birbicar*] „Schafhirt“ < \*BERBECARIUS, -UM (VON BERBEX): pv. *bergier*, frz. *berger*.

200. **berbéce** (*berbec*) sm. [ar. *birbek*, *birbeatse* (bei den Faršerioten), mgl. *birbetsi*, ir. *birbetsé*] „Hammel“ < BERBEX, -ECEM (= VERVEX Dens. H. l. r. 99): obw. *berbeiš*, sard. l. *berbeghe*, *barveghe* (it. *berbice*, frz. *brebis*, a.-pv. *berbitz* < \*BERBĪCEM). Aus dem Rum. stammt ung. *berbécs*.

201. (**biét**, **-eătă** adj. „arm“ will man von VIETUS, -A, -UM „welk“ ableiten (die Schreibung BIETUS findet sich in C. gl. l. VII, 415), doch, wenn man auch von der Bedeutung absieht, hätte VIETUS zu \*VETUS werden müssen (wie QUIETUS > QUETUS) und dieses zu rum. \**văt* od. \**băt*. Auch die von Dens. H. l. r. 99 angeführten: piem. *biett* und sien. *biegio* passen nicht zu VIETUS, so daß man das Wort besser von k.-slav. *běd-inŭ* „miser“ ableitet (Cihac II, 13). [ar. *mārāt*].)

202. ar. **bináts** sm. plur. tant. „Zwillinge“ W. < \*BI-NATĪ: it. *binato*. Daraus als falsche Singularbildung \**binak*, welches ins Alb. drang und unter Anlehnung an alb. *biñ* „wachse, keime“ zu alb. *biñak* wurde (> ar. *biñak*).

203. **bíne** adv. [ar. *gíne*, mgl. *bini*, ir. *bire*] „gut“ < BĒNE: it. *bene*. sic. *beni*, mail. frl. pv. *ben*, frz. sp. *bien*, pg. *bem*.

204. **biserică** (+ *băsearecă*, *besearecă*) sf. [ar. *băsear(i)că*, *bise-ar(i)că*, mgl. *băserică*, *biserică*, ir. *baserike*] „Kirche“ < BASILĪCA, AM: vgl. *başalka*, *valtellina bāselga*, bellinz. *bāserga*, eng. *baseldža*.

205. **blástim** (*blěstem*, *blástám*) I vb. [ar. *blástim*, vgl. *blástinăt* W., mgl. *blástim*] „verfluchen“ < \*BLASTĒMO, -ARE (für BLASPĒMO, nach Parodi: Miscell. nuziale Rossi-Teiss, Trento 1897, 340 mit Anlehnung an ÆSTIMARE; vgl. BLASTĒMA Le Blant: Nouv. rec. d'inscr. chrét. de la Gaule, 1892, 83): sic. *biastimari*, campob. *ji jašteme*, lanc. (*b)iaštémá*, *vraštémá*, gombit. *biaštimma*, sillano *biaštema*, lucca *biastimare*, alatri *blastema*, brindisi *tui jastimi*, a.-ven. *blastemar*, sard. l. *frastimare*, eng. *blastemma*, frl. *blestema*, pv. *blastimar*, (frz. *blâmer*), cat. *blastemar*, sp. *lastimar*, (vgl. lecce *astímu* sb., cerign. *gasteimę* sb., a.-Chioggia *blastema* sb., sard gall. *gástimma* sb., sp. *lástima* sb.). — Davon das Postverbale *blástám*, *blástám* sm. „Fluch“.

206. **blínd**, **-ă** adj. „zahn“ < BLANDUS, -A, -UM. [ar. *íncsir*, mgl. *croatnic*].

207. **blindéte** sf. „Zahnheit“ < BLANDĪTĪA, -AM.

208. **boáce** (nur noch dial. Jb. VIII, 314, Hodoş: Cîntece bănăţene 49 und in der Ableitung *bocésc* IV vb. „klagen“ u. *bócet* sm. „Totenklage“, vgl. cors. *vócero* „Totenklage“) sf. [ar. *boatse*] „Stimme, Wort“ < VOX, VŌCEM: a.-it. *boce* (Brunetto Latini), a.-lomb. a.-ven., grado *bose*, sard. l. *boghe*, c. *boži*, vgl. pg. *bosear*; n.-it. *voce*, sic. *vutši*, eng. *vuoš*, pv. *votz*, frz. *voix*, sp. pg. *voz*.

209. **boáve** sf. vgl. *aburesc*.

210. **boáše** sf. plur. tant. [mgl. *boš*, pl. *boaši*, ir. *boš*] „Hodensack“, ist wahrscheinlich, trotz lautlichen Schwierigkeiten \*BYRSEA, -AM (VON BYRSA = gr. *βύρσα* „Haut, Leder“), vgl. a.-berg. *la borsa*

*di testicoi* „bursa testicularum“, cerign. *võrsa*, sard. l. *buša*, c. *bussa*, g. *bossa*, sass. *bõssa*, *bušakkara* „saccoccia“, *bušinu* „borsetta di pelle di gatto di forma allungata, in cui i zappatori sogliono tenere il tabacco“, alb. *buitši-ri* < \*BURSINUM „Bäckentasche“, sp. *bolsa*. Vgl. Verfassers Lat. Tj u. Kj, 66—67. Von *boage* abgeleitet ist *boşoróg* adj. „brüchig“ u. wohl auch *cartabós* sm. „Leberwurst“.

211. (*bot* sm. „Schnauze, Schnabel“, soll nach Cihac I, 27 aus einem \*BÖTUM, Primitivum von BOT-ŪLUS „Wurst“ stammen, was sehr unwahrscheinlich ist. [ar. *mutšā*].)

212. *botéz* I vb. [mgl. *batés*, ir. *botéz*; ar. *pätédz* ist im Anlaut vom Alb. beeinflusst] „taufen“ < BAPTIZO, -ARE: alb. *pakëzoñ*, it. *batteggiare*, sic. *vattiarì*, a.-berg. *bateza*, sard. g., cors. *battidzā*, eng. *batađzer*, a.-frz. *batoyer*.

213. *boū* sm. [ar. mgl. ~, ir. *bowu*] „Ochse“ < \*BŪVUS, -UM (statt BOS, BOVEM: it. *bue*, mail. *boe*, eng. *boof*, pv. *buou*, frz. *bœuf*, sp. *buey*, pg. *boi*. BOBUS ist in Mulomed. Chir. ed. Oder S. 284, 2 belegt).

214. *bóur* (+ *buär*) sm. „Auerochs“ < BŪBALUS, -UM (\*BŪBALUS? vgl. alb. *buat*, *buť* „Büffel“): a.-frz. *bugle* (G. Paris: Journ. d. Sav. 1900, 372), sp. *bubalo*. Tiktin: Zeitschr. rom. Phil. XII, 221.

215. *brăcie* sf. „Gurt“ < \*BRACĪLIA, -AM (VON \*BRACĪLE (VON BRACA) > *brăcīre*, a.-sard. l. *brakile*). Conv. lit. XXXVIII, 701. [ar. *brîn*, *bárn*].

216. *brăcīre* sf. vgl. *brăcie*.

217. *brať* sm. [ar. mgl. ~, ir. *broťs*] „Arm“ < BRACHIUM: it. *braccio*, frl. *brats*, eng. *bratš*, pv. *bratz*, frz. cat. *bras*, sp. *brazo*, pg. *braço*.

218. *brăťare* (*brăťarā*) sf. „Armband“ < BRACHIALE: it. *bracciale*, a.-berg. *bratsal*, ven. *bratssal*, sp. *brazal*, pg. *braçal*. [ar. *bildžeké*, *bilidžucā*].

219. (*brebenéi* sm. plur. tant. „Lerchensporn“ < VERBENA, -AM bezweifelt Dens. H. l. r. 105).

220. *brīncā* sf. „Pfote, Hand (Conv. lit. XX, 1005, Frincu-Candrea: Rom. d. Munții apusenī 49)“ < BRANCA, -AM (BRANCA URSI, LUPI Gromat. vet. 309, 2, 4): it. pv. sp. a.-pg. *branca*, eng. *braunk'a*, (ir in *braunk'as* = a merge pe *brīncī* = auf allen Vieren gehen), frz. *branche*. [ar. *palmā*].

221. *broáscā* sf. [ar. ~ „Schildkröte“, wie alb., in Vlaho-Clisura „Frosch“, mgl. ~] „Frosch“ < \*BRŌSCA, -AM: alb. *breškë* „Schildkröte“. Ein \*BRŌSCUS, -UM setzt Nigra: Archivio glott. ital. XV, 494 ff. auch für it. *rospo*, a.-ver. *rosco*, trient. *rosch*, eng. *ruosc*, a.-frz. *bruesche*, sard. *bruciū*, sp. *bruju* „Frosch“ voraus, das er mit BRŌSCUS = RUBETA bei Papias zusammenstellt. Das o aus u erklärt sich am besten durch Kontamination mit griech. *ρινόδακτος*, worauf auch cal. *vrosaku* deutet. Letzteres scheint ins Volkslat. als \*BRŌTĀCUS, -UM: rum. *brótac* sm. „Kröte“ (betont nach dem Suffix -ac, aber mgl. *brótăc*), alb. *breťek*, sic. *vrótaku* und als \*BRŌTĪCUS, -UM: rum. *broátec* sm. [ar. *broatic(ā)*] „Frosch“ übergegangen zu sein. Vgl. G. Meyer: Indogerm. Forsch. VI, 107, Etym. Wörtb. der alb. Sprache 47; Dens. H. l. r. 199.

222. *broátec* sm. vgl. *broască*.

223. **brotác** sm. vgl. broască.

224. **brúmă** sf. [ar. mgl. ~] „Reif“ < BRŪMA, -AM: alb. *brimeș*, *brimeș*, it. a.-berg. pv. sp. pg. *bruma*, vales. *brumme*, ossol. *brime*, frz. *brume*. Um die Bedeutung des rum. Wortes zu erklären, braucht man nicht an FRUINA zu denken, denn der „Winteranfang“ und der „Winterfrost“ (= lat. BRŪMA) ist der „Reif“. Dieselbe Bedeutung hat das Wort im Alb., während es im Pv. Frz. u. Sp. „Nebel“ heißt. Vgl. *brumar*.

225. **brumár** sm. [ar. ~] „November“ < \*BRUMARIUS (sc. MEN-SIS, eigtl. Monat des Winteranfangs): frl. *brumajo*. Oktober heißt *brumârel*, also ein Diminut. davon, vgl. alb. *mui i brimeș t parëș* (= erster Reifmonat) „Oktober“, *mui i brimeș i duteș* (= zweiter Reifmonat) „November“.

226. **bucă** sf. [ar. ~, mgl. ~] „Kanalmündung“ „Backe, Wange“ < BŪCCA, -AM: alb. *bukë*, it. *bocca*, sard. *bucca*, eng. *buok'a*, pv. sp. *boca*, frz. *bouche*. Nur das Rum. bewahrt die ursprüngliche Bedeutung, im Rom. hat sonst BŪCCA den Sinn „Mund“ (vgl. *îmbuc* I vb. „essen“, *bucătă* „Bissen“) oder „Lippe“, vgl. Zauner: Körperteile, 380, 384, im Alb. „Brot“, worüber G. Meyer: Etym. Wörtb. d. alb. Spr. 51. — *Bucă* bedeutet auch „Hinterbacken“, [ar. dafür *coapsă*] desgleichen: n.-pv. *gauto dōu cuou*, rtr. *vista kil, fatșa kil*, lane. *mașelle de lu kulu*.

227. **bucătă** sf. [ar. ~] „Bissen, Stück“ < \*BŪCCATA, -AM „Backenvoll“: it. *bocata*, eng. *buk'eda*, frz. *bouchée*. Für den Sinn „Stück“, vgl. lecce *muësu* „pezzo“ < MORSUS, mgl. *mutšcată* „Stück“ (von *mutšc* „beiße“). In der Mehrzahl bedeutet *bucâte* sf. „Getreide“, wozu alb. *bukë* „Brot“ zu vergleichen ist und „Speisen“, das zu *îmbuc* „esse“ paßt. Aus dem Rum. stammt k.-russ. *bukata*, *bokata*, poln. *bukat*.

228. I **búcin** (*búciúm*) sm. [vgl. mgl. *butšalā* „instrumentul care ține hangul la gaidă“] „Horn“ < BŪCCINA, -AM: obw. *bišel*, eng. *büsen*.

229. II **búcin** (*búciúm*) I vb. „(das Horn) blasen“, dial. „heulen (Frincu-Candrea: Rom. din Munții apusenî, 49)“ < BŪCCINO, -ARE: it. *buccinare*.

230. **buéstru** sb. adj. „Paßgang, Paßgänger“ will Tiktin: Wörtb.

234 aus \*BOVESTRIS (sc. PASSUS) ableiten. Cihac II, 32 dachte an k.-slav. *bujestî* „audacia, arrogantia“. [ar. *am-páturlea*].

231. ar. **búfu** sm. [mgl. *buf*, drum. nur in der Ableitung *búfniță* sf., daneben *buhă* sf.] „Uhu, Eule“ < BUFO (C. gl. V, 272, 40, 563, 46, IV 594, 35 = BUBO): sp. *buho*, pg. *bufo*.

232. **buhă** sf. vgl. *bufu*.

233. **búlgăr** sm. \ vgl. *bulz*.

234. **búlgur** sm. \

235. **bulz** sm. „Klumpen, Ball“ < \*BŪLGIUS, -UM, **búlgur** (*búlgăr*) sm. „Klumpen, Ball“ < \*BŪLGŪLUS, -UM, von dem bei Festus belegten BŪLGA „Sack“ (keltischer Abstammung vgl. irisich *bolg* „Sack“), woraus wahrscheinlich auch frz. *bouge* „partie bombée d'un objet“ (it. *bolgia*, versilia *bolgio* „sacco o sacchetto di farina“). Vgl. Verfassers: Lat. T<sub>1</sub> u. K<sub>1</sub> S. 52. [ar. *gurgūlu*].

236. **bumbác** sm. [ar. mgl. ~, ir. *bumbòk*] „Baumwolle“

< \*BOMBACUM (statt BOMBAX, -ACEM): it. *báco*, cal. *vómbaku*. Auch srb. croat. *bumbak*.

237. *bun*, -*ă* adj. [ar. mgl. *~*, ir. *bur*] „gut“ < BŌNUS, A, UM: it. *buono*, mail. *bō*, frl. frz. *bon*, eng. *bun*, pv. *bo*, sp. *bueno*, pg. *hom*. In Verbindung mit Verwandtschaftsnamen bedeutet *bun* (nachgesetzt) 1. „echt, direkt“ z. B. *văr bun* „echter Vetter“ (vgl. „Colacul să face de o fată care are mamă și tată *bunî* (nu vitregî!) din întâia căsătorie“ A. Eliade: *Nunta* . . . Noua rev. rom. IV, 71), ebenso in Lanciano: 'na *bbóna mamme* „una buona madre“ gegen *la mamma bbónę* „la madre vera, non la matrigna“ (sonst ist in Lanciano BONUS durch BELLUS ersetzt. Finamore 20); 2. „groß-“ *maică bună* „Großmutter“, *taică bun* „Großvater“, auch einfach *bun*, *bună*, oder das Diminut. *buníc*, *bunică* „Großvater, Großmutter“. Desgleichen in Nordwestpiemont (Dens. H. I. r. 223) und in frz. Dialekten: *bonique* „Greis“ (Zeitschrift rom. Phil. XIX, 187) etc. vgl. Tappolet: Verwandtschaftsnamen, 76. „Urgroßvater, Urgroßmutter“ heißen *stră-bun(ic)*, *stră-bun(ic)ă* (auch *stră-moș*, -*e*; ar. *stră-pap*, *str(ă)-auș*), wie alb. *șter-gjüş*, -*e* (vgl. it. *strabuono*). Sonst bedeutet *bun* als Subst. „Gut“, in Arom. *bunili* fem. plur. „die Feen“, *buna* sf. „Güte“, *a umbla cu buna* = eng. *ir cum las bunas* „liebervoll mit einem umgehen“. Im Mgl. ist *bun* auch Adv. = drum. *bine* (mgl. *anvitsau bun* = drum. *învățau bine*). — Semasiologisch interessant sind die Ableitungen: *nebun*, *ă* „toll, verrückt“ (ar. mgl. *nibun* „dumm“) und *răzbún* I vb. „rächen“ (in der Moldau ist die ursprüngl. Bedeutung noch in *vremea să răzbună* „das Wetter verbessert sich“ erhalten).

238. *bunătăte* sf. [ar. *~*, mgl. *bunătati*] „Güte“ < BONTAS, -ITATEM: it. *bontà*, eng. *bunted*, pv. *bontat*, frz. *bonté*, sp. *bondad*, pg. *bondade*.

239. *buréte* sm. [ar. *bureate*, mgl. *bureți*] „Schwamm, Pilz“ < \*BOLETIS, -EM (vgl. gr. *βολίτης*, lat. BOLETUS, -UM: it. *boletto*, ven. *boléo*, mod. *bolé(d)*, piem. *bole*, bolgn. *buléider*, waldens. *bolé*, obw. *bulieu*, pv. cat. *bolet*, a.-frz. *boloi*).

240. *buríc* sm. [ar. *~*, mgl. *~* auch „Magen“, ir. *~*] „Nabel“ < UMBILICUS, -UM: (it. *ombilico* ist gelehrt, vgl. Zauner: Körperteile, 497) sard. *umbiligu*, eng. *unglih* (a.-pv. *umbrilh*, frz. *nombril*, galliz. *brillas* < \*UMBILICŪLUS), n.-pv. *embourigon*, sp. *ombligo*, pg. *embigo*. Das rum. Wort setzt ein o statt i voraus, desgleichen: ven. *bonigolo*, aquila *mujjichiru*, cerign. *veddoike*, bari *veddike*, vasti *mujjecule*, atessa *mujjucule*, muggia *buligul*, triest *bunigolo*, piem. *amburi*, frl. *buñigul*, pv. *emborilh* und dieser Übergang läßt sich eher als durch den Einfluß des Labials (Dens. H. I. r. 84), durch eine Anlehnung an UMBO, -ŌNEM „erhabene Rundung“ erklären (mündliche Mitteilung von W. Meyer-Lübke). Für den Ausfall des Anlautes *um-*, welcher als unbest. Artikel aufgefaßt wurde, vgl. neben den obigen Beispielen noch die von Zauner: Körperteile, 498 angeführten Formen aus Südfrankreich.

241. *bûte* sf. [ar. *~*, mgl. *buti*] „Faß“ < BŪTTIS, -EM (Belege Dens. H. I. r. 200): alb. *but(e)*, it. *botte*, eng. *buot*, a.-frz. *bote*, pv. sp. pg. *bota*. Das Wort hat in Rum. u. Rom. zahlreiche Ableitungen vgl. Körting<sup>2</sup> Nr. 1671, G. Meyer: *Etym. Wörthb. d. alb.* Spr. 56—57,



Lork: Altberg. Sprachdenkm. 169; vgl. Schuchardt, Zeitschr. rom. Phil. XV, 98 ff.

242. *búzã* sf. [ar. *budzã* auch „Ufer“, mgl. ~] „Lippe“ ist auf einem so großen rom. Gebiet verbreitet (Lork: Altberg. Sprachdenkm. 167, Archivio glott. ital. II, 327, VII, 517, Mussafia: Beitrag S. 35 Anm., vgl. sp. *hacer el buz* „den Handkuß geben, seine Ergebenheit beteuern“), daß es weder aus alb. *buzë* (G. Meyer: Etym. Wörtl. der alb. Spr. 57, Dens. H. I. r. 352), noch aus dem Slav. (poln. *buza*, srb. *budzulast*, *budzule*, bg. *buzë* „Backe“) entlehnt zu sein braucht. Es ist möglich, daß man von einem Stamme *BUD-* auszugehen hat, der im frz. *bouder* „prendre un air rechigné en faisant la moue“ steckt (vgl. auch *boursoufler* = norm. *boudsoufler* = drum. *buzumflu*, daneben *busumflu* aus *buzumflu* + \**buz-suflu*, mgl. *na-buz-os* vb. IV). Vgl. Verfassers Lat. T<sub>1</sub> u. K<sub>1</sub> S. 48—49.

### C.

243. I *ca* adv. [ar. mgl. ir. ~] „wie“ < QUAM: pv. *qua(n)*, sp. *cuán*, pg. *quãd*.

244. II *ca* conj. nur in Verbindung mit *sã* [ar. *ca sã* nur in Krušovo und Bitolia, sonst *tra sã*, mgl. *ca si*] „(auf) daß“ < QU[<sub>I</sub>]A: a.-it., a.-sp. a.-pg. *ca*, vgl. Jeanjaquet: La conjunction 'que', 24; Meyer-Lübke: Einführung § 101.

245. *cã* conj. [ar. ~, mg. ~ auch „wenn“, ir. *ke*] „daß, weil“ < QUOD, worauf vielleicht auch alb. *k'e*, it. *che*, pv. frz. cat. sp. pg. *que* zurückgehen.

246. *cãcî* (dial., + *cãcê*) conj. [ar. *cãtse*, *cãtsi*, mgl. *kõtsi*] „warum, weil“ < QUOD + QUID.

247. *cac* I vb. [ar. mgl. ~, ir. *çoc*] „schießen“ < CACO, -ARE: it. *cacare*, eng. *k'ier*, *k'aer*, pv. sp. pg. *cagar*, frz. *chier*.

248. *cãciulã* sf. [ar. mgl. *cãtsulã*, *cãtsuã*] „Peltzmütze“ < \*CATTEULLA, -AM (VON \*CATTEA „Katze“). Für „flockige, haarige“ Gegenstände findet sich überall der Vergleich mit der Katze, vgl. frz. *petit chat*, frz. *chats de saule*, rum. *pisiceî de salce*, deutsch „Kätzchen von Nußbaum“, rum. *mişã* „Lämmerwolle“, *mişós* „langhaarig“ etc. Für das Suffix vgl. lat. *cucullus*, sp. *cogulla* „Kapuze“, *capullo* „Blütendecke“ etc. Aus dem Rum. stammt alb. *kësulë*, bg. *kačulka*, *kačjul*, maz.-blg. *kešul*, n.-gr. *narçovha*. Verfassers: Lat. T<sub>1</sub> u. K<sub>1</sub> S. 53—54.

249. *cad* (caz). *-zút*, *-zút* II vb. [ar. mgl. ~, ir. *çodu*, *cazut* II] „fallen“ < CADO, -\*ERE (= ERE: chioggia *kãzere*, pisa *kãdere*, cat. *cãurer*): it. *cadere*, sard. g. *kadé*, pv. *chazer*, frz. *choir*, sp. *caer*, pg. *cair*.

250. *cãdã* sf. [ar. ~ „kleiner Bottich, kupfernes Gefäß der Hirten“] „Bottich“ < CADA, -AM (Belegt bei Dens. H. I. r. 131 = CADUS: neap. *cato*, sic. *catu* „secchia, boticello“). Alb. *kađë* „Gärbottich“ stammt aus dem Rum., wahrscheinlich auch k.-slav. *kađi*, srb. *kada*, ung. *kád*.

251. *cáier* sm. [ar. *caer*, „zweimal gekämmte Wolle auf dem Rocken“, mgl. *cair*, ir. *caier*] „Rocken“ < \*CARIUM (VON CARO, -ERE

„krämpeln“). Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 689—690. Unwahrscheinlich ist G. Pascu's (Archiva, XV, 439) Ableitung aus a.-gr. *κατος* „die Sehnüre, welche die sich durchkreuzenden Fäden der Kette oder des Aufzugs parallel nebeneinander befestigen, das Trumm“, nicht nur wegen der Bedeutung, sondern auch wegen der Erhaltung von *ai*.

252. *cal* sm. [ar. mgl.  $\sim$ ; ir. *cō*] „Pferd“ < CABALLUS, -UM (ersetzt im Urrom. EQUUS): alb. *kal*, it. *cavallo*, sard. *kaddu*, frl. *k'aval*, eng. *k'aval*, pv. *caval*, frz. *cheval*, sp. *caballo*, pg. *cavallo*.

253. + *călăriu* (Cod. Vor. <sup>89/2</sup> sm. „Reiter“, adj. „zu Pferd, beritten“ [ar. *călar*, auch „Dachfirstbalken“, *ncălăr*, mgl. (an)*călar*; ir. *călör*], heute nur adverbial *călăre* „zu Pferd“ gebraucht < CABALLARIUS, -A, -UM: alb. *kaluar*, frz. *chevalier*, sp. *caballero*, pg. *caballeiro*.

254. *calc* I vb. [ar. *calcu*, mgl.  $\sim$ ] „treten, bügeln“ < CALCO, -ARE: it. *calcare*, pv. sp. pg. *calcar*, frz. *cocher*. Vgl. *calcare in capite unguiae* = *calc* în virful unghilor. Mulomed. Chiron. ed. Oder 202, 14.

255. *călcătură* [ar.  $\sim$ ] sf. „Treten“ < CALCATURA: it. *calcatura*.

256. *călce* sf. „calendula, caltha palustris“ < CALX, -CEM „Ferse“; it. *calcio*, cal. *catše*, sp. *coz*. Die Blume heißt meist *calcea calului* = Pferdehuf, desgleichen im srb. *kopitac* „kleiner Huf“, kruss. *lapki*, „kleine Pfoten“, gallisch *troed yr ebol* „Fohlenbein“. Candrea Hecht: Rom. XXXI, 304.

257. *călciiu* sm. [ar. *călcînu*, auch „Scherzel (vom Brod)“, mgl. *călcoñu*] „Ferse“ < CALCANEUM: it. *calcagno*, sic. *karkañu*, a.-berg. *kalkaño*, sard. l. *kalkandzu*, c. *karkandžu*, cors. *kalkañu*, *karkañu*, eng. *k'alk'oñ*, (sp. *calcañar*, galiz. *carcañal*, pg. *calcanhar*). [ir. *pete*].

258. *cald*, -ă adj. [ar. *caldu*, mgl.  $\sim$ , ir. *cōd*] „warm“ < CALDUS, -A, -UM (Archiv lat. Lex. X, 421, C. I. L. XIV 2112, II 16 etc. = CALIDUS): it. sp. pg. *caldo*, sic. *kaudu*, frl. *k'ald*, eng. *k'od*, pv. *caut*, frz. *chaud*, waatl. *tso*.

259. *căldăre*, sf. [ar.  $\sim$ , mgl. *căldari*] „Kessel“ < CALDARIA, -AM: it. *caldaja*, neap. *caudara*, cerign. *kalläre*, alatri *kallara*, a.-berg. *koldera*, frz. *chaudière*, sp. *caldera*.

260. mgl. *căldăru* sm. „Kessel“ < CALDARIUM: it. *caldajo*.

261. *căldură* sf. [ar.  $\sim$ ] „Wärme“ < \*CALDŪRA, -AM (VON CALDUS vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 618): it. *caldura*, sic. *kaudura*, aquil. *kajjura*, sard. l. *kardura*, muggia *k'aldura*, obw. *kalira*, n.-pv. *kauduro*.

262. *căle* sf. [ar.  $\sim$ , ir. *kole*] „Pfad“ < CALLIS, -EM: it. *calle*, tess. *kála* „Weg im Schnee“, ven. *kale*, sp. *calle*. Davon abgeleitet *călătór*, sm. „Wanderer“ nach alb. *uđtár* „Wanderer“ zu *uđ* „Weg“ (*uđetoñ* = *călătóresc*), vgl. mgl. *drumător* (von *drum* „Weg“) Conv. lit. XXXIX, 56—57.

263. + *călfămînt* (Cip. Princ. 122, heute nach *încalț*: *încălfămînt*) sm. *încălfămînte* sf. „Beschuhung“ < CALCEAMENTUM, CALCEAMENTA: it. *calzamento*, piem. *kaosamenta*, sard. *kaltsamentu*, u.-elg. *k'ütssamainta*, sp. *calzamiento*, frz. *chaussement*.

264. *cam* adv. dient bei der Steigerung um das „wenig ge-

steigerte“ auszudrücken: *un pom cam înalt*: ein etwas hoher Baum. Cihac I, 37 und auch Meyer-Lübke: Rom. Gramm. III. § 202 sehen darin „ein indefinites QUAM, das den Sinn von ALIQUAM hat.“ Doch hat QUAM im Rum. *ca* ergeben, welches regelrecht entwickelt ist und im Ar. heißt das obige Beispiel *un pom ca naltu*, womit *daco-rum. un copil ca de 5 ani împliniți* (Sămăn. III, 445) zu vergleichen ist. Ich glaube daher, daß man von einem QUAM + Komparativ, nicht + Positiv auszugehen hat, da eine Steigerung im Gefühle vorschwebte, daß also das zitierte Beispiel einem lat. UNUM POMUM [ALI]QUAM MAGIS ALTUS entspricht. Aus QUAM-MAGIS entstand zunächst *cămăi*, welches in Dosoft. *Viața sfinț.* <sup>10</sup>/<sub>9</sub> tatsächlich vorkommt, allerdings im Sinn von *mai*, ebenso wie auch ar. *kama(i)*. Daraus ist dann *cam* entstanden. Wir ersehen dies indirekt daraus, daß in Istrien *căta* und im Banat *căta* im Sinne von „ein wenig, einige“ vorkommt (*mai prinse căta inimă* etc.), das dem a.-pg. *quanto* in: *era ja quanto allongado* (Meyer-Lübke: Rom. Gramm. III § 202) entspricht und das sein -a von *cama* = *cam* bekommen hat. Sogar ein *cîndai* kommt neben *cînd* bei Varl. Caz. 1643, II, f. 89 b u. bei Dosoft. *Viața sfinț.* <sup>11b</sup>/<sub>15</sub> etc. im Sinne von *ca și cînd* vor.

265. *camai* adv. vgl. *cam*.

266. *cămășe* (*cămeșe*, dial. *k'imeșe* Conv. lit. XX 1007) sf. [ar. *cămeașe*, mgl. *cămeșă*, ir. *cămeșe*] „Heimd“ < CAMISIA, -AM: cerign. *kammoise*, frl. *k'ameže*. Die übrigen rom. Formen, die \*CAMISIA voraussetzen: alb. *kemișe*, it. *camiscia*, sic. cors. *aquil.*, *kamiča*, neap. *alatri kamisa*, teramo *kanmișe*, trient. *kamiza*, sard. l. *kamiija*, obw. *kamiša*, frz. *chemise*, sp. pg. *camisa* tragen wahrscheinlich buchwörtliches Gepräge (vgl. Meyer-Lübke: Die Betonung im Gallischen, S. 17). Das Wort ist auch im Neugriech. und in slav. Sprachen vorhanden.

267. *cănesc* IV vb. „werde grau“ < CANESCO, -\*IRE (= -ĒRE), vgl. frz. *chancir*. [ar. *fac cu ucnă*].

268. *cămură* sf. [ar. ~, u. *canoáră* W.] „Kämmlinge, Faden aus loser Wolle“, soll nach Tiktin, Wörtb. 277 aus \**cărură* dissimiliert sein und dies auf \*CARŪLA, -AM VON CARO, -ĒRE „krämpeln“ zurückgehen.

269. *cap* sm. [ar. mgl. ~, *cop*] „Kopf, Ende“ < CAPUT (oder \*CAPUM): it. *capo*, frl. *k'av*, eng. *k'o*, pv. *cap*, frz. *chef*, sp. pg. *cabo*. Die Mehrzahl CAPITA hat *capete* [vgl. „să bat în capete“, ar. *capite*, mgl. *capiti*, ir. *copete*] ergeben, desgleichen im a.-it. *capeta* (Ristoro d'Arezzo 3<sup>b</sup>, 32 etc.), a.-abruzzo. a.-sard. *capita*, n.-sard. *kabide*; davon ein neuer Sing. *căpăt* sm. „Ende“ [ar. *capit* „Wolle vom Kopf“] — Vgl. *capul satului* = a.-sard. *capu de villa* „Dorfende“. — Über das Verhältnis von CAPUT und TESTA vgl. Zauner: Körperteile, 355f.

270. (ar. *căpă* sf. „Mantel aus Ziegenwolle“ (Papahagi: Megleno-Romîni II. 103) könnte aus CAPPĀ, -AM: it. *cappa*, pv. sp. *capa*, frz. *chape* stammen, doch ist es wahrscheinlicher dem Alb. (*kape*) und dieses dem Ital. entlehnt.)

271. ar. *căpărleătsă* (*căpărleadză*) sf. „Ziegenstall“ < CAPRARICTIA, -AM: it. *caprareccio*. Verfassers Lat. T<sub>1</sub> u. K<sub>1</sub>, S. 140.

272. *căpăstru* sm. [ar. *căpestru*, *căprestu*, mgl. ir. *căpestru*]

„Halfter“ < CAPISTRUM: it. *capestro*, sic. *kapistru*, eng. *k'avaister*, pv. *cabestre*, a.-frz. *chevestre*, sp. *cabestro*, pg. *cabresto*.

273. *cǎpăt* I vb. und das Gegenstück *scǎpăt* I vb. gehen auf \*CAPITO, -ARE und auf \*EX-CAPITO, -ARE (VON CAPUT) zurück. 1. Auf CAPUT „Kapital“ weist *cǎpăt* „bekomme, erwerbe“, sic. *kapitari*, a.-sp. *acabdar* (pv. cat. *acabar*, a.-frz. *achever* < \*AD-CAP-ARE); dazu das Gegenstück *scǎpăt*, „werde arm“ (om *scǎpătăt* = „armer Mensch“), vgl. Ascoli: *Archivio glott. ital.* XI, 423 ff. 2. An CAPUT „Kopf“ knüpft an *scǎpăt* „gehe unter (von der Sonne)“, eigentl. „entköpfe“. Dazu *scǎpătăt* sm. [ar. *scǎpătăt* sf.] „Westen“, *scǎpăciune* sf. „Untergang. Verderben“ Jb. IX, 229. Damit scheint auch *scǎpăt* sm. „Rückseite eines Berges“ = alb. *kaptë* in Zusammenhang zu stehen. — Mit dieser Wortsippe haben sich wahrscheinlich auch andere Wörter gemischt. So findet sich dial. ein *cǎpăt* = „pflücken“ (Conv. lit. XX, 1006), das an CAPIO „ergreife“ erinnert. Auch mit *scap* < \*EX-CAPPO ist *scǎpăt* in vielen Gegenden gleichbedeutend (Sandu: *Drum și popas* 88: „chipiul . . . *scapătă* deodată pină peste ochii micului soldat“).

274. *cǎpătîtu* sm. [ban. *cǎpătînu*, ar. *cǎpătînu*, *cǎpătînu cǎpătînu*, mgl. *cǎpătînu*, *cupătînu*] „Kopfende, Kissen“ < CAPITANEUS, -UM: rovigno *kapetaño*, muggia *kavedaņa*, emil. *ka(v)daņa*.

275. *cǎpătînă* sf. [ar. ~ W] „Hirschädel, (Knoblauch)knolle“ < \*CAPIT-INA, -AM: vgl. alb. *kaptinë* „Tierkopf“, cal. *capitinula*. [P. kennt nur ar. *cǎrăfetă*].

276. *cǎpătîn* sm. „Bündel (Holz)“ Jb. III, 318 [ar. ~ „Knoblauchknolle“ W.] < \*CAPITINUS, -UM.

277. *cǎpătêl* sm. (*cǎpătêl* sm., *cǎpăt(e)ală* sf.) „Zügel“, setzt ein älteres \**cǎpăt* < CAPITUM voraus: it. *cavezza* „Halfter“ campob. neap. alatri *kapetssa*, cal. *kapitssa*, cerign. lanc. *kapetsse*, bari *kapitssse*, mail. *kavetsse*, a.-frz. *chevece*, sp. *cabezo*, pg. *cabeço*. [ar. *frîu*, *ajeme*].

278. *cǎpistêre* sf. [ar. *cǎpistear*, mgl. *cǎpister* sm.] „Bucktrog“ < CAPISTERIUM: tosc. *capistejo*, a.-per. *capesteie*, röm. *capischiere*, vgl. Salvioni: *Postille* 6.

279. *cǎpră* sf. [ar. mgl. ~, ir. *coprë*] „Ziege“ < CAPRA, -AM: it. *capra*, eng. *k'evra*, pv. cat. sp. pg. *cabra*, frz. *chèvre*. — Abgel. *cǎprîor* sm. „Dachsparren“. Diese Bedeutung hat auch alb. *k'epër*, it. *capro*, frz. *chevron*.

280. *cǎprăr* sm. [ar. mgl. ~] „Ziegenhirt“ < CAPRARIUS, -UM: it. *caprajo*, eng. *k'avrer*, pv. *cabriër*, frz. *chevrier*, sp. *cabrero*, pg. *cabreiro*.

281. ar. *cǎprînă* sf. [mgl. ~] „Ziegenwolle“ < CAPRINA (scil. LANA): sp. *cabrina* „Ziegenleder“, (vgl. it. *caprino*, pv. *cabri*). Im Daco-rum. ist *Căprînă* nur als Name von Schafen erhalten. J. Popovici: *Rumänische Dialekte* 57.

282. *cǎprîor* sm. *cǎprîoară* sf. „Rehbock, Hindin“ [ar. *căprioară* „Gemse“ W.] < CAPREOLUS, -UM, CAPREOLA, -AM (Schuch. *Vok.* I, 427, III, 145): alb. *kaprul* sm. *kaprotë* sf., it. *capriuolo*, a.-berg. *cavriol*, frl. *k'avrül*, eng. *k'avriöl*, frz. *chevreuil* pv. sp. *cabriol*. [ungl. *capră divă*; P. kennt nur ar. *cǎrșută*].

283. *cǎprifoi* sm. „*Lonicera caprifolium*“ < CAPRIFOLIUM (Dens. H. l. r. 162): it. *caprifoglio*, frz. *chèvrefeuille*.

284. I *car* sm. [ar. mgl. ~] „Wagen“ < CARRUM: alb. *kaře*, *keře* (> ar. *kerā*), it. *carro*, frl. eng. *k'ar*, pv. *car*, frz. *char*, sp. pg. *carro*. In der Bedeutung „großer Bär (Sternbild)“ ist CARRUS in Glossen belegbar (Dens. H. I. r. 187) und kommt außer im Rum. noch in muggia, trient. *kar*, istr. *karo*, sp. pg. *carro*, (frz. *chariot*) vor.

285. II *car* I vb. „(mit dem Wagen) tragen“ < \*CARRO, -ARE (VON CARRUM): sard. *karrare*.

286. (*cārābūš* sm. [ar. ~] „Maikäfer“ scheint eine Entstellung VON SCARABÆUS, -UM zu sein, die auch im sard. I. *carrabusu* „scarabeo“ wiederkehrt, vgl. piem. *rabata-būsa* „scarabeo“. Formell würde ein \*[S]CARAB + BUSCEUS passen, dessen zweiter Bestandteil zu \*BUSCUS „Wald“ gehören würde, also etwa „Waldkäfer“. Für das rum. kommt indessen auch alb. *karabaše* „schwarzer Käfer“ (< türk. *kara* „schwarz“, *baš* „Kopf“) in Betracht, vgl. auch alb. *karabuš* „Meerzwiebel“).

287. *cārāve* sf. [ar. ~] „Fußweg“ < CARRARIA, -AM (Dens. H. I. r. 159): alb. *kařare*, it. *carraja*, ostlomb. com. *carer(a)*, a.-berg. a.-mail. *careva*, a.-frz. *charriere*, dompierre *tseraero*, pv. *carriera*, sp. *carrera*, pg. *carreira*.

288. *cārūnār* sm. [ar. ~, ir. *cārburor*] „Köhler“ < CARBONARIUS, -UM: it. *carbonajo*, eng. *k'arburner*, frz. *charbonnier*, sp. *carbonero*, pg. *carvoeiro*.

289. *cārūne* sm. [ar. ~, ir. *cārbur(e)*] „Kohle“ < CARBO, -ONEM: it. *carbone*, eng. *k'arburn*, pv. *carbo*, frz. *charbon*, sp. *carbon*, pg. *carbão*.

290. *cāre* pron. [ar. *care*, *ca(r)ī*, mgl. *carī*, ir. *core*] „welcher“ < QUALIS, -E: it. *quale*, frl. *kal*, pv. pg. *qual*, frz. *quel*, sp. *cual*.

291. *cārīndār* sm. „Januar“ < \*CALENDARIUS (scil. MENSIS). Mir ist das Wort unbekannt.

292. *cārīt*, *ā* adj. „grau“ < \*CANĪTUS, -A, -UM (VON CANESCO). Dagegen ist *cānīt* (in Kronstadt) „geschminkt“ von ung. *kenni* „schmieren“ abgeleitet.

293. *cār(iu)* sm. „Holzwurm“ < CARIUS, -UM (est animal qui et tinea dicitur C. Gl. V. 444, 44, Meyer-Lübke: Wiener Studien XXV, 95 = CARIUS: eng. arag. *kera*, n.-pv. *keiro*, pg. *quera*). Ableitungen dieses Wortes stellt Schuchardt: Zeitschr. rom. Phil. XXVI, 411 Anm. zusammen): dign. *ker*.

294. ar. *cārīnār* (in Ohrida) „Fleischhändler“ < CARNARIUS, -UM. [d.-rum. *măcelar*, *casap*].

295. *cārīne* sf. [ar. ~, mgl. *carnī*, ir. *corne*] „Fleisch“ < CARO, CARNEM: it. sp. pg. *carne*, sard. *karre*, eng. *k'arn*, pv. cat. *carñ*, frz. *chair*.

296. *cārīnós*, *-oásă* adj. [ar. ~] „fleischig“ < CARNŌSUS, -A, -UM: it. sp. pg. *carnoso*, pv. *carnos*.

297. ar. *cārīnāre* sf. [*cāloare* Epirus, Thessalien, mgl. *cāloari*] „große Hitze“ < CALOR, -ŌREM: it. *calore*, eng. *k'alur*, frz. *chaleur*, pv. sp. pg. *calor*.

298. *cārpīn(e)* (*carpen*) sm. [ar. mgl. *carpīn*] „Hagebuche“ < CARPĪNUS, -UM (Die Messung CARPĪNUS hat keine Berechtigung): it. *cārpīno*, *cārpīne*, piem. *kerpu*, mail *karpen*, emil *kērpan*, frl. *k'arpīn*, frz. *charme*, pv. *carpre*, sp. pg. *carpe*.

299. *cárte* sf. „Brief, Buch“ [ar. ~ „Brief“, plur. *cárts* „Lungenflügel“] < CHARTA, -AM (vgl. Archiv lat. Lex. I, 272): alb. *kartë* „Papier“, it. pv. cat. sp. pg. *carta*, frz. *charte*.

300. *căruiţă*, -e adj. „beduselt“ < \*CANULEUS, -UM (VON CANUS), eigtl. „grau“, vgl. frz. „gris.“ (Mündliche Mitteilung des Herrn A. Candrea).

301. *cărunt*, *ă* adj. [ar. *cănut*] „grau (von Haaren)“ < CANUTUS, -A, -UM (C. Gl. III, 180, 24, II, 412, 3): it. *canuto*, frz. *chenu*, a.-sp. *canudo*. — Aus dem Rum. n.-gr. *καροῦτον* „gaión“. Indg. Forsch. VI, 111.

302. *căsă* sf. [ar. mgl. ~, ir. *coşë*] „Haus“ < CASA, -AM: it. pv. cat. sp. pg. *casa*. eng. *k'esa*, frz. *chez*.

303. *caş* sm. [ar. mgl. ~, ir. *coş*] „Käse“ < CASEUS: it. *cacio*, sard. l. *kasu*, sp. *queso*, pg. *queijo*.

304. *căşár* sm. [ar. ~] „Käsebereiter“ < CASEARIUS, -UM: sp. *quesero*, pg. *queijeiro*.

305. *căsătorésc* IV vb. „heiraten (von der Frau und vom Manne)“, aus + *căsătoriu* (Cor. Tetr. 31, 44, 48 etc.) „pater familias“ und dies aus einem ausgestorbenen \**căsare* < \*CASO, -ARE (VON CASA): it. *casare*, eng. *k'aser*, pv. *cazar*, cat. sp. pg. *casar*.

306. *cásc* I vb. [ar. *cascu*] „klaffen, gähnen, weit öffnen“ < \*CASCO, -ARE (< *γάσσω*) ar. *hascu*): sard. *cascare* „gähnen“, vgl. it. *casaggine* „Schläfrigkeit“. Candrea-Hecht: Rom. XXXI, 304—305.

307. *căscăunt* (d) (*căscăunt* Dosoft. *Viata sfint*, <sup>300/28</sup>) sm. „Dummkopf“ < \*CASCABUNDUS, -A, -UM (VON VORIGEN). Tiktin: Wörtb. 305, Candrea-Hecht: Rom. XXXI, 305. [ar. *căscul*, *hăscul*].

308. ar. *căstîne* sf. s. *căstin*.

309. ar. *căstîññ* sm. [mgl. *căstoñu*] „Kastanienbaum“, ar. *căstîne* [bei Kaval. *găstăne*, mgl. *căstoñă*] sf. „Kastanie“ < \*CASTANEUS, -UM, CASTANEA, -AM: alb. *keşteñe*, *geşteñe*, it. *castagno*, -a, pv. *castanho*, -a, frz. *châtaigne* (*châtaignier*), sp. *castaño*, -a, pg. *castagno*, -a.

310. ar. *castru* sm. „Lager, Festungsspiel, Kastell“ < CASTRUM. Latinismus?

311. *căşun* (*căşunéz*) I vb. „verursachen“ < \*OCCASIOŃO, -ARE. — *Imř căşună* „es fällt mir ein“.

312. *cat* I vb. [mgl. ~] „suchen, Sorge tragen“, < CAPTO, -ARE: rtr. *katar* „finden“, sp. pg. *catar* „sehen, beobachten, kosten“. Die Sinnesentwicklung ist folgende: „etwas erhaschen“ — „etwas mit den Augen erhaschen“, — „erblicken“, — „sehen“, — „nach etwas sehen = suchen“ (— „finden“ —) — „nach Jm. sehen = um Jm. Sorge tragen“. Vgl. Zeitschrift rom. Phil. XXXVIII 676—679.

313. *căţea* sf. s. *căţel*.

314. I *căţel* sm. *căţea* sf. [ar. *cătsăl*, *căţao*, mgl. *cătsol*] „kleiner Hund, kleine Hündin“ < CATELLUS, -UM, CATELLA, -AM: it. *catello*, frz. *cheau*, cat. *cadell*, sp. *cadillo*, -a, pg. *cadella*.

315. II *căţel* sm. [ar. *cătsăl*] „Knolle (vom Knoblauch)“ < CAP[1]TELLUM: it. *capitello* „Kopf, Knaut“, neap. *capetiello*, lomb. bell. *kavedel*, com. *kavadel*, bresc. crem. *kaedel*, bol. romg. *kavdel*, pad. *kaveel*, ven. *kavielo*, frl. *k'avidiel*, eng. *k'avdë* „Brustwarze“, pv. *capdel*.

316. ar. *cătenăre* W. (*cătină* P) sf. „Schloß“ < \*CATENALIS, -EM (von CATENA, vgl. it. *catenaccio*, eng. *k'adanatš* etc. „Kiegel“).

317. ar. *cătină* „Rückgrat“ < CATENA, -AM „Kette“: it. *catena*, eng. *k'ataña*, pv. sp. *cadena*, frz. *chaîne*, pg. *cadea* (vgl. frz. *chignon*).

318. ar. *cătsăn* sm. [mgl. *cătson*; im Drum. nur im Bergnamen *Cășin* erhalten] „Napf“ < CATINUS, -UM: lomb. *kadin*, ven. *kain*, sard. *kadinu*, eng. *k'adin*, pg. *cadinho*.

319. *cătră* (*către*, *cătră*) praep. [ar. *citrā*, *căt(r)ă*, mgl. *cutru*, *cotru*, ir. *către*] „gegen“ örtlich: 1. in feindlichem Sinne (nur altrum.), 2. in freundlichem Sinne, 3. neutral; zeitlich: „ungefährer Zeitpunkt“. Jb. X, 484—487 < CONTRA: alb. *kundre*, *kondre*, it. pv. sp. pg. *contra*, frz. *contre*.

320. *cătuie* sf. „Schöpfkelle“, geht auf ein älteres \**cățā* zurück und dies entspricht lat. CYATHUS, -UM. Das lat. Wort ist dem griech. *κύπελλον*, *κύθιον* entlehnt und hatte in der Umgangssprache teils die Aussprache \*CIATUM (davon \*CIATINA: pad. mail. com. a.-berg *tsaina*, n.-berg. crem. pav. *saina*), teils \*CUATIUM, \*CUATIA > rum. \**cațā*, it. *cazzo*, *cazza*, a.-berg. *caza*, crem. *cazza*, eng. *k'atss*, *k'atssa*, sp. *cazo*, pg. *caço*. Vgl. Lork: Altberg. Sprachdenkmäler, 191; Baist: Rom. Forsch. I, 106; Meyer-Lübke: Wiener Studien XXV, 96—97 (wo aus späten Glossen die Formen *CATIA*, *CACHA* u. *CAZZA* angeführt werden). — Im Ar. lautet das Wort *cătsie* sf., welches, wie alb. *katsi(je)*, aus dem n.-griech. *καταί* stammen.

321. *cătușe* sf. „Katze“ [ar. ~]. In wiefern das Wort zu CAT[*T*]US, -UM gehört, vgl. G. Meyer: Indogerm. Forsch. VI, 117. Vgl. auch Cihac II, 76—77. Im Ar. bedeutet *cătsică* sf. „Hündchen“.

(322. *căuă* sf. „Popanz, Schreckbild“ soll nach Tiktin: Wörtb. 314 auf ein lat. Imp. CAVE (von CAVEO) beruhen, was wenig wahrscheinlich ist.)

323. *căuc* sm. „Schöpfelöffel“ < CAUCUS, -UM (Dens. H. I. r. 200), vgl. alb. *kafke*, *koke* „Hirnschädel, Trinkgefäß“, byz. *καύκος* „Becher“, vulgärgriech. *καύκα* „patera“; G. Meyer: Etym. Wörtb. der alb. Spr. 165—166. [ar. *tšubanā*].

324. *căună* sf. „Loch“ (Liuba-Jana: Măidan, 28) < \*CAVINA, -AM (von CAVUS): n.-pv. *cauno*, *gauno*, lim *cacarauno* „creux d'un arbre“ („è metatesi di *caracàuno* la cui seconda parte *cauno* significa 'cavitè, creux, terrier'“. Nigra: Archivio glott. ital. XV, 104). — Abgeleitet *găunós*, -*oasă* adj. „löcherig“; wegen *c* > *g* vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I, § 427, Dens. H. I. r. 111.

325. *căut* I vb. [ar. *caftu* auch „verlangen, kosten“, ir. *cowtu* auch „fragen“] „suchen, Sorge tragen“ < \*CAVITO, -ARE (von CAVEO). Der Sinnesübergang ist „Sorge tragen, hüten“ — „mit Aufmerksamkeit betrachten, mustern“, — „betrachten“ oder „suchen“, „untersuchen, versuchen, besuchen“ etc.): vgl. *kaiptare* „hüten“. Letzthin darüber Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 676—679.

326. *ce* pron. [ar. *tse*, *tsi*, mgl. *tsi*, ir. *tše*] „was“ < QUID: it. *chè*, sic. *ki*, sard. *ke*, eng. *k'e*, a.-frz. *queid*, pv. frz. cat. sp. pg. *que*. — *Ce om sălbatic!* = it. *Che uomo salvatico!* (Goldoni).

327. *ceápă* sf. [ar. *tseapă*, mgl. *tsepā*] „Zwiebel“ < CÆPA, -AM: alb. *k'epe*, frl. *tševe*, n.-pv. *sebo*, frz. *cive*.

328. *ceără* sf. [ar. *tsearā*, auch „Kerze“, ir. *tšerē*] „Wachs, Ohrensalmal“ < CERA, -AM: it. pv. sp. pg. *cera*, sic. *tšira*, sard. l. *kera*, eng. *tšaira*, frz. *cire*.

329. *ceărăcăn* sm. „Ring (um die Augen, um den Mond)“ < CIRCINUS, -UM: it. *cercine*, frl. *tšertšin*, frz. *cerne*, sp. *cercen*, pg. *cerce*.

330. *cel* pron. vgl. *acel*.

331. *celăr* (Cuv. d. b. I, 272) sm. [ar. *tsilăr*] „Keller“ < CELLARIUM: valtell. *silē* „piccola cantina“, lcent. *ciullē*, u.-eng. *šler*, obw. *tšellē*, frz. *cellier*, sp. *cillero*, pg. *celleiro*.

332. *cenuše* sf. [ar. *tsinušā* W., *tšinušā* P., mgl. *tšinušā* W., *tšanušā* P., ir. *tšeruše*] „Asche“ < \*CINUSIA, -AM: cors. *čanuša* (aus CINSUS C. Gl. II, 506, 60 etc., wie aus CINSIS ein \*CINISIA: it. *cinigia*, neap. *tšenisa*, cerign. *tšenoise*, lanc. *tšeniče*, campob. *tšeniča*, sard. c. *tšinižu*, vgl. sard. l. *kišina*). — Es ist nicht anzunehmen, daß *cenuše* auf rum. Boden aus CINSIS od. CINSUS + Suff. *-uše* entstanden sei, da dieses rum. \**cine* od. \**cinu* ergeben hätte (also mit *i*, nicht mit *e*).

333. *cep* sm. [ir. *tšep* „Stöpsel“] „Zapfen“ < CIPPUS, -UM: it. *ceppo*, sic. *cippu*, lomb. *šep*, eng. *tšep*, pv. a.-frz. *cep*, sp. *cepo*. Denselben Sinnesübergang zeigt abruzz. *tšeppe* „turacciolo di legno per chiudere la cannella delle botti“ (Dens. H. l. r. 226). Allerdings gibt es auch ein ksl. *čepū*, blg. srb. *čep* „Zapfen“ woraus das rum. Wort entlehnt sein kann, und dafür scheint ar. *tšepū* „Kufe, Stöpsel“ (W.; P. kennt nur *til*) zu sprechen. [mgl. *tšomp*].

334. *cepăr* sm. „Zwiebelhändler“ < CĒPARIUS, -UM.

335. I *cer* (+ *ceriū*) sm. [ar. mgl. *tser*, ir. *tšer*] „Himmel“ < CÆLUM: alb. *k'ieł*, it. *cielo*, eng. *tšel*, pv. cat. *cel*, frz. *ciel*, sp. *cielo*, pg. *ceo*. — *Cerul guriū* [ar. *tserul din gurā*, mgl. *tser*, ir. *tšer*] „Gaumen“, wie it. *il cielo della bocca*, a.-berg. *el cel de la bocha* „palatum“, sp. *el cielo della boca*, pg. *o céo da boca*, vgl. Zauner: Körperteile 393, wo die Geographie dieses Ausdruckes näher bestimmt wird, vgl. auch alb. *k'eteze* eigtl. „kleiner Himmel“, wie blg. *nebtse*, russ. *něbo* (Plur. *něba* „Gaumen“, aber *nebo*, Plur. *něbesa* „Himmel“), vgl. ngr. *οὐρανός*.

336. II *cer* sm. [ar. *tser*, ir. *tšer*] „Cerreiche“ < CERRUS, -UM: alb. *k'ar*, it. *cerro*, lomb. *šer*. Auch srb. blg. slov. *cer*, ksl. *cerū*, ung. *cser*.

337. III *cer* (*ceiū*, + *ceriū*), -*ūt*, -*ūt* III [ar. *tser* auch „suchen, bitten“, mgl. *tser* auch „wünschen, lieben (wie span)“] „verlangen, betteln, dial. suchen“ < QUÆRO, -ÆSIVI, -ÆSITUM, -ÆRERE: it. *chiedere*, sard. *kerrere* „wollen“, pv. a.-frz. *querre*, sp. pg. *querer*. Aus dem alten Partz. \**cesit* und dem neuen *cerut* entstand die Kontamination *ceršit* und dazu ein Aorist *ceršui* (Cor. Ps. 19, Tetr. 110, 116, Cuv. d. b. I, 273 etc.), wozu auch ein neues Praes. *ceršesc* [ir. *tšeršesc* „verlangen“] „betteln“ neugebildet wurde. Vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, S. 382, 371.

338. *cerăse* sf. (*cireăse*) „Kirsche“, *cerăš* sm. (*cirăš*) „Kirschenbaum“ [ar. *tšeriašā*? *tširešiu*? Dens. H. l. r. 71, mgl. *tšireš*, *tširešā*; (ir. *tširišne* < kroat. *tšerešnja*)] < \*CERESIVS, -UM, CERESIA, -AM (Schuch. Vok. I, 192 für \*CERASEUS, -EA: alb. *k'erši*, neap. *tšerase* -sa, Capo



di Leuca *tšarasa*, sic. *tširasa*, cal. lecce *tšerasu*, -*sa*, aquil. *tšerača*, röm. *tšerasa*, arpino *tšerasa*, sen. *saraža*, aret. *šerağa*, aus CERASUS): it. *ciliegia*, -*o*, a.-berg. piem. *tšerese*, romgn. bol. *tšriza*, triest. *tšarieza*, trient. *siriza*, eng. *tšereša*, pv. *cereisa*, frz. *cerise*. sp. *cereza*, pg. *cereja* (ahd. *kirsa*, nhd. *Kirsche*). Vgl. auch ksl. *črešinja*, blg. *čereša* etc.

339. **cerb** sm. [ar. *tšerbu*, mgl. *tšerb*] „Hirsch“ < CERVUS, -UM: it. cat. pg. *cervo*, sic. *cervu*, sard. l. *kervu*, sard. c. *tšerbu*, eng. *tšerf*, pv. *cerb*, frz. *cerf*, sp. *ciervo*. Zum Weihnachtsspiel *cerb* vgl. russ. олень.

340. **cerbice** (Dosoft. *Viața sf.* 20<sup>b</sup>/<sub>3</sub> etc.) sm. [ir. *tšerbilše*] „Nacken“ < CERVIX, -ICEM: sard. l. *kerviĵa*, vgl. abruzz. *šervikare* „schütteln“, tess. *šurbyá*, sard. c. *šerbikai* < \*CERVICARE; sonst gelehrt. [ar. *cucurbetá*, *zvercá*, mgl. *lut(i)nic*].

341. I **cerc** sm. [mgl. *tšerc*] „Kreis, Reif“ < CIRCUS, -UM: alb. *k'ark*, it. *cerco*, sp. pg. *cerco*. [ar. *tšerklu*].

342. II **cerc** (*incerc*) I vb. „(ver)suchen“ < CIRCO, -ARE: alb. *k'erkoi* (assimil. aus \**k'erkoi*), it. *cercare*, sic. *kirkari*, pv. cat. *cercar*, frz. *chercher*. Der Sinn „versuchen (auch kosten)“, den das rum. Wort in der Schriftsprache hat, kehrt wieder in berg. *sirká*, bresc. *serka*, ven. pad. *cercar*, etc. [ar. *cätápätsescu*].

343. **cercél** sm. [vgl. ar. *tširtselu* W.] „Ohrring“ < CIRCÉLLUS, -UM: sic. *tširtšeddu*, abruzz. *tširtšelle*, eng. *tšierk'el*. frz. *cerceau*, sp. *cercillo*, pg. *cercilho*. Selbe Bedeutung wie in Rum. auch im Sic. Abruzz. und Span. — Aus dem Rum. stammt ung. *csörce*(*lye*). [ar. *veare* P.].

344. **cercetéz** (+ *ceárcet* Varl. Caz. 1643f. 206) vb. I „untersuchen“ < CIRCITO, -ARE. [ar. *ntreb*, *caftu*, *kütäsescu*].

345. **cerentél** sm. „*Dryas octopetala* u. *Geum urbanum*“ soll nach Densusianu, Rom. XXXIII, 73 ein Diminutivum von CERYNTHA, -AM sein.

346. **cern**, -*úĵ*, -*út* III vb. [ar. *ntsernu*, ir. *tšernu*] „sieben“, < CĒRNO, -ĒRE: it. *cernere*, lomb. *šern*. piem. *černe*, sard. *kerrere*, frl. *tšerni*, lcent. *tšierder*, obw. *tšerner*, süost-frz. *sárdre* „sieben“, sp. *cerner*.

347. **cert** I vb. [mgl. (*an*)*tšertu*, ir. *tšertu*] „zanken, streiten“ < CERTO, -ARE: alb. *k'ertoĵi*, sard. l. *keltare*, *kertare*, c. *tšertai*.

348. **cest** pron. vgl. *acest*.

349. **cetáte** sf. [ar. *tšitate*, mgl. *tšitati*] „große Stadt“, ir. *tšetote*] „Festung, Stadt“ < CIVITAS, -TATEM: alb. *k'utet*, it. *città*, a.-pv. *ciutat*, frz. *cité*, sp. *ciudad*, pg. *cidade*. Wie in Paris, so in Kronstadt, bedeutet *Cité* bezw. *Cetate* „innere Stadt“, ursprüngl. „Stadt“ im Munde der Vorstädter. — Belege für den Sinn „Stadt“ des CIVITAS im Spätlat. bei Dens. H. I. r. 188.

350. **céterä** sf. „Geige“ < CITHERA, -AM (App. Prob. 23 = CITHARA): it. *cet(e)ra*, a.-ven. *cedra*, eng. *tšaidra*.

351. **cheázä** sf. **chez** sm. (meist *piázä*, *piez* nach der Analogie von dial. *k'aträ* = schriftrum. *piaträ* etc.) „Unheil, (schlechtes) Vorzeichen“ gehen, nach einer mündlichen Mitteilung des H. Candrea, auf \*CLADEA, -AM, \*CLADEUM (VON CLADES „Unheil, Unglück“) zurück. Von *piez* abgeleitet: *pieziš*, -*e* adj. „schief“, also war *mä uit*

*pieziş* „ich blicke schief“ ursprünglich gleich „ich blicke unheilverkündend“.

352. *chéie* sf. [ar. *clae*, mgl. *clēili* Pl.] „Schlüssel“ < CLAVIS, -EM: it. *chiave*, sard. *klae*, eng. *klef*, pv. cat. *clau*, frz. *clef*, sp. *llave*, pg. *chave*.

353. *chem* I vb. [ar. (a)*clēm*, mgl. ir. *clēm*] „rufen“ < CLAMO, -ARE: it. *chiamare*, eng. *klamer*, pv. *clamar*, a.-frz. *claimer*, sp. *llamar*, pg. *chamar*.

354. *cheutoáre* sf. s. *încheiu*.

355. *chiag* sm. [ar. mgl. *clag*] „Gerinnsel, Lab“ < \*CLAGUM (metathes. aus QUAGLUM Dens. H. I. r. 90 = COAGULUM: it. *caglia*, *gaglio*, u.-eng. *quaiql*, sp. *cuaajo*, pg. *coalho*): sard. *džagu*, vgl. alb. *kluar*. Aus dem Rum. drang das Wort in die benachbarten Sprachen: russ. *gljakū*, *glaganyj* (*syrū*), poln. *klag*, *sklagać się*, slov. *ktag*, mor. *glaga* (Miklosich). Vgl. *încheg*.

356. *chiár(ă)* adv. [ir. *kl̥or*] „sogar“ < CLARO (Mulomed. Chir. ed. Oder 25, 8) vgl. *pururī*. Auch im srb. kr. kommt ein *čaro* (> ir. *čoro*) „sehr“ vor. Im alt-rum. findet sich auch ein *chiar*, -ă adj. „klar“ („Ochiul ce easte in trupulū nostru veade chiarū“). Varl. Caz. 1643f. 226<sup>b</sup>) < CLARUS, -A, UM: alb. *k'ar*, it. *chiaro*, eng. *klar*, pv. *clar*, frz. *clair*, sp. pg. *claro*.

357. *chingă* sf. vgl. *cingă*.

358. *ei* conj. „sondern“, alt-rum. *ce*, ist wahrscheinlich aus QUID entstanden, vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. III, § 699.

359. *ciată* sf. „Nebel“ < CÆCIA, -AM (von CÆCUS „dunkel“ vgl. versiglia a cecalume „im Nebel“, val gandino *šek*, berg. *sighera*, mail. com. crem. *tsigera*, piem. *tšea*, lomb. *šigera*, valtell. *šega*, obw. *tšiera* „Nebel“, meist „Hof, Nebelkreis um den Mond (= rum. luna are ciată)“ com. *cel šig* „bewölkter Himmel“ etc.) Verfasser in Conv. lit. XXXVII, 598—599 und gleichzeitig O. Densusianu H. I. r. 158, Rom. XXXIII, 74, der aus C. Gl. Belege eines CÆCIA „caligo oculorum“ bringt (vgl. rum. *ciata de pe ochi*). [ar. *negurā*].

360. *cicoáre* sf. „Cichorie“ < CHICHOREUM: alb. *kořé*, *škorie*.

361. *cîmp* sm. [ar. *cîmpu*, *câmbu* in Thess., mgl. *comp*] „Feld“ < CAMPUS, -UM: it. sp. pg. *campo*, pv. *champ*, frz. *champ*. — *Iau cîmpii* „ich fliehe“ (eigtl. „nehme die Felder“) entspricht einerseits dem alb. *mař malę* (eigtl. „nehme die Berge“) und andererseits dem it. *scampare*, a.-ven. *scampar*, eng. *sk'amper*, „(sich) retten“ (\*EXCAPARE + CAMPUS?).

362. *cînă* sf. [ar. mgl. *tsină*, ir. *tšire*] „Abendmahl“ < CENA, -AM: it. pv. sp. *cena*, eng. *tšaina*, a.-frz. *cine*, pg. *cea*.

363. *cinci* num. [ar. *tsints*, daher der Name der Aromunen *Tsintsari*, mgl. *tsints*, ir. *tšints*] „fünf“ < CINQUE (C. I. L. X 7172, 5939 etc. = QUINQUE, welches auch zu *cinci* geworden wäre): it. *cinque*, sard. l. *kimbe*, eng. *tšink'*, pv. *cine*, frz. *cing*, sp. pg. *cinco*.

364. *cînd* adv. [ar. *cîndu*, mgl. *con*, ir. *cân(d)*] < QUANDO: it. pg. *quando*, pv. *quan(t)*, frz. cat. *quand*, sp. *cuando*.

365. *cînde* adv. (Dosofteiu *Viața* sf. <sup>8/25</sup>) „jenseits“ < ECCU[M] -INDE. [ar. *náparte*, *didinde*].

366. *cine* pron. [ar. *tsine*, ir. *tšire*] „wer, wen“. Nach Byhan Jb. III, 7, 11 ist von einem QUE[M] + NE, wie *tine*, *mine*, *sine* von

ME, TE, SE, an welche die Fragepartikel NE angefügt wurde, auszugehen; dasselbe nimmt B. auch für ital. Dialekte (tosc. tunc, tene, mene, piùne, vertùne etc.) an. Dagegen erhebt schwerwiegende Bedenken Meyer-Lübke: Zur Kenntnis des Altlogudoresischen S. 40, der das rum. -ne vom ital. trennt und cine aus QUEM ableitet. Ich glaube nicht, daß man das Rum. -ne vom alb. -ne in u(ne) „ich“, ti(ne) „du“ etc. trennen darf. Es handelt sich wahrscheinlich um ein nichtlat. Element, das im Süd- und Ostitalien, im Alb. und Rum., wo nime neben nimene dessen Umsichgreifen begünstigt haben mag, vertreten ist.

367. *cine* (cîne) sm. [ar. ~, mgl. *coîni*, ir. *cäre*] „Hund“ < CANIS, -EM: alb. *k'en*, *k'en*, it. *cane*, frl. *k'an*, eng. *k'aun*, pv. *ca*, frz. *chien*, pg. *cão*.

368. *cînepă* sf. [ar. *cînipă*, mgl. *conipă*] „Hanf“ setzt ein \*CANĒPIS, -EM statt CANNABIS voraus. Was zunächst das E für A betrifft, so ist dies eine bekannte urrom. Erscheinung (aber in den weiter anzuführenden Dialektformen kann e < a sekundär entstanden sein). Einfaches N wird von allen rom. Formen (außer Sard. Sp. Pg.), P statt B von den meisten gefordert, vgl. CANAPA C. J. L. S. 4850, CONUPEM bei Marcellus Empiricus (Dens. H. I. r.); auch der Vergleich mit kslav. *konoplja*, lit. *kanāpės*, a.-preus. *konapios* (germ. \*hanap) spricht für N und P, vgl. G. Meyer: Etymol. Wörtl. der alb. Sprache 174. Alb. *kerp* g. *kanep* t., it. *canape*, lecce *kànapa*, aquil. *kanepa*, sill. *kanepja*, gombit. *kanneva* (nn, wie in *ánnema* < ANIMA), mail. *kanev*, ven. *kanevo*, romagn. *kanuv*, *kanva*, triest *kanova*, cors. *kànapu*, sard. I. *kánnau*, c. *kánniu*, pv. *canebe*, frz. *chanvre*, lyon. *chinevo*, dompierre *tsòenevu*, *tsenèvu*, cat. *cànem*, sp. *cañamo*, pg. *canamo*.

369. *cînez* (cîn) I vb. [ar. mgl. *tsin*, ir. *tsiru*] „zum Abendmal speisen“ < CENO, -ARE: it. *cenare*, eng. *tšner*, pv. a.-cat. sp. *cenar*, pg. *cear*.

370. *cîngă* sf. „Gurt“ < \*CINGA, -AM: sic. *tšinga*, aus CING[U]LA, -AM (alb. *k'ingelš*, it. *cigna*, *cinghia*, frz. *sangle*, pv. *cenha*, sp. *ceña*), welches durch Metathese zu \*CLINGA, -AM wurde: rum. *chîngă*. [mgl. *cîngă*, vgl. ar. *yinglā*].

371. I *cînt* sm. [mgl. *contu*] „Gesang“ < CANTUS, -UM: it. sp. pg. *canto*, sic. sard. *kantu*, eng. *k'aunt*, frz. *chant*. [ar. *cîntare*, *cîntic*].

372. II *cînt* I vb. [ar. *cîntu*, mgl. *cont* auch „lese“, ir. *cánt*] „singen, spielen (Musikinstrument), krähen (Hahn)“ < CANTO, -ARE: alb. *këndón* „singe, krähe, lese“, it. *cantare*, eng. *k'anter*, frz. *chanter*, pv. sp. pg. *cantar*. — *Cîntătóri* sm. plur. tant. „Tagesanbruch“ (= frz. au chant des coqs).

373. *cîntec* sm. [ar. *cîntic*, mgl. *contic*] „Gesang, Lied“ < CANTICUM: alb. *kenge* (it. *cantico*). — Davon ar. *cîntic* I vb. „Wiegenlied singen“.

374. *cîrnăt* „Wurst“ sm. \*CARNACEUM (< CARO, -RNEM vgl. lanc. *fekatatsš* „Wurst“): sic. *karnatssu* „carniccio“, pv. *carnas*, sp. *car-naza*. Drum. *cîrnăt* [mgl. *cárnăt*] ist falsche Singularbildung. [ar. *lucanic*].

375. *cîrpătôr* sm. [ar. *călpitor* in Alban. und bei den Faršer., sonst *cărpitor*, *cripitor*, ow. *crăpitori*] „Kuchenbrett, Holzsteller“

< \*CREPATORIUM (eigtl. „das, worauf zerteilt wird“). Tiktin, Wörthb. 299. Vgl. eurpătoare.

376. *cîşlégî* sm. Pl. tant. [ar. *câşleadze* W., *câşleagă* P.] „Karneval“ < CASEUM + LIGARE, daneben *cîrnileagă*, *cîrneleagă* (Creangă), ar. *cârleagă*, olymp.-wal. *cârleadze* in dessen erstem Bestandteil wahrscheinlich CARO, -RNEM zu suchen ist. Vgl. it. *carnevale* aus *carnelevare* vgl. Archivio glott. ital. XII, 155, *carnasciale* aus *carnelasciare*, a.-sard. l. *karrasecare* „Fastnacht“, auch *segarapetssa*, *segarepetssa* (*petssa* = Fleisch), frz. *carnaval* (Romania XVII, 154), vgl. cat. *Carnestoltas*, sp. *carnestolendas*.

377. *cîştig* (*câştig*) I vb. „gewinnen, erwerben“ < CASTIGO, -ARE: it. *castigare*, süd-sard. *kastiai*, eng. *k'astier*, pv. *castiar*, frz. *châtier*, sp. pg. *castigar*. Das Wort bewahrt in den meisten rom. Sprachen die lat. Bedeutung „züchtigen“, doch heißt a.-frz. *chastier* „belehren“, *se chastier* „sich bessern“, a.-sp. *castigar* „sich belehren, profitieren“ („en el lobo castigué que feçiesse o que non“. Juan Ruiz: Libro de buen amor. 83 „vom Wolfe habe ich profitiert, was ich zu tun habe und was nicht“), sard. *kastiai* „sehen“. Wenn man noch die ar. alt-rom. und dial. Bedeutungen des rum. Wortes kennt (ar. *câştig*, *câştigéz* „sich kümmern, auf etwas achtgeben“, alt-rom. „sich kümmern“: „şi de veşminte ce te câştigi?“ Gaster: Chrest. I, 8\*, 2. dial. (Sălaj.) *mă câştig* „beklage mich“ Tribuna, 1890, S. 342. dial. (Moţi) *câştig* „pflegen, Sorge tragen“ Frîncu-Candrea: Rom. d. m. ap. 254, 260), so erklärt sich der Bedeutungswandel folgendermaßen: einerseits: „züchtigen“ — „belehren“ (a.-frz.) — „eine Lehre bekommen“, — dabei „profitieren“ (a.-sp.) — „gewinnen“ (rum.), andererseits: „sich züchtigen“ (vgl. „sich beklagen“), — „sich Mühe geben“ — „Sorge tragen“ (rum. alt.-arum.) — „acht geben“, — „pflegen“ (rum.) — „um etwas sehen“ — „sehen“ (sard.). — Dazu das Postverbale *câştig* sm. „Gewinn“ [ar. *câştigă* „Sorge“, vgl. it. *castiga*, eng. *k'aştia*, pv. sp. *castia*, frz. *châtie*.

378. *cît*, *ă* pron. adj. [ar. ~, mgl. *çot*, ir. *cât*] „so viel“ < QUANTUS, -A, -UM: it. pg. *quanto*, pv. a.-frz. *quant*, sp. *cuanto*. Das Korrelativum dazu ist *atît*.

379. *cîte* num. [ar. *câti*] „je“ < CATA (= griech. *κατά*): it. *cata* (*uno*), pv. *cada-un*, frz. *cha-un*, sp. pg. *cada* (*uno*). Dem rum. *unul cîte unul* „nach einander“ entspricht in Bibeltexten UNUS CATA UNUS (nach griech. *εἰς κατ' εἰς*). In ar. *caŋeşun* Cod. Dim. <sup>100</sup>/<sub>7</sub> haben wird es direkt mit dem griech. *καθὰ* zu tun (daneben *căti ună* Cod. Dim. 94 <sup>b</sup>/<sub>1</sub>).

380. *cîumă* sf. Lat. CYMA „Sprosse“ < gr. *κῆμα* hat in den westromanischen Sprachen die Bedeutung „Gipfel“ (it. *cima*, frz. *cime* etc.). Im Sardischen ist aber noch der alte Sinn von „Sprosse, Knospe, Lauch“ erhalten: log. *kima*, camp. *tşima*; daneben findet man im Campidanesischen auch die Form *tşummacca* (neben *tşimayga*), welche „flusso (di umori)“, ursprünglich wohl den „Auswuchs“, dann den „Ausfluß“ (vgl. T. Zanardelli: Appunti lessicali I, 32) bedeutet — und im Alb. *k'ïm* (> *k'im*) „Art Geschwüre“. Das letztere setzt, wie das rum. Wort, eine Aussprache *kjuma* voraus und das Rum. stimmt wieder einmal mit dem Sardischen und Albanesischen überein. Im Ar. und Megl. bedeutet *tşumă* zunächst „Beule, Geschwür

(Weigand: Arom. II, 234)<sup>44</sup>, davon mgl. *tšumuligă* „Geschwulst am Kopf“, dann überhaupt „Büschel (Wolle)“. Daß das Wort für „Pest“ drum. *ciună* [ar. mgl. *tšumā*] sf. auch denselben Ursprung habe — die Pest äußert sich bekanntlich durch Geschwüre, vgl. auch *pănucl'e* — ist unwahrscheinlich, weil es auch im Slavischen (kslav. serb. russ. *čuma*, blg. *čjumü*, kluss. pol. *džuma*), Ungarischen (*csuma*, *csoma*) und Türkischen (*tšuma*) vorkommt. Jedoch ist es immerhin möglich, daß ein gleiches Fremdwort in dem fast gleichbedeutendem Erbwort aufgegangen ist. Dagegen liegt das lat. CYMA „Sproß“ in dem Pflanzennamen *ciuma feti* „Stechapfel“ vor, auch *ciună-fae* (= foaie?) und *mărul porcului* bennant (it. *pomo spinolo*, *noce metella*, frz. *pomme épineuse*. Vgl. Conv. lit. XXXVII, 600—601). Verfassers: Lat. Tj u. Kj S. 60—61.

381. *ciur* sm. [ar. *tsir*, mgl. *tšur*] „Sieb“ < \*CIBRUM (dissimiliert aus CRIBRUM: frz. *crible*, sp. *cribo*, pg. *crivo*. Meyer-Lübke, Grundriß rom. Phil. I<sup>2</sup>, S. 458 bezweifelt die Richtigkeit des CIBRUM in C. Gl. V, 59, 25). G. Meyer: Indogerm. Forsch. VI, 120.

382. *ciătură* sf. „Holzflasche, Mundstück der Pfeife“ [mgl. ~ „Getreidemaß“] < \*CYTOLA, -AM (ausgesprochen *kiutola*, vielleicht unter Einfluß von gr. *κύτος* „hohler Baum“, mit Metathese aus griech. *κύτιλος*, *κύτιλη*): it. *ciotola* „irdene Trinkschale, Becher ohne Fuß“. Aus dem It.: alb. *tšutul*. aus dem Rum., durch Hirten verbreitet: blg. *čutură*, serb. *čutura*, alb. *tšotrë* (> mgl. *tšotră*), ngr. *τσιότσα*, ung. *csutora*, kl.-russ. *čutora* („Mundstück der Pfeife“), türk. *tšotra*.

383. *Coăcina* sf. „Name eines Schafes mit gelber oder roter Schnauze“ (Liuba-Jana: Măidan, S. 111) [ar. *coatsin* „weißes Schaf mit braunrotem Kopfe“] < COCCINUS, A, -UM: obw. *k'etšen*, *kotšna*, niedw. eng. *kotšen*, *kotšna* (andere rrom. Formen in Grundriß I<sup>2</sup>, 614). Candrea-Hecht: Les éléments latins S. 65.

384. *coadă* sf. [ar. mgl. ~, ir. *codej*] „Schwanz“ < CŌDA, -AM (oft belegt = CAUDA): it. *coda*, eng. *kua*, pv. *coza*, frz. *queue*, cat. *coa*, sp. (*cola*).

385. *coamnă* sf. [ar. ~ W., ir. *komej*] „Mähne“ < CŌMA, -AM: it. pv. a.-sp. pg. *coma*. [P. kennt nur ar. *pertše*].

386. *coăpsă* sf. [ar. ~] „Hüfte“ < CŌXA, -AM „Hüfte“: alb. *košë*, (it. *coscia* < \*COXEA), eng. *kuessa* pv. *cueissa*, frz. *cuisse*, überall, außer im Rum. und Alb. mit der neuen Bedeutung „Schenkel“.

387. *coardă* sf. „Saite“ < CHŌRDA, -AM: alb. *kordëze* (Diminut., vielleicht aus dem It.), it. eng. pv. cat. pg. *corda*, frl. *koarde*, frz. *corde*, sp. *cuerda*. *Coardă* bedeutet auch „Sehne“. Desgleichen im Sp. Cat. Rtr. und Lomb. vgl. Zauner: Körperteile 352. Der Sinn „Balken“ des *coardă* in „Deasupra căteilor [la facerea caselor] să pun în lungime și lățime patru corzi (singular: coardă) cari țin obada casei, ca să nu să desfacă“ Liuba-Jana: Măidan S. 94, führt über zu ar. mgl. *coardă* „un fel de staul pentru capre și oi, ca să le adăpostească în timpul iernii și să le apere de frig, ploaie, zăpadă“ Papahagi: Megleno-Romîni S. 203. Dagegen ist ar. *coardă* „Sabel“ = kslav. *corūda*, serb. *korda*, alb. *kordë*, ung. *kard*. etc.

388. *coărnă* sf. s. CORN.

389. *coastă* sf. [ar. mgl. ~, ir. *costëj*] „Rippe“ < CŌSTA, -AM: it.

pv. pg. *costa*, mail. *koste*, frl. *kueste*, eng. *kuošta*, frz. *côte*, wall. *kues*, sp. *cuesta*.

390. *coc*, *copséi* (ban. *copš*), *copt* III [ar. *coc*, *copšu*, *coptu* III, mgl. *coc*, *copš*, *copt* III, ir. *coc*, *copt* III] „backen“ < *cōco*, *coxi*, *coctum*, *cōcere* (für *coquo*. Belege bei Dens. H. I. r. 149, Erklärung bei Meyer-Lübke: Einführung § 121): it. *cuocere*, frz. *cuire*, pv. *cozer*, sp. *cocer*, pg. *cozer*. Das rum. Wort heißt auch „reif werden (vom Obst, von Menschen)“, was mit lat. *PRÆCOX* u. *PRÆCOQUIS* „frühreif“ zu vergleichen ist. — Nicht davon abgeleitet (wie Cihac I, 58 wollte), sondern mit der von Schuchardt: Romanische Etymologien II, 17f., 23f. und Zeitschrift rom. Phil. XXVI, 322 besprochenen Wortsippe hängt rum. *cocă* „Herdkuchen, Beere (vgl. *codcăză*, *cocoăse* etc.), Papp“, ar. *cocă* „jede eßbare Frucht“ (vgl. Rom. XXXIII, 75), mgl. *cocă* „Kopf“, alb. *kok*, *kók'e* „Beere, Saatkorn“ (G. Meyer: Etymol. Wörterb. d. alb. Sprache 194—195 vgl. 165), zusammen.

391. *cócă* sf. *coc*.

392. (*códru* sm. „Urwald; Stück Brot“ [ar. ~ „Marktplatz, bewaldeter Berg, *codurū* „Stück Kuchen, großes Stück Brot“, olymp. wal. *codru-mare* „großer Berg“, mgl. ~ „Marktplatz, viereckiges Stück Mehlspeise“, *códurī* Pl. t. „Gemüsekuchen“, *Codru-negru* Ort zwischen Lescova und Ošin, ir. *codru* „bewaldeter Berg“ Jb. II, 217]. Man hat *codru* und alb. *kodre* „Hügel, Berg“ auf lat. *QUADRU* (*QUADRA* „Brotzscheibe“) zurückführen wollen. Dens. H. I. r. 71—72 stellt ein lat. \**QUODRU* auf, wogegen Meyer-Lübke: Literaturblatt XXII, 299—300 schwerwiegende Bedenken erhebt. Auch eine slavische Vermittlung (wodurch *a* > *o* erklärlich wäre), wie sie Weigand Jb. II, 217—218 annimmt, ist unwahrscheinlich (vgl. G. Meyer: Berliner philol. Wochenschr. XVI, 536). Am besten erklärt man rum. *codru* als Entlehnung aus alb. *kodre* „Hügel“ und dieses als gar nicht zu lat. *QUADRU* gehörig, sondern mit armen. *katâr* „Giebel, Spitze, Scheitel“ urverwandt, vgl. J. Schefftelovitz: Bezzenberger's Beitr. XXVIII, 157.)

393. *cótf* (+ *coiufū* Varl. 1642 I f. 56) sm. „Helm“ < \**CŪFEA*, -AM „Haube“ (*COFEA* bei Venantius Fortunatus): it. *cuffia*, frz. *coiffe*, sp. *cofia*, pg. *coifa*.

394. *cotū* sm., meist *coáte* Plur. tant. [ar. *colu*, *coale*, ir. *col*, *colē*] „Hode(n)“ < *cōleus*, -UM: pv. *colh*, a.-frz. *coil*, \**COLEA*: it. *coglia*, sard. *koza*, frz. *couille*.

395. *cóper* (vgl. *acoper*) IV vb. [ar. *coapir* W., *acoapir* P., mgl. *cupirés* IV, ir. *koper(esc)u*] „bedecken“ < *COOPERIO*, -IRE: it. *coprive*, eng. *kovrir*, pv. *cobrir*, n.-pv. *curbi*, frz. *couvrir*, sp. *cobrir*.

396. *coperemint* sm. [ar. *acupirāmintu*, mgl. *cupirimint*] „Decke“ < *COOPERIMENTUM*.

397. *coptură* sf. „Eiter“ < *COCTŪRA*, -AM: it. *cottura*, a.-frz. *coiture*, sp. *cochura*. [ar. *proñu*, *proañe*].

398. ar. *cor* sm. „Tanz, Reigen“ < *CHŌRUS*, UM: it. pg. *coro*, frz. *chœur*. Dagegen stammt drum. *hōră* sf. „Rundtanz“ aus gr. *χορός*.

399. *corb* sm. [ar. *corbu*, mgl. ir. ~] „Rabe“ < *CŌRVUS*, -UM: alb. *corp*, it. *corbo*, *corvo*, ven. *korbo*, ossol. *k'orf*, *k'orp*, pav. *krof*,

sard. l. *korvu*, c. *kröbu*, eng. *korf*, a.-frz. *corb*, pv. *corp*, cat. *corb*, sp. *cuervo*, pg. *corvo*.

400. I **corn** sm. [ar. mgl. ir. *cornu*] „Horn“ < CÖRNU: it. pg. *corno*, sard. *corru*, frl. *kuarn*, eng. pv. cat. a.-frz. *corn*, frz. *cor*, sp. *cuerno*. Die Nebenbedeutung „Ecke, Winkel“ des drum. ar. (Lamina II, 109) Wortes ist schon lateinisch.

401. II **corn** sm. [ar. ir. *cornu*, mgl. ~] „Kornelkirschbaum“ < CÖRNUŠ, UM. Im rom. nur Diminutivbildungen, vgl. Körting<sup>2</sup>, Nr. 2519. (Span. *corno* ist gelehrt.) Die Frucht heißt dr. ar. mgl. *coarnă*, frz. *corne*.

402. **cornüt**, -ă adj. [ar. *curnüt*] „gehört“ < CÖRNÜTUS, -A, -UM: alb *ķerutē* „gehörntes Schaf“, it. *cornuto*, a. sard. *corrutu*, frz. *cornu*, sp. *cornudo*. Aus dem Rum. stammt: kl.-russ. *hornuta*, čech. *kurnota*, poln. *kurnuty*.

403. mgl. **corp** sm. „Körper“ < CÖRPUS: it. pg. *corpo*, pv. *cors*, frz. *corps*, sp. *cuervo*. Nach einer Mitteilung des H. Papahagi, ist das Wort im Megl. volkstümlich. Im Daco-rum. (*corp*, volkstümlich dafür *trup*) ist es sicherlich gelehrt, wie auch in manchen anderen rom. Sprachen, vgl. Zauner: Körperteile 346.

404. ir. **corünbe** sf. [vgl. ar. *curubīt* „Schehenbusch“, *curubitsā* „Schlehe“] „Schlehdorn“ < COLUMBA, -AM, vgl. alb. *kuumbri* „Weißdorn, Schehe“, so genannt nach der Farbe (G. Meyer: Etym. Wörtl. der alb. Sprache 212); im Drum. heißt der „Schlehdorn“ dementsprechend *porumbeā*. Vgl. Schuchardt: Zeitschr. f. vergl. Sprachwiss. XX, 249.

405. **cos**, **cusüt**, **cusüt** III vb. [ar. *cos* II, mgl. ir. ~] „nähen“ < CÖSO, -UI, -UTUM, -ERE (C. Gl. V, 514, 40 = CONSUO): neap. *kösere* (neben *kosire* = it. *cuire* < \*COSIRE, welches für Italien, Engadin und Sardinien anzunehmen ist; dial. Formen in meinem: Lat. Tj u. Kj S. 37), pv. sp. pg. *coser*, frz. *coudre*.

406. **cot** sm. [ar. mgl. ir. ~] „Ellbogen, Elle“ < CÜBITUM (mit beiden Bedeutungen, und nicht CUBITUS „Ellbogen“ CUBITUM „Elle“, wie K. V, 574): alb. *ku*, it. *gomito*, sard. *kuidu*, eng. *kumbet*, pv. *cobde*, frz. *coude*, sp. *codo*, pg. *cövado*. — Ar. *n-cöt* „umsonst“ gehört zu alb. *mbę-köt* „umsonst“.

407. **crăciun** sm. [ar. *crătšun*, *cärtšun*, mgl. *cärtšun*] „Weihnachten“. Das Wort kommt auch in slavischen Sprachen: blg. *kračun*, kl.-russ. *kerečunū*, slov. *kračun* und im Ungarischen: *karácson* vor, doch ist das rum. Wort nicht daraus entlehnt (Miklosich: Die slav. Elem. im Rum. 26), sondern umgekehrt (Jagić: Arch. f. slav. Phil. II, 610). Hașdeu's (Etym. Magn. Rom. I, 615) CRASTINUM und A. Densusianu's (Ist. limb. și lit. rom.<sup>2</sup> 111) CREATIONEM (VON O. Densusianu: Hist. l. r. 262—263 befürwortet) sind zu verwerfen; unwahrscheinlich ist auch Schuchardt's (Literaturblatt VII, 154) CHRISTI JÆJUNIUM. Die richtige Etymologie scheint P. Papahagi (Conv. lit. XXXVII, 670—672) gefunden zu haben: CALATIO, -ONEM = das Rufen des Volkes von Seiten der Priester am ersten jeden Monats, um ihm die Feiertage kund zu geben. Besonders gefeiert war die *calatio* am ersten Januar, also am Tage der späteren christlichen Weihnachten. Das ältere \**cărătšune* verlor durch Synkope das

erste *ă* (vgl. ung. *karácson*) und das auslaut. *-e* unter dem Einfluß von (*Moş*)*ajun* „Vorabend der Weihnachten“.

408. *crăp* I vb. [ar. mgl. *crep*, ir. *crepu*] „bersten, platzen; spalten“ < CRĒPO, -ARE („platzen“ vgl. Dens. H. I. r. 189): it. *crepare*, sard. I. *krebare*, c. *tšerbai*, frl. *kravā* „frangere“, eng. *kraper*, pv. *crebar*, frz. *crever*, gallego *querbar*, sp. pg. *quebrar*. Für *să creapă de ziuă* „der Tag bricht an“, auch a.-frz. *taube crevant*, vgl. lat. CREPUSCULUM: (dagegen ist eng. *rumper di* „Tag anbrechen“ ein Germanismus). — Auffallend und wohl davon verschieden ist olymp.-wal *grep* „schelte“ (Tatš laj mumă nu me *greapă*, cã ni am dzonile tu cseane“ Weigand: Olymp.-Wal. 116).

409. *crăpătură* sf. [ar. *crăpătură*, *cripătură*, *călpătură*] „Riß, Spalte“ < CRĒPATŪRA, -AM: it. *crepatura*, frl. *krepadure*, pv. cat. *crebadura*, frz. *crevure*, sp. pg. *quebradura*.

410. *creastă* sf. [ar. *criastă* (di munte) Cod. Dim. 103b/1 „Gebirgskamm“, mgl. *crestă*, ir. *crestę*] „Kamm (der Vögel, Gebirgs-)“ < CRISTA, -AM: alb. *kręštę* „Mähne, Borste“, it. pv. sp. *cresta*, eng. *kraišta*, frz. *crête*, wall. *kres*.

411. *cred*, *-zii*, *-züt*, III vb. [ar. *cred* selten und nur in Albanien, dafür *pistipsescu*, ir. *credu*, *-zut* III] „glauben“ < CREDO, -DIDI, DITUM, -ERE: it. *credere*, eng. *krair*, *krajer*, pv. *crezer*, *creire*, frz. *croire*, sp. *creer*, pg. *creer*.

412. *credință* sf. „Glaube“ < \*CREDENTIA, -AM: it. *credenza*, frl. *credintse*, pv. *crezensa*, frz. *croyance*, sp. *creencia*, pg. *crença*. [ar. *piste*].

413. *créier* (*crier*) sm. meist *créieri* Plur. tant. (*crieri*, *creri* Conv. lit. XX, 1008) < c[E]REBRUM: alb. *kriet* „Kopf“ (umgekehrt bedeutet *crâno* in Chamoson „Gehirn“; vgl. sard. *iselembre*), sonst im Rom. nur das Diminutivum CEREBELLUM: vgl. *karviale*, sard. *karbeddu*, pv. *cervel*, frz. *cerveau*. Ban. ar. *criél*, mgl. *criét* ist aus *crier* dissimiliert und geht nicht auf CEREBELLUM zurück.

414. *cresc*, *-úi*, *-út*, III vb. [ar. ir. *crescu*, mgl. ~] „wachsen“ < CRESCO, -ERE: it. *creocere*, sard. I. *kreskere*, eng. *krešer*, pv. *creisser*, frz. *croître*, sp. *crecer*, pg. *crecer*.

415. *creştin* sm. adj. [ar. mgl. *criştin*] „Christ, christlich“ < CHRISTIANUS, -A, -UM: *krištęę*, *keštęę*, it. sp. *cristiano*, eng. *kristianum*, pv. *crestian*, frz. *chrétien*, *crétin*, pg. *christão*. Wie im Rum., hat das Wort im Alb., Abruzz., Rätorum u. Franz. auch die Bedeutung „Mensch“, vgl. it. *Christiani di Dio, che fate?* mit rum. *om de Dumnezeu, ce faci?*

416. *cruce* sf. [ar. *crutse*, *cărutse* bei den Färser., mgl. *crutse* auch: „ein Sternbild“) „Kreuz“ < CRUX, -UCEM: alb. *krük'*, it. *croce*, eng. *kruš*, pv. *crotz*, frz. *croix*, cat. *creu* (sp. pg. *cruz* gelehrt). Im Drum. heißt *crucea spinări* (mgl. einfach: *crutse*, ar. dafür *cătină*) „Rückgrat“, ähnlich im Eng., wo *kruš* auch „Stück Fleisch mit dem Rückgrate über dem Schwanze“ bedeutet.

417. *crud*, *-ă* adj. [ar. mgl. ~] „roh, unreif“ < CRĒDUS, -A, -UM: it. sp. *crudo*, pv. frz. *crú*, pg. *crú*.

418. *erunt*, *-ă* adj. „grausam, düster, † blutig“ < CRUENTUS, -A, -UM: it. sp. *cruento*, eng. *kriant* „piagato, ferito“.



419. *crupătoăre* sf. „Schaufel zum Einführen des Brotes im Backofen“ < \*CREPATORIA, -AM vgl. *cîrpător*. [ar. *lupată*].

420. *cruț* I vb. „sparen, schonen“, eigtl. „die Ausgaben kürzen“ < \*CURTIO, -ARE: alb. *kurtseñ* „bin sparsam, schono“. Das rum. Wort braucht nicht aus dem Alb. entlehnt zu sein, wie Dens. H. I. r. 352 annimmt. [ar. *bertu* „schone“].

421. *cu* prap. [ar. mgl. ir. ~] „mit“ < CŪM: it. sp. *con*, pg. *com*. Vgl. Kurth, Jb. X, 488—496.

422. *cuc* sm. [ar. mgl. ir. ~] „Kukuk“ < CUCCUS, -UM: alb. *k'ük'*, it. *cucco*, ven. *kuko*, kal. *kukku* u.-eng. *kuk*, frz. *coucou*, pg. *cuco*. Die lat. Form *cuccus* ist bei Isidor XVII, 7 belegt und ist lautnachahmend, daher überall das *u* bewahrt (trotz lat. *cūculus*). Das Fem. dazu ist rum. *cúcă*.

423. I. *cúcă* sf. vgl. *cuc*.

424. II. *cúcă* sf. „Hügel, welcher einsam in der Ebene hervorragt (Liuba-Jana: Măidan 49)“. Etymol. unbekannt. Vgl. it. *cucco* „cima di forma conico-tondeggiate“, vgl. lat. *CUCULLUS* „Haube“. Davon abgeleitet *cucuf* I vb. „emporsteigen, kraxeln“. Davon verschieden ist *cúcă* sf. „Mütze, welche der Sultan den rum. Fürsten gab“ < türk. *kouka*.

425. *cuceresc* IV vb. „erobern“ < \*CONQUÆRO, -IRE (= CONQUIRO, -ERE): pv. sp. *conquerir*, frz. *conquérir*. Refl. *mă cuceresc* heißt „ich demütige mich (Coresi: Tetraev. 119, 142)“ daher: *cucerie* sf. „Demütigung“, *cucérnic*, -ă adj. „andächtig, fromm“.

426. *cucurbetă* (*curcubetă*) sf. [ar. *curcubetă* auch: „Nacken“] „Flaschenkürbiß“ < CUCURBITA, -AM: (it. *corbezza* < \*CUCURBITEA), n.-pv. *concourde*, (frz. *courge*), a.-frz. *coorde*.

427. *cucută* sf. [ar. ~] „Schierling“ < \*CUCŪTA, -AM (Assimil. aus *CICUTA*: bellinz. *šigüda*, parm. *sguda*, piem. *erba süa*, a.-frz. *ceue*): alb. *kukutë*, saintong. *cohüe*, n.-prov. *koküdo*. Vgl. Meyer-Lübke: Zeitschr. rom. Phil. VIII, 141. Srb. *kukuta* kann aus dem Alb. oder Rum. entlehnt sein.

428. mgl. *cufoări* vgl. *cufur*.

429. *cufînd* I vb. „versenken“ < \*CON-FUNDO, -ARE (VON *FUNDUS*). Vgl. *afund*. Daneben *scufund* I vb. „versenken“, wie kal. *skuffundare*. [ar. *afundu*, *ahändusescu*].

430. *cufur* (*cufurêsc*) IV vb. [ar. *cufurescu*, mgl. *cufâres*] „Durchfall haben“ < \*CON-FŪRIO, -IRE (VON *FŪRIA*, -AM „Durchlauf der Schweine“: valmagg. *fojra*, posch. *sfoira*, pv. *foira*, frz. *foire*). Das mgl. *cufoări* sf. „Durchlauf“ geht auf ein von *cufur(esc)* beeinflusstes älteres \**foare* zurück).

431. *cúget* I vb. „denken“ < CŪGITO, -ARE: alb. *kuitój* „erinnere mich“, a.-it. *coitare*, cerign. *cucëtä* „aver cura“, obw. *quitar*, a.-frz. *cuidier*. pv. sp. pg. *cuidar*. Dazu ein postverbales Subst. *cúget* sm. „Gedanke“, wie lecce *cúsetu* „pensiero“, pg. *cuido*. Auch Reflexiv: *mă cuget*, welches nach *mă gîndesc* analogisch sein kann, vgl. indessen a.-pv. *mi pens*. Die Unregelmäßigkeit des Stammvokals kann aus den endungsbetonten Formen erklärt werden (vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I § 147), doch kann *cuget* auch auf einem allerdings unerklärten \**cugito* beruhen, das auch zu den anderen rom. Formen paßt. [ar. *mintuescu*; *minduescu*].

432. *cúib* (+ *cuiub*) sm. [ar. *cuibu* auch „Lager von Tieren“, mgl. ir. *culb*] „Nest“ < \*CŪBIUM (von CUBO, vgl. CONCUBIUM): moden. bol. *cubi*, mail *kobbi*, pg. *coio*. Die rum. Gestalt des Wortes ist lautlich nicht ganz klar, vgl. Zeitschrift rom. Phil. XXVIII, 690.

433. *cúit* sm. [ban. ir. *kuíu*] „Nagel“ < CŪNEUS, -UM: alb. *kuñ*, it. *coqno*, sic. lecce *kuñu*, valmagg. *k'õñ*, mesol. *koñ*, eng. *kuen*, pv. *cunh*, frz. *coin*, sp. *cuño*, pg. *cunho*. [ar. *pên(durä)*; *guwoždu* „Hufnagel“].

434. *cúlã* sf. „kleines Versteck, Räubernest“ < \*CŪBŪLA, -AM (< CUBO) wie it. *covolo* < \*CŪBŪLUM. Dagegen stammt dr. ar. *cúlã* in der Bedeutung „Turm, Festung“, aus türk. *kule* (alb. *kutë*, k.-slav. blg. srb. kroat. *kula*, n.-gr. *zoula*, *zoulãs*). Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 747.

435. *cule* I vb. [ar. *culcu*, mgl. *mi culc*, „schlafen gehen“, ir. *cucu*] „niederlegen“ < COLLŪCO, -ARE (scil. in *lectum*): it. *coricare* (sard. *korkare* ist Lehnwort: Literaturblatt VII, 69), pv. cat. sp. *colgar*. Das *u* der rum. Form kann von den endungsbetonten Formen herstammen, doch setzen auch campob. *kulekare-tse*, cerign. *kulkarse*, arpino *kullekã*, lecce *kürku* und a.-frz. *colchier*, n.-frz. *coucher* ein \*CŪLLŪCO, -ARE (nach G. Paris, Rom. X, 61 durch CULCITA beeinflusst) voraus, vgl. CONCULCO = concolloco in den Formulae Meroving. 253, 11 (Archiv lat. Lex. II, 272), CULCO in Lex. Salica 39.

436. *cutég*, -*eséi* (ban., + *culeš*), -*és* III vb. [ar. *culeg* III, ir. *culegu*, -*és* III] „sammeln“ < COLLIGO, (-EGI, -ECTUM) -IGERE: it. *cogliere*, a.-lomb. *corze*, ven. *arcorger*, (eng. *clijr*, pv. *colhir* frz. *cueillir*), sp. *coger*, pg. *colher*.

437. *cúlme* sf. „Gipfel, Firstbalken“ < CŪLMEN: mail. *colma*, eng. *kuolm*, a.-frz. *colme*, sp. *cumbre*, pg. *cume*. Im Ar. dafür *cúlmu* W. „Giebel“ sm. < \*CŪLMUM: alb. *kułm* „Firstbalken“, it. *colmo*, sic. *kurmu*, nordsard. *kułmu* (vielleicht gehört auch die a.-frz. und eng. Form hierher). [P. kennt nur ar. *tšutšulã*].

438. ar. *cúlmu* sm. s. *culme*.

439. *cum* adv. [ar. mgl. ir. ~] „wie“ < QUŌMO[DO]: it. *come*, pv. *com*, frz. *comme*, sp. pg. *como*.

440. + *cumíndu* (dial. *comînd*) I vb. „den Toden Opfer bringen“ kann COMMENDO, -ARE oder \*COMMANDO, -ARE „empfehlen, preisen“ sein. Davon *cumînd* (Haşdeu: Etymol. Magn. Rom. 2171) sm. „Todenfeier“. Tiktin: Wörtb. 395.

441. *cumíne* I vb. [ar. *cumnic*, W. *cumînic*, *cuminic* P. mgl. *cuminic*] „zum Abendmahl gehen“ < \*COMMŪNICO, -ARE (Schuch. Vok. II, 193 für COMMUNICO, mit diesem Sinne bei Kirchenschriftstellern vgl. Dens. H. I. r. 188): alb. *kungoñ*, lomb. *skuminiar*, gen. *komi-nãga*, erto *komelige*, a.-frz. *acommengier*, pv. *comenegar*, navarr. *komingar*.

442. *cumnát*, sm. [ar. mgl. ~, ir. *cumnot*] „Schwager“ < COGNATUS, -UM (auf Inschriften = *frater mariti, uxoris*, Dens. H. I. r. 188): alb. *kunat*, (vgl. *komnata* „Schwägerin“), it. *cognato*, sard. I. *konnadu*, eng. *quino*, pv. *cunhat*, sp. *cuñado*, pg. *cunhado*. Aus dem Rum. stammt kl.-russ. *kumnat*.

443. *cúmpär* I vb. [ar. (*a*)*kumpär*, (*a*)*cumpur*, (*a*)*cumpur*, mgl.

~, ir. *cumpra*, inf. *-paró* „kaufen“ < COMPĀRO, -ARE: it. *comp(e)rare*, a.-ven. *comparar*, triest. *krompar*, sard. l. *komporare*, eng. *kumprer*, sp. pg. *comprar*. Ein \*COMPERO wird von keiner rom. Form gefordert, und liegt dem rum. Wort sicherlich nicht zugrunde (wie Dens. H. l. r. 83 annimmt). Für den Bedeutungswandel Belege bei Dens. H. l. r. 188.

444. *cumpăt* sm. „Fassung, Mäßigkeit“. Ein von COMPITUM „Scheideweg“ abgeleitetes Verbum mit der Bedeutung „am Scheidewege stehen“ — „den Weg suchen“ — „suchen“ findet sich im sard. l. *cumpidari* „suchen“. Im „Suchen“ ist die „Vorsicht“ und die „Aufmerksamkeit“ inbegriffen, daher it. *compito* „Vorsicht“ (in *parlare a compito con qd.*) und alb. *kupetore* „aufmerksam“, von *kupetón* „merken, verstehen“, daher alb. *kupetonej* „verständlich, klug“ = rum. *cumpătăt* = *cu cumpăt* „klug, mit Bedachtsamkeit“. Also ist *cumpăt* „Fassung, Bedachtsamkeit“ ein postverb. Subst. von *mă cumpătez* I vb. „sich mäßigen“; dagegen lebt COMPITUM „Scheideweg“ noch in *pe supt cumpăt* „auf ungeradem Wege, verstohlen“ (Varl. Caz. 1643 S. 293<sup>b</sup>) und *a sta în cumpăt* „un-schlüssig sein“ (eigtl. „am Scheidewege stehen, nicht wissen wohin“) weiter. Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 680.

445. + *cumplu* IV vb. „beendigen“ < COMPLEO, -\*IRE (für COMPLERE, vgl. umplu): it. *compire*, eng. *kumplir*, a.-frz. *complir*, cat. *cumplir*. Heute lebt nur noch das Partz. *cumplit*, -ă als Adj. in der Bedeutung „schrecklich“ weiter, welches durch die Mittelstufe: — „über das Maß voll = übermäßig“ erklärlich wird (*intunerec cumplit* = „vollständige“, daher „schreckliche“ Finsternis). [ar. *bitisescu*, *bitsescu*, *scăr'escu* IV vb.].

446. ar. *cună* sf. „Lagerstätte, Wiege“ < CŪNA, AM: it. sp. *cuna*, lomb. monf. *küna*, obw. *k'ina*.

447. *cuñosc*, -úi, -út III vb. [ar. ir. *cuñosc*, mgl. ~] „kennen“ < \*CONOSCO, -ERE (statt COCNOSCO, nach nosco, MeyerLübke: Einführung § 32): it. *conoscere*, sard. l. *konnoskere*, a.-pv. *conoisser*, frz. *connaître*, span. *conocer*.

448. *cunún* I vb. „vermählen (alt.-rum. auch „bekränzen“, wofür heute *încunún*, ar. *ncurun*, mgl. *ancurun*)“ [ar. *curún* „vermähle“, mgl. *curín* „bekränzen“] < CORŪNO, -ARE: it. *coronare*, pv. cat. sp. *coronar*, frz. *couronner*, pg. *coroar*. Der Sinnesübergang von „bekränzen“ zu „vermählen“, der sich durch die Hochzeitsbräuche erklärt (vgl. S. Marian: *Nunta la Romîni*, S. 284 ff.), findet sich auch im Alb. *kunurzój* „segne ein“ (< *kunorë* < n.-gr. *κορόνα*), im N.-gr. *στεφανώσω* „bekränzen, vermählen“ und im kroat. *vjenčati* „einsegnen“ (*ovjenčati* „bekränzen“, von *vijenac* „Kranz“).

449. *cunînă* sf. [ar. *curună* auch „Menge“, mgl. *curună* auch „Vermählung“] „Kranz“ < CORŪNA, -AM: it. pv. *corona*, mail. sic. eng. *kuruna*, frz. *couronne*, pg. *corôa*. Drum. *coroană* „Krone“ ist selbstverständlich Neologismus.

450. *cúpă* sf. [ar. ~] „Becher, Holzgefäß der Hirten“ < CŪPPA, -AM: alb. *kupe*, it. eng. *coppa*, sard. *kupa* „botte“, frz. *coupe*, sp. pg. *copa* (auch ahd. *kopf* „Becher“ vgl. Meyer-Lübke: Wiener Studien XXV, 97—98, wo der Unterschied zwischen cŪPPA und cŪPA: sic. *kupa*, pv. sp. *cuba*, frz. *cuve* klargestellt wird. Der Sinn, nicht

auch die Form, verbietet rum. *cupă* von *cupa* abzuleiten). Aus dem Rum. stammt: n.-gr. *κοῦπα*, serb. kl.-russ. *kupa*.

451. *cuprind* (*cuprinz*), *-nséi*, *-ns*, III vb. „umfassen“ < COMPREHENDO, -NDI, -NSUM, -NDERE.

452. *cuptór* (*cuptiór*) sm. [ir. *koptór*] „Backofen“, drum. auch „Juli“ < \*COCTORIUM (von *coquo*). [ar. *fur(n)u*, *tšireap*].

453. I *cur* sm. [ar. mgl. ir. ~] „der Hintere“ < CULUS, -UM: it. sp. *culo*, eng. *k'ül*, frz. pv. cat. *cul*, pg. *cú*.

454. II *cur* I vb. (nur dial. Jb. VII, 84, sonst durch die Ableitung *cúráť*(*ésc*) IV vb. verdrängt) [ar. ~ Cod. Dim. <sup>60b</sup>/<sub>3</sub>, auch „rinne“, mgl. ~] „reinigen“ < CŪLO, -ARE: alb. *kutoń* „seihe durch“ it. *colare*, eng. *kuler*, pv. cat. sp. *colar*, frz. *couler*, pg. *coar*. Vgl. *curat*.

455. III *cur*, *curséi* (+ *curšu*), *curs* III vb „laufen“ < CŪRRO, (CŪCŪRRI), CŪRSUM, -ERE: it. *correre*, pv. *correr* (*corrir*), a.-frz. *corre*, (n.-frz. *courir*), sp. pg. *correr*. — Von den Dialekten hat es Megl. noch insofern bewahrt, als dort von *curáre* das Partz. *curat* und *curs* heißt. (Eine Vermischung beider Verba war begrifflich leicht, vgl. frz. „le sang court“ oder „le sang coule dans les veines“). Vom Partz. *curs* hat sich nach *mers-merg* ein Präsens *cury* (Inf. *curgere*) entwickelt, welches heute das alte *cur* gänzlich verdrängt hat. Das Gerund. CURRENDO ist im Adv. *curind* [auch *curund*, ar. *curundu*, mgl. *curon*] „rasch“ bewahrt.

456. *curástá* Jb. III, 319, (*colast(r)ă*) sf. [ar. ~, *culastră*, „die erste Milch, nachdem das Vieh geworfen hat“, mgl. *gulastră*] „Biestmilch“ < \*COLASTRA, -AM (vielleicht nach Suffix -ASTER, statt COLŪSTRUM: it. *colostro*, -a, tess. *kolöštru*, sard. l. *colostu*, frl. *cajoste*; auch \*COLESTRUM wird von astur. *kuliestru* gefordert und ist vielleicht in C. Gl. V, 376, 4 belegt, vgl. Meyer-Lübke: Wiener Studien XXV, 104.). Aus dem Rum. stammt blg. *kulastra*, kl.-russ. *kolastra*, ung. *gulaszt(r)a*.

457. *curát*, *-ă* adj. [ar. mgl. ~, ir. *curot*] „rein“ < COLATUS, -A, -UM „rein“. Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 738.

458. *curcubéu* (*curcubău*) Tribuna 1890, 346) sm. [ar. *curcubeu* mgl. *curcubei* auch: *bei*] „Regenbogen“. Etymologie ungewiß. Cihac I 65 setzt ein \*CON-CURV-EUS, -UM auf, was unwahrscheinlich ist. Vielleicht liegt im *-beu*, *-bei* eine Verbalform von BĪBO vgl. ARCUS BĪBIT bei Plautus und ven. *arcumbè*. Vgl. kl.-russ. *korkobeč*. Namen für „Regenbogen“ in verschiedenen Sprachen stellt G. Meyer in den Indg. Forsch. VI, 114—115 und Mussafia: Beitrag 28—29 zusammen.

459. *cureá* sf. [ar. *curao*, mgl. *curaqā*] „Riemen“ < \*CORELLA, AM (von CORIUM „Leder“), nicht von CORRĪGIA. Miklosich: Beiträge, Vok. I, 34.

460. *curéchiū* sm. „Kraut“ < COLIC[U]LUS, -UM (= CAULICULUS): it. *colechio*. [ar. *verdzu*, *moare*, *cutšan*].

461. *curs* sm. „Lauf“ < CŪRSUS, -UM: it. sp. pg. *corso*, eng. *kuors*, pv. *cors*, frz. *cours*.

462. *cürte* sf. [ar. ~ W.] „Hof“ fordert, wie alb. *kurt* und a.-sard. *curte* (sard. *corte* < it. vgl. Bartoli: Un po' di sardo, Archeografo triestino XXIX, Bd. I, Serie III, S. 149) ein noch zu er-

klärendes CŪRTIS, -EM (oft belegt in Leges Burgundiorum und in spätlat. Texten, auch aus jenen Gebieten, die die Gleichung lat. ū = ō nicht kennen, vgl. Bartoli a. a. O.), wogegen it. *corte*, sic. *curti*, eng. *kuort*, frz. *cour*, a.-frz. pv. *cort*, sp. pg. *corte* ebensogut auf CŌRS, -TEM (= CŌHŌRS) beruhen können. Das rum. Wort stammt nicht aus dem n.-gr. *κούρτη*. [P. kennt nur *avlie* in Epir., *ubór* in Mazed.]

463. *Cúrta* „Name der Hunde ohne Schwanz“ (Liuba Jana: Mäidan 114) < CŪRTUS, -A, -UM: it. sp. *corto*, pv. cat. *cort*, eng. *kuort*, frz. *court*, pg. *curto*. Sonst durch *scurt*, -ŭ [ir. ~], „kurz“: alb. *škurte* (> ar. *šcirt*), it. *scorto*, aquil. *scurtu* „terminato“, verdrängt, dessen s- von *scurtéz* I vb. „verkürzen“ < EXCŪRTO, -ARE (Dens. H. l. r. 169): alb. *škurtoñ*, abruzz. frl. *skurtá*, a.-ven. *eskurtar*, frz. *écourter*, stammt. — *Trag scurta* „ich ziehe den Kürzeren (von zwei Loosen“, vgl. alb. *škurtëzë* „Loos“). *Scurtéicã* sf. „kurzes Kleid“, vgl. a.-frz. *escors*. [mgl. *cus* „kurz“].

464. *cúseru* sm. *cúserã* sf. [ar. *cuseru*, *cuscur*, *cuserã*; mgl. ir. *cuseru*] „die Eltern des einen Ehegatten im Verhältnis zu denen des anderen“ < CONSŌCER, \*CONSŌCRA: alb. *krušk*, *kruškë* „dasselbe“.

465. + *cúst* I vb. (heute noch bei den Moři, Frincu-Candrea: Rom. din. munți apus. 51 und in Biharia, Conv. lit. XX, 1009) „existieren, leben“ < CONSTO, -ARE: it. *costare*, pv. sp. *costar*, frz. *coûter*, pg. *custar*, im Rom. überall mit dem Sinn „kosten“, ebenso das Verbalsubst.: alb. *kušt* „Wette“, it. *costo*, frz. *coût*, pg. *custo*, -a, sp. *costa* „Aufwand, Preis“, wogegen altrum. *cust* sm. „Leben“.

466. ar. *cusurín* sm. *cusurínã* sf. „Vetter, Base“ < CONSOBRINUS, -A: vgl. *konsubrainã*. alb. *kušëri*, *kušërine*, lecce *kussuprinu*, eng. *kuzdrin*, frz. *cousin* (> it. *cugino*), (sp. *sobrino*, pg. *sobrinho*). Über Verbreitung und Kürzung dieses Wortes im Rom. vgl. Tappolet: Die rom. Verwandtschaftsnamen 117—118. Im Dacorom. dafür *vâr* s. v.

467. ar. *cusurínã*, s. *cusurín*.

468. *cusutürã* sf. [ar. ~] „Naht“ < \*CONSUTŪRA, -AM (VON CONSUO): it. pv. pg. *costura*, eng. *kuždüra*, frz. *couture*.

469. *cütã* sf. „Runzel, Falte“, mit Deklinationswechsel aus CŪTIS, -EM „weiche Haut“: sard. *kude*, sic. *kuti*, piem. *ku*. Conv. lit. XXXIX, 61—63.

470. *cutãre* pron. vgl. *atare*.

471. *cúte* sf. „Wetzstein“ < CŌS, CŌTEM: it. *cote*, eng. *cut*, pv. *cot*, a.-frz. *couz*, frz. *queux*. Die Wiedergabe des *ō* durch *u* ist unerklärt. — Auf ein \*COTITUS, -UM „gewetzt“ geht *cuřit* sm. [ar. *cãřit*, *cutsut*, mgl. *cutsot*, ir. ~], „Messer“ zurück. Vgl. Tiktin: Zeitschrift rom. Phil. XVIII, 148 und schon vor ihm J. U. Jarnik (ap. Miklosich).

472. *cutéz*, -zãt, -zãt, I vb. [ar. *c(u)tedz*] „wagen“ < \*COTTIZO, -ARE „aleam ludere“ (aus gr. *κωτίζω*): alb. *kudzoñ*, a.-aquil. *skuttia*, ven. *scotezãr*, rovigno, dignano *kutisa*, überall mit dem Sinn „wagen“, O. Densusianu: Rom. XXVIII, 66, wozu Verfassers: Lat. Tj und Kj S. 8—9.

473. *cuřit* sm. *cute*.

474. *cutréier* I vb. „durchwandern“, fast nur in der Ver-

bindung e. *pămîntul* „die Erde durchwandern“, eigtl. „die Erde dreschen, stampfen“ < CONTRIBŪLO, -ARE (mit dem Sinn von rum. treer).

475. *cutrémur* I vb. [ar. *cutream(b)ur* P. *cutrímur* Cod. Dim. <sup>26/s</sup>] „erzittern“ < \*CON-TRĒMŪLO, -ARE (vgl. CONTREMO, CONTREMULUS).

476. ar. *cutrúburu* I vb. „verwirren“ < \*CONTŪRBŪLO, -ARE (von CONTŪRO).

477. *cuvînfă* sf. „Schicklichkeit“ < CONVENIENTIA, -AM (mit dem Sinne von *cuvín*).

478. *cuvín* IV vb. defektiv: *să cuvîne* „es schickt sich“ < CONVENIO, -IRE: it. *convenire*, eng. *convnir*, pv. *covenir*, fr. sp. *convenir*, pg. *convir*; überall findet sich die Bedeutung „sich ziemen“ (Beispiele aus nord.-it. u. rätorum. Mundarten bringt Mussafia: Beitrag 99 und Dens. H. I. r. 221—222; vgl. *convenit* = *oportet* in den Reichenauer Glossen, 593).

479. I *cuvînt* sm. [ir. *cuvint*] „Wort, Rede“ < CONVENTUM „Übereinkunft“: alb. *kuvent* ( ) ar. *cuvendu* „Unterredung, Rede“ (sonst im Rom. das Kirchenwort: it. *convento*, eng. *convent*, frz. *couvent*, pv. *coven*, sp. pg. *convento* im Sinne „Zusammenkunft, Kloster“.)

480. II *cuvînt* (*cuvîntéz*) I vb. [ir. *kuvintu*] „reden“ < CONVENTO, -ARE (mit dem Sinne von *cuvînt*): alb. *ku(ve)ndoñ* „rede“, vgl. gr. *κοβαριάω*. [ar. *zburăscu*, *grescu*].

481. *cuvîós*, -*oásă* „ziemend, andächtig“ < \*CONVENIŌSUS, -A, -UM (von CONVENIO im Sinne des rum. *cuvín*).

## D.

482. *dăfn* sm. „Lorbeer“ [ar. *dafin*, *dafnu*] < \*DAPHINUS, -UM (= DAPHNE = griech. *δάφνη*, vgl. Schuchardt: Vok. II, 412) vgl. alb. *dafineş* (nach Suffix -inus, woraus ar. *dafină*, blg. *dafina*; G. Meyer: Etymol. Wörthb. der alb. Sprache, 58).

483. *dăpăr* I vb. [ar. *deapir*, mgl. *depír*] „die Haare, die Feder ansrupfen“ < DEPĪLO, -ARE: a.-it. *dipelare*. — Im Mgl. heißt *uom dipirat* „verzweifelter Mensch“, *coînili si depíră* „der Hund heult unheilverkündend“, auch ar. *deapir* „verzweifeln, klagen“. Diese Wörter haben mit DESPERO nichts zu tun, sondern „verzweifeln“ ist aus „sich vor Verzweiflung die Haare ausraufen“ entstanden.

484. *dărăpăn* (*derapăn*) „zerstören“, refl. „herunterkommen“, < \*DERAPĪNO, -ARE (aus \*DERAPIO, rückgebildet aus DERĪPIO, +INO). Ein von Candrea-Hecht: Les éléments lat. S. 11 vorgeschlagenes \*DERĪPINO stößt auf lautliche Schwierigkeiten, da *ea* nach inlaut. *r* nicht zu *a* wird.

485. *dărím* I (*dărm*, *darm*) vb. [ar. *dirim* „quäle“, *mi dirim* „quäle mich“, eigtl. „zermalme mich“] „zerstören, stürzen“ < \*DERĪMO[R], -\*ARE „heftig durchwühlen“ — „untergraben“ — „stürzen“: alb. *dërmoñ* „herabstürzen, zermalmen“. Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 738—739. Wie die ar. Form zeigt ist die Etymologie \*DE-RAMO, -ARE „entästen“ aufzugeben.

486. *datór* sm. aus älterem *detoriū* Ps. Sch. 368 (nach *dau*)

< DEBITORIUS, -UM (= DEBITOR: a.-per. *debetore*, pv. *deveire*, *deudor*, a.-frz. *debre*, sp. *deudor*, pg. *devedor*, vgl. alb. *dëtiře* < \*DEBITŪRA. [ar. *burdžili*].

487. *dáü*, *däüü* (*dedëi*, *dëteï*, + *dedi*, ban. *dëdz*), *dat*, I vb. [ar. *dau*, *ded*, *dat* I, mgl. *day*, *ded*, *dat* I, ir. *dowu*, *dot* I] „geben“ < \*DAO (= DO), DĒDĪ, DATUM, DARE: it. *dare*, eng. *der*, pv. cat. sp. pg. *dar*. Zur Phraseologie von *daü* vgl. J. U. Jarnik's Artikel in der Festschrift zum VIII allg. deutschen Neuphilologentage, und Dens. H. I. r. 189, 230.

488. *dáunä* sf. „Schaden“ < DAMNUM: alb. *dëm*, it. *danno*, lomb. *dañ*, eng. *dan*, pv. *dam*. (a.-frz. *dame* vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I, § 313), sp. *daño*, pg. *dano*. [ar. *znie*].

489. *däunéz* I vb. „schaden“ < DAMNO, -ARE: alb. *dëmoñ*, it. *dannare*, eng. *daner* (pv. *dampnar*, frz. *damner*), sp. *dañar*, pg. *danar*. [ar. *fac znie*].

490. *däunós*, -*oásü* adj. „schädlich“ < DAMNŌSUS, -A, -UM: (pv. *dampnos*), sp. *dañoso*.

491. *de* präp. [ar. mgl. *di*, ir. ~] „von“ < DE: it. *di*, eng. *da*, pv. frz. cat. sp. pg. *de*. Über die vielseitige Verwendung dieser Präposition handelt Kurth: Jb. X, 496—523; vgl. Sandfeld-Jensen: Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 11 f.; Dimand: Zur rum. Moduslehre 13 ff.: über Übereinstimmungen zwischen *de* und alb. *per*, vgl. Conv. lit. XXXVIII, 461—462, XXXIX, 59.

492. *deápän* (*depän*) I vb. [ar. *deapin*, mgl. *depin* auch „verschwinden machen“] „wickelo, spulen“ < \*DĒPĀNO, -ARE (VON PĀNUS): it. *dipanare*, piem. *davané*, lomb. *indevená*, berg. *indemná*, pv. *debanar*, sp. *devanar*, pg. *dobar*.

493. *dedäü* (*dädéz* Sämän. III, 446) I vb. „gewöhnen“ < \*DĒDAO, -ARE (statt DĒDO, -ERE nach DARE vgl. *trädäü*). Der Sinnesübergang erklärt sich zunächst in der refl. Verwendung: *mä dedäü* (*la beuturä*) = „ich gebe mich ganz hin (der Trinksucht)“ dann „ich gewöhne mich (an die Trinksucht)“. [ar. *mi nvets*].

494. *defäim* I vb. vgl.: *defaimä*.

495. *defäimä* sf. „Verruf“ < DĪFFAMIA, -AM, daraus einerseits: \*DĪFFAMIO, -ARE > *defäim* I vb. vgl. pg. *esfaimar*, andererseits *faimä* „Ruf“ < \*FAMIA, -AM statt FAMA, -AM.

496. *déger* I vb. „erfrieren“ [ar. *deadzir* „auftauen“ W., *dzeadzir* P.] < \*DĒGĒLO, -ARE (VON GĒLO, -ARE: it. *gelare*, pv. *gelar*. frz. *geler*, sp. *helar*). Auffallend ist, daß sich die zwei Bedeutungen des Präfixes DE-: a) die privative (vgl. frz. *dégeler*) und b) die bekräftigende auf die zwei Dialekte verteilen.

497. *déget* (*dešt*) sm. [ar. *deazit*, *dzeadzit*, *dzeadit*, mgl. *zeizit*, *zest*, ir. *žozet*] „Finger“ < DĪGITUS, -UM: it. *dito*, lecce *dišetu*, sic. *diyitu*, mail. *det*, sard. *didu*, eng. *daint*, frl. *ded*, frz. *doigt*, pv. *det*, sp. pg. *dedo*. — Die Mehrzahl \*DĪGITA ist anzunehmen für rum. *degete*, it. *dita*, obw. *deta*, a.-frz. *doie*. — *Deget*(ul *dela picior*) bedeutet „Zehe“ (auch Lat.) wie ital. *dito* (*del piede*), sard. *didu de su pe*, frz. *doigt* (*du pied*), sp. *dedo del pie* etc. — Für die Assimilation, die auch in drum. Dialekten (Jb. III, 215. IV, 264, VI, 17) vorkommt, vgl. unter *degetar* die triest. venez. u. trevis. Form; auf die Metathese \*GĪDITUS beruht außer ar. *dzeadit* noch neap.

*jidețe*, sic. *caltagirone jiditu*, cal. *jiritu*, vgl. nord.-sard. *innittá* < \*INGIDITARE. — Für drum. *degt* wäre man versucht Anlehnung an alb. *gišt* „Finger“ anzunehmen, doch scheint dieses auf älteres *glišť* zurückzugehen, wie das Wort noch in gr. Dial. heißt; außerdem zeigt die mgl. Form *zest*, daß sie auf \**zēz(i)ť*, während die drum. auf *dedž(e)ť* beruht.

498. *degetár* sm. „Fingerhut“ < DIGITALE: it. *ditale*, trevis. ven. *zizial*, triest. *zezial*, campob. *dejetale*, mant. berg. bresc. cremon. ferr. piac. bolg. *didal*, mail. *didá*, sic. *jiditali*, frl. *dedal*, a.-frz. *deel*, n.-frz. *dé*, sp. pg. *dedal*.

499. *demíc* (Varl. Caz. 1643 II f. 82b; *dimic* Conv. lit. XX, 1009, *dumic*) I vb. [ar. *diniik*] „zerkleinern, zerstückeln“ < \*DE-MICO, -ARE (VON MICA) vgl. frz. *émier*, sp. pg. *migar*. — Die Nebenform *zdrumic* I vb. ist eine Kreuzung von *dumic* + *zdrobesc* („zerstückeln“). [mgl. *druběš* IV].

500. *depártéz* (*depárt* Mar. Ornit. I, 6) I vb. [ar. *depártedzú*] „entfernen“ < \*DE-QUARTARE (VON QUARTUS, eigtl. „aus einem Quartier (Stadtviertel) vertreiben“, vgl. sard. l. *iscartarsi* „separarsi, allontanarsi“, frz. *écarter*, < \*EXQUARTARE). Daraus, mit Anlehnung an *parte*: *depárte* adv. [ar. *diparte*, mgl. *diparti*] „weit“. Zeitschrift rom. Phil. XXVII, 739—740, wo die bisherige Etymologie: *departe* (daraus: *depártez*) = DE + PARTE zurückgewiesen wird, da dieses „nahe“ bedeuten müßte (vgl. auch alb. *per-anë* = „nahe“).

501. *deprind* (*deprinž*), -*nsei*, -*us*, III vb. „üben, angewöhnen“ < DEPRE[HE]NDO, -NDI, -NSUM, -NDERE. Der Sinnesübergang erklärt sich aus: „etwas erfassen“ — „etwas lernen“ — „sich etwas angewöhnen“, vgl. frz. *apprendre* „lernen“ = rum. *învăț*, welch letzteres auch „angewöhnen“ bedeutet. [ar. *mi nvets*].

502. *depün*, *usei*, -*ús*, III vb. volkstümlich nur noch in *oiaia depune* (scil. *laptele în uger*), vom trächtigen Schaf gebraucht, wenn sich dessen Milch in dem Euter lagert. Dagegen wird das Wort im Ar. oft gebraucht, wo *mi dipun*, -*uš*, -*us* III, II „ich steige herab“ bedeutet > DEPŪNO, -SUI, -S[I]TUM, -NERE: it. *deporre*, pv. sp. *deponer*, pg. *depôr*. Zeitschr. rom. Phil. XVII, 740—741. Vgl. adäpost.

503. *deréttic* (*diréttic*) I vb. „(im Zimmer) räumen“ < \*DIRECTICO, -ARE (VON DIRECTUS). Für den Sinnesübergang vgl. mgl. *andirežić* (vgl. *dreg*) *casa* = *dirétticā prin casā*. [ar. *anāk'irsescu*, *anik'*].

504. *des*, *deásū* adj. [ar. *ndes*, mgl. ~] „dicht“ DE[N]SUS, -A, -UM. Als Adv. bedeutet *des* „oft“, auch *ades* und *adese* (verkürzt aus *adese ori*). Vgl. rar. — Davon verschieden ist *des* in der Verbindung *des de dimineață* „in aller Frühe“ und geht wie die Nebenform *dins de dimineață* (Jb. III, 173) zeigt, auf DE + IPSO \*DEMANE (+ Suff. -*eață*) zurück. Verfassers: Lat. T<sub>1</sub> u. K<sub>1</sub>, S. 41.

505. *descált* I vb. [ar. *discaltsu*] „entschuhen“ < DIS-CALCIO, -ARE (Dens. H. l. r. 169): it. *scalzare*, alatri *skautsá*. pv. *descaussar*, frz. *déchausser*, sp. *descalzar*, pg. *descalçar*.

506. *descám* I vb. „ausfasern“ < DE-SQUAMO, -ARE: sp. *descamar*.

507. *descáre* I vb. [ar. *discareu*, mgl. *discarc*] „entladen“ < DIS-CARRICO, -ARE (Dens. H. l. r. 169): alb. *škarkoň*, *tšarkoň*, it. *scaricare*, eng. *sk'arger*, pv. sp. pg. *descargar*, frz. *décharger*.



508. *descînt* I vb. [ar. *discîntu*, mgl. *disconf*] „entzaubern“ < \*DIS-CANTO, -ARE: frl. *disk'anta* „entzaubern“.

509. *deschid* (*deschiz*), *-isei*, *-is*, III vb. [ar. mgl. *diškîd -iš*, *-is* III, ir. *resklîd*] „öffnen“ < DISCLÛDO, -ŪSI, -ŪSUM, -ŪDERE: it. *schiodere*.

510. *descóper* IV vb. [ar. *discoapir*, ir. *rescoper(esc)u*] „ent-hüllen“ < DISCOPERIO, -RUI, -RTUM, -IRE: it. *scoprire*, frz. *découvrir*, sp. *descubrir*, pg. *descobrir*.

511. *descútü* I vb. „aufsperrn“ < DIS-CŪNEO, -ARE (Dens. H. l. r. 169): sard. *diskundžare*. [ar. *discárfusescu* „etwas, was mit Nägeln beschlagen ist, aufmachen“].

512. I *descúť*, *-ă* adj. [ar. *discultsu*, ir. *rescuts*] „barfüßig“ < \*DISCŪLCIUS, -A, -UM (vgl. DISCŪLCIARE): frl. *diškoltš*, trient. *deskols*, pad. *deskoltse*. eng. *skuts*, vgl. sard. l. *iskultsu*, sass. *lahhutssa* „alla scalza“.

513. II *descúť* I vb. [ir. *rescuts*] „entschuhcn“ < DISCŪLCIO, -ARE (Diomedes). [ar. *discaltsu*].

514. *descúrc* I vb. „entwickeln, klären“ < \*DE-[OB]SCŪRICO, -ARE, das Gegenteil von \*[OB]SCŪRICARE > sard. l. *iskurgare* „dunkel werden“. Letzteres ist im Rum. nicht vorhanden, sondern man hat von *descure* nach dem Muster: *închid* „schließe“ — *deschid* „öffne“, *îmbrac* „kleide an“ — *dezbrac* „kleide aus“ etc. ein *în-cure* I vb. (statt \**în-scure*) „verwickle, mache unklar“ gebildet. Zeitschr. rom. Phil. XXVIII. 680—681, wo auch gezeigt wird, daß \*ISCŪRUS statt OBSŪRUS allen rom. Formen zugrunde liegt (vgl. SCURNINUS als „Pferdefarbe“ Arch. lat. Lex. XIV, 121). [mgl. *des-mintès* IV, ar. *aleg*].

515. I *deşért*, *-şártă* adj. [mgl. *dişort*, ir. *deşort*] „leer“ < DESÉRTUS, -A, -UM: emil. *dsert* „elend. verlassen“, obw. *d(a)siert*, frz. *désert* „verlassen“, sp. *desierto* „leer“. [ar. *dişertat*].

516. II + *deşért* sm. „Leere“ < DESÉRTUM: it. pg. *deserto*, pv. *desert*, frz. *désert*, sp. *desierto*.

517. III *deşért* I vb. [ar. *dişertu*] „ausleeren“ < \*DESÉRTO, -ARE.

518. *desfătéz* I vb. „ergötzen“ < \*DIS-FATO, -ARE (VON FATUM) „den Zauber von Jemand wegnehmen“ und dadurch „entzücken“ (vgl. \*FATO, -ARE „bezaubern“: it. *fatare*, monf. *anfajée*, pv. *fadar*, a.-frz. *fa-er*, sp. *hadar*).

519. + *deşíder* I vb. (+ *deşír*) „wünschen, ersehnen“ < DESÍ-DÉRO, -ARE: alb. *deşëron*, a.-lomb. *desi(d)rar*, a.-ven. a.-gen. pv. *desirar*, frz. *désirer*. (it. *desiare*, a.-frz. *deseier*, sp. *desear*, pg. *desejar* < \*DESIDIO, -ARE Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I, 119). — Vgl. Candrea-Hecht: Les élém. lat. S. 95, wo auch Belegstellen und Erklärung der zwei alt-rom. Formen zu finden sind. [ar. *dor*].

520. *deşíug* (*dejug*) I vb. [ar. *dizdžug*] „den Joch abnehmen“ < DIS-JŪGO, -ARE. Davon *dejugătoáre* sf. (C. Sandu: Drum şi popas 39, 36) „Ruheplatz“.

521. *destég* (*dezleg*) I vb. [ar. *dizlegu*, mgl. *disleg*, ir. *dez-rez-legu*] „entbinden“ < DIS-LIGO, -ARE: it. *slegare*, lomb. *desligar*, frl. *dislea*, pv. *desliar*, frz. *déliar*, sp. pg. *desliar*.

522. *desmiérd* (*dezmiérd*) I vb. [ar. *disínerdu*] „lieblosen, verzärteln, verhätscheln“, nach mündlicher Mitteilung von H. Candrea

< \*DIS-MERDO, -ARE eigtl. „Säuglinge aus schmutzigen Tüchern in reine legen“, dabei „verzärteln, damit sie nicht weinen“, daraus „verzärteln“, vgl. frz. *cajoler* „durch Liebkosung in den Käfig locken“ — „lieblosen“.

523. *despárt* (*despártesc*) IV vb. [ar. *dispartu*, mgl. *dispart*, *dispártos* IV, ir. *respartu*, *respártescu*] „trennen“ < \*DIS-PARTIO, -IRE (= DISPERTIO, -IRE): it. *spartire*, pv. *departir*, frz. *départir*, cat. sp. pg. *despartir*.

524. *despic* I vb. [mgl. *dispic*] „spalten“ < DE-SPICO, -ARE Dens. H. l. r. 169 und Rom. XXXI, 307. — Mit dem bekannten Prefixwechsel zwischen *des-* und *räs-* entstand *ráspic* I vb. „zerstückeln“ (daher *vorbä ráspicatü* = „deutliche Rede“). Bei Dosoff. *Viața sf.* <sup>13</sup>/<sub>30</sub> ist *ráspicatü* = *despicatü* „zerspalten, entzwei gerissen“ Jb. V, 130.

525. *despótü* I vb. [ar. mgl. *dispolu*, ir. *respolu*] „berauben“ < DISPOLIO, -ARE oder DE-SPOLIO, -ARE: it. *spogliare*, eng. *spolier*, frl. *dispoja*, pv. *despolhar*, frz. *dépouiller*, sp. *despojar*. Im Rum. It. Frl. Muggia hat das Wort auch die Bedeutung „entkleiden“ (eigtl. „der Kleider berauben“), wie schon im Lat. (Dens. H. l. r. 189.)

526. *déspre* präp. vgl. spre.

527. + *despünü*, -*uséi*, -*úsü* III vb. „befehlen“ (davon + *despusü* sm. „Herrschaft“, *despuitoriu* sm. „Herrscher“) < DIS-PONO, -SUL, -SITUM, -NERE „anordnen“. Im Rom. tragen die entsprechenden Wörter gelehrtes Gepräge.

528. *dehtëpt* I vb. [ar. *dišteptu*, mgl. *dištet*] „aufwecken“ < \*DE-EXCITO, -ARE (VON EXCITO, -ARE: alb. *tšon*, neap. *šetá*, cal. *šitare*, sard. l. *iskidare*, c. *šidai*): it. *destare*, mail. crem. *dessedá*, parm. *desdar*, regg. *desder*, berg. *desdá*, mant. *dasdar*, piac. *dasda*, ferr. bol. *dsdar*, lecce *dišetu*. Da dem Inf. *aštetá* ein Präs. *aštept* entsprach, so wurde auch von *dešetá* ein *dehtëpt* gebildet. Die verlorenen Formen sind in Megl., die anderen im Daco-rum. Ar. Ir. verallgemeinert worden. — Ein postverbales Adjektivum dazu ist *dehtëpt*, -*ä* [mgl. *dištet*] „wach, aufgeweckt“. Verfassers: Lat. Tj u. K<sub>1</sub>, 11.

529. + *deštind* (Ps. Sch. 113, 25) „herabsteigen“, sonst durch + *dešting*, -*nš*, -*ns* III vb. ersetzt, welches aus dem Prtz. *deštins* zurückgebildet wurde, da einem *incins* sowohl *incind*, als auch *incing*, einem *intins* sowohl *intind* als auch *inting* entsprach < DESCENDO, -NDI, -NSUM, -ERE: it. *scendere*, pv. *deissendre*, frz. *descendre*, sp. pg. *descender*. [ar. *dipun*].

530. *detün* I vb. „donnern“ < DETONO, -ARE. [ar. *bumbuneadžá*].

531. ar. *dimindu* I vb. „verlangen, bestellen“ < DEMANDO, -ARE: it. *dimandare*, *domandare*, eng. *dumander*, pv. sp. pg. *demandar*, frz. *demandar*, cat. *demanar*. [daco-rum. *cer*].

532. *dimineată* sf. vgl. mîne.

533. *dinte* sm. [ar. ir. ~, mgl. *dinti*] „Zahn“ < DENS, DENTEM: it. ard. pg. *dente*, eng. *daint*, pv. cat. frz. *dent*, sp. *diente*. — Der „Augenzahn“ heißt *dintele ochiului*, desgleichen im a.-berg. *ol dent ogial*, muggia *dient uliai*, pirano *otšial*, crema *dent úgial*.

534. ar. *distórcu*, -*órsu*, -*órsu*, III u. II vb. „aufdrehen“ < DIS-TORQUEO, -SI, -TUM, -\*ERE (= ERE): it. *storcere*, pv. *destorser*,

frz. *détordre*, cat. sp. pg. *destorcer*. Ein von Cihac I, 283 angeführtes drum. *destorc* ist mir unbekannt.

535. ar. *disic* (aus älterem \**deásic* nach *disicáre*) I vb. „spalten“ < *DÍSSICO*, -ARE. [daco-rum. mgl. *despic*].

536. *doágã* sf. [ar. mgl. ~ auch „große Decke“] „Daube“ < *DOGA*, -AM (= gr. *δοξί*, belegt nur mit dem Sinne „Gefäß“, im Rom. überall „Daube“): it. pv. sp. cat. *doga*, sic. *duga*, piem. eng. *duva*, sard. *doa*, frz. *douve*. Auch n.-gr. *δόγα* (> alb. *dogë*), srb. *doga*, *duga*, kroat. *duga* (> ir. *dúge*).

537. *doámnã* sf. [ar. ~] „Herrin“ < *DÖMNA*, -AM (C. J. L. III, 7671, 7833 = *DOMINA*): it. *donna*, eng. *dunna*, frz. *dame*, pv. (*dom*)*na*. sp. *dueña*, *doña*, pg. *dona*.

538. ar. *doápär* I vb. vgl. apär.

539. *dogár* sm. „Böttcher“ < *DOGARIUS*, -UM (Dens. H. I. r. 159). [ar. *butár*].

540. *doi*, *douã* num. [ar. *doi*, *dao*, mgl. *doi*, *douã*, ir. *doi*, *do*] „zwei“ < *DŪI* (= *DUO*), *DŪÆ*: it. *due*, eng. *dues*, pv. *dui*, frz. *deux*, cat. sp. *dos*, pg. *dois*. Zum rum. Vokal vgl. Zeitschrift rom. Phil. XXVIII, 688.

541. *domn* sm. [ar. ir. *domnu*, mgl. ~ u. *dom* „Gott“] „Herr, Gott“ (ar. mgl. auch „Himmel“) < *DÖMNUS*, -UM (Plautus, Inschriften = *DOMINUS*): it. *donno*, sard. *donnu*, eng. *dom*, pv. *don*, a.-frz. *dam*, sp. *dueño*, pg. *dom*. Davon *Dumneatã* „Sie“ (höfliche Anrede) = *domnia-ta* (eigtl. Deine Herrschaft), wie alb. *zoterote* = *zoteri-jote* (*zot* = Herr). Aus *DOMINE LIBERTA* entsteht *doamne iartã!* „behüte Gott“, welches im Ar. u. Mgl. *domlertu* I vb. konjugiert wird.

542. I *dor* sm. [ar. *dor* auch „Schmerz“, mgl. ~] „Sehnsucht. Heimweh“ < *DÖLUS*, -UM (Postverb. Subst. von *DOLERE*, oft belegt auf Inschr. C. J. L. III, 3551, Sp. 1903 bis, X, 1760 etc.): it. *duolo*, triest. *diól*, a.-eng. *döl*, sard. *dolu*, frz. *deuil*, pv. *dol*, sp. *duelo*, pg. *dó*. Meyer-Lübke: Rom. Gram. II § 398.

543. II *dor*, -*ái*, -*út*, II vb. [ar. *dor* auch „sehnen“, mgl. *doari* auch „sehnen“, ir. *dore*] „schmerzen“ < *DÖLEO*, -UI, -ERE: it. *dolere*, eng. *dolair*, pv. *doler*, a.-frz. *douloir*, cat. *doldre*, sp. *dolér*, pg. *doér*.

544. *dorm*, -*ít*, -*ít* IV vb. [ar. ir. *dormu*, mgl. ~] „schlafen“ < *DORMIO*, -IRE: it. *dormire*, eng. pv. frz. cat. sp. pg. *dormir*.

545. *dormitéz* I vb. (Dos. *Viața* sf. 77<sup>b/9</sup>) [mgl. *durmités* „bete zu Got; schlafe fest“] „einschlafen“ < *DORMITO*, -ARE.

546. *dos* sm. [ir. *dos*] „Rücken“ < *DÖSSUM* (= *DORSUM* Archiv lat. Lex. X, 44, Seelmann 330, Lindsay II § 104): it. *dosso*, sard. *dossu*, pv. frz. *dos*. [ar. *plätári*].

547. *drac* sm. [ar. *dracu*, *darác*, mgl. ~. ir. *droçú*] „Teufel“ < *DRACO* (-ÖNEM: it. *dragone*, eng. *dragun*, pv. *drago*, frz. sp. *dragon*, pg. *dragão*): alb. *drek'*, it. *drago*, a.-berg. *drag*, sard. *dragu*, n.-pv. *drak*; (n.-gr. *δράκος*).

548. *drag* (*dirég*, *derég*), -*séi* (+ *derešü* Ps. Sch. 148), -*és* III vb. [ar. *ndreg*, -*epšu*, -*eptu* III, II, mgl. (a)*ndirég*, -*eš*, -*es* III] < *DERIGO*, -REXI, -RECTUM, -RIGERE (mit Prefixwechsel statt *DIRIGO*: frl. *dirèzi*; Georges: Lex. Wortform., 218).

549. *drepneá* sf. „Mauerschwalbe“ aus älterem \**drepãneá*

< \*DREPANELLA, -AM (od. -ILLA Diminut. aus DRĒPANIS „Mauer-  
schwalbe“ = gr. *δοειταις*). Candrea-Hecht: Rom. XXXI, 308.

550. **drept, dreaptă** (*dirept, -eaptă* Conv. lit. XX, 1009) adj. [ar. (n) *direptu, dreptu* Cod. Dim. <sup>105</sup>/<sub>10</sub>, *driaptă*, mgl. *dirept, -eptă*] „gerade, gerecht, recht (auch von der Hand)“ < \*DERECTUS, -A, -UM (mit Präfixwechsel, vgl. *dreg*, statt *DIRECTUS*, -A, -UM): sp. *derecho*, pg. *dereito*, vielleicht auch alb. *dreite*, it. *dritto*, piem. *drit*, lomb. *dritš*. eng. *dret*, obw. *dreit*, pv. *dretš*, frz. *droit*. — Als Präp. = „vor“ „gerade“ (dann „gegenüber“, „für, als, wegen“ Jb. X, 523 bis 525) geht drum. *drept* und megl. *dirëp* (*dirëp cartșun* = ajunul erăciunului) wohl schon auf lat. *DIRECTO* zurück. Dens. belegt aus der Mulomed. Chir. 33, 7 IN *DIRECTO VENÆ* = *în dreptul vînei*. Auch im Alb. ist *drekt'* „direkt“ Adverbium.

551. **dreptăte** sf. [ar. (n) *driptate*] „Recht“ < \*DIRECTAS, -ATEM (aus \*DIRECTITAS, vgl. Conv. lit. XXXIX, 63—65).

552. **duc, dusei** (ban. + *duš*), **duš** III vb. [ar. *duc, duš, duš* III, II. mgl. *duc, duš, duš* III, ir. *ducu, duš, duš* III] „führen“ < *DŪCO*, -XI, -CTUM, -ERE: it. *durre*, a.-ven. *dur*, sard. *dughere*, pv. *dozer*, frz. *-duire*, sp. *ducir*, pg. *-duzir*. — Imperat. dr. ar. mgl. ir. *du* < *DŪC*. — *Mă duc* heißt „gehe“ (eigtl. „führe mich“), wie schon im Spätlat. (Belege bei Dens. H. I. r. 182.)

553. **duiós, -oásă** adj. „schmachtend“ < \*DOLEŌSUS, -A, -UM (von *DOLEO*): it. *doglioso*. [ar. *dolu, -e*].

554. **dulce** adj. [ar. *dultse*, mgl. *dultsi*, ir. *dultše*] „süß“ < *DŪLCIS*, -E: it. *dolce*, sic. *dutši*, eng. *dutš*, pv. *dolz*, frz. *doux*, sp. *dulce*, pg. *doce*. — Davon *dulceață* sf. „Süßigkeit“, wie it. *dolcezza*, a.-gen. *dožeça*, eng. *dutšetssa*; es bedeutet auch eine Art eingesottener Früchte, und ist die Übersetzung des n.-gr. *γλυκό* (> alb. *gljikó*). Aus dem Rum. stammt kluss. *doličyća*.

555. **dulcoäre** sf. „Süßigkeit“ < *DŪLCOR*, -ŌREM: a.-it. *dolcore*, (vgl. frz. *douceur*).

556. + **dumeástec, -ă** (Cuv. d. b. I, 277) adj. „zahn, zum Hause gehörig“ < *DOMESTICUS*, -A, -UM: it. *domestico*, obw. *dumiesti*, pv. *domesgue*, a.-frz. *domesche*. Mundartliche Formen aus Norditalien bringt Mussafia: Beitrag 50. Daneben *dumésnic, -ă* adj. mit dem slav. Suffix *-nic*.

557. **dumínecă** sf. [ar. mgl. *duminică, ir. dumireke*] „Sonntag“ < *DOMINICA* (scil. *DIES*: sic. *duminecadia*): it. *domenica*, eng. *dumendža*, pv. *dimenge*, frz. *dimanche*, n.-cat. *dumenge* (sp. pg. *domingo* < *DOMINICUS*).

558. **Dumnezéu** sm. [ar. *dummidzá(u)* auch „Himmel“, mgl. nur in der Ableitung *dumnizesc* „göttlich“ sonst *Dom(n)*] „Gott“ < *DOMI]NE DEUS* (it. *domineddio*, pv. *domerdieus* etc. frz. *damledieu*) scheinen auch wegen Bewahrung des *I* von *DOMINUS* aus der Kirchensprache entlehnt zu sein, während *DEUS* der volkstümliche Ausdruck war).

559. **dúpă** (+ *dupu* Jb. X, 424) präp. [ar. *după, dupu, dipu*, olympo-wal. *dipu*, mgl. *după, dupu, dipu*, ir. *dupë*] „hinter“ (daraus: a) örtlich: „mit“, b) zeitlich: „nach“, c) final: „nach“, d) kausal: „wegen“ Jb. X, 554—558) < *DE-POST* (Dens. H. I. r. 172): it. *dopo*, pv. *depos*, frz. *depuis*, pg. *depois*.

560. I *duréz* I vb. „bauen“ < DŎLO, -ARE: sp. *dolar*, auch in süd-it., nord-it. und rtr. Mundarten. [ar. *adár*, vielleicht dasselbe Wort].

561. II *duréz* I vb. [ar. *duredzū* W.] „dauern“ < DŪRO, -ARE: it. *durare*, eng. *dürer*, frz. *durer*, pv. sp. pg. *durar*.

562. + *duroäre* sf. (meist Pl. *durorī*, heute nur dial. Conv. lit. XX, 1009, XXXVI, 549, XXXVII, 715) < DOLOR, -ŎREM: it. *dolore*, eng. *dolur*, pv. cat. sp. *dolor*, frz. *douleur*, pg. *dôr*.

563. + *dururós* (Dos. Acatist. 1673 f. 23) „schmerzlich“ < DOLO-RŎSUS, -A, -UM: it. sp. pg. *doloroso*, pv. cat. *doloros*, frz. *douloureux*. [ar. *durút*].

564. [*dūši* sm. „böser Geist“ [mgl. *dušu* „Wesen, Monstrum“] wollte A. Densusianu, und seine Etymol. befürwörtet Ő. Densusianu H. l. r. 202, von dem Worte keltischen Ursprungs DUSIUS, vgl. rtr. *dišöl*, dial. frz. *dūziē*, ableiten. Es wird vielmehr nichts anderes sein, als der regelrechte Plural von kslav. *duhū* > rum. *duh* „Geist“, vgl. kslav. *duša* „Seele“.)

## E.

565. + *e* conj. [ar. ir. *e*] „und, aber“ < ET: alb. *e*, it. eng. pv. *e(d)*, frz. *et*, sp. *y*, pg. *e*.

Alle mit *e* anlautenden Wörter suche man unter *ie*!!

## F.

566. *fac*, -*ūi* (+ *feciu*), -*ūt* (+ *fapt*), III vb. [ar. *fac*, *fetsū*, *fapt*, III, II, mgl. *fac*, *feš*, *fat* III, ir. *facu*, *facút* III] „machen; gebären“ < FACIO, FECI, FACTUM, -CERE: it. *fare*, eng. *fer*, pv. frz. *faire*, sp. *hacer*, pg. *fazer*. Der Imper. FAC ist erhalten im rum. *fă* [ar. ~, mgl. *fo*, ir. *fe*]. — *Mă fac* heißt „werden; sich vorstellen“; *fă-te încoace!* „komm her“. Ähnliche Bedeutungen belegt Dens. H. l. r. 182, 190 für's Spätlat.

567. *făch[i]e* (Dosoft. *Viața* sf. 293<sup>b/27</sup>, 307<sup>b/31</sup> etc.) sf. „Fackel“ < FAC[Ū]LA, -AM: it. *făgola*, abruzz. *farchia* „fiaccola di canne“, frl. *fale*, pv. *falha*, a.-frz. *faille*, (sp. *hacha*, pg. *facha*, vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gram. I § 493). — Vgl. flăcără. *Făclă* sf., *făclie* sf. stammen aus ung. *făklya*.

568. I *fag* sm. [ar. mgl. ~] „Buche“ < FAGUS, -UM: lomb. piem. *fo*, sic. sard. pv. *fau*, a.-frz. *fou* (it. *faggio*, sp. *haya*, pg. *faia*). Im Ar. heißt die Frucht der Buche: *făgă* sf. — „Buchenwald“ heißt *făgét* sm [ar. *fădzet*], vgl. it. *faggeto*.

569. II *fag* sm. „Wabe“ < FAVUS, -UM: it. *favo*. Vgl. *fagure*. [ar. *pită*, *turtă di năre*].

570. *făgur(e)* sm. „Wabe“ < \*FAVŪLUS, -UM: it. *fiavo*. Das Wort kann indessen auch eine anal. Singularbildung von *făgurī*, pl. von *fag* II sein. [ar. *pită*, *turtă di năre*].

571. *fátmă* sf. vgl. defaimă.

572. *fátnă* sf. [auch *fáină* Dos. Ps. S. 259, bd. *fáină* Jb. VII. 26, motî, ar. mgl. *fárină*, ir. *farire*] „Mehl“ < FÁRINA, -AM: it. eng. pv. cat. *farina*, frz. *farine*, sp. *harina*, pg. *farinha*.

573. *fáinár* sm. [ar. *fárinar*] „Mehlhändler“ < FARINARIUS, -UM: it. *farinajuolo*, pv. *farnier*, frz. *farinier*, sp. *harinero*, pg. *farinheiro*.

574. *fáinós, -oásă* adj. [ar. *fárinós*] „mehlig“ < FARINOSUS, -A, -UM: it. *farinoso*, frz. *farineux*, sp. *harinoso*. [ir. *de farire*].

575. *fálcă* sf. [ar. mgl. ~] „Kinnbacke“ < \*FALCA, -AM (mit Deklinationswechsel statt FALX). Denselben Sinnesübergang (der gekrümmten Gestalt wegen) zeigt auch alb. *fetk'inë* < \*falcinea, vgl. auch a.-berg. *faux* glossiert durch „ganasa“; vgl. log. *cavana* „ganascia“, *cavana* „roncona“. — *Fálcéle* sf. Pl. „scîndurelele între care intră limba melitei“. Conv. lit. XX, 1010. Vgl. *falce*.

576. *fálcă* sf. „Morgen (Land)“ < FALX, -CEM „Siechel“ (vgl. m.-lat. *falcata* „quantum unus sector per diem falcare potest de prato“ Ducange): it. *falce*, sic. *fautsi*, eng. *fotš*, pv. *faus*, frz. *faux*, waatl. *fo*, cat. *fals*, sp. *hoz*, pg. *fouce*.

577. + *fámen, -ă* (Cuv. d. b. I, 279) sb. „Eunuch“ [ar. *feamin*, *Θεαμίν*, *hámín* adj., mgl. *femin* adj.] „weibisch, weiblich (mgl.)“ < \*FEMINUS, -A, -UM: alb. *femëre*, „weiblich“, pv. *feme*, pg. *femeo* (vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. III § 124).

578. ar. *fáo* (*fauá*) sf. „Bohne“ < FABA, -AM: it. pv. pg. *fava*, sard. *fa*, frl. *fave*, eng. *feva*, frz. *fève*, sp. gasc. *haba*.

579. *fápt* sm. (*fáptă* sf.) „Tat“ [ar. *fáptá*, mgl. *fat*] < FACTUM (FACTA): it. *fatto*, eng. *fat*, piem. frz. *fait*, pv. *fats*, sp. *hecho*, pg. *feito*. — *Fáptul* *dimineții* „Tagesanbruch“.

580. *fáptură* sf. „Figur, Schöpfung“ < FACTŪRA, -AM: alb. *fë-türe* „Aussehen“, it. *fattura* (bedeutet, wie rum. *fácătură* u. pv. *faitura* „Hexerei, Zauber“). — FACTURA im Sinne „Schöpfung“ belegt Dens. H. 1. r. 190.

581. *făr[ă]* praep. conj. [ar. *fără*, mgl. *făr, fară, for*, ir. *fár de*] „ohne, sondern“ < FŌRĀS „draußen“: it. *fuori, fuora*, frl. *fur*, pv. *foras*, a.-frz. *fuers*, n.-frz. *hors*, sp. *fuera*, pg. *foras*. — Vgl. *afară*.

582. *fárimă* sf. „Brocken“ < \*FARRIMEN (Koll. von FAR, als Sing. aufgefaßt): alb. *Θερίμε* (daraus ar. *sármă*); dav. *fárim* vb. I (auch *sfárim*, (s)farm, (s)fárm, (s)fárimése IV vb., alb. *Θερμόν* (> ar. *sármu* I vb.)). Vgl. Zetsch. rom. Phil. XXVII, 739, wo auch die alte Ableitung von FRAGMENTEN, \*FRAGMENTANE widerlegt wird.

583. I *fármec* sm. „Zauber“ < \*PHARMĀCUM (= gr. *γάρμακον*). [ar. *amaie*, ir. *strigaría*].

584. II *fármec* I vb. „bezaubern“ < \*PHARMĀCO, -ARE (VOM früheren). [ar. *fac amăi*, ir. *strigesc*].

585. *fáşe* sf. [ar. *faše*, mgl. *fašă*, ir. *foša*] „Windel“ < FASCIA, -AM: it. *fascia*, eng. *faša*, pv. *faissa*, frz. *faisse*, pg. *faxa*. — Davon: *fáşie* sf. „Streifen“ (Diminutiv: *fáşioárá*), davon wieder *sfáşiu, sfáşiez* vb. I „zerreißen“.

586. I *făt* sm. [ar. *fetu*, ir. *fet*] „Junge, Knabe“ < FĒTUS, -UM: sard. *fedu* „prole, feto“, vgl. eingol. *fetaccie* „ragazzi“, vgl. *fată*.

587. II *făt* vb. I [ar. *fet*, mgl. *fet*] „Junge werfen“ < FĒTO,

-ARE: march. *fetâ* „kalben“, bol. *fđar*, abruzz. *feta*, sard. *fedare* „figliare, far razza“, frl. *fedâ* „Lämmer werfen“. [ir. *otelesc me*].

588. *fătă* sf. [ar. *fatâ*, mgl. *fetâ*, ir. *feŧe*] „Mädchen“ < FĒTA, -AM: piem. *fea*, frl. lomb. *feda*, daup. *feia*, béarn. *hede*, lyon. *feya*, wallon. *ŋueye* etc. in der Bedeutung „Schaf“, vgl. Gilléron: Atlas linguistique de la France, II, 173. — Im Vokat. (statt: *fatâ*) meist *fă! fă!* als Ansprache der Frauen. *Fătărău*, *fetelėu* sm. „Hermaphrodit“. Verschieden davon ist ar. *fătăză* „Fee“ < alb. *fateze* (aus FATUM).

589. *fătă* sf. [ar. ~ auch „Beispiel“ Cod. Dim. 2<sup>1/25</sup>, mgl. ~, ir. *foŧse*] „Gesicht, Wange, Oberfläche, (Tisch)decke, Farbe“ < FACIA, -AM (Anecd. Helvet. 131, vgl. *fācijas* in den Casseler Glossen = FACIES): alb. *fakë*, it. *faccia* (dial. Formen in Verfassers: Lat. Tj u. Kj S. 121, 176—177), eng. *fatsa*, pv. *facha*, *fassa*, frz. *face*, sp. *haz*, pg. *face*. Die Bedeutung „Wange“ hat auch sic. bari *fatsšä*, Charmoille (Kanton Bern) *feš* u. pg. *face*.

590. *făur* sm. [ar. *făuru*, *făvur* auch „Silberarbeiter“, ir. *fowru*] „Schmied“ < FABĒR, -BRUM: it. *fabbro*, pv. *faure*, frz. *fèvre*, a-sp. *fabro*; vgl. *făurăr*. [mgl. *cuwatsü*].

591. *făurăr* sm. [ar. *flivăr* olymp.-wal. *flevăr*, ir. *fauror*] „Februar“ < FEBRARIUS, -UM (C. J. L. IX, 3160 etc. = FEBRUARIUS): it. *febrajo*, cal. *frevaru*, sard. *frearzu*, frl. *frevar*, pv. *feurier*, frz. *février*, cat. *febrer*, sp. *hebrero*, pg. *fevereiro*. — Da man aber in *făurăr* eine Weiterbildung mit dem Suffix -ar, welches eine Beschäftigung angibt, sah, fühlte man *făurăr* = *făur* „Schmied“, daher auch umgekehrt *Făur* (luna lui Făur) = „Februar“. [ar. gewöhnlich *šcurtu* < alb., mgl. *setšcă*].

592. *făurėsc* vb. IV „schmieden, machen“ < FABRIO, -IRE. [ir. *cuiesc*].

593. *fecior* (*ficior*) sm. [ar. mgl. *fišor*, ir. *fešor*] „Knabe, Bursche“ < \*FĒTIOLUS, -UM (Dimin. von FĒTUS), vgl. *făt*.

594. *fecioără* sf. [ir. *fetsore*] „Jungfrau“ < \*FĒTIOLA, -AM; vgl. *fecior*. [ar. *cókilâ* in Vlaho-Clisura, *virgină* in Epir. Thess.].

595. *feméie* (*fámeie*, *fomeie*, *fumeie*) sf. „Frau“ < FAMĪLLA, -AM. Im Ar. *fumeale* u. Mgl. *fămeľă*, *fumeľă* hat das Wort noch den Sinn von „Kinder, Familie“ (vgl. deutsch: „Haben Sie Familie?“ = Haben Sie Kinder?) ebenso wie a.-berg., wo *puer* mit *el famey* glossiert ist und alb. *femile* „Kind(er)“. Den Sinn von „Familie“ hat noch das rum. Wort in alten Texten: „să meargă [omul] la beserecă cu toată fomėia.“ Cuv. d. b. II, 47, 51. „In ieşitul Izrail-tėnilor den Eghypet şi fămėia lui Jacov dintre oameni păgini“ Psalt. Belgr. 1651, Cip. Anal. 109. Außer ven. *famedža*, pad. *fameya* hat das Wort FAMĪLLA, -AM überall gelehrte Gestalt: rum. *famile*, it. *famiglia*, frz. *famille*, sp. *familla* etc., was sich daraus erklärt, daß das Wort nur in der Juristensprache erhalten blieb, sonst aber entweder durch CASA (a.-ven. „Domenedio endusse lo diluvio è scampà solamente Noè e casa soa, li quali soli se trova justı“). Fra Paolino: Reg. rect. ed. Muss. 71, 13—14 = rum. „D-zeu aduse potopul şi scăpară numai Noe şi casa sa, cari singuri erau drepti“), oder deren Entsprechung \*MANSIONATA > a.-frz. *maisniee* ersetzt wird.

596. *fereastră* sf. [ar. *fireastă*] „Fenster“ < FENĚSTRA, -AM: alb. *fneštrę*, it. cat. *finestra*, mail. pv. *fenestra*, eng. *fneštra*, frz. *fenêtre*, gasc. *arresto*, sp. *hiniestra*, pg. *fresta*. [ir. *oene*].

597. *feric* vb. I [mgl. *feric* auch „verleumden“, ir. *ferek?*] „beschlagen“ < \*FĚRRICO, -ARE: a.-frz. *enfermier*. [ar. *ncaltsu*].

598. *ferece*, (*ferecă*, *feregă*) sf. [ar. *fearică*] „Farrenkraut“ < FILIX, -ICEM: it. *felce*, emil. *felsa*, mail. *fires*, sic. *filici*, sard. *filighe*, eng. *feliš*, pv. *feuze*, gasc. *heus*.

599. *ferice* adj. „glücklich“ < FĚLIX, -ICEM: (it. *felice*, wahrscheinlich Buchwort). [ar. *calótiĥ*, ir. *sritsn*].

600. *festucă* sf. „Halm“ < FESTUCA, -AM: it. *festuga*, obw. *fastig*, eng. *faštü*, pv. *festuc*, wall. *festu*, frz. *fētu*.

601. *fiară* sf. [ar. *ĥarā* W.] „wildes Tier“ < FĚRA, -AM: it. sp. *fiara*, gen. *fea*, frz. *fière*, pv. pg. *fera*. [Papahagi kennt ar. *ĥarā* nicht].

602. *fiăstru* sm. [ar. *ĥiĥastru*] „Stiefsohn“ < FILIASTER, -TRUM: alb. *Gieštrę*, it. *figliastro*, ven. *fiastro*, berg. *fiashtra* fem., frl. *fijastru*, pv. *filhastru*, sp. *hijastru*. [ir. *pastoric*].

603. *fiat* sm. [ar. *ĥicat*, samar. *eĥcat* W., vl.-liv. *iĥcat* W., ir. *ĥiĥot*] „Leber“ < FICĀTUM: vgl. *fekuāt*, ven. *figa*, a.-berg. *figad*, n.-berg. *fegāt*, süd-sard. *figāu*, eng. *fiō* und gleichfalls ver. trent. mant.: sonst verlangen die rom. Sprachen die Betonung: \**ficatum* etc., vgl. G. Paris: *Miscellanea linguistica in onore di G. Ascoli*; Meyer-Lübke: *Die Betonung im Gallischen*, 49, Einführung S. 140; Schuchardt: *Zeitschr. rom. Phil.* XXV, 615; Zauner: *Körperteile* 505. [mgl. *drob negru*].

604. *fiu* sf. s. *fiu*.

605. *fier* sm. [ar. *ĥeru*, mgl. *ĥer*, ir. *ĥler*] „Eisen; Säge“ < FĚRRUM: it. pg. *ferro*, sic. sard. *ferru*, mail. eng. *ferr*, frl. *fierr*, pv. fr. *fer*, sp. *hierro*. — Die Mehrzahl *fiare*, *fiarā* [ar. *ĥare*, mgl. *ĥare*, *ĥarā*, ir. *ĥlere*] bedeutet „Eisenfessel“, wie it. *ferri*, frz. *fers*, sp. *hierros*, pg. *ferros*.

606. *fierar* sm. [ar. *ĥivar*, mgl. *ĥerar*] „Schmid“ < FERRARIUS, -UM: it. *ferrajo*, sp. *herrero*, pg. *ferreiro*.

607. *fierb*, -*rsēi* (bn. *fierš*), -*rt* vb. III [ar. *ĥerbu*, ĥerš. *ĥertu* II, mgl. *ĥerb*, *ĥerš*, *ĥert*, *ĥerbiri*] „sieden“ < FERVO, -VI, -VERE: it. *fervere*, sp. *hervir*, pg. *ferver*. [ir. *cuhesc*].

608. *fierbinte* adj. „siedend, heiß“ < FĚRVENS, -ENTEM: frl. *ferbint*.

609. *fiere* sf. [ar. *ĥare*] „Galle“ < \*FELE (= FĚL, FĚLLIS): it. *fiela*, sic. *feli*, a.-gen. mail. pv. cat. pg. *fel*, frl. *fil*, frz. *fiel*, sp. *hiel*. Wie rum. ist das Wort weiblich im Sp. Cat. A.-gen. Mail. Mittelrät. Frl. Östlomb. A.-ven. und südlich bis Parma, dagegen männlich im It. Pg. Pv. Frz. Sard. Lad. (Meyer-Lübke: *Rom. Gramm.* II, § 377).

610. *fiinjă* sf. „Wesen“ < \*FIENTIA, -AM, vgl. Verfassers: *Lat. Tj* u. *Kj*, S. 44. [ar. *yatsă*].

611. *fin* sm. [ar. *ĥiĥin*] „Täufeling“ < \*FILIANUS, -UM (VON FILIUS): alb. *fiĥăn*. G. Meyer: *Etym. Wörterb. der alb. Spr.* 104. — Fem. *fină*. Aus dem rum. entlehnt ist kluss. *fyin*, *fyna*, *fylyna*. (Vgl. ital. in Fiume *fiotso* „Täufeling“.)



612. *fin* sm. [ir. *fír*] „Heu“ < FENUM: it. *fieno*, eng. *fain*, pv. cat. *fe*, frz. *foin*, gasc. *hee*, sp. *heno*. [ar. *earbā uscatā*].

613. *finăţ* sm. „Weide“ < \*FENACIUS, -UM (VON FENUM). [ar. *livade*].

614. *fineată* sf. „Weide“ < \*FENICIA, -AM. Vgl. *finăţ*. [ar. *livade*].

615. *fintină* sf. [ar. ~, mgl. *fāntonā*, ir. *fāntāre*] „Brunnen“ < FONTANA, -AM („Quelle“ Gromat. vet. S. 315, 28 etc.): it. pv. a.-cat. sp. *fontana*, sic. sard. l., cors. *funtana*, frz. *fontaine*.

616. *fior*, meist Pl. *fiori* sm. (sf. Delavrancea: Intre vis și viață 169) „Schau(d)er“ < \*FEBRUM (= FEBRIS, -EM: it. *febbre*, frl. *fiere*, sic. *febbri*, pg. *febre*). Im Ar. lebt die Mehrzahl \*FEBRA > *havrā* sf. „Fieber“ weiter: a.-ven. *fevra*, mail. *févera*, crem. *fevra*, parm. *freva*, sard. *frebba*, cat. pg. *febra* (vielleicht auch eng. *feivra*, frz. *fièvre*). Davon: ar. *me hūrescu* IV vb. W. „habe Fieber“ (vgl. dr. *friguri*). Olymp.-wal. *hūavre* scheint auf FEBRIS zurückzugehen. Vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 741—742. [Für „schaudern“ sagt der Ar. *mi treatse hūre-hūre*.]

617. *fīr* sm. [ar. *hīr*, mgl. *ir*] „Faden“ < FILUM: alb. *fit*, it. *filo*, eng. pv. frz. *fil*, sp. *hilo*, pg. *fil*. [ir. *otse*].

618. *fīu* sm. [ar. *hīū*, mgl. *itū*, ir. *fit*] „Sohn“ < FILIUS, -UM: it. *figlio*, sic. *figgyu*, sard. *fizu*, eng. *fil*, pv. *filh*, frz. *filz*, sp. *hijo*, pg. *filho*. Das Fem. FILIA, -AM: it. *figlia*, sic. *figgya*, sard. *fiza*, eng. *filā*, frz. *fille*, sp. *hija*, pg. *filha* ergab rum. *fiē*, doch ist dieses Wort nur noch in *fiē-mea*, -ta, -sa erhalten, sonst ist es durch das Dimin. *fiēcā* ersetzt. In Biharia wird *hīe* als Anrede der Frauen untereinander gebraucht (Conv. lit. XX, 1011).

619. *fīulāre* sf. „cheville du jong“ (Frīncu-Candrea: Rom. din munții apusenī, S. 100) < \*FIB[Ū]LARIA, -AM (VON FIB[Ū]LA). Candrea-Hecht: Les éléments latins, S. 80.

620. *flācārā* sf. „Flamme“, im Suffix nicht ganz klar (-ula?), beruht, wie sard. c. *flac(c)a*, *frac(c)a* „flamma, frugnolo“ und alb. *flake* „Flamme“ (woraus ar. *flacā*, *fleacā*) auf \*FLACCA, -AM für FACLA (App. Probi = FACŪLA), vgl. it. *flaccola*. Davon *flācār* I vb. „entflammen“. G. Meyer: Etymol. Wörterbuch d. alb. Spr. 107. Unwahrscheinlich ist Cihac's I, 95: FLAGRO, -ARE. [ar. *pirā*, ir. *plom(n)ic*].

621. *flāmīnd*, -ă adj. [mgl. *flāmunt*, ir. *flāmānd*, *flāmūd*, *hāmūd*] „hungrig“. Eine befriedigende Deutung des Wortes ist nicht gegeben worden. Gegen die alte Herleitung aus FAMULENTUS, -A, -UM > \*FAMULENTUS > \*FLAMMENTUS mit Angleichung an die Partizipialendung -īnd, tritt Candrea-Hecht auf (Romania XXXI, 308 bis 310) und schlägt ein \*FLAMMABUNDUS, -A, -UM VOR (VON FLAMMA im Sinne von *flamma gulae* „Heißhunger“). It. *famulento*, pv. *famolēn*, a.-frz. *famolent* erweisen sich durch die Behandlung des Vortovokals als Machwerk der lateinkundigen Schriftsteller, wozu als Gegenstück a.-ven. *seolento* steht (vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II § 442). Wenn aber \*FLAMMABUNDUS, was das Suffix betrifft, durch SITIBUNDUS in Paul. Diac. Vita Greg. Magn. 2. (vgl. it. *sitibondo*) wahrscheinlich gemacht wird, so kann ich nicht, mit Candrea, im ersten Teil FLAMMA „Flamme“, das begrifflich so ferne

steht, erblicken. Möglich wäre ein \*FLAMMA < \*FAMLA = \*FAMŪLA, Dimin. von FAMES „Hunger“. [ar. *adžun*].

622. *flámurá* sf. [ar. ~] „Fahne“ < FLAMMŪLA, -AM. Dagegen stammt ar. *flámburá* „Fahne, Blume im Gewebe“, *flámburá* „Tannenbaum, der bei Hochzeiten auf dem Giebel des Hauses gesetzt wird“, wie vielleicht auch alb. *flámbur*, *flámur*, aus ngr. *γλάμβουρον* (byz. *γλάμυρον*). Auch ar. *fleámā* „Flamme“ weist auf alb. Vermittlung des lat. FLAMMA. [ir. *bandere*].

623. *foáre* sf. [ar. ~, mgl. *foari*] „Blume“ < FLOS, FLŌREM: it. sard. *fiore*, sic. *tšuri*, eng. *flur*, pv. cat. sp. pg. *flor*, frz. *fleur*. Das weibliche Geschlecht teilt das Rum. mit Franz. Span. Pg. und mit Nordit. (von Piemont und Genua bis Venedig), gegen Schriftit. *fiore*, masc. — Für die Nebenbedeutung „Farbe“ vgl. russ. *tsvjetü* (Pl.-y) „Blume“ u. *tsvjetü* (Pl.-a) „Farbe“. [ir. *tsvet*, ar. auch *lilitše*, *láludā*].

624. *floc* sm. *foácā* sf. [ar. *floc*] „Flocke (Haar, Wolle), Haar (von Tieren), Schamhaar“ < FLŌCCUS, -UM: alb. *flok*, *floke*, it. *fiocco*, *fiocca*, sard. *fioku*, eng. *flok*, pv. frz. cat. *floc*, (frz. *floche*), sp. *lucco*, pg. *choco*. [ir. *per*].

625. *flúer* vb. I „pfeifen, Flöte spielen“, *flúer* sm., *flúerā* sf. [ar. *flueárā* P., *flúer*, *flúoárā* W., mgl. *friel*, *sfriel*, auch *sfirbī*] „Hirtenflöte“, auch „Schinbein“ [mgl. *sfruel*], scheinen nicht aus alb. *floere*, *flojere* „Flöte, Pfeife“, *fúet* t. *fút* g. „Flöte, Schäferpfeife, Destillierrohr“ entlehnt zu sein, sondern beide gehen wahrscheinlich auf eine gemeinsame Quelle zurück. Es „findet sich fast überall, wo rumänische Wanderhirten hingedungen sind“ (Miklosich: Wanderungen der Rumunen, 23): ngr. *γλοῦέρα*, kluss. *fløjara*, poln. *fujara*, mähr. slov. *fujara*, ung. *furulya*, serb. *frula*. Die Etymologie ist unbekannt. Vielleicht ist das Wort mit der von Salvioni: Archivio glott. ital. XVI, 243–244 besprochenen Wortsippe zusammenzustellen. [ir. *svikesc* IV vb. ar. *šúir*, *šúur* vb. P., mgl. *sfirés* IV vb.]

626. *flútur* vb. I [ar. *flitur*] „flattern“ < \*FLUTŪLO, -ARE (von FLUTO < FLUO): alb. *fluturoh*. Candrea-Hecht, Romania XXXI, 310–311.

627. *flútur(e)* sm. [ar. *fliturā* P., *flútur*, *frútur*, *f(l)itur* W.] „Schmetterling“ < \*FLUTŪLUS, -UM (vgl. *flútur*): alb. *flutur*, *fluter*, *frutul* „Schmetterling“, it. *fiutola* „Art Nachtfalter“. Vgl. Candrea-Hecht, Romania XXXI, 310–311. Unklar ist die Bildung *flústur* vb. I „flattern“, auch „pfeifen“ (Conv. lit. XXXVII, 729), davon *flústurátec* = *fluturátec* adj. „flatterhaft, leichtsinnig“. Wie alb. *flúture*, bedeutet rum. *flúturī* sm. pl. tant. auch „Metallschmuck der Frauenkleider“.

628. *foáie* sf. [ir. *fole*] „Blatt“ < FŌLIA, -AM (statt FOLIA Neutr. Plur. von FOLIUM: *foglio*, pv. *folh*): it. *foglia*, sic. *foggja*, sard. *foza*, eng. *fōla*, frz. *feuille*, sp. *hoja*, pg. *folha*. [ar. *frîndzā*].

629. *foále* sm. „Sack, Schlauch“ Pl. *foi* (wovon auch ein neuer Sg. *foiū* Sămănătorul II, 660) „Blasebalg“, Pl. *foale* „Bauch“ [ar. *foale*, Pl. *fof* „Schlauch“, mgl. *foali*, Pl. *folurī* „Blasebalg, Bauch“, ir. *fole*, *fof* „Bauch“, *fole* Pl. „Blasebalg“) < FŌLLIS, -EM „lederner Schlauch, Blasebalg“: it. pg. *folle*, mail. pv. *fol*, ved. *folo*,

bellun. *folä* „Blasebalg“, valtell. *föl* „ledener Sack“. eng. a.-frz. *fol* „Blasebalg“, sp. *fuella*, sard. *fodde*, frl. *fole*, pad. *folä* (letztere drei weiblich). — Auffallende Bildung: *folte* sm. adj. „Vielfraß, gefräßig“.

630. *foáme* sf. [ar. ~, ir. *fome*] „Hunger“ < FAMES, -EM: obw. eng. Bornio, Livigno, lomb. *fom*, it. *fame*, frz. *faim*, pg. *fome*.

631. *foámete* sf. [ar. *foamitā*, dav. *fāmātos* W. „hungrig“] „Hungersnot“ < FAMES, \*-ITEM (für FAMEM, wie *limes*, -item, *fomes*, -item, vom letzteren vielleicht beeinflusst, vgl. Mohl, Zeitschr. rom. Phil. XXVI, 620. Vgl. auch \*-INEM: sard. *famine*, sp. *hambre*, gasc. *hami*). Meyer-Lübke: Gramm. rom. Sprachen II § 16. Es ist möglich, daß auf die Entstehung von *foamete* auch das Wort *secetā* „Dürre“ vom Einfluß war, indem man die „Dürre“ als „Wassernot“ auffaßte (vgl. tarent *sekke* „Durst“ < \*SICCA, -AM) und in *sec* + Suffix -etā trennte, vgl. ar. *Seātsište*, Name einer Gegend die sehr trocken ist.

632. *foárfec* I vb. „mit der Scheere schneiden“, übertr. „Jmd. hernehmen“ < FÖRFICO, -ARE (VON FÖRFEEX, belegt Archiv lat. Lex. VIII, 376, IX, 121, X, 422). [ir. *strizesk*].

633. *foárfece*, meist Pl. *foarfecē* sf., auch *foarfecā* sf. [ar. *foarficā* W., *foarticā* P. olympo-wal. *foarticā*, mgl. *foarfitsi*] „Scheere“ FÖRFEEX, -ICEM: it. *forbici*, neap. *fuorfetše*, cal. *fuorfitsi*, lecce, *forfetše*, campob. *froffetša*, lanc. *lu frovetše*, a.-berg. *forves*, frl. *fuárfis*, eng. *forš*, sard. *forfighe*, pv. *forfes*, frz. *forces*. [ir. *score* Pl. tant.].

634. *foárte* adv. [ir. *forte*] „sehr“ < FÖRTE: it. pg. *forte*, mail. eng. pv. frz. cat. *fort*, frl. *foart*, sp. *fuerte*. [ar. *multu*].

635. *foc* sm. [ar. mgl. ir. ~] „Feuer“ < FOCUS, -UM urspr. „Feuerstätte“, später (Belege Dens. Hist. I. r. 190) u. im Rom. ausschließlich „Feuer“: it. *fuoco*, mail. *fög*, frl. *fuq*, eng. *fö*, pv. *fok*, frz. *feu*, cat. *fog*, sp. *fuego*, pg. *fogo*. — Für Pl. *focuri* [mgl. *focuri*, ir. *focure*] vgl. bari: *foggere*. *Aprind focul* = it. *apprendere il fuoco*; *dau foc* = it. *dar fuoco*; *fac foc* = it. *far fuoco*. *Foc viu* „Rotlauf“ = ar. *focā* W. sf.

636. *foiése* (*forfoiese*) IV vb. „wimmeln“ etc. vgl. Schuchardt, Zeitschrift rom. Phil. XXI, 203. [ar. *herbu*].

637. *foiós*, -oásā adj. „blättereich“ < FOLIÖSUS, -A, -UM: it. *foglioso*, pv. *folhos*, sp. *hojoso*, pg. *folhoso*. [ar. *frundzos*].

638. *folcél* sm. „kleiner Schlauch“ (Dosoft. Viatā sf. 142/6) < \*FOLLICELLUS, -UM: it. *filugello*, n.-pv. *fousel*, a.-frz. *faucel*, pic. *fauchel*. [ar. *utre* (mic)].

639. *frágä* sf. [ar. nur im Plur. *frandze*] „Erdbeere“ < FRAGA \*-AM (= FRAGUM: parm. *fro*): it. sp. *fraga*, valsess. *fraiga*, canav. obw. *fraja*, eng. *freja*, lcent. *frea*. Ableitungen bei Mussafia: Beitrag 59, Salvioni: Postille 10. — Ir. *fróš* ist aus dem Plur. *frózure* rückgebildet (drum. *fragi*, = ir. *fróž*, dazu die Endung -ure: *frózure*, von dem ein Sing. *fróž*, *fróš*).

640. *fráged*, -ā adj. „weich, biegsam“ < \*FRAGIDUS, -A, -UM (mit Suffixwechsel statt: FRAGILIS, -E). Vgl. Conv. lit. XXXV, 821. [ar. *crehtu*].

641. *främint* vb. I [ar. *frimintu*, *firmintu*, *frimit*, mgl. *frimint*]

„gären, kneten“ < FERMENTO, -ARE: it. *fermentare*, frz. *fermenter*, cat. sp. pg. *fermentar* (vgl. cat. *ferment* „Sauerteig“).

642. **frásin(e)** sm. [ban. *frapsán*, ar. *frapsin*, mgl. *frasin*, *frasin*, ir. *frásir*] „Esche“ < FRAXINUS, -UM: alb. *frášen*, it. *frassino*, ven. pad. *frassene*, monf. *frasu*, *fresu*, tess. *fregan*, ossol. *fraši*, eng. *fraisen*, pv. *fraise*, frz. *frêne*, cat. *frexe*, sp. *fresno*, pg. *freixo*.

643. **frásinét** sm. [ar. *frápsinet*] „Eschengehölz“ < FRAXINETUM: it. *frassineto*, frz. *frênaie*, sp. *fresneda*.

644. **fráte** sm. [ar. ~, mgl. *frati*, ir. *frote*] „Bruder“ < FRATER, -TREM: it. *fra(te)*, eng. *frer*, pv. sp. pg. *fraire*, frz. *frère*, n.-cat. *frare*. — Die Mehrzahl *fraṭi* (*fráfini*) „Geschwister“ = FRATRES C. I. L. III Suppl. 3107. Davon abgeleitet, und nicht von FOEDERATUS (Cihac I, 88): *firtát* sm. (für \**frátat*, ar. *fártút*, mgl. *fártat*, *furtat*) „Verbrüdeter“, vgl. blg. srb. *po-brat-im*, alb. *vet-am*.

645. I **freámät** sm. „Geräusch“ < FREMITUS, -UM: it. sp. pg. *fremito*, a.-frz. *friente*. Auch *vreamät* sm. durch Kontamination mit *vreme* „Wetter, Gewitter“.

646. II **freámät** vb. I „rauschen“ < \*FREMITO, -ARE (VON FREMITUS). [ar. *vžescu*].

647. **frec** vb. I [ar. mgl. ~] „reiben“ < FRICO, -CUL, -CTUM u. -CATUM, -ARE: alb. *ferkoñ*, it. *fregare*, pv. cat. sp. pg. *fregar*, a.-frz. *froyer*. — *Freciūs* sm. „Prügel“ (vgl. it. *far le freghe a uno* „Jem. tüchtig durchprügeln“). [ir. *taresc*].

648. I **frig**, **fripsei** (ban. *fripš*), **fript** vb. III [ar. *frigu*, *fripšu*, *friptu* III, II, mgl. *frig*, *friš*, *fris*, *friziri*] „braten, rösten“ < FRIGO, FRIXI, FRICTUM, -GÈRE: alb. *fergoj*, it. *friggere*, pv. frz. *frive*, cat. *fregir*, sp. *freir*, pg. *frigir*. [ir. (s)pec. inf. (s)petsi].

649. II **frig** sm. [ar. mgl. ~] „Kälte“ < FRIGUS: sard. *frius*. Der Plur. *frigurì* [mgl. ~] bedeutet „Fieber“, in welchem Sinne FRIGORA spätlat. belegt ist (Dens. Hist. I. r. 190), davon ar. *friguredzu* I vb. W. „frieren“. [ir. *rotse* sf. „Kälte“, *febra* „Fieber“].

650. **frigáre** sf. „Bratspies“ < \*FRIGALIS, -EM (VON FRIGO). [ar. *sulá* (di *fridzeare*)].

651. **frigurós**, **-oásá** adj. „frostig“ < FRIGORÖSUS, -A, -UM (belegt Archiv lat. Lex. V, 212): sard. c. *friorosu*, frz. *frileux*. [ar. *arcuros*].

652. **fring**, **frinsei** (ban. + *frinš*), **frint** vb. III [ar. *fringu*, *fredžü* u. *frinšu*, *frintu* II, mgl. *frong*, *fronš*, *front* III] „brechen“ < FRANGO, FRĒGI, FRACTUM, FRANGERE: it. *frangere*, *fragnere*, pv. *franker*, a.-frz. *fraindre*, a.-sp. *frangir*, pg. *franger*. — Ar. *apü frimtä* „warmes Wasser“. [ir. *lomesc*].

653. **fringhie** sf. [ban. *frimbie*, Zanne: Proverbele Rominilor III, 152] „Seil“ < FIMBRIA, -AM: pv. *fremha*, frz. *frange*. Aus dem Rum. stammt máhr. *frembia*, kruss. *frembija*. [ar. *funē*].

654. **friptürá** sf. [ar. ~] „Braten“ < FRICTŪRA, -AM: it. *frittura*, frz. *friture*, sp. pg. *fritura*.

655. **fríu** (*frín*) sm. Pl. *fríurì*, Koll. *fríne* [ar. *frānu*, *fānu*, mgl. *fron*] „Zügel, Zaum“ < FRENUM: alb. *fre*, it. sp. *freno*, eng. *frain*, frz. *frein*, pv. cat. *fre*, pg. *freo*. [ir. *uzde* Plur. tant.]

656. **frumós**, **-oásá** „schön“ < FORMÖSUS, -A, -UM: it. a.-ven. pg. *formoso*, pv. *formos*, sp. *hermoso*. [ir. *mušot*, ar. *mušat*, mgl. *úbar*].

657. *frunceaúă* sf. s. sprinceană.

658. *frante* sf. [ar. *frānte*, *frīnte*, mgl. *frānti*, ir. ~] „Stirn“ < FRONS, -ONTEM: it. a-gen. pg. *fronte*, eng. *frunt*, pv. frz. cat. *front*, sp. *frente*. Auffallend (vgl. frz. *froncer*) ist ar. *frunge*, olymp.-wal. *frāmhā* „Stirnrunzel, Vertiefung in der Haut“, daher auch: „Grübchen in der Wange“.

659. *frānzā* sf. [ar. *frāndzā*, *frīndzā*, mgl. *frunzā*, ir. *frunzē*] „Blatt vom Baum“ < FRŌNDIA, -AM (Rhein. Mus. XXXIV, 638, von FRONS, -NDEM nach FOLIA): it. *fronzolo* „galano, nastro etc.“, sard. apul. *frunza*, lecce *frunzā*, a-gen. *frunsa*, eng. *frunzla* „Zweig, Reis“.

660. *frupt* sm. [ir. *frupt*] in a *mīnca de frupt* „Fleisch essen“, *frupt alb* „geronnene Milch“ < FRŪCTUS: -UM: alb. eng. *frūt*, it. *frutto*, pv. *fruch*, frz. *fruit*, cat. *fruyt*, sp. *frucho*, pg. *fruto*. — Ar. *frutu* = ngr. *φρούτων*.

661. I ar. *fug* I vb. „vertreiben“ < FŪGO, -ARE. Spuren dieses Verbuns sind auch im mgl. *fugat* und drum. *fuginđ* neben *fuginđ* vorhanden.

662. II *fug* IV vb. [ar. mgl. ir. ~] „laufen“ (ar. u. mgl. auch „gehen“ nach griech. *φεύγω* „fliehe u. gehe“) < FŪGIO, -IRE (= -ĒRE, Belege: Dens., H. I. r. 148): it. *fuggire*, eng. frz. *fuir*, sp. *huir*, pg. *jugir*. — Über *u* in *fugio* vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I. § 147.

663. *fugā* sf. [ar. mgl. ~, ir. *fuge*] „Flucht“ < FŪGA, -AM: it. *foga*, sard. *fua*, frz. *fuie*, cat. sp. pg. *fuga*. — *Dau o fugā* „laufe“ = *fugam dare* Virg. A. 12, 367.

664. *fuiór* sm. [ban. ~, ar. mgl. *fulor*] „Hanfbüschel“ < \*FŪLLIŪLUS, -UM (Dim. von FOLLIS). „Die ballonartige Form des an einem Stocke angebundenen Hanfbüschels, welchen die spinnenden Rumäninen mit sich tragen, wird als tertium comparationis zwischen *follis* und *fuiór* gedient haben“. Zeitschr. rom. Phil. XXVII. 742.

665. *fulg* sm. „Schneeflocke, Flaum“ ist ein postverbales Adjektivum in substantivischer Verwendung: \*FŪLGUS, -A, -UM „glänzend, schimmernd“ (vgl. spätal *fulg* = „blank gewaschen“) von FULGERE. — Ar. *sfulgu* „Blitz“ ist wohl von *sfuldzir* beeinflusst. Conv. lit. XXXIX, 65—67.

666. I *fúlger* sm. „Blitz“ < FŪLGUR, -ĒREM (Belege bei Georges: Lex. lat. Wortf. 291, Schuchardt: Vokal. II, 210, Kritisch. Jahresber. VI, 122 etc., durch Einfluß der männl. u. neutral. *er*-Stämme od. dissimiliert aus FŪLGĒREM: it. *folgore*): abruzz. *foldžore*, a.-frz. *fuildre*, pv. *folzer*. Im Ar. heißt der Blitz *sfulgu*, welches auf FŪLGUR zurückgehen könnte (vgl. piem. (s)*furgu*, a.-gen. *exforgo*, neap. *furgolo*, *fruvolo*), aber es kann auch mit *fulg* identisch und von *sfuldzir* beeinflusst sein. [mgl. *strelā*, ir. *strela*].

667. II *fúlger* I vb. [ar. *sfuldzir*] „blitzen“ < FŪLGĒRO, -ARE (= FULGURO: it. *fulgorare*). Vgl. das vorige. Wegen der s-Prothese in ar. *sfuldzir* vgl. a.-frz. *esfoldre* und die zitierten Formen aus it. Dialekten. [mgl. *strelūstā*, *triscutešti* „es blitzt“].

668. I *fum* sm. [ar. mgl. ~] „Rauch“ < FŪMUS, -UM: it. pg. *fumo*, eng. *fūm*, pv. a.-frz. *fun*, cat. *fum*, sp. *humo*. — Der Plur.

*fímurí* heißt „Eingebildtheit“, dav. *ínfúmur(éz)* I vb. „werde eingebildet“. [ir. *dim*].

669. II *fum* I vb. (*fuméz* „rauche Tabak“) [ar. (a)*fum*, mgl. ~, ir. *fumu* I u. IV] „rauchen“: *FUMO*, -ARE: it. *fumare*, pv. (sp.) pg. *fumar*, frz. *fumer*. [ar. meist *beau tutune* „rauche Tabak“].

670. *fúmeg* I vb. „rauchen, dampfen“ < *FŪMIGO*, -ARE: lcent. *sfomié*, sp. *humear* (mons. *fönkyé*, lothr. *fōžé*, it. *fumicare* < \**FŪMICO*, wie it. *navicare*, *rumicare*).

671. *fúmur*, -*ǎ* adj. „braun“ (Jb. V, 189) < \**FŪMŪLUS*, -A, -UM (mit Suffixwechsel statt *FŪMIDUS*): frl. *fumul*. Die Schriftsprache kennt nur die Weiterbildung *fumurú*, -e „grau (wie der Rauch)“.

672. *fund* sm. [ar. *fundu*, mgl. ir. ~] „Grund“ < *FŪNDUS*, -UM: alb. *fund*, it. *fondo*, sard. *fundu*, eng. *fuond*, frz. *fond(s)*, pv. *fons*, sp. *hondo*, pg. *fundo*. — Mgl. *fund* bedeutet auch „Winterherberge für Vieh“, welche Bedeutung im dr. *fundác* „Herberge im Feld“ wiederkehrt.

673. *fúnie* sf. (+ *fune*) [ar. *fune*, mgl. *funi*, *fuñá*] „Strick“ < *FŪNIS*, -EM: it. *fune*, a.-ven. *funo*, tirol. *fum*, a.-frz. *fun*. [ir. *spog*].

674. *funigéi* sm. Plur. „Herbstfäden“ < \**FULIGĒLLA*, -AM (Dim. von *FULLĪGO*), wahrscheinlich durch Einmischung von *funie*. Conv. lit. XXXIX. 57.

675. *funingine* sf. [ar. *furi(n)dzine*, *furidziná*] „Ruß“ < *FULIGO*, \**-IGĪNEM*: it. *fuliggine*, rtr. *fulin*, (sp. *hollin*, pg. *fuligem*).

676. I *fur* sm. [ar. mgl. ~] „Dieb“ < *FŪR*, -EM: it. sp. (aragon) *furo*, posch. a.-ven. a.-frz. *fur*. [ir. *tot*].

677. II *fur* I vb. [ar. mgl. ir. ~] „stehlen“ < *FŪRO*, -ARE: it. *furare*, pv. *furar*.

678. *fúrcǎ* sf. [ar. mgl. ~, ir. *furke* „Spinnrocken“] „Spinnrocken, Heugabel“ < *FŪRCA*, -AM: alb. *furke*, it. pv. cat. pg. *forca*, sic. sard. *furka*, eng. *fuork'a*, frz. *fourche*, sp. *horca*. Die Mehrzahl *furci* bedeutet „Galgen“, wie it. *le forche*, a.-frz. *les fourches* (sp. pg. die Einzahl). Das Dim. *furcu(t)ǎ* heißt „Speisegabel“ (ar. mgl. ~, auch alb. *furkulitǎ*, ngr. *γορκοχλίτσα*), wie it. *forchetta*, frz. *fourchette*. *Furca p̄ieptuluǐ* wie a.-berg. *la forcella del stomeg* (= Brust).

679. *furceǎ* sf. „kleine Gabel“ < *FŪRCĪLLA*, -AM oder \**-ĒLLA*, -AM: it. *forcella*, sard. *furkiǎda*, pv. *forsela*, a.-frz. *fourcelle*. [ar. *furculitsǎ*].

680. ar. *furnǎ* W. sf. „Feuerstelle“ < \**FŪRNĪNA*, -AM (VON *FŪRNUS*). [P. unbekannt].

681. *furnic* vb. I „wimmeln“ < \**FORMICO*, -ARE: it. *formicare*, a.-frz. *formier*, n.-frz. *fourmiller*, sp. *hormigar*, pg. *formigar*.

682. *furnicǎ* sf. [ar. mgl. *furnigǎ*, ir. *frunige*] „Ameise“ < *FORMICA*, -AM: it. *formica*, eng. *furnia*, pv. cat. pg. *formiga*, frz. *fourni*, lothr. *fermí*, sp. *hormiga*.

683. *furnicǎr* sm. [mgl. *furnigar*] „Ameisenhaufen, wimmelnde Menge“ < \**FORMICARIUM*: it. *formicajo*, sp. *hormiguero*, pg. *formigueiro*. [ar. *furnigame*].

684. ar. *fúrnu* sm. [mgl. *furnǎ* sf.] „Backofen“ < *FŪRNUS*, -UM:

alb. *fur(ę)*, it. pg. *forno*, sard. *furru*, eng. *fuorn*, pv. *forn*, frs. *four*, cat. *for*n, sp. *horno*. [ir. *coptór*].

685. *furt* sm. [ar. *furtu*] „Diebstahl“ < FURTUM: it. pg. *furto*. pv. cat. *furt*, sp. *hurto*.

686. *furtună* [ar. mgl. ~, letzteres auch „Elend“] „Sturm“ < FORTUNA. -AM. Der Sinnesübergang von „Geschick“ zu „Sturm“ muß am Meere geschehen sein, wo man vom Geschick das Böse, d. h. den Sturm, erwartete, ähnlich wie man heute „fatal“ fast ausschließlich im bösen Sinne verwendet. Bei Ducange findet man: MARIS FORTUNA = maris tempestas und auch ven. it. *fortuna* heißt „Unwetter“ (daraus srb. kr. *fortuna*). Das Wort ist auf der ganzen Balkanhalbinsel verbreitet: alb. big. *furtunę*, tk. *fortuna*, ngr. *φο(ν)οτοῦρα*. Vielleicht stammt das rum. Wort aus dem Griechischen. [ir. *fortunó*, artk. *fortunǵlu* < it. *fortunale*].

687. ar. *furuntséi* sm. (auch *frintsel*, *sfrinutsel*, *sufrintsel*, *sfirnutsel*) „Geschwür“ < \*FURUNCĒLLUS, -UM (für FURUNCULUS). Dens. s. romanianu: Romania XXXIII, 77—78.

688. *fus* sm. Pl. *fúsurí* „Spindel“. Pl. *fuse* „lange, dünne Beine“ [ar. *fus*, pl. *fuse* „Nadel (zum Stricken), Zapfen der Spindel“, *fus di vintu* W. „Windhose“, mgl. *fus* „Spindel“, Pl. *fusi* „Stricknadel“, ir. *fus* „Spindel“] < FŪSUS, -UM: it. pg. *fuso*, pv. cat. *fus*, (frz. *fuseau*), sp. *huso*.

689. *fusár* sm. [ar. ~] „Spindelmacher“ < FŪSARIUS, -UM: it. *fusajo*, pg. *fuseiro*.

690. + *fust*, Pl. *fúştí* sm. [ar. *fúšte* „Prügel“, mgl. *fúştí* Pl.] „Stock“ < FŪSTIS, -EM: it. *fusto*, sard. l. *fuste*, c. *fusti*, obw. *fist*, pv. *fust*, frz. *fût*, cat. *fust*, pg. *fusta*. [ir. *băt*].

691. *fúştél* (*fúştéiú*) sm. „Sprosse an der Leiter“ < \*FŪSTĒLLUS, -UM (von FUSTIS).

692. *fut*, -úí, -út III [ar. mgl. ir. ~] „ficken“ < FŪTUO, -UI, -ŪTUM, -ERE: alb. *fut* „stecke hinein“ (vgl. frz. *ficher* = „ficken“), it. *fottere*, pv. *fotre*, frz. *foutre*, sp. *hoder*, pg. *foder*.

## G.

693. *Gáie* (*gáířă*, + *gáică* Cuv. d. b. I, 281) sf. „Eichelrabe“, [ar. *gaie* „Krähe“] will Dens. H. l. r. 197 von GAVIA, -AM (Apuleus: Metam. 5, 28. C. Gl. l. VI, 85) „Möwe“ ableiten und vergleicht damit: it. *gabbiano*, lomb. neap. *gavina*, a.-ven. *gavinello*, sp. *gavia*, pg. *gaivota*, Erto *gaia*. Dies letztere, wie piem. *feltre*, *sacile*, *cadore gaja*, *gajòla*, *garfagnana gaggia*, veron. berg. giudic. *gadza*, Val Cannobina, eng. *džadza*, belun. obw. *gadž(i)a*, valses. *gadžža*, (it. *gazza* aus Norditalien), frz. *geai*, pv. *gai*, *jai*, sp. *gaya*, *gayo*, pg. *gaio*, paßt jedoch zur Glosse des Papias (XI Jh.): GAJUS „picus“, GAJA „pica“ (Zeitschrift rom. Phil XXVII, 140). Dieses allerdings nicht geklärte Wort stimmt auch der Bedeutung nach zum rum. *gaie* besser. Dagegen ist *gáířă* sf. „Eichelrabe“ (Marian: Ornitologia I, 62) = kslav. *galica* „Dohle“ (vgl. srb. *galic* „Rabe“, alb. *gatę* „Rabe“). Vgl. auch Haşdeu: Cuv. d. b. I, 281.

694. *găină* sf. [ar. mgl. *gălină*, ir. *galire*] „Huhn“: GALLĪNA,

-AM: it. cat. sp. *gallina*, eng. *žalina*, pv. *galina*, frz. *geline*, gask. *garie*, pg. *gallinha*. — *Gäinár* sm. „Hühnerdieb“ = frl. *jalinar* „ladro di galline“. *Gäinúse* sf. [mgl. *pułitsä*] „Rebhuhn“ und „ein Sternbild“, das auch im alb. *pułe* (= Huhn) heißt.

695. *gäinät* sm. [vgl. ar. *g(ä)linat*] „Hühnermist“ < GALLINA-CEUS, -UM (scl. fimus): sp. *gallinaza*, pg. *gallinhaça*.

696. *gälbin*, -ä adj. [ar. mgl. ~] „gelb“ < GALBINUS, -A, -UM: alb. *jelberę* „grün“, frz. *jaune* (aus dem Frz. it. *giallo*, sp. *jalde*, pg. *jalne*). — *Gälbinäre* sf. [ar. ~, mgl. *gälbinari*] „Gelbsucht“, *gälbinúš* sm. [mgl. ~] „Eidotter“ (entspricht genau dem russ. *žolt-yš*). Auf ein lat. \*GALBUS, -A, -UM: eng. *žalv*, -a, läßt schließen rum. *gälbi-ciós*. -oásä adj. = *gälbinicios*, -oásä adj. [mgl. ~] „gelblich“, *gälbüü*, -e adj. „gelblich“, *gälbićiuine* sf. „Gelbsucht“. Nicht von GALBINUS abgeleitet, sondern daran angelehnt, ist *gälbeazä*, nb. *cäl-beazä* „Leberkrankheit der Schafe“ < alb. *kełbaže*, *gełbaže*.

697. *gäletätü* sf. [ar. ~, mgl. *gäletä*] „Holzeimer“ < GALLETA, -AM (C. gl. l. V, 564, 48): alb. *galetę*, it. *galletta* „tazza o vaso da vino“, tir. *gale(d)a*, rovigno *galido*, com. a.-berg. valtel. *galeda*, abruzz. *galetta*, cal. sic. *gaddetta*, eng. *žalaida*, a.-frz. *jaloię*, sp. *galleta*. Ein auch sonst verbreitetes Wort: mhd. nhd. *Gette*, ung. *galéta*, slov. čech. *galeta*, k.-russ. *geletja*, pol. *gieleta*, kr. slov. *golida* (daher ir. *golide*). Über dieses Wort dunklen Ursprungs ist viel geschrieben worden: Vgl. Cihac II 113; G. Meyer: Etymol. Wörthb. alb. Spr. 118; Byhan: Jb. VI. 227; Candrea-Hecht: Romania XXXI, 311—312; Dens. H. l. r. 197; Meyer-Lübke: Wiener Studien XXV, 103; Lork: Altbergamaskische Sprachdenkmäler, 193 (wo auch eine Form *galera* in d.-it. Mundarten zitiert und ein mißglückter Versuch die Etymologie von GALLETA zu erklären gemacht wird).

698. ar. *gärüts* sm. IV „Korn, Blitz, Hagel“ < \*GRANICIUM (VON GRANUM): sp. pg. *granizo* „Hagel“. [P. unbekannt].

699. ar. *gärnätš*, -ä adj. „aus Korn“ < \*GRANACEUS, -A, -UM (VON GRANUM). [ar. P. unbekannt; dafür *gärnät*, -ä u. *gärneatsä*].

700. *gäün* sm. „Hornisse, Blattwespe“ < \*CAVO, -ONEM (eigtl. „Höhler“, von CAVO, -ARE). Candrea-Hecht, Romania XXXI, 312, dagegen Schuchardt: Zeitschrift rom. Phil. XXVI, 588, vgl. aber Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 618. — *Gäünöiü* „Bremse“ Colv. lit. XX, 1010. — Wegen *c* > *g* bei diesem und dem folgenden Worte vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I § 427, Dens. H. l. r. 111.

701. *gäurä* sf. [ar. *gavrä*, Thess. Aspropstamus, mgl. ~, Pl. *gäurü* „Honigzellen“] „Loch“ < \*CAVĪLA, -AM (VON CAVUS, -A, -UM), oder < CAULĀ, -ARUM, vgl. alb. *gavrę*, *goverę*. [ar. meist *gavä*].

702. *geänă* sf. [ar. *dzeană*, mgl. *ženă*, ir. *žone*] „Augenwimper; Bergesrücken“ < GENA, -AM: kal. *jena* „ciglione che segna il limite di un campo“ (= rum. *geană de pămînt*), pv. *gena* „Wange“. — Wenn der Sinnesübergang von „Wange“ zu „Augenwimper“ schon auffällt, und auch für die Bewahrung des *e* vor *n* die Analogie des sinnverwandten PINNA (vgl. ar. *peana di oclü* = lecce *pinn(ul)a*, lanc. *penmatssa de ll'okkye*, rom. *penantse*, caltagirone *pinnularu*, saintonge *plleume des ails* „Augenwimper“) angenommen werden muß (vgl. Zeitschrift rom. Phil. XXVIII, 682), so ist es um so merkwürdiger, daß im Banat *žană* „Leute, Volk“ bedeutet: *multă*



*zanä s'o stríns* „viele Leute sind zusammengekommen“ Jb. III, 331. Sollte dieses mit dem vorhergehenden nichts gemein haben und zu alb. *giri* „Sippschaft, Verwandtschaft“, it. *genia* „Gezücht, Gesindel“, cal. *jenia*, sic. *jinia* (auch „razza di animali“), a.-sp. *ginea* „Geschlecht“ < gr. *γενεα* gehören?

703. *gem*, -*üi*, -*üt* vb. III [ar. *dzem*, *dzimüi*, *dzimüt* II, III] „seufzen“ < GEMO, -UI, -ITUM, -ERE: alb. *gëmoñ*, it. *gémere*, eng. *džemer*, pv. cat. sp. *gemir*, a.-frz. *geindre*, frz. *gémir*, pg. *gemer*.

704. *gëmen*, -*ä* sb. adj. [ar. *dzeamin*] „Zwilling“ < GEMINUS. -A, -UM: it. *gemino*, sic. *jemmaü*, mod. *zemna*, bol. *džamma*, pg. *gëmo*.

705. *gëmet* sm. „Seufzen“ < GEMITUS, -UM: a.-ver. *džëmo*.

706. *genünche* (*genü(n)chiü*, *ghenunche*) sm. [ar. *dzenučü*, mgl. *zenučü*, ir. *žerunču*] „Knie“ < GENŪC[Ū]LUM (C. gl. I. VI, 488 = GENICULUM): it. *ginocchio*, mail. *dženoetsš*, ven. *dzenodžo*, sic. *jinokiu*, eng. *džanuol*, pv. *genolh*, frz. *genou*, cat. *genoll*, gasc. *žol*, sp. *hinojo*, pg. *joelho*. Zum eingeschobenen Nasal vgl. galliz. *gionllo*, montbéliard *dgenonlye*, aube *genon*; der Kollektivplural wurde zum Fem. Sing. auch in einigen rtr. Mundarten am Vorder- u. Mittelrhein; zur Dissimilation des *g* > *g* wegen des folgenden *č* vgl. *girgenti*, *castel reale gunokkü*, s. cataldo *ghinochiu*, lanc. *gunokkie*, *ajaccio ghjinochiu*, *saintonge gheneuil*, vgl. Zauner: Körperteile, 461—462.

707. *ger* sm. [ar. *dzer*] „Frost“ < GELU: it. *gelo*, pv. cat. *gel*, sp. *yelo*, *hielo*.

708. *gheabä* sf., *gheb* sm. „Höcker“ < \*GLIBBA, -AM, \*GLIBBUS, -UM (für \*GIBB[Ū]LUS, -A, Dim. von GIBBUS, GIBBA: neap. *džimmu*, cal. *jimbu*, sic. *jimmu*, gen. *sembu*, cors. *žembu*, cat. *gep*, pg. *geba*): romagn. *džebb*. Verfassers: Lat. T<sub>1</sub> u. K<sub>1</sub>, S. 171—172.

709. *gheätä* (*ghiatü*) sf. [ar. *glatsä*, ir. *glotse*] „Eis“ < GLACIA, -AM (C. gl. I. II, 34, 4 etc. = GLACIES, -EM): it. *ghiaccia*, piem. *džaça*, a.-berg. *džatsa*, pv. *glassa*, frz. *glace*. Daneben auch *inghëf* sm. [ar. mgl. *gletsu*] „Eis“ < \*GLACIUM (Postverbal zu GLACIARE): it. *ghiaccio*, *diaccio*, sic. *cerign. jatssu*, neap. *jatššo*, lanc. *jatššë*, gomb. *ggiatššë*, sill. *biatššë*, mail. romg. *džatss*, triest. *jatso*, trient. *džats*, cors. *žetššu*, sass. *latssu*, eng. *glatš*, pv. *glatz*, frz. cat. *glas*.

710. *gheb* sm. s. *gheabä*.

711. *ghem* sm. [ar. mgl. *glem*] „Knäuel“. Neben GLÖMUS, -UM: it. *ghियो*, *lucca diomo*, rov. trient. *džom*, sic. *ghiömaru*, süd-sard. *lomburu*, cors. *grombulu*, das im ar. *glom* und in der daco-rum. Ableitung *ghiomotoc* sm. (Delavrancea: Hagi Tudose 252) erhalten ist, kannte das Urromanische auch eine Form \*GLĚMUS, -UM (worüber zuletzt Meyer-Lübke in Grundriß I<sup>2</sup>, 468 handelt), die außer in rum. *ghem* [ar. mgl. ir. *glem*] noch in alb. *leş*, ven. *džemo*, ferr. mant. *džemb*, triest. *džemo*, lecce *ñemmaru*, bari *ghjemmere*, cors. *grembulu* erhalten ist.

712. *ghefär* sm. „Eisgrube, Gletscher“ < GLACIARIUM: it. *ghiacciaio*, triest. *jatsär*, frz. *glacier*.

713. *ghiárä* sf. „Kralle“ scheint auf \*GLARRA, -AM für \*GARR[Ū]LA, Dimin. von \*GARRA, -AM (einem wohl früh ins Lat. gedrungene kelt. Wort, vgl. kymr. *garr* „Bein“) zu beruhen, vgl. it. *garretto*, frz. *jarret* „Kniekette“, n.-pv. *garro* „Kniekette, Bein“.

sp. pg. *garra* „Kralle“. Mit dem rum. Wort ist auch mail. *desdzără* „svanare, col raspojo o con altro stromento levar via il pelo vano dai cappelli“ zu vergleichen. Zeitschrift rom. Phil. XXVIII, 687. [ar. *ungle*].

714. *ghindă* sf. [ar. mgl. *gīndō*, ir. *gīnde*] „Eichel“ < \*GLANDA, -AM: it. *ghianda*, mail. mant. ven. *džanda*, bolg. *janda*, sard. l. *landa*, eng. *glanda*, a.-frz. *glande*, mit Deklinationswechsel aus GLANS, -NDEM: alt-rum. *ghinde* Cuv. d. b. I, 282, alb. *łende*, it. *ghiande*, pv. *aglan*, lothr. *egyā*, lyon. *atā*, frz. *gland*, cat. *aglá*, sp. *land(r)e*, pg. *lande*.

715. *ghindură* sf. [ar. mgl. *gīndurā*] „Mumms, Drüse im Halse“ < GLANDŪLA, -AM: (vgl. alb. *ğenderę*), it. *ghiandola*, sard. l. *randula*, *landula* (sonst gelehrt).

716. *ghindăr* sm. [ir. *gīndor*] „Eichel“ < GLANDARIUS, -UM. [ar. *fag*].

717. *ghindurós, -oásă* adj. „voll von Drüsen“ < GLANDULŌSUS, -A, -UM: it. *ghiandoloso* (sonst gelehrt).

718. *ghioacă, ghioáce, gōoáce* „Schale“, letzteres bei Dos. *Acatist* 1673 f. 6 b „Gebärmutter“, *ghioć* „Muschel“ < COCLEA, -AM etc., vgl. Schuchardt: Romanische Etymologien II.

(719. *ghioágă* sf. „Keule“ [ar. *čloagă, gļoagă* W.] ist etymologisch dunkel. Es paßt weder zu Miklosichs (Consonantismus II, 57:) slav. *glogŭ*, noch zu Haşdeus (Columna III): \*CLOVA = CLAVA, sondern es ist wohl dasselbe Wort wie alb. *kłokę* „Stab mit gebogener Spitze, Keule“ (vgl. *nğoku* „ich schlug“), welches indessen kaum zu it. *croccia, gruccia*, frz. *crose* etc. gehört (G. Meyer: Etym. Wörtb. der alban. Spr. 192).)

720. *gînere* sm. [ar. *dzinere*, mgl. *ziniri*, ir. *ziner*] „Schwiegersohn“ < GĒNER, -RUM: it. *genero*, sic. *yennaru*, mail. *džener*, ven. *dzenero*, eng. *džender*, frl. *dzinar*, pv. *genre*, frz. *gendre*, sp. *yerno*, pg. *genro*.

721. *gingie* sf. [ar. *dzindzie*] „Zahnfleisch“ < GINGIVA, -AM: it. pg. *gengiva*, sard. *zinzia*, eng. *džandživa*, pv. *gengiva*, frz. *gencive*, gallego *enjibas*, sp. *encia*. Auffallend ist die Nebenform *gingină* sf. = ir. *žinžire*.

722. + *gintu* sm. „Volk“ < GENS, -ENTEM: alb. *gint* (woraus ar. *gintă*), it. sp. pg. *gente*, ven. *dzente*, sard. *zente*, frz. cat. *gent*.

723. ar. *glóm* sm. s. *ghem*.

724. ar. *glótsă* (Olympo-Wal.) sf. „Gluckhenne“ (< *glótsă*), postverbale Bildung aus *glutsire* < GLOCIRE (Weigand: Olympo-Walachen, 33) vgl. it. *chioccia, chiocciare* etc. Körting<sup>2</sup> Nr. 2265.

725. *grángur* sm. „Goldamsel“ < GALGŪLUS, -UM.

726. *grás, -ă* adj. [ar. ~, *greas* W., mgl. ~, ir. *grōs*] „dick“ < GRASSUS, -A, -UM (C. gl. l. II, 35, 36; 404, 25 etc. = CRASSUS, wahrscheinlich nach *grossus*) it. *grasso*, eng. *grass*, obw. pv. frz. *gras*, sp. *graso*, pg. *graxo*, (aber pik. *cras*).

727. *grătăr* sm. „Rost“ < \*GRATALIS, -EM (für \*CRATALIS VON CRATIS). [ar. *scară*].

728. *grătie* „Gitter“ < GRATIS, -EM (Dens. H. l. r. 505, für CRATIS: tosc. *catro*, im Anlaut vielleicht von GRADUS „Stufe“ beeinflusst, vgl. GRATICULA belegt im Arch. lat. Lex. III, 137, in Mulo-

med. Chironis etc.: it. *gratiglia*, sard. *g. graila*, a.-frz. *graille* etc. = CRATICULA: it. *scatricchio*, vgl. Mussafia: Beitrag 65): it. *grata*, sp. *grada*, pg. *grade*.

729. *grăunciór* sm. „Körnchen“ < \*GRANUCIÖLUM (Dimin. von GRANUM).

730. *grăiñt* (*grăiñte*) sm. [ar. *grănuts* auch „Pustel“, mgl. *gărnuts* „Pustel“] „Körnchen“ < \*GRANUCŪLUM, vgl. Verfassers: Lat. Tj und Kj, S. 129.

731. *grăur* sm. „Dohle“ < GRAŪLUS, -UM (C. gl. I. II, 35, 52; III, 71, 42, vgl. Meyer-Lübke: Zeitschrift rom. Phil. X, 172; Wiener Studien XXV, 100): lecce *raulū*, judik. *grōlo*, frz. *grolle*, gasc. albi. *agraulo*, lyon *grolō*.

732. *grăăř* sf. [ar. *grăăřū* auch „Gewicht“] „Übelkeit (eigtl. Schwere des Magens)“ < \*GREVITIA, -AM (VON \*GRĒVIS = GRAVIS): eng. *greivetssa*, pv. *greveza*. *Grăăř* kann aber auch rum. Bildung von *greu* sein.

733. *grēc*, *grăcă* sb. u. adj. [ar. ~] „Grieche; griechisch“ < GRÆCUS, -A, -UM: ven. *griego*, a.-lomb. *greo*, lecc. *riecu*, sic. *recu*, pv. a.-frz. *grieu*, sp. *griego*, pg. *grego*, vgl. sard. *pižarega* „pece greca“.

734. *grėer* (*grier*, auch *grel*) sm. gehört sicherlich zu GRYLUS, -UM: it. sard. sp. *grillo*, eng. pv. *gril*, pg. *grilho*, vgl. frz. *grillon*, doch sind die Unregelmäßigkeiten des Stammvokals noch unerklärt. [ar. *džundžunár*, *žingínár*, mgl. *tsicoare*, *šturec*].

735. *grėū*, *grăă* adj. [ar. *grėu*, *grėao*, mgl. *grėy*, *grėo*, ir. *grėw*, *grė*] „schwer“ < \*GRĒVIS, -EM (C. gl. I. IV, 207, 37, vgl. Dens. H. I. r. 504 für GRAVIS: sard. I. *grae*, sp. pg. *grave* nach LĒVIS): alb. *re*, it. a.-gen. *greve*, romgn. *griv*, eng. *grėw*, frz. *grief*, pv. cat. *grėu*, a.-sp. *grėve*. — Wie lat. GRAVIDA und alb. *mbarsę* (von *barsę* „Last“) bedeutet *grėa* adj. fem. [mgl. *grėū*] auch „schwanger“.

736. *grėutáte* sf. „Last“ < \*GRĒVITAS, -TATEM (GRAVITAS): a.-frz. *grieté*. [ar. *grėatsā*].

737. *grínár* sm. [ar. ~] „Kornboden“ < GRANARIUM: it. *granajo*, eng. *graner*, pv. *granier*, frz. *grenier*, cat. *graner*, sp. *granero*, pg. *granel*.

738. *gríndinā* (*gríndine*) sf. [ar. *gríndinā*, *gríndine*, mgl. *gríndini*] „Hagel“ < GRANDO, -INEM: it. *grandine*, *grandina*, sard. *randine*, cal. *grandinu*, neap. *grannęę* (letztere drei männlich).

739. *gríneátā* sf. „Getreide“ [ar. ~ „Weizenmehl“] < \*GRANĪCIA, -AM.

740. *grīū* sm. [ar. *grān*, *gārn*, *gār*, mgl. *grōn*, ir. *grāwu*] „Korn“ < GRANUM: it. sp. *grano*, eng. *gro*, pv. cat. *gra*, frz. *grain*, pg. *grāo*.

741. *grōs*, *grōásā* adj. [ar. mgl. ir. ~] „dick“ < GRŌSSUS, -A, -UM: it. pg. *grosso*, eng. *groess*, frl. *gruess*, pv. frz. cat. *grōs*, sp. *grueso*. — Dr. mgl. *glas grōs* = it. *voce grossa* „tiefe Stimme“. — Substantivisch gebraucht bedeutet *grōs* „dicker Baum(stamm)“ Conv. lit. XX, 1011 (auch „ausgehöhlter Klotz, in den die Füße eines Gefangenen eingeschlossen werden“) = it. *grosso*.

742. *grūie* sf. „Kranich“ < GRUS, -ŪEM: it. pv. cat. *grua*, lomb. *gruga*, sard. *gru*, frz. *grue*, sp. *gru(a)*, pg. *grou*.

743. *grumáz* sm. [ar. *grumadz*, *gurmadz*] „Kehle“ ist mit alb.

*grumas*, *gurmas* identisch, doch nicht ohne weiteres als alb. Lehnwort zu betrachten. Wohl ist das Suff. albanesisch, doch der Stamm *grum-* dort in keiner Ableitung mehr vorhanden, während er im rum. *sugrúm* I vb. (auch *zugrum* Varl. Caz. 1643 f. 272 b., ar. *zgrum*) „würgen“ vorkommt, welches sich zu *grum-az* wie *suguş* „würge“ zu *guşe* „Hals, Kropf“ verhält. Auch it. *tragugiare* und *digrumare* haben den Sinn von „gierig verschlingen“. Diese Bedeutung, wozu auch frz. *gourmand* „Schlemmer“ paßt, muß die ursprüngliche, und (*grum-az*) „Kehle“ die abgeleitete sein, und erklärt sich wie it. *pappo* „Kropf der Vögel“ aus *pappare* „essen“. (Vgl. it. *digruma* „Doppelmagen“, *aver la digruma in corpo* „im Essen unglaublich viel leisten“, *digrumale* „erster Magen der Wiederkäuer; Panzen od. Panzen“). Vgl. Meyer-Lübke: Literaturblatt, XII, 240.

744. ar. *grunédzu* vb. I „grunzen“ < \*GRUNNIO, -ARE (statt GRUNNIRE, die sabellische Form des lat. GRUNDIRE vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I § 19): it. *grugnare*, eng. *gruier*. Densu-sianu: Romania XXXIII, 79. Dazu gehört wohl auch ar. *grúnü* sm. „Kinn“ = u.-eng. *gruon* „Kinn“, die, wie lanc. *musse* „Kinn“, ursprünglich „Schnauze, Maul“ geheißen haben mögen. Vgl. Zauner: Körperteile, 407. Allerdings kann ar. *grúnü* auch mit daco-rum. *gruñü* „Hügel“ identisch sein.

745. *gürä* sf. [ar. mgl. ~, ir. *gurē*] „Mund (übertr. auch „Lärm“: *fac gurä* = frz. „engueuler“, *dau o gurä* „schreie“ u. s. w.)“ < GÜLA, -AM: it. pv. cat. sp. *gola*, sic. eng. *gula*. gen. *gura*, wald. *gure*, frz. *gueule*. Die Bedeutung „Mund“ findet sich auch in Frankreich, vgl. Zauner: Körperteile, 380—381.

746. *gurgütü* sm. „Traufröhre“ *gurguiul fitei* „Brustwarze“, ar. *gurgulu* „Ball, Klumpen“, + *gurguiälä* sf. (Cuv. d. b. I, 284) „Schwulst auf der Hand“, *gurguiu* I vb. „schwellen“, *gurguiat*. -ä adj. [ar. *gurgulat*] „rund“, ar. *gürgur* vb. I „plätschern“, mgl. *gar-gutä* „Krug mit engem Halse“, gehören wahrscheinlich zu den von Körting<sup>2</sup> Nr. 4169 besprochenen onomatopaischen Lautverbindungen GARG-, GURG- mit der Grundbedeutung „sprudeln“.

747. *gúşe* sf. [ar. mgl. *guşä*, ir. *guşe* „Kropf von Tieren“] „Kropf“ dial. „Hals“ < GEUSLE (Meyer-Lübke: Zeitschrift rom. Phil. XV, 242—243; Schuchardt: Zeitschr. rom. Phil. XXI, 199 bis 200): alb. *guşe*, gen. *goşu*, *desgoşa-se* „vuotare il gozzo“, a-berg. *gos*, lucch. *goglio* „Kropf“, piem. *goso*, *gosè* „Kropf, Kehle“, lomb. *goss*, grödn. *goš*, wall. *džwěh* „Zahnfleisch“, lotr. *žöh* „Wange“, frz. *gosier* „Schlund“, vgl. it. *tragugiare*, trient. *tangudžar* „verschlingen“. Ableitungen: *suguş* I vb. „würgen“ (vgl. *grumaz*) *răguşesc* IV vb. „heiser werden“ (Einnischung von RAUCUS?), *guşăt*. -ä adj. „kröpfig“, ar. *guşescu* IV vb. „schneide den Hals ab“, mgl. *guşnes* IV vb. „nehme um den Hals“. — Das Wort ist auf der ganzen Balkanhalbinsel verbreitet und wohl dem Rum. od. Alb. entlehnt: blg. *guşe*, u.-gr. *γροῦσα*, kroat. *guša*, *guša* „Kropf der Vögel“, ung. *gusa*.

748. I *gust* sm. [ar. *gustu*] „Geschmack“ < GŪSTRUS, -UM: eng. *guošt*, frz. *goût*, pg. *gost*.

749. II *gust* I vb. [ar. *gustu*, mgl. ir. ~] „kosten, schmecken“ < GÜSTO, -ARE: pv. cat. sp. pg. *gostar*, frz. *gouter*.

750. *gută* sf. „Gicht, Schlaganfall“ (vgl. ar. *k'ic* „tröpfle“ — ar. *ank'ikutare* „Schlaganfall“, alb. *pikë* „Tropfen, Schlagfluß“, dr. *strop* „Tropfen“ — *stropsalë* „Epilepsie“, vgl. deutsch „Schlag-fluß“) < GÛTTA, -AM „Tropfen“ (im Rom. „Gicht“): alb. *gutë*, it. pg. *gota*, sard. sic. *gutta*, eng. *guot*, pv. cat. sp. *gota*, frz. *goutte*.

751. *guturâni* (*gutunâr*) sm. „Schnupfen“ < \*GUTTURALIUM (VON GUTTUR). [ar. *sinalë*].

## H.

752. ar. *hic* sm. [mgl. *ic*] „Feigenbaum“, *hică* sf. [mgl. *ică*] „Feige“ < FICUS, -UM; FICA, -AM: alb. *fik*, it. *fico*, *fica*, pv. *figa*. sp. *higo*, *higa*, pg. *figo*, *figa*.

753. ar. *hică* sf. s. *hic*.

## I.

754. *iadă* sf. vgl. ied.

755. *iapă* sf. [ar. mgl. *iapâ*, ir. *iopê*] „Stute“ < EQUA, -AM: sard. *ebba*, n.-pv. *ego*, a.-frz. *iewe*, cat. pg. *equa*, sp. *yegua*.

756. *iar(ă)* conj. [ar. ~, mgl. *iară*] „und, aber, wieder“, unbekannter Herkunft. Schuchardt: Zeitschr. rom. Phil. XV, 240 bis 241 und Meyer-Lübke: Rom. Gramm. III, § 495 vergleicht damit obw. *er(a)*, eng. *eir* „etiam“, pv. *er(a)*, *eras* „auch“ und glaubt, daß sie auf ein urrom. Wort zurückgehen, welches gr. *ἔρα*, *ἄρα*, lit. *ir* entspricht.

757. *iərbă* sf. [ar. mgl. *iarbâ*, ir. *iorbê*] „Gras“ < HERBA, -AM: vgl. *jarba*, it. sic. mail. eng. pv. *erba*, frl. *ierbe*, a.-frz. *ebre*, *evre* (Zeitschr. rom. Phil. XXVI, 657), n.-frz. *herbe*, lothr. *yerb*, sp. *yerba*, pg. *herva*. Die Mehrzahl *iərburi* „Grasarten“, sowie frz. pv. *ers* (vgl. it. *erborare*) setzt ein \*ERVORA von \*ERVUS (statt ERVUM) voraus, das man fälschlich als Plural von *iarbă* fühlt. W. Meyer: Lat. Neutr. 58.

758. *iárnă* sf. [ar. ~, *iară*, mgl. *iarňă*, ir. *iorňê*] „Winter“ < HIBERNUM (scil. TEMPUS: a.-frz. *en hiver temps*; verdrängt das Wort HIEMS gänzlich. Das weibl. Geschlecht des rum. Wortes erklärt sich durch Angleichung an die übrigen Jahreszeiten. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 391): it. (*in*)verno, sard. *ierru*, obw. *unviarn*, pv. *ivern*, frz. *hiver*, sp. *invierno*, pg. *inverno*.

759. *iască* sf. [ar. mgl. *iască*] „Zunder, Feuerschwamm“ < ESCA, -AM (vgl. bei Isidor Orig. XVII, 10, 18: „*esca vulgo dicitur (fungus) quod sit fomes ignis*“): alb. *eškë* „Zunder, Niere“, it. *esca* „Speise, Köder, Zunder“, sic. pg. *iska*, ven. *leska*, erto *leşka*, u.-eng. *esk'a* „Zunder, Speise, Lockung“, pv. *esca* „Zunder“, a.-frz. *esche*, n.-frz. *èche*, pic. *ae(s)kier*, (vgl. frz. *haque* „Lockhering“), sp. *hisca*, „Vogel-leim“ (daneben *yeska* „Feuerschwamm“). Auch n.-gr. *ἰωκα*, srb. *jeska* „Lockung“.

760. *iâu, luâi, luat, luäre* vb. [ar. *lau, laj, laj I*, mgl. *leu, laj, lat, lari*, ir. *lau, lot, lo*] „nehmen“ < LĒVO, -ARE: vgl. *levur*, it. *levare*, lecce *luare*, cerign. *luâ*, cal. *levare*, sic. *livari*, piem. *levâ*, a.-sard. *leuare*, n.-sard. *leare*, frl. *jevâ*, pv. pg. *levar*, frz. *lever*, sp. *levar* „aufheben“, *llevar* „wegnehmen“. Der Sinnesübergang von „aufheben“ (it. frz. sp.) zu „(weg)nehmen“ (cal. sic. sard. piem. sp. pg.) ist ohne weiteres verständlich und auch fürs Spätlat. nachweisbar (Dens. H. I. r. 192). Zur Phraseologie von *iau* ist der Sinn „zur Frau, zum Manne nehmen“ (vgl. *me ajaite levuot per mulier vuastra*), dann „kaufen“ (auch frl. *jeva* und ähnlich alb. *mar* und *bleñ* < \*AB-LEVO) bemerkenswert; zum Sinne „gähren“ (aus „sich heben“) vgl. *aluat*; endlich steht im Rum. einzeln da: *o iau* „ich breche auf“ (*a luat'o agale-agale pe cãrãruia ce ducea la casa Saftei*. Sãm. I, 217), *mã iau cu cineva* „ich behandle Jemd.“ (*sã ia bine cu slugile*). Charakteristisch ist der Satz: „dupã aia s'au luat (= sie sind aufgebrochen) și s'au dus în tirg și i-au luat fetii (= haben dem Mädchen gekauft) cãmãși [și] haine . . . și-au luat cu el (hat mit sich genommen) și o nevasta mai bătînã, care au știut s'o îmbrace“ Jb. VIII, 71.

761. *ieĩ* (*aicĩ*) adv. „hier“ < HICCE. Vgl. a ci.

762. *ied* sm. *iãdã* sf. [ar. *ed(ũ)*, *eadã*, mgl. *ied, iedã*, ir. *ied, iode* u. *ieditse*] „Böcklein; junge Ziege“ < HÆDUS, -UM, \*HÆDA, -AM: alb. *eŒ*, sard. *edu*. Sonst im Rom. nur das Diminut. HÆDULUS, -UM: cors. *eçu, eçu*, oder \*HÆDIOLUS, -A: tess. *yõu*, arbedo *jora* „capretta“ („da Belluno fin quasi alla Sesia“ Salvioni), eng. *azöl*.

763. *iédera* sf. [ar. *eadirã*, mgl. *iadirã*] „Epheu“ < HÆDERA: it. *édera*, pv. *edra*, a.-frz. *ierre*, n.-frz. *lierre*, sp. *hiedra*, pg. *hera*.

764. *iel*, fem. *ea* pron. [ar. *el, ẽa*, mgl. *iel, ẽa*, ir. *ie, iõ*] „er, sie“. „Dem lat. ILLE entspricht a.-sp. *elle*, wozu n.-sp. *el* Kurzform ist, pg. *elle*, pv. *el*, rtr. *el*, während rum. *iel*, früher *ielu*, n.-it. *elo*, el, süd-it. *ellu* entweder ein aus ILLE umgebogenes \*ILLUS, od. den Akk. ILLU in Nominativfunktion zeigen.“ Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 76.

765. *iépure* sm. [ar. *lepure, lep̄re* in Samarina, *lepure* in Avela, Breaza etc., mgl. *lepuri* W., *lepur* P., ir. *lepur*] „Hase“ < LĒPUS, -ŒREM: alb. *lepur*, it. *lepre*, sic. *lebbra*, sard. *lepere*, frl. *yeur*, eng. *lairra*, pv. *lebra, lieura*, lothr. *liõf*, frz. *lièvre*, sp. *liebre*, pg. *lebre*. (Außer rum. alb. sard. frz., überall weiblich).

766. *ierbõs, -oãsã* adj. [ar. *irbos*] „reich an Gras“ < HERBŒSUS, -A, -UM: it. *erboso*, eng. *ervuos*, pv. *erbos*, frz. *herbeux*, sp. *herboso*, pg. *hervoso*.

767. *ierĩ* adv. [ar. *a(i)eri*, mgl. ir. *ieri*] „gestern“ < HĒRI: it. *ieri*, lanc. *ajere*, sic. *ajeri*, pv. *er*, frz. *hier*, n.-cat. *ahir*, sp. *ayer*. „Vorgestern“ heißt *alaltã ieri* [mgl. *oaltari*, ir. *õter*], wie it. *ieri l'altro*, pv. a.-frz. *l'autrier*.

768. *iernẽz* I vb. [ar. *arnedz(ũ)*] „überwintern“ < HIBERNO, -ARE: it. *invernare*, pv. cat. *ivernar*, frz. *hiberner*, sp. pg. *invernar*.

769. *iert* I vb. [ar. *lertu*, mgl. *tert*] „freilassen, freisprechen, verzeihen, entschuldigen“ < LIBERTO, -ARE „freilassen“ (Archiv lat. Lex. III, 258, VIII, 450). Vgl. sard. *libertare*, welches kein volkstümliches Geprãge trãgt.

770. *ies* IV vb. [ar. *es*, *iesu* Cod. Dim. 99/XIII, mgl. ir. *ies*] „herausgehen“ < EXEO, -IRE: it. *escire*, *uscire*, pv. a.-frz. *eissir*, *uissir* (die *u*-Formen erklären sich wohl durch Angleichung an it. *uscio*, pv. frz. (*h*)*uis* „Türe“), cat. a.-sp. *exir*. — Im Ar. lautet neben *esui* das Aor. auch *inšii* und das Inf. *inšire*, das mit a.-gen. mail. a.-ver. ven. *ensir*, *chioggia insir* zu vergleichen sind, worüber Ascoli: Arch. glott. ital. III, 442—452. — Zu rum. *ies din minți* „werde verrückt“ vgl. russ. *sũ uma shoditi*.

771. *ieũ* pron. [ar. *eũ*, *io*, *ioũ*, mgl. ir. *io*] „ich“ < E[G]O: alb. *u(ne)*, vgl. *ju*, it. *io*, sard. *eo*, eng. *iau*, frz. *je*, pv. *ieu*, sp. *yo*, pg. *eu*.

772. ir. *if* vb. „gehen“ < IRE: it. *ire* (vgl. *gire*), eng. pv. sp. pg. *ir*, frz. *ir-* (in *irai(s)*). Überall defektiv. Die Interjektion ar. *i!* [daco-rum. *hi!*], die zum Antreiben der Pferde, Esel etc. gebraucht wird, ist kaum ein erstarrtes Imperat. von IRE.

773. I + *ie* sf. [ar. *ile*, mgl. *ile*] „Unterleib, Hüfte, Weichen“ < ILIA. \*-AM (Plur. von ILE): alb. *ije* „Weichen“, cerign. *iggie* „fianchi“, obw. *ila*, pv. *ilha* (sonst im Rom. Ableitungen davon, vgl. Körting<sup>2</sup> Nr. 4708). Ban. *iu* sm. Jb. III, 317 ist aus der Mehrzahl *ie* rückgebildet.

774. II *ie* sf. „Frauenhemd“ < LĪNEA, -AM „Hemd“ (Dens. H. I. r. 158; substantiviert aus LĪNEUS, -A, -UM „aus Lein“): alb. *line* „Hemd“, eng. *lindža*, frz. *linge*, sp. *liña*.

775. *im* sm. „Schlamm“ < LIMUS, -UM: it. *limo* (> alb. *tim*), eng. *lima*, pv. *lim*, (frz. *lim-on*), sp. pg. *limo*.

776. *imbát* I vb. [ar. *mbet*, mgl. *ambét*] „betrinken“ < \*IM-BIBĪTO, -ARE: sp. *embedar*, pg. *embebedar*.

777. + *imbi*, *imbe* num. „beide“ < AMBO, -Æ: a.-it. *ambi*, -e, eng. *ambas*, pv. *am(s)*, *ambas*, a.-frz. *ans*, *ambes*, sp. pg. *ambos*, -as. [ar. *šamšidoili*].

778. *imbín* I vb. „vereinigen“ < \*IM-BĪNO, -ARE (wie COM-BĪNO, vgl. \*AD-BĪNO: tir. *abiné*, eng. *abbiner* Dens. H. I. r. 228): frl. *imbina* „unire . . due . . cose in uno“. [ar. *ameastic* I vb.]. — Dazu *dezbín* I „entzweien, trennen“, vgl. alb. *dzboń* „jagen“.

779. *imblinzesc* IV vb. „zähmen“ < \*BLANDIO, -IRE (für BLANDIOR, -IRI). [ar. *imiripsescu*, *fac imír*].

780. *imbrác* I vb. „anziehen“ < \*IM-BRACO, -ARE (VON BRACA: alb. *breke*, it. *brache*, eng. *braya*, frz. *brayes*, sp. pg. *bragas*, vgl. *bräcire*): it. *imbracare* „die Windeln einem Kinde umlegen, es einwickeln“. Die Bedeutung des it. Wortes muß auch dem rum. eigen gewesen sein; vom Kinde dann, bei dem das „Einwickeln“ dem „Anziehen“ gleich kommt, ist das Wort auch auf Erwachsene übertragen worden. [ar. *mvescu*].

781. *imbúc* I vb. „mit dem Mund fassen“ [ar. *mbuc* „hineinbeißen“ W.] < \*IM-BŪCCO, -ARE (VON BŪCCA): it. *imboccare*, eng. *imbuk'er*, frz. *emboucher*, sp. pg. *embocar*. [ar. P. unbekannt.]

782. *imbúb* I vb. „übersättigen“ < \*IM-BUBIO, -ARE (VON BUBIA „Brustwarze“). O. Densusianu: Archiv lat. Lex. XI, 425.

783. *impác* I vb. „versöhnen“ < PACO, -ARE: alb. *pak'ón* (mit Einwirkung von *pak*) „versöhnen“, sonst hat das Wort im Rom. die spezielle Bedeutung „einen Gläubiger befriedigen“ — „bezahlen“

angenommen: it. *pagare*, sic. *pavari*, eng. frz. *payer*, pv. sp. pg. *pagar*. [ar. *mbun*, *mbunedz* I vb.]

784. *împár* I vb. „pfählen, einzäunen“ < \*IM-PALO, -ARE (VON PALES). O. Densusianu, Rom. XXXIII, 79 zieht hierher auch ar. *ampáru* I vb. „mit den Hörnern stoßen“, vgl. frz. *empaler* „mit einem Pfahl durchstoßen“; man vergleiche damit mgl. *dispáros* IV „auseinanderreißen“.

785. *împărat* (+ auch *părat*) sm. [mgl. *ampirat*] „Kaiser“ < IMPERATOR (-TÖREM: it. *imperatore*, leent. *împaradú*, pv. *emperador*, a.-frz. *empeor*, n.-frz. *empereur*, cat. sp. pg. *emperador*): alb. *mbret* „König“, pv. *empeaire*, a.-frz. *emperere*. — Das Fem. dazu heißt *împărăteasă*, das Dens. H. I. r. 160 auf spätlat. IMPERATRİSSA zurückführen will. Letzteres ist jedoch eine Latinisierung des frz. Vertreters VON IMPERATRIX, ersteres rum. Bildung. [ar. *amirá*.]

786. *împárt* (+ *împart*, *împărtesc*) IV vb. [ar. *mpartu*, *mpărtăscu*, mgl. *ampartsos*] „einteilen“ < IMPARTIO, -IRE: it. *impartire*, sp. *impartir*.

787. *împiedec* I vb. [ar. *nk'adic*, mgl. (a)mpedic] „verhindern“ < IMPEDICO, -ARE: alb. *pengoñ*, a.-it. *impedicare*, com. *pedegá* „operar lentamente“, pv. *empedegar*, frz. *empêcher*, (pg. (dial.) *empelgar* „die Mühe abstellen“, vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 577). Im Rum. u. Alb. bedeutet das Wort auch „fessele die Beine eines Pferdes, damit es sich nicht entfernen kann“, vgl. dazu: „si autem *impedicato caballo ingenuus pedicam tulerit* . . .“ Lex Burgund. 45, 1.

788. *împing*, *-nséi*, *-ns*, III vb. „hineinstoßen“ < IMPINGO, -EGLI, -ACTUM, -NGERE: it. *impingere*, *impignere*, frl. *impenzi*, pv. *empenher*, a.-frz. *empeindre*, cat. *empenyer*. Im Ar. ist nach dem Muster der unzähligen Formen mit und ohne Prefix *in-* ein *pingu*, *pimpšu*, *pintu*, III, II vb. „stechen“ (der Sinn „stoßen“ in *Lumina* II, 110 wird ein Dacorumanismus sein) gebildet worden.

789. *împlinesc* (*plinesc*) „erfüllen“ < PLENESCO, \*-IRE (Dens. H. I. r. 150): ven. *impinir*, mail. *impieni*, pv. *plenir*. Vgl. auch kslav. *pliniti*.

790. *împlint* I vb. [ar. *plintu*] „einsetzen, einstecken“ < PLANTO, -ARE: it. *piantare*, eng. (im)planter, frz. *planter*, sp. *plantar*, pg. *prantar*.

791. *împrefuréz* I vb. „umringen“ < PER- oder PRÆGYRO, -ARE (Mulomed. Chir. 77, 29; 129, 10, Dens. H. I. r. 170). [ar. *amwîrligedz* I vb.]

792. *împresur* (*împresór*) I vb. „umzingeln, bedrängen“ < \*PRESSŪRO, -ARE (VON PRESSŪRA). Conv. lit. XXXIX, 326. [ar. *ntserclu*, *ntsircledz*.]

793. ar. *împrustédzu* vb. I [mgl. *amprostu*] „aufrichten, fixieren“ < PRO-STO, -ARE „vorstehen“ (d. h. „von der ebenen Richtung hervorragen“, daher: „aufrecht stehen“). Davon ar. *mprostu*. mgl. *prostu* adj. adv. „aufrecht“. Conv. lit. XXXIX, 66.

794. *împrumút* I vb. [ar. *mprumut*, *mpărmătedzu* Cod. Dim. 118<sup>b</sup>/18] „leihen“ < IMPROMCTO, -ARE: it. *improntare*, mail. *imprümăda*, piem. *ampermué*, *ampramé*, frz. *emprunter* (Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I, § 386). Das lat. Verbum ist von IN + PROMCTUS, -A, -UM abgeleitet, welches im rum. *împrumút* adv. „leihweise“ [ar.



*mpărmăt* „gegenseitig“ weiterlebt, wofür alt.-rum. auch *a-prumut* adv. steht.

795. *împung*, *-nsei*, *-ns*, III vb. „stechen“ < PUNGO, -ERE: it. *pungere*, *pugnere*. pv. *ponher*, frz. *poindre*, span. pg. *pungir*. — Dazu: *străpung* III vb. „durchstechen“, vgl. trient, roveretto *straponzer*, muggia *strapuonzer*, frl. *straponzi*.

796. I + *împut* I vb. (Cor. Psalt. 30, heute noch in Bran in Siebb.) „anrechnen“ < IMPŪTO, -ARE. Im Rom. nur als Buchwort vorhanden.

797. II *împut* (*împuț*, *împuțesc*) IV vb. [ar. *amput*, *amputăscu*, mgl. *amputos*] „stinkend werden“ < PUTESCO, -\*IRE (statt -ESCERE: sard. *pudeširi*) mit Anlehnung an *put*.

798. *in* sm. [ar. mgl. ir. *lin*] „Lein“ < LINUM: alb. *li*, it. sp. *lino*, eng. *lin*, pv. frz. *lin*, cat. *lli*, pg. *linho*.

799. *în* prap [ar. (*in*), mgl. (*a*)*n*, ir. (*ā*)*n*] „in“ (auf die Fragen: wo? und wohin?) < IN: it. eng. *in*, pv. frz. cat. span. *en*, pg. *em*. Vgl. Kurth: Jb. X, 527—532.

800. *încăresc* (*acresc*) IV vb. „mache sauer“ < INACRESCO, -\*IRE (für -ESCERE Dens. H. l. r. 150): it. *inagrire*. Das Ar. hat *acredz*, *-ii*, *-it* u. *-at*, *-ire* u. *-are*, also eine Mischform, wie sie in diesem Dial. oft zu treffen sind.

801. *înălbesc* IV vb. [ar. *alğescu*, mgl. *nălbesc*] „weiß machen, weiß werden“ < INALBESCO, -IRE (für -ESCERE), vgl. albesc. [ar. *bilescu* von der Leinwand.]

802. *înalt*, *-ă* (*nalt*) adj. [ar. (*a*)*naltu*, mgl. *nalt*] „hoch“ < ALTUS, -A, -UM: alb. *naltë*, it. sp. pg. *alto*, sic. *autu*, eng. *hot*, frz. *haut*, pv. *aut*, waatl. *o*, cat. *alt*. Die rum.-alb. Form muß ursprünglich Adverbium IN + ALTO gewesen sein, vgl. auch pv. *naut*.

803. *înalt* I vb. [ar. *analtsu*, mgl. *nalts*] „heben, in die Höhe richten“ < \*ALTIO, -ARE (VON ALTUS): it. *alzare* (dial. Formen in Verfassers: Lat. Tj u. Kj, 103), sard. l. *altsare*, eng. *otser*, pv. *aussar*, frz. *hausser*, cat. *alsar*, sp. *alzar*, pg. *alçar*.

804. *încă* adv. [ar. *ningă*, *ni(n)că*, mgl. *ancă*, ir. *inke*] „noch, sogar, auch“. Die Etymologie ist dunkel. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. III, § 495 konstruiert ein nicht näher erklärtes \**anque*: it. *anche*, obw. *aunk(a)*, a.-frz. *ainc*, pv. *anc*, astur. galiz. *anque*, welches sich im Auslaut mit rum. *încă* nicht deckt; auch it. *anche* scheint auf älteres *anca* (so in Trient) mit Anlehnung an *dunque* entstanden zu sein (D'Ovidio: Archivio glott. ital. IV, 171 n.), so daß schwerlich ein Grundwort aufzustellen ist, welches zu allen rom. Formen passen könnte. Formell würde ein [A +] UNQUAM entsprechen (ar. *ningă* < NUNQUAM? vgl. pv. *nonca*, wofür a.-frz. *ne-ainc*, Meyer-Lübke: Rom. Gramm. III, § 692), welches sich auch syntaktisch erklären läßt, wenn man von negierten, fragenden und Bedingungs-Sätzen ausgeht, wo es nur zur Verstärkung der Negation etc. dient (vgl. si quando unquam . . . „cînd încă“). — Davon etymol. verschiedene scheint mir das nur in der Moldau und Siebb. vorhandene *încai*, *încăilea*, *încalte*, *încai* adv. „wenigstens“, das zu dem gleichbedeutenden ung. *inkább* (das *-bb* ist Komparativsuffix) paßt.

805. *încălec* I vb. [ar. *ncalic*, mgl. *ancalic*] „ein Pferd be-

steigen“ < CABALLICO, -ARE (Anthimus, praef. ed. Rose): alb. (*n*)galkoń, it. *cavalcare*, sic. *kravakkari*, lecce *nkarkare*, a.-berg. *kavalka*, sard. l. *kaddigare*, pv. (*en*)*cavalgar*, frz. *chevaucher*, sp. *cabalgar*, pg. *ca-valgar*. Überall: „reiten“, wofür rum. *călăresc* (vgl. *călariu*) eingetreten ist (umgekehrt im Frz.: *monter un cheval* = „reiten“).

806. *incâlț* I vb. [ar. *ncaltsu*, ir. *ánkots*] „beschuh“ < INCALCIO, -ARE (Dens. H. l. r. 169 = CALCEO, -ARE: it. *calzare*, neap. *kautsare*, alatri *kautsá*, trient. *kalsar*, sard. l. *kaltsare*, eng. *k'otšer*, pv. *causser*, frz. *chausser*, sp. *calzar*, pg. *calçar*): it. *incalzare*, a.-gen. *enkalçar*, pv. *encaussar*, a.-frz. *enchausser*, a.-sp. *encalzar*, (a.-pg. *encalço* sb.).

807. + *incălțare* (Dosoftciu: *Viața* sf. <sup>10</sup>/<sub>2</sub> etc.) sf. [ar. *ncălțsare*] „Beschuhung, Schuh“ aus älterem \**călțare* (+ *incâlț*) < \*CALCFARE: it. *calzare* „Fußbekleidung“.

808. *incălțesc* IV vb. [ar. *ancăldzăscu*, mgl. *ancălzos*] „wärmen“ < \*INCALDESCO, -IRE (= INCALESCO + CALDUS, vgl. dr. *căldură*, ar. *căroare*).

809. *incáp*, -*úi*, -*út*, II vb. [ar. (*n*)*cap*, mgl. (*a*)*ncap*] „Raum haben“ < CAPIO, -ERE (für -ERE): it. *capere*, pv. sp. pg. *caber*. frz. *-cevoir*. Für die rom. Bedeutung „Raum habng“ vgl. lat. *id non capit toto in orbe* (= *totus orbis id non capit*).

810. *incárc* I vb. [ar. (*n*)*carcu*, mgl. (*a*)*ncarc*, ir. (*ăn*)*cargescu*] „beladen, (auf)laden“ < [\*IN-]CARRICO, -ARE (Arch. lat. Lex. IV, 425—26, IX, 358 von CARRUM): alb. *ngarkoń*, it. (*in*)*carr(ì)care*, eng. (*in*)*k'arger*, pv. sp. (*en*)*cargar*, frz. *charger*, cat. pg. (*en*)*carregar*.

811. ar. *incărese* IV vb. „wärmen“ < INCALESCO, -ERE (für -ESCERE: sp. *calecer*). Vgl. *incălțesc*. [Papahagi kennt das Wort nicht].

812. *incép*, -*úi*, -*út* III vb. „anfangen“ [ar. *ntsep* „anzapfen“] < INCIPIO, -ERE; rtr. *antžeiver*.

813. I *incét*, -*cătă* adj. av. [ar. *ıntset*] „langsam, leise“ < QUĒTUS, -A, -UM (C. I. L. VIII, 8128 etc. = QUIETUS): alb. *k'et* „schweigend“, it. *cheto*, sic. *kitu*, eng. *quait*, pv. *quet*, frz. *coi*, sp. pg. *quedo*. [Papahagi kennt nur (*pre*)*agalea*].

814. II *incét* (*incetéz*) I vb. „aufhören“ < \*QUĒTO, -ARE (VOM vorigen): alb. *k'et* „beruhige“, it. *chetare* „beruhigen“, sp. pg. *quedar* „ruhig lassen“. Der Sinnesübergang des rum. Wortes erklärt sich zunächst aus *inceta vorba* = „die Rede leise (= *incet*) werden lassen“ — „aufhören zu reden“ (= alb. *k'etem*) — „aufhören“. [ar. *păfsescu*].

815. *inchétü* I vb. „schließen, verbinden“ [ar. *ncledz* „mit dem Schlüssel sperren“] < [\*IN-]CLAVO, -ARE: it. *chiavare*, a.-it. *inchiavare*, pv. *enclavar*, frz. *enclaver*. Davon: *incheietürü* sf. „Glied“ = abruz. *nghiavature* (Dens. H. l. r. 226).

816. *inchid*, -*isét*, -*is* III vb. [ar. (*in*)*clid*, -*išü*, -*is*, III, II, mgl. *anklid*, -*is* III, ir. (*ăn*)*kliđ*, -*is* III u. *zakliđ* nach kroat. *zaključati*] „schließen, zumachen“ < [IN]CLŪDO, -ŪSI, -ŪSUM, -ERE (= CLAUDO, -ERE: pv. *clawre*, frz. *clore*, cat. *clower*, a.-pg. *chouvir*): it. *chiudere*, u.-eng. *kludir*. — Ein Partz. \*CLAUTUS setzt \*CLAUTORIA, -AM > *cheotoäre*, *cheutoäre*, *cheptoäre* (ban.) sf. „Knopfloch“ voraus.

817. *inchiég* I vb. [ar. *ncleg*, mgl. *angleg*] „gerinnen (machen)“

<\*CLAGO, -ARE (metathesiert aus \*CAGLARE: it. *cagliare*, sard. l. *kadzare*, c. *callái*, frz. *cailler*, sp. *cajar*, statt QUAGLARE Dens. H. l. r. 90: eng. *enqualer*, sp. *cuajar*, pg. *coalhar* = COAGLARE C. I. L. XIV, 2605 = COAGŪLARE): sard. l. *džagare*. Vgl. *chiag*.

818. *inčin* I vb. „weihen“, *mā inčin* „neige mich, bete“ [ar. mgl. *mī nclīn*] <[IN]CLINO, -ARE: it. (in)*chinare*, pv. (en)*clinar*, a.-frz. (en)*cliner*.

819. *inčināciūne* sf. [ar. *nkīnātsūne*, mgl. (a)*nkīnātsūni*] „Gebet“ < INCLINATIO, -ONEM (mit der Bedeutung von *mā inčin*).

820. *incīnd*, -*nsēi*, -*ns* III vb. „anzünden“ < INCENDO, -NDI, -NSUM, -ERE: it. *incendere*, ven. *encender* „prurire“, abruzz. *ndženne* „frizzare“, obw. *antšender* „bruciare“, frl. *incīndi* „frizzare“, pv. *encendre*, sp. pg. *encender*. [ar. *aprīndu*].

821. *incīng*, -*nsēi* (+, ban. -*nš*), -*ns* III vb. [ar. *tsingu*, -*mšu*, -*mtu*, III, II, mgl. (a)*ntsing*] „umgürten“ < [IN]CINGO, -NXI, -NCTUM, -NGERE: it. (in)*cingere*, (in)*cignere*, pv. (en)*cenher*, frz. (en)*ceindre*, sp. *ceñir*, pg. *cingir*. Das einfache \**cing* liegt in *cingātoāre* sf. „Gürt“ (vgl. sp. *ceñidor*, pg. *cingidouro*) vor.

822. *incīnt* I vb. „bezaubern“ < INCANTO, -ARE: it. *incantare*, eng. *enk'anter*, pv. cat. sp. pg. *encantar*, frz. *enchanter*. [ar. *fac amāi*].

823. *incórd* I vb. „spannen“ < \*IN-CHORDO, -ARE (VON CHORDA): alb. *ngorđ* „verrecken“, it. *incordare*, sp. *encordar*.

824. + *incrūnt* I vb. „blutig machen, mit Blut bespritzen“ (Jb. III, 175 etc.) < CRUENTO, -ARE. Heute bedeutet dial. (Bukow.) *incrunť* auch „beiße“ („un *ćine* turbat a *incrunťat* zece oameñi; unul Ńi acuma are fața *incrunťatā*“), sonst nur noch „wütenden Gesichtsausdruck annehmen“.

825. *incūiū* I vb. „sperren“ (eigtl. „verkeilen“) < [\*IN-]CŪNEO, -ARE: sic. *inkuñari*, sard. l. *kundzare* „sperren, umzäunen“, eng. *inkuñer* „verkeilen“.

826. *incūnjur* (*incunťor*) I vb. „umkreisen“ < CONGYRO, -ARE (VON GYRUS, Rönsch: Ital. u. Vulg. 186, C. Gl. V, 334, 40). [mgl. dafür *dinzūr* I vb.].

827. *incūre* I vb. s. *descure*.

828. *indārāt* (*indārāpt*) adv. „rückwärts“ < [IN +] DE-RĒTRO: it. (in)*dietro*, neap. (n)*dereto*, alatri *dereťe*, lecce *deretu*, a.-berg. *de dred*, romgn. *dri*, sard. g. a *dareddu*, pv. (de)*reire*, frz. *derrière*. Die Nebenform *indārāpt* hat Weigand veranlaßt (Jb. II, 222) IN-DIRECTUS, -A, -UM vorzuschlagen. Vielleicht liegt letzteres in der Ableitung *indārāptnic*, -ā adj. „widerspānstig“ (eigtl. „ungerad(er Mensch)“) vor, vgl. alt-rum. *intort* „starrsinnig“ (eigtl. „gedreht“). Da man aber das Wort an *indārāt* „rückwärts“ < IN + DERĒTRO anlehnte (vielleicht unter alb. Einfluß, wo *prapa* „rückwärts“, *prape* „starrköpfig“ bedeutet, vgl. Dens. H. l. r. 299), so konnte einerseits *indārāpt*, andererseits *indārātnic* entstehen. Vgl. Verfassers: Lat. Tj u. Kj, 9—10. [ar. *nāpoj*, *nipoj*].

829. *indārātnic*, -ā (*indārāptnic*) s. *indārāt*.

830. *indému* I vb. [ar. ~] „zu etwas bewegen“ < \*INDE-MĪNO, -ARE: frz. *emmener*. Die ursprüngliche Bedeutung „von der Stelle

(INDE) durch Drohung wegtreiben (MINO)“ tritt noch deutlich hervor in *indemn boii, caii* „treibe die Ochsen, die Pferde an“. Vgl. *min*.

831. *indés* I vb. [ar. *ndes*] „stopfen“ < \*INDE[N]SO, -ARE (mit Präfixwechsel aus CONDENSIO: sp. *condesar* „aufhäufen“). Dagegen ist *indescisc* IV vb. „oft wiederholen“ rum. Ableitung von *des* und geht nicht auf DENSESCO (Dens. H. I. r. 150) zurück, welchem ein *indescisc* IV vb. (Noua rev. rom. I, Supl. II, 188) eher entsprechen würde; doch scheint mir auch letzteres rum. Bildung zu sein. Mit *des* steht endlich *inghesuesc* IV vb. „drängen“ nur in volksetymologischer Verbindung (daher auch *indesuesc* IV vb.); es gehört zu *ghies* „Drang“.

832. *İndreá* (*Undreá, Andreá*) s. „Dezember“ < [SANCT-]ANDREAS (= gr. *Ἀρδῳέας*. Der Monat wird so genannt nach dem Tage des heilig. A. (30. Nov.), welcher im Volksglauben eine sehr bedeutende Rolle spielt): alb. *shen-ëndré* „December“, a.-sard. *sant-andria* „November“, vgl. slov. *andrejščak, andrejšček*, ung. *szent András hava*. [ar. *Andreálu, Andrelušlu*].

833. *indulcesc* IV vb. [ar. *ndultescu*] „versüßen“ < \*INDULCESCO, -IRE (= DULCESCO, -ESCERE + INDULCIO, -IRE Dens. H. I. r. 169: it. *indolcire*, eng. *indutschir*, sp. *endulcir*. Von diesem und ähnlichen Fällen wird dann die Konjug. -ESCO, -IRE im Rum. verallgemeinert).

834. *indúplec* I vb. [ar. *nduplic* auch „harte Gegenstände biegen“] „überreden“ < DŪPLICIO, -ARE: tess. *dubigá* „biegen“, lcent. *doblié*, eng. *dubaldžer* „falten“. Der Sinn „falten, beugen“ (it. *duplicare*, eng. *duplik'er* etc. „verdoppeln“ sind gelehrt), aus dem sich dann rum. „den Sinn beugen“ — „dazu bewegen“ — „überreden“ entwickelte, kann allenfalls auch so erklärt werden, daß DŪPLICIO zunächst „zweifach (DUPLOS) machen“. d. h. „in zwei Teilen falten“ bedeutete; wahrscheinlicher scheint mir indessen, da alle angeführten rom. Vertreter jenen Gebieten gehören, die den Übergang von DEP- zu DOP-, DUP- auch sonst zeigen, anzunehmen, daß DŪPLICIO durch Volksetymologie in verstärkendes DE + PLICIO „falten, biegen“ getrennt wurde.

835. *indúr* I vb. „dulden, aushalten, ertragen“ < INDŪRO, -ARE (vgl. [OB]DURO = „verhärten — aushalten“): alb. *duroñ, nduris* „dasselbe“, vgl. pv. *abdurar*, a.-frz. *adurer*, Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 595. — Im Grunde genommen hat also *indur* und *durez* dieselbe Etymologie. [ar. *trag, aravdu*].

836. *inéc* (*innec*) I vb. [ar. *nek*, mgl. *nek*, auch „würge, töte“] „ertränken“, mǎ *inéc* „ertrinke“ < NECO, -ARE („Die Grundbedeutung war offenbar: einen ohne Anwendung einer Waffe zum Tode bringen: *fame necare aliquem* Cic. Caes. und dies bestätigt den etym. Zusammenhang des Wortes mit *nocere*. Bei Gregor von Tours ist das Wort regelmäßig für „ertränken“ gebraucht, vgl. Bonnet: *Le latin de Grég. de T.* p. 286. . . . Daß der Gebrauch von Gregor kein individueller war, beweist frz. *noyer*“. Wölfflin: *Archiv lat. Lex.* VII, 278): ven. pv. *negar, muggia innejar, rtr. nagar*, frz. *noyer*; vgl. it. *annegare*, cerign. *anneká*, cat. sp. pg. *anegar*. Überall „ertränken“, daher um so auffallender die Bewahrung des ursprünglichen Sinnes im Megl.

837. *înegrésce* (*înnegresce*, *negresce*) IV vb. [mgl. *nigrés*] „schwärzen, schwarz schimmern“ < NIGRESCO, -\*IRE (= -ESCERE: sp. *negreecer*, pg. *annegreecer*, vgl. pv. *negrezir*, frz. *noircir*): eng. *innairiv*. [ar. *lăescu*].

838. *înéti* sm. [ar. *nel* P. *ninel* W., mgl. *ninel*, ir. *arel*] „Ring“ < ANELLUS, -UM: it. *anello*, eng. *ané*, pv. cat. *anel*, frz. *anneau*, sp. *anillo*, pg. *elo*. — Die ar.-mgl. Form erklärt sich durch falsche Trennung aus *un-inel*. Jb. XI, 191.

839. *înfăş* (*înfăş*) I vb. [ar. *nfaşū*, mgl. *anfaş* beide auch „einwickeln“] „einwindeln“ < [\*IN-]FASCIŌ, -ARE: alb. *fašk'oni*, it. (*in*)-*fasciare*, sard. *faşare*, eng. (*in*)*faşer*, pv. *faissar*, frz. *faisser*, (sp. *fajar*), pg. (*en*)*fazar*.

840. *înfăşur* (*înfăşor*) I vb. „einwickeln“ < [\*IN-]FASCIŌLO, -ARE (VON FASCIŌLA). [ar. *nfaş*, mgl. *anfaş*].

841. *înfîg*, -*psêi*, -*pt* III vb. [ar. (*n*)*hîgu*, -*pşu*, -*ptu* III, II] „hineinstecken, hineinheften“ < [IN]FIGO, -XI, -CTUM, -GERE: it. (*in*)*figgere*, sonst im Rom. nur noch [IN]FICTUS, -A, -UM erhalten: it. *fitto*, piem. *fit*, lomb. *fitš*, eng. *fitta*, sp. *hito* „schwarz“, pg. *fito*.

842. *înfloreşce* IV vb. [ar. *mflorescu*] „anfangen zu blühen“ < IN-FLORESCO, -\*IRE (= INFLORESCERE: sp. *floreecer*, pg. *floreecer*, *chorecer* + FLORIRE Dens. H. l. r. 147: it. *florire*, eng. *fluriv*, pv. *floriv*, frz. *fleurir*. [ar. P. unbekannt].

843. *înfriñez* I vb. „bändigen, zähmen“ < IN-FRENO, -ARE: it. *infrinare*, u.-eng. *infrinar*, pv. sp. cat. *enfrenar*, pg. *enfrear*. [ar. *căpistrusecu*].

844. *înfriŋg*, -*nsêi*, -*nt* III vb. „brechen“ < \*IN-FRANGO, -ĒRE (statt INFRINGO: frz. *frênî*): it. *infrangere*, *infragnere*, a.-frz. *enfraindre*, n.-frz. *enfreindre*. [ar. *frîngu*].

845. *înfrunzêce* (*înfrund* Hodoş: Cîntece bân. 42) IV vb. „anfangen Blätter zu bekommen“ < FRONDESCO, -IRE (Dens. H. l. r. 147 statt, -ERE): it. *frondire*. [ar. *da frîndzâ*, *dişclîd*].

846. *înfulec* I vb. „gierig verschlingen“ < FŪLLICO, -ARE: sp. *holgar*, pg. *folgar* „ausschnauhen“. Die zwei verschiedenen Bedeutungen erklären sich aus der lat.: „sich wie ein Blasebalg bald zusammenziehen, bald auseinanderdehnen, beim Essen (rum.), Atemholen (sp.-pg.) etc.“ (Georges). — Daneben auch *înfulêce* IV vb. (Noua rev. rom. I, 225).

847. *înfurc* I vb. „aufgabeln“ < \*IN-FURCO, -ARE: it. *inforcare*, eng. *infurk'er*, pv. a.-cat. pg. *enforçar*, frz. *enfourcher*, sp. *enhorcar*.

848. *îngălêz* I vb. „vernachlässigen“ < [\*IN-]GALLO, -ARE: it. *gallare* „ausgelassen sein“, campob. *ingalla*, vgl. sp. *gallo* „Stolz“. Dens. H. l. r. 191. Vgl. ar. *gălescu* IV vb. „heiter werden (vom Himmel)“, mgl. *gălês* IV vb. „verbätscheln“. Vgl. indessen: Schuchardt: Zeitschr. rom. Phil. XXXIX, 323 ff. 332.

849. *îngémăn* I vb. „verdoppeln“ < IN-GEMINO, -ARE.

850. *îngenunchêz* I vb. [ar. *ndzinuclêdz*, mgl. *anzinúklu*] „knien“ < [IN-]GENŪC[Ū]LO, -ARE (Dens. H. l. r. 165): it. *inginocchiare*, vgl. frz. *agenouiller*.

851. *înger* sm. „Engel“ < ANGĒLUS, -UM (= gr. *ἄγγελος*) ar.

mgl. *anjil*): alb. *enjel*, it. *angelo*, eng. *aungel*, pv. cat. sp. *angel*, frz. *ange*, pg. *anjo*. [ir. *ónel*].

852. *inghêt* I vb. [ar. *nglets(ü)*, mgl. (a)*nglets*, ir. *änglots*] „zu Eis werden“ < GLACIO, -ARE: it. *ghiacciare*, cal. *iatssare* „schneien“, lanc. *iatššá*, a.-gen. *džačá*, triest. *iatšár*, frz. *glacer*, galiz. *lazar*.

853. *inghút* (*inghit*) IV vb. [ar. *nglit* IV, mgl. (a)*nglit* I nach *suglits*] „verschlucken“ < [\*IN-]GLÜTTIO, -IRE: it. *inghiottire*, pv. *englotir*, frz. *engloutir*, cat. a.-sp. *englutir*.

854. *ingín* I vb. „nachahmen“, dabei „Fratzen schneiden“, und „murmeln“ < GANNO, -ARE (für GANNIO, -IRE: ar. (a)*nginescu* „stöhnen“): it. *ingannare*, pv. *enganar*, a.-frz. *enjanner*, sp. *engañar*, pg. *enganar*. Überall „betrügen“. Die ursprüngliche Bedeutung scheint diejenige zu sein, die sich vorfindet in Rum., in cerign. *ngañarse* „zornig werden“ (kaum zu *cane* gehörig, wie Arch. glott. ital. XV, 227 angenommen wird), bourberain *ngene* „nachahmen“ und in vielen Glossen, die bei Dens. H. l. r. 191—192 angeführt werden, (auch GANNIRE = ahd. *grinan*, vgl. altnord. *grina* „dentes nudare ridente“, Archiv lat. Lex. X, 515). Aus „Gesichter schneiden, necken (vgl. *ziua să inginã cu noaptea* = „der Tag bricht an“, eigtl. „der Tag neckt sich mit der Nacht“), spotten“, soll nach Dens. H. l. r. 192, 506 (wo alb. *k'iš* = „spotten“ und „betrügen“ verglichen wird) die Bedeutung „täuschen“ entstanden sein. Wahrscheinlich haben wir einen Jagdausdruck vor uns und dann wird es verständlich, daß aus „die Stimme nachahmen“ — „locken“ — „durch Lockung ein Tier täuschen“ ein: „täuschen“ entstehen konnte.

855. *ingínf* I vb. „sich aufblasen“ < GONFLO, -ARE (Archiv lat. Lex. II, 439; vgl. auch Archivio glott. ital. XIV, 454, für CON-FLO, -ARE: obw. *kustar*, tard. languedoc *konflá*, ardèche *konflá*, queir. *kounflar*, vion. *konhla* etc.): it. *gonfiare* (> frz. *gonfler*), abruzz. *gunfiã*, tess. *güfi*, vgl. alb. *ngufój*, *ngéfój*, „keime, sprosse“. — Das Bild welches dem rum. Sinnesübergang zugrunde liegt ist durch deutsch. „aufblasen“ ohne weiteres ersichtlich, vgl. auch rum. *sã umflã în pene* „ist stolz“ (von den Vögeln übernommen) wofür mgl. einfach: *si anflã*.

856. *ingrás* (*ingrãš*) I vb. [ar. *ngrašü*] „mästen“ < \*IN-GRASSIO, -ARE (VON GRASSUS = CRASSUS): pv. *engraissar*, frz. *engraisser*, pg. *engraxar*.

857. *ingréc* I vb. [ar. mgl. *angrec*] „beschweren, schwanger machen“ < \*INGRÉVICO, -ARE (VON \*GREVIS = GRAVIS): vgl. a.-frz. *engregier*. Letztere Bedeutung erklärt sich aus dem Sinn „schwanger“ des adj. *greu* und hat wohl mit alb. *ngreh(em)* „blähe mich“ nichts zu tun.

858. *ingrentéz* I vb. „beschweren“ < \*[IN]GREVO, -ARE (= [IN]GRAVO: it. *gravare*, sp. pg. *gravar*): pv. *grevar*, frz. *grever*. [ar. mgl. *angrec*].

859. *ingréun(ez)* I vb. „beschweren“ < \*IN-GREVINO, -ARE VON \*GREVIS = GRAVIS). [ar. mgl. *angrec*].

860. I *ingúst*, -*ă* adj. [ar. *ngustu*, ir. *āngust*] „eng“ < AN-GŪSTUS, -A, -UM: alb. *nguštë*, sp. pg. *angosto*. [ir. *gušt* < kroat. *gust*].

861. II *ingúst(éz)* I vb. [ar. *ngustu*, *ngustedz*] „verengen“ < ANĜŪSTO, -ARE: alb. *nguštōñ*, vgl. sp. *angostar* (< \*EX-ANGUSTARE).

862. *ingurzesc* IV vb. „einschrumpfen“ < \*<sup>[IN]</sup>-GŪRDIO, -IRE (VON GŪRDUS): frz. (en)*gourdir*, vgl. abruzz. *ngurda*. Dens. H. I. r. 166.

863. *inimă* (*irimă*) sf. [ar. *inimă*, mgl. *inimă* in Huma, sonst *buric*, ir. *īrimē*] „Herz“ < ANIMA, -AM: it. *anima*, sic. *arma* (vgl. mail. *armella*, mod. *rumela*), pv. *alma*, a.-frz. *alme*, n.-frz. *âme*, cat. sp. pg. *alma*. — Im rum. findet sich auch die Bedeutung „Bauch“ in: *mă doare inima* = frz. *j'ai mal au cœur*.

864. *injúg* I vb. [ar. *ndžug*, mgl. *anzug*] „jochen“ < JŪGO, -ARE.

865. *injunghiú* I vb. [mgl. *žunglu*] „schlachten, erstechen“ < JŪG[Ū]LO, -ARE. *Mă injunghe* [ar. *mi nžuncle*] „ich habe (Seiten-)stechen“. Ein postverbales Subst. davon ist *junghiú* sm. 1. „Dolch“, 2. „Seitenstechen“.

866. *injúr* I vb. [ar. *ndžur*, mgl. *anzúr*] „schimpfen“ < \*IN-JŪRIO, -ARE (= INJURIOR, -ARI): sard. *indzurdzare*, (it. *injuriare*, pv. *enjuriar*, frz. *enjurier*, cat. sp. pg. *injuriar* tragen buchwörtliches Gepräge).

867. *inód* (*innod*) I vb. [ar. *nod*] „zusammenknoten“ < [IN-]NŌDO, -ARE (Dens. H. I. r. 169): it. *innodare*, pv. *nozar*, frz. *nouer*, cat. *nuar* (vgl. it. *annodare*, sp. *anudar*). — Dazu: *deznód* I vb. „einen Knoten aufmachen“ wie it. *disnodare*, pv. *desnozar*, frz. *dénouer*, cat. *desnuar*.

868. *inót* (*innot*) I vb. [ar. (a)*not*] „schwimmen“ < \*NŌTO, -ARE (statt NATO: cerign. *natá*, alatri *natá*, sard. *nadare*, frl. *nadá*, sp. pg. *nadar*. \*NOTO, Belege bei Dens. H. I. r. 89, ist wohl durch eine Kreuzung von NATO + NO entstanden): alb. *notoñ*, it. *nuotare*, obw. *nuda*, pv. *nodar*, a.-frz. *noer*. [ar. auch *mplătescu*].

869. *inóur(éz)* I vb. [ar. *niuredz*] „unwölken“ < INNŪBĪLO, ARE: ven. *inwolar*, (vgl. it. *annwolarsi*, sp. *anublarse*, pg. *anuiarse*).

870. *íns*, -*ă* pron. dem. [ar. *nīs*, *nās*, mgl. *ons*, ir. *āns*] „dieser, e. es“ < IPSUS, -A, -UM (App. Prob. 156, C. I. L. IX, 1164 = IPSE: a.-sp. *eje*, n.-sp. *ese*): it. *esso*, sard. (*isu*, eng. *suess*, pv. *eis*, a.-pg. *eiso*. Die Form ISSE, ISSU ist oft belegt, (so bei Sueton Augustus 88; auf pomp. Inschriften; bei Martial I, 109; Archiv lat. Lex. X, 450—51; IX, 412—13; Schuchardt: Vok. I, 148; Frohner: Rh. Mus. XIII, 148; Georges: Lex. lat. Wortf. etc.); auf sie geht zurück *des* (in *des* (de) *dimineață* < de ipso \*de-mane, neben alt-rum. *dins de dimineață*, Conv. lit. XXXVIII, 254), ar. *nāsu* (= alt-rum. *nunsu*), ar. *disu* (= dr. *dīns*). Daneben muß eine Form \*INSU bestanden haben, wie aus den anderen rum. Formen ersichtlich, ferner aus südsard. *insoru* (ipsorum), a.-sard. l. *nensiun* (ne-ipse-unus), valtell. *inziss* (ipse + ipse), a.-frz. *ensement* (\*ipsamente). Der Einschub des *n* ist Archivio glott. ital. III, 442 ff. von Ascoli erklärt, weitere Beispiele daselbst X, 154; Zeitschr. rom. Phil. XXII, 473; Mussafia, Beitrag, 26. Zur Syntax von *íns* siehe Meyer-Lübke: Rom. Gramm. III, § 69, wo trefflich bemerkt wird, daß man IPSE

„als eine zunächst bei einzelnen Präp. eingetretene Verstärkung von *iel* oder genauer von lat. *ille* anzusehen hat. Man sagte also schon in sehr früher Zeit statt oder neben *cum illo* auch *cum ipso illo*, in welcher Ausdrucksweise in einer Sprache, die *ille* als Artikel anhängte, der Ton fast notwendig auf das zweite Glied rücken mußte . . .“ Ebendasselbst, und auch II, § 566, wird *dîns* (neben *îns*), zunächst aus *a-d-îns*, *la-d-îns* < AD-IPSUM, ILLAC AD IPSUM, alt-rum. *cu nunsul* (auch ar. *cu nûsu*) aus CUM-IPSO mit falscher Trennung (heute auch *cu dînsul*, ar. *la nûsu*) erklärt. — *Îns* wird, meist in der Mehrzahl *însî*, auch substantivisch gebraucht [in diesem Falle auch ar. *însu*] und bedeutet „Individuum“; *adîns* ist adv. „absichtlich“, im alt-rum. war es noch pron. (vgl. die Beispiele bei Tiktin: Wörterbuch, 22); *însă* < IPSA ist Konjunktion „aber“ und erklärt sich (Meyer-Lübke: Rom. Gramm. III, § 551) aus dem pronominalen Gebrauch.

871. *însêl(éz)* I vb. „satteln“ < \*[IN-]SELLO, -ARE (VON SELLA); eng. *seller*, pv. *ensellar*, frz. *seller*, sp. *ensillar*, pg. *sellar*. Daneben von *şauă* abgeleitet: *îngreuez* I vb. Diese Gleichung hat ein *îngrelat* Dos. *Viaţa* sf. 12<sup>b</sup>/<sub>32</sub> = *îngreuiat* ibid. 4<sup>1</sup>/<sub>13</sub> „beschwert“ (vgl. *îngreueiz*) nach sich gezogen. [ar. *bag şaua*]. — *Însêl* I vb. „betrügen“ ist slav. Herkunft (Cihac II, 148).

872. *înseninéz* I vb. [ar. *nsirin*] „aufheitern“ < [IN-]SERENO, -ARE: it. *inserenare*, pv. cat. sp. *serenar*, (vgl. it. *asserenare*, pv. *aserenar*, frz. *rasséréner*, cat. *asserenar*).

873. ar. (*însîn*) I vb. „heilen“ < SANO, -ARE: alb. *şeroŋ*, it. *sanare*, lomb. *sanâ*, frz. *sener*, n.-pv. *sana*, sp. *sanar*, pg. *saar*. O. Densuşianu: Rom. XXXIII, 80. Im Rom. meist „kastrieren“ (vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXVI, 666).

874. I *însôr* I vb. [ar. *nsor*, mgl. (*amsor*, ir. *ansor*) „heiraten“ < \*UXORO, -ARE (UXOROR ist bei Ps. Augustin. serm. 36 ad fratres in eremo, Migne 40, 1301 belegt): brindisi *nzuri*, campob. *ndzorg*, cerign. *nzürg*, bari *ndzgerâ*, neap. arpino *nzurâ*, tarent. *nzurare*, abruzz. *nzurar*, cal. *nzurare* (*nzuratu* = rum. *însurat* „verheiratet“), alatri *m'assorg*. Im Drum. kann *însor* nur vom Manne gebraucht werden (unter den it. Formen kann ich diesen Gebrauch nur für Cal. und Arpino belegen), im Ar. und Ir. dagegen kann es sich auch auf die Frau beziehen (Weigand: Die Aronumen II, 190; Jb. I, 128). Im Megl. heißt „zum zweiten Male heiraten“ vom Manne: *prînsôr* I vb. von der Frau: *primârît* I vb. — Über den Anlaut der ital. Formen vgl. Subak: Zeitschr. rom. Phil. XXII, 554.

875. II *însôr* I vb. „vorschuhen“ < \*IN-SÖLO, -ARE (VON SÖLA, neutr. plur. von SÖLUM, welches im Rom. die Bedeutung „Sohle“ angenommen hat: alb. *şolë* „Sandale“, it. *suola*, pv. pg. *sola*. a.-frz. *suele*, frz. *sole*, sp. *suela*, auch ahd. *sola*, ags. *sole*, während SÖLEA den Sinn „Schwelle“: it. *soglia*, pv. *suelh*, frz. *seuil*, oder „Holzschuh“: bellinz. *valcoll* *söja*, oder endlich „Plattfisch, Scholle“: pg. *solha* angenommen hat). Vgl. Tiktin: Zeitschr. rom. Phil. XXIV, 320.

876. *înspîn* I vb. „mit einem Dorn stechen“ [ar. *sk'in* „steche, necke“] < \*[IN-]SPINO, -ARE (VON SPINA).



877. *inspic* I vb. „Ähren bekommen“ < SPICO, -ARE: it. *spigare*, pv. cat. sp. pg. *espigar*, frz. *épier*.

878. *insteléz* I vb. „mit Sternen besetzen“ < [\*IN-]STELLO, -ARE: it. *instellarsi*.

879. *întărit* (*întărt. întart*) I vb. „hetzen, ärgern, erzürnen“ < [\*IN-]TERRITO, -ARE (= \*INRITARE [= IR-RITARE]: sp. *enridar* + \*TERRITARE [VON TERRERE]: a.-frz. *enterier*): neap. *nderreta*, a.-frz. (*en*)-*tarier*, lothr. *terié*, n.-pv. *toridá*. Zuletzt darüber: Meyer-Lübke: Einführung, § 73. [ar. *aprindu, sk'in*].

880. *întelég, -esé, -és*, III vb. [ar. *ntsälég*, mgl. *antsilé*, ir. *antselég*] „verstehen“, aus älterem \**întéleg* < INTÉLLIGO, -EXI, -ECTUM, -IGERE. Außer im Rum. und Alb. (*diğón*) ist das Wort nur auf rtr. Gebiet vorhanden: obw. *enteldžir*, ohst. *anklékr*, o.-eng. *inklédyer*, u.-edg. *incler, intler* (1562, jetzt *imprénder*), vgl. Grundriß I<sup>2</sup>, 618 (wo a.-frz. *entelgir* als „unecht“ bezeichnet wird). — Das alte Prtz. INTELLECTUS, -A, -UM ist noch im Adj. *întelépt, -cáptá* „klug“ erhalten und in:

881. *întelepciúne* sf. „Klugheit“ < INTELLECTIO, -ONEM.

882. *întéşce* IV vb. „drängen“. Etymol. unbekannt. Verfasser (Lat. T<sup>i</sup> u. K<sup>i</sup>, 42) dachte daran, daß es aus älterem \**întşetsesc* dissimiliert sei (vgl. *retez*) und dann würde es zu INCITUS „in rasche Bewegung gesetzt“ passen (vgl. „*calul cu picioarele din pinteñi întefindu-l, asupra lui să repezi*“ = „indem er das Pferd mit den Sporen in rasche Bewegung setzte [= drängte], warf er sich auf ihm“).

883. *întiú, -úte* num. [ar. *núnu*] „der erste“ < \*ANTANEUS, -A, -UM. Wie \*DERETRANUS, -A, -UM > it. *deretano*, a.-ver. *drean*, trient. *drean, -a*, a.-frz. *derreain* (woraus n.-frz. *dern-ier*, nach *premier*) „letzter“ aus DERETRO „zurück, rückwärts“, so ist \*ANTANEUS aus ANTE „vor, vorne“ gebildet und hat den entgegengesetzten Sinn: „erster“ bekommen. Einen illyrischen Einfluß, mit O. Densusianu: Rom. XXX, 113 anzunehmen, weil im alb. *paré* „erster“ und *para* „vorne“ bedeutet, ist nicht notwendig. [mgl. *píšim*].

884. *întimplu* (+ *împlu*) I vb. „geschehen, sich ereignen“, setzt ein \*TÉMLO, -ARE VORAUSS VON TEMPLUM, das von P. Kretschmer (Kuhn's Zeitschr. XXXVI, 267) als Konkurrenzform von TĒMPUS nachgewiesen ist (vgl. EXTEMPLO „alsbald“), mit der Grundbedeutung „in der Zeit sein“ (vgl. CON-TEMPORO, -ARE = in der gleichen Zeit sein), daher „geschehen“. [ar. *tiişescu, se-agudeaşte*].

885. *întineresc* IV vb. [ar. *ntinirescu*] „jung werden“ < [\*IN-]TENERESCO, -\*IRE (= -ESCĒRE: sp. *enternecer*, pg. *entenrecer*): it. *intenerire*, eng. *entenerir*, vgl. frz. *attendrir*. Das rum. Verb. lehnt sich in der Bedeutung an *tînăr* an.

886. *înting, -nséi, -ns*, III vb. „eintunken“ < [IN-]TINGO, -NXI, -NCTUM, -NGERE: it. (*in*)*tignere*, eng. *tainđer*, frz. *teindre*, sp. *teñir*, pg. *tingir*.

887. *întirziu* (*întirziéz*) I vb. „verspäten“ < [\*IN-]TARDIVO, -ARE (VON TARDIVUS): lomb. *tardia*, a.-gen. *tardiar*, frl. (*in*)*tardiva*, eng. (*in*)*tardiver*. [ar. *amîn*].

888. *întorc, -rséi, -rs*, III vb. (*torc* Jb. VI, 67) „umdrehen“

< INTORQUEO, -RSI, -RTUM, -\*ERE (= ERE vgl. torc): a.-frz. *entordre*. Das alte Prtz. INTORTUM hat altrum. *întort*, -ă adj. „eigensinnig, starrköpfig“ (davon *întortare* sf. „Eigensinn“), Cuv. d. b. I, 285 gegeben. [ar. *toru*].

889. *întortochéz* I vb. und *întortocéz* I vb. (*întortocat*, Liuba-Jana: Măidan 71) „verdrehen“ < \*[IN]-TORT-OC[Ū]LO, -ARE (mit anderem Suffix \*[IN]TORTICŪLO, -ARE: eng. (*in*)*stortilier*, frz. (*en*)*tor-tiller*, sp. *entortijar*).

890. *între* prap. [ar. *ntrā*, ir. *āntre*] „unter, zwischen“ < INTER: pv. frz. sp. pg. *entre*.

891. *întreb* I vb. [ar. *ntrēb*, mgl. *antreb*, ir. *āntreb*] „fragen“ < INTERROGO, -ARE: a.-frz. *enterver* (> pv. *entervar*), sonst gelehrt. Die lautliche Unregelmäßigkeit im Rum. erklärt Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I, § 439 durch eine Mittelstufe \**interguare*.

892. *întreg*, -*căgă* adj. [ar. *ntrēg*, mgl. *antreg*, ir. *āntreγ*] „ganz“ < INTĒGRUM, -AM (Naevius = INTEGER, -GRA, -UM): it. *intero*, eng. *inter*, frz. *entier*, sp. *entero*, pg. *enteiro*. Die metathes. Form liegt, außer dem Rum. auch nordital. u. rtr. Dialekten zugrunde.

893. *întru* (*întru*) I vb. [ar. ir. ~, mgl. *antru*] „eintreten“ < INTRO, -ARE: it. *intrare*, eng. *entrer*, pv. sp. pg. *entrar*.

894. *întru* prap. [ar. (*n*)*tru*, *tu*, mgl. *antru* „zwischen, unter“, ir. *āntru* „neben, vor“] „in“ < INTRŌ: it. sp. pg. (*d*)*entro*.

895. *întunece* I vb. [mgl. (*a*)*ntunic*] „dunkel machen, dunkel werden“ < \*IN-TŪNICO, -ARE, eigtl. „mit einem Mantel (= TŪNICA) bedecken“, dann „einhüllen“, zunächst in *cerul săntunecă* „der Himmel hüllt sich ein“, vgl. auch it. *intonicare* „berappen, schminken“, deutsch: *tünchen*. Byhan: Jb. III, 25—26. Im ar. dafür *ntuneáric* I vb., aber im Aor. *ntunicăi*, Partz. *ntunicăt*. — Auch ein *întunece* IV vb. mit Konjugationswechsel kommt vor (Sămăn. II, 824).

896. *întunérec* (+ *tunecă*) sm. [ar. *întuneáric*, mgl. *an-neric* sm.] „Finsternis“, substantiviertes Adjekt. < TENEBRICUS, -A, -UM „finster“: pv. (*en*)*tenerc*. Im Präfix und im Vokalismus ist das Wort an *întunec* angeglichen. — Nach slav. Muster (*tīna* = „Finsternis“ und „große Menge“), wird in alten Schriften *întunec* auch für „große Menge“ gebraucht (so Dosoiteiu: *Viața sfinț. 246*<sup>1/4</sup> etc.).

897. *învăsc* (*învesc*), -*ăi*, -*ăt* III vb. [ar. (*n*)*vescu*, mgl. (*a*)*nvesc*] „ankleiden, bekleiden“ < [IN-]VESTIO, -\*ERE (= -IRE: it. (*in*)*vestire*, eng. *vești*, frz. *vêtir*, pv. sp. *vestir*, cat. sp. *embestir* „anrennen“): alb. *veš*, sic. *mměstiri*, vgl. morv. *franchecont. vetre*.

898. *învăț* I vb. [ar. *nvetsu*, *vets* bei den Farš., mgl. *anvets*, ir. (*an*)*metšu*] „lehren, lernen, angewöhnen“ < \*[IN-]VITIO, -ARE (VON VITUM): alb. *męsoj*, it. *înzezzare*, *lece mmetsare*, sic. *ammîtssari*, cal. *mbîtssare*, lanc. *ammetsá*, ven. *envetsar*, sard. *imbitssare*, pv. (*en*)*vezar*, a.-frz. *envoisier*, sp. (*en*)*vezar*, pg. *vezar*. Die Grundbedeutung ist „eine (schlechte) Gewohnheit (= vitium) annehmen“, dann „angewöhnen“ (it. rum. alb. sp. pg. pv. vgl. Rom. Forsch. XII, 734), dann „an die Schrift gewöhnen“ = „lehren“ od. „lernen“. Andere im Rom. vertretene Bedeutungsentwicklungen („lieblosen“

etc.) sind dem Rum. unbekannt, dagegen kommt im Alt-rum. auch der Sinn „befehlen“ (< „erziehen“ = „lehren“, vgl. *cîştig*) vor.

899. *inveninéz* I vb. „vergiften“ [mgl. (a)*nvirin* „betrüben“] < [\*IN-]VENĒNO, -ARE: it. *venenare*, pv. cat. *enverinar*, frz. *envenimer*, sp. *envenenar*. [ar. *fármác*].

900. *inverzesc* IV vb. [ar. *nvirdzäscu*] „grünen“ < [\*IN-]VIR[Ī]-DESCO, -\*IRE (Dens. H. I. r. 150 = \*-ESCERE: sp. pg. *enverdecer*): it. *inverdire*, eng. *inverdir*, frz. *verdir*.

901. *îving* (+ *îvînc* Cuv. d. b. I, 285), -*nséi* (ban. -*îş*, Jb. III, 242), -*ns*, III vb. [ar. *az-vingu*, -*mşu*, -*mtu* III, II „kämpfen“, mgl. (an)*ving*, -*nş*, III] „siegen“ < VINCO, VICI, VICTUM, VINCERE: it. *vincere*, eng. *vaindzer*, frz. *vaincre*, pv. *venzer*, cat. sp. pg. *vencer*.

902. *învioréz* I vb. *vioară* II.

903. + *învît* I vb. (Dos. *Viaţa* sf. 29<sup>b</sup>/<sub>15</sub> etc.) „rufen, herausfordern“ < INVITO, -ARE: it. *invitare*, emil. *invîdar*, leent. *invîé*, lomb. *invidâ*, sard. c. *imbidai*, pv. cat. sp. pg. *envidar*. [ar. *actem*].

904. *învólb* (*înhólb*) I vb. „rollen“ (meist von den Augen gebraucht, daher auch „glatzen“) [ar. *nvolbu*, *nvolbedz*, mgl. *volbu* „aufspulen, aufrollen“, davon das Verbalsubst. ar. mgl. *vólb* sm. „Gerät zum Wickeln des Garnes“] < [IN-]VOLVO, -ERE: it. *volgere*, pv. *volere*, sp. *volver*, a.-pg. *bolver*. Der Konjugationswechsel hat sich auf rum. Boden vollzogen; ein Partz. \*VOLTUM, den auch it. *volto*, pv. *vout* etc. fordern, lebt im Rum. *vîltoáre* sf. „Wirbel“ < \*VOLTŌRIA, -AM, *învólt*, -*oáltă* adj. „entwickelt“ (z. B. von der Knespe, vom Haar etc.) fort. Dazu *dezvólt* I vb. „entwickeln“.

905. *învólt*, -*ă* adj. s. *în volb*.

906. *îte* sf. plur. tant. [ar. mgl. *îtsă*] „Litze, Schaft“ < LICIA, \*-AM (Plur. von LICIUM: it. *liccio*, sic. *lece litssu*, neap. *littşo*, a.-berg. *lits*, sard. l. *littos*, obw. *letsš*, frl. *litss*, eng. *littš*, sp. *lizo*): it. *liccia*, pv. *lissa*, frz. *lice*.

907. + *iú* (*ió*, dial. *iú*, *iúă* Jb. VI, 77) adv. [ar. *iú*, „wo“, *iú-tsi-dò* „wo auch immer“, *iú-va* „irgendwo“, mgl. *uă* „wo“, *ió-vîr* „wohin“, ir. *iú-wel*] „wo“ < ŪBI: it. *ove*, obw. *nua*, frz. *où*.

## J.

908. *Jneáp(ăn)* (*juneápăn*, *jureápăr*, *jireápăn*, *jin(e)ápăn şneap(ăn)*) sm. [ar. *džuneapine*] „Wacholder“ < JUNIPERUS, -UM u. JUNIPERUS, -UM (Appendix Probi 197, C. Gl. III, 351. 22): it. *ginepro*, sic. *jiniparu*, sard. *nibaru*, eng. *džnaiver*, a.-frz. *geneivre*, sp. *enebro*.

909. I *joc* sm. [ar. (a)*džoc*, mgl. *žoc*, ir. *žoc*] „Spiel, Tanz (nach slav. *igra* „Spiel und Tanz“)“ < JŌCUS, -UM: it. *giuoco*, mail. *džög*, eng. *džö*, frl. *dzug*, pv. *joc*, frz. *jeu*, cat. *jog*, sp. *juego*, pg. *jogo*.

910. II *joc* I vb. [ar. (a)*džoc*, mgl. *žoc*, ir. *žoc*] „tanzen“, refl. *mă joc* [ar. *mî džoc*, mgl. *mî žoc*] „spiele“ < \*JŌCO, -ARE (= JOCOR, -ARI): it. *giocare*, eng. *džover*, pv. *jogar*, frz. *jouer*, sp. *jugar*, pg. *jogar*.

911. *jói* sf. [ar. *džoi(a)*, mgl. *žoi*] „Donnerstag“ < JŌVIS (sc. DIES): it. *giovedì*, piem. *giöves*, nordsard. *džobi*, pv. *jous*, frz. *jeudi*, sp. *jueves*.

912. *jós* adv. [ar. (*n*)*jós*, mgl. (*an*)*žos*, ir. *žos*] „unten“ < DEOSUM (DEORSUM Seelman: Aussprache, S. 330, Lindsay, II § 104. Vgl. it. *giuso*, obw. *džu*, a.-frz. *jus*, sp. *ayuso*, < DIUSUM nach SCSUM).

913. *júde* sm. (+ *júdevñ*) „Richter“ < JÜDEX, -ICEM: alb. *gük'*, it. *giudice*, ven. *zudese*, a.-berg. *zude*, lomb. *džüdes*, sard. *zuighe*, sp. *júez* (> *juéz*).

914. *júdec* I vb. [ar. *džudic* auch „tadle“, mgl. *žudic*, ir. *žudec*] „richten, urteilen“ < JÜDICO, -ARE: alb. *gukoñ*, it. *giudicare*, ven. *zudegar*, a.-lomb. *çuegar*, *çuiar*, pv. *jutgar*, frz. *juger*, sp. *juzgar*, pg. *julgar*.

915. *judét* sm. [ar. *džudets*, mgl. *žudets*] „Urteil, Gerichtsort, Richter“ (vgl. sp. *justicia* „Richter“, it. *il podestà*) < JÜDICIUM.

916. *jug* sm. (ar. *džug* auch „Gebirgskamm“, mgl. *žug*, ir. *žug*) „Joch“ < JÜGŪM: it. *giogo*, sic. *jvu*, eng. *džuf*, frl. *yov*, pv. *jo*, frz. *joug*, cat. *jou*, sp. *yugo*, pg. *jugo*.

917. *jugár*, -*ã* adj. „Zieh-“ < JÜGARIUS, -A, -UM.

918. *žugastru* sm. [ar. *džugastru*, mgl. *žugastru*] „Maßholder“ < \*JUGASTER, -TRUM (< gr. *žvria*). Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 560.

919. *júnc* sm. [ar. *džungu*, W., mgl. *žunk*, ir. *žungu*]. „junger Ochs, junger Bär“ < JÜVENCUS, -UM: it. *giovenco*, sic. neap. *jenku*, lecce *šenku*, levant. *žwenk'* „vitello di due anni“. [ar. P. kennt nur *bic*, *bugá*].

920. *jüncã* sf. „junge Kuh“ < JÜVENCA, -AM: it. *giovenca*, galiz. *žuvenka*.

921. *jüne* sm. adj. [ar. *džone*, mgl. *žuni*, auch „Held, tapfer“, ir. *žure*] „jung“ < JÜVENIS: it. *giovine* u. *giovine*, eng. *žuven*, a.-frz. *juerne*, n.-frz. *jeune*, pv. *jovne*, sp. *joven*, pg. *jovem*.

922. *junghetürã* sf. „Genik“ < \*JÜNGŪLATŪRA, -AM (< JUGŪLUM + JUNCTŪRA; vgl. JUNGLA: *ipriu ževztmai* C. Gl. I. II, 94, 5 < JUGULŪM + JUNGERE, vgl. mant. *džongolo*, „Riemen am Dreschflügel“, poitev. *yül*, vgl. Meyer-Lübke: Wiener Studien XXV, 101): lanc. *jungeturẽ* „giuntura“.

923. *jün(ü)ncã* sf. „Färse“ < \*JÜNICA, -AM (statt JÜNICEM) (vgl. n.-pv. *žünego* < \*JÜNICA). [ar. *bicã*].

924. *junice* sf. „Färse“ < JÜNIX, -ICEM: sic. *džinitša*, posch. *džoniša*, blen. *žniša*. [ar. *bicã*].

925. ir. *žuritse* sf. „Färse“ < \*JÜNICEA, -AM (< \*JÜNIX vgl. \*JENICEA > sic. *džinitssa*, a.-sen. *dženidže*, frz. *génisse*). Doch kann das ir. Wort auch kroat. slov. *žurica* + \**žuricã* (= *junicã*) sein. [ar. *bicã*]

926. I *jur* (auch *mã jur*) I vb. [ar. *džur*, mgl. *žur*, ir. *žur*] „schwören“ < JÜRO, -ARE: it. *giurare*, pv. cat. sp. pg. *jurar*, frz. *jurer*.

927. II *jur* adv. [mgl. *žur*] „rings“ < GYRUS: it. sp. pg. *giro*, pv. *gir*. [ar. (*dĩ*)*varliga*(*luĩ*)].

928. *jurämint* sm. [mgl. *žurämint*] „Schwur“ < JÜRAMENTUM: it. *giuramento*, pv. *jurament*, frz. *jurement*, pg. *juramento*. [ar. *džurat*].

## L.

929. *La* praep. [ar. mgl. ir. ~] „zu, nach, an, in“ (Richtung und Ruhe), bezeichnet auch den Dativ und die unbestimmte Dauer. Vgl. Kurth, Jb. X, 558—565 < ILLAC-AD. Weigand, Jb. X, 437 und Meyer-Lübke: Rom. Gramm. III, 364.

930. *lac* sm. „See“ [ar. ~ „Lache“ P. u. „Grube“ W., ir. *loch* „kleiner See, Lache“] < LACUS, -UM („See“ u. „Grube“; vgl. LACUS LEORUM „Löwengrube“): it. sp. pg. *lago*, sic. *laku*, lomb. *lag*, canav. *le*, tess. *laj*, *lej*, frl. *lag*, pv. *lac*.

931. *lăcrimă* (*lăcrămă*) sf. [ar. *lacrimă*, *lacărmă*, mgl. *lacrimă*] „Träne“ < LACRIMA, -AM: it. sp. pg. *lagrima*, eng. *larma*, pv. *lagrema*, frz. *larne*.

932. *lăcriméz* (*lăcrămez*), I vb. [ar. *lăcrimedz*, *lăcărmedz*] „tränen“ < LACRIMO, -ARE: it. *lagrimare*, eng. *larmer*, sp. pv. *lagrimar*.

933. *lăcrimós*, -oasă (*lăcrămos*, -oasă) adj. [ar. *lăcrimos*, *lăcărmos*] „voll Tränen“ < LACRIMOSUS, -A, -UM: it. sp. pg. *lagrimoso*, pv. *lagremos*.

934. *lăcústă* sf. [ar. *lăcústă*] „Heuschrecke“ < \*LACŪSTA, -AM (für LOCUSTA mit Volksetymologie nach LACUS oder LACERTA?): a.-lomb. *lagosta*, sic. *lagusta*, valmagg. *lavošta*, piem. *láusta*, lagomagg. *lavusta*, tarent. *ragoste*, pv. *langosta*, a.-frz. *laouste*, cat. *llangosta*, pg. *lagosta*. [ar. P. auch: *carcalef*, *acridă* in Thess.]

935. *lămură* sf. „feinstes Mehl“, setzt, wie emil. ferr. romgn. *rémul*, mod. regg. bol. imol. *rémel*, lomb. mant. *rémol*, crem. *rémula*, parm. *romol*, regg. *romel*, piac. *romla*, („Kleie“ vgl. it. *semola* „Kleie“ < SIMILA, aber berg. com. mail. crem. *semola*, „feinstes Mehl“) ein \*REMŌLA, -AM, postverbales Subst. von RE + MOLERE „wieder mahlen“ voraus. Mussafia: Beitrag 93; Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 681—682. [ar. *fluritsä* W. cf. FLOS FARINÆ].

936. (*lăpăd* vb. I „werfen, wegwerfen“ soll lat. LAPIDO, -ARE „Steine werfen“ (vgl. *dilapido*) sein, doch spricht dagegen ar. *aleapidu* (me *aleapidu* = ich eile).)

937. *lăptăr* sm. [ar. ~] „Milchhändler“ < LACTARIUS, -UM: sp. *lechero*, pg. *leiteiro* (frz. *laitier*).

938. ar. *lăptăre* W. (*lăptară* P.) sf. „Milchkuchen“ < LACTARIA, -AM.

939. *lăpte* sm. [ar. ~, mgl. *lapti*, ir. *lopte*] „Milch“ < LACTE (für LAC bei Ebnius, Cassius etc., auch masc. LACTEM ist bei Petronius etc. belegt, vgl. W. Meyer: Lat. Neutrum S. 100; Dens. Hist. I. r. 132): it. *latte*, eng. *lat*, obw. *lat'*, pv. *lach*, frz. *lait*, pg. *leite* (sämtlich männlich), ven. *late*, pv. *lach*, béarn. *leyt*, cat. *llet*, sp. *leche* (sämtlich weiblich).

940. *lăpti* sm. Plur. „Milchen“ < LACTES „Eingeweiden“ (Plinius H. N. 37, 79 u. a.) vgl. berg. crem. com. *latšet*, bres. *latizi*, *latšedž*, ver. *lattesini* „Gekröse“.

941. *lăptúcă* sf. [ar. ~] „Lattich“ < LACTŪCA, -AM: it. *lattuga*, sic. *lattuka*, piem. *laitiä*, lomb. *latšüga*, pv. *lachuga*, frz. *laitue*, sp. *lechuga*, pg. *leituga*.

942. *lard* sm. [ir. *lórd*] „Speck“ < LARDUM: alb. *lar<sup>o</sup>*, it. sp. pg. *lardo*, sard. *lardu*, pv. *lurt*, ír. *lard*, cat. *llard*. [Im Wörterbuch von St. Michaileanu ist ein ar. *lardu* verzeichnet, das P. unbekannt ist].

943. *larg*, -ã adj. [ar. *largu*, mgl. ~, ír. *lorg*, „breit, entfernt“] „breit, weit“ < LARGUS, -A, -UM: alb. *lark*, it. sp. pg. *largo*, pv. *lare*, frz. *large*, cat. *llarg*.

944. *lãrgesc* IV vb. [ar. *lãrdzescu*, ír. *lãrzesc* „breit machen, entfernen“] „breit machen“ < \*LARGIO, -IRE (= LARGIRI): it. *largire*, vgl. frz. *ãlargir*.

945. *las* I vb. [ar. (*a*)*las*, mgl. ~, ír. *losu*] „lassen“ < LAXO, -ARE: alb. *lẽšoã*, it. sard. *lassare*, eng. *laßer*, pv. *laiszar*, frz. *laisser*, sp. *dejar*, pg. *deixar*.

946. *lat*, -ã adj. „breit“ < LATUS, -A, -UM: it. *lato*, obw. *lad*, eng. *led*, pv. *lat*, sp. *lado*.

947. *lař* sm. [ar. *alãts*, mgl. ~] „Schlinge“ < \*LACEUS, -UM (LAQUEUS): alb. *lũk*, it. *laccio*, sic. cal. *lecee*, neap. sard. *latssu*, tarant. cerigd. *latssẽ*, bari *latsse*, mail. *latss*, gen. *laçu*, trient. *las*, eng. *latř*, pv. *latz*, a.-frz. *laz*, n.-frz. *laes*, cat. *llas*, sp. *lazo*, pg. *laço*.

948. *lãřesc* IV vb. „breit machen“ < LATESCO, \*-IRE, (= -ERE).

949. *lãtru* I vb. [ar. *alãtru*, mgl. ~, ír. *lõtru*] „bellen“ < LATRO, -ARE: it. *latrare*, leent. *ladré*, u.-eng. a.-sp. pg. *ladrar*, pv. *lairar*, cat. *lladrar*.

950. *lãture* sf. „Seite“, neuer Singular aus dem Plur. *laturĩ* < LATERA (VON LATUS): it. *lato*, sic. *latu*, eng. *lad*, frl. *lai*, pv. *latz*, fr. -les- (in Ortsnamen), sp. *lado*.

951. *lãturĩ* sf. Plur. [ar. *lãturã* sg.] „Spüßwasser“ < \*LAVATŪRA, -AM (VON LAVO) alb. *lãtivẽ*, „Spüßlicht“. it. *lavatura*, pv. sp. pg. *lavadura*, frz. *lavure*.

952. *laũ* (*laiũ*) I vb. [ar. ~] „waschen“ < LAVO, -ARE: alb. *lũũ*, it. *lavare*, eng. frz. *laver* pv. sp. pg. *lavar*.. — Als Partz. (im adjektivischen Sinne u. meist mit *ne-* verbunden) kommt *lat* < LAVATUS und *lãũt* < LAUTUS vor; endlich findet man auch ein Partz. *lãiũt* (Jb. III, 320), das eine Neubildung vom Präs. *lãiũ* ist.

953. *laud* I vb. [ar. *alãrdũ*] „loben“ < LAUDO, -ARE: alb. *lẽvdõũ*, it. *lodare*, pv. *lauzar*, frz. *louer*, cat. *lloar*, sp. *loar*, pg. *louvar*.

954. *lãudãciũne* sf. [ar. *alãvdãřũne*] „Lob“ < LAUDATIO, -ONEM.

955. *lãur* sm. „Lorbeer“ < LAURUS, -UM: alb. *lar*, it. *aloro*, pv. *law*, pg. *louro*, [ar. *dafnu*].

956. *lãurãřcã* sf. „Wilde Rebe“ < LABRŪSCA, -AM: alb. *lẽruřřk*, it. *abrostolo*, *abrosco*, bress. *lambroche*. — Daneben *rouřřcã* durch Volksetymologie nach *rouã*.

957. *leágän* I vb. [ar. ~, mgl. *legãn*] „wiegen“ bedeutet ursprünglich „anbinden“ (wie noch aus der Redensart: *nu řtie sã spunã douã vorbe legãnate* „er kann keine zwei zusammenhängenden Worte sprechen“ ersichtlich). Da aber die Wiege der Rumänen ursprünglich und z. T. noch heute (Belege in Verfassers: Lat. Tj u. Kj, 172—175, wo auch die richtige Etymologie gegeben wird) aus einem an die Decke zu befestigenden Korb besteht, so konnte „wiegen“ mit „(den Korb) anbinden“ gleiche Bedeutung haben. In der Tat, hat auch \*LIGINO, -ARE (eine Ableitung von LIGO)

> *legănare* den Sinn „wiegen“ übernommen, während \*AD-NINNO, -ARE (VOM \*NINNA der Kinderstube) > *anin* I vb. (it. *ninnare* „einwiegen“ a.-berg. *anina* „wiegen“, sic. *ninnare*, eng. *niner* „einwiegen“, n.-pv. *ninã*, „faire dodo“, vgl. alb. *ninulë* „Wiege“, vgl. *niner*), dem dieser Sinn ursprünglich zukommt, „anhängen“ heißt. Von *legănare* ist *leágăn* sm. [ar. *leagănã*, mgl. *legăn*, ir. *leagär*] „Wiege“ ein postverbales Substantivum.

958. *leg* I vb. [ar. mgl. ~, ir. *legu*] „binde“ < LIGO, -ARE: it. *legare*, eng. frz. *lier*, pv. sp. *liar*.

959. *legãmint* sm. [ar. *ligãmintu*] „Bund“ < LIGAMENTUM: it. *legamento*.

960. *legătãrã* sf. [ar. *ligătãrã*] „Band“ < LIGATÛRA. -AM: it. *legatura*, pv. *liadura*.

961. *lëge* sf. [ar. *leadze* in Alban.] „Gesetz, Glaube“ < LEX, LEGEM: alb. *lëgë*, it. *legge*, eng. *alaidž* „Ehe“, pv. *lei*, frz. *loi*, cat. *lley*, sp. *ley*, pg. *lei*. Im Sinne von „Religion“ ist LEX in C. J. L. III, 9508 belegt (Dens. Hist. I. r. 192); diese Bedeutung hat das Wort auch im Rum. Alb. A.-frz. und A.-pv.

962. *legãmã* sf. „Hülsenfrucht“ < LEGÛMEN: it. *legume*, bol. *legom*, ver. *liomi*, frl. *liums*, obw. *liema*, pv. *legum*, a.-frz. *leün*, cat. sp. *legumbre*, pg. *legume*. [ar. *virdeatsã*, *zãrzãvãte*].

963. *lemn* sm. [ar. *lemnũ* „Holz, Baum“, mgl. ~, ir. *lemne*, in Žej. *lemãn*] „Holz“ < LIGNUM: it. *legno*, campob. *leyene*, cerign. *livene*, lecce *leunu*, sic. *linũ*, sard. I. *linna*, eng. *lain*, a.-frz. *laigne*, sp. *leño*, pg. *lenho*. — Wie Rum. bedeutet tir. *leñ* auch „Baum“ (Dens. Hist. I. r. 230).

964. *lemnãr* sm. [ar. *limnar*] „Holzhändler, Zimmermann“ < LIGNARIUS, -UM: it. *legnajo*, sp. *leñero*, pg. *lenheiro*. [ar. in Vlaho-Clisura: *dãrvar*].

965. *lemnós*, -oãsä adj. [ar. *limnos*] „holzig“ < LIGNÖSUS, -A, -UM: it. *legnoso*, sp. *leñoso*, pg. *lenhoso*.

966. *leoãie* (*leoaicã*) sf. „Löwin“ < \*LEON-IA (wie AV-IA, \*CAN-IA, CERV-IA). Da daneben *leu* bestand, so konnte ein Suffix -oãie zur Bildung von weiblichen Tiernamen abgetrennt werden. [ar. *aslanã*, *tundarã*].

967. *lešie* sf. „Lauge“ < LIXIVA, -AM (= LIXIVUM): it. *lessiva*, mail. *lesia*, piem. *lessia*, gen. *lešia*, obw. *lišiva*, eng. *alsiva*, frz. *lessive*, sp. *lejia*, pg. *lixia*. — Ar. *al(i)sivã*, wie alb. *alsivë*, stammen aus n.-gr. *ãlãivã*; ir. *lušie* aus kroat. *lušija*.

968. *leũ* sm. „Löwe“ < LEO, -ONEM: alb. *lũa*, it. *lione*, pv. *leo*, frz. *lion*, sp. *leon*, pg. *leão*. — Die Bedeutung „Frank“ des *leũ* übersetzt genau das türk. *aslany*. [ar. *aslãn*, *tundãr*].

969. *limbã* sf. [ar. mgl. ~, ir. *limbe*] „Zunge, Sprache“, + *limbi*, Pl. „Heiden“ < LINGUA, -AM: it. sic. *lingua*, sard. I. *limba*, c. *lingua*, eng. *leungã*, pv. sp. *lengua*, frz. *langue*, pg. *lingoa*. — Das Dimin. *limburũs* [ar. *limbãritsã*, mgl. *limba tsea micã*] bedeutet „Zäpfchen im Halse“, desgleichen: sic. *linguedda*, n.-pv. *lengueta*, sp. *lengueta*.

970. *limbríc* sm. [ar. *lãmbric*] „Eingeweidewurm“ < LÛMBRICUS, -UM: it. *lombrico*, gen. *ombrigo*, pv. frz. *lombric*, vgl. sp. *lombriz*.

971. *limbút*, -ă adj. „gesprächig“ < \*LINGUŪTUS, -A, -UM: cal. *linguto*, a.-pv. *lengut*, n.-pv. *lengu*, cat. *lengud*. [ar. *fafatar*].

972. *limpede* adj. adv. [ar. *limbit*, *limbid*] „klar“ < LIMPIDUS, -A, -UM: mail. *lamped*, ven. *lampido*, frl. *limpi*, sard. *limpiu*, sp. *limpio*.

973. *lin*, -ă adj. „sanft“. Wie it. *leno* verlangt auch rum. *lin* ein lat. \*LENUS, -A, -UM. Daß aber auch ein \*line < LĒNIS, -E: pv. *le* daneben existiert hat, wird indirekt durch *repede* statt \**răped* < rapidus, ferner durch *turbure*, *limpede* bewiesen, lauter Ausdrücke, die sich auf den Lauf oder den Stand des Wassers beziehen, und deren Übergang zur geschlechtlosen Deklination nur durch \*line, = *lin* erklärlich wird.

974. *lină* sf. [ar. ~, mgl. *lonă*, ir. *lăre*] „Wolle“ < LANA, -AM: it. pv. sp. *lana*, frl. *lane*, eng. *launa*, frz. *laine*, wald. *larę*, gasc. *laa*, cat. *llana*, pg. *lãa*.

975. *linăr* sm. [ar. ~ „aparaturul cu care să trage lina“] „Wollhändler“ < LANARIUS, -UM: it. *lanajuolo*, frz. *lainier*, sp. *lanero*.

976. *linceed*, -ă (*lînged*) adj. [ar. *lîndzit* u. *lîndzid* in Cruşova] „matt, krank“ < LANGUIDUS, -A, -UM.

977. *lîndină* sf. [ar. ~, ir. *lîndire*] „Niss“ < LENDINEM (Belege bei Dens. Hist. 139, statt LENS, LENDEM: wall. *lê*, savoy. *le*. Über die Qualität des e vgl. Meyer-Lübke Rom. Gramm. I, § 150): sic. *lenninu*, campob. *lînnene*, tarent. *lininu*, bolg. *yendena*, romagn. tir. *džendem*, ven. *džendena*, sard. *lendine* (sämtlich männlich), it. *lëndine* (männlich u. weiblich, sonst weiblich): a.-berg. *lendena*, mal. *llena*, cat. *llemena*, sp. *liendre*, pg. *lendea*. W. Meyer: Lat. Neutr. 67 (vgl. frz. *lente* nach Thomas < \*LENDITEM).

978. *ling*, *lînsê*, *lîns* vb. III [ar. *alîngu*, *alîmşu*, *alîmtu* III, mgl. *ling* III, ir. *ling*, *lîns*, *lînze*] „lecken“ < LINGO, LINXI, LINCTUM, LINGERE: sic. *lîntşire*, a.-lomb. *lenzer*, sard. c. *lîndžiri*, g. *lîndži*, feltr. *lender*, (obw. *lenşer*), frl. *lenzi*.

979. *lîngă* prap. „neben“ < LŌNGUM + AD, vgl. it. *lungo*, tir. *dlongia*, pv. *lonc*. Bemerkenswert sind die zusammengezogenen Formen: *pîngă*, *pingă*, *păngă* [mgl. *prîngă*, ir. *prîngę*] = p(r)e *lîngă*; *dîngă* = de *lîngă*, ar. *ningă*, mgl. *angă* = in *lîngă*.

980. *lîngoăre* (*lîngoăre*, *lîngoare*) sf. [ar. *lîngoare*, *lăngoare*, *lîngoare*] „Krankheit“, mgl. *lăngoari* „Krankheit“, „Typhus“ < LANGUOR, -ŌREM: alb. g. *lînnŭre* „Seuche“.

981. *lîngură* sf. [ar. ~, auch „Wasserfall“, mgl. ~, ir. *lîngure*] „Löffel“ < LINGŪLA, -AM (vgl. Keller: Lat. Volksetymol. 85) vgl. alb. *luge*.

982. *lînjesc* I vb. „siechen“ < LANGUESCO, \*-IRE (= -ERE): alb. *lęngoń*. [ar. *lîndzidžăscu*].

983. *lînos*, -oasă adj. [ar. *lînos*, mgl. *lănos*] „wollig“ < LANŌSUS, -A, -UM: it. sp. pg. *lanoso*, frz. *laineux*, cat. *llanos*.

984. *lînte* sf. [ar. ~ P., mgl. *lînti*] „Linse“ < LENS, LENTEM: it. *lente*, frl. *lint*. — Sonst ist LENS durch das Dimin. \*LENTICŪLA, -AM ersetzt worden: it. *lenticchia*, a.-gen. *lentidžža*, eng. *lentilū*, pv. pg. *lentilha*, frz. *lentille*, cat. *llentia* (a.-pad. *lîntechia*, teram. *lîntecchia*, mant. *lantetša*, mirand. *lîntesša*, posch. *antela*, sp.



*lenteja* < LENTICŪLA). Dieses hat einst auch im Rum. existieren müssen, weil ein *măzărîche* „Kichererbse“ von *mazăre* „Erbse“, illyrischen Ursprungs, nur durch dessen Analogie entstehen konnte, da ein Suffix *-iche* im Rum. nicht produktiv ist.

985. *lis*, *-ă* adj. „weiß“. Bei Liuba-Jana: Măidan S. 114 finde ich: „*Liseiū* e [un cine] *lis* în frunte (alb.)“ und ebenda S. 116 unter den Pferdenamen: *Lisu*. Auch Papahagi (Megleno-Romîni, S. 171) erwähnt ein mgl. *Lisa* als Name von Hündinnen u. Schafen. Das rum. Wort könnte direkt aus griech. *λευός* „glatt“ (vgl. *blank* u. it. *bianco*) stammen, doch das griech. Wort ist wahrscheinlich zuerst ins Vulgärlat. als \*LISSUS, -A, -UM aufgenommen worden und von da aus nicht nur ins Rum. gedrungen, sondern es ist als Grundlage auch für it. *liscio* „glatt“, sic. *lišu*, pv. *lis*, frz. *lisse*, vgl. sp. *aliso* vorauszusetzen. In diesem Falle muß man annehmen, daß dem griech. *ι* zwar ein geschlossenes aber kurzes *ī* entsprochen hat, sonst hätte man rum. \**les* oder \**iis*. Conv. lit. XXXIX, 53—54.

986. *loc* sm. [ar. mgl. ~ „Platz, Erde“, ir. ~] „Platz“ < LŌCUS, -UM: it. *luogo*, mail. *lög*, eng. *lō*, irl. *lug*, pv. *loc*, irz. *lieu*, cat. *lloc*, sp. *luego*, pg. *logo*.

987. *lucăfăr* sm. [ar. *lutsefir*(e)] „Morgenstern“ < LUCIFER, -RUM: span. *lucero*.

988. *lucesc* IV vb. [ar. *lutsescu* „glänze“ P. *lutseaște* „es wird Tag“ W., *lutsit* „heilig“ W., ir. *rezlutsescu*] „leuchten“ < LŪCĒSCO, -IRE (Dens. Hist. I. r. 147 = -ERE: eng. *lūšair*, sard. *lughere*): a.-frz. *luisir*, pv. *luzir*, nord.-it. *lūzi*, *luzi*, sp. *lucir*, pg. *luzir*. — Davon: *strălucesc* IV. vb. „glänzen“, vgl. bellun. *straluçe*, rovig. *strahisir*, eng. *stralūšir*.

989. † *lucăre* (Doseft. Acatist. a. 1673 f. 12<sup>b</sup>) sf. „Glanz“ < \*LŪCOR, -ŌREM: a.-it. *lucore*, sard. *lugore*, pv. *lugor*, frz. *lueur*, cat. *lligor*.

990. I *lucru* sm. [ar. *lucru*, *lucurie*, mgl. ir. ~] „Sache, Arbeit, Ding“ < LŪCRUM „Gewinn“: pv. *logre*, sp. pg. *logro*.

991. II *lucru* (*lucrêz*) I vb. [ar. *lucredzu*, mgl. *lucrez*, ir. ~] „arbeiten“ < LŪCRO, -ARE „gewinnen“: it. *logorare*, „verzehren“ (Schuchardt: Vok. II, 151), a.-per. *lograre*, abruzz. *lukrá* „verzehren“, cat. *lograr* „erreichen“, pv. sp. pg. *lograr*.

992. *lumînăre* (*luminare*), sf. [ar. *luminare*, mgl. *luminari*] „Kerze“ < LUMINARE OD. LUMINARIA (Pl.): aquil. *lumenera*, a.-sp. *lumnera*, frz. *lumière* „Licht“.

993. *lume* sf. [ar. ir. ~, mgl. *lumi*] „Welt“ < LŪMEN „Licht“: it. pv. pg. *lume*, daup. wald. *lūme*, cat. *llum*, sp. *lumbre*. — Für den Sinnesübergang vgl. *mundă*.

994. *lumînă* sf. [ar. *luînă*] „Licht, Kerze“ < \*LUMINA, -AM (von LUMEN), davon *luminéz* I vb. [ar. *luînédzu*] „leuchten“, *luminós*, *-oásă* adj. „leuchtend“. — *Lumina ochilor* „Pupille“, desgleichen *luc dell'occhio* in Norditalien und Frl., *lun del og* im A.-berg., ähnlich in Mirandola und Arbedo. *lumin dl eui* in Piem., *lumen* in Parma, *luminell* in Reggio, vgl. Zauner, Körperteile: 367. Auch bei Lucifer von Cagliari findet sich *lumina* im Sinne von *oculi*.

995. *lúnä* sf. [ar. mgl. ~ nur „Mond“, ir. *lure*] „Mond, Monat“ < LUNA, -AM: it. pv. sp. *luna*, eng. *luna*, frz. *lune*, wald. *lürę*, gasc. *lúa*, cat. *lluna*, pg. *lua*.

996. *lunátec*, -*ă* adj. „mondsüchtig“ < LUNATICUS, -A, -UM. Im Rom. sonst nur als gelehrtes Wort erhalten.

997. *lúnec* (*alúnec*) I vb. [ar. *alunic*, *arunic*, mgl. *luréc*] „(aus)gleiten“ < LUBRICO, -ARE (it. *lubricare*, sp. pg. *lubricar*). Vgl. ar. *arudic* I vb. „gleite aus“, *ardicare* sf. „Ausgleiten“, *arudicós*, -*oásä* adj. „glatt“ W.

998. *lung*, -*ă* adj. [ar. *lungu*, mgl. ir. ~] „lang“ < LONGUS, -A, -UM: it. *lungo*, sard. *longu*, valm. *lönğ*, ossol. *lenğ*, frl. eng. *lung*, pv. *lonc*, frz. *long*, sp. *luego*, pg. *longo*.

999. *lunä* sf. [ar. ~, ir. *lur*] „Montag“ < LUNIS (Dens. H. I. r. 504 statt LUNAE [DIES] nach MARTIS etc. cal. *lune*, triest. *luni*, it. *lunedì*, frz. *lundi*, pv. *dilun*): frl. *lunis*, (weitere rtr. Formen in Grundriß, I<sup>2</sup>, 612), a.-frz. *diluns*, sp. *lunes*.

1000. *lüntre* sf. „Kahn“ < LYNTER, -TREM: alb. *lundrę*, vegl. *ludro*.

1001. *lup* sm. [ar. mgl. ir. ~] „Wolf“ < LUPUS, -UM: (it. *lupo*) sic. *lupu*, eng. *luf*, pv. *lop*, frz. *loup*, cat. *lob*, sp. pg. *lobo*.

1002. *lupt* I vb. [ar. *aluntu*] „kämpfen“ < LUCTO, -ARE: alb. *lufton* ( ) ar. *luftu*, it. *lottare*, obw. *luk'ar*, pv. sp. *luchar*, a.-frz. *luitier*, cat. *luytar*, pg. *lutar*.

1003. *lúptä* sf. „Kampf“ < LUCTA, -AM: alb. *luftę*, ( ) ar. *luftä*, it. *lotta*, obw. *luk'a*, a.-pv. sp. *lucha*, frz. *lutte*, pg. *luta*. [ar. *aluntare*].

1004. *lústru* sm. [ar. ~ Cod. Dim.] „Glanz“ < LÜSTRUM: it. *lustro*. [ar. P. *yilitšü*].

1005. *lut* sm. [ar. ir. ~] „Lehm“ < LUTUM: it. *loto*, sic. *lutu*, lomb. sp. pg. *lodo*, sard. *ludu*, eng. *lut*.

1006. *lutós*, -*oásä* adj. [ar. ~] „lehmig“ < LUTOSUS, -A, -UM: it. *lutoso*, sard. *ludosu*, sp. pg. *lodoso*.

## M.

1007. *măcél* sm. „Gemetz“ < MACELLUM: it. *macello*, gen. *maxello* (vgl. sard. *magheddare* „maltrattare il bestiame“), piem. pv. *masél*, a.-frz. *maisel*, waatl. *maži*.

1008. *măcélár* sm. „Fleischhändler“ < MACELLARIUS, -UM: it. *macellajo*, abruzz. *matšellarę*, gen. *maxellâ*, piem. *maslé*, a.-ostfrz. *maiselier*, waatl. *mažalei* „boucher“, cat. *maseler*. [ar. *häsáp*].

1009. *măcin* I vb. [ar. mgl. *matsin*, ir. *motsiru*] „mahlen“ < \*MACHINO, -ARE, (= MACHINARI, Belege für die Bedeutung „mahlen“ bei Dens. H. I. r. 192—193): it. *macinare*, erto *mažené*, (u.-eng. *mušnar* „häufen“).

1010. mgl. *mătsöcu* sm. „Keule“ < \*MATTEOCUS, -UM (Verfassers: Lat. T<sub>1</sub> u. K<sub>1</sub>, 153): it. *mazzocco*, ven. *matssok(ol)a*, sic. *matšókkulu* „specie di martello“, (vgl. frl. *matssotša*, sp. *mazocho* „Schlägel“).

1011. *măciúcä* sf. [ar. *mătsucä* u. *mătsucä* in Epir.] „Knüttel, Keule“ < \*MATTEUCA, -AM (Verfassers: Lat. T<sub>1</sub> u. K<sub>1</sub>, 153): sard.

*matssukka*, eng. *matssük'*, frz. *massue*. Mit anderem Suffix *măciulie* sf. „Knopf, Kopf“. — Mgl. *a mǎsucă* „ein Kinderspiel“ gehört vielleicht auch hierher.

1012. *mácrú*, -ǎ adj. [ar. ~] „mager“ < MACER, -A, -UM: it. sp. pg. *magro*, eng. *meger*, pv. cat. *magre*, frz. *maigre*. Hierher gehört auch ar. *mǎrcát* sm. „sauere Milch“, aus (lapte) \**mácrat*.

1013. *mádúvǎ* (*mádúvǎ*), sf. [ar. *máduā*, mgl. *miduā*] „Mark“ < MEDŪLLA, -AM: it. *midolla*, lomb. *miola*, tess. *nivóla*, *ńola*, piem. *mola*, emil. *mrolla*, sard. *meuddu*, obw. *maguoll*, eng. *miguól*, pv. *meola*, béarn. *medoure*, lothr. *mul*, frz. *moelle*, cat. *madulla*, sp. *meollo*, pg. *miola*. — Akzentverschiebung zeigt außer Rum. noch dauph. *méulo*, ven. *méola*, judikar. *mńula*, frl. *mèule*, vgl. Zauner: Körperteile, 350.

1014. *mádulár* sm. [ar. *máduľar*] „Glied“ < MEDŪLLARIS, -EM.

1015. *mai* adv. [ar. *ma*, mgl. ir. ~] „noch, mehr, beinahe“ < MAGIS: it. *mai*, *ma*, eng. *ma*, pv. frz. *mais*, cat. *may*, sp. pg. *mas*. — Daneben in allen drei Dialekten (auch alb. ngr. kroat.) *ma* „aber“. — *Mai* vor einem Adj. dient zur Bildung des Komparativs.

1016. *mǎiestru* sm. „Meister“ < MAGISTER, -TRUM: alb. *mješťre*, it. sp. *maestro*, sic. *maistru*, sard. l. *mastu*, c. *maistu*, a.-frz. pv. *maestre*, n.-frz. *mǎître*, pg. *mestre*. [ar. *mastur*].

1017. I *maiũ* sm. [ar. mgl. *matũ*] „Holzhammer“ < MALLEUS, -UM: alb. *maj*, it. *maglio*, sic. *maggyu*, sard. *mazu*, eng. *mał*, pv. *malh*, frz. *mail*, cat. *maly*, sp. *majo*, pg. *malho*.

1018. II *maiũ* sm. [ar. mgl. ~, ir. *mai*] „Mai“ < MAJUS, -UM: alb. *maj*, it. *maggio*, sic. *mayu*, eng. *medž*, pv. frz. cat. *mai*, sp. *mayo*, pg. *maio*, vgl. auch a.-ksl. kroat. *maj*.

1019. *mámǎ* (*mumǎ*) sf. [ar. *mamá*, *mumǎ* auch: „Hals“ W., verkürzt *ma* und *mu-* (*mu-mea*), mgl. *mamá* auch: „Kropf der Hühner“, *mumǎ* auch „Bienenkönigin“] „Mutter“ < MAMMA, -AM: alb. *meme*, it. pg. *mamma*, frz. *maman*, sp. *mama*. — In Zusammensetzung mit dem Possesivpron. *mǎ-ta*, *mǎ-sa* [ar. ~] „deine, seine Mutter“. Die Form *mǎmĩnĩ* [ar. *mǎmĩn*, mgl. *mumon*] neben *name* in Gen. Dat. Sing. und im Nom. Asc. Plur. ist durch den Dativ MAMANI in C. I. L. X, 2965 (= I. R. N. 3373) belegt. Über Verbreitung des Wortes vgl. Tappolet: Verwandtschaftsnamen 20 ff. — *Mumǎ* (nicht auch *mamá*) bedeutet, wie „Mutter“ im Deutschen, auch den „Bodensatz (des Weines, des Essigs)“, vgl. mail. *mader* „fondo dell' aceto“, sassar. *maddrigga* „lievito“.

1020. *mǎmǎrũfǎ* sf. „Marienkäfer“ scheint auf MAMMA + \*ERUCŪLA, -AM (von ERUCA, vgl. Verfassers: Lat. T̃ u. K̃, S. 47): sard. *mammarrũgula* (vgl. it. *mammuccia*, *mammolino*) zurückzugehen.

1021. *mǎnũnchũ* sm. [ar. *mĩnuclũ*] „Bündel“ < MANŪC[Ū]LUS, -UM (für MANUPULUS, Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I, § 488 u. Schulze, Archiv. lat. Lex. VIII, 134, ferner: XII, 20): it. *manocchio*, teram. *manukkyo*, a.-frz. *manoil*, sp. *manojo*, pg. *mólho*.

1022. *mǎninc* (*mĩnc*) I vb. [ar. *mǎncu*, *mĩncu*, *mĩc*, *mǎc*, *mĩngu* W., mgl. *mǎnonc*, *nonc*, ir. *mǎrǎncu*, inf. *mancõ*] „essen“.

Das Verhältnis des Wortes zu MANDŪCO, -ARE ist noch nicht aufgeklärt. Außer frz. *manger* und sard. *mandugu* „Speise“ weisen auch die übrigen rom. Vertreter Unregelmäßigkeiten auf, vgl. it. *mangiare*, a.-neap. *mandicare*, ven. *magnar*, sard. l. *mandigare*, c. *mandigai*, a.-pv. *manenc* etc. *Mîncă* steht vielleicht für \**mînlcă* < MANDŪCARE oder \*MANDĪCARE und *mînînc* (auch *mînînc*) ist wahrscheinlich zunächst in der Kinderstube, aus *mînc* durch Reduplikation der ersten Silbe (\**mîmînc*) entstanden.

1023. *măr* sm. [ar. mgl. ir. *mer*] „Apfel, Apfelbaum“ < MĒLUM (= gr. ion. *μῆλον*, statt MALUM = gr. dor. *μᾶλον*, vgl. D'Ovidio: Archivio glott. ital. XIII, 447 ff.): (alb. *moḷë*), it. *melo*, arpin. *mîḷë*, lecce, *milu*, campob. *mîḷë*, *mela*, a.-gen. *mero*, n.-gen. *mei*, piem. *meil*, monf. *mei*, sard. *mela* (was gegen ein \*MĪLUM nach PIRUM spricht), eng. *maïl*, cat. *mela*. — Mgl. *mer* bedeutet nur „Apfelbaum“, für die Frucht hat sich die analogische Form (nach *pară*, *prună* etc.) *meră* (bedeutet auch „Kniebein“) herausgebildet. Ar. *meru de fatsă* (auch einfach *meare*) „Wange“ desgleichen: alb. *moḷë fak'ese*, vgl. frz. *pommette*, pg. *maçã do rosto*. In Pavia heißt die „Wange“ nur *pumlîn dla fatsă*.

1024. ar. *mărăt*, -ă adj. „armselig, arm“ < MAL[E H]ABĪTUS, -A, -UM (vgl. Rom. III, 377—378, von HABĪTUS „bien soigné, bien portant“, Prtz. von HABĒRE): it. *malato* (aber *malattia*), pv. *malaute*, *malapte*, a.-frz. *malabde*, frz. *malade*, cat. *malalt*, a.-sp. *malato*. Conv. lit. XXXIX, 297.

1025. *mărăcine* (*mărăcină*) sf. [ar. *mărătsine* W., mgl. *mărtsin*, *mărătsină* „Dornstrauch“ < \*MARRĪCĪNA, -AM (von MARRA „Hacken“; zum Suffix vgl. Kuhn's Zeitschr. 1905, 604f.). Vgl. alb. *murrîs* „Schwarzdorn“, it. *marruca* „Art Dornstrauch“. [ar. P. nur *arug*, *sk'in*.]

1026. I *măre* sf. [ar. *amare*, mgl. *mari*, ir. *mōre*] „Meer“ < MARE: it. *mare*, eng. frz. *mer*, pv. cat. sp. pg. *mar*.

1027. II *măre* adj. [ar. ~, mgl. *mari*, ir. *mōre*] „groß“ < MAS, MAREN. Diese schon von Diez als wahrscheinlich bezeichnete Etymologie ist die zutreffende. Auszugehen ist von MAS, welches an Tiernamen ohne formellen Geschlechtsunterschied, zur Bezeichnung des männlichen Geschlechtes angehängt wurde: PAVO MAS „männlicher Pfau“. Doch unterscheidet man bekanntlich das Männchen vom Weibchen beim Tiere gerade durch dessen „Größe“, so daß in der Jägersprache z. B. VULPES MAS > *vulpe mare* unter Umständen „großer Fuchs“ bedeuten konnte. Der ursprüngliche Sinn des *mare* tritt noch deutlich hervor in dem Ausdruck *fată mare*, welches nicht „großes Mädchen“, sondern „Jungfrau“ bedeutet. Wie aber aus dem Synonimon (*fată fecioară* hervorgeht (von *fecior* „Bursche“) und aus ar. *mărtătoăre* (von *mărit* „heirate“), ist für dem Rumänen die Jungfrau nicht durch deren „Jugend“, wie im Deutschen u. Französischen (*jeune fille*), gekennzeichnet, sondern durch ihre „Mannbarkeit“. Auch im adj. *măreț*, -e*ță* „stolz“ < \*MARRĪCIUS, -A, -UM läßt sich deutlich die Grundbedeutung „männlich“ erkennen: („Sosînd [Mihaiu Viteazul] în locul unde trebuia să primească moartea, călăul cu toporul în mînă să apropie de el, dar cînd ațînti privirea asupra jertfei sale, cînd văzu acel trup

*mǎrêț* [= jenen männlichen Körper], acea căutătură sălbatică și înfiorătoare, un tremur groaznic îl apucă.“ Bălcescu: Mihaiu Viteazul osindit la moarte). Die sonstigen Etymologien sind zu verwerfen: celt. *mar* kann trotz der auffallenden Ähnlichkeit deshalb nicht in Betracht kommen, weil im Rum. sonst kein einziges keltisches Lehnwort nachweisbar ist, u. Cihacs (I, 158): MAJOR, neuerdings von M. Bartoli („Un po' di sardo“, 154) verteidigt, hätte wohl nie *mare* ergeben können.

1028. *mǎrêț*, *-cătă* adj. vgl. *mare*.

1029. *mǎrgeă* (*mǎrgică*) sf. [ar. *mǎrdzeao*, mgl. *mǎrdzeuă*] „Perle“ < MARGĒLLA, -AM (C. gl. I. II, 353, übersetzt durch κοράλλιον, Dens. Hist. I. r. 200).

1030. mgl. *mǎrdzeuă* sf. „Rand des Auges“ scheint ein \*MARGĒLLA, -AM (VON MARGO) zu sein.

1031. *mǎrgine* sf. [ar. *mardzine*, *mardzină* W., mgl. *mar(d)zini*] „Rand“ < MARGO, -INEM: it. *marginē*, pv. frz. cat. *marge*, sp. *margen*, pg. *margem*. — Ar. tu *mardzine* adv. „endlich“.

1032. *mǎrît* vb. I [ar. mgl. ~, ir. *marît*] „heiraten (vom Mädchen)“ < MARITO, -ARE: alb. *martoj* „heirate (auch vom Manne)“, it. *maritare*, pv. cat. sp. pg. *maridar*, frz. *marier*. — Mgl. *primǎrît* vb. I „wiederheiraten“.

1033. *mǎrmură* sf. [ar. *marmure* W., *marmură* P.] „Marmor“ < MARMOR, -\*ÖREM: it. *marmo*, pv. *marme*, frz. *marbre*, sp. *marmol*, pg. *marmore*.

1034. *marț* (Marian: Sărbăt. I, 96) sm. [ar. *martsu*] „März“ < MARTIUS, -UM: alb. frz. cat. *mars*, it. sp. pg. *marzo*, neap. *martsu*, aquil. cors. *martsu*, romagn. *merts*, trient. *marso*, sard. I. *martu*, c. *martsu*, eng. *marts*, pv. *martz*. — Gewöhnlich durch das Dimin. *mǎrțișor*. „März, Geschenk am 1. März“ verdrängt.

1035. *marți* sf. [ar. *martsă*, mgl. *marts*] „Dienstag“ < MARTIS [scil. DIES: it. *martedì*, pv. *dimartz*, frz. *mardi*, cat. *dimars*): alb. *marțe*, ven. *marti*, romg. *mert*, frl. *martis*, sp. *martes*.

1036. *mǎrtur* sm. „Zeuge“ < MARTUR, -REM, (= MARTYR „testes“, belegt bei Dens. Hist. I. r. 88, 201): a.-it. *martore*, lomb. *martol* „ganzo“ (vgl. *lecce marturișu* < \*MARTURIZO). — Dagegen stammt ar. mgl. alb. *martir* „Zeuge“ aus n.-gr. *μαρτυρας*.

1037. *mǎrunt*, *-ă* (*mǎnunt*, *-ă*) adj. [ar. *minūt* auch „dünn“, mgl. *minuț*] „klein“ < MINŪTUS, -A, -UM: it. *minuto*, ven. *menuo*, gen. *menüo*, posch. *munüda* „bestiame minuto“, monf. *amni* „minuto d'ossa“, sard. *minudu*, eng. *mnüt*, pv. *menut*, frz. *menu*, sp. *menudo*, pg. *miudo*.

1038. *mǎruntăte* sf. Pl. (auch *mǎrunțaiü* sm. Sing. und *mǎnuntăiü* Varl. Caz. 1643 f. 152) „Eingeweide“ < MINŪTALIA: it. *minutaglia* „Kleinigkeiten“. Ar. dafür mit anderem Suffix: *minuțsăl*, auch *mințsăl* sm. pl. tant. (vgl. it. *minugia*, a.-lomb. *menusie* „budella interiore“, sard. I. *minutssu*, frz. *menu*, sp. *menudencia*, letztere zwei nur vom Schlachtvieh).

1039. *mas* sm. „Schlafstelle“ [ar. ~ „Schlafstelle der Schafe“, olymp.-wal. ~ „Schlaf“] < MANSUM (VON MANĒRE): it. *maso*, frl. pv. cat. *mas*, a.-frz. *mes*. Vgl. *mîn* II.

1040. *mǎsă* sf. [ar. *measă*, mgl. *meșă* auch „Tischtuch“]

„Tisch“ < MESA, -AM (Varro: Ling. lat. V, 118 = MENSA): vgl. *maissa*, it. sard. sp. pg. *mesa*, abruzz. *mese*, eng. *maisa*, obw. *meiza*, a.-frz. *meise*, n.-frz. *moise* „Geometertisch“.

1041. *mäsätü* sm. vgl. *mäsäriřă*.

1042. *mäsätăr* sm. „August“ scheint eine Abteilung von MESSIS, -EM „Ernte“ zu sein, vgl. lcent. *miessi* „luglio“; *julo messoro* „Juli“ in einer a.-neap. Chronik. Murat. ant. it. VI, 711. 724. 747. [ar. *ăvgustu*].

1043. *mäsäriřă* sf. „Tischtuch“, aus einem früheren \**mäsäre* < ME[N]SALIS, -EM: alb. *mesatë* „langes, schmales Tischtuch“, (it. *mensale*). Daneben *mäsätü* sm. < \*ME[N]SALIUM. Dagegen ar. *misale* < ngr. *mesali* (vgl. bulg. *měsal*).

1044. *măscur* sm. [ar. *mascur* adj. „männlich“, mgl. *mascur(i)* sb. u. adj. „Mann; männlich“] „Eber“ (in der Bukowina: „verschnittenes männliches Schwein“) < MASCŪLUS, -A, -UM: alb. *mašqe*, *maškut*, it. *maschio* sb. u. adj., cerign. *maskule*, eng. *mašk'el*, pv. a.-frz. *mas(c)le*, n.-frz. *mâle*, cat. *masele*, sp. *macho*. — Für die Bedeutung vgl. vicent. *mastšo* „verro“, sard. c. *mascu*, l. *mastšu* „ariete“ (dagegen piem. *bero* < VERRES = „ariete“, auch in frz. Dial. *berou*).

1045. *măseă* sf. [ar. *măseao*, mgl. *măseuă*] „Backenzahn“ < MAXILLA, -AM: it. *mascella*, sic. sard. *mašidda*, piem. gredn. *massella*, pv. *maissella*, a.-frz. *maisselle*, sp. *mejilla*. Die Bedeutung „Backenzahn“ hat auch lyon. *maissella*, poit. *maisselle*.

1046. *măsür* (*măsör*) I vb. [ar. *misür* „zählen“, ir. *mesür*] „messen“ < ME[N]SŪRO, -ARE: it. *misurare*, pv. cat. sp. pg. *mesurar*, frz. *mesurer*.

1047. *măsüră* sf. [ar. *misură* auch „Teller“, mgl. *misür* „Teller“, ir. *mesure*] „Maß“ < ME[N]SŪRA, -AM: it. *misura*, eng. *mazūra*, frz. *mesure*, sp. *mesura*.

1048. *măte* sf. Pl. (auch *mař* sm. Sg. „Darm; Schlauch“) [ar. *matsă*, *matsu*, mgl. *matsă*, *mats*, ir. *motše*] „Gedärme, Darm“ < MATIA „Gedärme“ (C. gl. l. V, 83: „intestina quae sordes emittunt, unde matiarum dicuntur, qui eadem tractant ac vendunt“, vgl. G. Meyer: Indogerm. Forsch. VI, 116ff.): neap. *matssë* „Eingeweide“, sic. *matssuni* „Eingeweide der Ochsen“, sard. l. *matta*, *matssa* (*mattivutssu*, *matssamini*, *matssimini*, *mattamine*) „Eingeweide“.

1049. *mätřăgünă* sf. [ar. ~ auch „männliches Glied“] „Alraun“ scheint auf eine früh dissimilierte Form \*MANDRAGONA, -AM (statt MANDRAGORAS, -AM: it. *mandragola*, pv. sp. pg. *mandragora*) zu beruhen; doch bleiben immerhin manche lautliche Schwierigkeiten bestehen.

1050. ar. *mätřică* sf. s. *mätřice*.

1051. *mätřice* sf. „Mutterschaft“ (Ljuba-Jana: Topografia satului Măidan, S. 109) < MATRUX, -ICEM: sard. l. *madriqhe*, n.-pv. *meiri* „Mutterschaft“ (vgl. A. Thomas in Revue des parties populaires 1903, 19) (vgl. bearn. *marrego*). Im Ar. entspricht dem *mätřice* ein *mätřică* (*mitřică*), das wie nord-sard. *matrika*, sass. *madrigga* auf \*MATRICA, -AM weist. Das Wort bedeutet im Nord-

sard. „lievito“, wofür mail. *mader* „fondo dell' aceto“, rum. *muma vinului* „Weinhefe“ zu vergleichen ist. Das rum. *mătrice* hat noch die Bedeutung „Bauchgrimmen der kleinen Kinder“ (Conv. lit. XXXVI, 561).

1052. *mätur*, -ă (Conv. lit. XX, 1013) adj. [ar. *matūr*] „reif“ < MATŪRUS, -A, -UM: it. *maturo*, eng. *madür*, pv. *madur*, a.-frz. *meür*, n.-frz. *mâr*, sp. pg. *maduro*.

1053. *mätură* sf. [ar. *mēturā*, *metoru* W., mgl. *metură*, *mietură*, ir. *meture* auch: „Bürste“] „Besen“ < MĒTŪLA, -AM: cadav. *melja*, *meja*, vgl. bresc. *mecol* „Garben“, vgl. Candrea-Hecht: Les éléments latins, S. 28. Die ursprüngliche Bedeutung mag „kleiner Büschel von Blumen, von Heu“ gewesen sein; noch heute dient ein solcher in vielen Orten als Besen. Ganz unhaltbar ist Miklosich's Etymologie aus k.-slav. *metla* (Beiträge, Cons. I, 49). — Davon *mätur* I vb. [mgl. (iz)*metur*] „fegen“.

1054. *mätuše* sf. „Tante“ ist ein mit -uše abgeleitetes Diminutivum von AMITA, -AM: alb. *emte*, gen. *amea*, lomb. *mēdas*, ossol. *lama*, frl. *anda*, obw. *onda*, pv. *anta*, frz. *tante*. Haşdeu: Etym. Magn. III Addenda XXVII; Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 364 und Literaturblatt für germ. u. rom. Phil. XXIV, 169. [ar. *tetā*, mgl. *ninā*].

1055. + *meäser*, -ă „arm“ < MISER, -A, -UM: a.-mil. *meser*, a.-frz. *mezre*. [ar. *oārfān*, *mārat*].

1056. *meū* sm. [ar. mgl. *meū*, ir. *meļ*] „Hirse“ < MILIUM: alb. *meļ*, it. *miglio*, a.-gen. *midžžu*, sic. *miggyu*, sard. *mizu*, eng. *mail*, pv. *meilh*, frz. *mil*, cat. *mill*, sp. *mijo*, pg. *milho*.

1057. ar. *merdu* W. sm. „Schmutz, Dreck“ ist ein postverbales Sbst. zu \**merdāre* < \*MERDO, -ARE (VON MERDA: it. sard. eng. cat. pg. *merda*, n.-pv. *merdo*, frz. *merde*, sp. *mierda*). Vgl. *desmierd*. [ar. P. unbekannt.]

1058. *merg*, *mersēi* (bn. *merš*), *mers* III vb. (dial. Inf. *mere*) [ar. *nergu* u. *neg*, *nersū*, *nersu* III, II, mgl. *mierg*, *merš* III, ir. *meg*, *mes*, *mere*] „gehen“ < MERGO, MERSI, MERSUM, MERGERE: alb. *mergoñ* „entferne“, it. *mergere*. Der Sinnesübergang ist: „tauche unter“ — „verschwinde = entferne mich“ — „gehe weg“ — „gehe“. Über die Formen ohne *g* vgl. Conv. lit. XXXV, 817.

1059. *merinde* sf. [ar. ~ „Abend-, Vesperbrod“, ir. *merinde* „Mittagessen“] „Mundvorrat“ < MERENDA, -AM „Vesperbrod“: it. pg. *merenda*, frl. *mirinde*, n.-pv. *merendo*, a.-frz. *marende*, sp. *merienda*. — Mgl. *mirindi* adv. „zur Zeit des Vesperbrodes“ steht für \**amirindi*.

1060. *merindéz* I vb. „EVorrat sammeln, essen“ [ar. *mirindu* „esse zur Vesperzeit“] < MERENDO, -ARE: it. *merendare*, cat. *berenar*, sp. pg. *merendar*.

1061. ar. *mes* sm. [mgl. ~] „Monat“ < ME[N]SIS, -EM: it. *mese*, pv. sp. *mes*, frz. *mois*, pg. *mez*.

1062. I *méstec* (selten: *améstec*) I vb. [mgl. *mastic*] „kauen (nur von Menschen)“ < MASTICO, -ARE: it. *masticare*, tess. *maštijé*, obw. *mastiár*, eng. *masker*, pv. *maschar*, frz. *mâcher*, sp. pg. *masgar*. [ar. *aroamig*].

1063. II *méstec* (meist *améstec*) I vb. [ar. (a)*meastik*, mgl.

*mestic*] „mischen“ <\*(AM-)MÍXTICO, -ARE (VON MÍXTUS, -A, -UM, vgl. wall. *maši* <\*MIXTIARE, mail. *misturá*, sp. *mesturar* <\*MIXTURARE Rom. XXXIII, 72): a.-it. *misticare*, abruzz. (am)mišteka. Tiktin: Rum.-deutsches Wörterbuch 59.

1064. \**met* od. \**mit* „schicken“? Erhalten ist nur die Partizipialform *mis* (G. Dem. Teodorescu: Poesii populare S. 20) <MITTO, MISI, MISUM, MITTERE: it. *mettere*, eng. pg. *metter*, pv. *metre*, frz. *mettre*, sp. *meter*.

1065. *mezín*, -ã adj. „mittler“ <MĒDIANUS, -A, -UM: it. *mezzano*, piem. *miana* „la correggia che unisce i due bastoni del correggiato“, frz. *moyen*, (vgl. deutsch *meiden*). [ar. *mildžicán*].

1066. *miá* sf. [ar. *hauá*, ir. *mlo*] „weibl. Lamm“ <AGNELLA, -AM.

1067. *mic*, -ã adj. [ar. *šic*, mgl. ~ auch „kleines Kind“, ir. ~] „klein“ <\*MÍCUS, -A, -UM od. \*MÍCCUS, -A, -UM (= gr. *μικρός* C. I. Gr. I, 3498, wozu Dens. Hist. I. r. 201, gr. dor. *μικρός* = *μικρός*, wozu Dorsa: Tradizione graeca-latina S. 32, vgl. MICINA C. gl. I. III, 87, 20, III, 164, 53, wozu Meyer-Lübke: Wiener Studien XXV, 104): it. *miccino*, *miccinino*, *miccichino*, *micolino*, cal. *mikku mikkarillu* „un corpo piccolo ed esile“, vgl. sic. *niku*, *nikaru*, *nikareddu* „klein“, abruzz. *nike*, *nikke*, *nikule* „wenig“ (vgl. *nifel*), frz. *mioche*, *miochon* „kleines Kind“ (vgl. Zeitschr. rom. Phil. 177 Anm.). Doch ist für das rum. Wort auch eine Ableitung von MÍCA, -AM denkbar (vgl. frz. *mioche* = „Krümchen“ und „kleines Kind“): „Krümchen“ — „kleines Kind“ (zunächst weiblich: *mică*, dann männlich: *mic*) — „klein“. Auffallend ist das Dimin. *mititel* = *micutel*.

1068. + *mică* sf. „Augenblick“ („să-și piară viiața într'o mică de ceasă de atitea părți ce venia războiu“ Var. Caz. 1643 f. 213 b, „să tămăduiască bolnavul într'o mică de ceasă“ ibid. 242) <MICA, -AM „Krümchen“: it. lomb. pv. sp. *miga*, sic. *mika*, frz. *mie*.

1069. *mie* sf. [ar. *šite*, mgl. *milā*, ir. *mile*] „Tausend“ <MILIA (Pl. von MILLE: it. *mille*, eng. frz. béarn. sp. pg. *mil*): alb. *mije*, it. *miglia*, sic. *miggya*, sard. *miza*, (frz. *mille*), sp. *mija*, pg. *milha*.

1070. *miél* sm. [ar. *šel*, mgl. (m)niel, ir. *mle*] „Lamm“ <AGNELUS, -UM: vgl. *agnial*, it. *agnello*, campob. *ayniellé*, a.-berg. *aniel*, frl. *añel*, pv. *agnel*, frz. *agneau*. — Dazu das neue Fem. *mială* ein Ausdruck des Knöchelspiels (= capră).

1071. *miécuri* sf. [ar. *šercuri*, mgl. (m)niécuri] „Mittwoch“ <MĒRCURI (DIES: it. *mercoledì*, pv. *dimercre*, frz. *mercredi*): ven. *mercure*, sard. *mercuris*, pv. *merces*, sp. *miercoles*.

1072. *miére* sf. [ar. *šare*, mgl. (m)niari, ir. *mšore*] „Honig“ <MĒL, \*MĒLEM: (vgl. alb. *mjał*), it. *miele*, sic. *meli*, a.-gen. *me*, mail. pv. cat. pg. *mel*, piem. *amel*, frl. *mil*, eng. *meil*, frz. sp. *miel*. (Femeninum im Span. Cat. A.-gen. Mail. Mittelrät. Friaul. A.-ven. u. südlich bis Parma. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 377.)

1073. *miértă* (*mirlă*) sf. [ar. *šerlă* W., *širlă*, mgl. (m)niérlă, ir. *merle*] „Schwarzamsel“ <MĒRŪLA, -AM: it. mail. pv. cat. *merla*, sic. *merru*, frl. *mierli*, frz. *merle*, sp. *mierla*, pg. *melro*.

1074. *miéü*, *meá* pron. poss. [ar. a *šeu*, a *meü*, a *mel* Epir, ingl. *meu*, *mea*, ir. *mew*, *mē*] „mein, meine“ <MĒUS, MĒA: it. *mio*,



*nia*, sard. cat. *meu*, *nia*, eng. pv. *mieu*, *nia*, sp. *mio*, *nia*, pg. *meu*, *minha*.

1075. *miéz* sm. [ar. *nedz*] „Kern, Schmolle, Mitte“, *miéz*, *miázü* adj. (nur in *miázü* sf. „Mittag“ < *MEDIA DIES*: vgl. alb. *mjezdite*, it. *mezzodi*, pv. *miegdia*, frz. *midi*, sp. *mediodia*, pg. *mediodia*: *ameaz(azi)*, mgl. *miazätsi*, adv. „mittags“ < *AD MEDIUM DIEM*: *miazänoapte* sf. „Mitternacht“ < *MEDIA NOX*: it. *mezza notte*, pv. *meia nuech*, frz. *minuit*, sp. *media noche*, vgl. alb. *mjeznatë*) [ar. *nedzu*, *ňadzü* „mittler“, mgl. (*m*)*ñies* sb., ir. *mež* „Brotkrume“] < *MEDIUS*, -A, -UM: it. *mezzo*, sic. *menzu*, eng. *mez*, frl. *miezz*, pv. *mietš*, a.-frz. *mei*, frz. *mi-*, (sp. *medio*), pg. *meio*.

1076. *mjłóc* (dial. *ňilžoc*) sm. auch „Mittel, Kreuz (als Mitte des Körpers aufgefaßt)“ [ar. *ňoldzicü* W., *ňoldzuc* W., mgl. *mežluc*, ir. *mežloc*] „Mitte“ < \**MEDIOLUS LOCUS* (vgl. \**MEDIOLUS*) > a.-berg. *mezul*. Vgl. Verfassers: Lat. Tj u. Kj, S. 54—55. [ar. P. nur *mese*].

1077. I *mün* I vb. [ar. *mün*, ir. *mir*] „treiben (Vieh), führen (Pferde)“ < *MINO*, -ARE („drohe“ — „drohe dem Vieh um es fortzutreiben“ — „treiben“, vgl. Apul. Met. 3. S. 141 u. C. Gl. I. V, 484, 15: „quotiens aliquis dicat: ‘vade, *mina* carrum illum’, non carrum minat, sed vobes [= boves], qui eum trahunt“]: it. *menare*, (a.-berg: *VECTOR*, glossiert durch: *colu chi mena*), pv. cat. a.-sp. *menar*, frz. *mener*.

1078. II *mün* (*müü*), *mäséi*, *mas* II vb. [ar. *amün*, -aš, -as II] „(über die Nacht) bleiben“ < *MANEO*, *MANSI*, *MANSUM*, *MANERE* „bleiben“ („übernachten“ Archiv lat. Lex. VIII, 196): it. *manere*, posch. *mani* „dormire“ (vgl. olymp.-wal. *mas* „Schlaf“), eng. *manair*, pv. *maner*, a.-frz. *manoir*, sp. *manir*, pg. *maer*. Vgl. *mas*.

1079. *münä* (+ *mínu* Varl. Caz. 1643 f. 83 b. etc.) sf. [ar. *münä*, *mänä*, mgl. *moňä*, ir. *mär*, *märe*] „Hand“, auch „handvoll“ (Sämän. II, 218 = ar. *mänatä*) und „Sorte“ (*de a doua münä* „geringerer Sorte“, vgl. a.-berg: *casa de meza ma*, lomb. *pal de mezza ma* „palo mezzano“, *povero de meça ma*, *d'ogne ma*, *de molte man* „allerhand“, a.-ver. *Pur de li gran diavoli tanti ne corro en plaça*, *ke quigi de meça man no par ke se ge faça* = „cit despre diavoliñi cei mari, ațiția fugeau pe locul [acela], că cei de *münä a doua* parcă nu știañ ce să facă“). Fra Giacom. B. 177—178 ed. Mussafia) < *MANUS*, -UM m. u. f. (Archiv lat. Lex. II, 419): it. sp. *mano*, sic. cal. *manu*, eng. *maun*, frl. sp. *man*, a.-pv. cat. *ma*, frz. *main*, pg. *mão*, \**MANA*, -AM: vulg.-Tosk. südost-it. a.-ver. kors. *mana*, gask. *maa*. — Abgeleitet: mgl. *moñés* IV vb. „mit der Hand werfen“.

1080. *minc*, -ä adj. (Banat) „verstümmelt“ < *MANCUS*, -A, -UM: alb. *menk*, it. cat. sp. pg. *manco*, pv. a.-frz. *manc*.

1081. mgl. *mintšün* I vb. [ar. *mintšünédzu*] „lügen“ < *MENTIÖNO*, -ARE (vgl. *minciună*).

1082. *minciună* sf. [ar. *mintšune* W., *mintšunä* P., mgl. *mintšuni*] „Lüge“ < *MENTIO*, -ONEM (= *ἀνάμνησις καὶ ψεύμα* in Glossen, vgl. *MENTIOSUS*, *MENTIONARIUS* = *mendax* DuCange, vgl. frz. *mensonge*, pv. *menzonga*, valenc. *mensonja* etc.). Zeitschrift rom. Phil. XXVII, 743.

1083. *mîne*, (*mîne*) adv. [ar. *mîne*, mgl. *mōini*, ir. *māre*] „morgen“ < MANE (im Rom. „Morgen“: it. *mane*, pv. *ma(n)*, frz. *main*, dagegen entspricht dem \*DEMANE „morgen“: it. *dimani*, *domani*, pv. *dama(n)*, frz. *demain*, cat. *dema*, im Rum. die Ableitung *dimineafă* sf. „Morgen“ [ar. *dim(i)neatsă*, *dunneatsă*, mgl. *dim(i)nețsă*, ir. *demarețse*, *domerețse*] vgl. Conv. lit. XXXVIII, 254).

1084. *mî nec* I vb. [mgl. *mānicat* adv. „in aller Frühe“] „früh aufstehen“ < MANICO, -ARE (= *ὀρθοίτεν* Arch. lat. Lex. IX, 590–591, Dens. H. I. r. 167): alb. *męngōh*.

1085. *mî necă* sf. [ar. *mīnică*, mgl. *mōnică*, ir. *mārecū*] „Ärmel“ < MANICA, -AM: alb. *męngę*, it. *manica*, mail. *manega*, emil. *mandža*, frl. *manie*, eng. *manja*, pv. sp. pg. *manga*, frz. *manche* (it. *manico*, sp. pg. *mango* „Griff“ < MANICUS, -UM).

1086. *mî nér* sm. vgl. *ammar*.

1087. *mî nte* (*mānie*) sf. „Groll, Zorn“ < MANIA, -AM (= gr. *μανία*): alb. *męni* „dass.“, sonst im Rom. gelehrt. — Davon *mā mîniu* I vb. [ir. *mōnu*] „ergerre mich, zürne“.

1088. *mî nt* (*mî nt*, *mî ntesc*) IV vb. [mgl. ~, ir. *mîntu*] „lügen“ < MENTIO, -IRE: it. *mentire*, obw. *mankir*, pv. frz. cat. sp. pg. *mentir*. [ar. *mîntšunedz*].

1089. *mî ntă* sf. „Minze“ < MENTA, -AM: it. sard. pv. cat. *menta*, frz. *mente*, sp. *mienta*. Byhan: Jb. V, 319 leitet es aus kslav. *mětva* ab, „denn, wenn es direkt vom lat. MENTA herkäme, mübte es \**mîntă* lauten“. Aber auch das slav. Wort hätte \**mînd(v)ă* ergeben.

1090. *mî nte* sf. [ar. ~, mgl. *mînti*] „Sinn, Verstand, Gehirn“ < MENS, MENTEM: alb. *męnt*, it. sard. pg. *mente*, sic. *menti*, eng. *imaint*, pv. cat. frz. *ment*, sp. *miente*. — Ar. *mîntsă* Plur. „Schläfe“. — Zum Sinn „Gehirn“, vgl. sp. *sesos* „Gehirn“.

1091. ar. *mî nüt* W. I vb. „zerkleinern“ < MÎNŪTO, -ARE. [ar. P. kennt nur *minutsăscu* „fein machen“].

1092. *mî nz* sm. [ar. *māndzu*, mgl. *mōndz*] „Fohlen“ < \*MANDITS, -UM (von MANDERE vgl. Verfassers: Lat. Tl u. KJ. S. 49–50): alb. t. *męs*, g. *mas* „männliches Füllen von Pferd und Esel“, *m(ę)zāt* (rum. *mînzăt*) „junger Stier“, sard. l. *mandzu* „giovenco“. it. *manzo* „giovine torello ancora mansueto o reso tale colla evirazione“, comask. *manza* „junge Kuh“, cors. *mandzōnu* „sopranome di bue“, a.-berg. *mandz* „juvencus“, *mandza* „juvenca“, triest. *manzo* „junger Ochs“, grōdn. *mants* „Stier“, *mānză* „weibliches Kalb“ (bair. *manz*, *menz* „sterilis vacca“, rheinl. *minzekalb* „juvenca“). Das Ar. kennt neben *mîndz* auch *mingu* das offenbar zu *mingare* „essen“ gehört.

1093. *mî oără* (*mîrioără* Banat) sf. [ar. *mīoarā*] „Schaf nach dem ersten Wurf“ < \*AGNELLIŌLA, -AM (Dimin. von AGNELLA). Das Männchen dazu heißt ar. *mīlōr*, mgl. *mīlōr*, letzteres auch „Bock von einem Jahr“. Aus dem Rum. stammt alb. *mīlōrę* „junger Widder, junges Schaf von ein bis zwei Jahren“, ugr. *sziljörę*, *sziljörę* „junges Lamm“, ung. *millōra* „zweijähriges Lamm“.

1094. *mî r*, (*mî r*, *mî r*) vb. I [ar. *mir*, mgl. *mīr*, ir. *mīr* IV?] nur reflexiv (nach sl. *čuditi sě*) „sich wundern“ < MIRO, -ARE: (vgl. alb. *męrŕęvšim* „wunderbar“), it. *mirare*, pv. cat. sp. pg.

*mirar*, frz. *mirer* (überall „betrachten“). — Davon: *minune* sf. „Wunder“ (statt \**mirune*).

1095. *mîrcead*, -*ă* adj. „faul, welk“ < *MARCIDUS*, -A, -UM: it. *marci(d)o*, sic. *martšu*, neap. *martšo*, mail. eng. *marš*, emil. frl. *marts*, sp. *march-ito*. Im Vokalismus ist das rum. Wort entweder von *rincead* „ranzig“ oder von *mîrşav* „schmutzig“ beeinflusst.

1096. mgl. *mîrîndzu* I vb. (ar. (*a*)*mirîdzu*) „halte Mittagsruhe (vom Vieh)“ < *MERIDIO*, -ARE: alb. *merdzejë*, it. *meriggiane*, tosc. *meriare*, frl. *miria* „ruhen (vom Vieh)“. Davon das Verbalsubst. mgl. *mirîndz* sm. [ar. *amirîdzu*] „Siestaplatz des Viehes“ = it. *meriggio*, tosc. *meria*.

1097. *mîşel*, -*şă* adj. „schlimm“ (+ „elend“ Dosoff. *Viaţa sfînt*. <sup>3</sup>/<sub>1</sub>, <sup>13</sup>/<sub>17</sub> etc.) < *MISELLUS*, -A, -UM (als Subst. im Mittelalter = „Aussätziger“): a.-it. *misello*, pv. a.-frz. *mesel* „aussätzig“, cat. *mesell* „krank“, a.-sp. *mesillo*.

1098. *mîşină* sf. „Gewimmel, große Menge“ (J. Adam: *Rătăcire* 227, *Sybaris* 191), steht für \**mîşînă* mit dem Zeitschr. rom. Phil. XXVII. 742f. besprochenem Suffixwechsel, < *MISTIO*, -*ONEM*. Davon abgeleitet: *mîşun* I vb. „wimmeln“, auch *mîşuni* I vb. (nach *îngreun = îngreu(ez)*) *Delavrancea*: *Intre vis şi viaţă* 166, davon wieder *muşinoiă (muşunoiă, muşuroiă)* sm. [ar. *măşiroiun, măşaroiu, muşuroiu, şunuroiu*] „Ameisenhaufen, Maulwurfhaufen“ (im Ar. auch „Maulwurf“). Conv. lit. XXXIX, 323—324.

1099. *măeru*, -*ă* (*neru* etc. *Jb.* VI, 20) „blau“ < *MĒRUS*, -A, -UM „rein“: pv. *mer*, a.-frz. *mier*.

1100. mgl. (*m*)*nicură* sf. „Bröckchen“ < *MICĀLA*, -AM: lomb. bresc. trient. *migola*, berg. *migla*, valtell. *migol*, eng. *mivla*, obw. *šmieulas*.

1101. *moale* adj. [ar. ~, mgl. *moali*, ir. *mole*] „weich“ < *MOLLIS*, -E: it. pg. *molle*, frl. *muell*, eng. pv. *mol*, frz. *mou*, cat. *moll*, sp. *muella*. — *Moalele capului* „weiche Stelle am Scheitel der kleinen Kinder“ = sp. *mollera*, pg. *moleira*.

1102. *moară* sf. [ar. mgl. ~, ir. *more*] „Mühle“ < *MŌLA*, -AM: it. pv. cat. *mola*, eng. *moula*, frl. *muele*, frz. *meule*, sp. *muela*, pg. *mó*.

1103. *moare* sf. [ar. ~ „Krautsuppe“ „Salzbrühe“ < *MŪRIA*, -AM: it. *moja*, d.-pv. *muti)ro*, a.-frz. *muire*, sp. *muera*. Über die lautliche Unregelmäßigkeit vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXVIII. 689.

1104. *moarte* sf. [ar. ~, mgl. *moarti*, ir. *morte*] „Tod“ < *MŌRS*, -RTEM: alb. it. pg. *morte*, frl. *muert*, frz. cat. *mort*, sp. *morte*.

1105. *mótu* (*înmoiă*) vb. I [ar. *moŭa*, mgl. *ammolu*] „einweichen“ < \**MŌLLIO*, -ARE (VON *MOLLIS*): alb. *mulva* (aor. < \**mulŏn*), ved. *modŕar*, pv. *molhar*, frz. *mouiller*, cat. *mullar*, sp. *mojar*, pg. *molhar*.

1106. *molicel*, -*eă* adj. „ziemlich weich“ < *MŌLLICELLUS*, -A, -UM.

1107. *mor* IV vb. [ar. mgl. ir. ~] „sterben“ < \**MŌRIO*, -IRE (Neue-Wagener: *Formenlehre* III, 72, 76, 247, = *MŌRIOR*): it. *morire*, mail. *muri*, eng. *murir*, pv. sp. *morir*, frz. *mourir*.

1108. *morăr* sm. [ar. mgl. *murar*] „Müller“ < *MOLARIUS*, -UM.

1109. *mormînt* sm. [ar. *mărmintu, mirmintu* W., *murminte* P.,

mgl. *murmint*] „Grab“. Das rum. Wort kann auch von *MONUMENTUM* kommen, doch verlangen die übrigen rom. Formen ein *MONIMENTUM*, das oft belegt ist (C. I. L. III, Sp. 581, 586 etc. I, 1014 etc.): log. *munimentu*, a.-gen. *munimento*, so daß auch das rum. Wort von diesem, kaum von der dissimilierten Form *MOLIMENTUM* (C. I. L. VIII, 2269): sic. *mulimentu*, a.-gen. *morimento*, a.-lomb. a.-ven. *molimento*, a.-berg. *moliment*, eng. *mulimaint* abzuleiten ist, da o > ä nur zwischen Labial und Nasal erklärlich wird. Den Sinn „sepulcrum“ (auch sard., a.-gen., eng.) belegt Dens. H. I. r. 193 aus C. I. L. X, 3675.

1110. *mort*, *moártă* adj. [ar. *mortu*, mgl. ir. ~] „tot“ < *MORTUUS*, -A, -UM: it. pg. *morto*, obw. *miert*, pv. frz. cat. *mort*, sp. *muerto*.

1111. *mortăcină*, (*mortăciune*) sf. [ar. *murtutsinā*] „Aas“ < *MORTICINA*, -AM (scil. *CARO*, vgl. Kuhn's Zeitschr. 1905, 604, vgl. it. *mortecino*, pg. *mortezinho*).

1112. *muc* [ar. mgl. ~] „Rotz (meist die Mehrzahl *muci*), Lichtschnuppe, Zigarrenstumpf, etc.“ < *MUCUS*, -UM oder *MUCUS*, -UM: alb. *mūk* „Schimmel“, it. *mocolo*, sic. sard. *mukku*, eng. *muok*, pv. *moc*, a.-frz. *moche*, cat. *moch*, sp. *moco*, pg. *monco*. Über die verschiedenen Bedeutungen u. Ableitungen dieses Wortes vgl. Verfassers: Lat. T<sub>1</sub> u. K<sub>1</sub>, S. 107—111, wo auch zahlreiche Formen aus ital. Dialekten angeführt werden.

1113. *muced*, -ă adj. „schimmelig“ < *MUCIDUS*, -A, -UM: frl. *mùsar* „odore di mucido“, pv. *muide*, frz. *moîte*, etc. vgl. Schuchardt: Rom. Etym. I, 58. [ar. *mūhtid*].

1114. *müche* sf. [ar. *mucte* W., mgl. *muclā*] „Kante“ < *MUT[Ū]LUS*, -UM „Sparrenkopf“.

1115. *mucigăiū* sm. „Schimmel“ < \**MUC[C]ICALIA* (\**MUC[C]ICUS* für -IDUS vgl. Zeitschrift rom. Phil. XXVIII, 617): it. *moccicaglia* „schleimige Substanz“ (vgl. it. *moccicaja*, neap. *ammotšekkire* neben *ammotšetire*).

1116. *mucăre* sf. „Rotzkrankheit“ [ar. *mucori* Pl. „Unreinigkeit“] < *MUCOR*, -OREM: sard. *mugore*, astur. *mugor* (viell. sp. *mugre*).

1117. *mucós*, -oásă adj. [mgl. ~] „rotzig“ < (*MUCOSUS* od.) \**MUCŌSUS*, -A, -UM: pv. *moucos*, cat. *mocos*, sp. *mocoso*, pg. *moncoso*. [ar. *muŕós* von der Mehrzahl *muts*, auch *mihós* < ngr.].

1118. *mugesc* IV vb. [ar. *mudzescu*] „brüllen“ < *MUGIO*, -IRE: pv. pg. *mugir*, a.-frz. *muire*, sp. *mujir*.

1119. *múget* sm. „Schrei (vom Rind)“ < *MUGITUM*.

1120. *muíere* sf. [ar. *mulāre*, m(*g*)*lāre*, mgl. *mulāri*, ir. *mulēre*] „Weib, Frau“ < *MULIER* (: it. *moglie*, romgn. *mol*), -ĒREM (= -ĒREM; Belege bei Dens. H. I. r. 66): it. *mogliera*, sic. *muggiera*, lecce *muggiere*, mail. *muyer*, sard. *muzere*, eng. *muler*, obw. *mulžēr*, frl. *muir*, pv. pg. *molher*, a.-frz. *moilier*, cat. *muller*, sp. *mujer*.

1121. *muierós*, -oásă adj. „weibisch“ < *MULIERŌSUS*, -A, -UM. [ar. *mulīrušcu*].

1122. *mulg*, *mulŕei*, *muls* vb. III [ar. *mulgu*, -lŕu, -lŕu III, II, mgl. ~] „melken“ < *MULGEO*, *MULSI*, *MULSUM*, *MULGERE* (= *ERE*, Dens. Hist. I. r. 147): it. *mungere* u. *mugnere*, versiglia *mólgere*,

tir. muže, sard. mulliri, pv. molser, n.-pv. mouse, sp. mulger, pg. mungir.

1123. *mulsürä* sf. „Melken“ < MÜLSÜRA, -AM.

1124. *mult*, -ä adj. „viel“ [ar. *multu*, mgl. *~*, ir. *munt*] „viel“ < MÜLTUS, -A, -UM: vegl. *mult*, it. *molto*, sic. *multu*, eng. *muolt*, pv. *mout*, a.-frz. *molt*, *mont*, cat. *molt*, sp. *mucho*, *mui*, pg. *muito*, *muy*.

1125. \**mulzäre* sf. belegt nur in Plur. des ban. Dialektes *muldzîr* „Milchscheafe, die unter den Hammeln weiden und den Hirten jener die nötige Milch gewähren.“ Jb. II, 321 < \*MÜLGEARIA, -AM (VON MULGEO). Verfassers: Lat. T<sub>1</sub> u. K<sub>1</sub>, 63. [ar. *mātricā*, *mitricā*].

1126. *muncél* sm. „Hügel“ < MONTICELLUS, -UM: vegl. *muncál*, it. *monticello*, rovig. *muntisielo*, frz. *monceau*, sp. *montecillo*.

1127. ar. *mündä* sf. „Strahl“ W. < MÜNDUS, -UM: it. *mondo*, sard. *mundu*, eng. *muond*, pv. cat. *mon*, frz. *monde*, sp. pg. *mondo*. Ursprünglich muß im Rum. ein \**mundu* „Welt“ und ein *lume* „Licht“, dem Lat. MÜNDUS und LUMEN entsprechend, existiert haben. Dann lernten die Rum. das kslav. Wort *světu* kennen, welches „Licht“ und „Welt“ gleichzeitig bedeutete (auch ung. *világ* = „Licht“ und „Welt“) und seinem Einflusse ist es zu verdanken, daß die zwei Wörter heute die Bedeutungen unter sich gewechselt haben. Conv. lit. XXXIX, 70. Den Geschlechtswechsel hat *mundä* entweder der Analogie von *lume* sf. oder von *rază* „Strahl“ (vielleicht hat einst auch ein \**razu* < RADIUS existiert) zu verdanken. [P. kennt nur ein *mundzî* als plur. tant., welches neben „Strahl“ auch die Bedeutung „Nasenstüber“ hat.]

1128. *münte* sm. [ar. ir. *~*, mgl. *munti*] „Berg“ < MONS, MÖNTEM: it. sp. pg. *monte*, sic. *munti*, cal. *munte*, eng. cat. *mont*, pv. frz. *mont*.

1129. *muntós*, -oásă adj. [ar. *~*] „bergig“ < MONTUOSUS, -A, -UM.

1130. mgl. *müntur*, -ä adj. „schweigsam (im verächtlichen Sinn)“ < \*MÜRTULUS, -A, -UM (VON MÜRTUS). Früher (Conv. lit. XXXIX, 70) hatte ich die Etymologie \*MÜRTURNUS, -A, -UM (= MÜRTUS + TACITURNUS) vorgeschlagen. Dem widerspricht aber der Ton, der nach einer schriftlichen Mitteilung von P. Papahagi auf der ersten Silbe ruht.

1131. I ar. *mur* sm. „Mauer“ < MÜRUS, UM: it. sp. pg. *muro*, eng. *mür*, pv. frz. *mur*.

1132. II ar. *mür* sm. [ar. *~*] „Maulbeerbaum“ < MÖRUS, -UM: it. *moro*.

1133. *mürä* sf. [ar. (a)*murā*] „Maulbeere“ < MÖRA, -AM (Archiv lat. Lex. XIV, 123, von MÖRUM): it. cat. sp. *mora*, obw. *mura*, a.-frz. *meure*, n.-frz. *müre*, pg. *amora*. — U für o ist unerklärt (vgl. frz. *müre*, srb. slov. *murva*, alb. *murë* < ngr. *uo(v)quá*). — Ar. *murā* bedeutet auch „Schlund der Tiere“.

1134. *mürmur* vb. I [ar. *~*, *murmuredz*] „murmeln“ < MÜR-MÜRO, -ARE: alb. *murmuroñ*, it. *mormorare*, pv. sp. pg. *murmurar*.

1135. *mürsec* (Cuv. d. b. I, 294, Sămăn. III, 758 etc.) I vb. [ar. *mursicare* C. D. <sup>63b/24</sup>] „beißen, + verschlingen“ < MORSCO,

-ARE: it. *morsicare*, frl. *morseka*, valsass. *musgá*, cat. pg. *mossegar*, (vgl. sp. *muesca* „Kerbe“). [ar. P. *mušcu*, *mīšcu*].

1136. *mušc* (+ *mušc* Cod. Vor. <sup>10</sup>/<sub>5</sub>) I vb. [ar. *mušcu*, *mīšcu*, mgl. ir. *mutšku*] < \*MŪCC[Ū]LO + ICARE (von MŪCCUS): lanc. *teram. mutššeka*, campob. arpin. *mutššekę* „beiß“, sic. *mutssikari*, neap. *mutssikare*, apul. *motssikare*, aquil. *motsseká*, tarent. *mutssęka*, abruzz. *mutššeká*, cerign. *muęssękę* „morsico“, lecce *motsseku*, rom. *motssiko* „beiß“ (cal. *mutssikune* „Biß“, alatri *mutssękatę* „morsicato“, lanc. *mutššekore*, *mutššekarięe* „Jucken“). Candrea-Hecht: Romania XXXIII, 314, dazu Verfassers: Lat. Tj und Kj, S. 109, 130.

1137. *mūscā* sf. [ar. mgl. ~, ir. *muške*] „Fliege“ < MŪSCA, -AM: it. pv. sp. cat. pg. *mosca*, eng. *muška*, frz. *mouche*.

1138. I *mūščiū* sm. [ar. *muščlu*] „Muskel“ < MUSCŪLUS, -UM: alb. *mušk* „Schulter“, (it. *muscolo*, pv. frz. *muscle*, cat. *musclo*, a.-pg. *musgoo*).

1139. II *mūščiū* sm. [ar. *muščlu*] „Moos“ < \*MUSCŪLUS, -UM (Dimin. v. MUSCUS): it. *muschio*, frz. *moule*.

1140. *must* sm. [ar. *mustu*] „Most“ < MŪSTUM: alb. *mušt*, it. sp. pg. *mosto*, eng. *muošt*, pv. cat. frz. *moût*.

1141. *mustāfā* sf. [ar. ~ auch *mustacā*, mgl. ~ Pl. dazu ein Sg. *mustac*] „Schnurrbart“ < MŪSTACIA: it. *mostaccio* ( ) frz. *mostache*, lecce, cal. sard. c. *mustatssu*, neap. *mostatššo*, eng. *mustats* (auch *mustak*), sp. *mostacho*. Ar. *mustak'e* W., wie alb. *mustak'e* < ngr. *μωστακίον*.

1142. *mustāciōārā* sf. „Schnurrbärtchen“ < \*MŪSTACIŌLA, -AM.

1143. *mūstru* (*muštręz*) vb. I „tadeln“ < MŌ[N]STRO, -ARE „zeigen“ (für den Sinnesübergang vgl. frz. *remontrer*): it. *mostrare*, cat. sp. pg. *mostrar*. [ar. *ncatšu*, *đzudic*, *vāryesev*].

1144. I *mut*, -ā adj. [ar. mgl. ir. ~] „stumm“ < MŪTUS, -A, -UM: it. *muto*, sard. *muđu*, pv. a.-frz. *mut*, cat. *mud*, sp. pg. *mudo*.

1145. II *mut* I vb. [ar. mgl. ~] „wechseln, verändern“ < MŪTO, -ARE: it. *mutare*, eng. *müder*, pv. cat. sp. pg. *mudar*, frz. *muer*. Davon: *strāmút* I vb. „versetzen“ = lomb. gen. *stramuar*, u.-eng. *stramiđdar*, frl. *stramiđdar*. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I, § 443, II, § 587 sieht im rum. Verbum ein Homoeotrop und schlägt für die Bedeutung „bewegen“ (+ „schiffen“) ein \*MŪVITO, -ARE vor: genf. *modá*, tarant. *eimodá*, morv. *emudé* „bewegen“.

1146. *muť* I vb. „die Hunde hetzen dadurch, daß man die Lippen spitzt und durch Einsaugen der Luft, ähnlich wie beim Küssen, einen zischenden Ton hervorbringt“ (Tribuna, 1890, Nr. 93) [ar. *mutš* I vb. „saugen“] < \*MŪCCĒO, -ARE, daneben gewöhnlicher *amúť* I vb. < \*AD-MŪCCĒO, -ARE: poitv. *amoisser* „exciter les chiens à nous défendre“, *asmúť* I vb. < \*EX-MŪCCĒO, -ARE, *sumúť* I vb. < \*SUB-MŪCCĒO, -ARE. Daneben existiert im Ar. auch ein Sb. *mūtsā* sm. *mūtsā* sf. [mgl. *mutse*] „Maul, Schnauze, Rüssel“ < \*MŪCCĒUS, -UM, \*MŪCCĒA, -AM. Alle diese Wörter stehen in Verbindung mit MŪCCUS, -UM „Rotz“, wie dies ausführlich in Verfassers: Lat. Tj u. Kj 109–111 gezeigt wurde. Von den rom. Vertreter seien hier nur folgende. — einige davon zeigen einen Einfluß von gr. *μωκία*, *uōxio* „spotten, Grimasse“, — angeführt: ven. bol. *moke* „diconsi gli atti e le parole che ci pajono superflue e leziose“, *fa di moke*

*a ergü* „vezzeziare, far carezze eccedenti ed affettate“, lomb. *fa la moka* „aguzzare le labbre inverso uno o cacciar fuori la lingua o altrimenti fargli brutto viso in segno di disprezzo“, a.-berg. *fa la moka* „torzer ol nas“, frz. *faire la moue* „grimasse qu'on fait en allongeant les lèvres, en signe de mécontentement ou de dérision“, sp. *hacer muecas* „sich zieren“, a.-it. *mucciare* „verspotten, verhöhnen“. valtell. *mòkena* „scherzo“, arbedo *mušidru* „Spott“, frz. *se moquer*, pv. *se mouca* „spotten“ etc.

1147. *muțesc* IV vb. [ar. *mutsāscu*] „verstummen“ < MUTESCO, -\*IRE (= -ESCERE: sp. *mudecer*): pv. *mudir*. Vgl. *amuțesc*.

1148. ar. *muts* sm., *mütsā* sf. s. muț.

## N.

1149. *năie* sf. „Schiff“ < NAVIS, -EM: it. sp. pg. *nave*, eng. *naf*, pv. cat. *nau*, frz. *nef*. [ar. *cārave*, *pampore*].

1150. *nălbă* sf. [mgl. ~] „Malve“ < MALVA, -AM (od. MALBA, -AM. Dens. H. l. r. 103; Rom. XXVII, 236: a.-ven. com. *malba*, romgn. *melba*): it. pv. cat. sp. pg. *malva*, frl. *malve*, frz. *mauve*. Für *n* > *n* vgl. sard. l. *narrutssa*, c. *narb(edd)a*, sass. *naibutssa*, mail. ven. *nalba*. [ar. *muloahā*].

1151. *nămie* sf. (Jb. III, 322) „kleines Hornvieh“ [ar. *nā-malū*, *nūmalū* sm. „Schlachttier“, mgl. *nāmalū* sm. „Rind, Tier“] < ANIMALIA, -\*AM: süd-it. *armalia* „Tier“, frl. *mañe* „Schlange“, eng. *limardža*, frz. *aumaille* „Hornvieh“, sp. *alimaña*, pg. *almalha* „junge Kuh“, — daneben der neugebildete Sing. \*ANIMALIUM: obw. *lgi-mari*, eng. *almeris*, galiz. *armallo* „buey flaco“. W. Meyer: Lat. Neutr. 101. — Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 744.

1152. *nap* [ir. *noþ*] „Steckrübe“ < NAPUS, -UM: it. *napo*, (*navone*, mail. *navon*, ven. *naon*, pv. *nabet*, frz. *navet*), cat. *nap*, sp. pg. *nabo*.

1153. *năre* (*nără*) sf. „Nasenloch, auch Nase (Jb. III, 179, IV, 329, V, 78, Cod. Vor. 113/6)“ [ar. ~ „Nase“, mgl. *nari* „Nasenloch“] < NARIS, -EM: it. *nare*, bellun. *snare*, sard. l. *nare* „Nase“, pv. *nar* „Nase“, sp. *nares*. Ableitungen von NARIS, die „Nase“ bedeuten, führt Zauner: Körperteile 359 an. Ein Übergang in die I Deklination findet sich auch im N.-Pv. *narro*, *narra*.

1154. *nas* sm. [mgl. ~, ir. *noþ*] „Nase“ < NASUS, -UM: it. sp. pg. *naso*, eng. *nes*, frl. pv. cat. *nas*, frz. *nez*. [ar. *nare*, während *nas* nur in übertragener Verwendung für die Spitze der Leder-sandalen (= *opinci*) gebraucht wird].

1155. *nasc*, -*ai*, -*ut*, III vb. [ar. *nascu* „wachse“ W., mgl. ~, ir. *noþcu*] „gebären, geboren werden (in letzter Bedeutung meist *mă nasc*)“ < \*NASCO, -ERE (= NASCOR, NASCI): it. *nascere*, eng. *naßer*, pv. *naisser*, frz. *nâitre*, sp. *nacer*, pg. *nascere*. Vgl. *nat*. [ar. P. *amintu*, *fac*].

1156. *năstur* (*nasture*) sm. „Knopf“ [ar. *nastur*, *nasture*, „Knoten, Spange, Schnalle, Festnadel, Knopf“, olympo-wal. *nastur*]. Étymologie ungewiß. Jedenfalls kann das Wort nicht germanischen Ursprungs sein (wie dies für berg. *bresc. nestola*, *nistola* der Fall

zu sein scheint, vgl. Lork: Altbergam. Sprachdenkmäler 171). Wenn es nicht als Kulturausdruck aus dem Ital. stammt, so kann es wie it. *nastro*, com. *nastola*, pav. *nastol*, wall. *nâle* aus \*NASTŪLUM stammen. Die Unregelmäßigkeiten würden sich dann folgendermaßen erklären: Ein Diminut. von NASSA „Schlinge“ hätte \*NASS[Ā]LA oder \*NASS[Ū]LUM gelautet, woraus, wie die von Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 430 besprochenen Fälle, \*NASCLA bzw. \*NASCLU. Nun konnte die Sprache der Schriftkundigen, für welche das vulgäre \*PUSCLA korrekt PUSTULA lautete, auch \*NASCLA bzw. \*NASCLUM zu \*NASTULA bzw. \*NASTULUM umwandeln, woraus rom. *nastur*. Nimmt man aber an, daß das Wort als Kulturausdruck nur den höheren Klassen angehörte, so erklärt sich auch die ital. Unregelmäßigkeit. Als \*NAST[U]LUM wieder in die Volkssprache drang, so wurde die diesem ungeläufige Gruppe *tl* zu *tr* verwandelt. Allerdings bleibt dabei noch der Bedeutungswandel zu erklären. Als „kleine Schlinge“ konnte speziell die Schlinge zum Anknöpfeln eines Kleides bezeichnet werden, wie noch heute im Arom., woraus einerseits „Band“ (ital.), andererseits „Knopf“ (rum.). Fraglich bleibt aber, ob der Sinn „Schlinge“, den Georges für NASSA angibt, wirklich neben der Grundbedeutung „Fischreuse“ im Lat. existiert hat.

1157. *nāsút*, -ā adj. „großartig, naseweis (Marian: Ornit. I, 81)“ < NASŪTUS, -A, -UM: it. *nasuto*, sard. *nasudu* „großnasig“, (vgl. sp. pg. *narigudo*).

1158. *nat* sm. [ar. ~] „Kind“ < NATUS, -A, -UM. Tot *natul* „Jedermann“, vgl. sp. *nadie* „Leute“ < NATI.

1159. *naturā* sf. „Temperament“ < NATŪRA, -AM: u.-eng. *nadūra* „conno“. Das Wort ist volkstümlich in Banat (Jb. III, 322), dagegen ist schriftl. *natūrā* sf., wie die meisten rom. Entsprechungen, gelehrt. Über die Tonverschiebung vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 742.

1160. *neū* (*neāuā*) sf. [ar. *neao*, mgl. *neūā*, ir. *ne-wu*] „Schnee“ < NIX, -NIVEM: it. pg. *neve*, lecce *nie*, berg. *ne*, sic. *nivi*, sard. *nie* (masc. nach *die*), eng. *naif*, pv. cat. *neu*, a.-frz. *neif*, gasc. *nieu*, sp. *nieve*.

1161. *negél* sm. s. *negel*.

1162. *negél* sm. „Fingerwarze“ scheint auf NIGELLUS, -A, -UM mit der Bedeutungsentwicklung: „schwarz“ (so süd-sard. *nieddu*) — „schwarzer Fleck (in dieser Bedeutung findet sich ein NIGRUM bei Ovid)“ — „Muttermal“ — „Fingerwarze“ zu beruhen. Daraus rückgebildet *neg* sm. „Fingerwarze“. Die Ableitung des letzteren aus NĒVUS, oder vielmehr NEUS (C. gl. IV, 124, 26; 541, 10: it. *neo*, neap. *nio*, romgn. *ni*, sen. *niego*, lecce, sard. *neu*) stößt auf unüberwindbare lautliche Schwierigkeiten; doch ist eine Kreuzung von \*NĒVELLUS (vgl. moden. *niel*) und NIGELLUS nicht ausgeschlossen. [ar. *aritsū*].

1163. *neghinā* sf. [mgl. *miglinā*] „Getreidebrand“ < \*NIG[E]L-LĪNA, -AM (VON NIGELLA „schwarz“: it. pg. *nigella*, pv. *niela*, frz. *nielle* „Getreidebrand“). Conv. lit. XXXIX, 71. [ar. *kanitsā*].

1164. *negót* sm. „Handel“ < NEGŌTIUM. Reste dieses Wortes im Rom. führt Schuchardt an (Hugo Schuchardt an A. Mussafia, Graz, 1905, S. 34—35). [ar. *emboriū*].



1165. **negoțéz** I vb. „Handelsgeschäfte treiben“ < \*NEGŌTIO, -ARE (= NEGOTIOR, -ARI). Davon *neguțătór*, *neguștór* sm. „Händler“. [ar. *fac emboriū*].

1166. **negreăță** sf. „Schwärze“ [mgl. *nigrętsă* „der schwarze Teil des Auges“] < NIGRĪTIA, -AM: it. *negrezza*. [ar. *laiū*, *lăeatsă*].

1167. **negru**, **neagră** adj. [ar. ~, *negur* W., mgl. ir. ~] „schwarz“ < NIGER, -GRA, -GRUM: it. *nero*, eng. *nair*, pv. *negre*, frz. *noire*, sp. pg. *negro*. — In subst. Verwendung: mgl. *negru* „türkischer Soldat“, *negră* „schwarzer Kaffé“. Aus dem Rum. leitet G. Meyer (Indg. Forsch. VI, 113) n.-gr. *νάρυρον* „Schaf mit weißen (!) Haaren“ ab. [Nach P. existiert im Ar. *negru* nur noch in Ortsnamen: *Katră neagră* etc., sonst ist das Wort durch *laiū*, -e ersetzt.]

1168. **negură** sf. [ar. ~] „Nebel, Dunkelheit (Jb. III, 322, VIII, 316)“. Es scheint, daß man von einem \*NEGŪLA, -AM, das auch alb. *negut* zugrunde liegt, auszugehen hat, welches, wie dies durch die Bedeutung „Dunkelheit“ wahrscheinlich wird, aus der Kontamination von NĒBŪLA, -AM (it. mail. *nebbia*, com. *nebia*, monf. *nedža*, ferr. *nevula*, sic. *neggia*, sard. *neula*, pv. *nieula*, sp. *niebla*, pg. *nevoa*) und NĪGER entstanden ist. [mgl. *močlă*].

1169. **nelutătec**, -ă adj. „unüberwindlich“ (Dosoft. *Viața* sf. <sup>130b</sup><sub>1</sub>), besteht aus der Negation *ne-* und aus \*LUTĂTEC < \*LUCTATICUS, -A, -UM (von LUCTA).

1170. **nepoată** sf. s. nepot.

1171. **nepót** sm. [ar. mgl. *nipot*, ir. ~] „Neffe“, **nepoată** sf. [ar. mgl. *nipoată*] „Nichte“ < \*NEPŌTUS, -UM: ven. *ne(v)odo*, cat. *nebodo*, NEPŌTA, -AM (Dens. H. l. r. 135): ven. lomb. *nevoda*, erto *nevoda*, pv. cat. *nevoda*, n.-pv. (*ne*)*budo*, vgl. pg. *nebeda*, *nevoda*, *nevedinha*. Diese stehen für NĒPOS (: alb. *nip*, it. ven. *niero*, gen. *nevo*, monf. *nee* (fem. *neva*), march. *nebb* (fem. *nebb*), eng. *neif*, a.-frz. *nies*, pv. *neps*), NEPŌTEM (: it. *nipote*, sic. *niputi*, sard. *nevode*, frl. *nevod*, frz. *neveu*, ſcat. *nabod*, sp. *nebod*) des klassischen Lateins. Daneben finden sich noch folgende Bildungen: NEPTIA, -AM (auf Inschriften, aus NEPTIS mit dem Motionssuffix -ia): it. *nezza*, gen. *nessa*, ven. *netssa* (dazu masc. *netss*o), trient. *nesa*, frz. *nièce* (über \*NEPTA, \*NEPTUS siehe Körting<sup>2</sup> Nr. 6515, 6517), NEPŌTIA, -AM (C. I. L. III, 2599, 2690 etc. mit demselben Suffix -ia, aus NEPŌTEM): rum. *nepoță* „Nichte“ (Liuba Jana: Măidan 25, wohl *nepoăță* zu lesen). Wie mir M. Bartoli mitteilt, hat letzteres auch im Dalmatischen Spuren hinterlassen und Meyer-Lübke zieht auch alb. *mbeșë* „Nichte“ mit Recht hierher. Näheres über diese Wortgruppe bei Tappolet: Die rom. Verwandtschaftsnamen, 109 bis 111. — „Urenkel“ heißt *strănepót* sm. [ar. ~] „Urenkelin“: *strănepoată*, wie alb. *ștërníp*.

1172. **nepoță** sf. s. nepot.

1173. **neșcai** pron. s. nește.

1174. **neșcît** pron. s. nește.

1175. **nește** (*niște*) pron. [ar. *niște*, mgl. *ništi*] „einige“, **neștine** pron. Dosoft. *Viața* sf. <sup>70</sup><sub>1/2</sub> etc. „jemand“ (mit Negation „keiner“ <sup>81/34</sup>). **neșcaî** (*nescaiva*, *niscare(va)*) [ir. *mușkor-le*] pron. „irgend einige“, **neșcît**, -ă pron. [ar. *niscîntu*, mgl. *ništícots*] „einige“.

ir. *nuškāt*] „ein wenig“. In allen diesen Fällen ist der erste Bestandteil NESCIO (+ QUID, QUI, QUALES, QUANTUM), der das Negierte und Unbestimmte zugleich ausdrückt, wie alb. *di* „ich weiß“ in *diku* „irgendwo“, *dikur* „bisweilen“, *dikuš* „irgend einer“ etc., vgl. obw. *entsik'i* < NON-SAPIO-QUI (das allerdings auch dem schweizerdeutsch *naizver* nachgebildet sein kann, vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 567), rovigno *noske*, istr. *neseke* = it. „non so che di . . .“ vgl. rum. *cine-ştie-ce*, *cine-ştie-cît* etc. — *Nişte* verlangt nach sich den Sing. („am mai cules nişte fasole şi cartofi.“ Noua rev. rom. I, 36 = „ich habe noch etwas Fisolen und [außerdem] Erdäpfel gepflückt“). — Von *neştin* wird das Dimin. *nişciţel* „ein klein wenig“ gebildet, welches Haşdeu: Cuv. d. b. I, 295 mit Unrecht mit *nişel* identifiziert. — Das Südrum. kennt neben NESCIO auch ein QUID SCIO in derselben Verwendung: ar. *tsuştucare*, mgl. *tsiştucare* „jemand“ (eigtl. „was weiß ich wer“).

1176. *neştine* pron. s. *neşte*.

1177. *néted*, -ă adj. „glatt“ < NITIDUS, -A, -UM: it. *netto*, sic. *nitidu*, emil. frl. *nett*, mail. pv. frz. *net*, valbremb. *nide* „liscio“, berg. *nöde*, blen. *nidie* „grassetto“, vic. *snio* „di pelo morbido e liscio“, eng. *neidi*, sp. *neto*, pg. *nedeo*. [ar. *nyilitšos*].

1178. *nicăiri* (*nicăire(a)*, *nicăiur*, *nicăur* Jb. III, 322) adv. [mgl. *nicăiurea*, wahrscheinlich fehlerhaft für *nicăturea* vgl. Papahagi: Megl.-Rom. 234] „nirgends“ < NEC + ALIŪBI. [ar. *ivvā*, *ivvašuvā*].

1179. *niçi* conj. [ar. *nitsi* W. P., *nintsi* W., mgl. *nitsi*] „weder (— noch)“ < NĒQUE. Die Verbindung *niçi-un* [ar. mgl. *nitsi-un*, ir. *nišur*] „keiner“ < NĒQUE-ŪNUS (Dens. H. I. r. 164) entspricht der rom. Verbindung NEC-UNUS: berg. *nigü*, istr. *ningun*, pad. com. pv. *negun*, sp. *ninguno*, pg. *nengum*. Auffallend ist ar. *necă* P. neben *nitsi*.

1180. *nîme* (*nîmene(a)*, *nîmă*, *nîma*, *nîmiă* Jb. III, 322) pron. [mgl. *nîmea*, *nîmini*] „keiner“ < NEMO, -INEM: it. (Pistoja) *nimo*, sard. *nemus*; „sonst durch die Vertreter von NULLUS, im Frz. durch *personne* ersetzt.“ Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 568. [ar. *vîrnu*, -ă, *vîră*].

1181. *nîmtea* sf. (*nîmic* sm.) „nichts“ < NEMICA (Reichenauer Glossen Nr. 36 ed. Förster u. Koschwitz = NE + MICA „nicht ein Krümmchen“): ven. *nemiga*, frl. *nemighe*, eng. *nimia*, frz. *ne-mie* (vgl. a.-sp. *nemigaja* < NEC-\*MICALIA). Die Mehrzahl *nîmicuri* bedeutet „Kleinigkeiten“. Da das Wort oft als Adverbium gebraucht wird, empfand man das auslautende -a als Adverbialsuffix, so daß daneben ein *nîmic* entstehen konnte. [ar. *tsivă*].

1182. *nîner* I vb. (in Bihor, Luceaf. III, 335) „verhätscheln“ < \*NINNINO, -ARE (vgl. *nînenat* „verhätschelt“ Conv. lit. XX, 1014) vom \*NINNO, -ARE „wiegen“ (vgl. *anin*) der Kinderstube. [ar. *diznerdu*].

1183. *ning*, -nsêl, -ns III vb. „schneien“ < NINGO, -NXI, -NGERE. [ar. *da neao*].

1184. *nişel*, *nîpică* adj. „wenig“. Etymologie unbekannt. O. Denssianu, Rom. XXXIII, 79 sieht darin alb. *ne tsîke* „ein wenig“ (eigtl. „ein Funke“), woraus *nîpică*, wozu wieder das masc.

*nifel*. Doch bleibt dabei der Übergang von *tš* > *ts* unerklärt. Das Wort kann, wie die Nebenform *nicuf*, -*ä* zeigt, kaum vom sic. *niku*, *nikaru*, *nikareddu* „klein“, abruzz. *nike*, *nikke*, *nikule* „wenig“ getrennt werden. Denkbar ist, daß der Begriff „klein, wenig“ bei diesem Worte ursprünglich nur bei Zeitangaben gebraucht wurde. In dieser Verwendung würde es dann ein \**níc*[*ŭ*]LUM voraussetzen, woraus, nach Verfassers Lat. *Ti* und *Kj*, sowohl das kurze, als auch das lange *k* im Ital. und das *ts* im Rum. (*nifel* = \**nif* + Diminutivsuffix. -*el*) erklärlich wäre. Das lat. Wort würde eine Ableitung von *nico*, -*are* „winken“ sein, indem „ein Wink“, ähnlich wie „ein Augenblick (= rum. *o clipă*)“ die Kürze einer Zeitdauer bezeichnen kann. [ar. *nihāmā*, *nāhamā*, *nāhamtā*, *nihamātā* etc.].

1185. *noápte* sf. [ar. ~, mgl. *noapti*, ir. *nopte*] „Nacht“ < *nox*, *nōctem*: it. *notte*, lomb. *notšš*, frl. *ñott*, eng. *not*, obw. *not*, pv. *nucit*, frz. *nuit*, sp. *noche*, pg. *noite*.

1186. *noátin*, -*ä* sm. „einjähriges Lamm, einjähriges Pferd“ [ar. *noaten*, mgl. ~, ir. *notir*] „einjähriges Lamm“ < *ANNŌTINUS*, -*A*, -*UM* „ein Jahr alt“: vgl. frz. *antenois* „einjähriges Lamm“. Andere von *ANNUS* abgeleitete Haustiernamen im Rom. sind: *ANNŪCŪLUS*, -*UM*: sard. l. *anniju* „Fohlen von einem Jahr“, cors. *annečču* „Bock, Lamm von einem Jahr“, sass. *anidžžu* „Fohlen von einem Jahr“, neap. *annekkig*, tessin. *netš* „einjähriges Kalb“, abruzz. *nnēkie* „einjähr. Ziege“, sp. *aņejo*. — \**ANNŪCŪLUS*, -*UM*: obw. *anul* „Widder“, sp. *aņejo* „einjähr. Rind“. — \**ANNĪCELLA*, -*AM*: tessin. *nezela* „junge Ziege“. — \**ANNIO*, -*ŌNEM*: log. *andzone* „einjähr. Lamm“. — \**ANNŌTICUS*, -*UM*: sic. *annoticu*, frz. (dial.) *annoge* „einjähr. Rind“, *noge* (< *lanoge* = *la noge*) „génisse d'un an“, pv. *anouge*. — Auf rum. Boden entstand von slav. *godŭ* „Jahr“ die Ableitung *godác* sm. „einjähr. Schwein, einjähr. Bär (Säm. II, 98)“, *godžin* sm. „einjähr. Wildschwein“ (Jb. III, 316), ferner *danác* sm. [mgl. *dānac*] „einjähr. Kalb“ = *d'an* (= *de an* „vorjährig“) + *ac*, und ar. *demuš* „einjähr. Kalb“ = *de mŭ* (= von jetzt, heurig) + *uš*. Conv. lit. XXXVIII, 464—465.

1187. *nod* sf. [ar. mgl. ~] „Knoten“ < *nŌDUS*, -*UM*: alb. *nē*, it. *nodo*, a.-mail. pv. *no*, sard. *nodu*, eng. *nuf*, frz. *nœud*, cat. *nou*, sp. *nudo*, pg. *nó*. Daneben kommt ein *noádä* sf. „Steiß“ vor (als ob das Rückgrad in den Steiß, gleichsam wie in einem Knoten, endigen würde), dessen Geschlechtswechsel wahrscheinlich durch die Analogie von *coadä* (mgl. heißt der „Steiß“: *cluditsä*) entstanden ist.

1188. *not* pron. [ar. mgl. ~] „wir“ < *nŌS*: it. *noi*, pv. sp. pg. cat. a.-frz. *nos*, frz. *nous*.

1189. *nor* (*nŏur*, + *nŭär*) sm. [ar. *nor*, *nāŏr*, *neor*, *ňor* W., *niŏr*, *nāŭr*, *niŭr* P. vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 617, mgl. ~, ir. *nor*, *nuor*] „Wolke“ < *NŪBĪLUM*: it. *nuvolo*, pav. *niŭol*, piem. *niŭu*, frl. *niul*, pv. *niŭul*, sp. *nublo* (*NŪBĪLA*: it. *niŭola*, ven. *niola*, lomb. *niŭola*, n.-pv. *niŭulo*, pg. dial. *nubia*), vgl. *Mussafia*, Beitr. 82.

1190. *nŏrā* sf. [ar. mgl. ~ auch „Schwägerin“ Arom. II, 168] „Schwiegertochter“ beruht auf älterem *nŏru* [ar. *nor*] sf., erhalten noch in den Verbindungen *noru-mea*, *noru-ta*, *noru-sa* [ar. *nor(u)-sa*] < *nŏRUS* (Dens. H. l. r. 78 statt *nŏRUS*, nach *sŏCRUS*, Meyer-

Lübke: Zeitschr. rom. Phil. VIII, 205—206; anders Sommer: Indog. Forsch. XI, 326). Die übrigen rom. Sprachen verlangen \*NÖRA (NÜRA: sard. piem. levent. *nura*: ist früh belegt: C. I. L. VIII, 2604. 4293, App. Prob. 198. 34): it. *nuora*, aquil. *nora*, cerign. *nuorg*, n.-pv. *noro*, a.-pv. pg. *noŕa*, a.-frz. *nuere*, sp. *nuera*. Die Mehrzahl *sorores* zieht nach sich ein \*NÖRÖRES (= NŦ-) > *nuróri* [ar. *nurār*, ir. *norār*], das auch im Südit. (Bari) vorkommt.

1191. *nóstru*, *noástrá* pron. [ar. ~, *nost*, mgl. ir. ~] „unser“ < NÖSTER, -STRA, -STRUM: it. pg. *nostro*, mail. *nost*, frl. *ñestri*, eng. *nos*, pv. a.-frz. *nostre*, n.-frz. *nôtre*, sp. *nuestro*.

1192. *nóŕ*, *nóuá* (*nóo*) adj. [ar. *noŕ*, *noaŕá*, *nao*, letzteres auch Subst. „Färse“, mgl. *noŕ*, *noŕá*, ir. *now*, *nowé*] „neu“ < NÖVUS, -A, -UM: it. *nuovo*, -a, berg. *nö*, *nöa*, mail. *nöf*, lecce *neu*, sard. *nou*, *noa*, frl. *ñuf*, eng. *nöf*, -va, pv. *nueu*, *nova*, gasc. *nau*, *naba*, frz. *nuef*, *nueve*, sp. *nuevo*, -a, pg. *novo*, -a.

1193. *nóuá* num. [ar. *náo*, *noao*, *noaŕá*, mgl. *nəauá*] „neun“ < NÖVEM: it. pg. *nove*, mail. *nöf*, frl. *nuf*, eng. *nouf*, pv. *nou*, frz. *nuef*, sp. *nueve*.

1194. *noutáte* sf. „Neubeit“ < NÖVITAS, -TATEM. [ar. *noao*].

1195. ar. *ntárdü* I vb. „zögern“ < TARDO, -ARE: it. *tardare*, pv. sp. pg. *tardar*, frz. *tarder*, vgl. Rom. XXXIII, 80—81.

1196. *nu* adv. [ar. ~, *no*, mgl. ir. ~] „nicht, nein“ < NŦN: it. pv. *no(n)*, eng. *nun*, frz. *non*, cat. sp. *no*, pg. *não*.

1197. *nuc* sm. [ar. ir. ~] „Nußbaum“, *núcä* sf. [ar. mgl. ~, ir. *nuké*] „Nuß (in Banat auch „Schraubenmutter“ Jb. III, 322)“ ist auf rum. Boden nach dem Muster anderer Baum- und Frucht-namen aus älterem \**nuce* entstanden < NUX, NŦCEM: it. *noce*, gen. *nuže*, sic. *núsi*, valses. *noga* „grossa noce“, sard. *nuge*, eng. *nuš*, pv. *notz* (*nog(u)ier*), frz. *noix* (*noyer*), cat. *nou* (*noguer*), sp. *nuez* (*nogal*), pg. *noz* (*noguera*).

1198. *nucét* sm. „Nußbaumgarten“ < NŦCETUM: it. *noceto*, sp. *noced-al*.

1199. ar. *nueárcä* (*ñarcä* Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 617) „Stiefmutter“ < NOVÆCA, -AM (für die Qualität des E vgl. NOVÆCA C. I. L. X, 678<sup>add</sup>): alb. *ñerkë*. Dazu das Mascul. \*NŦVÆCUS, -UM: ar. *ñercu*, alb. *ñerk* „Stiefvater“.

1200. *nuiá* sf. „Gerte“ < \*NŦVELLA, -AM (vgl. NOVELLÆ, -AS „junge Weinstöcke“), im Rom. „Neuigkeit, Erzählung“: it. *novella*, eng. *nuvella*, frz. *nouvelle* (sp. *novella*).

1201. mgl. *núib* I vb. „begegnen“ < \*IN-OBVIO, -ARE „begeggen“: it. *orviare* „hindern“, a.-sp. *huviar* Cid 2360. *huyar* Cid 892 „begegnen, widertfahren“, vgl. n.-sp. *antuviar* „zuvorkommen, beschleunigen“. Conv. lit. XXXIX, 298—299.

1202. *numai* adv. [ar. *nu ma* W., ir. *numai*] „nur“ < NŦN + MAGIS (Dens. H. I. r. 171): mail. *domá* (= *nomá*) „soltanto“, gen. *nama*, triest. *nóme*, *nóma*, ven. *nome*, frl. *nóme*, eng. *nuomma* „nur“. [ar. P. *maš(ī)*].

1203. I *nómär* sm. [ar. *númir*, ir. *lúmer*] „Zahl“ < NŦMERUS, -UM: alb. *numër*, it. *novero*, emil. *nomar*, mail. *numer*, berg. *romen*, gom-bit. *lummerç*, triest. *lúmaro*, ven. *lúmero* (> kroat. *lúmer*, *lúmar*), sard. *numeru*, frl. *numar*, eng. *numer*, pv. frz. *nombre*.

1204. II **număr** I vb. [ar. *numir*, mgl. *numir* P., *număr* W., ir. *numer*] „zählen“ < NŪMERO, -ARE: alb. *numëroj*, *dëmbroñ*. it. *numerare*, tess. *lombrà*, berg. bresc. crem. com. *romná*, valtell. *nombrá*, valsass. *orná*, bolgn. *armnár*, valbreg. *drombär*, obw. *dumbrar*, pv. *nombrar*, frz. *nombrer*.

1205. III + **număr** I vb. „nennen (Cod. Vor. 56<sup>1</sup>/<sub>7</sub>)“ [ar. *numer*; *cumu s numerã?* = wie heißt er?] < NŌMĪNO, -ARE: levant. nord-sard. *luminá*, pv. *nomnar*, frz. *nommer*, a.-cat. *nomenar*, sp. *nombrar*, pg. *nomnar*, (vgl. it. *nomëa* „fama alquanto spregevole“), vales. *nomiãa*, *lumiãa* „Beiname“, com. *numerada* „Beiname“, sard. *luminada* „fama“.

1206. **nume** sm. [ar. *numã* sf., olympo-wal. *nume*, mgl. *numi* sf., ir. *lume*] „Namen“ < NŌMEN: it. pg. *nome*, a.-aquil. a.-ven. *nume*, romgn. *lomina*, a.-sard. *numen*, n.-sard. l. *lumene*, c. *nomini*, eng. pv. frz. cat. *nom*, sp. *nombre*. Die Mehrzahl, heute der Einzahl gleich, hieß alt-rum. *numere* Ps. Sch. 58, 12, Cod. Vor. 1<sup>1</sup>/<sub>5</sub>, Cron. Cant., Varl. Caz. 1643 f. 197 b. etc., neben *lumere* und *numene* Cip. Gram. I, 217, Princ. 138. Letztere Form weist auf NŌMINA, in den anderen wird *n* > *r* durch Dissimil. entstanden sein, obwohl auch ein \*NOMERA: it. *nomora* möglich wäre (vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 15). Der Übergang von *o* > *u* ist unregelmäßig (auch im A.-aquil. und A.-ven.). Er erklärt sich wohl durch eine Vermischung mit NUMERUS. Diese trat zunächst beim Vb. NOMINARE und NUMERARE > *numãra* ein, welches dann nach sich auch *numere* „Namen“ = *numere* „Zahlen“ zog, woraus wieder im Sing. *nume*. — „Vorname“ heißt im Ar. *paranãmã*.

1207. **nun** sm. „Brautzeuge“, **nãmã** „Brautzeugin“ [ar. mgl. *nun*, -ã „die Person, die das Brautpaar unter ihren besonderen Schutz nimmt und sämtliche Kinder aus der Taufe hebt“] < NONNUS, -UM; NONNA, -AM: alb. *nun* „Taufpate, Gevatter“, (n.-gr. *νορός* „Pate, Trauzeuge“, vgl. G. Meyer: Neugr. Studien, III. 48), a.-it. (XIV Jh.) *nonno*, -a „Pate, Patin“, sard. *nonnu*, *nonna* „Pate, Patin“. Sonst hat das Wort im Rom. andere Bedeutungen, u. z. (nach Tappolet: Die rom. Verwandtschaftsnamen, 71): „Großvater — Großmutter“: it., „Schwiegervater — Schwiegermutter“: nord-it., „Vater — Mutter“: sic., „Alter — Alte“: it. („steinalt“: sp.), „Mönch — Nonne“: pv. frz. deutsch. In dem Sinne „Taufpate, Taufpatin“ gebraucht der Daco-rum. das Diminut. *nunãș*, -ã (Liuba-Jana: Mãidan, 25), woraus mit Vokalassimil. *nãnãș*, -ã (> kl.-russ. *nanaško*), und gekürzt: *naș*, *nașã*. Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 744—745.

1208. **nuntã** sf. [ar. *numtã*, *lumtã*, mgl. ~, ir. *nuntse*] „Hochzeit“. Das Wort ist nach Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 50, aus einem Plural *nunți* (vgl. ir. *nuntse*) rückgebildet, und dieses weist auf NŪPTĪE, -AS: sard. *nuntas* (die übrigen rom. Sprachen fordern ein \*NŌVTĪE: it. *nozze*, lanc. *notsse*, sic. *notssi*, bolgn. *nots*, trient. *nose*, eng. *noatsa*, pv. *nossas*, frz. *noces*). Alb. *nuse* „Neu- vermählte“ gehört nicht hierher. Das eingeschobene *u* im Rum. und Sard. will Densusianu: H. l. r. 127 durch eine Kontamination mit NUNTIARE erklären.

1209. **nutrésce** IV vb. „nähren“ < NŪTRIO, -IRE: it. *nutrire*,

eng. *nudir*, pv. *noirir*, frz. *nourrir*, sp. *nodrir*. [ar. *hānescu*, *hrānescu*].

1210. *nutrét* sm. „Futter“ < \*NŪTRICIUM (für -ICIUM). [ar. *hraná*].

## O.

1211. *oáie* sf. [ar. ~, mgl. *oaiā*, ir. *óie*] „Schaf“ < ŌVIS, -EM.

1212. *oálă* sf. [ar. mgl. ~, ir. *ólē*] „Topf“ < ŌLLA, -AM: it. cat. sp. *olla*, lomb. a.-berg. pv. *ola*, a.-frz. *oule*, gasc. *ura*. Die regelrechte Form \**oauā* ist durch *oală* verdrängt worden, welches vom Plural *oale* aus gebildet ist. Daneben kommt ein Masc. *ol* „Krug“ (Conv. lit. XX, 1014) vor, vielleicht rückgebildet aus *olar*.

1213. *oară* sf. [ar. ~ auch „Zeit, Stunde“, mgl. ~] „Mal“ (dient zur Bildung der multiplicat. Numeralien) < HŌRA, -AM: alb. *herë* „Mal“, it. pv. *ora*, sic. eng. *ura*, frz. *heure*, sp. pg. *hora* (auch kroat. slov. *ora*, n.-gr. *ώρα*). In der Bedeutung „Mal“ belegt Dens. H. l. r. 223 ein *ora* auch im A.-ven. Drum. *oară*, *oră* „Stunde“ ist Latinismus. — Hierher gehört das Adv. *aórea* „manchmal“ (Dosoft. *Viața* sf. <sup>3b</sup>/<sub>9</sub>) < AD + HŌRAM (vgl. alb. *aherë* „alsdann“), *bunăoară* adv. „zum Beispiel, und zwar“ (vgl. it. *in buon'ora*, pv. *en bona ora*, frz. *à la bonne heure!*).

1214. ar. *oárġān*, -ă adj. sb. < \*ŌRFĀNUS, -A, -UM (= gr. *ὄρφανός*) „verwaist, Waise“: alb. *varfërë*, it. *orfano*, frl. *uafen*, eng. *orfen*, (a.-frz. *orfe(ne)*), sp. *huerfano*, pg. *orfão*. — Drum. *orfān* stammt aus n.-gr. *ὄρφανός*.

1215. *oáspe* sm. [ar. ~ auch „Freund“, mgl. *oaspi*, auch „Bekannter“] „Gast“ < HŌSPES: it. pv. *oste*, a.-frz. *ost*, n.-frz. *hôte*. Daneben kommt auch *oáspete* sm. Sămăn. II, 455 [ar. *oaspit*] vor, welches entweder auf HŌSPITEM: sp. *huesped*, pg. *hospede* zurückgeht, oder vom Plural *oáspeġi* [ar. *oaspets*, mgl. *oaspitsi*, woraus mgl. auch ein Sing. *oaspitsü* „Freund“] neu gebildet ist.

1216. *oáste* sf. [ar. ~, mgl. *osti*, ir. *oste*] „Heer“ < HŌSTIS, -EM (zuerst als Kollektivbegriff in der Einzahl gebraucht, wie MILES in: ad conducendum ex Peloponneso *militem* Cleandro, Curtius 3, 1, 1., bedeutete HŌSTIS wohl „die Feinde“, dann „die feindlichen Heere“, endlich „den Feind“ und in dieser Verwendung ist das Wort im Mittelalter, wie noch heute im Rum., vorwiegend weiblich. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. III, § 20, II, § 377): (alb. *ušt-erí* „Heerhaufe“), it. *oste*, pv. a.-frz. *ost*, sp. *hueste*, pg. *hoste*.

1217. *óchiü* sm. [ar. mgl. ir. *oklu*] „Auge“ < ŌCLUS, -UM (App. Probi 111 = ŌCLUS): it. *occhio*, mail. *òtšš*, sard. *oju*, frl. *vuli*, eng. *el*, pv. *uēl*, frz. *œil*, sp. *ojo*, pg. *olho*. Die Bedeutung „Masche, Schlinge“ kehrt wieder im alb. *sü*, *si*; dem alb. *per-süš* entspricht genau rum. *de-ochiü* sm. „böser Blick“. An slav. *okno* „Fenster“ scheint *ochiü* = „Fensterscheibe“ angelehnt zu sein. Semasiologisch interessant sind die Ableitungen: *oácheș*, -e [ar. *oacbuș*] adj. „braun (im Gesicht)“ (urspr. „schwarzäugig“, vgl. alb. *sü-ri* „schwarzäugig“) und *ochiêsc* IV vb. „zielen“ (urspr. „ins Auge fassen“ = *a lua la ochiü*).

1218. *olár* sm. „Töpfer“ < OLLARIUS, -UM: (pv. *olier*), sp.

*ollero*, pg. *olleiro*. In der Bedeutung „Kasten für Küchengeschirr“ (Jb. VIII, 83) hat *olár* das instrum. Suffix -ARIUM (vgl. OLLARIUM „Aschenbehälter“).

1219. *olmu* sm. s. *adulmec*.

1220. *om* [ar. ~, mgl. *uom*, ir. (*u*)*om*] „Mensch“ < HOMO: it. *uomo*, mail. frl. eng. pv. *om*, frz. *on* (HOMINEM: frz. *homme*, sp. *hombre*, pg. *homem*). Die Mehrzahl *oámenî* [ar. *oamiñ*, mgl. *qamini*, ir. *omîr*] geht auf HŌMINES zurück: it. *uomini*, mail. *omen*, emil. *oman*, frl. *umîñ*, eng. *umaens*, pv. *ome*, frz. *hommes*, sp. *hombres*, pg. *homens*. — Der Sinn „man“ (= frz. *on* etc.) ist dem Rum. unbekannt, dagegen bedeutet *om* [ir. *om* Jb. I, 38], wie frz. *homme*, auch „Mann“ (als Gegensatz zu „Frau“). — Das Olym.-wal. bildet zu *om* ein Fem. *oámă* „altes Weib“, in pejorativer Verwendung. — Wie alb. *ñeri* (Dimin. zu *ñer* „Mann, Mensch“), „Gaumenzäpfchen“, bildet der Rum. das Dimin. *omuşór*, *unşor*, C. d. b. I, LXXVI [ar. *omlu mic*] „dasselbe“.

1221. + *op* sm. in der Verbindung *e op* „es ist nötig“ < OPUS: it. *uopo*, sard. l. *obus*, pv. *ops*, a.-frz. *ues*, sp. *huebos*.

1222. *opt* num. [ar. *optu*, mgl. *uopt*, ir. ~] „acht“ < OCTO: it. *otto*, mail. frl. *vott*, piem. *öt*, eng. *okt*, obw. *ot*, pv. *ueit*, frz. *huit*, sp. *ocho*, pg. *oito*.

1223. *orb*, *oárbă* adj. [ar. *orbu*, mgl. *uorb*, ir. ~] „blind“ < ŌRBUS, -A, -UM (in der rom. Bedeutung „blind“ = „des Gesichts beraubt“ oft belegt, vgl. Dens. H. l. r. 193, vgl. auch die a.-berg. Glossen, die ORBUS durch *colu chi a fora li ogî* übersetzen): alb. g. *verp*, vgl. *vuarb*, it. *orbo*, frl. *uarb*, pv. a.-frz. cat. *orb*.

1224. *órbec* I vb. „tasten“ < \*ŌRBICO, -ARE (VON ŌRBUS „blind“). Davon *orbăcăesc* IV vb., Iterativ zu *orbec*.

1225. *orz* sm. [ar. *ordzu*, mgl. ~] „Gerste“ < HŌRDEUM: it. *orgio*, *orzo*, neap. *uordžo*, sic. lecce *ordžu*, aquil. *ordzu*, bari *erše*, teram. *ñuoreje*, campob. *uoreje*, mail. a.-berg. *ordz*, lucca *orzo*, sillano *ordze*, nord.-sard. *oldzu*, frl. *uardi*, u.-eng. *jördi*, pv. *ordi*, frz. a.-pg. *orge*, lothr. *uodž*, (sp. *orzuelo*).

1226. *os* sm. [ar. ~, mgl. *uos*, ir. ~] „Knochen, Bein“ < ŌSSUM (stat os, vgl. Dens. H. l. r. 134, Arch. lat. Lex. X, 421): vgl. *uasse*, it. pg. *osso*, frl. *uess*, eng. *öss*, pv. frz. cat. *os*, sp. *hueso*. Zur Mehrzahl *oase* „Gebein“ vgl. it. *le ossa*, n.-pv. *osso* „ossature“.

1227. *osăminte* sf. „Gebein“ < OSSAMENTA: it. sard. pg. *ossa-menta*, piem. sp. *osamenta*, a.-frz. *ossemente*.

1228. *osînză* sf. [ar. *usândză*] „Fett“ setzt ein \*OXŪNGIA, -AM (vgl. ὀξύγγιον: arbinaungen unguina haec axungia C. gl. II, 384, 47) statt AXŪNGIA, -AM voraus: it. *sugna*, neap. *nzoña*, sic. *nzunza*, cerign. *nzoñe*, lecce *nzuña*, *nzondza*, bari, tarent. *ndzoñe*, lanc. *ndzoñe*, campob. *alatri ndzoña*, arpino *suña*, gombit. sillano *şundza*, piem. *şundza*, sard. l. *assundza*, sass. *assundza*, (*assuña*, cors. *assundza*, *untša*, eng. *sondza*).

1229. *osós*, *-oásă* adj. „knochig“ < OSSŪSUS, -A, -UM: it. *ossoso*, pv. *ossos*, frz. *osseux*, sp. *ososo*.

1230. *ospăt* sm. [ar. *uspéts* auch „Besuch“] „Gastmal“ < HŌSPĪTIUM. Im Rom. ist es nur als Buchwort vorhanden.

1231. *ospătéz* I vb. „bewirten“ < \*HOSPITO, -ARE (HOSPITARI): sard. c. *ospedai*, sp. pg. *hospedar* „bewirten“.

1232. I *oũ* sm. [ar. *ou*, mgl. *uoy*, ir. *ovu*] „Ei“ < OVUM (das Rum. läßt nicht über die Qualität des o entscheiden): alb. *ve, vo*, it. *uovo*, lecce *eu*, sard. *ou*, eng. *öf*, pv. *ov*, frz. *œuf*, sp. *huevo*, pg. *ovo*.

1233. II *oũ* I vb. (auch *mă oũ*, Sămăn. II. 133) „Eier legen“ < \*OVO, -ARE: frl. *ova*, obw. *uár*, pv. pg. *ovar*, sp. *huevar*.

## P.

1234. *păcát* sm. [ar. mgl. *picat*, ir. *peçot*] „Sünde“ < PECCATUM: alb. *m(g)kat, mukat*, it. *peccato*, eng. *pk'o*, frz. *péché*, sp. *pecado*.

1235. *páce* sf. „Friede, Ruhe“ < PAX, PACEM: alb. *pak'(e)*, it. *pace*, sard. *pagc*, eng. *peš*, frl. *pas*, pv. *patz*, frz. *paix*, cat. *pau*, sp. pg. *paz*. [ar. *bāriše*].

1236. *păcuiñă* sf. „Hornvieh, Schöpfe“ < \*PECORINA, -AM (vgl. FARINA > faină). Das Wort, welches Damé aus Siebenbürgen ohne Beleg angibt, ist mir unbekannt.

1237. *păcură* sf. „Pech“ < PICŪLA, -AM: it. *pegola* „Pech“, *peçchia* „materia colorante in nero“ (Archivio glott. ital. XV, 180), abruzz. *pekule*. frl. *pèula*, eng. *pievla*, pv. *peł* „Fackel“. [ar. *k'isā*].

1238. *păcurăr* sm. [ar. *picurăr*, *picular*, mgl. *picurar*, ir. *pecuror*] „Schafhirt“ < PECORARIUS, -UM (Dens. H. I. r. 159): it. *pecorajo*, cal. *pekuraru*, sic. *pikuraru*, Erto *pegorer*, pg. *pegureiro*. — Aus dem Rum. stammt ung. *pakulár*.

1239. *păducé* sm. „kleine Laus; Hagedorn“, *păducéi* Pl. tant. sm. „Frostbeule“ (so genannt wegen des Juckens der F.) < \*PEDŪCELLUS, -UM (für PEDŪCŪLUS). [ar. *pidučuš* „kleine Laus“].

1240. *păduche* sm. [ar. *piduču*, *biduču* in Thessal. mgl. *piduču*, *biduču*, ir. *peduču*] „Laus“ < PEDŪCŪLUS, -UM (für PEDŪCŪLUS; Belege bei Dens. H. I. r. 161): it. *pidocchio*, ven. *peotšo*, frz. *pou*, sp. *piojo*, pg. *piolho* (cal. tarent. *pedukhia* ist fem). — Der Übergang in die III. Dekl. geschah unter Einfluß von *purece*. — Die „Wanze“ heißt *păduche de lemn*, vgl. deutsch „Wandlaus“.

1241. *păduchez* I vb. [ar. *mpiductedzū*] „lausen“ < PEDŪCŪLO, -ARE (Corp. Gloss. II, 471, 3. Dens. H. I. r. 165): frz. *pouiller* (vgl. it. *spidocchiare*, frz. *épouiller*, sp. *despiojar*, pg. *espiohar*).

1242. *păduchtós, -oásă* adj. [ar. *pidučtos*, *bidučtos* in Thessal.] „lausig“ < PEDŪCŪLŌSUS, -A, -UM (Mulomed. Chir.): it. *pidocchiooso*, romgn. *băutššos*, frz. *pouilleux*, sp. *piojoso*, pg. *piolhoso*.

1243. *pădure* sf. [ar. ~] „Wald“ < PADŪLEM (für PALŪDEM von PALUS, Schuh. Vok. I, 29, III, 8: a.-ven. *paludo*, obw. *palieu*, frz. *pulu*, pv. *palut*): alb. *pül*, it. *padule* (masc. nach Wörtern auf -ule), neap. *padula*, cerign. *padule*, sard. I. *paule*, sp. pg. *paul*. Überall hat das Wort den ursprünglichen Sinn von „Sumpf“, nur im Alb. und Rum. bedeutet es „Wald“. [mgl. *urman*].

1244. *păgin* sm. *păgină* sf. adj. „Heide, Heidin; heidnisch“ < PAGANUS, -A, -UM (zuerst „Landbewohner“, dann „Heide“, Rönisch:



Itala u. Vulgata, 339): it. sp. *pagano*. eng. *pajavn*, frz. *payen*, pg. *pagão*. — Aus dem Lat. stammt kslav. *poganü*, woraus rum. *pogan* „böse“. Zu serb. *poganiti* „verunreinigen“ paßt der Bedeutung nach rum. *pîngăresc* IV vb. [ar. *pîngînescu*] und scheint aus alb. *pegere* „unrein“ (*pergoñ* „beschmutze“) zu stammen, welches seinerseits durch die Erhaltung des intervokalischen *g* auffällt. „Heide“ heißt ar. *pîngîn*.

1245. *päginätäte* sf. [ar. *pîngînatate* auch „Schmutz“] „Heidentum“ < PAGANĪTAS, -ATEM.

1246. + *päinichiü* sm. „Getreide; Hirseart“ (Cuv. d. b. I, 296) < \*PANIC[Ū]LUM (VON PANICUM). Vgl. *päriñc*.

1247. *päioärä* sf. „(Toten)schleier“ < PALLIOLA, \*-AM (= PALLIOLUM Dim. von PALLIUM „Totenschleier“). In den übrigen rom. Sprachen ist das Wort gelehrten Ursprungs (a.-frz. *paile* „Überkleid. Teppich“, sp. *palio* „(Bischofs)mantel“), nur das Alb. zeigt es, nebst dem Rum., in volkstümlicher Gestalt: *paļe*, *paję* „Mitgift“, falls G. Meyer's Etymologie (Etymol. Wörth. d. alb. Spr., 318) richtig ist. Zeitschrift rom. Phil. XXVIII, 684. [ar. *sávan* „Totenschleier“].

1248. *päiü* sm. [ar. mgl. *paļü*] „Strohalm“ ist ein rum. Singular aus dem Kollektiv *päie* sf. Plur. tant. [ar. mgl. *pate*] „Stroh“ < PALEA: it. *paglia*, a.-gen. *padžža*, sic. *paggia*, sard. *paza*, eng. *paļa*, frl. *paie*, pv. pg. *palha*, frz. *paille*, sp. *paja*.

1249. *pälmä* sf. [ar. mgl. ~, ir. *pome*] „flache Hand, Spanne; Ohrfeige“ < PALMA, -AM: (alb. *peļembe* aus \*PLAMA, oder n.-gr. *παλαμή*, *παλαμά* „Ohrfeige“?), it. eng. pv. pg. *palma*, sic. *waat* l. *parma*, n.-pv. *paumo*, frz. *paume* (vgl. it. sp. pg. *palmo* „Spanne“).

1250. *pätin* sm. [ar. ~] „Platane“ < \*PLATINUS, -UM (aus PLATANUS: neap. *kiatano*, piem. *piaju*, *piaje*, monf. *tšaja*, frz. *plane*, mit Suffixwechsel nach *carpinus*, *fraxinus*).

1251. *pämint* sm. [ar. mgl. *pimintu*, ir. *pemint*] „Erde“ < \*PAUMENTUM (= \*PAVIMENTUM, mit Suffixwechsel statt PAVIMENTUM): it. *palmento* „il pavimento sul quale gira la macina del molino“, vgl. sard. *pamentile* „primo sternito dell' aja“. Sonst im Rom. gelehrt.

1252. *pänü* (*peanä*) sf. [ar. *peanä*, mgl. *penä*, ir. *peñę*] „Feder“ < PINNA, -AM: alb. *peñde*, it. pv. pg. *penna*, sic. cal. *lecce pinna*, frz. *panne*, sp. *peña*. Über die sehr mannigfaltigen Bedeutungsentwicklungen dieses Wortes vgl. Verfassers Artikel in Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 682 ff.

1253. + *pänät* sm. vgl. *pärať*.

1254. ar. *pänücte* sf. „Pest“ < \*PANŪC[Ū]LA, -AM (statt PANICŪLA „Art Geschwulst“ von PĀNUS), auch n.-gr. *παροήλα* „Pest“ (vgl. G. Meyer: Neugr. Studien III, 51—52). Vgl. *ciumä*. Das ar. Wort kommt in Thessal. vor, in Epir dafür *puškle*.

1255. *pänurä* sf. „Tuch“ < \*PANNŪLA, -AM (für PANNŪLUS). Im Rom. nur PANNUS: it. *panno*, eng. pv. a.-frz. *pan*, sp. *pañö*. [ar. *mîntilä*, Neolog.].

1256. I ar. *pap* sm. W. „Großvater“ (Plur *päpün* „Vorfahren“ Cod. Dim. 90<sup>b</sup>/<sub>2</sub> < \*PAPPANI) < PAPPUS, -UM. — Darauf scheint drum.

ar. *păpușe* sf. „Puppe“ zurückzugehen, vgl. N. Sulică: *Gazeta Transilvaniei* 1900, Nr. 193, wo gezeigt wird, daß PAPPUS die typische Figur des geizigen Alten in den lat. *fabulae Atellanac* war; also mag *păpușe* ursprünglich „Marionette“ bedeutet haben. Aus „Puppe“ entwickelt sich der Sinn „Bündel“ (*păpușe* de tutun „Tabakbündel“; aus dem Rum. stammt bulg. klruss. *papuša* „Bündel von Tabakblätter“, auch „Stritzel“ („mai duce un colac mare de-i zice *păpușe*: *păpușa* mireșii; o duce tăciunarul; de abia o duce așa de mare este“). Conv. lit. XXIV, 929). Eine Ableitung davon ist *păpușoiu* sm. (auch *popușoiu*) „Maisstengel (mit einem Bündel verglichen) u. Tannenzapfen (mit dem Maiskolben verglichen)“, woraus klruss. *papușoja*.

1257. II *pap* I vb. „essen (in der Kindersprache)“ < PAPPUS, -ARE (Archiv lat. Lex. XIII, 163): it. *pappare*, sard. c. *papai*, sp. pg. *papar*, (vgl. srb. *papati*).

1258. *păpă* sf. „Speise (in der Kindersprache)“ [ar. ~ „Mehlspeise“] < PAPPUS, -AM (Archiv lat. Lex. XIII, 163): it. *pappa*, eng. sp. pg. *papa*, (vgl. srb. *papa*).

1259. *păpură* sf. [mgl. *papură*] „Binse, Schilfrohr, Kork“ geht, nach Dens. H. 1. r. 88 auf \*PAPŪLA, -AM (mit Suffixwechsel aus PAPHYRUM: sard. *pabiru* „carta“) zurück. Den Sinnesübergang, welchen auch frz. Dial.-ktformen aufweisen (Rom. XXVIII, 197 bis 199) erklärt Schuchardt: *Zeitschr. rom. Phil.* XXVI, 403.

1260. I *par* sm. [ar. mgl. ~] „Pfahl“ < PALUS, -UM: it. sp. *palo*, frl. pv. *pal*, frz. *pieu*, pg. *pao*.

1261. II *par* (*parū*), -*ūi*, -*ūt* II vb. [ar. (am)*pār*, *ambār*, -*ūi*, -*ūt* II] „scheinen“ < PAREO, -UI, -ERE: it. *parere*, eng. *parair*, pv. *parer*, a.-frz. *paroir*, (n.-frz. *paraître*, sp. pg. *parecer*). — Aus *pare cā* „es scheint, daß“ ist das Adv. *parcā* „als ob“ entstanden.

1262. I *pār* sm. [ar. mgl. ir. *per*] „Haar“ < PILUS, -UM: it. sp. *pelo*, sic. *pilu*, eng. *pail*, pv. *pel*, frz. *poil*. — *Pār* ist im Rum. Kollektiv; das einzelne Haar nennt man *fir de pār*. Wie im Sard. ist im Rum. CAPILLUS „Kopfhaar“ gänzlich durch PILUS „Körperhaar“ verdrängt worden.

1263. II *pār* sm. [ar. mgl. *per*] „Birnbaum“ < PIRUS, -UM: it. *pero* (sonst nur die abgeleitete Form: eng. *pairer*, pv. *perier*, frz. *poirier*, sp. *peral*, pg. *pereiro*).

1264. *pără* (*peară*) sf. [mgl. *peră*, ir. *perē*] „Birne“ < \*PIRA, -AM (= PIRUM: eng. *pair* „Birne“): it. pv. sp. pg. *pera*, gen. *pea*, sic. *pira*, eng. *paira* (Koll. „Birnen“), frz. *poire*.

1265. + *părăț* (Psalt. Sch.) sm. [ar. ~ W.] „Gaumen“ zeigt dieselbe Volksetymologie wie frz. *palais* < PALATIUM „Palast“ für PALATUM „Gaumen“ (sard. cat. *palau*, vgl. sp. *paladar*, pg. *padar* „Gaumen“). Im Drum. ist die Volksetymologie um einen Schritt weiter gegangen und das „Zäpfchen“ heißt, — neben *părățuș* sm. (= \**părăț*, in Ps. Sch. 136, 6: *părăț* < PALATUM + -uș, eigtl. „der kleine Gaumen“), — auch *impărățuș*, gleichsam „der kleine Kaiser (im Palast)“. Ähnlich ist es, wenn der „Gaumen“ die „Himmelsdecke des Mundes“, vgl. *cer*, und das „Zäpfchen“ in nord-it. Mundarten „der kleine Mond“ (berg. *lōnela*, bresc. *crem. parm.*

*lünela*, piac. *lünetta*, Lork: Altberg. Sprachdenkmäler, S. 168; Zauner, Körperteile 396) genannt wird.

1266. *päreche* sf. [ar. *p(ä)reacte*, *pärece* sf. auch *pärectu* sm., mgl. *päreclă*] „Paar“ < *PARIC[Ū]LUS*, -A, -UM (*PARACLUM* Arch. lat. Lex. VIII, 382): it. *parecchio*, (eng. a *paral* „paarweise“), pv. *parelh*, frz. *pareil*, sp. *parejo*, pg. *parelho*. — Im Rum. ist das Adj. nicht mehr bewahrt, sondern zum Sb. geworden; ebenso: a-it. *pariglia*, „coppia di cavalli simili“, cal. *parikkju* „paio, coppia (e dicesi propriamente de' buoi aggiogati, i quali importa che sieno eguali di altezza e di forza)“, cerign. *parekkje* „pariglia di buoi“, *pariggië* „quella di cavalli da carrozza“.

1267. *päresimī* sm. Plur. tant. [ar. *päreasinī*] „das vierzig-tägige Fasten“ < *QUA[D]RA[G]ESIMA*: alb. *krešme*, vgl. *koresma*, alatri *karaesima*, neap. *quaraesema*, sic. *koraisima*, lomb. sp. pg. *quaresma*, eng. *quaraisma*, obw. *quareizma*, frz. *carême*.

1268. *pärete* sm. [ir. *parete*] „Wand“ < *PARĒTEM* (C. J. L. VI, 3714 = *PARIES*, -IETEM): ven. *paré*, triest. *paredo*, cerign. *pareite* (männlich, sonst weiblich:) it. *parete*, eng. *parait*, pv. *paret*, frz. *paroi*, sp. *pared*, pg. *parede*. [ar. *mur*, *tih*, *stizmā*].

1269. *pärinc* (*päring* Jb. IX, 228) sm. „Hirseart“ < *PANICUM*: it. *panico*, mail. *panig*, frl. *pani*. Vgl. *päinichiū*. [ar. *arou*]

1270. *päringă* sf. „Stange“ (Conv. lit. XX, 1014) < *PH[ALANGA]*, -AM (nb. *PALANCA* < gr. *γάλαξ*, *γάλαγγη*: it. sp. *palanca*).

1271. *pärinte* sm. „Vater, Priester“ pl. *pärinți* „Eltern“ [ar. *p(ä)rinte* „Priester, Mönch“, Pl. *pärintsă* „Eltern, Verwandte“] *PARENS*, -ĒNTEM: alb. *print* „Vater“, *periñte* „Eltern“, it. pg. *parente*, eng. *paraint*, frz. *parent*, sp. *pariente*. Für die Bedeutung „Priester“ vgl. alb. *toto*, gr. *πατῆρ* „Priester“.

1272. *pärös*, -*oásă* adj. [ar. mgl. *piros*] „haarig“ < *PILŌSUS*, -A, -UM: it. sp. pg. *peloso*, pv. *pelos*, (vgl. frz. *pelouse* „Rasenplatz“ < n.-pv.).

1273. *partăt* sm. „Stück“ („Spärseseră . . . casa . . . cărînd în sulîți burduși de brînză, *partale* de slănină afumate și bunătate de cașcavaluri.“ G. Moroianu: Sămăn. IV, 221. „Cînd și cînd vedeai cite un *partal* de grîu păsut de caii lor.“ C. Sandu, Sămăn. IV, 6), ursprünglich wohl „Viertel“ < *QUARTARIUS*, -UM.

1274. *părte* sf. [ar. ~, mgl. *parti*, ir. *porăt-u*] „Teil, Anteil, Seite, Richtung“ < *PARS*, -RTEM: it. sp. pg. *parte*, frl. eng. pv. frz. *part*. — Das Adj. *parte* — *parte* „teils — teils“ entspricht lat. *PARTIM* — *PARTIM*: it. sp. *parte* — *parte*, vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. III, § 221.

1275. *pärticeă* sf. „Teilchen“ < \**PARTICĒLLA*, -AM (für *PARTI-CŪLLA*): it. *particella*, a-ven. *partesella*, pv. *parcela*, frz. *parcelle*, sp. *partecilla*, pg. *parcella*. [ar. *pärtică*].

1276. I *pas* sm. „Schritt“ < *PASSUS*, -UM: alb. *paš* „Klafter“, it. pg. *passo*, frl. eng. *pass*, pv. frz. *pas*, sp. *pas*. [ar. (*tši*)*tšor*, *tšapă*; *drăščlăuă* „großer Schritt“].

1277. II \**pas* I vb. nur in *îmi pasă* „es kümmert mich, es geht mich an“ < *PE[N]SO*, -ARE: alb. t. *pešoň* „wäge“, g. *mešoï* „falle beschwerlich“, it. *pesare*, campob. *pesa*, vales. *pisée* „essere indeciso“, obw. *pesar*, eng. *pser*, pv. *pezar*, frz. *peser*, sp. pg. *pesar*, überall

„wägen“, aber a.-frz. *me poise*, sp. *pesar* „angehen“. — Auffallend ist das Partiz. *pásút* (Slavici, Vatra părăsită, 20) neben *pását*. — Vgl. *pásat*.

1278. III + *pas* I vb. „gehen“ (Dos. Viața sf. <sup>30/26</sup> etc.; heute nur noch der Imper. *pasă!* „geh!“; auch ir. *pos!* „geh!“ Jb. I, 128) < \*PASSO, -ARE (VON PASSUS): it. *passare*, eng. frz. *passer*, pv. pg. *passar*, sp. *pasar*. Im Rom. meist „vorbeigehen“. [ar. *niergu*].

1279. *päs* sm. „Sorge“ < PE[N]SUM „Gewicht“: alb. *peşë* „Last, Gewicht“, it. sp. pg. *peso*, sard. c. *pesu* „pena“, eng. *pais*, pv. *pes*, frz. *poids*.

1280. *pásäre* sf. [ir. *posäre*] „Vogel“ < PASSAR, -AREM „Sperling“ (App. Probi 163 für PASSER: it. *passero*, -a, a.-frz. *passé*). sp. *pajaro*, -a, pg. *passaro*. Nur im Span. findet sich auch die Bedeutung „Vogel“, wie im Rum. [ar. *puitü*].

1281. *pását* sm. [ir. *psot*] „Hirse, Hirsenbrei“ < PE[N]SATUM (VON PE[N]SO, eigtl. „das Zerdrückte“).

1282. *pase*, -*üi*, -*üt* III vb. [ar. *pascu*, -*ui*, -*ut* III, II, mgl. ~] „weiden“ < PASCO, -ERE: it. *pascere*, pv. *paisser*, frz. *pâitre*, sp. *pacer*, pg. *pascer*.

1283. *Päste* (*Pašti*) sf. plur. tant. [ar. *pašte*, *pašti*, mgl. *pašti* u. *paštu* sm. sing., ir. *pošte*] „Oster; geweihtes Osternbrot“ < PASCHÆ, plur. von PASCHA, -AM: alb. *paşke*, it. eng. *pasqua*, sard. *paska*, pv. *pasca*, *pasqua*, frz. *pâque(s)*, sp. *pascua*, pg. *pascoa*.

1284. *pástór* sm. [ir. *pastór*] „Hirt“ < \*PASTORIUS, -UM (mit dem bekannten rum. Suffixwechsel für PASTOR, -ÖREM: it. *pastore*, pv. *pastre*, frz. *pâtre*, sp. pg. *pastor*). [ar. *picurár*, *piculár*].

1285. *pășüne* sf. [ar. ~, ir. *pășure*] „Weide(platz)“ < PASTIO, -ÖNEM: it. *pasciona*, eng. *paşun*, frz. *paisson*. Davon *pășün* I vb. (*pășunez*) „weiden“.

1286. *pat* (*pățesc*) IV vb. [ar. *pat* P., *pățăsücu* W., mgl. *pățsos*] „dulden, erleiden: sich einem etwas ereignen“ < PATIO, -IRE (für PATIOR, Dens. H. I. r. 147): it. *patire* (vgl. alb. *peşoñ*, sp. pg. *padecer*). — Vgl. blg. *patam*, *patja*, srb. *patati* in derselben Bedeutung.

1287. *pátü* sf. „Fleck“ [mgl. *peti* Plur. tant. „Flecken“] soll, nach Candrea, Conv. lit. XXXVIII, 874 ff., desgleichen wie alb. *petë* „Metallplatte, platter Hochzeitskuchen etc.“, valtell. *peta* „Fleck“, pg. *pêta* aus einem \*PITTA, -AM (< gr. *πίττα* „Wagenschmiere“, vgl. n.-gr. *πίττα* „Kuchen“) stammen. Einem Diminut. \*PITTULA „Schichte“ würde *pătură* sf. [ar. *pétur* „Schicht, Teigblatt des Kuchens“, *pituroane* „Kuchen aus Blätterteig“] „Schicht“, mail. neap. *pèttola*, mant. *pétola*, campob. *pèttula*, abruzz. *pèttle*, eng. *pettla* entsprechen. Diese Etymologie hat mehr Wahrscheinlichkeit für sich, als diejenige Byhan's < kl.-russ. *pjatno* „Fleck“ (Jb. V, 325), da bisher kein kl.-russ. Lehnwort im Südrum. nachgewiesen ist. Bedenken erregt dagegen ein von Candrea aufgestelltes \*PITT-ICUS, -A, -UM aus dem rum. *pétec* sm. [ar. *peatic*, mgl. *petik*, vgl. mgl. *dispeatic* „reiße“, *mpeatic* „flicke“] „Fleck“ entstanden sein soll. Das rum. Wort ist wahrscheinlich identisch mit it. *petazza* „Kleinigkeit“, pv. *pedás* „Flickwort“, sp. pg. *pedazo* „Stück“ (vgl. pv. *pedazar* „flicken“, frz. *repetasser* „zusammen-

flicken“), und beruht auf ein PITTACIUM (= gr. *πιττάκιον*) mit Suffixwechsel. Für *péteci* sm. plur. tant. „Fleckfieber“ vgl. einerseits it. *petecchie* „rote Flecken“, andererseits srb. *петихи* „Fleckfieber“.

1288. *pătlăgine* sf. „Wegerich“ < PLANTAGO, -INEM: it. *piantaggine*, trev. *piantásene*, frl. *plantań*, frz. *plantain*, sp. *llanten*, pg. *tanchagem*.

1289. *pătru* num. [ar. mgl. ~, ir. *poṭru*] „vier“ < QUATT[UR]OR > it. *quattro*, sard. l. *batturu*, eng. *kat̄r*, frz. *quatre*, sp. *cuatro*, pg. *quatro*.

1290. *pătrând* (*pătrunz*), -*unsêi*, -*úns*, III vb. [ar. *pitrundu*, -*umšu*, -*mtu* III, II] „durchdringen“ < PERTUNDO, -UDI, -USUM, -ERE: sard. l. *pertungere*, c. *pertundžiri* (sonst im Rom. durch \*PERTUS[UR]-ARE verdrängt). Die ursprüngliche Bedeutung „durchbohren“ bewahrt ar. *sprítund* Jb. V, 40.

1291. *pătură* sf. vgl. *pată*.

1292. *păun* sm. [ar. mgl. ~] „Pfau“ < PAVO, -ONEM: it. *pagone* (> alb. *pagua*), sic. *pauni*, eng. *parun*, pv. *pau*, frz. *paon*, sp. *pavon*, pg. *parão*, (vgl. kslav. *paunŭ*, blg. kroat. *paún* > ir. *paun*).

1293. *pe* (*pre*, *pă*) praep. [ar. *p(r)i*, *pre*, mgl. *pri*, ir. *pre*] < PER: alb. *per*, it. eng. a.-sp. *per*, frz. *par*, pg. *por*. I. Örtlich: a) „durch“ (suffletul dat *pe gură* = per os anima exhalata); b) „auf, in, an“ (Bewegung oder Lage an der Oberfläche: *intinsēră trupurile pe iarbă* = per herbas prostraverunt corpora); c) bei Ausdrücken des Schwörens „auf“ (jur *pe* Dunmezeu); d) „nach, gemäß“ (*imŭ este pe plac*). — II. Zeitlich: „während, bei, zu“ (*sint chemat pe mine sara* = it. *sono invitato per domani sera*). — III. Unbestimmtheit vor Zeit- und Ortsangaben (*pe'nsarate* „gegen Abend“; *bine ați venit pe la noi* „willkommen (auch) bei uns“). — IV. „Für, als Entgelt von“ (*am dat'o pe o mie de lire* = it. *ho venduto per mille lire*). — V. Zur Bildung von Adverbia der Art u. Weise, oder des Grades (*plingea pe ascuns* „sie weinte verstohten“, *plătește pe jumătate* „zahlt zur Hälfte“). — VI. *spune-mi pe rusește*, vgl. russ. *govoritŭ porusskiŭ*. — Vgl. Kurth: Jb. X, 537 bis 547. — VII. Wird vor dem Akkus. vor Wesennamen bei transit. Verben gesetzt (nicht im Ar. Mgl. Ir. und in den ältesten Texten, vgl. jedoch die Beispiele bei Meyer-Lübke: Rom. Gramm. III, § 351): *chem pe mama* „ich rufe die Mutter“, vgl. Stinghe: Jb. III, 183 ff. IV, 228 ff.

1294. *pecingine* sf. „Flechte“ < [IM]PETIGO, -IGINEM: it. *empetigine*, lucca *pitiggine*, neap. *petinia*, cal. *pitüna*, lcen. (am) *pedin*, sp. *empaine*, pg. *empigem*.

1295. ar. *picüt'ü* sm. „für's Alter zurückgelegtes Geld“ < PECTILIUM (vgl. span. *pegujál* „Vermögen“). Aus dem Rum. und nicht aus kslav. *peka* „sorgen“, stammt alb. *pekuł* „Sorge“. Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 685.

1296. ar. *pecünü* sf. „Sparpfennig“ < PECUNIA, -AM.

1297. (+ *pedéstru*, -*eástră* adj. adv. „zu Fuß“ < PEDESTER, -ESTREM: a.-frz. *peestre*, n.-frz. *piètre*, „armselig“; [ar. *pri pade*].)

1298. *pépine* (*pépine*) sm. [ar. *peapine*, olympo-wal. *peápine* „Gurke“] „Melone“. Man leitet das Wort aus *PEPO*, \*-INEM (statt

PÉPONEM: it. *pepone*, vgl. *melonis i. e. pepenus* C. Gl. III, 592, ap. Dens. H. I. r. 139, vgl. auch Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 17) ab, welches regelrecht im Alb. als *pieper* t., *piepen* g. „Zucker-melone“ erscheint. Dagegen spricht aber das rum. *e*, welches ein *ε* voraussetzt, so daß eine Kreuzung mit einem anderen Worte, welches auch sp. pg. *pepino* „Gurke“ zugrunde liegt, wahrscheinlich ist. Dagegen stammt ar. mgl. *pipónü* „Melone“, mgl. *pipoaná* „Zucker-melone“, sowie srb. slov. *pipun*, blg. *pipon*, *pepun* aus n.-gr. *πειπόνι*.

1299. *pescár* (*păscar*) sm. „Fisch(händl)er, auch der Vogel: „gemeiner Eisvogel“ [ar. *pisca* „Fisch(reih)er“] < PISCARIUS, -UM: pg. *peixeiro*. Im Mgl. die Neubildung *pištar*.

1300. *péste* sm. [ar. *pescu* und *peaste* in Samarina, mgl. *pešti*, ir. *pešt*] „Fisch“ < PISCIS, -EM: alb. *pešk*, it. *pesce*, sic. *piši*, lecce *piše* und *pisku*, gen. *pešu*, eng. *peš*, a.-frz. *pour-pois*, pv. *peis*, sp. *pez*, pg. *peice*. Die Annahme eines \*PISCUS -UM ist kaum berechtigt und würde nur die ar. alb. und leccesische Form erklären, dagegen sind die anderen Formen der II. Dekl. sicherlich späte Neuerungen.

1301. *pétec* sm. vgl. *pată*.

1302. *petése* IV vb. „werben“ < PETESCO, -IRE (Dens. H. I. r. 149, 150 = PETO, -ERE): sp. pg. *pedir* (p. en matrimonio „um ein Mädchen anhalten“).

1303. *piátră* sf. [ar *k'atră*] „Stein“ < PĒTRA, -AM: it. *pietra*, sic. *petra*, mail. *preya*, frl. *piere*, eng. sp. *peidra*, pv. *peira*, frz. *piere*, pg. *pedra*.

1304. *pic* I vb. [ar. *k'ik*, mgl. ~] „tröpfeln, herunterfallen“, vielleicht auch „stechen“, wenn der Ausdruck: „era frumoasă de pica“ (Sămăn. II, 150) etwa wie das deutsche „sie stach vor Schönheit ab“ zu verstehen ist. Es gehört zu dem im Rom. weit verbreiteten Stamme *pic(c)-*, worüber Körting \* Nr. 7131. Zu dieser Wortsippe gehört ferner: *picur*, I vb. „tröpfeln“, *picătură* sf. [mgl. ~] „Tropfen“, dann: *pic* sm. „Tropfen“ (wie die rom. Entsprechungen von *GŪTTA* auch als Wenigkeitsbegriff verwendet: *un pic* „ein wenig“, vgl. o *firă* „ein wenig“ von *firăesc* „tröpfeln“), wofür mgl. *pică* sf. „Tropfen, ein wenig“ (wie kal. *picca* „poco“), auch *picuş* sm. „Tropfen“, ferner *picíu* sm. „kleines Kind“, *piŋgónü* sm. *piŋgúş* (Conv. lit. XX, 1015) „Zaunkönig“, dann: *pic*, sm. „Gipfel“, endlich: *pişc*, I vb. „zwicken“ = *piŋig* I vb. (Conv. lit. XX, 1015), *piŋigăesc* IV vb. „nippen“. Näheres darüber und viele Beispiele aus ital. Dialekten in Verfassers: Lat. Tj u. Kj, S. 111 bis 113. Das Vorkommen der ganzen Wortsippe im Rum. schließt, trotz der ganz verblüffenden Ähnlichkeiten der Formen und Sinnesentwicklungen, von vornherein die Annahme aus, daß der Stamm *pic(c)-* aus dem Germ. entlehnt sei, wie dies von K. Johansson: Kuhns Zeitschr. XXXVI, 381—382 behauptet wird.

1305. *picíór* sm. [ar. (*tši*)*tšor*, mgl. ~, ir. *pišoru*] „Fuß, Bein“ < \*PECIÖLUS, -UM (dies ist die korrekte Form, nicht PĒIÖLUS, das allerdings im Rum. dasselbe Resultat ergeben hätte, vgl. G. Paris: Rom. XXII, 147. Ob es statt \*PĒDIÖLUS steht ist nicht sicher, vgl. \*PĒDIÖLLUS > a.-mail. *pedegollo*, gen. *peigulu*, sic. *pidikuđdu*, ven. *pekollo*, emil. *pikol*, frl. *pekol* mit der Bedeutung „Stiel“): it. *picciuolo*

„Stiel am Obste“, sp. *peciolo*. Daneben muß in alter Zeit das in allen rom. Sprachen vorhandene PES, PĒDEM als \**piade*, \**k'ade*, bestanden haben, denn eine Spur des verdrängten Wortes ist in dem dialektischen Anlaut *k'* von *k'itšor* erkennbar.

1306. *piédecă* sf. [ar. *k'adică*, mgl. *pedică*] „Hindernis, Fußschlinge“ < PĒDICA, -AM: alb. *penge*, it. *pedica*, (neap. *pedekone*, „ceppo“), emil. *pedga*, a.-ven. *pielega*, sard. *peiga*, frl. *pedie*, pv. *petge*, frz. *piège*, (sp. *piezgo*, pg. *pejo* < \*PĒDICUM).

1307. *piédin* sm. [ar. *k'adin*, „Zwirn“, mgl. *k'edin* „Zwirn“] „das ungewebte Ende einer Leinwand, Fransen“ < \*PĒDĪNUS, -UM (von PES in der Bedeutung „unterste Teil der Leinwand“) lucca *pédano*, *pédana* „l'orlo o parte dell' ordito non tessuta e i cui fili a volte l'intrecciano e li annodano“, bolg. *pedna* „penero, quella particella dell' ordito che rimane senz' essere tessuta“, piac. *pedan* „penero“, sic. *pedanu*, *pèdini* „penero“, abruzz. *pèdene*, *pètene* „penero“. Candrea: Conv. lit. XXXVIII, 881—885. W. Meyer-Lübke macht mich aufmerksam, daß hierher auch it. *penero* < \**penedo* < \**pedeno* = frl. *pinie* gehört.

1308. *pièle* sf. [ar. *k'ale*] „Haut, Leder, Fell“ < PĒLLIS, -EM: it. *pelle*, sard. *pedde*, frl. sp. *piel*, eng. pv. *pel*, frz. *peau*, pg. *pelle*.

1309. *pielár* sm. „Kürschner“ [ar. *k'ilar* „Fellhändler“] < PĒL-LARIUS, -UM: pv. *pelier*, cat. *peller*, pg. *pelleiro*.

1310. *piéptin* sm. [ar. *k'eptu*, mgl. *k'ept*, ir. *k'lept*] „Brust“ < PĒCTUS: it. *petto*, sic. *pettu*, lomb. *petš* „Kuheuter“, piem. eng. *pet*, frz. *piz* „Kuheuter“, pv. *pietš*, sp. *pecho*, pg. *peito*.

1311. I *piéptin* I vb. [ar. mgl. *k'aptin*] „kämmen“ < PĒCTĪNO, -ARE: it. *pettinare*, eng. *pettner*, pv. *penchenar*, frz. *peigner*, sp. *peñar*, pg. *pentear*.

1312. II *piéptin(e)* sm. [ar. *k'aptine*, mgl. *k'aptine* W., *k'aptin* P, ir. *tšoptir*] „Kamm“ < PĒCTEN, \*-INEM (*ecten*, non *pectinis* App. Probi 21): it. *pettine*, sic. *pettini*, mail. *petššen*, emil. *petan*, eng. *petten*, frl. *pietin*, pv. *penche*, frz. *peigne*, sp. *peine*, pg. *pentem*.

1313. *pier* (*piéñi*) IV vb. [ar. *k'er*, mgl. *per*] „verschwinden, umkommen, zugrunde gehen“ < PĒREO, -IRE: it. *perire*, obw. *pirir*, eng. pv. cat. *perir*, frz. *périr*, (sp. pg. *perecer*). — Der unter Umständen gleichen Bedeutung wegen hat sich ar. *k'er* mit *k'erđ* „verliere“ gemischt, so daß einerseits *k'er* „verliere“ bedeutet, andererseits nach dem Partz. *k'erđut*, ein *k'erut* und danach ein Aorist *k'erui* entstanden ist.

1314. *pierd* (*pierz*), -*düi* (-*séi*), -*đut* (*piers*, *piert*), III vb. [ar. (s)*k'erđu*, mgl. *perđ*, ir. *plerđ*, Prtz. *plerđut*] „verlieren“ < PĒRDO, -ĒRE: it. *perdere*, eng. sp. pg. *perder*, pv. frz. *perdre*.

1315. *piérsecă* sf. s. *piersec*.

1316. *piérsec* sm. [ar. *k'arsic*] „Pflirsichbaum“, *piérsecă* sf. [ar. mgl. *k'arsică*] „Pflirsich“ < PĒRSĪCUS, -UM; PĒRSICA, \*-AM: alb. *pješke*, it. *persico*, -a, *pesca*, a.-berg. *perseg*, valses. *pesgu*, pv. (*pressequier*), *presega*, frz. (*pêcher*), *pêche*, sp. *pejego*, pg. *pessego*. — Aus dem Rum. stammt rut. *persyk*. [ar. P. *ħarħir*].

1317. *pietrós*, -*oásă* adj. [ar. *k'itros*] „steinig“ < PĒTRŌSUS, -A, -UM: it. *p(i)etroso*, pv. *peiros*, frz. *pierreux*, sp. *petroso*.

1318. *pin* sm. [ar. *k'in*, mgl. ~] „Fichte“ < PĪNUS, -UM: it. sp.

*pino*, frz. *pin*, pv. cat. *pi*, pg. *pinho* (neap. *piño*, sic. *piñu*, ven. *piña*, eng. *pin* < PINEUS, -UM).

1319. *pînă* präp. [ar. *pîn(ā)*, *pān(ā)*, mgl. *pon*, ir. *pir(ē)*] „bis“ soll PENE + AD „beinahe zu . . .“ sein, vgl. Jb. X, 439—440, 579 bis 582, doch scheint die weitverbreitete Form *pără*, sowie die ar.-mgl. Form mit *î* (bzw. *ā*, *ō*) für ein PORRO . . . AD „weiter zu . . .“ zu sprechen. Die *n*-Formen können assimiliert sein in der häufigen Verbindung *pără în*.

1320. *pîne* (*pine*) sf. [ar. ~, mgl. *poiñi*, ir. *päre*] „Brot“ < PANIS, -EM: it. *pane*, eng. *paun*, frl. sp. *pan*, frz. *pain*, pv. cat. *pa*, gask. *pa*, pg. *pão*. — Dialektisch *pîne* und mgl. *poiñi* plur. bedeutet auch „Getreide“.

1321. *pîntece* (ban. *pîntsek*) sm. [ar. *pîntic*, *pînticā*, *pîntitse*, mgl. *pontitsi*] „Bauch, Magen“ < PANTEX, -ICEM: (alb *plendës?*) it. *pancia*, pv. *pansa*, frz. *panse*, cat. *panxa*, sp. pg. *panza* (überall weiblich). Wie im Rum. findet sich der Ausdruck „Bauch“ auch für „Magen“ gebraucht in per. *trippa*, mentone *pansa*, corrèze *ventre* etc. [ir. *trbuh*].

1322. *pîntecós*, -oasă adj. [ar. *pînticos*], „dickwanstig“ < PANTICŌSUS, -A, -UM (Servius in Verg. Aen. 3, 219).

1323. *pînză* sf. [ar. *pîndzā*, mgl. *pondzā*, ir. *pânze*] „Leinen“, setzt ein von PANDERE „der Länge nach ausbreiten“ (vgl. *pandere vela*) abgeleitetes \*PANDIA, -AM voraus, worüber Verfassers: Lat. Tj̄ u. Kj̄ S. 50 zu vergleichen ist.

1324. *piş* I vb. [ar. *mi k'išū*, mgl. *piş*, ir. *piş*] „pissen“, gehört zu dem etymologisch ungeklärten, wahrscheinlich lautmachenden (vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I, § 24, Einführung § 66) \*PISSIO, -ARE: it. *pisciare*, eng. *pişer*, pv. *pissar*, a.-frz. *pissier*, frz. *pisser* (vgl. sp. *pija* „männliches Glied“), auch srb. kroat. *pišati*.

1325. *piséz* I vb. [ar. *k'isédzu*] „zerstampfen“ < P[IN]SO, -ARE: cal. *pisare*, campob. *peşá*, berg. *pisa*, eng. *pişer*, pv. *pişár*, frz. *piser*, sp. pg. *pisár*.

1326. *pîţă* sf. (Jb. III, 325) „Fleisch“ geht nach Zauner: Rom. Forsch. XIV, 354, wie sard. l. *petta* „Fleisch“, auf PETIA, -AM „Stück“ zurück: alb. *peşë*, it. *pezza* (Dialektformen in Verfassers: Lat. Tj̄ u. Kj̄, S. 94), pv. *peşa*, frz. *pièce*, sp. *pieza*, pg. *peça*.

1327. *piuă* (*pică*) sf. „Mörser“ setzt wie gombit. *pilla*, ein lat. \*PILLA, -AM voraus, welches aus \*PILŪLA, -AM, Diminut von PILA, -AM: it. sp. pv. *pila*, frz. *pile*, pg. *pia*, entstanden zu sein scheint. [ar. *hāwane*, *k'isātor*: *batañe*, *bātālē*].

1328. *piuléc* IV vb. „zwitschern (von Küchlein)“ ist dasselbe lautmachende Wort wie it. *pigolare* (aus \*pivolare, cf. it. *pio* „voce de pulcini e degli uccelletti nidiaci“), lucca *piulare* „lamentarsi a torto per malcontento“. (pist. *piurare*, „piangere de' bambini“).

1329. *plac*, -ái, -út II vb. [ar. *plac*] „gefallen, gerne haben“ < PLACEO, -UI, -ITUM, -ERE: alb. *plëkë*, it. *piacere*, eng. *plaisair*, pv. *pluzer*, frz. *plaisir*, *plaire*, sp. *placer*, pg. *plazer*. [Nach P. existiert ar. *plac* jetzt nicht mehr.]

1330. *plăcintă* sf. [mgl. *plătsintā*] „Mehlspeise“ < PLACENTA



-AM. Aus dem Rum. stammt kluss. *paťačynta*, ung. *palacsinta*, vgl. österr. *Palatschinken*. [ar. *pitä*.]

1331. *plágă* sf. „Plage“ < *PLAGA*, -AM: it. *piaga*, sic. *kiaga*, sard. *piea*, eng. *pleya*, irl. *playe*, pv. *plaga*, frz. *plaie*, sp. *llaga*, pg. *praia*. Aus dem Ital. (auf der Stufe \**plaga*) stammt alb. *plăge*, woraus ar. *plagă* W.

1332. *plăpînd*, -ă adj. „zart“ < \**PALPABUNDUS*, -A, -UM (von *PALPO* „liebkoosen“). Candrea-Hecht: *Les élém. lat.* 7.

1333. ar. *plátă* sf. „flache Erde“, substantiviertes Adjektivum aus \**PLATTUS*, -A, -UM „flach“ (unbekannten Ursprungs): it. *piatto*, eng. pv. frz. *plat*, sp. pg. *chato*. Davon ar. *mplat* adv. „wage-recht“. [ar. P. unbekannt].

1334. *plec* I vb. [ar. mgl. ~] „beugen; fortgehen“ < *PLICO*, -ARE: it. *piegare*, eng. *plajer*, pv. *plegar*, frz. *plier*, sp. *llegar*, pg. *chegar*. Im Sp.-Pg. bedeutet das Wort „sich nähern, erreichen“ und *PLICARE* ist im Spätlat. in dieser Bedeutung belegbar (Dens. H. I. r. 194); im Rum. dagegen kommt, neben der ursprünglichen Bedeutung „biegen, beugen“, auch die dem Sp.-Pg. entgegengesetzte von: „weggehen“ vor. Nach einer mündlichen Mitteilung von W. Meyer-Lübke hat sich dieser Sinn zunächst in der Soldatensprache entwickelt, wo „das Zelt zusammenbiegen“ dasselbe wie „weggehen“ (vgl. deutsch: „aufbrechen“) ist. *Mă plec* oder *mi să pleacă* (*de o mîncare*) bedeutet „es wird mir übel (von einem Essen)“ und dies ist eine Bestätigung von Meyer-Lübke's Erklärung von sp. *basca* „Ekel“ zu *vascus* „krumm“ (Zeitschrift rom. Phil. XI, 252), welche von demselben auch durch den Vergleich mit luech. *aoneare* „far sforzi di vomito“ zu *uncus*, *uncare* wahrscheinlich gemacht wurde (Zeitschr. rom. Phil. XVI, 559).

1335. *pleoáipă* sf. (*plopă* Jb. VIII, 317) „Augenlid“ < \**PLŪPPEA*, -AM. Lat. *PŪPŪLA* „Augapfel“, kann in einer sehr frühen Periode über \**PŪPLA* zu \**PLŪPPA* geworden sein, wie *populus* zu \**ploppus*. Ein davon abgeleitetes \**PLŪPPEA* (scil. *pellis*) konnte sehr gut das „Augenlid“ (eigentl. „die den Augapfel zudeckende Haut“) bezeichnen.“ Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 689. [ar. *peană* *di-oclu*, mgl. *clipeală*].

1336. *plimb* (*preîmbtu*) I vb. [ar. *primnu*, *plimbu* Farš., mgl. *priamnu*] „spazieren gehen, spazieren führen“ < *PERAMBULO*, -ARE.

1337. *plin*, -ă adj. [ar. (m)*plin*, mgl. ~. ir. *plir*] „voll“ < *PLENUS*, -A, -UM: it. *pieno*, sic. *pinu*, eng. *plain*, pv. *ple*, frz. *plein*, sp. *lleno*, pg. *cheio*.

1338. *plinătate* sf. „Fülle“ < *PLENITAS*, -ATEM: a.-frz. *plenté*.

1339. *plîng*, -nséi [+], ban. *plîns*], -ns III vb. [ar. *plîngu*, -mšu, -mtu II, III, mgl. *plong*, -nš, -ns III ir. *plāng*, -ns III] „weiden“ < *PLANGO*, -NXL -NCTUM, -NGERE: it. *piangere*, *piagnere*, eng. *plaundzer*, pv. *planher*, frz. *plaindre*, sp. *plañir*.

1340. *ploáie* sf. [ar. *ploae*, mgl. *ploaĭă*, ir. *plóie*] „Regen“ < \**PLOJA*, -AM (für *PLŪVIA*: sp. *lluvia*, pg. *chuva*, vgl. Grundriß I<sup>2</sup>, 468): it. *pioggia*, sard. *pioza*, obw. *plievďza*, pv. *ploja*, frz. *pluie*.

1341. **plop** (*pleop* Delavrancea: Hagi Tudose<sup>2</sup>, 149) sm. [ar. *plop*, *plup*, *pluip*] < \*PLÖPPUS, -UM (metathesiert aus PÖP[Ů]LUS: a.-berg. *pobla*, frl. *pōul*, n.-pv. *piblo*, frz. *peuple*): alb. *plep*, it. *pioppo*, sic. *lecce kiuppu*, cerign. *kiuppe*, sp. *chopo*, pg. *choupo*.

1342. **plouă** I vb. defektiv [ar. *ploae* „es regnet“, gewöhnlicher *da ploae*, ir. *plói* IV] „regnen“ < PLOVĒRE (Petronius 44 = PLUERE): it. *piovare*, sard. *pioere*, eng. pv. *plover*, frz. *pleuvoir*, sp. *lover*, pg. *chover*. [mgl. *merzi ploaiă*].

1343. **plumb** sm. „Blei“ [ar. *plumbu* „Gewehrkugel“] < PLŪMBUM: alb. *plump* ( ) ar. *plumbu*, it. *piombo*, sic. *kiummu*, sard. *piumu*, eng. pv. a.-frz. *plom*, n.-frz. *plomb*, sp. *plomo*, pg. *chumbo*.

1344. **plumînă** sf. (*plămînă*, *plumîn* sm. *plumînii* sm.) [ar. *plimună*, *pălmună*, ir. *plumăre*] „Lunge“ < PŪLMO, -ŌNEM: it. *polmone*, sard. c. *prumoni*, eng. *pulmun*, pv. *polmo*, frz. *poumon*. Die Metathese des l oder des daraus entstandenen r erscheint außer im Rum. noch in rovign. *piamon*, sic. *primuni*, cal. *premine*, neap. *premmone*, nicos. *promon*, tarent. *prummonne*, marseille, dauph. *pre-moun*. Vielleicht ist sie dem Einfluß des gr. *πλευρόν* zu verdanken, dessen Anlaut PLE- auch dem ar. *plimună*, alb. *plemon* und sard. *pimone* zugrunde zu liegen scheint. Eine Dissimilation des ersten ū zu a zeigt, außer rum. *plămînă*, das ganze Südwestfrankreich und der Osten Oberitaliens; vgl. Zauner: Körperteile 490—491. [mgl. *drobu alb* desgleichen grend. *fuiă blank*, *berry foie blanc* etc.].

1345. **poamă** sf. „Obstfrucht“ [ar. nur Plur. *poame* „Früchte“] < PŌMA, \*-AM: alb. *peme*, it. eng. sp. *poma*, frz. *pomme*. In der Moldau bedeutet *poamă* „Weintrauben“, wie im Lat.; in der Bedeutung „Apfel“ ist das Wort dem Rum. unbekannt.

1346. **poarcă** sf. [ar. mgl. ~, ir. *porke*] „Sau“ < PŌRCA, -AM: it. pv. cat. pg. *porca*, sp. *puerca*. Im Rum. dafür meist *scroafă*. *Poarcă* ist auch ein Kinderspiel.

1347. **poartă** sf. [ar. mgl. ~, ir. *porte*] „Tor“ < PŌRTA, -AM: alb. *porte*, it. pv. cat. pg. *porta*, eng. frz. *porte*, sp. *puerta*.

1348. **poi** — adv. nur in der Zusammensetzung *pôimîne* [ar. *păimîne*, mgl. *poimōni*] „übermorgen“ (it. *posdomani*, *poscras*, sp. *después de mañana*, pg. *depois de manhã*); *păi!* conj. zur Einleitung der Antwort, wie sp. *pues* < POS (C. I. L. X, 649, 761 = POST): it. mail. *poi*, campob. a.-trient. cors. frl. *po*, cerign. *pou*, sic. *pua*, abruzz. *pu'*, sard. *pustis*, pv. pg. *pos*, frz. *puis*, sp. *pues*. Vgl. *apoi*, *după*.

1349. **pom** sm. [ar. mgl. ~] „Obstbaum“ < PŌMUM: it. sp. pg. *pomo*, sic. *pumu*, eng. pv. *pom*, a.-frz. *pome*. Die Bedeutung „Apfel“ ist dem Rum. unbekannt.

1350. **pomăt** sm. [ar. *pumet*] „Obstgarten“ < POMETUM: it. *pometo*.

1351. **popór** sm. „Volk“ < PŌPŪLUS, -UM: alb. *póput*, it. *popolo*, a.-ven. *puovolo*, a.-lomb. *povoro*, a.-piem. *povol*, a.-gen. *povo*, sard. *pobulu*, eng. *pövel*, pv. *poble*, frz. *peuple*, sp. *pueblo*, pg. *povo*. Zur Erklärung der lautlichen Unregelmäßigkeit des rum. Wortes vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 741. [ar. *lume*, *milete*, *laó*].

1352. **por** sm. „Lauch“ < PŌRRUM: alb. *poř*, it. pg. *porro*, valses. *pörru*, frl. *puàrr*, pv. *por*, (frz. *porreau*), sp. *puerro*.

1353. *porc* sm. [ar. *porcu*, mgl. ir. ~] „Schwein“ < PŌRCUS, -UM: it. pg. *porco*, sard. *porcu*, eng. *puerk*, frl. *puark*, pv. frz. *porc*, sp. *puerco*. *Porc sălbatic* [mgl. ~, auch *porc div*] „Wildschwein“, wofür auch *mistrêț*, *gligân*.

1354. *porcâr* (*purcar*) sm. [ar. mgl. *purcar*] „Schweinehirt“ < PŌRCARIUS, -UM: it. *porcajo*, frz. *porcher*, sp. *porquero*, pg. *porqueiro*. Dem rum. *porcârîe* sf. [ar. mgl. *purcârîle*] „Schweineerei“ entspricht it. *porcheria*, pv. pg. *porcaria*, frz. *porcherie*, sp. *porqueria*.

1355. *porcârêătă* sf. [ar. *purcârêadzâ*] „Schweinestall“ < PŌRCARICIUS, -A, -UM (Lex. Alam. 83, 3): it. *porchereccio*, sp. *porqueriza*.

1356. *porcôiu* sm. *porcân* sm. *porșor* sm. „Heugarbe, Haufen“ sind Ableitungen mittelst der Suffixe -oiũ, -an und -șor von PORCA, -AM (urverwandt mit deutsch. „Furche“): it. sp. *porca*. Vgl. Cony. lit. XXVIII, 259—260.

1357. *port* I vb. [ar. *portu*, mgl. ir. ~] „tragen“ < PORTO, -ARE: it. *portare*, eng. *purter*, pv. sp. pg. *portar*, frz. *porter*. *Mă port* „führe mich auf; trage (eine Kleidung)“; davon *port* sm. „Tracht“ wie it. *porto*, frz. pv. *port*.

1358. *portâr* sm. [ar. *purtar*] „Pförtner“ < PORTARIUS, -UM: pv. frz. *portier*, sp. *portero*, pg. *porteiro*, vgl. n.-gr. πορτάριος > alb. *portâr*.

1359. *porumb* sm. [ar. *părumbu*, *purumbu*] „Taube“ < PALŪMBUS, -UM: alb. *pețum*, it. *palombo*, sp. *palomo*, pg. *pombo*. *Porumb* heißt auch „Mais“ (vgl. corube, vgl. auch it. *palombina* „Art Weintraube“, sp. *palomina* „dass“). — Das Fem. heißt *porumbiță*, *porumboaie* (Cuv. d. b. I. 297) und *porumbă* [ar. *părumbă*, *purumbă* < PALŪMBA, -AM: sp. *paloma*, pg. *pomba*. [mgl. *gulub*].

1360. *porumbă* sf. s. *porumb*.

1361. *porumbâr* sm. „Taubenhaus“ < \*PALŪMBARIUM: sp. *palomar*, pg. *pombal* (vgl. COLUMBARIUM: it. *colombajo*, cat. *colomar*).

1362. *pót* (*poț*, *pociũ*), *putũi*, *putũt* II vb. [ar. *pot* und *puo*, *putũi*, *putũt*, *puteare*, mgl. ~, ir. *pot* und *poc*] „können“ < \*PŌTEO, -TUI, \*-TŪTUM, \*-TĒRE (nach POTUI neugebildet, vgl. POTISIT = possit C. I. L. X 104, 51, Tiriolo. \*PŌTĒRE ist gemeinromanisch: it. *potere*, eng. *puđair*, a.-frz. *poeir*, sp. pg. *poder*; \*PŌTEO dagegen beschränkt auf Südīt.: sic. *lece potssu*, campob. *cerign. arpino*, *alatri*, *teramo*, *lanc. röm. potssę*, *bari potssęke*, *aquil. potssu* und *Altsard. potho*, vgl. sp. *puedo*, pg. *podo*). — Zur Phraseologie sei bemerkt: Im Altrum. heißt *pot* + Akk. auch „besiegen“ Ps. Sch. 128, 2, desgleichen *mpot* + Dat. im Ar. — Im Ar. u. Mgl. hat *nu pot* die Bedeutung „bin krank“, wie im Alb. *s munt* und im Griech. *δὲ μπόρω*. — Der substantivisch gebrauchte Infin. *putere* [mgl. *puteri*] „Kraft“ (auch it. *potere*, *podere* pv. sp. pg. *poder*, frz. *pouvoir*) ist ins Kluss. *puterja* und ins Siebb.-bulg. *putere* übergegangen. Mit frz. *peut-être* (*que*) und sp. *puede* (*que*) ist rum. *poate* (*că*) adv. „vielleicht“, auf älterem *poate fi cã* Dos. *Viața* sf. 20<sup>b</sup>/<sub>34</sub>, 297<sup>b</sup>/<sub>31</sub> etc. beruhend, zu vergleichen.

1363. mgl. *potét* „kleiner Krug“ scheint ein Diminutivum von \**pot* zu sein, das auf dasselbe urromanische \*PŌTTUM, unbekannter Herkunft, woraus auch pv. frz. *pot*, sp. pg. *pote*, (vgl. it. *potta*) stammen, zurückgehen kann.

1364. *potîrniche* (*päturniche*) sf. [ar. *piturnicle*, *pitrunicle*] „Wachtel“ < \*COTÛRNICÛLA, -AM (Dimin. von COTÛRNIX: it. *cotornice*, pv. sp. pg. *codornitz*). Die Unregelmäßigkeit im Anlaut kann nicht beseitigt werden, wenn man, wie Dens. H. I. r. 112 von QUOTURNIX ausgeht, sondern man muß annehmen, daß sich mit diesem ein anderes Wort gemischt hat, etwa das in C. Gl. V, 574, 35 belegte QUACQUARE ( ) abruzz. *quacqueraguà*, u.-eng. *quakra* „Wachtel“, vgl. Wiener Studien XXV, 103), aus deren Kontamination ein \*QUATÛRNICÛLA entstehen konnte, welches dem drum. Worte lautlich entsprechen würde. Die ar. Form spricht aber eher für eine Fusion mit PERDIX, also etwa \*PER-TÛRNICÛLA. [mgl. *irbitsà*, *iribitâ*].

1365. mgl. *potš* „Krug“ < POCÛLUM (= POCÛLUM). Verfassers: Lat. Tj u. Kj, 129. Es kann aber auch aus alb. *potš* „irdener Topf“ entlehnt sein.

1366. *prad* (*präd*) I vb. [ar. (m)*prad*] „plündern“ < PRÆDO, -ARE: alb. *proj*, it. *predare*.

1367. *prädä* sf. [ar. ~] „Beute“ < PRÆDA, -AM: alb. *pre*, it. *preda*, sard. cat. sp. *prea*, pv. *preza*, frz. *proie*. Aus dem Rum. stammt kluss. *prejda*, magy. *preda*.

1368. *prädäciüne* sf. „Rauben“ < PRÆDATIO, -ONEM. [ar. *alimurâ*].

1369. *prat* sm. „Feld“ < PRATUM: it. *prato*, frl. *prad*, pv. *prat*, frz. *pré*, sp. pg. *prado*. Das Wort ist mir unbekannt und es wird nirgends mit Beleg angeführt.

1370. *prea* adv. [ar. *prî*] „zu, sehr“, scheint eine Vermischung von lat. PRÆ und kslav. *prè* zu sein. Vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. III, § 202 und Dens. H. I. r. 176.

1371. *prefác*, -üi, -üt, III vb. [ar. *prifac*, mgl. *prufac*] „verändern, umändern“ < \*PER-FACIO, -ERE (= PERFICIO): pv. *perfar*, frz. *parfaire*. Das rum. Wort ist in seiner Bedeutung vom Slav. beeinflusst, vgl. a *sã* *preface* „sich verstellen“ = russ. *prîtvorjati-sja*.

1372. *prelûng*, -ã [ar. *spirlungu*] „(sehr) lang“ < PERLÛNGUS, -A, -UM: (vgl. it. *spilungone* „langer, magerer Mensch“), sic. *spirlungo*, a.-gen. *perlongo* „mager“ (vielleicht auch sp. *pilongo* „mager, dünn“). Davon *prelungesc* IV vb. „verlängern“, welches allerdings auch einem \*PERLÛNGO, -ARE (= PROLONGARE): a.-neap. (s) *perlongar*, pv. *perlongar* mit Konjugationswechsel entsprechen kann.

1373. + *premiéz* I vb. „in die Mitte teilen, in zwei teilen“ < \*PER-MÛDIO, -ARE.

1374. (+ *premindã*) sf. „Präbende“ < PRÆBENDA. Wie im Rom. (it. pv. sp. pg. *prebende*, frz. *provende*), trägt auch das rum. Wort kein volkstümliches Gepräge.)

1375. *préot* (*préut*) sm. [ar. *preftu* auch „Hauptstützbalken“, ir. *prewt*] „Priester“ < PRÆBÛTER, -T[E]RUM (Dens. H. I. r. 126—127, durch Volksetymol. nach PRÆBÈRE, statt PRÆBÛTER: a.-ver. *presto*, a.-pv. sp. pg. *preste*, frz. *prêtre*): alb. *prift*, it. mail. *prete*, barri *prçete*, neap. *prevete*, sic. *previti*, cal. *previte*, piem. *preive*, a.-berg. *preved*, a.-frz. *prevoire*. Vgl. G. Meyer: Indogerm. Forsch. VI, 118.

1376. *prepûn* (*prepuñ*), -uséi, -ús III vb. „voraussetzen,

verdächtigen“ < PRÆPŌNO, -ĒRE: it. *preporre*, pv. sp. *preponer*, pg. *preporr*. Im Rom. hat das Wort überall die ursprüngliche Bedeutung von „vor-setzen“; im Rum. hat es den Sinn der rom. Vertreter von SUPPONĒRE. Das Bild ist also das umgekehrte: für den Rum. ist der Verdacht, wie für den Deutschen, eine fälschlich vorausgesetzte Sache. Interessant ist es, daß für „voraussetzen“ die gelehrte Bildung *presupîn* III vb. in der Schriftsprache angewandt wird, die ein Kompromis zwischen dem volkstümlichen *prepun* und frz. *supposer* ist: letzteres konnte nämlich nicht als *supun* rumänisiert werden, da dieses schon als Erbwort mit der Bedeutung „unterwerfen“ existierte.

1377. *pret* sm. „Preis“ < PRETIUM: it. *prezzo*, *pregio* (vgl. Verfassers: Lat. Tj u. Kj, 22, 26. 94) sard. l. *preju*, sass. *prezu*, eng. *prettss*. pv. *pretz*, frz. *supposer*, sp. *prez*, pg. *preço*. [ar. *tinie*, *pâhâ*].

1378. *pretutindenî* (-nea) adv. „überall“ < PER + TOTUM + INDE. Im Ir. kommt das einfache *pretôt* „überall“ vor, vgl. it. (*dap*)*pertutto*, frz. *partout*. [ar. *pri tut loclu*].

1379. *pricép*, -*úi*, -*út*, III vb. „verstehen“ < PERCIPIO, -EPI, -EPTUM, -ĒRE: it. *percepire*, a.-obit. *percevêr*, frl. *imparcèvisi* „accorgersi“, eng. *paršaver*, pv. *percebre*, frz. *percevoir*, sp. pg. *perceber*. [ar. *aduk'escu*, *acak'isescu*, *ak'icâsescu*].

1380. mgl. *pricâr* I vb. „wieder reinigen; fließen“ < PER-CŪLO, -ARE. Vgl. *cur*.

1381. *prîer* sm. (*Priâr*. Delavrancea: Intre vis și viață 175) „Frühling“ < APRĪLIS, -EM: (it. *aprile*), vgl. valverz. *veri*, bellun. *veril*, (pv. sp. pg. *abril*, frz. *avril*). [ar. *primăveară*].

1382. *prifulés* IV vb. „aufblasen“ < [\*PER-]FŪLLEO, \*-IRE (= FŪLLEO, -ĒRE VON FOLLIS).

1383. mgl. *prî'u* „April“ < \*APRĪLIUS, -UM (statt APRĪLIS nach JANUARIUS, FEBRUARIUS, MARTIUS etc.).

1384. *primă* adv. „frühzeitig, zuerst“ (in Bihor, Conv. lit. XX, 1015, Jb. IV, 330) [ar. *prima* adv. „ausgezeichnet“, mgl. *prima* adv. „zum ersten mal“] < PRIMUS, -A, -UM: it. *primo*, eng. *prim*, frl. *prîn* (frz. *premier*, sp. *primero*, pg. *primeiro*). Sonst ist *prim* im Rum. Latinismus, wohl schon in der Palia von 1582 und PRIMUS ist durch *întîiû* ersetzt (ar. *protu*, mgl. *pišim*, ir. *prvi*). Erhalten ist es noch in *primar* und *primăvară*.

1385. *primăr*, -*ă* (in der Verbindung *văr* (= Vetter) *primar*) [mgl. *ver primar*. daneben *primaver*] „Geschwisterkind“ < PRIMARIUS, -A, -UM: it. *primajo*, obw. *parmer*, pv. *primer*, frz. *premier*, sp. *primero*, pg. *primeiro*. Für die Bedeutung vgl. sp. *primo hermano* „Geschwisterkind“ und abruzz. *kundzuprimê* < CONSOBRINUS + PRIMUS [ar. *cuđăbaš*].

1386. *primăvară* sf. [ar. *primuveară*, *prumuveară*, *prîumu-veară*, *primăveară*, mgl. *primăveră*, ir. *primavere*] „Frühling“ < PRĪMAVERA (C. gl. III, 426; dagegen ist PRĪMAVERA in C. I. L. III, 7783 anders zu deuten, vgl. Litbl. XXV, 205): alb. *prendevëre*, it. pv. cat. sp. pg. *primavera*, eng. *primavaira*, a.-frz. *primevoire*, d.-frz. *primevère*, béarn. *primebère*. Das Wort trägt nicht überall im Rom. volkstümliches Gepräge, vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I, § 15.

1387. *prin* (*pîn*) prap. [ar. mgl. ir. ~] „durch“ < PER-IN

(Archiv lat. Lex. V, 366), oder auf rum. Boden aus *pre* + *in* entstanden.

1388. *prind*, *-nsét* (ban. *prš* Jb. III, 242), *-ns* III vb. [ar. *prindu*, *preš* III, II, ir. *prind*, *-us* III] „fassen, fangen“ < PRE[H]ENDO, -ENDI, -ENSUM, -ERE: it. *préndere*, eng. sp. *prender*, pv. *penre*, frz. *prendre*. Von der weitausgebildeten Phraseologie des Wortes erwähne ich: *prind* gibt (wie *apuc* und ar. *acăf*) den „Anfang einer Handlung“ an: „cînd păși pe pămînt, *prînse* a căuta urma zmeului“ = als er auf die Erde trat, *begann* er die Spur des Monstrums zu suchen; ebenso im Alb.: *posa škefi đë zû te kerkoňë gúrmat lamiese*; auch bulg. *fasčjam* hat diese Funktion. *Să prinde* „von Erfolg sein“ entspricht alb. *zihem*. Im Ol.-wal. bedeutet *prinde* „es ist nötig“. — Abgeleitet: mgl. *princă* sf. (für \**prind-că*) „Vogelfalle“. [ar. P. ist *prindu* unbekannt].

1389. *prînz* sm. [ar. *prîndzu*] „Mittag, Mittagessen“ < PRANDIUM: it. *pranzo*, sard. I. *prandzu*. *Pin'ân prînz* adv. „vormittag“, *după prînz* adv. „nachmittag“ = it. *dopo pranzo*, ar. *tu prîndzu* „im Süden“.

1390. *prînzesc* (+ *prîndu*) IV vb. [ar. *prîndu*, *prîndzu*, *prîndzăscu*, mgl. *prundzôs*] „zu Mittag essen“ < PRANDEO, -IRE (Dens. H. I. r. 148, für -ERE: sard. *prandere*).

1391. *priveghéz* I vb. [ar. *priveglu*] „Aufsicht halten“ < PER-VIG[IL]O, -ARE: alb. *perçoň* „lausche“. Davon abgeleitet *privëghiu* sm. „Totenwache“, *privighetoáre* sf. „Nachtigall“ (eigtl. die „Wachhaltende“).

1392. *prun* sm. [ar. mgl. ~, ar. auch *purnár*] „Pflaumenbaum“, *prună* sf. [ar. mgl. ~] „Pflaume“ < PRUNUM; PRŪNA, \*-AM: it. pv. a-sp. cat. *pruna*, eng. *prunna*, frz. *prune*, (it. *prugno* < PRŪNEUS, frz. *prunier*). Aus dem Rum. stammt klruss. *pruni*.

1393. *puchiós*, *-oásă* adj. „triefäugig“, *puchină* sf. „Augenbutter“ (davon *puchinós*, *-oásă* adj. „triefäugig“) sind Ableitungen von \**puchiü*, das einem lat. \**PUTŪLUS* entspricht. Doch glaube ich nicht, daß darin das Wort *PUTEO* „faulig, stinkig sein“ zu suchen sei, sondern *PŪTUS*, -UM „Knabe“. Dazu finde ich die Berechtigung nach zwei Seiten hin: 1. *puchios*, *puchinos* (*puchină* ist mir unbekannt) bedeutet in meiner Hausmundart „klein, winzig“ z. B. *măr puchi(no)s* „kleiner, unansehnlicher Apfel“. Dieser Sinn paßt zu *PŪTUS*, dessen Bedeutung „klein“ auch aus rum. *puşin* „wenig“ ersichtlich ist. 2. Die Ausdrücke für „Kind“ stimmen sehr oft mit Wörtern überein, die eine körperliche Unreinlichkeit bedeuten. Ich erinnere nur an it. *mozzo*, das ich Lat. *Ti* u. *Ki*, S. 108 mit *μυκος* „Rotz“ in Zusammenhang gebracht habe = rum. *mucós* = deutsch *Rotzbub*, vgl. ferner alb. *k'ërós* = „gründig“ und „das jüngste Kind“, rum. *pufoiu* „kleines Kind“ (von *puş* „Glieder kleiner Kinder“). Somit hat eine Gleichstellung „Knabe“ und „triefäugig“ nichts Auffallendes an sich. Conv. lit. XXXIX, 304.

1394. *puctoásă* sf. „Schwefel“, ursprünglich wohl *piatră pucioasă* „stinkiger Stein“ < \**PUTĒSUS*, -A, -UM (vgl. it. *puzzoso*). Sonst ist das Wort nur noch in *cioară pucioasă* „Mandelkrähe“ erhalten. [ar. *teafe*].

1395. *pütü* sm. „Küchlein, Tierjunge“ [ar. *puťü*, *puiťü*, mgl.

*putū*, r. *puł* „Vogel“] < \*PŪLLEUS, -UM (VON PŪLLUS, -UM: it. sp. pg. *pollo* sard. *puđđu*, pv. *pol*, frz. *poule*): alb. *puļe*, béarn. *puł*, lothr. *poj*, (sard. l. *puđzzone*, tirol. *poj-ana* „Hühnergeier“). Die rom. Bedeutung „kleines Kind“ findet sich schon im Lat. vgl. Archiv lat. Lex. XIII, 161. Das Fem. heißt ir. *pule*; drum. *puicǎ* [ar. mgl. *pułcǎ*] mit slav. Suffix. Letzteres Wort (auch in der Bedeutung „junges Mädchen“) drang dann in die Nachbarsprachen ein: alb. *puļe* „Truthenne“, srb. blg. *pujka*, klruss. *pułka*, *pujka*, ung. *pulyka* „Truthenne“.

1396. *púlă* sf. [ar. mgl. ~] „männliches Glied“ stammt, nach einer mündlichen Mitteilung von Ö. Densusianu aus lat. \*PŪB[Ū]LA (scil. PARS, VON PUBES „Scham(gegend)“).

1397. *pūlbere* sf. [ar. *pubire*] „Staub“ < PŪLVIS, -ĒREM: alb. *pūhuv* sm., it. *polvere*, sic. *purvuli*, romg. *porbia*, emil. *polvar*, mail. *polver*, sard. *piūere*, *piūaru*, frl. *spolvar*, eng. *puolvra*, n.-pv. *poudro*, frz. *poudre* (it. sp. *polvo*, mall. a.-frz. pv. *pols*, pg. *pó*, vgl. frz. *poussière* < \*PŪLVUS).

1398. ar. *pułicăr* (*pălicăr*) sm. [mgl. ~] „Daumen“ < POLLICARIS, -E: alb. *pulker*, neap. *pulekaro*, lecce *pođdekare*, frl. *poleăr*, pv. *polgar*, a.-frz. *pochier*, béarn. *pougaa*, sp. *pułgar*, pg. *pollegar*. Ein von Cihac angegebenes drum. *policar* ist mir unbekannt und scheint gelehrten Ursprungs zu sein; volkstümlich wird der „Daumen“ *degetul(ce)lmare* genannt, wie sard. *pođdighe mannu*, *didu mannu*, cal. *jiritu rande*, im Gegensatz zum „kleinen Finger“: *degetul(ce)lmic*, ähnlich in It. Rtr. Fr. Cat., vgl. Zauner: Körperteile 452.

1399. *pūlpă* sf. [ar. mgl. ~, ir. *pupe*] „Wade“ < PŪLPA, -AM: alb. *putpe*, it. pg. *polpa*, sic. *purpa*, sard. *pruppa*, eng. *puolpa*, n.-pv. *poupo*, a.-frz. *poupe*, waatl. *porpa*. Den Sinn „Wade“ teilt mit dem Rum. das Alb. und Sard. Wort; im It. und Frz. dafür Ableitungen, vgl. Zauner: Körperteile, 466. *Pulpa degetului* = it. *polpacciuolo* „unteres Glied des Daumens“.

1400. *pumn* sm. [ar. *pulmu*, mgl. *pulm*, ir. *pumnu*, *pūmăñ*] „Faust, Faustschlag, Handvoll“ (in letzter Bedeutung mgl. *pūlmă* sf.) < PŪGNUS, -UM: (vgl. alb. *pungî* „Faust, an welcher das Zeigefingerglied hervorsteht, um damit zu schlagen“). it. *pugno*, campob. *pujene*, sard. l. *punna*, pv. *ponh*, frz. *poign*, sp. *puño*, pg. *punho*. — Die ar.-mgl. Form erklärt sich durch eine Kreuzung mit *palmă*. Dr. *pumnî* sm. pl. tant. heißen auch „Ärmelenden“ Jb. VIII, 7.

1401. *pun* (*puñ*). *puséi* (bn. *puš* Jb. III, 243), *pus* III vb. [ar. *pun*, *puš*, *pus* III, II, mgl. *pun*, *puš*, *pus* III, ir. *pur*, *pus* III] „setzen“ < PŪNO, -SUI, -SĪTUM, -ĒRE: it. *porre*, u.-eng. sp. *poner*, pv. *ponre*, frz. *pondre*, pg. *pôr*.

1402. *pūnte* sf. [ar. ~ P., *pundže* W., olympto-wal. *pumhä*, mgl. *punti*] „Steg“ < PONS, PŪNTEM: it. cal. alatri pg. *ponte*, sic. *ponti*, eng. *punt*, frl. *puint*, pv. frz. cat. *pont*, sp. *punte*. Im Rum. Sp. und in Graubünden ist das Wort weiblich nach FRONS, Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 378; vgl. *ibid.* I, § 184 über die Qualität des o.

1403. *pup* I vb. „küssen“. Das Wort wird im verächtlichen Sinne gebraucht (der eigentliche Ausdruck ist *sărut*) und wird ursprünglich „schmatzen“ bedeutet haben. Es ist mit it. *poppare*

„saugen“ (vgl. u.-eng. *poplar* „murren“, eng. *poppa*, frz. *poupard* „Säugling“) identisch (umgekehrt hat ar. *muts* neben dem Sinne „mit den Lippen schmatzen, zuzeln“ auch den Sinn „saugen“) und geht auf \*PÜPPO, -ARE „saugen“ zurück, von \*PÜPPA, -AM „Brustwarze“: it. mail. ferr. *poppa*, piem. *pupa*, pv. *popa*, béarn. gasc. *poupo*, a.-frz. *poupe*, vgl. Zauner: Körperteile 479, 481. \*PÜPPA oder \*PÜPPUM scheinen auch die Bedeutung „spitzer Gegenstand“, aus der sich dann der Sinn „Gipfel = Knospe“ (vgl. *cyma*) entwickelt hat, besessen zu haben (vgl. rum. *gurguiú* = „Gipfel“ und „Brustwarze“): ladin. *popo* „Knospe, Knopf“, grödn. *popul* „Knospe“, alb. *pupë* sf. „Quaste, Weintraube“, rum. *pup* sm. „Knospe“ (davon *impupesc* IV vb. „knospen“). Letzteres kann allerdings auch aus serb. *pup* „Knospe“ (zu kslav. *papŭ*) entlehnt sein, wie dies sicherlich für *püpázá* sf. „Knospe“ („*Gásii püpázá* 'nflorită și pe puica 'mbobocită; nu știu *pupaza* s'o rup, orî puica să mi-o sărut“). Volkslied aus Vilcea) aus alb. *púpeze* (Diminutivum von *pupë*) der Fall ist. *Püpázá* sf. [mgl. *pupézá*] bedeutet auch „Wiedehopf“, in welchem Worte nur das Suffix alb. Ursprungs ist; im Megl. heißt derselbe Vogel mit anderem Suffix *pupcă* sf., im Ar. *pupă* sf. Es scheint sich \*PÜPPA mit UPUPA vermischt zu haben: vgl. alb. *pupë*, romagn. *poppa*, it. *puppola*, piombino, rom. Schweiz *pupa*, tess. *pupula* (vgl. Rolland: Faune pop. II, 101). Der Wiedehopf kennzeichnet sich gerade durch den am Kopf hervorragenden Federbusch, was zu der Bedeutung „Gipfel“ paßt. Auch der Schrei des Vogels, der für den Rum. *pupupu!* klingt (Marian: Ornit. I, 13), wird bei der Namengebung von Einfluß gewesen sein. — In wiefern \*PÜPPA mit lat. PŪPA verwandt ist, bleibt noch zu untersuchen. Nigra bringt auch für letzteres Archivio glott. ital. XIV, 288, XV, 107, 122 Belege aus ital. Mundarten, die zu der Bedeutung „Spitze“ und „Knospe“ passen. Die rum. Wörter können formell auch auf PŪPA, -AM zurückgehen. [ar. *baš*, mgl. *sărut* „küssen“].

1404. *purcăá* sf. s. *purcel*.

1405. *purcăá*, -*eséi*, -*és* III vb. „aufbrechen; stammen“ < PROCEDO, -ESSI, -ESSUM, -EDERE. Im Rom. nur als gelehrtes Wort vertreten.

1406. *purcăá* sm. [ar. *purtsel*, mgl. *purtsol*, ir. *portse*] „männl. Ferkel“, *purcăá* [ar. *purtscao*, mgl. *purtscaá*, ir. *portse*] „weibl. Ferkel“ < PŌRCĒLLUS, -UM; PŌRCĒLLA, -AM: it. *porcello*, -a, fir. *purçell*, pv. cat. sp. *porcel*, frz. *porceau*, lothr. *puhé*. Heute ist eine Verschiebung des Sinnes bemerkbar: *carne de purcel* = *carne de porc*. Auch in nord-it. Mundarten hat das Wort den Sinn „Schwein“: lomb. *porşel*, monf. *porşé*, gomb. *portşelle*, sillano *portşell*.

1407. *púrec* I vb. [ar. *púric*] „Flöhe fangen“ < PŪLICO, -ARE (Dens. H. I. r. 165) vgl. pv. sp. pg. *espulgar*, frz. *épucér*.

1408. *púrece* (*púrec*) sm. [ar. *puric*, mgl. *puritsi*, *puric*, ir. *purets*, *purec*] „Floh“ < PŪLEX, -ICEM: it. *pulce*, sic. *purtsi*, cal. *purtsé*, neap. *poletşé*, berg. *póles*, emil. *polsa*, mail. *püres*, sard. *pulege*, fir. *puls*, eng. *púlaš*, pv. *piuse*, frz. *puce*, sp. pg. *pulga*.

1409. ar. *purintă* sf. „gewöhnliche Speise“ < POLENTA, -AM: it. *polenta*. Das Wort hat eine interessante Bedeutungsentwicklung



erfahren: „Zunächst trat die pejorative Färbung des Wortes gewöhnlich in den Vordergrund und *purintă*, oder *geli* (< alb. = Speise) *purintă* begann eine unlautere Speise zu bezeichnen, wozu ein Verbum *purint* oder *purintădu* „verzehre unlautere Speisen“, speziell „esse Fleisch während der Fasten“ gebildet wurde. Da im Balkan nur die Mohamedaner die in so großen Ehren stehenden christlichen Fasten nicht einhalten, so konnte *purintă* (= spurcat in post) direkt für „Türke“ gebraucht werden.“ Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 685.

1410. *puróiu* (*punóiu*) sm. [ar. *proúu*, *proaúe* sf.] „Eiter“ ist eine abgeleitete Form \*PŪRŌNIUM von PŪS.

1411. *púruri(a)* adv. „immer“. Etymologie unbekannt. Gegen G. Meyer's (Etym. Wórtb. d. alb. Spr. 346) PORRO (vgl. alb. *por*, *po*) spricht der Übergang von *o* > *u*. Vielleicht ist darin lat. PŪRUS oder vielmehr PŪRŌ zu suchen, das (wie *clarŏ*) in adverbialer Funktion verwendet wurde, ursprünglich nur zur Verstärkung des Sinnes, also wie ital. *pure* < PŪRE „schlechtwegs“ (vgl. deutsch „er ist rein verrückt“, rum. *chiar* „geradezu“ < CLARO, kroat. *čisto*). Dann wird dieses PŪRŌ besonders bei Zeitangaben verwendet worden sein zur Hervorhebung des Sinnes, wodurch die Bedeutung „immer, ewig“ leicht entstehen konnte. Man vergleiche den berühmten Spruch Galilei's *eppur si muove* = „und sie bewegt sich doch“, welcher mit „und sie bewegt sich immer“ gleichbedeutend ist. [ar. *tótina*, *tótina*, *tótuna*].

1412. *púšche* sf. „Bläschen, Pustel“ [ar. *pušcle* „Pest“] < PŪST[Ū]LA, -AM. Im Rom. nur als gelehrtes Wort.

1413. *pústeá* sf. „Bläschen, Pustel“ < PŪSTĒLLA, -AM (Archiv lat. Lex. VIII, 484, für PŪSTŪLA): pv. *postella*, sp. *postilla*.

1414. *put* IV vb. [mgl. ~] „stinken“ < PUTEO, \*-IRE (= -ERE): it. *putire*, a.-lomb. pv. cat. *pudir*, sard. *pudire*, a.-frz. *puir* (n.-frz. *puer*).

1415. *puť* sm. [ar. ir. ~] „Brunnen“ < PŪTEUS, -UM: alb. *pus*, it. *pozzo* (dialektische Formen in Verfassers: Lat. T<sub>1</sub> u. K<sub>1</sub>, 94—95), sard. l. *puttu*, eng. *pouts*, pv. *potz*, frz. *puits*, sp. *pozo*, pg. *poço*.

1416. *puťá* sf. „Glied u. Scham kleiner Kinder“ [ar. mgl. *putsá* „männliches Glied“, ir. *putse* „männliches Glied, Scham“] < \*PŪTEA, -AM oder \*PŪT[Ū]LA, -AM (von PŪTUS „Kind“, vgl. Verfassers: Lat. T<sub>1</sub> u. K<sub>1</sub>, 42, 131. Auch kroat. *puca* „kleines Mädchen“ (im familiären Gespräch). — Von *puťá* ist abgeleitet *puťóiu* sm. „Rotzbub“. — Die Bedeutung „Kindchen“ (in der Anrede: *măi puťá!* Jb. VIII, 317) ist nicht ursprünglich, sondern übertragen.

1417. *puťár* sm. „Brunnengräber“ < PŪTEARIUS, -UM: sp. *pozero*, pg. *poceiro*.

1418. *puťín*, -ă adj. [ar. ~, *putsán*, *ptsín*, *psín*, mgl. *putson* auch „kurz“, ir. *putsín*] „wenig“ < \*PŪTINUS, -A, -UM (von PŪTUS, wie *masculinus* von *masculus*). G. Meyer: Indog. Forsch. VI, 122, vgl. *Candrea*: Rom. XXXI, 314. Im Dimin. *puťintél* „klein, wenig“ scheint das Suffix von *mititel* übertragen zu sein.

1419. *putoáre* sf. [ar. (n)*putoare*, *butoare*, mgl. *putoari*] „Ge-

stank“ < PUTOR, -ŌREM: a.-obit. *pu(d)or*, arbedo *pūdūr*, pv. cat. *pudor*, a.-frz. *puor*. — Davon: *puturós*, -*oásă* adj. [mgl. ~] „stinkig“.

1420. *pütred*, -*ă* adj. [mgl. *putrid*] „faul“ < PUTRIDUS, -A, -UM. Im Rom. nur als gelehrtes Wort vorhanden. — Davon: *putrezesc* [mgl. *putrizós*] „faul werden“, im Alt-rum. *putredesc* IV vb. Varl. Caz. 1643 f. 29 b. etc.

1421. *putregaiū* (*putrigaiū*) sm. „Fäulnis“ setzt ein \*PŪTRICUS, -A, -UM (mit Suffixwechsel statt PŪTRIDUS) voraus, welches auch rovig. *putrico*, sard. l. *pudrigare*, c. *purdiai* „putrefarsi“ zugrunde liegt. Vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 617. [ar. *putridziñe*].

## R.

1422. *rad* (*raz*), *răseți*, *ras* III vb. [ar. *arad*, -*aș*, -*as* III, II] „schaben; rasieren“ < RADO, -SI, -SUM, -DĒRE: alb. *ruan*, it. *radere*, sard. *raere*, pv. *raire*, frz. *raire* (defkt., durch *raser* ersetzt), sp. *raer*. — *Plin ras* = „bis oben voll“, vgl. it. *riempir raso*, sard. *raere*, frz. *au ras*, *rasibus*.

1423. *rădăcină* sf. [ar. *ar(ā)dātsinā*] „Wurzel“ < RADICINA. -AM (Dens. H. l. r. 159 von RADIX): sard. *raigina*, pv. *racina*, frz. *racine*.

1424. *rădic* (*arădic*, (*a*)*ridic*) I vb. [mgl. *rădic*, *ardic*] „aufheben, heraufsteigen“. Etymologie unbekannt. Unmöglich ist Cihac's I, 83 \*AD-RECTĪCARE (vgl. *deretic*). Philippide's ERADĪCO, -ARE „mit der Wurzel herausreißen“ (valsass. *raigá*, valtell. tess. *regá*, valm. *rajé* „sradicare, diroccare“) hätte \**arădic* ergeben, obschon das *d* aus den endungsbetonten Formen auf die stammbetonten übertragen sein könnte. Meyer-Lübke hält es Zeitschr. rom. Phil. XIX, 574 Anm. mit A. Pott: Etym. Forsch.<sup>2</sup> IV, 577 für eine Ableitung von RIDICA „Weinpfahl“. — Davon verschieden ist ar. *ardicare* „Ausgleiten“, vgl. ar. *arudic* „gleite aus“, *arudicos* „glatt“. [ar. *mut*, *scol*, *scol în sus*].

1425. *rădiche* (*ridiche*) sf. „Rettich“, könnte einem RADIC[Ū]LA, -AM: it. *radicchio*, sard. *raigá*, posch. *ridicc*, trev. *raitšo* entsprechen, mit Dissimilation von *d'* zu *d* gegen das folgende *cl* (\**rădic'le* > \**rădic'le*, vgl. Meyer-Lübke: Zeitschr. rom. Phil. XIX, 574 Anm.). Das Wort kann aber auch als Kulturausdruck eine junge Entlehnung (aus dem Ital.? aus n.-gr. *ῥάδιον* „Cichorie“?) sein.

1426. + *răfrecătură* sf., + *răfrec* sm. „Fetzen“ sind Ableitungen von \**răfrec* I vb. „ausbessern“ [ar. *aruféc* I „säumen“, *aruficătură* sm. „Saum“] < RE-FRICO, -ARE „erneuern“. Hașdeu: Cuv. d. b. I, 298. Heute existiert nur noch die dissimilierte Form *reféc* sm. in der Verbindung *iaū pe cineva la refec* „Jem. tadeln (eigtl. ausbessern)“. Conv. lit. XXXIX, 304—305.

1427. *rag* II vb. (das bei Cihac I, 226 angeführte *răgesc* IV vb. ist mir unbekannt) „brüllen“ < RAGO, -ERE (Dens. H. l. r. 197): frz. *raire* (vgl. it. *raggiare*, *ragliare*, sard. l. *raundzare*, gall. *rauina*). Das Vorkommen des Wortes im Rum. schließt Braune's auch sonst unwahrscheinliche Annahme (Zeitschr. rom. Phil. XXI, 223f.), daß RAGĒRE aus ags. *varjān* „schreien“ stammen würde, aus.

1428. mgl. *rămă* sf. „Zweig, Ast“ < \*RAMA, -AM (Kollekt. von RAMUS: it. sp. pg. *ramo*, frl. eng. pv. *ram*, a.-frz. *raim*): it. pv. sp. pg. *rama*, eng. *ramma* „Aste, Abfallholz“, a.-frz. *raime*. — Dr. *ramă* „Bilderrahmen“ ist dem Deutschen, dr. *ram* „Zweig“ dem Lat. entlehnt. Der „Ast“ heißt im Drum. Mgl. *rámură* sf., welches sowohl auf ein Dimin. \*RAMŪLA, -AM zurückgehen, als auch eine neue Singularbildung vom Plur. *rámurî* (vgl. it. *ramor-uto* = rum. *rămur-os*) sein kann. [ar. *alumak'e*].

1429. *rămășiță* sf. „Überbleibsel“ < \*REMA[N]SICIA, -AM (VON REMANEO, Verfassers: Lat. T<sub>1</sub> u. K<sub>1</sub>, S. 318; vgl. it. *avanzaticcio*, *rimas-uglio*, sp. *remasaja*, a.-frz. *remas-ille* „Überbleibsel“). [ar. *ar(ă)măsătură*].

1430. *rămîn* (*rămîiū*), -*măsei* (ban. -*maš* Jb. III, 242), -*más* II (dial. III) vb. [ar. *ar(ă)mîn*, -*mašū*, -*mas* II, *rămân* bei den Fars., mgl. *rāmōn*, -*maš*, -*mas* III, ir. *rāmār(esc)u*, -*maš*, -*mas* II] „zurückbleiben, verweilen“ < REMANEO, -MA[N]SI, -MA[N]SUM, -ĒRE: it. *rimanere*, eng. *rumaňair*, pv. *remaner*, *remanre*, *romanre*, sp. pg. *remanecer*. — Das rum. Wort heißt in transit. Verwendung auch „eine Wette gewinnen“ (*Ńam rămás* = „ich habe die Wette vor ihm gewonnen“, eigtl. „ich habe ihn bei der Wette zurückgelassen“ vgl. *căci lui parcă-i spunea inima, că pe Roibulețul lui nu-l va rămînea* (= zurücklassen) *nicî un cal*. C. Sandu: *Sămăn.* III, 743), davon *rămás* sm. „Wette“.

1431. *rámură* sf. vgl. *ramă*.

1432. *răpăc* (*răpăg*) I vb. „schnellen“ < \*RAPICO, -ARE (VON \*RAPICUS, -A, -UM statt RAPIDUS mit dem bekannten Suffixwechsel, vgl. *MussaŃa*: Beitrag 116; *Schuchardt*: *Rom. Etym.* I, 39—40; *Pușcariu*: *Zeitschr. rom. Phil.* XXVIII, 607; *Subak*: *Literaturblatt* XXIV, 246). Eine eingehende Besprechung dieses Verbums und Beispiele für seine verschiedenartigen Bedeutungen findet man in *Conv. lit.* XXXIX, 300—303.

1433. (*răpciune* sm. „September“ < RAPTIO, -ŃNEM (eigtl. der Monat des „Pflückens“). Das Wort ist aber, wie Form und Geschlecht beweisen, gelehrter Bildung, vgl. Verfassers: Lat. T<sub>1</sub> u. K<sub>1</sub>, 12.)

1434. *răpesc* (*hrăpesc*, + *rap* Cod. Vor. 49, 3) IV vb. [ar. *arak'u*, *aráp*, *arák'escu*, *arik'escu* IV, mgl. *răpes* IV] „raffen, rauben, gewaltsam ergreifen“ < RAPIO, \*-ĪRE (= -ĒRE): it. *rapire*, eng. *rapir*, frz. *ravir*.

1435. *răposă* (+ *răpăusă*) I vb. [ar. *răpăseadză* Cod. Dim. <sup>67/17</sup> „er stirbt“, mgl. *răpoș* scheint von *Papahagi* gebildet zu sein, da das Wort in der 1. sg. begrifflicher Weise nie gebraucht wird; das Prtz. lautet *răpusăt*] „sterben (nur von Menschen)“ < REPAUSO, -ARE „ausruhen“: it. *reposare*, obw. *ruassar*, frz. *reposer*, sp. *reposar*, pg. *repousar*. Der ursprüngliche Sinn ist noch in der postverbalen Ableitung *repăos* sm. „Ruhe, freie Zeit“ erhalten. [vgl. ar. *arupăs* „Ruhe“].

1436. *răpún* (*răpuiū*), -*puseti*, -*pús* III vb. „besiegen, töten“ < REPŃNO, -SUI, -SITUM, -NĒRE („hinter sich legen“ daher: *răpun un dușman* „lege einen Feind hinter mir“ = „besiege“ — „töte“): it. *riporre*, pv. a.-frz. *rebondre*, sp. *reponer*, pg. *repôr*.

1437. *rár*, -ã adj. [ar. رار Fars.] „selten“ < RARUS, -A, -UM: alb. *raŧ* (vielleicht RALLUS), it. *rado*, *raro*, eng. *rer*. fri. *pv. rar*, limous. *henneg. rale*, sp. *pg. raro*, *ralo*. [ar. P. nur *areã*].

1438. *rãrãsc* IV vb. „selten, spãrlich machen, abnehmen“ < RARËSCO, \*-IRE (= -ESCERE: sp. *rãlecer*). [ar. *arãrãscu*].

1439. *rãrũnchiũ* sm. (*rãrũnchi* sm. pl. tant.) „Niere“ < \*RENŢNC[Ţ]LUS, -UM (VON REN): sic. *ranuggiu*, romgn. *narõnkãl*, u.-eng. *ranuol*, o.-eng. *nirunkel*, obw. *narunkel*. — *Mã dor rãrũnchiũ* = „j'ai mal aux reins“. Vgl. *rinichiũ*, *rĩnã*, *rĩncaciũ*.

1440. *rãsar* (*rãsãiũ*) IV vb. [ar. *ar(ã)sar* IV auch „aufspringen“, mgl. ~] „aufgeben (von d. Sonne), keimen“ < \*RE-SALIO, -IRE (= RESILIO): it. *risalire*, ossol. *arsai* (= rum. *trãsãri*) „sich erschrecken“, sp. *resalir*, *pg. resair*. — *Soarele rãsar* = sp. *el sol sale*. [Für „keimen“ mgl. *cucnãs* IV vb.]

1441. *rãschiu* I vb. „Garn haspeln“ scheint identisch zu sein mit it. *raschiare*, cerign. *rãškã* „schaben“, eng. *rascler* „harken“, *pv. rasclar* „schaben, eggen“ (> frz. *rãcler*) < \*RASCLO, -ARE (aus \*RAS-[I]c[Ţ]LO vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 584 oder aus \*RASCLUM, dissimiliert aus RASTRUM, vgl. Ascoli: Studj. crit. II. 105). Davon abgeleitet ist *rãschitõr* sm. [ar. *arãschitõr*] „Garnhaspel“. Letzteres wird im Mgl. mit dem bekannten Wechsel zwischen dem Prefix *res-* und *des-* zu *diãschitõr* (auch *mutuvilã*, drum. auch *vãncinã*). Vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 746. Davon verschieden ist *rãshir* I, dialektisch für *rãsfir* I vb. „lockern, zerstreuen“, das aus *rãs* + *fir* (< *filum*) besteht, und von diesem wieder verschieden *rãschir* (*rãschirez*) I vb. „die Flügel ausbreiten (Cuv. d. b. I, 298), die Beine spreitzen (Sãmãn. III, 168)“, welches auf kslav. *rãskrĩjati* „extendere“ (< *raz-* „auseinander“ und *krĩlo* „Flügel“) zurückgeht, das mit Methathese \**rãsklira* und dann *rãschira* ergeben mußte. Diesem letzten Worte ist wahrscheinlich der Sinnesübergang des *rãschitõr* seiner windmühlartig ausgebreiteten Flügel wegen zu verdanken.

1442. *rãsfãf* I vb. „verhãtscheln“ besteht aus verstärkendes *re-* und aus \**sfãf* < \*EX-FACIO, -ARE: vgl. it. *sfacciato*. Die Rõte im Gesicht gilt als Ausdruck des Schamgefũhls (vgl. *rušine*), so daβ die Sprache zur Gleichheit „Gesicht“ = „Scham“, bzw. „ohne (= ex) Gesicht (facies)“ = „schamlos“ und daraus „frech“ — „verhãtschelt“ gelangen konnte. „Schamlos“ heiβt im rum. auch direkt *fãrã obraz*, wie slav. *bezobraznikũ* (> rum. *obraznic*) und ung. *arcãtlan*. [ar. *dizãnerdu*].

1443. *rãšinã* sf. [ar. *rušunã* W., *arušinã* P.] „Harz“ < RESINA, -AM: alb. *ršĩnã*, it. *cat. sp. resina*, *pv. rezina*, frz. *rẽsine*.

1444. *rãšinõs*, -oãsũ adj. „harzig“ < RESINOSUS, -A, -UM: it. *sp. resinoso*, *pv. rozinos*, frz. *rẽsineuc*. [ar. *de arušinõ*].

1445. *rãspãf* sm. „Abstand“, besteht aus *rãs* + \**spãf* < SPATIAM (nach *vãstimp* „Zeitabschnitt“, das man in *rãs* + *timp* trennte): it. *spazzo* „Fuβboden“, com. *spats* „Klafter, Raum ausgestreckter Arme“, sonst gelehrt. Als das Simplex \**spãf* vergessen wurde, hat man das Wort an *pas* „Schritt“ angelehnt, so daβ ein *rãspãf* sm. entstehen konnte. Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 685.

1446. *rãspũnd* (-nz), -unsãi, -uns III vb. [ir. *respũnd(esc)*]

„antworten“ < RESPONDEO, -NDI, -NSUM, -DĒRE (= -DĒRE Dens. H. I. r. 147): it. *rispondere*, sard. *respündiri*, eng. *respunder*, pv. *respondre*, frz. *répondre*, sp. pg. *responder*. Die übertragene Bedeutung „durchdringen“, die das Frz. mit dem Rum. teilt (la douleur lui répond à la tête = durerea îi răspunde în cap) belegt Densuianu aus der Mulomed. Chir. 22, 4. 131, 9 fürs Lat. (sanguis per ossum respondeat). [ar. *apândisescu*].

1447. *răsúflu* I vb. „atmen“ < \*RE-SÜFFLO, -ARE (wie RE-SPIRO): (it. *risoffiare* „wieder blasen“, sp. *resoplar* „schnauben“). [ar. *sufu*, mgl. *izbát*].

1448. *răsún* I vb. [ar. *ar(ă)sun*] „wiederhallen“ < RESŌNO, -ARE: it. *risonare*, eng. *resumer*, sp. pv. *resonar*, pg. *resoar*. Das Prtz. RESŌNITUM lebt weiter in *răsúnet* sm. „Echo“. [ar. auch *asun*].

1449. *răsúră* sf. „das Schaben“ < RASŪRA, -AM: it. pv. sp. pg. *rasura*, a.-frz. *rasure*.

1450. *rătăcésc* IV. vb. „(umher)irren“ setzt ein \*(a)rătec „umherirrend“ voraus < ERRATICUS, -A, -UM (VON ERRO): mod. *arădegh*, a.-lomb. *rádzo*, piem. *radži*, obw. *radi* etc. (als Verbum: pad. *regar*, triest. *radigar*, frl. *radegá* etc.). [ar. *mi* (s)k'erdu].

1451. *rătúnd*, -ă adj. „rund“ < RETŪNDUS, -A, -UM (dissimiliert aus ROTŪNDUS, vielleicht an das Präfix RE- angelehnt. Belege bei Dens. H. I. r. 92, 94): it. (ro)tondo, a.-ver. a.-mail. *reondo*, a.-ven. *redond*, comasc. *redont*, canav. *arjund*, sard. *tundu*, obw. *ratund*, pv. *redon*, a.-frz. *reond*, frz. *rond*, sp. pg. *redondo*. [ar. *gurgulutós*].

1452. *rău*, *réu* adj. [ar. *arău*, *arao*, mgl. *rou*, *rauă*, ir. *revu*] „schlecht“ < REUS, -A, -UM: vegl. *ri*, *raia*, it. eng. sp. pg. *reo*, campob. *re*, a.-neap. *riò*, a.-frz. pv. *reu*. Die Bedeutung „schlecht“, die sich aus „schuldig“ leicht erklärt, teilt das Rum. mit dem Ital. (a.-neap., tirol.). Das rum. Wort hat als Adverbium die Bedeutung „sehr“ gerade wie alb. *kek'* (alb. mbësëfundí erði lamia e përgakurë *kek'* nga pľaga = în sfîrşit veni zmeul sîngerînd *rău* din rări).

1453. *ráză* sf. [ar. *radzā* W.] „Strahl“ < RADIA, -AM (Dens. H. I. r. 130, Kollektiv vom alten Neutrum RADIUM Caper, K. VII, 102, 1 = RADIUS: it. *raggio*, sic. *raiu*, neap. *raio*, cerign. *răče*, bari *račë*, a.-berg. romgn. *radz*, a.-mail. *radžž* < it., trient. *radžo* < it., sard. l. *raju*, camp. *raj* „Strahl“, frl. pv. *rai*, cat. *raig*, sp. *rayo*, pg. *raio*): alb. *rezëq*, it. *razza*, neap. *raja*, a.-gen. mail. *raža*, frz. *raie*, sp. pg. *raya*. [ar. P. nur *mundā*].

1454. *réce* adj. [ar. *aratse*, mgl. *ratsi*, ir. *rotše*, auch als Subst. „Kälte“] „kalt“ < RECE[NS], \*-EM (für RECĒNTEM: it. pg. *recente*, a.-ven. *rezente*, eng. *rešaint*, frl. *resint*, a.-frz. *roisant*, sp. *reciente*): eng. *reš*. Die Bedeutung „frisch“ hat denselben Wandel zu „kühl“ wie im Deutschen und im Frz. (frais) erfahren, vgl. Grimms Wörtb. unter frisch; auch a.-ven. *resente* = „kühl“. Dieser Sinn ist noch in der Ableitung *răcoäre* sf. [ar. *ar(ă)coare* „Kühle, Schauer“, olympo-wal. *arcoarā* „Kälte“] „Kühle“ erhalten, welche von *rece* nach *dulce* „süß“ — *dulcoare* „Süßigkeit“ (DULCEM-DULCŌREM) gebildet wurde. Von „kühl“ (Dens. H. I. r. 194, 196 belegt diesen Sinn fürs Spätlat.: RECĒTATUM „boisson rafraichissante“) hat sich die Bedeutung zu „kalt“ weiterentwickelt. Schuchardt's (Rom.

Etym. I. 20) Erklärung: *rece* = RECE[N]S + \*RICIDUS (= RIGIDUS) und *răcoare* = RIGOR ist abzulehnen.

1455. *répede* adv. [ir. *răpede*] „schnell, reißend, abschüssig“ < \*RAPIDIS, -E (= RAPIDUS, -A, -UM: it. *ratto*, mail. *ratta* „Anhöhe“, emil. *rata* „dass.“, arbed. *ràvia* „la rapida del fiume“, frz. *rade*, sp. *rando*, vgl. alb. *repjete* „Ansteigen des Berges“). — Davon abgeleitet *repezînă* sf. „Abhang“ (E. Hodoş: *Poezii pop.* 170). — Vgl. *râpăg*. [ar. *agoña*, *curundu*, *ayü*].

1456. *reţea* (*răţea*) sf. „Netz“ < \*RETELLA, -AM (Dimin. von RETIA: it. *rezza*, sic. *rîssa*, und dieses Neutr. plur. von RETE). Tiktin: *Zeitschr. rom. Phil.* XI, 57. [ar. *alâts*].

1457. *retéz* (*râtéz*) I vb. „die Spitze abschneiden, abhauen“. Wahrscheinlich aus \*RE-CÆDIO, -ARE (von einem \*RE-CÆDIUM zu CÆDO) mit derselben Dissimilation tš-dz > t-dz, wie in *înteţi* < \*întšetsi.

1458. *revărs* (*răvărs*) I vb. „übergießen“ < RE-VERSO, -ARE: sp. *rebosar* „überfließen“ (vgl. it. *riversare*, frz. *reverser*, sp. *revesar*, pg. *reversar*). Das Wort lehnt sich in seiner Bedeutung an den rom. Sinn von VERSO „gießen“ an. Hierher gehört auch ar. *aru-rirsu* I vb. „Ausschlag bekommen“ (vgl. daco-rum. *vîrsat* „Ausschlag“), mit dem aus den ital. Vertretern dieses Wortes bekannten Wandel von RE- zu RO-. [ar. *versu piste* „übergießen“].

1459. *riđ* (*riž*), *rîsêi*, *rîs* III vb. [ar. *aridu*, -îš, -îs III, II, mgl. *rod*, *roš*, *ros* III, ir. *árdu*, *árs* III] „lachen“ < RIDEO, -SI, -SUM, -DERE (Probus, K. IV. 182. 37; VI, 293; Dens. H. l. r. 147): it. *ridere*, eng. pg. *rir*, pv. frz. *rire*, (sp. *reir*). — Zum refl. *mă riđ* [ir. *s'a ars*] vgl. einerseits frz. *se rire* „spotten“, sp. *se reir* „lachen, scherzen“, andererseits kslav. *smijati sê*.

1460. *rîie* sf. [ar. *arîne*, mgl. *râhâ*] „Krätze“ < ARANEA, -AM (in dieser Bedeutung ist es bei den Medizinern Thes. l. l. I, 395, 12 und in C. gl. lat. III, 596, 10; 600, 23 belegt). Unter den rom. Entsprechungen gehört viell. pg. *ranho* „Rötz“ hierher, sonst aber kommen nur Formen vor, die auf \*ARŌNEA, -AM (aus ARANEA nach Suffix-ŌNEM?) weisen: it. *roina*, a.-berg. *roña* „scabies“, sard. l. *rundza*, camp. *rundža* (vgl. Meyer-Lübke: Zur Kenntnis des Altleg. 59), eng. *ruoña*, pv. pg. *ronha*, frz. *rogne*. — Die richtige Deutung des rum. Wortes hat Meyer-Lübke: *Zeitschr. rom. Phil.* VIII, 215 und Wiener Studien XXV, 9 gegeben.

1461. *rîm* I vb. [ar. *arîm*, mgl. *rom*] „scharren, die Erde wühlen“ < RIMO, -ARE (gewöhnlich RIMOR): alb. *remon* „wühle, erforsche“, sp. pg. *rimar* „durchforschen“. — Davon *rîmă* sf. „Wurm“, *rîmător* sm. „Schwein“.

1462. *rîná* „Seite (Flanke) des Körpers“ nur noch in der Verbindung *stau. şed. zac într'o rîná* „ich liege auf einer Seite gestreckt“. (im Gegensatz zu *zac pe spate* „liege auf dem Rücken“ oder *pe foale* „auf dem Bauch“), urspr. „liege auf den Lenden“ < \*RENA (kollekt. Plural wie GENU[U]LA etc. von REN, RENEM „Niere, Lende“; it. *rene* „Niere, Lende“, sic. *rini*, a.-frz. n.-frz. *rein* „Niere, Lende“, galiz. *rins*, pg. *rim*, *Zeitschr. rom. Phil.* XXVIII, 685—687. [ar. *parte*].

1463. *rîncăiü* adj. „einhdig, halbkastriert (von Pferden), geil“; nach Cihac II, 187 auch *rîncău* sm., nach Damé s. v. auch *rîncăş* sm., alles Ableitungen eines ausgestorbenen \**rînc* < \**RENICTUS*, -A, -UM (von REN): sp. *rengo* „kreuzlahm“. Die Konfusion zwischen „Niere“ und „Hode“ tritt auch im frz. *rognons de coq* = „testicules de coq“ zutage; in Charmoille, Doubs ist *rognon* = „Hode“. Verfassers: Lat. T<sub>1</sub> u. K<sub>1</sub>, S. 147. Aus dem Rum. stammt kluss. *ryngač*.

1464. *rînced*, -ă adj. „ranzig“ < *RANCIDUS*, -A, -UM: it. *rancio*, sic. *rantsitu*, neap. *grantseto*, emil. *rans*, lomb. *ranš*, *rans*, sard. *rankidu*, frl. *ranzid*, sp. *rancio*, pg. *ranço*.

1465. *rîndunică* (*rîndurică*, *rînduneă*, *rîndureă*) sf. „Schwalbe“ < \**HARÛNDĚLA*, -AM (Diminut. von *HARÛNDO* Archiv lat. Lex. X, 266: it. *rondine*, a.-berg. ven. *rondena*, sard. l. *rundine*, c. *rundili*, a.-frz. *aronde*, statt *HIRUNDO*) > \*(a)*rundură*, [olympo-wal. *arândură*, ar. mit Dissimilation *alîndură* P., *lândură* W.], woraus das Diminut. *rîndurică*, *rîndureă* [olympo-wal. *arândurică*] und dieses mit Dissimilation der zwei *r* oder Assimilation nach dem ersten *n*: *rîndun-ică*, -ă. Letzteres kann nicht, wie dies bei Cihac I, 231 und Dens. H. l. r. 160 geschieht, direkt auf \**HIRUNDINĚLLA*, -AM (it. *rondinella*, arpino *rendenella*, triest *rondinela*) zurückgeführt werden. Weigand: Krit. Jahresber. VI, I, 152 hat gezeigt, daß die *r*-Form auch in jenen Gebieten vorkommt, die den Rhotazismus nicht kennen, so daß sie auf *l*, nicht auf *n* beruht. \**HARÛNDĚLA* liegt auch nord-sard. *rîndula*, pv. *randola* zugrunde. [mgl. *lăstovitsă*].

1466. *rînicăiü* sm. [ar. *arniclu*, *ariclu* bei den Fars.] „Niere“ < \**RENIC[Ń]LUS*, -UM (= *RENICULUS*: Lespry-R. Bagnères-de-Big *arnelh*). Meist im Plural gebraucht. [ir. *tsmar*].

1467. *rîpă* sf. „abschüssiger Ort, Abhang, Schlucht“ [ar. *arîpă* „Abhang“, mgl. *ropa* „Abhang, Stein“, ir. *arpă* „Fels, Stein, Felsabhang“] < *RIPA*, -AM: alb. *rip(e)* „Bergabhang“, it. lomb. eng. *riva*, sic. *ripa*, irz. *rive*, pv. sp. pg. *riba*. — Aus dem Rum. stammt kluss. *rypa* „steiler Abhang“.

1468. *rîs* sm. [ar. *arîs*] „Lachen“ < *RISUS*, -UM: it. sp. pg. *riso*, eng. pv. frz. *ris*.

1469. *rîu* sm. [ar. *arîu*, mgl. *roŭ*] „Fluß“ < *RI[V]US*, -UM: it. sp. pg. *rio*, pv. a.-frz. *riu*.

1470. *roată* sf. [mgl. ~] „Rad“ < *RŪTA*, -AM: alb. *rotë*, it. sic. *rota*, lomb. pv. pg. *roda*, fri. a.-frz. *ruede*, eng. *rouda*, n.-irz. *roue*, sp. *rueda*. — Aus *roată* † kslav. *kolo* „Rad“ entstand *rotocól*, *rotogól* sm. adv. „Kreis; ringsum“.

1471. *rod* (*rozi*, *roséi*, *ros* III vb. [ar. *arod*. -oš, -os II, III, mgl. *rod*, *roš*, *ros* III: ir. *rodei* ist eher ven. *roder* Jb. VI, 329] „nagen“ < *RŪDO*, -SĪ, -SCM, -DERE: it. *rodere*, eng. *rojer*, pv. *roire*, *roer*, a.-frz. *roure*, sp. pg. *roer*. — *Asta mà roade* = it. *questo mi rode* „dies plagt mich“.

1472. *rog* I vb. [ar. ~, nur in Volksliedern, sonst *aruŝez* „tocmesc la stăpîn“, mgl. ir. ~] „bitten“ < *RŪGO*, -ARE: it. *rogare*, eng. *roger* „verschreiben“, a.-frz. *rouver*, pv. sp. pg. *rogar*. — Davon *rîgă* sf. „Gebet“ vgl. eng. *rōf*, a.-frz. *rue*, sp. *ruego*, pg. *rogo* (ver-

schieden von ar. *r $\ddot{u}$ g $\ddot{a}$*  sf. „Lohn“ < kslav. *ruga*, blg. russ. *ruga*, n.-gr. *ρογα*, alb. *roge*, m.-lat. *roga* „Lohn, Sold“). — Als Refl. bedeutet *m $\ddot{a}$  rog* [ar. mgl. *m $\ddot{i}$  rog*] „bitte“ und „bete“, wohl nach kslav. *moliti s $\ddot{e}$* .

1473. *r $\ddot{o}$ ib*, *r $\ddot{o}$ aib $\ddot{a}$*  adj. [ar. *ar $\ddot{o}$ ibu*] „braunrot (von Pferden)“ < R $\ddot{U}$ BEUS, -A, -UM: it. *robbio*, piem. *r $\ddot{o}$ bi* „rubizzo“, sic. *rud $\ddot{z}$  $\ddot{z}$  $\ddot{a}$* , canav. *rubja* „gialla“, sard. l. *ruju*, c. *arrubiu* „rot“, pv. *rod $\ddot{z}$ e*, frz. *rouge*, sp. *rubbio*, pg. *ruivo*. — Da $\ddot{s}$  das Wort auch im Ir. vorhanden gewesen sein mu $\ddot{s}$ , ersieht man aus ir. *ro $\ddot{i}$ s* „rot“, welches auf einer Kontamination zwischen *ro $\ddot{s}$*  und *ro $\ddot{i}$ b* beruht.

1474. *rom $\ddot{i}$ n*, - $\ddot{a}$  (fem. auch *rom $\ddot{i}$ nc $\ddot{a}$* ) sb. [ar. *arm $\ddot{i}$ n*, *arum $\ddot{i}$ n*, ir. *rum $\ddot{a}$ r*] „Rum $\ddot{a}$ ne“ < ROMANUS, A, -UM: alb. *re $\ddot{m}$ er* „Wache, Hirt, Bauer“. Die lautkorrekte Form *rum $\ddot{i}$ n* bewahrt die Volkssprache, die o-Form ist eine Latinisierung. In alter Zeit, und heute noch (S $\ddot{a}$ m $\ddot{a}$ n. III, 278), bedeutete das Wort „Diener, Sklave, Bauer“ (vgl. Cuv. d. b. I, 299).

1475. *ro $\ddot{s}$* , - $\ddot{a}$  (*ro $\ddot{s}$ (i)u*, -ie) adj. [ar. *aro $\ddot{s}$* . mgl. *ro $\ddot{s}$ i*, ir. *ro $\ddot{i}$ s*, vgl. *ro $\ddot{i}$ b*] „rot“ < R $\ddot{O}$ SEUS, -A, -UM „rosenfarbig“: abruzzo. *ro $\ddot{s}$ e*. Aus dem Rum. stammt kluss. *ro $\ddot{s}$ a* „rotbraune Ziege“, ung. *r $\ddot{o}$ s* „rot“. *r $\ddot{o}$ ska* „r $\ddot{o}$ tlich“.

1476. *ro $\ddot{s}$ t* sm. [mgl.  $\sim$ ] „Mund, Maul“ < R $\ddot{O}$ STRUM: it. cat. sp. *ro $\ddot{s}$ tro*, pg. *ro $\ddot{s}$ to*. — *Pe de ro $\ddot{s}$ t* adv. „auswendig“ (eigtl. „mit dem Munde“). Abgeleitet: *ro $\ddot{s}$ t $\ddot{e}$ sc* IV vb. „aussprechen“. Daneben hat das Wort noch andere Bedeutungen: *n'are ni $\ddot{c}$ i un ro $\ddot{s}$ t* „es hat keinen Sinn, keinen Ausdruck“ ist wohl urspr $\ddot{u}$ nglich „es hat keinen Gesichtsausdruck“, wo *ro $\ddot{s}$ t* = *fa $\ddot{c}$  $\ddot{a}$*  (vgl. sp. *ro $\ddot{s}$ to* „Angesicht“). Als Teil des Webstuhles („angle form $\ddot{e}$  par les fils de la cha $\ddot{i}$ ne et dans lequel on lance la navette“) scheint *ro $\ddot{s}$ t* [ar. *aro $\ddot{s}$ t* „deschiz $\ddot{a}$ tura dintre  $\ddot{t}$ es $\ddot{a}$ tur $\ddot{a}$  p $\ddot{i}$ n $\ddot{a}$  la spat $\ddot{a}$ “] an die Bedeutung „Schnabel“ anzukn $\ddot{u}$ pfen. Dagegen ist *ro $\ddot{s}$ t* = „Rast“ deutschen Ursprungs (Jb. III, 325).

1477. *r $\ddot{o}$ u $\ddot{a}$*  sf. [ar. *aroau $\ddot{a}$* , *ar $\ddot{a}$ o*, mgl. *rau $\ddot{a}$* ] „Tau“ < R $\ddot{O}$ S, R $\ddot{O}$ REM. Am besten erkl $\ddot{a}$ rt man *rou $\ddot{a}$*  aus dem Nominativ *ro $\ddot{s}$*  > \**r $\ddot{o}$* , welches zu *roau $\ddot{a}$* , *rou $\ddot{a}$*  wie *z $\ddot{i}$*  (< *DIES*) zu *ziu $\ddot{a}$*  geworden ist, vgl. W. Meyer: Lat. Neutrum, 56, wo die fr $\ddot{u}$ heren Deutungen mit Recht zur $\ddot{u}$ ckgewiesen werden. Candrea-Hecht: Les *el $\ddot{e}$ m. lat.* 75 will *rou $\ddot{a}$*  auf ein lat. \**r $\ddot{o}$ lla*, -AM zur $\ddot{u}$ ckf $\ddot{u}$ hren, welches formell vorz $\ddot{u}$ glich pa $\ddot{s}$ t. jedoch in dieser Gestalt kaum existiert hat. Wenn man auch an einem Diminutivum von *ro $\ddot{s}$*  keinen Ansto $\ddot{s}$  nehmen will, begreift man doch nicht recht, in welcher lateinischen Periode ein \**ror $\ddot{u}$ lla* h $\ddot{a}$ tte gebildet werden m $\ddot{u}$ ssen, um die Kontraktion \**r $\ddot{o}$ lla* zu ergeben. — Ir. *ro $\ddot{s}$ e* und mgl. *ro $\ddot{s}$  $\ddot{a}$*  „Tau“ haben mit *ro $\ddot{s}$*  nichts zu tun, sondern sind dem Slavischen entlehnt.

1478. *rou $\ddot{r}$  $\ddot{e}$ z* (*ruorez* Dosoft. *Via $\ddot{t}$ a* sf. <sup>10/2</sup>, <sup>94 b/11</sup>) I vb. „triefen“ < R $\ddot{O}$ RO, -ARE (mit Anlehnung an *rou $\ddot{a}$* ): it. *rorare*. [ar. *da aroau $\ddot{a}$* ].

1479. *rug $\ddot{a}$ ci $\ddot{u}$ ne* sf. [mgl. *rug $\ddot{a}$ t $\ddot{s}$ uni*] „Gebet“ < ROGATIO, - $\ddot{O}$ NEM: pv. *roazo*, a. frz. *rouaison*. [ar. *uclim $\ddot{a}$ t $\ddot{s}$ une*, *pruse $\ddot{f}$ hie*].

1480. *rug $\ddot{a}$ m $\ddot{i}$ nt* sm. (*rug $\ddot{a}$ m $\ddot{i}$ nte* sf. urspr $\ddot{u}$ ngl. plur.) [mgl. *rug $\ddot{a}$ m $\ddot{i}$ nt*] „Bitte“ < ROGAMENTUM.



1481. **rugésc** IV vb. (Dos. Viața sf. 81<sup>b/24</sup>) „brüllen (von Löwen)“ [ar. *aružescu* „wiehern“] < RŪGIO, -IRE: it. *ruggire*; pv. sp. pg. *rugir*, a.-frz. *ruir*.

1482. **rugină** sf. [ar. *arudzină* „Verwesung“] „Rost“ < \*ÆRŪGĪNA, -AM (statt ÆRŪGO, -INEM: it. *ruggine*, alatri, a.-ven. *rudžžine*, gombit. *rudžžena*, sillano *rudžžena*, a.-berg. *ruzen*, a.-lomb. *ruçin*, piem. *rūzn*, blen. *rūdžžen*, u.-eng. *ruina*, vgl. sp. *orin*). [mgl. *rāghīā*].

1483. **rúmeg** I vb. [ar. *aroamig*, mgl. *rumig*] „wiederkauen“ < RŪMIGO, -ARE: versilia *romicare*, mail. *rumega*, sard. l. *morigare*, c. *murigái*, *romigái*, (eng. *armaler*), pv. *romiar*, a.-frz. *ringier*, cat. sp. pg. *rumiar*. Daneben soll ein mir unbekanntes *rúgum* I vb. vorkommen, welches vielleicht durch Metathese aus dem früheren zu erklären ist und zu it. *rugumare*, romgn. *armughê*, lecce *reúmmu*, sic. *ruguniare* zu stellen ist. Aus dem Rum, stammt kluss. *rumegaty*, neben *rumenuvaty*. Aus letzterem wollte Candrea: Noua rev. rom. I, 405 auf ein rum. \**rúmen* I vb. < \*RUMINO, -ARE (ital. Dialektformen Arch. glott. ital. II, 7) schließen.

1484. I ar. **rup** sm. „Abgrund, abschüssiger Ort“ < RŪPES, -EM „Fels“ (vgl. *RUPINA* „Felsenkluit“). Vgl. *surp*.

1485. II **rup** (+ *rump*), **rupséi** (*rupsé* Jb. III, 242), **rupt** III vb. [ar. *arup*, -*úpsu*, -*úptu* III, II, mgl. *rup*, *rupsé*, *rupt* III, ir. *rupu*, *rupt* III] „reißen, pflücken“ < RŪMPO, RŪPI, RŪPTUM, RŪMPĒRE: it. *rompere*, sard. *rupere*, eng. *rumper*, pv. frz. *rompre*, sp. pg. *romper*. — Die *m*-lose Form im Präsens und Inf. erklärt sich im Rum. und Sard. als Übertragung aus dem Perf. od. Partz. (Meyer-Lübke: Rom. Gram. II, § 154). — *In ruptul capului* „um jeden Preis“ (eigtl. „selbst wenn man sich dabei den Kopf bricht“) = it. *a rotta di collo*.

1486. **ruptură** sf. [ar. *aruptură*] „Bruch, Riß“ < RŪPTŪRA, -AM: it. *rottura*, a.-berg. *rotura* „fractura“, frz. *roture*, sp. pg. *rotura*. [mgl. *ruptăturā*].

1487. **rus**, -*ă* adj. „rot-blond (von der Kuh, Cihac II, 321)“ [ar. *arusū*, mgl. ~ „blond“] < RŪSSUS, -A, -UM: it. *rosso*, sic. *russu*, pv. cat. *ros*, frz. *roux*, sp. *rojo*, pg. *roxo*. Das Wort ist auch im Slav.: kslav. *rusū* (> alb. *rus*) „blond“. blg. srb. *rus* und im Ngr. *ῥοῦσος* (*ῥοῦσος* „weiße Ziege“) vorhanden.

1488. **ruşine** sf. [ar. *ar(u)sine*, mgl. *ruşoni*, ir. *ruşire*] „Scham“ ist substantiviertes Adjekt. von \*ROSINUS, -A, -UM (von ROSA, vgl. HERBA ROSINA bei Forcellini). In *să-ți fe ruşine obrazului* „du magst dich schämen“ (eigtl. „dir mag die Röte vor Scham ins Gesicht kommen“) erkennt man noch den urspr. Sinn von „Röte“, der sich auch in der Ableitung: ar. *aruşunedz* I vb. „schämen“ und „erröten (Dan. 35)“ erhalten hat (drum. *mă ruşinez* I vb., mgl. *mî aruşon* I vb. „schäme mich“). (Vgl. *rubor* = *verecundia* in den Reichenauer Glossen, vgl. *răsfăţ*.) Vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 743.

1489. **rătă** sf. „Raute“ < RŪTA, -AM: it. *ruta* (> alb. *rutë*), ven. *rua*, piem. pv. sp. pg. *ruda*, monf. *ridla*, mail. *rüga*, frl. a.-frz. *rude*, frz. *rue*. Mir ist das Wort unbekannt.

## S, Š.

1490. *ša* (*šau*) sf. [ar. mgl. *šao*, *šau*] „Sattel“ < SELLA, -AM: alb. *šalë*, it. eng. pv. cat. pg. *sella*, sard. *sedda*, frz. *selle*, béarn. *serc*, sp. *silla*. — Die Mehrzahl ist *šele*, neben *šale* in der Bedeutung „Lenden“ (auch alb. *šalë*); daneben kommt ein neuer Plur. *šei* (Noua rev. rom. I, 31) vor.

1491. *să* (+ *se*) conj. [ar. *sā*, *sī*, s, mgl. *sā*, *sī*, s, sa, ir. *se* „wenn“] 1. „daß“, 2. +, dial. „wenn“ < SE (für SI, vgl. Rydberg: Zur Geschichte des franz. ə, II, 224 ff.): alb. it. a.-frz. pg. pv. *se*.

1492. *sac* sm. [ar. ~, in Monastir auch „Jacke mit Pelz besetzt“, mgl. ~, ir. *soč*] „Sack“ < SACCUS, -UM: it. *sacco*, eng. *sak'*, pv. frz. *sac*, sp. pg. *saco* (vgl. kslav. russ. *sakū*, srb. slov. blg. klruss. čech. pol. *sak*, ung. *zsák*).

1493. *săcără* (*secară*) sf. [ar. mgl. *sicarā*, ir. *secore*] „Roggen“ < SECĀLE: ven. triest *segála*, mant. *sgála*, romgn. *sghêla*, frl. *siale*, leent. *siára*. Die übrigen rom. Formen sprechen für SECĀLE (vgl. Meyer-Lübke: Einführung § 81): alb. *Gekeqe*, it. *ségale*, sic. *sékala*, bolgn. *seigla*, berg. *šighel*, comask. *segar*, eng. *sejel*, pv. *seguel*, a.-frz. *soi(g)le*, n.-frz. *seigle*, cat. *segol*.

1494. *săcure* (*secure*) sf. [ar. *secure* W., mgl. *sicuri*, ir. *secure*] „Beil“ < SECŪRIS, -IM: it. *st(e)cure*, a.-berg. sp. *segur*, sard. *seguri*, pg. *segura*. [ar. P. nur *tupór*, *tāpor*, *tsupatā*].

1495. *săgeată* sf. [ar. *sūdzeatā*] „Pfeil“ < SAGITTA, -AM: alb. *šejete*, it. *saetta*, sic. *sayita*, berg. *seita*, a.-eng. *seik'ta* „Blitz“, pv. *sajéta*, a.-frz. *saette*, sp. *saeta*, pg. *saita*. — Ar. *š(y)itā* stammt aus n.-gr. *saitra*; ein von G. Meyer (Alb. Wörthb. 403) angeführtes ar. *sugiatā* ist verdächtig.

1496. *săgetéz* I vb. [ar. *sădzitedž*] „mit Pfeilen schießen“ < SAGITTO, -ARE: it. *saettare*, a.ven. *sitar*, leent. *sittē*, obw. *sittar*.

1497. *sălbătec*. *-ă* (*-ătic*) adj. [mgl. *sălbatic* in Nănta, sonst *div*] „wild“ < SALVATICUS, -A, -UM (Dens. H. I. r. 91, mit Assimilation aus SILVATICUS): it. *salvatico*, bolg. *salvady*, a.-mod. *salvady*, a.-ferr. *salvaigo*, a.-gen. *sarvaighe*, romg. *salbedg*, triest. *salvadego*, sillano *salvaldeje*, alatri *salvatike*, pv. *salvatdže*, frz. *sauvage*. [ar. *agru*, *ayru*].

1498. *sălbie* sf. „Salbei“ < SALVIA, -AM: (alb. *šabi*), it. *salbia*, sic. *sarvia*, berg. a.-ven. *salbia*, eng. *salvia*, n.-pv. *saudžo*, frz. *sauge*, sp. *salvia*.

1499. *sălcă* sf., *sălce* (daraus *sălcie*) sf. [ar. *saltse*, mgl. *salvā*] „Weide“, ersteres aus SALIX, \*SALCEM (= SALICEM: ven. *sălese*, lomb. *săres*): it. *salcio*, pv. *sautz*, a.-frz. sp. *sauz*, frz. *saur*; — letzteres aus \*SAL[I]CA, -AM: Celle di S. Vito *salšg*, sp. *sarya*, vgl. alb. *šelk*. — Abgeleitet *sălcă*, -ie adj. „fad“ (wie der Geschmack der Weide).

1500. *sălce* sf. s. *sălcă*.

1501. *sălcét* sm. „Weidenpflanzung“ < \*SAL[I]CETUM: it. *salveto*, campob. *Salgite*, pv. *sauzedā*, frz. *saussaie*, sp. *salceda*.

1502. I *salt* I vb. „hüpfen“ < SALTO, -ARE: it. *saltare*, sic. *satari*, sard. c. *saltai*, pv. *sautar*, frz. *sauter*, sp. pg. *saltar*.

1503. II *salt* sm. „Sprung“ < SALTUS, -UM: it. sp. *salto*, pv. frz. *saut*.

1504. I *sămăn* (*scamăn*) „ähnlich sein“ < SĪMĪLO, -ARE: alb. *šembëçen*, pv. sp. *semblar*, frz. *sembler*. Die Assimil. I > n (oder Suffixwechsel -ILARE > -INARE, vgl. Schuchardt: Zeitschr. rom. Phil. XXII, 398) erscheint auch in it. und frz. Dialekten: a.-mail. *sumna*, burg. *semnai*, nord-frz., ost-frz. *senné*, *sané*, *soné*, *souné*. (Weitere Beispiele gibt Ascoli: Arch. glott. ital. II, 406–407.) — Aus dem Rum. stammt kluss. *samanaty* „ähnlich sein“. [ar. (*aundzescu*, *aduc*).

1505. II *sămăn* (*scamăn*) I vb. [ar. *scamin*, mgl. *semin*, ir. *semiru*] „säen“ < SEMĪNO, -ARE: it. *seminare*, pv. *seminar*, frz. *semer*, sp. *sembrar*, pg. *semeiar*.

1506. I *sămănătură* sf. „Ähnlichkeit“ < \*SĪMĪLATŪRA, -AM: alb. *šembëltüre* „Bild“. [ar. *aundzire*, *aundzeare*].

1507. II *sămănătură* sf. [ar. *siminătură*] „Aussaat“ < SEMĪNATŪRA, -AM: it. *seminatura*, sp. *seminadura*, pg. *semeadura*.

1508. *sămînță* sf. [ar. *simintsă* P., *sămintsă* W., mgl. *simintsč*, ir. *sămintšë*] „Samen“ < \*SEMĒNTIA, -AM (VON SEMĒNTIS): it. *semenza*, a.-ged. *somença*, trient. *somensa*, pv. *semensa*, frz. *semence*, a.-cat. *semena*. — Abgeleitet: *siminție* sf. „Stamm, Geschlecht“.

1509. *sănătate* sf. [ar. ~ W., *sînătate* P., mgl. *sînitati*] „Gesundheit“ < SANITAS, -TATEM: alb. *šendet*, it. *sanità*, pv. *santatz*, frz. *santé*, sp. *sanidad*, pg. *sanidade*.

1510. *sănătos*, -oasă adj. [ar. ~ W., *sînătos* P., mgl. *sînitos*] „gesund“ < \*SANĪTŌSUS, -A, -UM (für \*SANĪTAT-ŌSUS): alb. *šëndošë*, neap. *sanctuso*, sard. c. *sanidosu*. — *O iau la sânătoasa* „ich mache mich aus dem Staub“ (zugrunde liegt das Sprichwort: *fuga-î rușinoasă. dar e sînătoasă*).

1511. *sap* I vb. [ar. mgl. ~] „graben“ < \*SAPPO, -ARE (VO SAPPA): it. *zappare*, eng. *zapper*, frz. *saper*.

1512. *săpă* sf. [ar. mgl. ~, ir. *sope*] „Hacke“ < SAPPA, -AM (Dens. H. I. r. 197): it. *zappa*, erto *šapa*, frz. *sape*, sp. *zapa*. Aus dem Rum. stammt kluss. *sapa*.

1513. *săptămînă* sf. [ar. *siptămînă*, mgl. *săptămonǎ*] „Woche“ > SEPTĪMANA. -AM: it. *settimana*, pv. *setmana*, frz. *semaine*. Die nicht von SEPTEM beeinflusste, lautgerecht entwickelte Form *stămînă* sf. (aus \**setmînă*) ist im Ar. erhalten, vgl. Verfassers: Lat. Tj u. Kj, 11. — Die „Charwoche“ heißt *saptămîna mare* (spätlat. SEPTĪMANA MAJOR Dens. H. I. r. 194) vgl. alb. *jave e madë* und dr. ar. mgl. *s. albă*.

1514. *șapte* num. [ar. ~, mgl. *šapti*, ir. *šopte*] „sieben“ < SEPTEM: it. *sette*, sic. *setti*, frl. *siett*, eng. pv. cat. *set*, frz. *sept*, sp. *siete*, pg. *sete*.

1515. *săpun* sm. [ar. *săpune*, ir. *sapun*] „Seife“ < SAPO, -ONEM: it. *sapone*, lomb. frz. *savon*, sard. *sabone*, eng. *savun*, pv. cat. *sabo*, sp. *xabon*, *jabon*, pg. *sevão* — Auch kslav. *sapun*, alb. *blg.* serb. kroat. slov. *sapun*, türk. *sabun*, n.-gr. *σαπούν*, ung. *szappan* (woraus drum. *sapon*, *sopon*).

1516. I *sar* (*saiă*) IV vb. [ar. ~, ansar, mgl. ~] „springen“

< SALIO, -IRE: it. *salire*, eng. *salir*, pv. sp. *salir*, frz. *saillir*, pg. *sahir*. — *Sărit*, -ă adj. „verrückt“.

1517. II *sar* (*săréz*) I vb. [ar. *ansar*, mgl. ~, ir. Prtz. *sarot* „gesalzen“] „salzen“ < SALO, -ARE: it. *salare*, pv. sp. pg. *salar*, frz. *saler*.

1518. *sară* (*seară*) sf. [ar. *searā*, mgl. *serā*, ir. *serē*] „Abend“ < SĒRA, -AM (Dens. H. I. r. für SERUS, -UM: a.-sard. *sero*, pv. *ser*, frz. *soir*): it. *sera*, sic. *sira*, eng. *saira*.

1519. ar. *šārā* sf. „Sage P.“, „Gebirgskette W.“ [mgl. ~ „Spitzen“] < SĒRA, -AM „Säge“: alb. *šarē* „Säge“, it. cat. pg. *serra*, cors. *sera* „monte“, frl. *siare* „sega“, n.-pv. *serro*, sp. *sierra* „Bergkette“. Der Sinnesübergang zu „Gebirgskette“ (die sich aus der Ferne wie eine „Säge“ ansieht) muß alt sein, da ihn das Rum., Cors. und Span. teilen, dagegen ist der Vergleich der „Spitzen“ mit einer „Säge“ dem Megl. eigentümlich. Ableitungen: mgl. *šarōš* vb. „sticke“, *šarātūrā* sf. „Stickerei“ und „Gebirgskette“ (ar. *šalātūrā*, *šilātūrā*).

1520. *šārbā* sf. s. serb.

1521. *sārbād*, -ă (*salbed*, Cuv. d. b. I, 161) adj. [ar. *salbit*, *sārpit* „gelblich“] „bleich, fad“ < EXALBĪDUS, -A, -UM: sic. *šarvidu*, vgl. lomb. *slavi*, *šlavi* „bleich“, Zeitschr. rom. Phil. VIII, 210; Schuchardt: Rom. Et. I, 45. — Haşdeu's (Cuv. d. b. I, 161) und Candrea-Hecht's (Les elem. lat. 38) SUBALBĪDUS, -A, -UM hätte \**sualbād* ergeben. Möglich wäre auch ein \**SALVĪDUS*, -A, -UM (VON *SALVIA*).

1522. *sārbéz* (*serbéz*) I vb. „feiern“ < SĒRO, -ARE: it. *serbare*, romgn. *serbe*, pv. a.-sp. a.-cat. *servar*. Der Sinnesübergang erklärt sich zunächst aus der Bedeutung „beobachten“ in *legem servare* „das Gesetz beobachten“, ebenso „einen Feiertag beobachten“ — „feiern“. — Abgeleitet: *sārbătoāre* sf. [ar. ~, mgl. *širbātoare*] „Feiertag“. [ar. *tšîn sārbitoare* „feiere“, *fac beare* „feiere den Namens- od. Geburtstag“].

1523. *sārcinā* sf. [ar. *sartsinā*, ir. *sortšire*] „Last, Bürde, Gepäck“ < SARCĪNA, -AM: it. *sarcina*, neap. *sartšena* „fastelietto di legna minute“. — Wie schon im Lat. bedeutet *sarcinā* auch „Leibesbürde“, daher *īnsārcinéz* I vb. „schwängern“. Beachtenswert ist ein Adj. *saltšîn*, -ă „schwanger“ im Olympo-wal. (Weigand: Olympo-Wal. 113.)

1524. *sāre* sf. [ar. ~, mgl. *sari*, ir. *šore*] „Salz“ < SALE (für SAL, W. Meyer: Lat. Neutr. 99): it. *sale*, eng. frz. *sel*, pv. sp. pg. *sal*. Das Wort ist weiblich außer im Rum. noch „im Sp. Cat. Pv. und nördlich in der Saintonge, östlich in der Dauphiné und der franz. Schweiz, dann wieder in ganz Norditalien, aber nicht mehr in Parma“ (Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 377), sonst männlich. Abgeleitet: *presār* I vb. „bestreuen“ (urspr. nur mit Salz, jetzt auch *prasar cu faină*, *cu zahăr*), *sārātūrā* sf. in der Moldau „Kot, Schmutz“ (danach der Name eines Stadtviertels in Jassy).

1525. *sārică* sf. [ar. ~] „zottiger Bauernmantel“ < SARĪCA, -AM (Dens. H. I. r. 74, 158 = SERĪCA): alb. *šark*, pv. *serga*, *sargua*, a.-frz. *serge*, *sarge*, cat. *sarja*, sp. pg. *sarga* (auch ksl. *sraha*, n.-gr. *σαῖρα* etc.; ung. *szárika* stammt aus dem Rum.). [mgl. *sucardi*].

1526. ar. *sārīne* sf. [mgl. *sārīnī* plur. tant.] „Salzplatz für das Vieh“ < \*SALĪNEA, -AM (zu SALĪNUS).

1527. *šárpe* sm. [ar. ~ sm. und sf., mgl. *šarpi*, ir. *šorpe*] „Schlange“ < SĒRPIS, -EM (Arch. lat. Lex. V, 466, vgl. SERP-ŪLA, = SERPENS, -ĒNTEM: it. pg. *serpente*, frz. *serpent*, sp. *serpiente*, vgl. *šerpintā*): it. pg. *serpe*, eng. pv. cat. *serp*, sp. *sierpe*. Im Dimin. *šerpurēt* sm., *šerpulifā* sf. steckt lat. SĒRPŪLA, -AM.

1528. *sārūt* I vb. [mgl. ~] „küssen“ < SALŪTO, -ARE: it. *salutare*, pv. cat. sp. *saludar*, frz. *saluer*, pg. *saudar*, überall, wie im Lat., „grüßen“. In den Zeitschr. rom. Phil. XIX, 17 besprochenen alt-span. Glossen, findet sich *ad osculum* = *a salutare* 19, *salutatione* 120. [ar. *baš*].

1529. *šāse* num. [ar. ~, mgl. *šasi*, ir. *šose*] „sechs“ < \*SĒSSE (aus \*SĒSS = SEX: it. *sei*, mail. eng. *ses*, frl. *sis*, frz. *six*, pv. sp. pg. *seis*, nach CINQUE, SEPTE(M), vgl. Tiktin: Zeitschr. rom. Phil. XII, 456—457). Die Annahme Densusianu's (H. l. r. 297), daß alb. *gašte* zur Bildung von \*SĒSSE Vorbildlich gewesen sei, ist unwahrscheinlich und überflüssig. Auch das A.-gen. kennt ein nach SEPTEM umgebildetes *seše* „col quale valore vive tuttora in varietà liguri, pes. a Sassello. Occorre anche altrove 49, 253 e specialmente 310, dove si legge: *noranta e sexe* = *novantasei*“. Parodi: Alcune Osserv. 24. Der Einfluß von *šapte* ist auch in ir. *šostele*, Ive 3 „der sechste“ nach *šoptele* „der siebente“ ersichtlich. — Ebenso darf man in *šaisprezece* „16“, *šaizeci* [ar. *šaidzāts*] „60“, auch *šaisute* „600“ Cuv. d. b. I, 304, nicht ein *šai* — < SEX erblicken (dies hätte ja \*še(i) ergeben), wie dies so oft, und neuerdings wieder von G. Pascu (Archiva, XV, 447) behauptet wird, sondern es ist wie *paisprezece* „14“ < *patrusprezece* nach Analogie von *doisprezece*, *treisprezece*, *cincisprezece* entstanden. Vgl. auch ir. *nopt* „9“ < *opt* + *nouā*.

1530. *saš* sm. „Sättigkeit“ < SATIUM: nord.-sard. *satssu*, sonst gelehrt. — Davon: *nesāš* sm. „Unersättlichkeit“. [ar. *sat*].

1531. *sātūl*, -ā adj. [ar. ~, mgl. *sātūl*, ir. *satū*] „satt“ < SATŪLLUS, A, -UM (Archiv. lat. Lex. V, 36): it. *satollo*, lomb. *savól*, *sagol*, eng. *saduol*, pv. *sadol*, frz. *soûl* „betrunken“. — Abgel. *destúl*, -ā, adj. adv. „hinreichend, genügend“ = *de* + *sātul*.

1532. *sātur* I vb. [ar. mgl. ~, ir. *šotur*] „sättigen“ < SATŪRO, -ARE: posch. *sadrā*, sonst gelehrt. Davon mgl. *nāsātur* I vb. „gut sättigen“.

1533. *sāū* conj. „oder“. Etymologie unbekannt. Kann formell weder aus SĪVE (Cihac I, 243) noch aus SEU (Meyer-Lübke: Rom. Gramm. III, § 213, wo fälschlich das Wort als *sāu* aufgenommen ist) hergeleitet werden. Möglich ist SEU + AUT. [ar. *i*, *icā*, *āi* . . . *āi*, *ori*].

1534. I *sāū*, fem. *sa* pron. [ar. -*su*, -*sa*, mgl. *seu*, *sā*, ir. *seu*, *se*] „sein, seine“ < \*SŌS dissimiliert aus SŪS (vgl. Meyer-Lübke: Einführung § 100). s[ɾ]A (Dens. H. l. r. 145). Ob die satzunbetonte Form drum. ar. mgl. -*su* in *frate-su* „sein Bruder“ etc. auf SŪS oder \*SŌS beruht, ist unentscheidbar. Die Mehrzahl *sāi* beruht auf SŪI, vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 698, das fem. *sele* ist analog. nach *ša-sele* etc. It. *suo*, *sua* (dial. *sa*), eng. *sieu*, *sia*, pv. *sieu*, *son*, s(o)a, ír. *son*, *sa*, sp. *sujo*, *su*, *sa*, pg. *seu*, *sua*.

1535. *süü* sw. [ar. mgl. *sey*, ir. *seu*] „Talg“ < SEBUM: it. *sevo*, *sego*, *lecco siu*, sic. *sivu*, berg. *se*, frl. *sef*. (fem. nach *plef*), sard. pv. gasc. cat. *seu*, frz. *suif*. sp. pg. *sebo*.

**sb-**. Die mit *sb-* anlautenden Wörter suche man unter **zb-**.

1536. *scad.* -*zúti*, -*zút* II vb. „abnehmen“ [ar. ~ „verkleinern, arm werden“, refl. „fallen machen“ Cod. Dim.  $s^3/3$ , vgl. mgl. *iscázút*, -*ü* adj. „schwach“] < EXCADO, \*-ERE, (= -ERE Dens. H. I. r. 169): ii. *scadére*, pv. *escazer*, frz. *échoir*.

1537. *scald* I vb. „baden“ [ar. (a) *scaldu* „schwimmen“ W., mgl. ~, ir. *scod* „schwimme“] < EXCALDO, -ARE „warm baden“: it. *scaldare* „wärmen“, eng. *sk'ald* „erwärmen“, pv. *escaldar* „wärmen“, frz. *échauder* „verbrühen“, sp. pg. *escaldar* „abbrühen“.

1538. *scälämbéz* (*scälämbüéz*) I vb. „krümmen“. Es gehört mit berg. (in) *sgalambér*, mant. *sgalemb*, ferr. mir. romgn. *sgalémb*, tir. *sgalembro*, frl. *sgalembri*, *scalembri*, ven. *a sgalembro*, sic. *scalembriu* „storto, obliquo“ (Lork: Altberg. Sprachdenkm. 174) zu einem \*SCALAMBUS, -A, -UM oder \*SCALEMBUS, -A, -UM, eine Kontamination aus griech. *oxálhrós* „hinkend, uneben, ungleich, schief, krumm“ + STRAMBUS „krumm“. Für griechischen Ursprung spricht die Bewahrung des -l- zwischen Vokalen im Rum., als ob da ein lat. -ll- stünde, vgl. Meyer-Lübke: Einführung, § 128. Im Rum. gehören noch folgende Wörter hierher: *scälämb*, -*ä* adj. „schief, krumm“, *scälämbüälü* sf. *scälämbätürü* sf. „Grimasse“, *scälämbüät*, -*ä* adj. „verzogen“. Das Reflex *mä scälämb(ä)éz* heißt „Gesichter schneiden“, wie *mä strämb*. Conv. lt. XXXIX, 306 ff.

1539. *scam* I vb. „abfasern“ < SQUAMO, -ARE: it. *squamare*. sp. pg. *escamar*.

1540. *scämä* sf. [ar. ~] „Faser“ < SQUAMA, -AM: it. *squama*, bellun. *sqama*. pv. sp. pg. *escama*.

1541. *scämós*, -*oásä* adj. „faserig“ < SQUAMÖSUS -A, -UM: it. *squamoso*, sp. pg. *escamos*.

1542. *scap* I vb. [ar. (a) *scap*, mgl. ~] „entkommen“ < \*EXCAPPO, -ARE (von CAPPA, eigtl. „aus dem Mantel, der einen zurückhält, entkommen“): it. *scappare*, eng. *sk'apper* „genesen, heilen“ (eigtl. „aus der Krankheit heil hervorgehen“, ebenso rum. *scap* „genesen, heilen“), pv. sp. pg. *escapar*, frz. *échapper*. Aus dem Rum. stammt rut. *skapaty*. Über *scápät* vb. I vgl. *capät*.

1543. *scävü* sf. [ar. mgl. ~] „Leiter, Stiege“ < SCALA, -AM: alb. *škavë*, *škavë*. it. *scala*, frl. *sk'ale*, eng. *šk'ela*, pv. cat. sp. pg. *escala*, frz. *échelle*, wall. *hoel*. Aus dem Rum. stammt alb. maz-bulg. *skare* „Rost“, dagegen dringt alb. *škavë* ins Serb. Blg. *skela*, rum. *schele*, *shele* „Gerüst“. Auch it. *scala* dringt ins Alb. *skavë*, kslav. srb. russ. *skala*, kroat. *škali*, ir. *škole* „Troppe“, v-gr. *aváta*, mgl. *scala*. Drum. *scälä* als Ausdruck der Musik ist eine junge Entlehnung aus dem Ital.

1544. *scármän* I vb. [ar. *scarmin*, mgl. *rascarmín*, „krämpeln“] < [\*EX]-CARMINO, -ARE „Haut brechen“: it. *carminare* (*scarmioliare*)

ver. *sgarmiñar* (<\*EX-CARMINIARE), a.-ov. *carminare* „schmeien“, parm. *skarmiñar* „pettinare la lana“, romgn. *sgramñê* „entwickeln“, a.-gen. *karminare*, tir. *skarmenar*, pv. *carmenar*, sp. (es) *carmenar*, pg. *carmear*.

1545. *scárpín* I vb. [ar. *scark'in*] „kratzen (um das Jucken zu stillen)“ (<SCARPINO, -ARE (Archiv lat. Lex. I, 287—288): mail. *skarpinar*, eng. *sk'arpiner* „zupfen“, vgl. piem. *skarpenta*, gen. *skarpentar*, eng. *sk'arpiter* „zausen“, sp. *escarpelarse* „sich rauhen“).

1546. *scáun* (scann Hodoş: Cînt. bân. 49, *scand* Conv. lit. XX. 1017, *scand* Jb. IV, 261) sm. [ar. *scannu*, mgl. *scand*, ir. *scand* „Tisch“] „Stuhl, Thron“ (<SCANNUM: alb. *škëmp* „Sitz, Thron, Felsen“, it. *scanno*, lomb. *skau*, ven. *skano*, *skano* (> ir. *škón*), valm. *šk'ën*, pv. *escann*, a.-frz. *eschamme* „Bank“, wall. *ham*, sp. *escaño*).

1547. *ščiaũ* sm. [ar. *šklaũ* „Slave“] (<\*SCLAVUS, -UM (= SLAVUS mit *sl > sel* —): alb. *šk'a*, „Bulgare; schismatischer Grieche“. Auch it. *schiaro*, frz. *esclave*, sp. *esclavo*, pg. *escravo* „Sklave“. (Viele Slaven wurden im X. Jahrhundert von Otto d. Gr. als Sklaven aus seinen Feldzügen mitgebracht.) Die westromanischen Wörter sind von den ostromanischen chronologisch zu trennen. Auffallend ist, daß ar. *šklaũ* auch die Bedeutung „Diener“ (Ar. II. 64) besitzt [P. unbekannt].

1548. *schimb* I vb. [mgl. *šk'imb*] „wechseln, tauschen, ändern“ (<\*EX-CAMBIO, -ARE: alb. *tškëmbcá*, it. *scambiare*, eng. *sk'amdžer*, pv. *escandžar*, frz. *échanger*, isp. pg. nur *cambiar*). — Dazu das Postverbale *schimb* sm. „Tausch, frische Wäsche“ (vgl. it. *mutande* „Unterhosen“ = rum. *izmene* <slav. *izmëna* „Tausch“), wie it. *scambio*, frz. *échange*. — Die mannigfaltigen Bedeutungen des rum. *schimb* hat auch alb. *ndroj*, vgl. Conv. lit. XXXIX. 58. [ar. *aspargu* „wechsle (Geld)“, *aláhescu*].

1549. *ščiaópät* I vb. „hinken“ (<\*EX-CLOPPITO, -ARE. (Ein Suffix-ITTARE, wie es a.-frz. *clopeter* verlangt, ist im Rum. nicht nachweisbar). [ar. *ščëapic*, mgl. *crivès* IV, „hinken, krumm gehen“ (< *criv* „krumm“)].

1550. I *ščiop*. -oápă (+ *şcop* Cor. Tetreu. 35. 40) adj. [ar. mgl. *šklop*, ir. *šliop* „lahm“] „hinkend“ (<\*EX-CLOPPUS, -A, -UM (CLOPPUS „hinkend“ ist in Glossen belegt. Dens. H. I. r. 196, Archiv lat. Lex. XII. 82. Vielleicht ist STLOPPUS: „genus vasis rotundum os habens“ C. gl. V, 624, 12 als Urspr. „Becher, das auf ein Bein steht“ zu deuten. A.-frz. *clöp*, n.-frz. *clopin-clopant* adv. „en traînant le pied“ (<a.-frz. *clopin* „boiteux“, vgl. *clopiner* „trainer le pied“, und a.-frz. *clöper*; frz. *écloper* „rendre boiteux“): alb. *šk'ep* „hinkend“. — *Šchiaópă* sf. „Maß zwischen dem ausgestreckten Daumen u. Zeigefinger“.

1551. I *ščiop* I vb. „hinken, lahm machen“ (<\*EX-CLOPPO, -ARE (von vorigen. \*CLOPPARE ergibt fri. *klopa*, a.-frz. *clöper*): alb. *šk'epoň* „mache lahm“, [ar. *ščöapic*]).

1552. *scándurã* sf. [ar. ~, mgl. *scandurã*] „Brett“ (<SCANDŪLA, -AM: it. *scandola*, (eng. *sk'andella*), frz. *éviandole*).

1553. *scíntéile* sf. [ar. *scíntéale*] „Funke“ kann lautlich nicht auf SCINTILLA, -AM: neap. *šentella*, sard. l. *istinkidda*, frz. *étincelle*

sp. *centella*, pg. *cintila* zurückgehen, sondern setzt, wie alb. *škendi(je)* eine Kontamination mit *EXCANDERE* „hell schimmern“ voraus, also etwa ein \**EXCANTILLIA*, -AM, vgl. G. Meyer: Alb. Wörtl. 408 und Verfasser: Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 617. — Dem frz. *étinceller* etc. entsprechend: *scinteiez* I vb. „funkeln“. Ein von Cihac I, 244 angeführtes *scintă* sf. „Funke“ ist mir unbekannt. [mgl. *isră*].

1554. ar. *ščlifer* sm. „Schwefel“ < \**SCLIFUR*, -EM (für \**SLIFUR*, metathesiert aus *SULFUR*, (\*-EM): it. *zolfo*, sic. *surfu*, frz. *soufre*, champ. *s'fru*, sp. *azufre*, pg. *enxofre*, neben *SÖLP*[H]UR: leont. *sölper*, frl. *sölpar*, eng. *sölper*, pv. *sölpre*, fourg. *s'pru*, waatl. *süpro*): alb. *šk'ufur*. [dr. *sulfur* ist Neolog., dafür volkstümlich *pucio asă*].

1555. ar. *šč'oaþic* I vb. „hinken, lahm machen“ < \**EXCLOPPICO*, -ARE (vgl. *ščhiop*. \**CLÖPPICARE* ergab: pv. *clopchar*, a.-frz. *clocher*, pic. *cloquer*).

1556. *scoaåre* sf. „Schlacke von Schmiedeeisen“ (Frñcu-Candrea: Rom. din munþii apus. 105) < *SCORIA*, -AM (= gr. *οξογία*): alb. *zgÿrë* „Schlacke“. Aus letzterem oder aus blg. *zgyra* (< alb.) stammt rum. *zgÿră* sf. „Schlacke“ [ir. *zgyrë*, ar. *zgyrië*, vgl. kslav. *skurija*, n.-gr. *οξογιά*], vgl. Candrea-Hecht: Les élém. lat. 102.

1557. *scoartă* sf. [ir. *scortse*] „Rinde, Decke, Teppich“ < *SCORTEA*, -AM (Edict. Diocl. 10, C. gl. II, 180: *δεματοζιτών*, Dens. H. I. r. 158, von *SCORTUM* „Fell“: alb. *škorsa* „Decke, Teppich“, it. *scorza*, neap. *skuortso*, cerign. *skortšë*, lecce *skorça*, bari *skuertšë* „cantuccio del pane“, teram. *skurtse*, lucca, trient. *skorsa*, mail. a.-berg. *skortsa* (*del lem* „siliqua“), a.-ven. *skorço*, sard. I. *iskortsa*, eng. *skortsa*, pv. cat. *escorsa*, frz. *écorce*, (sp. *escorzuelo*). — Abgel. *scortšioará* sf. „Zimmt“ (vgl. poln. *skorzycza*, čech. *skořica* „Zimmt“ von *skora* „Rinde“). An die Bedeutung „Hure“ des lat. *SCORTUM* (vgl. *SCORTOR* „huren“) erinnern die von *scoarfă* abgeleiteten Wörter: *scortotină*, *scortolină* sf. „schlechtes Frauenzimmer“. [ar. *coaþe*].

1558. *scoiorăsc* IV. s. scot.

1559. *scol* I vb. [ar. mgl. ~, ir. *scolu*] „(aus dem Lager) auftreiben“, *mă scol* „stehe auf“. Die zahlreichen Etymologien, die für dieses Verbum gegeben worden sind, findet man Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 747 angeführt, woselbst die richtige vorgeschlagen wird: \**EXCUB[Û]LARE* > *sculare*, wonach *scol* (statt \**scul*), nach dem Muster von *insurăre-însôr* gebildet ist. Für die Bedeutung ist it. *scovare* „Wild aus dem Lager aufjagen“ < \**EX-CUBARE* einerseits, süd.-sard. *iskuliai* (< \**iskuiliai*) „aufjagen“ < \**EX-CUBILARE* zu vergleichen, vgl. noch it. *covolo* < \**CUBULUM*, rum. *culă*, *cuib*.

1560. ar. *scórbu* s. scorbură.

1561. *scórbură* sf. „Höhle“, nach Candrea-Hecht: Les éléments lat. 44 < \**SCÖRBŪLA*, -AM, metathes. aus \**SCRÖBŪLA*, Diminut. von *SCRÖBIS*. Da aber im Ar. das Wort *scórbu* sm. lautet, so ist *scórbură* wahrscheinlich ein zum Plur. *scórburi* neugebildeter Sing. (vgl. *ramură*), und als Etymon beider \**SCÖRBUS*, -UM (für *SCRÖBIS*) anzusetzen.

1562. *scot* (*scof*), -osei, -ós III [ar. mgl. *scot*, -oš, -os III, ir. *scot*, -os III] „herausnehmen“. Das Wort gehört zu jenen, deren Etymologie sicher ist, doch die unerklärte Unregelmäßigkeiten aufweisen. Während die Ableitung *scătur* I vb. [ar. mgl. ~]



„schütteln“ < \*EXCŪTĪLO, -ARE: it. neap. *scotolare*, sic. (s)kutulari (nb. kutiliari), campob. *skuterá* „sbattere“ (nb. *skutelejá*), lanc. *skutelá* „scotere un albero, un ramo per farne cadere i frutti, un abito per levarne la polvere etc.“ (vgl. Mussafia: Beitrag, 109 Anm.), sowohl lautlich als auch begrifflich klar ist, weist *scot* < EXCŪTĪO, -ERE nach beiden Seiten hin Schwierigkeiten auf. Was zunächst den Sinnesübergang betrifft, so hat das Wort schon im Lat. die Bedeutungen „vertreiben“: *il scot din casá* = „ich vertreibe ihn aus dem Hause“ und „entreißen“ *vreaú sá-mí scot un dinte* = „ich will mir einen Zahn ausreißen“ (ebenso vgl.: *blaj me skutro join daint*). Im letzteren Beispiele ist die Grundbedeutung ersichtlich, denn ein Zahn wird durch „Schütteln“ ausgerissen. Ebenso kann man *scote praful din hainá* durch „schüttle das Kleid vom Staube aus“ übersetzen. (Ähnliche Bedeutungsentwicklungen weisen alb. *škunt* „schüttle, leere aus“, vgl. pv. *escoissendre* „herausreißen“, ferner a.-ven. „lo mascolo no se parte da la femma deski a ke li fioli non è ben scossi, si k'elli possa viver per se.“ Fra Paolino: Reg. rect. ed. Muss. 72, 11—12). Neben den lautgerechten Reflexen: alb. *škunt* „schüttle“ (das *n* ist von *tund* „dass.“ hergenommen, G. Meyer: Alb. Wörtb. 410), sard. *iskúdere* „battere“, pv. *escodre*, a.-frz. *escourre* (gredn. *skudí*, sp. pg. *sacudir* < \*EXCŪTIRE), verlangen, außer rum. *scot*, noch it. *scuotere*, sic. *skótiri*, mant. *skəudar*, sard. *iskotere* (Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I, § 146), tir. *skorre*, frl. *skuédi*, eng. *skuoder* ein noch unerklärtes \*EXCŪTĪRE. (Einfluß von \*EX-QUATERE, wie ihn Meyer-Lübke Ital., Gramm. 41 mit B. Bianchi fürs Ital. annahm, erklärt die rum. Unregelmäßigkeit nicht). — Von *scot* scheint rum. *scocior(ăsc)* IV vb. „durchstöbern“ abgeleitet zu sein und entspricht einem \*EXCŪTĪLO, doch bleibt der Konjugationswechsel befremdlich.

1563. *screm*, -*úti*, -*út* III vb. „drücken beim Verrichten der Notdurft“ scheint auf ein \*EXCRĒMO, -ĒRE zu beruhen, das eine Kontamination von EXPRIMO und EXCREMENTUM ist. Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 748. [ar. *sprem*, *spreámit*].

1564. *scriú*, -*isí*, -*is*, III vb. [ar. *scriú*, -*ai* u. -*iš*, -*at* I] „schreiben, malen (Dos. Viața sf. 162<sup>3/4</sup> etc.)“ < SCRIBO, -PSI, -PTUM, -ĒRE: alb. *škruań*, it. *scrivere*, eng. *skriver*, pv. *escrire*, frz. *écrire*, sp. *escribir*, pg. *escrever*. Der Konjugationswechsel im Ar. ist auffallend, kehrt jedoch im Banat wieder, wo das Partz. *scriát* lautet. — *Scris* sm. „Schreiben, Schrift“, auch „Schicksal“ (beruht auf dem Aberglauben, daß das Schicksal der Menschen im Himmel vorgemerkt wird). [mgl. *pisăiës* IV].

1565. *scroáfă* sf. „Sau“ < SCRŪFA, -AM: it. *scrofa*, pav. romgn. *skrova*, ven. *skro(v)a*, frl. *skrove*, eng. *skrua*. [ar. *poarcă*].

1566. *scúip* I vb. „spucken“. Etymologie dunkel. Das Wort hat noch folgende Formen im Rum.: Drum.: *scuip* IV, *șcuipesc* IV (Lucafărul III, 346), *șchiopesc* IV (Varl. Caz. 1643 f. 167<sup>b</sup>), *șchinopesc* IV (Varl. Caz. 1643 f. 103<sup>b</sup>), *sk'ip* und *šk'ip* I (Jb. III, 238), *skuipasc* IV (Jb. V, 36), *skúpiu*, *skúpk'u* I (Jb. VIII, 276), *stupesc* IV, *stúk'*, *stúik'* (Jb. IX, 189), *stopk'esc*, *št(i)opasc*, *strok'esc* IV (Dial. der Buk. und Bess. 54; letzteres offenbar mit Einmischung von *stropesc* IV „benetzen“); Ar. (a) *scúku* I, Mgl. (n) *scup* IV,

dazu *scupét* sm. „Spucke“, *scupt*, -ã adj. „unrein“. Letzteres gehört zum *starken* Verbum: *scup*, *scupš*, *scupt*, *scupiri*. (Eimischung von *coqere* im Sinne von „verdauen“?). Folgende Etymologien sind bisher vorgeschlagen worden: 1. Cihac I, 249: \*EX-PUO. -ERE, 2. Meyer-Lübke: Zeitschr. rom. Phil. X, 173: onomatop. \*SCUPIRE (wie deutsch „spucken“). 3. Dens. H. I. r. 197: unerklärtes \*STUPIO, -IRE: erto *štupi*. 4. G. Meyer: Alb. Wörtl. 336: SPŪTO, -ARE: it. *sputare*, (sp. *esputar*), alb. *peštin* (< \*štepín), rum. *stupi* < \*sputá. 5. Cornu: Rom. IX, 130; (Gröber: Archiv lat. Lex. VI, 386; Meyer-Lübke: Rom. Gram. II, § 119: \*EX-CONSPIO, -IRE (aus *CONSPUO*, -UERE, wie *co[n]sio*, -IRE aus *co[n]sto*, -UERE): sic. süd-sard. *skupiri*, a.-frz. *escopir*, sp. *escupir*, pg. *cuspir*, rum. *scuipi*. — Hält man an den zwei letzten Deutungen fest, so erklären sich fast alle rum. Varianten. Die Metathese und der Konjugationswechsel \**sputa* > *stupi*, im Rum. und Alb. erklären sich wohl unter dem Einfluß der zweiten Gruppe \**cuspi* > *scupi*, wo die Metathese über Italien-Sardinien-Spanien und Frankreich reicht. Schuld daran wird die Analogie des Verbums *cupio* sein. indem vom Bilde auszugehen ist: „begehre“ = „es läuft mir das Wasser im Munde zusammen“ (rum. *îmi lasă gură apă*). Auf dem Wege eines Subst. \**SUC-CUPIUM* „starkes Begehren“ gelangt man zu einem \**SUC-CŪPIO*, -ARE, das auch formell das rum. *scuipare* erklären würde. *Scuipare* + *scupire* (mgl.) > *scuipire*. Wohl unter rum. Einfluß, und nicht umgekehrt, erklärt sich szeklerisch *töpni* neben ung. *köpni* „spucken“.

1567. *scurtéz* I vb. vgl. *Curtu*.

1568. *scut* sm. „Schild“ < *SCUTUM*: (vgl. alb. *sk'üt*) it. *scudo*, pv. *escut*, frz. *écu*, sp. pg. *escudo*. — Abgel. *scutésc* IV vb. „beschützen“ (vgl. m.-gr. *oxovréur*).

*sd-*. Man suche die mit *sd-* anlautenden Wörter unter *zd-*.

1569. I *sec*, *seáeä* adj. [ar. ir. ~] „trocken, unfruchtbar“ < *SICCUS*, -A, -UM: it. pg. *secco*, sic. *sikku*, eng. *sek'* pv. frz. cat. *sec*, sp. *seco*. — A *mínca de sec* „fasten“ (im Gegensatz zu *a mínca de dulce*, od. *de frupt*).

1570. II *sec* I vb. [ar. ~ auch „frieren“, ir. ~] „austrocknen“ < *SICCO*, -ARE: it. *seccare*, eng. *sek'er*, pv. sp. *seccar*, frz. *sécher*, pg. *seccar*. — Davon *secátürä*, sf. „nichtswürdiger Mensch“, it. *seccatura* (sp. *secatura*); *secát*, -ã adj. „ausgetrocknet“, im Olympo-wal. (*sicát*, -ã) „steif, ungelent“.

1571. *secáctüne* sf. „Austrocknen“ < *SICCATIO*, -ONEM. [ar. *uscátsune*].

1572. *sécer* I vb. [ar. *seatsiru* D. 45, mgl. *setsir*] „mähen“ < \**SICILIO*, -ARE (von *SICILIS*): tir. *sešler*, frl. *sesela*, ven. *sesolar*.

1573. *sécere* sf. [ar. *seatsire*, mgl. *setsári* W., *setsiri* P.] „Sichel“ < *SICILIS*, -EM: vgl. *sekla* „falcetto“, it. *segola*, ven. *sèsola*, tir. *saizla*, erto *šeižola* (ahd. *sihhila* zeigt das sic- nicht sec- anzusetzen ist. Meyer-Lübke: Einführung § 98). [ir. *kosir*].

1574. *sécetä* sf. „Dürre“ < \**SICCITA*, -AM (statt *SICCITAS*, -ATEM

nach JUVENTA = JUVENTAS vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 4): a.-lomb. *setšca*, neap. *setššeta*, gen. *sessia*, eng. *sedžda*, besang. *seitja*, bress. *soſje*. — Im Ar. mit Suffixwechsel *Seätšiste*, Name eines Ortes, wo die Dürre sehr oft einkehrt [sonst *uscätšunc*].

1575. *secrét* sm. adj. „verlassener Ort, wo Geister spuken“ (Damè), „verlassen, öde, verflucht“ (Jb. VI, 80) < SECRETUS, -A, -UM „einsam“: alb. *škrete* sf. „Einöde“, adj. „öde, einsam“ (> ar. *škrēt*). Im Rom. gelehrt. [ar. *misticó*].

1576. *šed* (šez). -zui, -zut (*sest*), III vb. [ar. *šed*, *šidzui*, *šidzút*, II, mgl. *šod*, *šadzui*, II, ir. *šed*, -zút, III] „sitzen“ < SEDEO, -DI, -ERE: it. *sedere*, eng. *sezzer*, pv. *sezer*, frz. *seoir*, sp. pg. *seer*. — *šade rāu* = frz. *il ne sied pas, il est mal-séant*. — *šezút* sm. „Gesäß“.

1577. *semu* sm. [ar. *semuu*, mgl. *semu*, *semt*] „Zeichen, Muttermal“ < SIGNUM. (Für die Qualität des I vgl. Meyer-Lübke: Einführung § 93): alb. *šeng*, it. *segno*, eng. *señ*, sard. *sinnu*, pv. *sen*, a.-frz. *segu* (frz. *enseigne*), sp. *seño*, pg. *senho*.

1578. *seinnéz* (*insemm*(ez)) I vb. [ar. *semnu* u. *simnedz*, ir. *semn*] „bezeichnen“ < SIGNO, -ARE: alb. *šënoñ*, it. *segnare*, pv. *senhar*, (frz. *enseigner*, sp. (en)señar, pg. (en)senhar. — Davon *pesemne* adv. „allem Anscheine nach, wahrscheinlich“, *insemmát*, -ã adj. „berühmt“ (eigtl. „mit einem Zeichen versehen“).

1579. *senin*. -ã (*sarin* Conv. lit. XX, 1017) adj. [ar. mgl. *sinin*] „heiter, hell“ < SERENUS, -A, -UM: it. *sereno*, eng. *serain*, pv. cat. *seré*, frz. *serein*, sp. *sereno*.

1580. *seninátate* sf. „Heiterkeit“ < SERENITAS, -TATEM: it. *serenità*. [ar. *sinin*].

1581. + *šerb* sm. „Diener“, + *šarvã* „Dienerin“ < SERVUS, -UM: SERVA, -AM: it. pg. *servo*, -a, eng. *serf*, -a, pv. *ser*, *serva*, a.-frz. *serf*, *serve*, sp. *siervo*, -a, [ar. *huzmik'ar*, -ã].

1582. + *šerběsc* IV vb. „dienen“ [mgl. *sirbės* IV „arbeiten“] < SERVIO, -IRE: alb. *šërbeñ*, it. *servire*, eng. *survir*, pv. frz. cat. sp. pg. *servir*, lothr. *servi*. [ar. *fac huzmete*].

1583. *šerpîntã* sf. „Kreuzblume (Polygala)“ < \*SERPENTIA, -AM (VON SERPENS, -ENTEM). Daneben kommt die Benennung *šerpãriřã* sf. vor, welche eine rum. Ableitung von *šarpe* ist.

1584. *šerpunel* (*šerpán*, *sãrpunel*) sm. „Quendel“ < \*SERPULLELLUM (VON SERPULLUM): it. *sermoll(ù)no*, d.-pv. *serpoul*, *serpolet* (> frz. *serpolet*). Die mir unbekanntem Formen entnehme ich aus Cihac.

1585. *šerpurél* sm. s. *šarpe*.

1586. *šes*, *šasã* adj. „eben“ < SÆSSUS, -A, -UM (Partz. von SEDEO, vgl. SÆSSUS, -US: it. pg. *sesso*, a.-frz. *ses*, sp. *sieso* „Gesäß“): alb. *šes*, „Ebene“. Auch rum. wird *šes* meist als Subst. in der Bedeutung „Ebene“ gebraucht. [ar. *cãmpu*].

1587. *sète* sf. [ar. *seate*, mgl. *seti*, ir. *šete*] „Durst“ < SÏTIS, -IM: it. *sete*, sic. *siti*, lomb. pg. *sede*, sard. *sidis*, eng. *said*, pv. *set*, morv. *soã*, frz. *soif*, sp. *sed*.

sg-. Die mit sg anlautenden Wörter suche man unter zg-.

1588. *și* conj. [ar. mgl. ~, ir. *și*] „und“ < stc: it. *si*, eng. *si*, pv. frz. sp. *si*, pg. *sim*. Die Bedeutung „und“ hat auch a.-frz. *si*, wenn es Sätze verbindet.

1589. *simceă* (*simcea* Varl. Caz. 1643. II, f. 95 r.) „Spitze, Stachel“ < SENT[IC]ELLA, -AM (von SENTIS „Dorn“). Diese Etymologie Cihac's (I, 254) wird von Densusianu (H. I. r. 38) bestritten.

1590. *sint* (*simț*, *simțesc*) IV vb. [ar. *sintu* „merke“, mgl. *sint*] „fühlen“ < SENTIO, -IRE: it. *sentire*, eng. pv. frz. cat. sp. pg. *sentir*. (Über die weitverbreitete Konjug. \*SENTĒRE vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 125). Von der rom. Bedeutung „hören“ oder „riechen“ findet sich im Rum. keine Spur. — *Simțivără* sf. heißt die „Kohlmeise“, in deren Schrei der Rumäne *simți* . . . *vară* („spüre den Sommer“) zu hören glaubt. (Marian: Ornit. II, 147; Ciocîrlan: Pe Plaiü 73).

1591. I *sin* [ar. mgl. *sin*, ir. *sir*] „Busen, Schoß“ < SINUS, -UM: it. sp. *seno*, eng. *sain*, pv. *se*, frz. *sein*, pg. *seio*. — A sta ca mîine în sin = sp. estar con las manos en el seno „müßig bleiben“.

1592. II ar. *sîn*, -ă adj. [ir. *sâr*] „stark, kräftig, gesund“ < SANUS, -A, -UM: it. sp. *sano*, eng. *saun*, pv. *sa*, pg. *são*.

1593. *sînge* sm. [ar. *sîndze*, mgl. *sondzi*, ir. *sînzê*] „Blut“ < SANGUEN oder SANGUIS, -EM (Rönsch: Itala u. Vulg. 265, Georges: Lat. Wortf. 614): it. *sangue*, n.-sard. *sangu*, eng. *soung*, pv. *sanc*, frz. mall. béarn. *sang*, cat. *sanch*. Ob SANGUINEM: it. *sanguine*, sard. I. *sambene*, sp. *sangre*, pg. *sangue* in rum. *sînger* sm. „Kornelkirsche“ (it. *sanguine*) weiterlebt, ist nicht ganz sicher, dagegen liegt es zugrunde den Ableitungen: *sînger* I vb. „bluten“ [ar. *sîndzinedz*, mgl. *mi sondzir* „mache mich blutig“ < SANGUINO, -ARE: it. *sanguinare*, frl. (in)sangana, pv. *sangnar*, frz. *saigner*, cat. sp. pg. *sangrar* und in *sîngerós*, -oăsă adj. „blutig“ < SANGUINOSUS, -A, -UM: it. sp. *sanguinoso*, pv. *sancnos*, frz. *saigneux*, ferner in den rum. Ableitungen *sîngerete* sm. (Conv. lit. XX, 117) „Blutwurst“, *sîngerîu*, -ie adj. „blutig“. — *Sînge rău* = frz. „mauvais sang“, *sînge rece* = frz. „sang froid“. — Wie im Rum. ist das Wort männlich noch im lt. Sard. Eng. Pv. Frz. und Portg. (W. Meyer: Lat. Neutr. 66).

1594. *sînger* I vb. s. *sînge*.

1595. *sîngerós*, -oăsă adj. s. *sînge*.

1596. *sîngur*, -ă adj. [ar. mgl. ~] „allein“ < SINGULUS, -A, -UM: vgl. *sanglo* „allein“, süd.-sard. *singra* „femina che non ha figliato“, a.-frz. *sanyle* (auch jetzt noch im Burg. und Lothr.), sp. *sendos* „jeder einzelne“, pg. *senhos*, gasc. *sencles*, vgl. it. *sciungnolo* „scempio, sottile“. Außer „allein“ hat *sîngur* auch die Bedeutung „selbst“. Wie nahe sich beide Sinne berühren können, ist aus folgendem Beispiel ersichtlich: „Puișorii rămași *sîngurî* (= allein) s'au făcut mărișorii. Să duc *sîngurî* („allein“ oder „selbst“) dupa hrană și în cuibul vecinilor pierduți să aude iarăș tremurînd veselul gîngurit. (M. Florian, Sămân. II, 93). Das Vorbild zu dieser Sinneserweiterung bietet das Slavische, wo *sam* sowohl „selbst“ als auch „allein“ bedeutet. Im Ir. hat *áns* beide Bedeutungen, z. B. *íò meġ áns án boske* = ieu merg *sîngur* in pădure = kroat. ja

idem *sam* u *šumu* („ich gehe *allein* in den Wald) und: *ămne ăm boske vede ămș* = *mergi ăm pădure să vezi singur* (oder *însuți*) = kroat. *idi* u *šumu* da *pogledaš sam* („geh in den Wald um *selbst* zu sehen“). — Abgeleitet *singuratic*, -ă adj. „einzeln“.

1597. I *sînt* (-s), *fui*, *fost*, *fi* [ar. *escu* (*hiu*, -su), *fui*, *fută*, *hire*; mgl. *săm* (*sam*, *iu*), *fui*, *fost*, *ire*; ir. *escu* (*săm*) *fost*, *fi*] „sein“. Die verschiedenen Formen und deren Erklärung findet man zusammengestellt von Fr. Streller im Jb. IX, 2—32, zum Partz. *fost* vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 688—689. Das rum. Verbum substantivum unterscheidet sich in vielen Formen von den rom. Entsprechungen. Manche Eigentümlichkeiten teilt das Rum. mit dem Ital., so findet sich der Inf. \**FIRE* > rum. *fi(re)* (als Subst. „Natur“, ar. *hire*) statt \**ESSERE* in Norditalien (Mail. A.-berg. A.-ven. A.-ver A.-gen.), *SIMUS* (früh belegt statt *SUMUS*; es ist nicht aus dem Konjunktiv übertragen) > † *semu* kehrt wieder in vgl. *saime*, it. *semo*, campob. *șemę* etc.

1598. *sînt*(t), -ă adj. [ar. *sîntu*, mgl. *somt*, ir. *sănt*] „heilig“ < *SANTUS*, -A, -UM (= *SANCTUS*, Dens. H. l. r. 121): alb. *șeņt*, it. *san(to)*, frl. *sant*, pv. *san*, frz. *saint*, sp. pg. *santo*. — *Sînt* ist heute vollständig durch *șînt*, -ă (aus dem Slav., ar. *ayu* aus dem Griech.) verdrängt worden; doch sind dessen Spuren zahlreich. Es findet sich als erster Bestandteil von Feiertagnamen (vgl. ital. *san*) in: *Simpētru* [ar. *Sămk'etru*] „hlg. Peter“ (auch Ortsname); *Singiōrgiū* [ar. *Sămdžordžu*, mgl. *Somdžordz*], alb. *șinđerk'* „hlg. Georg“ (auch Ortsname); *Simēdru*, *Sumedru* (Conv. lit. XX, 1017), [ar. *Sămedru*, *Sumedru*, mgl. *Som-Medru*], alb. *șinęmitri* „heilig. Demeter“, (ar. *Somădrean* „Oktober“, eigtl. „hlg. Dimitrian“, vgl. alb. *șe(n) mitre*, „Oktober“); *Sintilie* (Conv. lit. XXIV, 915), alb. *șînt eți* „hlg. Elias“; *Sînvăsi* [ar. *Sinvasil*] „hlg. Basilius“; mgl. *Săntodre* „hlg. Theodorus“; *Sinnicoăra* (Jb. III, 327) „hlg. Nicolaus“; *Sîntioăn* (Conv. lit. XX, 1017), *Sințion* (Liuba-Jana: Măidan 98) „hlg. Johannes“ (häufig als Familienname), neben *Sînziēne*, „hlg. Johannes (24. Juni)“, letzteres auch als Pflanzennamen: *sînziēne*, *sînziuēne* „Johanniskraut“, vielleicht auch im Namen der Märchengestalt: (Ileana) *Sînziăna*, *Cosînziăna*; *Sîntamăria* [ar. mgl. *Stămăria*], alb. *șermeri*, *șumburî* „hgl. Maria“; ebenso ar. *Stăvineri* [mgl. *Stăvineri*, *Somtu-Vinira*, aber drum. *șfînta Vîneri*] „hgl. Paraskeva“. — Mgl. *somt* bedeutet auch „Heiligenbild“, desgleichen alb. *șeite*, valsass. *santšöl*.

**sm-**. Die mit **sm-** anlautenden Wörter suche man unter **zm-**.

1599. *șoăcră* sf. s. *socru*.

1600. mgl. *șoără* s. *subsuară*.

1601. *șoăre* sm. [ar. ~, mgl. *soari*, ir. *sore*] „Sonne“ < *sōl*, -EM: it. sard. *sole*, sic. *suli*, pv. *sol* (Boethius 98), sp. cat. pg. *sol*, (frz. *soleil*, pv. *solelh*, eng. *sulal* etc. < \**SOLICŪLUS*, vgl. Grundriß I<sup>2</sup>, 611—612).

1602. *șoărece* (*șoăric* Jb. VI, 32) sm. [ar. mgl. *șoăric*, ir. *șoretšu*] „Maus“ < *SŌREX*, -ICEM: a.-it. *sor(i)co* (Arch. glott. ital. XV, 86), *scorcio*, cerign. *soreķę* (< \**SORICA*), berg. *sōrek*, ven. *sōreze*, valtell.

*sorice*, emil. *sorg*, sp. *sorce*, (pv. *soritz*, frz. *souris*, wall. *suri* < \*SORICEM). Ein Dimin. *šoricél* sm. findet sich auch in arpino *surdžiŕe* u. a.-berg. *sortsel*.

1603. *soárte* sf. „Schicksal“ [ar. ~ „cămaşa în care să naşte pruncul și despre care să zice că, dacă o păstrezi, aduce noroc“] < SORS, SORTEM: alb. *šort(e)*, it. pg. *sorte*, eng. pv. frz. cat. *sort*, sp. *suerte*. Die Mehrzahl *sořfi* [mgl. ~] bedeutet „Los“, wie schon lat. SORTES „die geworfenen Loszeichen“: piem. wald. *sors*. *A trage la sořfi* = it. *tirar le sorti*, *a arunca sořfi* = sp. *echar suertes*.

1604. *soátă* sf. s. soř.

1605. *soc* sm. „Holunderbaum“ < SABUCUS, -UM: sic. *savúku*, ver. *saugo*, sill. *sawúgge*, frl. *sa(v)ú*, eng. *suik'*, a.-frz. *sèu*, sp. pg. *saucó*. Die lautliche Entwicklung ist nicht klar.

1606. *sóceru* sm. [ar. ~ P., *sócuro* W., mgl. ir. ~] „Schwieger-vater“, *soácră* sf. [ar. mgl. ~, ir. *socre*] „Schwiegermutter“ < \*SÓCRUS, -UM — SÓCRA, -AM (App. Probi, 170, C. I. L. VIII, 2906, XIV, 526 etc. für SOCER — SOCROS): neap. pg. *sogro-sogra*, eng. *sör-sóra*, sard. l. *sogru-sogra*, n.-pv. *sogre-sogro*, béarn. *souè-souèro*, a.-frz. *suere*, cat. *sogre-sogra*, sp. *suegro-suegra*. Vgl. Tappolet: Verwandtschaftsnamen 121—122.

1607. *somn* sm. [ar. *somnu*, mgl. *son*, ir. ~] „Schlaf“ < SÓMNUS, -UM: it. *sonno*, mail. *son*, sard. *sonnu*, frl. *somn*, eng. *sön*, pv. a.-frz. *somme*, sp. *sueño*, pg. *somno*. (Weiblich in Emil. Mant. Berg. Frl. Piem. Dauph. Pv. Cat.)

1608. *sóră* sf. [ar. mgl. ~] „Schwester“, aus älterem *sor* (Conv. lit. XXV. 522, + *soru* C. d. b. I, 39, Dosoř. Caz. 1643 f. 27 b.) sf. überall erhalten in *soru-mea*, *soru-ta*, *soru-sa* [ar. *sor*, mgl. *sor* „als Anrede der Frauen zu deren Schwägerinnen“, ir. *sor*] < SÓROR: vegl. *saur*, piem. *söre*, mesolc. *sew*, sic. *soru*, frl. *sur*, eng. *sour*, a.-frz. *suer*, n.-frz. *sœur*, pv. *sor*, (it. *suora*, obw. *sora*), SORÖREM: vegl. *seraur*, lecce *sulurí*, valses. *sróo*, ossol. *sror*, valm. *šrú*. Die Mehrzahl ist *suróři* [ar. *surór* W., *surări* W. P., mgl. *surorí*, ir. *surár*], wie sic. *Surúri* (Name zweier gleich hoher Hügel). obw. *saruns* etc. — Abgeleitet: *surătă* sf. „Freundin“ vgl. *firtat*, auch ins Ungar. als *szuráta* gedrunen.

1609. *sorb*, III, IV [ar. *sorbu*, *sorbšu* u. *surǰú*, *surǰit*, IV, ir. ~] „schlüpfen“ < SORBEO, -ERE (= -ERE: sp. *sorber*, pg. *sorver* Dens. H. l. r. 147): mant. *sórbar*, eng. *süërver* und \*-IRE: it. *sorbire* (zu it. *orso* „Schluck“ vgl. SORPSI Caper, K. VII, 94, 14), a.-berg. *sorbi*, n.-pv. *sourbi*, cat. *sorbir*. — Abgeleitet *sorb* sm. (Sămăn. III, 92) „Schlucht“, vgl. sp. *sorbo*, pg. *sorvo* „Schluck“. *Sórbec* I vb. „in kleinen Zügen schlüpfen“.

1610. *soř* sm. [ar. mgl. ~] „Genosse, Ehemann“, *soátă* sf. [ar. mgl. ~] „Genossin, Ehefrau“ < SÓCIUS, -UM; SÓCIA, -AM: alb. *šok'-šok'e*, it. *soccio* „accomandita di bestiame“, neap. *suotššo* „eguale“, lanc. *sotšše* „uguale“, bari *sotsse* „uguale (fem.)“, campob. *suotšše* „eguale“, mail. *šoř*, „accomandita di bestiame“, ossol. *ššš* „rumore“, bolgn. *sots*. romgn. *tsotss*. süd-sard. *sotssu*, „società“, sonst gelehrt. — Davon abgeleitet ar. *sutsătă* sf. „Genossenschaft“; *sořie* sf., im Ar. [sutsile] und Alt-rom., — wie alb. *šokeri*, — „Genossen-

schaft“, dann (wie it. *camerata*, sp. *camerada*, frz. *camerade*) „Genosse“ (Beispiele für beide Bedeutungen: Conv. lit. XXXVIII, 692), heute nur noch „Gattin“.

1611. *spáimă* sf. „Schrecken“ steht für \**spáimă* (vgl. úit < \*uit) < \*EXPAVIMEN (VON EXPAVERE). Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 677. [ar. *fricã*, *aspãreare*, *lãhtãrã*].

1612. *spáimînt* I vb. „erschrecken“ < \*EXPAVIMENTO, -ARE (VON \*EXPAVIMENTUM ZU EXPAVERE): nord-sard. *spamintã*. Die lautgerechte Form *spãmînt* ist alt-rom. belegt (Dosoft. *Viața sfinț.* <sup>40, 17</sup>, Gaster: *Crest. I. 2. II, 24; 138, 2* etc.); *spáimînt* ist unter dem Einfluß von *spáimă* entstanden. [ar. *nfricusëdz*, *aspar*, *lãhtãrsescu*].

1613. *spãl* I vb. [ar. (a)*spel* P., *spilãu* W., mgl. *spel*, ir. *spelu*] „waschen“. Wie ar. *spilãu* zeigt, hat man von \*EX-PELLAVO, -ARE (aus PER-LAVO wie *pelluceo* < *per-luceo*): alb. *šp(e)lãi* auszugehen. Als aber der Zusammenhang mit LAVO > *lav* nicht mehr empfunden wurde, bildete man aus *spelãre* ein *spël* (*spãl*), wie *adãst* nach *adãstãre*, statt \**adãstãu*. Vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 618, wo andere Erklärungsversuche zurückgewiesen werden. Auch G. Pascu's (*Archiva*, XV, 177) \*EXPELLUO ist zu verwerfen. — Abgeleitet: *spãlãcësc* IV vb. „farblos werden“.

1614. *sparg*, -*rsëi*, -*rt* III [ar. (a)*sparg*, -*rșu*, -*rtu* III auch „(Geld) wechseln“, mgl. *sparg*, -*rș*, -*rs* III, ir. *sporg*, -*ort* III] „zerbrechen“ < SPARGO, -RSI, -RSUM, -RGERE: it. *spargere*, a.-sp. a.-pg. *espargir*. Die Bedeutung von „auseinanderstreuen“ findet sich noch im Alt-rom. und Neu-rom. in Ausdrücken wie: *adunarea s'a spart*; *la spartul tãrgului* „am Schlusse des Marktes“, d. h. „wenn die Leute auseinandergegangen sind“. Heute ist *sparg* = „zerbrechen“, aber es wird nur von sehr spröden Gegenständen, wie Glas, Knochen etc. gebraucht, deren „Zerbrechen“ einem „Auseinandergehen in viele Stücke“ entspricht.

1615. *spãriu* (*speriu*) I vb. [ar. *aspar*, mgl. *spar*, *spãriu* III] „erschrecken“. Jeder Versuch, das Wort mit PAVOR in Zusammenhang zu bringen, scheidet an unüberwindlichen lautlichen Schwierigkeiten. Wenn man andere rom. Wörter, die „erschrecken“ bedeuten, untersucht, so findet man, daß dieser Begriff zunächst negativ ist, d. h. das Gegenteil von dem Verharren in ruhiger Lage bedeutet, so z. B. it. *spago*, ein postverbales Subst. aus \*EX-PACARE und ganz entsprechend frz. *effrayer*, nur daß hier PAX durch ahd. *frida* ersetzt ist, also gleichsam \*EX-FRIDARE „aus dem Frieden stören“. Ein solches privatives EX- liegt auch im rum. *spariu* vor, das formell auf \*EX-PARIO, -ARE beruht. Nun bedeutet lat. PARIO, -ARE, das von PAR abgeleitet ist, „gleich machen“, wohl auch „paaren“, vgl. frz. (veraltet) *du désir qu'elles* [les juments] *ont de se parier* = *de s'accoupler*“, *pariade* „action de s'accoupler“. \*EX-PARIARE würde infolgedessen „entpaaren“ bedeuten und dies entweder im Sinne des frl. *dispejã* „sciorre i buoi ecc. dal giogo o dal capestro“, oder „zwei Tiere im Augenblick der Paarung auseinandertreiben“ und dadurch (d. i. durch Lärm oder Schläge) „erschrecken“. Dies wird die Grundbedeutung des rum. Wortes gewesen sein; daher wird auch der Ausdruck *cal spãriat* (ursprüng-

lich wohl *armásar* spüriat) „scheu gewordenes Pferd“ stammen. Später wurde dann *spariu* identisch mit frz. „effrayer“.

1616. *spátá* sf. [ar. mgl. ~ „Kamm am Webstuhl“] „Schwert“ (Varl. Caz. 1643 II f. 33b., C. d. b. I, 303 etc.), Kamm am Webstuhl < SPATHA, -AM: alb. *špatë*, it. *spada*, frl. *spade*, eng. *špeda*, pv. *espaza*, frz. *épée*, cat. *espasa*, sp. pg. *espada* (auch kslav. *spata*). Die Mehrzahl *spate* [mgl. *spotsi*] (auch als Sing. gebräuchlich) und *spete* hat die Bedeutung „Schulterblätter, Rücken“ [mgl. *spátá*, ir. *spete* sing.], eine Sinnesentwicklung, die im Rom. SPATŪLA, -AM hat: alb. *špatulë*, it. *spalla*, frl. *spá(d)ule*, eng. *špedla*, pv. *espatla*, frz. *épaule*, cat. *espatlla*, sp. *espalla* „Rücken“, pg. *espadoa* (andere Bedeutungen des Wortes verzeichnet Mussafia: Beitrag 109). — *Spagǎ* sf. „Schwert“ stammt aus dem Slav. (srb. russ. *špaga*), *spadǎ* sf. „Schwert“ aus dem Ital.

1617. *spic* sm. [ar. *sk'ie*, mgl. ~ auch „ährenförmige Stickerei“] „Ähre“ < SPICUM: it. *spigo*, piac. *spig* „spigolo“, veron. *spigo* „spicchio“, eng. *spik*, pv. *espíc*, irz. *épi*, wall. *spi*. Daneben *spicǎ* „die Gesamtheit der Ähren“ (ich hörte in Braşov: *oarzele sînt micǎ dar spica-i mare*) < SPICA: it. *spiga*, eng. *spia*, pv. sp. pg. *espiga*.

1618. *spin* sm. [ar. *sk'in*, mgl. ~, ir. *spir*] „Dorn, Dornstrauch“ < SPINUS, -UM nb. ir. *spire* sf. „Dorn“ < SPINA, -AM: it. *spina*, sard. *ispina*, frz. *épine*, cat. sp. *espina*, pg. *espinha*. Ar. *šk'in* bedeutet auch „Gräte“ wie lat. SPINA, alb. *špine* „Rücken“, frz. *épine* (dorsale „Rückgrat“) vgl. sp. *espinazo*, pg. *espinhaço* „Rückgrat“ (sonst durch ahd. *skina*, *skëna* verdrängt, vgl. Körting<sup>3</sup> Nr. 8783); vgl. *spinare*.

1619. *spináre* sf. [ar. *sk'inare*] „Rücken“ < SPINALIS, -EM (Dens. H. I. r. 158): a.-berg. frl. *spinal*, tir. alton, gred. *spiné*. Davon ar. *sk'inárát* sm. „Rückgrat, ein Rücken voll Ladung“.

1620. *spinét* sm. [ar. *sk'inet*] „Dornenhecke“ < SPINETUM: it. *spinetto*, frz. *épinaié*.

1621. *spinós*, -oásǎ adj. [ar. *sk'inós*] „dornig“ < SPINOSUS, -A, -UM: it. *spinoso*, pv. cat. *espinos*, frz. *épineux*, sp. *espinoso*, pg. *espinhoso*.

1622. *spintec* I vb. [ar. *spintic*] „den Bauch öffnen: zerreißen“ < \*EXPANTICO, -ARE: ven. mail. *spantegar* „vergießen“, abruzz. *spandeka* „quälen“, neap. *spandeká* „Krämpfe haben“, tir. *spantié* „zermahlen“. (Vgl. sp. *despancierar*, *despanzurrar* „den Bauch öffnen“, sonst im Rom. dafür \*EX-VENTRARE: it. *sventrare*, frz. *éventrer*, \*EX-VENTRICARE: abruzz. *sbendreka*, sic. *sbintrikari*.)

1623. *spinzur* I vb. [ar. *spindzur*, mgl. *spinzur*, (ir. *spǎnzur*?)] „hängen, schweben“ setzt ein \**spǐnz* I vb. voraus < \*PENDIO, -ARE (von PENDEO, vgl. Verfassers: Lat. Tj u. Kj, 50, 153), vgl. it. (*spenzolare*, [ir. *obisěsc*]).

1624. ir. *spire* s. *spin*.

1625. *splinǎ* sf. [ar. mgl. ~, ir. *spire*] „Milz“ < SPLEN, -ENEM (= gr. *σπλήν*): tess. *špiena*, a.-neap. *splene*, sard. I. *ispiene*, *ispiena*, c. *spleni*, sass. *špiena*, grödn. *splem*, u.-eng. *splenna*, valmagg. *špiena*; auch kslav. *splina*, ngr. *σπλήνα*, (vgl. alb. *špenetke* „Nieren“ < SPLENĒTICUM, vgl. ven. *spienza*, valm. *spletša*, frl. *splenze*, vegl. *spianza*, vielleicht SPLEN + germ. milzi).



1626. *spre* präp. 1. „auf, über“ (+ *spre totu pământulu ieşi vestea lorü*), heute durch *peste, pre, asupra*, im Ar. durch *stri, sti* verdrängt (zu deren Erklärung vgl. Jb. X, 549). Erhalten ist es aber in den nach kslav. Muster (jedinü na desetü) gebildeten Zahlwörtern 11—19: *un-spre-zece* („eins auf zehn“) [ar. *unspridzatse*, mgl. *unspretsi*] etc. — 2. „gegen“ (in derselben Bedeutung wie *cătră*: *merg spre tine; viü spre sară*) — 3. *um* — zu (*veni spre a-l iubi*). Vgl. Jb. X, 547—552 < SÜPER: a.-it. *super*, frz. *sur*. sp. *pu. sobre*: Meyer-Lübke: Zeitschr. rom. Phil. XXII, 492 ff.; vgl. dazu Jb. X, 448f. Aus DÉSUPER entstand *despre* „über“ (vgl. ir. *lára dispre furce = lina de pe furcă*), vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXII, 495; Jb. X, 451.

1627. ar. *sprém (mi)* II „drücken (beim Verrichten der Notdurft, auch vom Weibe beim Gebären gebraucht)“ < EXPRESSO, -ESSI, -ESSUM, -PRIMERE: it. *spr(i)emere*, frz. *épreindre*. Davon das Iterat. ar. *spreámít* I vb.

1628. ar. *spridžúr* I vb. „(be)schwören“ [mgl. *prizur* beschwören“] < [\*EX-PERJŪRO, -ARE: alb. *perjéron* „schwören, drohen“, it. *is|pergiurar(si)*, frz. *parjurer*, sp. *perjurar(se)*. Drum. *sperjur* ist gelehrt.

1629. *sprinceánă* (*sprin-* + *suprăceană* Ps. Sch. 131, 4) sf. „Augenbrauen“. Das Etymon ist SUPERCILIA (Pl. von SUPERCILIUM: it. *sopracciglio*, ossol. *šerševj*, n.-pv. *subreçho*, frz. *sourcil*, pg. *sobrancelha*). Dieses hätte zunächst \**supreceale* ergeben. Die Endung wurde zu *-eană* durch die Analogie des Wortes *geană* „Wimper“. Auf die Gestalt des Wortes war ferner folgende Wortstippe von Einfluß: \*FRONTICELLA, -AM „kleine Stirn“ (von FRONS) ergab rum. *frunceană*, das bei Dosoft. *Viața sf.* <sup>249</sup>l/20, <sup>293</sup>5, tatsächlich in der Bedeutung „Stirn“ vorkommt. Ein \*SUB-FRONTICELLA, -AM „das unter der Stirn befindliche“ ergab *sufrunceană* und derselbe Dosofteiü (*Viața sf.* <sup>81</sup>26) gebraucht ein *sufrunceále*, das er mit der Marginalglosse *sprâncean* d. i. „Augenbrauen“ begleitet. Auch ein ar. *sufrunțseao* wird von Bojadži 8. 23 angeführt; gewöhnlich gebrauchen die Ar. für „Augenbrauen“ einfach *frânțseao* oder *frântseao*.

1630. ar. *sprună* (olympo-wal.) „Asche“ < PRŪNA, -AM „glühende Kohle“. Sowohl das anlautende *s-*, als auch die Bedeutung stammt vom Worte *spuză* [mgl. ~ „glühende Asche“ < alb. *špužë* < SPUDIUM her. Eine Kontamination von (s)prună und *spuză* ergab mgl. *sprüză* „glühende Asche“, das im drum. *sprujesc* IV vb. (*Luca-farul III*, 318) = drum. *spuzesc* IV vb. (von *spuză*) „rauh werden (von der Haut)“ wiederkehrt. Vgl. auch ar. *spură* „glühende Asche“, wohl für \**spurnă*. Colv. lit. XXXIX, 321—322.

1631. *spútber* I vb. „auseinanderstreuen“ [ar. ~ „das Korn reinigen, abstauben“] < \*EX-PŪLVERO, -ARE: it. *spolverare*.

1632. *spúm* I vb. „schäumen“ < SPŪMO, -ARE: sp. pg. *espumar*; sonst: alb. *škumôn*, it. *schiumare*, frz. *écumer*, sp. pg. *escumar*.

1633. *spúmă* sf. [ar. ~] „Schaum“ < SPŪMA, -AM: it. *spuma*, pv. sp. pg. *espuma*. sonst im Rom. überall dafür ahd. scūm: alb. *škum(b)ë*, neap. *skuma*, (it. *schiuma* < scuma + spiuma < \*SPLUMA

< SPUMULA. Parodi: Rom. XXII, 302), eng. *sk'úma*, pv. sp. pg. *escuma*. frz. *écume*, wall. *hume*.

1634. *spúmeg* I vb. „schäumen“ < \*SPŪMĪGO, -ARE (nach FUMĪGO, weil: SPŪMO — SPUMĪDUS: FUMO — FUMĪDUS): sp. *espumear*. [ar. *scot spume*].

1635. *spumós*, -oásă adj. [ar. ~] „schaumig“ < SPUMŌSUS, -A, -UM: it. *spumoso*, pv. *spumos*, sp. pg. *espumoso*, sonst: it. *schiumoso*, frz. *écumeux* etc.

1636. *spün*, -uséi (ban. *spuš* Jb. III, 242), -us, III vb. [ar. *spun*, -uš, -us, III, II, mgl. *spun*, -uš, -us, III, ir. *spur*, -us, III] „sagen, erzählen“ < EXPŌNO, -SUI, -SITUM, -ĒRE: it. (e) *sporre*, a.-ver. *asponer*, pv. *esponer*, *espondre*, sp. *esponer*, (pg. *expôr*). Im olymp. wal. heißt *spun* noch „zeigen, erklären“, wie alb. *špun*, das aus dem Rum. entlehnt zu sein scheint.

1637. *spure* I vb. [mgl. ~] „verunreinigen“, refl. „Fleisch während der Fastenzeit essen“ < SPŪRCO, -ARE: it. *sporcare*. Davon: *spure* sm. „der Unreine, der Teufel“ Jb. III, 326, *spurcăt* sm. [mgl. ~ „Türke“] „unrein, Teufel; eine Art Ausschlag im Gesicht“, *spurcăciune* sf. [mgl. *spurcătšuni*] „Unreinlichkeit“. [ar. *pîngînescu*].

1638. *stat* sm. „Gestalt“ < STATUS, -UM: alb. *štat* „Gestalt“: it. *stato*, eng. *što*, pv. *estat*, frz. *été*, sp. pg. *estado* (vgl. russ. *statŭ* „Statur“). — Davon: *Statu-Palmă-Barbă-Cot* (eigtl. „die Gestalt hoch wie die Hand, der Bart lang wie die Elle“) eine Märchengestalt (Zwerg). [ar. *stătúr*, *vidzútă*].

1639. *stăi*, *stătúi* (*stetei*), *stat* (*stătut*), *stare* vb. I [ar. mgl. ~, ir. *stowu*] „stehen, wohnen etc.“ < \*STAO (= STO, nach VA[D]O), STĒTI, STATUM, STARE: it. *stare*, eng. *ster*, pv. *estar*, a.-frz. *ester*, sp. pg. *estar*. — *Stare* sf. „Vermögen“ (*a fi în stare* „être en état“), *stătút*, -ă adj. „alt“ (*apă, fată stătută* „abgestandenes Wasser, alte Jungfer“). Wie im Rom. beginnt auch im Rum. *stăi* für „sein“ verwendet zu werden: *a sta culcat* „être couché“, *stăi la masă* „bin beim Essen“ etc.

1640. *stăut* sm. „Stall“ < STABLUM (App. Probi 142 = STABŪLUM): it. *stabbio* „Dünger“, abruzz. *stabelle*, levant. *štebi*, lomb. *stabbjél* „Schweine Stall“, bellun. *stăvol*, posch. *stablo*, valtell. *stabel*, frz. *étable*, (u.-gr. *σταβλος*). [ar. *ahúre* „Stall für Pferde, Esel, Tragtiere“, *măndră, tsarc, mas* „für Schafe“, *văcăreădză* „für Kühe“, *căpărlădză* „für Ziegen“ etc.].

1641. *steá* sf. [ar. *steao*, mgl. *šteuă*, ir. *šte-wu*] „Stern“ < STĒLLA, -AM: it. *stella*, sard. *stedda*, (eng. *štála*, pv. *estela*, frz. *étoile*, béarn. *estele*, wall. *stoel*, freib. *ešala* < \*STELA, -AM), sp. *estrella*. — Diminutivum: *stelúŭi* = *lece stedđutssa*.

1642. + *štere* sm. „Mist, Stroh“ (Coresi: Evan.) < STERCUS, -UM: it. *sterco*, a.-lomb. *stercora*, sard. *isterku*, sp. *estiercol*, pg. *esterco*.

1643. *şterg*, -erséi, -ers, III vb. [ar. *aştergu*, -eršu, -ers, III, II, mgl. *šterg*, -erš, -ers, III] „abwischen“ < EXTERGO, -RSI, -Rsum, -RGĒRE (Ulp. Dig. 33, 7, 12 = -ERE): süd-sard. *strežiri* „reinigen“, pv. *esterger*, (it. *tergere*, a.-frz. *terdre*, a.-sp. *terger*). — Davon *ştergăr* sm. = *ştergură* sf. (Jb. VI, 61; Conv. lit. XX, 1018), auch *mînăştergură* sf. „Handtuch“.

1644. *sterp*, *steárpǎ* adj. [ar. mgl. ~], „unfruchtbar“ < \*EXSTÍRPIS, -E oder \*EXSTÍRPUS, -A, -UM „ohne Sprossen“ (von STÍRPS „Sproß“, wie ex-animis, ex-animus etc.): alb. *šterpe*, abruzz. *šterpe* „che non ha più latte“, (bresc. *sterpada* „agnello che non ha ancora partorito“), ven. *añela sterpa* „pecora vergine . . . che non ha fruttato“. Herzog: Zeitschr. rom. Phil. XXVI, 736. — Der „Hirt unfruchtbarer Schafe“ heißt *sterpariù* sm. (Liuba-Jana: Mäidan, 109.) [ar. mgl. *stirpar*]. Von *sterp* abgeleitet ist auch *stírpesc* IV vb. [mgl. *stirpes*, *stárpes* auch „verschwinden machen“, vgl. vizù cá si stárpi apa = er sah, daß das Wasser versiegte] „ausrotten“, wenn dies nicht mit Konjugationswechsel aus \**stírpá* entstanden ist und direkt auf EXTÍRPO, -ARE: (alb. *šterpoñ* „versiege“), it. *sterpare*, frz. *étreper* zurückgeht (vgl. auch lat. STÍRPESCO, -ĒRE „zum Stengel werden“); davon *stírpiciune* [mgl. *stirpitsuni*] „Unfruchtbarkeit; Mißgestalt“.

1645. *stílpár* (*stílpare*) sm. „grüner Zweig“ ist, mit Anlehnung an *stílp*, aus *stílpár* (Conv. lit. XXIV, 1058) und dies mit Dissimilation aus \**stírpate* entstanden < \*STÍRPALIS, -EM (von STÍRPS „Zweig“).

1646. *sting* (*stíng*), -*nséi* (*stĩš* Jb. III, 242), -*ns*, III vb. [ar. *astingu*, -*imšu* u. *eš*, -*imtu* u. -*es*, III, II, mgl. *sting*, -*inš*, -*ins*, III, ir. *stingu*, -*ins* III] „auslöschen“ < STÍNGUO (oder EX-STÍNGUO), -NXI, -NCTUM, -ĜERE: it. *stinguere*, piem. *sténse* „soffocare“, obw. *stenšer*, eng. *stainđer*, pv. *estenher*, frz. *êteindre*.

1647. *stíng*, -*ǎ* adj. [ar. *astínga* adv. „links“, mgl. *stong*] „links“. Etymologie unbekannt. Es ist offenbar dasselbe Wort wie alb. *štenk*, *štengerę* „schielend“, it. *stanco* „matt“ (*mano stanca* „linke Hand“), a.-frz. *estanc* „matt“. Gröber's (Arch. lat. Lex. V, 479) \*STAGNICO, -ARE paßt zum rum. Worte nicht, welches eher an ein privatives EX und das Verbum TANGO, -ĒRE denken läßt, indem die „linke“ Hand gleichsam die Hand, die „nicht anrührt“ genannt wird. Auch ist es möglich, daß es das Resultat einer Kontamination zweier Wörter ist, deren eines MANCUS, -A, -UM (alb. *menęere* „links“, it. sp. *manca* „linke Hand“) sein könnte.

1648. *štíú*, -*úi*, -*út*, IV vb. [ar. mgl. ~, ir. *štíuwu*] „wissen“ < SCĪO, -IVI, -ITUM, -ĪRE: sard. *iskire* (vgl. pv. *mon escient*, a.-frz. *escient*); sonst wurde SCIRE überall im Rom. durch SAPERE verdrängt. — Abgeleitet *štíunťá* sf. „Wissen“, *štire* „Nachricht“ [ar. ~ „Klugheit“] etc.

1649. *storc*, -*rséi*, -*rs*, III vb. [ar. *storcu*, -*ršu*, -*rtu*, III, II] „auspressen, herausdrehen“ < EXTÓRQUEO, -RSI, -RSUM, \*-ĒRE (= -ĒRE, vgl. *torc*): it. *storcere*, eng. *stordžer*, pv. cat. sp. *estorcer*, a.-frz. *estordre*.

1650. *stráčór* (*stráčur*) I vb. [ar. *stricór*] „durchsehen“ < \*EXTRA-CŪLO, -ARE, oder: \*TRA[NS]-CŪLO, -ARE.

1651. (*stráin*, -*ǎ* (*strin*) sb. adj. „Fremder, Fremde; fremd“. Wie Weigand Jb. III, 214 gezeigt hat, läßt sich dieses Wort, da es auch im Banat so, und nicht \**stráin* lautet, weder auf \*EX-TRANĒUS, noch auf \*EX-TĒRRANEUS oder eine abgeleitete Form, noch endlich auf \*EXTERRĪNUS (vgl. O. Densusianu: Revista critica

literară V, 134) zurückführen, es gehört vielmehr zu kslav. *straninü*, mit Schwund des *n* wie in *făină, păcuină* etc. [ar. *xen*.])

1652. *strămurăre* (Dos. *Viața sf.* 247<sup>b</sup> 21) *sf.* (*străminare* Cod. Vor. 123<sup>3</sup>/<sub>6</sub>, *strămănare*) [ar. *strimurari*, mgl. *struminari*] „Stachel“ < \*STIMULARIA, -AM (VON STIMULUS: mail. parm. *stombol*, bol. *stombel*, piac. *stombal*, piem. *stembu*, ver. *stombio*, tir. *stombi*, frl. *stombli*; ein von Cihac, I, 265 angeführtes *strămur* sm. „aiguillon“ ist mir unbekannt). Eingeschobenes *r*, wie im Rum., erscheint auch im süd-sard. *strum(b)ulu* „pungolo, stimolo“, *strum(b)ulai* „stimolare“ und ist wohl durch Analogie nach dem Suffix *stră-* in *străpung* „durchsteche“, *străbat* „durchdringe“ etc. zu erklären.

1653. *strănut* I vb. [ar. *stărnūt*, *strănut* P., *sturntedzu* W.] „niesen“ < STERNŪTO, -ARE: it. *starnutare*, sic. *stranutari*, lanc. *štrannutá*, palena *šturnutuá*, bári *šturnutá*, campob. *štranutá*, sillan. *štranudda*, a.-berg. frl. *stranuda*, triest. *stranudar*, mail. *stranüda*, sard. l. *isturridare*, c. *sturrilai*, pv. (*e*)*stornudar*, frz. *éternuer*, sp. *estornudar*. Wie man aus den angeführten Formen sieht, liegt ein \*STRANŪTO außer dem Rum. auch dem Ital. und Frl. zugrunde, (also überall dort, wo ein Präfix *stra-* lebendig ist); auch der Vokal im ar. *stur-* findet sich auf einem großen Gebiete wieder.

1654. *strat* sm. „Schichte, Bett, Beet“ < STRATUM: alb. *štrat* „Bett“, it. *strato*, pv. *estrat*, (a.-frz. *estree*, pv. *estrada*) > n.-frz. *estrade*, sp. pg. *estrado*. Die rum.-alb. Bedeutung belegt Dens. H. l. r. 195 im Lat. aus Glossen und Kirchenschriftstellern. Ob mgl. *strat* „eine Pflanze“ dasselbe Wort ist, kann ich nicht entscheiden.

1655. *stric* I vb. „verderben, schaden“ < EXTRICO, -ARE „herauswickeln“: sp. (leon.) *estrigar* „zusammendrücken“, vgl. a.-frz. *detrier*, pv. *destrigar* (mit sinnesverstärkendem DE-) „hemmen, hindern, schaden“, davon *destric* sm. „Schaden“. [ar. *aspargu*].

1656. *strig* I vb. [ar. mgl. ~] „schreien“, nach G. Meyer: Indg. Forsch. VI, 120 < \*STRIGO, -ARE (VON STRIX, -IGEM „Ohreule“), also ursprünglich „wie die Ohreule schreien“ (vgl. n.-gr. *στρυγίω* „rufe“ < *στρυξ*). Vielleicht gehört hierher auch it. *strigolare*, *strigolo* „lautes Geschrei“.

1657. *strigă* *sf.* [ar. ~] „Hexe“ ist vielleicht lat. STRIGA, -AM (für STRIX, Arch. lat. Lex. VI, 444). Die Quantität des *i* ist nicht sicher, Georges schreibt STRIGA, wofür it. *strega* (sic. *striga*, sard. *istri'ga* „Nachteule“) spricht, die Messung STRIGIBUS findet sich indessen bei Ovid, *Fast.* IV, 139 (W. Meyer: Lat. Neutrum, 16) und für geschossenes *i* spricht, außer rum. *strigă*, noch triest. *striga*, a.-frz. *estrie* und pg. *estria*. Das rum. Wort, sowie die Ableitung *strigăni* sm. „Gespenst“, kann indessen auch entlehnt sein, vgl. alb. *štrigë* „Hexe“, *štrigán* „Hexenmeister“, n.-gr. *στρυγα*, slov. *štriga* „Hexe“, *štrigon* „Blutsauger“ etc.

1658. *strîmb*, -ă adj. [ar. *strîmbu*] „schief, krumm“ < STRAMBUS, -A, -UM (Dens. H. l. r. 126, für STRABUS, vielleicht durch Kon-tamination mit gr. *σκαβός* „krumm“): alb. *štrëmp*, *štrëmberë* „krumm, hinkend, einäugig“, it. *strambo* „schiefsbeinig“, piem. *stranb* „hinkend“, romgn. *stramb* „seltsam“, bret. *stram*, pv. *estramp* „ungereimt“, pg. *estrambo* „verschoben“. — Abgeleitet: *strîmb* I vb.

[ar. *strimbu* „krümme“, alb. *štrembon*, mail. *strambä*; *strimbätäte* sf. [ar. ~ „Unrecht, Verkehrtheit“, it. *strambità* etc. [mgl. *criv*].

1659. *strimt*, -*ä* adj. [ar. *strintu*, mgl. ir. *strint*] „eng“ < \*STRINCTUS, -A, -UM (= STRICTUS: it. *stretto*, piem. *streit*, lomb. *stretš*, eng. *stret*, obw. *streit*<sup>1</sup>, pv. *estrech*, frz. *étroit*, sp. *estrecho*, pg. *estreito*, mit vom Präs. STRINGO übertragenem N), vgl. alb. *štreite* „teuer“, it. *strinto*, erto *štreint*, a.-frz. *estrein*.

1660. *strimtürä* sf. [ar. *strimturä*] „Enge, Engpaß“ < \*STRINCTURA, -AM (= STRICTURA: it. *strettura*, sp. *estrechura*, pg. *estreitura*).

1661. *string*, -*nséi* (ban. *strĩš* Jb. III, 242), -*ns*, III vb. [ar. *stringu*, -*inšu* u. -*eš*, -*imptu* u. -*es*, III, II, mgl. *string*, -*nš*, -*ns*, III] „drücken, enger machen“ < STRINGO, -NXI, -CTUM, -NGERE: alb. *štrengoñ*, it. *stringere*, *strignere*, gen. *astrendze*, sard. *istringhere*, eng. *strainđer*, pv. *estrenher*, irz. *étreindre*, sp. *estreñir*. — Vgl. *strimt*. — Aus dem Sinne „drücken“ entwickelt sich „zusammen-drücken“, dann „häufen“, — „sammeln“, so daß das Prtz. ar. mgl. *stres* wie alb. *štrengvam* geradezu „geizig“ bedeutet.

1662. (*struř* sm. „Strauß“. Obwohl ein \*STRUTHIUS, -UM (= STRUTHIO) auch durch it. *struzzo* etc. gesichert ist, kann der Name des exotischen Vogels nicht volkstümlich sein. Ich habe auch nur *struř* gehört, welches dem srb. *štruc* entlehnt ist. In der Bedeutung „Blumenstrauß“ ist *struř* deutschen Ursprungs.)

1663. *stúpä* sf. „Werg“ < STÜPPA, -AM: alb. *štupe*, it. *stoppa*, sic. *stuppa*, sard. *istuppa*, eng. *štuppa*, pv. sp. pg. *estopa*, frz. *étoupe*, (n.-gr. *στούπα*). Ar. *tsupu* „Werg“ verhält sich zu alb. *štupe*, wie rum. *řap* < geg. *řap* zu tosc. *řap*.

1664. ar. *stur* sm. „Säule“ < \*STULUS, -UM (= STYLUS = gr. *στῦλος*: it. *stelo* „Stiel“ geht auf die Aussprache ö des griech. *y* zurück): alb. *štüt* „Säule“. Das alb. Wort muß auch den Sinn „Stiel, Stengel“ besessen haben, denn es liegt im rum. *ștulieñ*, *ștulieñ*, *șt(i)uléte* sm. „Stengel der Maiskolben“ vor.

1665. *sturz* sm. [ar. *sturdzu*] „Krammetsvogel“ < \*TÜRDEUS, -UM (von TÜRDEUS: it. sp. pg. *tordo*, pv. *tourd* > frz. *tourd*). Das Dimin. *sturzór* (Marian: Ornit. I, 279) beruht auf einem früheren \**stürzur*, vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 741 Anm.

1666. *su* präp. s. *supt*.

1667. *subsuárä* (richtiger: *supsuarä*; auch *susuoárä* Jarnik-Barseanu: Doine 146, 21 etc.) sf. [ar. *sumsoarä*, mgl. *suptä-soarä*] „Achselhöhle“. Auszugehen ist von SUBALA, -AM (Mulo-med. Chir. 129. 3. Arch. lat. Lex. XIV, 121 eigtl. „das unter dem Flügel befindliche“) > mgl. *soarä*, das dann abermals mit SUB zusammengesetzt wurde, als SUBALA die Bedeutung von ALA (auch „Achselhöhle“) angenommen hatte. Dies erkennt man noch in Phrasen wie *duc legătura subsuarä* „ich trage das Bündel unter der Achsel(höhle)“, wofür man jetzt allerdings wieder *subt subsuarä* sagt (vgl. mgl. *suptä soarä* < SUBTUS + SUBALA, auch in Cor. Ps. *suptäsuarä*, *suptäsoarä*). Daneben kommt die Form *subpioárä*, *suptioárä* vor, welche kaum, wie Candrea-Hecht: Les élém. lat. 9 annimmt, aus *supt-suarä* entstanden ist. Wahrscheinlicher scheint mir, daß einst auch im Rum., wie im It. (tarent. *titiddiko*, neap.

*tilleko, tetëlleka*, lanc. *detëlle*, Città di Castello *tello*, vgl. it. *ditello*, eine von *TITILLARE* „kitzeln“ abgeleitete Form zur Bezeichnung der „Achselhöhle“ bestanden habe, etwa ein *SUBTUS* + \**TI(TI)LLIA* (vgl. neap. *sotta-tilleko*, aquil. *sottotilu*) > \**supfile*, womit sich dann *suarū* gekreuzt hat, und die Formen: *subfioarā, supfioarā, subsioarā* (Liuba-Jana: Măidan, 20), *susioarā, sisioarā* (Gaster: Chrest. II, 115) etc. entstanden sind.

1668. *subt* (richtiger *supt*, vor konsonantischem Anlaut *sub, sup*) präp. [ar. *su, sum, sun*, mgl. *sup*] „unter, unten, unterhalb“ < *SUBTUS*: it. *sotto*, sic. *suttu*, eng. *suot*, pv. *sotz*, frz. *sous*, cat. *sota*, a.-sp. a.-pg. *soto*. Ob daco-rum. (dial.), ar. mgl. ir. *su* „unter, unten, unterhalb“ auf *SUB*: sp. *so*, pg. *sob*, zurückgeht oder ob es sich aus *sub, sup* vor Kons. entwickelt hat (vgl. *supat* sm. „das unter dem Bett befindliche“, *supăreie* sm. Conv. lit. XX, 1018 „Schwelle (prispă)“, ist nicht zu entscheiden; ersteres ist wahrscheinlich zum mindesten fürs Ir., dem ein *sub(t), sup(t)* fehlt.

1669. *subțiez* (besser: *supțiez*) I vb. „verdünnen“ < *SUBTILIO, -ARE* (Dens. H. I. r. 166 von *SUBTILIS*): it. *sottigliare*, u.-eng. *stitar* „schleizen“, a.-frz. *soutiller*, vgl. romgn. *arstiē* (< \**RE-SUBTILIARE*). [ar. *minutedz, fac suptsîre*].

1670. *subțire* (besser: *supțire*) adj. [ar. *suptsîre*, mgl. *sup(t)-sori*, ir. *suptsir(e)*] „fein, dünn“ < *SUBTILIS, -E*: it. *sottile*, eng. *stil, pv. subtil*, a.-frz. *sotil*. — Abgeleitet: *subțiratic, -ă* adj. und, mit Anlehnung an *subțiez*, auch *subțiatie, -ă* adj. „etwas dünn“.

1671. *suc* sm. „Saft“ < *SUCUS, -UM*: it. *sugo*, sp. *xugo* (vgl. valtell. *suel* „Pflanzensaft“).

1672. + *sudăriu* sm. („Sudariulă adevă mahrama cu carea era învălită capulă“. Varl. Caz. 1643 f. 128) „Kopftuch“ < *SUDARIUM*: vgl. *sedarül*. — Vielleicht Latinismus.

1673. *sudoare* sf. [ar. (a) *sudoare*] „Schweiß“ < *SUDOR, -OREM*: it. *sudore*, ven. pg. *suor*, obw. *suír*, eng. *süur*, pv. *suzor*, frz. *sueur*, sp. *sudor*. — In Ban. findet man ein *sud* sm. „Mühe“ Jb. III, 327, dem sonst *asúd* sm. „Schweiß“ entspricht. Letzteres ist Postverbale zu *asudare*, ersteres verhält sich zu *sudoare*, da vom einfachen \**sud* I vb. im Rum. die Spur fehlt, wohl wie *dor* zu *duroare*.

1674. *șuer* I vb. [ar. *šuir* P., *šuur* in Gopeš P., *šueru* W., *šuru* W.] „zwischen“. Aus der Vermischung von *SIFILARE* und *SUFFLARE* entstand eine Kompromißform \**SIU-* oder \**SUIF[I]LARE*, die durch das im C. Gl. V, 395, 3; 484, 53 belegte *SIIFLUM* „sifilum, sibilum“ bezeugt ist. Da aber *SIFILARE* und *SIBILARE* neben einander bestanden (vgl. Meyer-Lübke: Einführung § 28), entstand auch ein \**SIIBILARE*, dem das rum. Wort entspricht. Vgl. it. *zufola, ciufolare, subbiare*, ven. *subia*, teram. *tšuffuli*, lanc. *tšuffelá*, nord-sard. *asubia*, frz. *siffler, chiffler*, pv. *siular*, norm. *šyüf*, mofw. *šül*, wall. *hüfle*, freib. *süblya*, sp. *chillar, siblar*, pg. *silear*.

1675. *súfer* IV vb. „erleiden, erdulden“ < *SUFFERO, \*-IRE* (statt *-ERE*: pg. *soffrer*): it. *soffrire*, eng. *sofrir*, pv. *soffrir*, frz. *souffrir*, cat. sp. *sufrir*. [ar. *trag, pat*, mgl. *trag, trāies* IV].

1676. *suferință* sf. „Erduldung, Leid, Schmerz“ < *SUFFERENTIA*

-AM: it. *sofferenza*, pv. *sufrensa*, frz. *souffrance*. [ar. *pätsîre*, *arâle* sf. plur. tant.].

1677. *súflec* (*sufúlc*) I vb. „krämpeln, stülpen“ < \*SÜFFOLLICO, -ARE (= SUB + FOLLICO). „Die gestülpten Frauenröcke und breiten Ärmel können leicht mit einem aufgeblasenen Blasebalg verglichen worden sein“ Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 742. Die Etymologie Cihac's (I. 209): SUPPLICO fand in Ascoli: Arch. glott. it. X, 7, 467 einen Verteidiger, vgl. auch Indog. Forsch. III, 72. Doch scheint mir der Übergang von PL > FL unwahrscheinlich. [ar. (*nascumbusescu*)].

1678. *súftu* I vb. [ar. mgl. ~] „blasen, wehen“ < SÜFFLO, -ARE: it. *soffiare*, sard. *sularc*, eng. *soffler*, pv. *suftar*, frz. *souffler*, sp. *sollar*, *soplar*, pg. *soprar*. — Eine alte Ableitung ist *súflet* sm. [ar. ir. ~, mgl. *sufliit*] „Seele“ (eigtl. „Hauch“, vgl. *in-tr'un suftet* „in einem Atem“, vgl. sp. *soplido* „Atem, Schnauben“) und *suflóiu* sm. „Blasebalg“ = it. *soffione*, gredn. *sofion* (vgl. frz. *soufflet*).

1679. *sufruncéu* sf. vgl. *sprinceauä*.

1680. *sug*, *supséi*, *supt*, III vb. [ar. *sug*, *supšu*, *suptu*, III, II, mgl. *sug*, *suptšu*, *supt*, III. ir. *sugu*, *supt*, III] „saugen“ < SÜGO, -XI, -CTUM, -ERE: it. *suggere*, sard. *suere*. Davon *sugár* [mgl. ~] „Lamm, welches noch saugt“.

1681. *sugél* sm. „Nagelgeschwür“ setzt, wie it. *sugello* „Merkmal“, a.-lomb. *suello* eine Umgestaltung von SIGILLUM „kleines Zeichen“ (Dimin. von SIGNUM) voraus, vielleicht unter Einfluß von SÜGILLO „einbläuen, verletzen“. Die anderen rom. Vertreter von SIGILLUM haben nur die übertragene Bedeutung „Siegel“: a.-lomb. *seello*, frl. *siel*, pv. *selh*, frz. *secau*, sp. *sello*.

1682. I *sughit* I vb. [ar. mgl. *suglits*] „den Schlucken haben“, *sughit* sm. [ar. *suglits*] „Schlucken“. Lat. SINGULTUS, -UM, SINGULTO, -ARE, SINGULTIO, -IRE sind unter Einfluß von GLUTTUS, -UM, GLUTTIO, -IRE zu \*SINGLÜTTUS, -UM: sillano *señotte*, romgn. *zindžott*, eng. *sangluot*, n.-pv. *sengluot*, frz. *sanglot*, cat. *senglot*, \*SINGLÜTTIO, -ARE: eng. *sanglutter*, pv. *sanglotar*, frz. *sangloter* und zu \*SINGLÜTTIO, -ARE: it. *singhiozzare* geworden; dann entstand mit Einnischung des Präfixes SÜB- ein SÜBGLÜTTUS, -UM (Archiv lat. Lex. I, 27), SÜBGLÜTTIUM (in zahlreichen Glossen, vgl. Arch. lat. Lex. IX, 433): rum. *sughit*, wall. *soglo*, sp. *sollozo*, pg. *soluzo*. SÜBGLÜTTIO, -ARE (Dens. H. I. r. 170): rum. *sughifare*, sp. *sollozar*, pg. *soluzar*. Einzelsprachlich wiederholen sich diese Vorgänge, so it.. wo *singhiozzo* unter Einfluß von *gozzo* zu *singozzo* wurde, und im Rum., wo durch Analogie nach *inghit* IV vb. ein *sughit* (*sughif*) IV vb. entstand.

1683. II *sughit* sm. s. I *sughit*.

1684. *sugrám* I vb. s. *grumaz*.

1685. *sugúş* I vb. s. *grumaz*.

1686. ar. *suitédz* I vb. [mgl. ~] „die Schafe unter dem Bauch, Hals und Schwanz scheeren“ entspricht einer Bildung \*SÜB-ILIO, -ARE (VON ILIUM „Bauch, Unterleib“). Conv. lit. XXXIX, 322.

1687. *súiü* IV vb. „hinaufsteigen“ < SÜBEO, -IRE. Im Rom. zeigt das Wort gelehrtes Gepräge. Auffallend ist, daß sp. pg. *subir* dieselbe Bedeutungsentwicklung wie das rum. Wort zeigt (a *să*

sui călare = sp. subir a caballo, a sui prețul = sp. subir de precio, a să sui (sîngele) la cap = sp. subirse à la cabeza. [ar. (me) alin].

1688. *sul* sm. [ar. mgl. ~] „Walze, Spule“ < \*SUB[Ū]LUM (bei Isid. 19, 29, 1 ist ein INSUBULUM = insile „die Spule, um welche das Garn des Einschlags gewickelt wurde, um dieses durch den Aufzug zu bringen“ belegt: frz. *ensouple*, *ensouple*): alb. *šul* „Stange, Querholz“, it. *subbio* „Weberbaum“, sic. *suggyu*, piazz. sanfrt. *sugg* „pezzo di legno cilindrico del telaio, nel quale si avvolge la tela“, neap. *sulę*, romgn. *sōbi*, ven. *subio*, frl. *subli* „cilindro di legno su cui s'avvolge l'ordito del filo per farne la tela“. Candrea-Hecht: Les éléments latins, 80.

1689. *sută* sf. [ar. mgl. ~, ir. *sulę*] „Ahle, Spieß“ < SŪBŪLA, -AM: it. *subbia*, teram. *subble*, campob. *sughia*, leent. *sibla*, frl. *suble*, sard. *sula* „Ahle“. Obwohl als dazu gehörig empfunden, gehört *suliță* sf. „Lanze“ zu *kslav. sulica*.

1690. *sulęet*, -ă (+ *suleagedü* Dosoft, *Viața sfinț.* <sup>42/20</sup>) „zart, schlank“ < \*SUBLICIDUS, -A, -UM (VON SUBLICA „Pfahl“). Vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 618.

1691. + *sună* sf. (Varl. Caz. 1643 f. 273) „Summe“ < SŪMMA, -AM: it. *somma*, pv. *soma*, frz. *somme*. Das Wort ist noch heute in Dialekten (z. B. in Bran) volkstümlich. Die auffallende Bildung *sumedenic* sf. „große Menge“, wofür in der Bukovina auch *sudenic* sf., erinnert an alb. *šumęę* „Volksmenge“. Ar. *sumă* „caier de lină deasă din care să torce urzeala“ ist wohl ein anderes Wort.

1692. *sumęt*, -esę, -es, II vb. „aufkrämpfen“ < SUBMITTO, -ISI, -ISSUM, -ITERE: it. *sommettere*, frz. *soumettre*, sp. *someter*, pg. *someter*. Die rum. Bedeutung knüpft direkt an die etymologische des lat. Wortes an. Wenn daneben eine Form *súmeč* I vb. vorkommt („rufele . . . unii le întind fel și chip, doar i-or încăpea, alții le *sumecă*, fiindu-le prea mari“, Ciocirlan: Sămăn. III, 632), so ist sie nach Analogie von *tors-torc*, *duș-duc* etc. aus dem Partz. *sumes* neugebildet und den Verben auf Suffix -ec angeglichen.

1693. *sumęt* I vb. s. muț.

1694. *sun* I vb. [ar. *asun*, mgl. ~] „tönen“ < SŪNO, -ARE: it. *sonare*, eng. *soner*, pv. cat. sp. *sonar*, frz. *sonner*, pg. *soar*.

1695. *súnet* sm. „Ton“ < SONITUS, -UM. [ar. *boatse*].

1696. *súpăr* I vb. „ärgern“ < SŪPERO, -ARE: it. *soprare*, pv. sp. pg. *sobrar*. Wie im Rum., so hat sich auch im Span. die Bedeutung von „lästig sein, ärgern“ aus derjenigen von „überflüssig sein“, und diese von „überragen“ des lat. Wortes entwickelt. — Vgl. ar. *šúpur* I vb. „spotten“, davon *šupër* sm. „Spott“.

1697. *supîn* (*supiniă*), -usę (+ -uș), -ús, III vb. „unterwerfen“ < SŪPPŪNO, -SUI, -SITUM, -NĒRE. Im Rom. trägt das Wort gelehrtes Gepräge. In neuer Zeit ist auf rum. Boden die Bildung *sub + pun* „unten stellen“ entstanden („Mătușa Zamfira sta pe scăueș, mai la o parte, cu brațele subpuse“. M. Sadoveanu: Povestiri, 101).

1698. *surceá* sf. s. *surcel*.

1699. *surcél* sm., *surceá* sf. [ar. *surtseao* W., *surtset*, Plur. *surtseale* P., mgl. *surtzol*] „Reisig“ < \*SŪRCĒLLUS, -UM; \*SŪRCĒLLA, -AM (statt SŪRCĒLLUS): com. mail. *šoršell*, a.-berg. *sorcel*.



1700. *surd*, -*ă* adj. [ar. *surdu*, mgl. ir. *~*] „taub“ < *sŭrdus*, -A, -UM: alb. *šur*<sup>o</sup>, *šur*<sup>o</sup>*re*, it. *sordo*, sard. *surdu*, eng. *suord*, pv. cat. *sort*, frz. *sourd*, sp. *sordo*, (pg. *surdo*). — *De a surda* adv. „umsonst“ (weil einem kein Gehör geschenkt wird).

1701. ar. *surin* sm. [mgl. *~*] „der Sonne ausgesetzter Platz“ < \**SOLINUS*, -UM (sc. locus).

1702. *surp* (+ *surúp* Dosoft. *Viața sfint.* 22/8) I vb. [ar. *surpu* „abwerfen“, mgl. *sarúp*, *surupari*, ir. *surpu*] „zusammenstürzen, untergraben“ < \**SUB-RŪPO*, -ARE (VON *RŪPES*, vgl. *DĒ-RŪPO*, -ARE: it. *dirupare* „zusammenstürzen“, *DIS-RŪPO*, -ARE: alb. *zdrúp* (Literaturblatt XII, 241), sp., mit Anlehnung an *rumpere*: *derrumpar*, pg. *derrubar*; vgl. auch it. *diroccare* „zerstören“). Davon das Verbalsubst. ar. *surpu*, *sárp* sm. „Abgrund“ (vgl. it. *dirupo* „Absturz“, pv. *derup* „Abgrund“), ar. *surpu*, -*ă* adj. „steil“.

1703. *sus* adv. [ar. *~*, *usus*, mgl. (*an*)*sus*, ir. *~*] „oben“ < *sŭscm* (C. I. L. XIV, 4012, Seelmann S. 300, Lindsay II, § 104, für *SURSUM*): it. sp. a.-pg. *suso*, obw. *si*, pv. frz. *sus*.

1704. I *suspín* I vb. [ar. *susk'ir*] „seufzen“ < *SUSPÍRO*, -ARE: it. *sospirare*, eng. *suspirer*, pv. *sospirar*, frz. *soupirer*. — Davon das Verbalsubst. *suspín* sm. „Dampf (Pferdekrankheit)“. Im Sinne von „Seufzer“ kann *suspín* sm. [ar. *susk'ir*] direkt auf lat. *SUSPÍRIUM*: it. *sospiro*, eng. *suspir*, pv. *sospir*, frz. *soupir* zurückgehen.

1705. II *suspín* sm. s. I *suspín*.

1706. I *súsur* I vb. „summen“ < *sŭsŭrro*, -ARE: alb. *šëšëris* „zwischen“.

1707. II *súsur* sm. [ir. *~*] „Geräusch, Summen“ < *sŭsŭrrus*, -UM.

## T (T̄).

1708. *tac*, -*úi*, -*út* II vb. [ar. *tac* II, III, mgl. *~*, ir. *toču*] „schweigen“ < *TACEO*, -UI, -ERE: it. *tacere*, eng. *tašair*, pv. *tazer*, frz. *taire*. Dialektisch wird *tac* auch in der III. Konj. gebraucht. vgl. auch mant. *tázre*, chioggia *tázere*.

1709. *táciúne* sm. [ar. *tátsune* W., *tutšine* P., mgl. *tátsuni*] „Feuerbrand, Getreidebrand“ < *TÍTIO*, -ŌNEM: it. *tizzone*, neap. *tessone*, lecce *tetssune*, arpino *tetssone*, alatri *titssone*, triest *stitsón*, trient. *stison*, sard. l. *tittone*, c. *titssoni*, eng. *titsun*, pv. *tizo*, frz. *tison*, sp. *tizon*, pg. *tiçao*.

1710. *táetürä* sf. [ar. *táleturä*] „Schnitt“ < *TALIATŪRA*, -AM (Dens. H. l. r. 160): it. *tagliatura*, eng. *talüdüra*, sp. *tajadura*.

1711. *táin* I vb. [ar. mgl. ir. *talü*] „schneiden, schlachten, heben (Karten)“ < *TALIO*, -ARE: it. *tagliare*, eng. *taler*, pv. pg. *talhar*, frz. *tailler*, cat. *tallar*, sp. *tajar*. — Abgeleitet *táieféi* sm. pl. tant. „Nudeln“ = it. *tagliatelli*.

1712. *řárä* (*řearä*) sf. [ar. *tsarä* „Bodenart, Erde“, mgl. *tsarä* auch „Erde“] „Land“ < *TĒRRA*, -AM: it. sic. eng. pv. pg. *terra*, flr. *terre*, sp. *tierra*. Abgeleitet: *řarán* (+ *řeran*, C. d. b. I, 306) „Bauer“ (> russ. *caráinü* „cultivator“).

1713. *täre* adj. adv. [mgl. *tari*, ir. *toře*] „stark, fest, kräftig, laut“ < *TALIS*, -E: it. *tale*, eng. frz. *tel*, pv. cat. sp. pg. *tal*. Schon

im Lat. hat TALIS die prägnante Bedeutung „ein so vorzüglicher“, woraus diejenige des rum. Wortes ohne weiteres erklärlich ist. Vgl. atare. — Abgeleitet: *tărie* sf. „Stärke, Kraft“ auch „Himmel“. [ar. *virtós, pravatós*].

1714. *țărină* sf. „Erde“ < \*TERR-INA, -AM. Die rum. Sprache unterscheidet zwischen *țară* „Land“, *pământ* „Boden und Erd-globus“ und *țărână* „Erde (als Materie)“, vgl. *sit tibi terra levis* (C. I. L. III, 4533) = *fie-ți țărina ușoară*. [ar. *țsară*].

1715. *țărm, țărmur(e)* sm. „Ufer“. Auszugehen ist von *țărmur* < \*TERMŪLUS, -UM. Neben *țărmur* entstand nach *iepure* = *iepur, arbor* = *arbore* etc. ein *țărmure*; aus der Mehrzahl *țărmuri* wurde dann ein neuer Singular *țărm* gebildet, vgl. *arm, armur*, pl. *armuri*, ar. *scorbū, daco-rum. scorbură*, pl. *scorburi* etc. Was nun \*TERMŪLUS betrifft, so ist es nach Analogie von HARUNDO, -INIS — \*HARUNDŪLA (vgl. *rîndunică*), GLANS — \*GLANDINIS (Mussafia: Beitrag, 63; Meyer-Lübke: Einführung, § 149) — GLANDŪLA (vgl. *ghindură*), VIRGO, -INIS — \*VIRGŪLA (vgl. *vărgură*) von TERMEN (> *lucca terme*, liv. *term*, pg. *term-o*), -INIS (: it. *termine*, sic. *termini*, neap. *termene*, bolg. a.-gen. *termen*, frl. *tiermi*, pv. frz. mail. béarn. *terme*, vielleicht mit Einmischung von TERMINUS) gebildet. Unwahrscheinlich scheint mir sowohl die Ableitung von TERMŌNEM mit Dissimilation und (sehr früher!) Tonverschiebung (Haşdeu: Cuv. d. b. I, 306), als auch von \*TERMINEM (Ascoli: Arch. glott. it. II, 430), als endlich auch diejenige von einem Plural \*TERMERA > \*TERMORA (Schuchardt in Suppl. zu Haşdeu's Cuv. d. b. XXVI bis XXVII, wo auch die oben angeführte Erklärung gegeben wird). Bemerkenswert ist auch der Sinnesübergang, welcher nur bei einem mit dem Seewesen vertrautem Volke möglich ist, da nur für einen der auf dem Wasser ist, das „Ziel“ gleichwertig mit dem „Ufer“ werden kann. [ar. *nardzine, budzā*].

1716. *tărsină* sf. „Strang aus Ziegenhaar“ wird von Candrea: Conv. lit. XXXVIII, 885—886 von TRA[N]SENNA, -AM abgeleitet. Auffallend ist nur, daß, im Gegensatz zu PINNA > *pană*, auch vor zweifachem n der Übergang von e > i erscheint.

1717. *țastă (feastă)* sf. „Hirnschale“ < TESTA, -AM: it. sic. mail. pv. cat. pg. *testa*, eng. *tešta*, frz. *tête*, sp. *tiesta*. Über die Verteilung von TESTA und CAPUT im Rom., vgl. Zauner: Körperteile 355f., im Rtr. Gartner: Grundriß I<sup>2</sup>, 611. Wie frz. *têtu* bedeutet *fețtós, -oásă* adj. in Muscel „starsinnig“ (Jb. VIII, 318). Vgl. *țest*.

1718. *tătă* sm. [ar. mgl. ~, ir. *tote*] „Vater“ < TATA, -AM (vgl. Arch. lat. Lex. VI, 121, VII, 584): alb. *tate*, vegl. *tuóta*, it. (dial.) *tata*, eng. *tat* „Urgroßvater“, sp. pg. *tata*, vgl. a.-frz. *taie* „Großmutter“. Nach Tappolet: Verwandtschaftsnamen, 20f. ist TATA im Rum. Illyr. und Ital. ganz beibehalten worden und dient in allen süd- und in einigen nordit. Mundarten, wie im Rum., als einziger Ausdruck für Vater. Das Wort ist auch ins Slav. eingedrungen: kslav. srb. čech. poln. *tata*, blg. *tati* (> ar. *tati*, srb. *tajko* (> rum. *taică*, vgl. mgl. *tateă*), auch n.-gr. *tatás*. Im Mold. begegnet auch die Form *tatu*, desgleichen im Megl. (*tatu*) und im Ar. (*tatu-lu* Cod. Dim. <sup>92b</sup>), wo auch *tate* (wohl nach *frate*) Ar. II, 198 vor-

kommt; zur gekürzten Form olymp.-wal. *ta*, vgl. crem. cosenz. alb. *ta*. Die Mehrzahl TATANI (Dens. H. l. r. 139) ist im rum. *tătîni* [ar. *tătîn*, mgl. *tătôn* „Eltern“] erhalten. Wie im Alb. *taŧ-maŧ*, bedeutet *tatâ-mare* „Großvater“ (in Măidan ist *tatâ-mare* „der ältere Bruder des Vaters“, im Gegensatz zu *tatâ-mic* „der jüngere Bruder der Eltern“, Liuba-Jana: Măidan 24), wofür auch (*tatâ*) *bun*, vgl. *bun*.

1719. *tău*, *ta* pron. [ar. *tău*, *tâl* in Epir., fem. *ta*, mgl. *toŧ*, *ta*] < \*TŪS, T[Ū]A (für TŪS, -A vgl. *său*): it. *tuo*, *tua* etc.

1720. *tăin* sm. [ar. mgl. ~] „Bremse“ < TABŌNEM (belegt aus der Karolinger Zeit, Archiv lat. Lex. VI, 168, mit Suffixwechsel statt TABANUS: it. *tafano*, ven. lomb. pv. *tavan*, pg. *tabão*, vgl. Zeitschr. rom. Phil. IX, 512, Rom. XX, 377): frz. *taon*.

1721. *tăur* sm. [ar. *tavru*] „Stier“ < TAURUS, -UM: it. sp. *toro*, eng. a.-frz. *tor*, pv. *taur*, (n.-frz. *taureau*), pg. *touro*. [mgl. ar. *bic*, *bugâ*].

1722. *teacă* sf. [ar. ~] „Scheide, Futteral“ < THECA, -AM: it. com. *tega*, gen. *teiga* „baccello“, berg. *tiga*, regg. *tèiga*, monf. *teja*, eng. *taya*, frz. *taie*.

1723. *teamnă* sf. „Furcht“ < TIMA, -AM (Arch. lat. Lex. VI, 107, Postverb. von TIMEO): it. obw. *tema*, eng. *temma*, (vgl. a.-frz. *crieme*). [ar. *frică*, *angusă*].

1724. *teavă* sf. „Weberzettel“ < TELA, -AM: it. cat. sp. pg. *tela*, eng. *taila*, frz. *toile*. Burlă: Conv. lit. XIV, 281. Die Existenz dieses Wortes ist nicht zu bezweifeln, da es auch im Ar. vorkommt, wo *tearâ* die „Haut auf der Milch“ bedeutet, ähnlich wie it. *velo del latte* und *panna*.

1725. *teiu* sm. [ar. *teîu*] „Linde“ < \*TILIVM (nach Analogie der übrigen Baumnamen statt TILLA, -AM, das nur in der Bedeutung „Hanffaser“ vorkommt: lomb. *teja*, eng. *tela*, frz. *tille*, *teille*): it. *tiglio*, sic. *tiggyu*, lomb. *tej*, a.-gen. *tidžžu*, pv. *telh*, a.-frz. *teil*. [mgl. *lipă*].

1726. *tem*, -*ăi*, -*ăt* III vb. [ir. *temu*?] „eifersüchtig sein“ < TIMEO, -UI, \*-ĒRE (für -ĒRE: it. *temere*, pv. cat. sp. pg. *temer*, a.-frz. *tameir*): emil. *témer*, frl. *témi*, a.-cat. *tembre*. Das Refl. *mă tem* heißt „ich fürchte“, wie a.-frz. (*ne te tameir*), so daß die Annahme eines Einflusses des kslav. *bojati sě* unnötig ist.

1727. *tes*, -*ăi*, -*ăt* III vb. [ar. *tsūs*, mgl. *tsos*, ir. *tsesu*] „weben“ < TEXO, -XUI, -XTUM, -XĒRE: it. *tessere*, pv. *teisser*, a.-frz. *tistre*, cat. *teixir*, sp. *tejer*, pg. *tecer*.

1728. *test* sm. [mgl. *tsest*] „irdenes Gefäß zum Backen“ < TESTUM: it. pg. *testo*, berg. mail. monf. *test*, a.-röm. *tiesto*, frz. *têt*, sp. *tiesto*. — Davon *testós*, -*ă* adj. in *broască țestoasă* „Schildkröte“.

1729. *timp* sm. [mgl. ~] „Zeit, Wetter“ < TEMPUS: it. pg. *tempo*, eng. *temp*, frl. *timp*, pv. *tems*, frz. cat. *temps*, sp. *tiempo*. Zur Bedeutung „Wetter“ vgl. lat. TEMPESTAS, it. *temporale*. — *Răstimp* (auch *zăstimp*) „Zeitraum“ ist mit Anlehnung an *timp* aus kslav. *rastapŭ* entlehnt (Jb. V, 333). Die Bildung *anotimp* sm. ist gelehrt und dem deutschen „Jahreszeit“ nachgebildet. [ar. *k'iró*].

1730. I *tímplă* sf. „Schläfe“ < *TEMPLA*, -AM (Vitr. 4, 2, 7 statt *TEMPORA*: graub. *tempra* „Schläfe“, sard. *trempa* „Wange“, Plur. von *TEMPUS*, sei es durch Einmischung des Suffixes -ŪLA, oder durch Anlehnung an *TEMPLUM*): alb. *teḃmlă*, it. *tempia*, frl. *timpli*, pv. *templa*, frz. *tempe*. — Unklar ist mir mgl. *timbă* „osul temporari“ [ar. *mints*, mgl. *tšorbu-uočlukui*].

1731. II *tímplă* sf. „vorderes Altarstück“, weist auf *TEMPLUM* (it. *tempio*, pv. frz. cat. *temple*) in derselben verengten Bedeutung wie srb. slov. *templo* „iconostasis templi“, n.-gr. *τέμπλιον* (> ar. *temblu* „Altar“) „peristyle dans l'église“. Lat. *TEMPLUM*, oder vielmehr der Plural *TEMPLA* bedeutet bei Vitruv auch „die horizontal liegenden Balken an den Sparren, die Dachfetten“, und darauf geht rum. *timplăr* sm. „Zimmermann“ zurück, vgl. a.-berg. *templer* „tegarium“, com. *tempiă*, anz. *tampier*, cremon. *tempier*, regg. *teimpia*, romgn. *timpion* „Leisten zur Stütze der Ziegel“, bres. mant. *tempiël*, *tampiel* „travicello“, it. *tempiale* „Spannbaum am Webstuhl“, frz. *temple* „instrument pour tenir l'étoffe tendue sur le métier“.

1732. *timpurîū*, -ie adj. [ar. *šel timpuriū* „vorzeitig geborenes Lamm“] „frühzeitig“ < *TEMPORIVUS*, -A, -UM (Dens. H. I. r. 163, 505): mail. *temporiv*, ven. gen. *temporivo*, eng. tir. *temporif*.

1733. *țin* (*țin*), -ăi, -ăt, II, III vb. [ar. *tšin* II, mgl. *tson* III, ir. *tsir* III] „halten“ < *TĒNEO*, -NUI, -NTUM, -ERE: it. *tenere*, eng. *téner*, pv. *tener*, frz. cat. *tenir*, sp. *tener*, pg. *ter*. „TENĒRE weicht vor \*TENĒRE zurück in ganz Nord-it., in Frl., Tirol und auch in Engadin (wo aber *téner* neben *teñr* besteht), in Nord-Frz. und südlich in Manche u. Velay sowie in Katalonien, während das Hauptgebiet des Prov. auch *tenér* kennt“ (Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 119). In der Palia (von 1582) 95 findet man das Partz. *ținit*. — *Mă țin* „gehöre zu“, *mă țin cu cineva* „lebe mit Jemand im Konkubinat“, daher *țintoăre* sf. „Konkubine“. *Țimăt* sm. „Gegend“; *țin minte* (= *țin 'n minte*) „im Sinne behalten“.

1734. *tînăr*, -ă adj. sb. [ar. mgl. *tinir*, ir. *tiver*] „jung, Jüngling“ < \**TĒNERUS*, -A, -UM (= *TENER*, -A, -UM „zart, jung“): it. *tenero*, eng. *tender*, pv. *tenre*, frz. cat. *tendre*, sp. *tierno*, pg. *terno*, überall „zart“. — Davon *tinerete* sf. „Jugend“, wie it. *tenerezza*, pv. *tenreza*, frz. *tendresse*, cat. *tendresa*, sp. *terneza*, pg. *terneça*. Mgl. *tinir-žuni* sm. „Bräutigam“.

1735. + *tind* (*tinz*), -nsėti (*tış* Jb. III, 242), -ns III vb. (Jb. III, 36, heute meist *întind*) [ar. *tindu*, -mšu und *teš*, *timtu* und *tes* III, II, mgl. *tind*, -nš, -ns III] „spannen, ausbreiten“ < *TENDO*, -ERE: it. *tendere*, eng. sp. pg. *tender*, pv. frz. *tendre*, cat. *tendrer*.

1736. + *tind* . . . *tind* adv. „bald — bald“ (Dosoft. *Viața sfinț.* <sup>41b/21</sup>, <sup>180/1</sup> etc.) < \**TANDO*, das auch aus dem Sard. (*tando*), Siz. und dem ganzen Südital. bekannte Korrelativum zu *QUANDO* (nach dem Muster *TANTUS* — *QUANTUS* etc.). Vgl. Guarnerio: Archivio glott. ital. XIII, 123, Meyer-Lübke: Zur Kenntnis des Altlogudoresischen 66.

1737. *tîndă* sf. „Vorhof, Hausflur“ < \**TENDA*, -AM (Verbalsubst. zu *TENDERE*): alb. *teḃde* „Reisigdach“, it. eng. pv. pg. *tenda*, sp. *tienda*. [ar. *tentă* < blg. *tenta*].

1738. *tindéche* sf. [mgl. (s)*tindeclā*] „eiserner Stab, der im Webstuhle die Leine spannt“ < TENDIO[ĉ]LA, -AM. Dialektisch kommt (in Bran) in derselben Bedeutung die Form *timbéiche* sf. vor, welche vielleicht eine Kontamination mit *TEMPLUM* (vgl. *timplā*) aufweist. Conv. lit. XXXVIII, 468.

1739. *țințăr* sm. [mgl. *tsāntsar*] „Gelse, Stechmücke“. Es gehört zu den in Glossen belegten ZINZALA, ZIMZARIO, ZENZALUS, ZINZANE, TENTIALE, TZINTZALARIO (Dens. H. I. r. 198): alb. *tsindzăr*, *dzindzăr*, it. *zenzara*, *zanzara* (vgl. ar. *džundžunar* „Käfer“). [ar. *mušcoñū*].

1740. *țirfiū* sm. „junger Widder, der noch nicht zu den Schafen gelassen wird“. Das Wort ist, wie ich es in Bran hörte, auf der letzten Silbe betont, daher fällt der Einwand, den ich im Lat. Ti und Ki, S. 45 erhoben habe, von selbst. Es weist auf ein \*TĒRTIVUS, -UM von TĒRTIUS, denn *țirfiū* ist ein Widder im dritten Stadium seines Alters (von der Geburt bis zur „odirnire“ heißen sie *miei*, von da ab bis zum folgenden Frühling *noatină*, im dritten Stadium, d. h. bis zur Paarung, heißt das Weibchen *mioară* und das Männchen *țirfiū*, vgl. Liuba-Jana: Măidan, 110).

1741. *țirziū* (*tărziū*), -te adj. [ar. *trădziū* W.] „spät“ < TARDIVUS, -A, -UM (Dens. H. I. r. 163): it. *tardivo*, pv. *tarđiu*, frz. *tardif*, sp. pg. *tardio*. — Ar. *nel* *trădziū* „nachzeitig geborenes Lamm“, vgl. *timpuriū*. [ar. P.: *amînât*].

1742. *țifă* sf. [ar. *tsîtsā*, mgl. *tsotsā*, ir. *tsitse*] „weibliche Brust, Zitze“ < TITIA, -AM (Arch. lat. Lex. XIII, 165): alb. (*t*)*si(t)se*, vgl. it. *tetta*, *zitta*, a.-berg. pv. sp. pg. *teta*, eng. *tetta*, frz. *tette*, blg. *tsitsa*, kroat. *sisā*, *cizza*, n.-gr. *τζίτζι*, deutsch *Zitze* etc., vgl. Cihac II, 436. Als Wort der Kindersprache scheint es über ein sehr weites Gebiet, auch außerhalb des Rom. verbreitet zu sein. Der Ursprung sowie die lautlichen Verhältnisse sind noch unklar. — Abgeleitet: *țifăiū* sm. „petit-lait“ (Cuv. d. b. I, 306), *țifină* sf. „Türangel“ [ar. *tsāntsānā* „Türspalt“], mgl. *tsots* I vb. „saugen“.

1743. *toamnă* sf. [ar. mgl. ~, ir. *tomne*] „Herbst“. Wie sard. l. *atundzu*, c. *atundžu*, sass. *atuñu*, erfordert auch das Rum. ein \*A[ĉ]TŪMNIUM, oder vielmehr ein nach dem Geschlecht der übrigen Jahreszeiten gerichtetes \*A[ĉ]TŪMNIJA, -AM (statt AUTUMNUS), vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 688f.

1744. *toartă* sf. s. *torc*.

1745. *toartă* sf. „Fackel“ < \*TORC[ĉ]LA, -AM (vgl. TORQUA bei Varro: Sat. Men. 170 B<sup>3</sup>, vgl. frz. *torche* „Fackel“): veron. *tortso* „Fackel“. Über die lautlichen Verhältnisse vgl. Verfassers: Lat. Ti u. Ki, § 70. [ar. *luminare*, *acunguk'ere*].

1746. *toc* I vb. [ar. *toc*, *tucāi*, *tucat*, *tucare*] „auf dem Klopfbrett klopfen. hacken“ < \*TŌCCO, -ARE (nach Schuchardt: Zeitschr. rom. Phil. XXII, 397 onomatop. Bildung): it. *toccare*, pv. *tocar*, frz. *toucher* (*toquer*), sp. pg. *tocar*. — Davon *toacă* sf. „Klopfbrett oder eiserne Platte, die gelegentlich die Stelle der Glocke in den Kirchen vertritt“, vgl. alb. *tokë* „dass.“, it. *tocco* „Schlag an der Glocke, Glockenschwengel“, pv. *toc*, *tocha* (pv. *toca senh*) > frz. *tocsin*, cat. *toc*, sp. pg. *toque* „Glockengeläute“; ung. *toka* aus dem Rum. — *Tocână* sf. „Pfefferfleisch“, vgl. it. *tochetto*.

1747. *torc*, *-rséi*, *-rs* III vb. [ar. *torcu*, *-ršu*, III, II, mgl. *torc*, *-rš*, *-rs* III, ir. *torcu*, *-rs* III] „spinnen, schnurren (von der Katze)“ < TÖRQUEO, -RSI, -RTUM u. -RSUM (Prisc. 9, 52, vgl. DETORSUM bei Cato), \*-ERE (= -ERE): it. *törccere*, eng. *tuoršer* „trüben“, pv. *torser*, frz. *tordre*, cat. sp. pg. *torcer*. Das Partz. TÖRTUS, -A, -UM ist nur in substantivischer Verwendung erhalten in *toártă* sf. „Henkel“, vgl. alb. *tortë* „Seil“ und in *tort* sm. [ar. mgl. ~] „Gespinnst“, it. *torto*, eng. *tüert*, pv. frz. *tort*, sp. *tuerto*, pg. *torto*, überall mit der abgeleiteten Bedeutung „Unrecht“. Mit dieser Wortsippe hat rum. *türtă* sf. „Kuchen“ (davon *türtesc* IV vb. „platt machen“, vielleicht auch *türtos*, *-e* adj. „platt“) [ar. ~ „Laib, Weißbrod, Kuchen“, mgl. ~ „Kuchen“, ir. *turtë* „Fladen“] nichts zu tun, sondern gehört zu dem in den Reichenauer Glossen Nr. 431 (ed. Förster u. Koschwitz) belegtem TÜRТА, -AM (glossiert durch COLLIRIDA), dunklen Ursprungs, worauf auch it. sp. pg. *torta*, sic. sard. obw. *turta*, eng. *tuorta*, frz. *tourte* zurückgehen (vgl. auch srb. slov. *turta*, *tort*, poln. *tort*, ung. *torta*, deutsch *Torte*). Wenn dagegen, nach einer Mitteilung von S. Popescu, in Buzău ein *tort* „Kuchen“ („turtă de mălaiu coaptă în spuză, de obicei în vălită în foi de nuc“) vorkommt, so ist dies ein Lehnwort aus dem Slav.

1748. *torn* I vb. [ar. ir. *tornu*, mgl. *torn*] „ein-, vergießen; erbrechen“ < TÖRNO, -ARE: it. *tornare*, eng. *turner*, pv. cat. sp. pg. *tornar*, frz. *tourner*, lothr. *toné*. Über die Bedeutungsentwicklung im Rom. vgl. Lindström: Mélanges Wahlund, 286f. Die Bedeutung von VERTERE ist noch im alt-rom. *torn* Psalt. Sch. 125, 1 und im n.-rom. *întorn* erhalten, vgl. auch mgl. *torn oile* = daco-rom. *întorn oile*, während ar. *mî tornu* geradezu „zurückkehren“ bedeuten kann („Džanfik'ea dor o lo s în hoară se turnă“ = „Dž. bekam Heimweh und kehrte nach ihrem Dorfe zurück“). Dann erfuhr *torn* dieselbe Sinnesentwicklung wie VERSARE.

1749. *tort* sm. s. *torc*.

1750. *tot*, *toată* adj. [ar. mgl. ir. ~] „ganz, all“ < TÖTUS, -A, -UM: sp. pg. *todo*, oder TÖTTUS, -A, -UM (Consentius, K. V, 392, nach QÖTTUS. Meyer-Lübke: Einführung, § 142): it. *tutto*, obw. *tut*, eng. *tuott*, pv. *tot*, frz. *tout*. „Dadurch, daß TÖTUS „ganz“ im Plural mehr und mehr die Bedeutung von OMNIS „all“ annahm (vgl. auch Arch. lat. Lex. III, 470), wurde letzteres überflüssig; jenes haftete fest im Gedächtnis, dieses ging verloren, daher rum. *tot* etc. . . . im Sinne des lat. OMNIS“ . . . Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I, § 1. Die Bedeutung des rum. *tot* als Attribut kann bis zur Verstärkung des Subst. sinken: s'a supărat dintr'o nimica toată = „er ist aus gar keinem Grunde böse geworden“. Wie im Alb. (*gîto*) hat *tot* auch den Sinn von „jeder“: alb. *gîto* katundi = *tot* çatunul; vgl. noch alb. me *gîto* këtó = *cu toate acestea* („trotz alle)dem“), alb. *gîto*ne = ar. *tutuna* = daco-rom. *tot-de-a-una* [mgl. *totdiună*] „immer“, vgl. auch *totuna* adv. [ir. *totúr(e)*] „alleseins, einerlei“, it. *tutt'uno*. Durch die Abschwächung der Bedeutung erklärt sich auch die Tonlosigkeit des Wortes im Satze, welche wieder mit sich bringt, daß das *o* bald wie in minderbetonten Wörtern zu *ă*: dial. *tăt omul* = jeder Mensch, oder wie unbetontes *o* zu *u* wird: ar.

*tută noaptea, tută ziua* „die ganze Nacht, den ganzen Tag“. In der Schriftsprache ist dies nur aus *tustréi* [mgl. *totstreii*, ir. *tustrei*] „alle drei“ < \**totstri* = it. *tutti tre* (wonach auch *tuspatru*, ir. *tuşşse*) ersichtlich; vgl. auch *pretutindenî*. Bei der Bildung des Adv. *tôtuş* „dennoch“ wird ung. *még-is* „dennoch“ vorbildlich gewesen sein.

1751. (*trădău* I vb. „verraten“ < TRADO, \*-ARE (für -ĒRE, nach DARE). Ob das rum. Wort mit pv. *tradăr* auf eine Stufe zu stellen ist, ist fraglich, zweifelhafter noch ob alb. *trëgoñ* „verraten“ hierher gehört (G. Meyer: Alb. Wörtl. 436). Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, 597 hält das pv. und rum. Wort für gelehrte Rekonstruktionen, was um so wahrscheinlicher ist, als im Rum. ein volkstümliches Wort *predău* „übergeben“ < kslav. *prědati* existierte (vgl. nu te voi *preda* mortii = blg. ne štę te *prěda* na sčmřet, Jb. IX, 84), an das es angelehnt werden konnte. Letzteres wurde volksetymologisch in *pre + daũ* (< DARE) getrennt, daher bildet das Meql. zum Präsens *pridău* einen Aor. *prided*, desgleichen im Ar. *pridaũ*, *prudaũ*, Aor. *pruded* (vgl. ar. *pruđot* „Verräter“.)

1752. *trag*, -*ăséi*, -*as* III vb. [ar. *trag*, -*pşu*, -*ptu*, III, II auch „leiden“, mgl. *trag* III auch „leiden“, ir. *trogu*, -*os*, III] „ziehen“. „Vom lat. Standpunkt liegt die Annahme sehr nahe, daß nach *actus* — *agere*, *lectus* — *legere* u. s. w. zu TRACTUS ein Inf. \*TRAGĒRE geschaffen worden sei und diesem \*TRAGĒRE würde frz. *traire*, sp. *traer* ebensogut entsprechen, wie frz. *lire*, sp. *leer* dem lat. *legere* entspricht. Allein es fragt sich ob die Konstruktion nötig ist. Da lat. *aere* zu frz. *air* wird, so liegt kein Grund vor, *traire* von TRAHĒRE zu trennen, und im Sp. hätte lat. TRAHĒRE auch nicht wohl etwas anderes als *traer* ergeben können. Pg. *trazer* und it. *trarre* weichen von [it.] *leggere*, [pg.] *ler* ab, so daß, wenn dieses vielleicht, jenes sicher nicht auf TRAHĒRE beruht, sie auf \*TRAGĒRE zurückzuführen noch weniger angeht. Hier wird also zu untersuchen sein, ob die Abweichungen von den überlieferten lat. Formen sich aus den einzelsprachlichen Systemen erklären, und erst, wenn dies nicht geht, wird man zu einer Konstruktion schreiten.“ (Meyer-Lübke: Einführung § 72.) Dies ist der Fall für das rum. Wort, das ein \*TRAGO, -XI, -CTUM, \*-GĒRE erfordert. — Abgeleitet *trăgă* sf. „Heber“ (vgl. *trag vinul* „den Wein abziehen“), *trăsură* sf. „Wagen“.

1753. *trăgăn* (*trăgănéz*) I vb. „in die Länge ziehen, säumen“ < \*TRAGĒNO, -ARE, vgl. it. *trainare*, sard. l. *trainare*, frz. *trainer*, pv. *trainar*, cat. sp. *tragar*. Über die lautlichen Verhältnisse vgl. Verfassers: Lat. Tj u. Kj, 172. Da das Wort sehr oft für die langgezogenen Volkswesen gebraucht wird, konnte *trăgăna* gleich mit „a cînta din gură saũ din frunză“ werden (Conv. lit. XX, 1019). Als Lautsymbolik ist die Nebenform *tărăgăna* aufzufassen („scir-țitul duios al carelor, cîncecele *tărăgănate* ale cărăuşilor . . . toate par din altă lume“). Sadoveanu: Sămăn. III, 697).

1754. *trâmă* sf. [ar. mgl. ~] „Querfäden, Einschlag eines Gewebes“ < TRAMA, -AM: it. sp. pg. *trama*, a.-frz. *trame*, n.-frz. *trame*. Davon *întrăm* I vb. „den Einschlag eines Gewebes machen“, *mă*

*întrăm* „genese“ (eigtl. „bringe das Gewebe meines Körpers in Ordnung“).

1755. *treápăd* I vb. „laufen“ < TRĒPIDO, -ARE. Davon *treápăd* (*treapăt* Slavici: Din bătrîni, 74) sm. „Trab“.

1756. *treăptă* sf. „Stufe“ < \*TRĒCTA, -AM (= \*TRA[J]ECTA, -AM zu TRAJICIO vgl. trec). Der ursprüngliche Sinn des rum. Wortes muß „Schwelle“, d. i. „Übergangsort“ gewesen sein. [ar. *scară*].

1757. *trec*, -ăi, -ăt III vb. [ar. mgl. ir. ~] „hinübergelien, hinüberfahren, übersetzen“ < TRAICIO, -ĒRE (TRAJICIO ist unrichtige, etymologisierende Schreibung, Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I, § 293, vgl. auch deutsch *Trichter* < \*TRACTARIUM, Ascoli ap. G. Meyer: Alb. Wörtl. 421. Der Diphthong AI wurde früh mit æ zu urrom. *æ*, vgl. Verfassers: Lat. Tĭ u. Kĭ, 73): wald. *treze*, südostfrz. *trezi*. Über rom. Ableitungen vgl. Mussafia: Beitrag 89, Anm. 3; Ascoli: Arch. glott. it. I, 87, 106; G. Meyer: Alb. Wörtl. 421; über die zahlreichen rum. Ableitungen, die interessante Sinnesentwicklungen aufweisen, Cihac I, 286—288.

1758. *trei* (dial. *tri*) num. [ar. mgl. ir. ~] „drei“ < TRĒS: it. *tre*, sic. *tri*, eng. *trais*, pv. cat. sp. pg. *tres*, frz. *trois*.

1759. *tréier* (*trier*) I vb. [ar. *trîir*] „dreschen“ < TRĪBŪLO, -ARE (von TRĪBŪLUM „Dreschmaschine“): it. *trebbiare*, sard. *triulare*, mail. *trobiâ* „tramenare il pesto“, berg. *ströbiunâ* „fare le infime faccende di casa“, verz. *strubiâ* „ammazzare“, pv. *treblar* „quâlen“, cat. sp. *trillar* „dreschen“, pg. *trîlhar*.

1760. *tremur* I vb. [ar. *tream(b)ur*, vgl. Jb. III, 4—5, mgl. *tremur*, ir. ~] „zittern“ < TRĒMŪLO, -ARE (Dens. H. I. r. 167): (vgl. alb. *trembeļ-âk* „furchtsam“), it. *tremolare*, eng. frz. *trembler*, pv. *tremblar*, sp. *temblar*. Davon *tremuriciu* sm. „anhaltendes Zittern“ = sic. *lece tremulitssu*.

1761. *tresâr* (*trâsar*) IV vb. „auffahren“ [ar. *antrisâr* „überspringen“] < \*TRA[N]S-SALIO, -ĪRE: it. *trassalire*, pv. *trassalhir*, frz. *tressallir*.

1762. *triföiu* sm. [ar. *trifölu*] „Klee“ < TRĪFÖLIUM: alb. *trifoj*, *trëfoj*, it. *trifoglio*, romgn. *trafoj*, a.-berg. *trëfoj*, a.-ver. *terfojo*, sard. *trovorzu*, eng. *traföul*, a.-frz. *trëfueil* (n.-frz. *trëfle*, it. *trëfölo*, cat. sp. *trëbol*, pg. *trëbo* < \*TRĪFÖLUM nach gr. *τρυφήλον*). [ar. auch *trifilü*].

1763. *trimét* (-êf, -it, -if), -eséi (-isêi, ban. -eš Jb. III, 242), -és (-is), III vb. [mgl. *trimét*, -eš, -es III, ir. *tremetu*, -es III] „schicken“ < TRAMITTO, -ISI, -ISSUM, -ĒRE (= TRANSMITTO „interdum plena est, ut transtulit, interdum minuitur, ut traiecit, traduxit, nec non ab aliis plene ponitur, ab aliis lenitatem intuentibus minuitur, ut in eo quod est TRANSMISIT et TRAMISIT; alii transposuit, alii traposuit“). Velius Longus, K. VII, 66, 9ff.): it. *tramettere*, pv. *trametre*. Der Wechsel zwischen *é* und *î* im Rum. erklärt sich durch Ausgleich des Präsens (-MITTO) und des Aor. (-MISI). [ar. *pitrec*].

1764. *trist*, -ă adj. < TRĪSTUS, -A, -UM (Dens. H. I. r. 141 = TRĪSTIS, -E): (vgl. alb. *tristön* „zittere“), it. *tristo*, eng. pv. cat. *trist*, frz. *triste*. [ar. *cârtit*, *nvirinat*].



1765. *trunchiü* sm. „Stamm“ < TRUNC[Ü]LUS, -UM (Dens. H. I. r. 159). Vgl. Verfassers: Lat. Tj u. Kj, 128. [ar. *trup*].

1766. ar. *tscátsire* sf. „Kichererbse“ < CÍCER (it. *cece*, campob. *tšetše*, bolgn. *zeis*, vgl. frz. *chiche*), \*-EREM: alb. *k'ikere*, sic. *tšitširu*, neap. *tšetsere*, tar. sic. *tšitširi*, lecce *tšitšere*, Val Soana *çiçero*, pv. *cezer*, a.-frz. *ceire*.

1767. mgl. *tsicoári* sf. „Art Grille“, gehört kaum zu CÍCADA, -AM (vgl. it. pv. *cigala*, sp. *cigarra*), sondern wahrscheinlicher zu it. *cigolare* „knistern“, ven. *cigare* „zischen“, vgl. mgl. *tsicut* sm. „greller Schrei“. *Tsártsárcá tsicoári* heißt eine „Art Grille, die sich im Sommer, wenn die große Hitze herrscht, auf Obst setzt und so viel frißt bis sie platzt“.

1768. *tu* pron. [ar. mgl. ir. ~] „du“ < TŪ: it. pv. frz. cat. sp. pg. *tu*, eng. *tú*.

1769. *tufá* sf. „Strauch, Gebüsch“, dial. auch „Haselstrauch“ (Marian: Ornit. I, 9; Conv. lit. XX, 1020) [ar. ~ W., mgl. *tufcá* „Blumenstrauch“] < TŪFA, -AM „Art Helmbusch“ (Vegetius 3, 5): alb. *tufe* „belaubter Zweig, Strauß, dichtes Laubwerk“ (= rum. *tufiş* sm.), sard. l. *tuvu* „Dorngebüsch“ (im Genus nach den übrigen Baumnamen gerichtet), vgl. n.-gr. *τοῦγα* „dichter Bund Gras“ (vgl. frz. *touffe*, it. *tufazzolo* „ciocca di capelli arricciati“, sp. *tufo* „Büschel“, von denen das erste im Konsonantismus, die zwei letzten im Vokalismus Unregelmäßigkeiten zeigen). Das Vorkommen des Wortes im Rum. schließt eine Entlehnung des lat. Wortes aus dem Germanischen (ags. *þúf*), wie sie R. Loewe: Zeitschr. vergl. Sprachf. 1904, S. 273 behauptet, aus. Der im V Jh. schreibende Vegetius schöpft bekanntermaßen aus älteren Quellen. — Abgeleitet *stufós*, -oasá adj. „buschig, dicht“, *stufáris* sm. „Schilfdickicht“, *tufár* sm. „Gebüsch“, *tufán* sm. „Steineiche“, mgl. *tufnát* adj. „buschig“.

1770. ar. *tumbá* sf. [mgl. ~] „Grab, Burzelbaum“ < TŪMBA, -AM: it. eng. pv. *tomba*, sard. *tumba*, frz. *tombe*, cat. *tomb*, sp. pg. *tumba*. In Daco-rum. existiert ein Adv. *de a tumba* „kopfüber“, welches, wie schon Cihac I, 290 bemerkt hat, von dieser Wort-sippe nicht getrennt werden kann. Sp. *tumbo*, pg. *tumba* heißt „Burzelbaum“ und dieser Sinn liegt auch frz. *tomber* „fallen“ zugrunde, das im a.-frz. „faire la culbute“ bedeutete, wie a.-ven. *tombar*, piem. *tombé*, sp. *tumbar* noch heute den Sinn „purzeln“ neben „fallen“ = it. *tombolare* hat. Man hat die rom. Wörter von abd. *tumon* ableiten wollen (Braune: Zeitschr. rom. Phil. XXII, 206), doch muß diese Etymologie, da das Wort auch im Rum. vorkommt, aufgegeben werden. (Vielleicht hat sich das germ. Wort mit dem Rom. gekreuzt, worauf die Nebenformen mit *u* in den westrom. Sprachen weisen.) Die Bedeutungsentwicklung erklärt sich wohl als Ausdruck der Jagd, indem der geschossene Hase, der Burzelbäume schlägt bevor er fällt, als Ausgangspunkt gedient haben mag (ähnlich die geköpften Hühner), — oder man hat einen ähnlichen Fall wie im ital. *salto mortale* vor sich.

1771. I *tun* I vb. [mgl. *tuná* „es donnert“] „donnern“ < TŌNO, -ARE: it. *t(u)onare*, eng. *tuner*, frz. *tonner*, (vgl. it. *tronare*, pv. a.-cat. a.-sp. *tronar*, pg. *troar*, mit R von TONITRUS). Davon nach

*sun-sunet* ein *túnet* sm. „Donner“, wie *Paganica tonitu*. [ar. *bun-bunedz*].

1772. II + *tun* sm. „Donner“ (Varl. Caz. 1643 f. 381, 73, 76) < TŌNUS, -UM: it. *tonono*, eng. *tun*, frz. *ton*, pg. *tom*. Später wurde die „Kanone“ *tun* genannt, welche Bedeutung heute ausschließlich gebraucht wird.

1773. *tund* (*tunz*), -*nséi*, -*ns*, III vb. [ar. *tundu*, -*mšu*, -*mtu* III, II vb., mgl. *tund*, -*nš*, -*ns* III] „scheren“ < TONDEO, -ĒRE (Dens. H. l. r. 147 = -ERE): it. *tondere*, sard. *tundere*, pv. frz. *tondre*.

1774. *turb* I vb. [ar. *trubu*, *turbu*, ir. *turbu*] „werde wütend (von Hunden u. übertragen auch von Menschen)“ < TŪRBO, -ARE: alb. *terboñ* „mache wütend“. Die ursprüngliche Bedeutung „verwirren, trüben“ ist erhalten in der Ableitung *túrbur* (*túlbur*) I vb. < \*TŪRBŪLO, -ARE: alb. *turbutoñ*, frz. *troubler*, und in *túrbure* (*tulbure*) adj. [ar. *turbur*] „trüb“ < \*TŪRBŪLUS, -A, -UM (= TŪRBĪDUS): alb. *turbut*, *trubut*, tarent. *torvolo*, sic. *trubbulu*, neap. *truvolo*, mail. *tórbor*, *tolbór*, piem. *térbol*, tir. *tórbol*, arbedo *túlbru*, süd-sard. *trullu*, frl. *tórgol*, eng. *tuorbel*, frz. *trouble*, cat. *torbol*, vgl. *cutruburu*. Über Verbreitung und Sinnesentwicklung dieser Wortsippe handelt ausführlich Schuchardt: Rom. Etymologien II, 54 ff., wo auch frz. *trouver* etc. von TŪRBARE abgeleitet wird.

1775. *túrbur* I vb. s. *turb*.

1776. *túrbure* adj. s. *turb*.

1777. *túrmä* sf. [ar. ~, ir. *turme*] „Herde“ < TŪRMA, -AM: alb. *turme*, *trumg*, it. a.-lomb. *torma*, sard. *truma* „armento di cavalli“, frl. *torme* „branco di animali“. Aus dem Rum. stammt srb. slov. poln. kruss. *turma*. — Abgeleitet: *turmác* sm. „junger Büffel, der mit der Herde läuft“.

1778. *túrtä* sf. s. *tort*.

1779. ar. *túrurä* sf. [mgl. ~] „Turteltaube“ kann wie it. *tortora*, frz. *tourtre*, cat. *tortra* auf \*TŪRTŪRA, -AM (statt TŪRTŪR, -EM: it. *tortore*, pv. *torre*) oder auf eine dissimilierte Form \*TŪRTŪLA, -AM (unter Einfluß des Suffixes -ĪLUS): sp. *tortola* (*tortolo*, alb. *turtul* < \*TŪRTŪLUS, -UM), vgl. pav. *dóldra* beruhen. Im Dacorom. nur:

1780. *turtureá* (*turturicá*) sf. „Turteltaube“ < TŪRTŪRILLA, -AM, oder \*TURTURELLA, -AM: it. *tortorella*, *tortolella*, frz. *tourterelle*, sp. *tortolilla*.

1781. *túse* (*tusü*) sf. [ar. ~] „Husten“ < TŪSSIS, -EM: it. *tosse*, sard. *tušu* (masc.), eng. *tuoss*, pv. cat. sp. *tos*, frz. *toux*, pg. *tosse*.

1782. *tuşesc* IV vb. [ir. *tuš* in *Žej*.] „husten“ < TŪSSIO, -IRE: it. *tossire*, eng. *tussir*, pv. cat. pg. *tossir*, a.-frz. *toussir*. Ein von TŪSSIS neu abgeleitetes Verbum der I Konj. findet sich im Ar. *tusedz* I vb. und im frz. *tousser*, (vgl. mir. *tósar*, parm. *tóser*, obw. *tóser*, auvergn. *tüüse*, delph. *tüisse*, sp. *tosér*, pg. *tossér* < \*TŪSSERE).

1783. *tuşinéz* I vb. „stutzen“ („*Mustaşa neagră și bătoasă o purta tuşinată, dezgolindu-i buzele*“). J. Adam: Rătăcire 198), setzt ein verloren gegangenes \**tuşine* sf., oder \**tuşinā* (mit dem Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 742f. beschriebenen Suffixwechsel) „Schur“ voraus < TO[N]SIO, -ŌNEM: sard. *tosone*, frz. *toison*. Conv. lit. XXXIX, 323—324.

## U.

1784. *ucíd* (*uciz*, *ucig*). *-isei*, *-is*, III vb. [ar. *tsid* „schlage“ W., mgl. *utsid*, *-iš*, *-is* III, ir. *utsidu*, *-is* III] „töten“ < OCCIDO, -SĪ (Dens. H. I. r. 153 = -DI), -SUM, -DERE. Die rom. Entsprechungen: it. *uccidere* (vgl. a.-berg. *ulzis* Prtz.), pv. *aucire*, a.-frz. *ocire*, a.-cat. *aucire* weisen auf eine Form \*AUCIDO (nach AUFERRO), vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 595. — Die Form *ucig* (wovon *ucigás* sm. „Mörder“) ist aus dem Prtz. *ucis* nach der Analogie von Prtz. *întins* — Präs. *întind* und *înting* etc. gebildet. [ar. P. kennt nur *vátâm*, *vátôn*, *mor* „töten“].

1785. I *ud*, *-ã* adj. [ar. mgl. ir. ~] „naß“ < UDUS, -A, -UM: vgl. *joit*.

1786. II *ud* I vb. [ar. mgl. ir. ~] „naß machen“ < UDO, -ARE. — Das Sb. *ud* „Urin“ (vgl. *bășica udului* „Harnblase“) könnte sowohl Verbalsbst. von *ud* sein, als auch dem lat. substantivierten Adj. UDUM „das Nasse“ entsprechen. Wahrscheinlich aber stammt es aus dem ung. *hud* „Urin“ und ist nur durch Volksetymologie ans lat. Wort angelehnt worden.

1787. *úger* sm. [ar. *udzîre*, ir. *uđer* auch „Frauenbrust“] „Euter“ < UBER, -EREM: it. *ubero*, romgn. *uvar*, hol. *uver*, pad. *uro*, obw. *liver*, sp. pg. *ubre*, auch in ost- und südostfranz. Mundarten vorhanden. Das *g* im Rum. erklärt sich durch Anlehnung an *suge* „saugen“. Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 617.

1788. I *úit* (+ *ult*) I vb. [ar. *últu*, mgl. *ulít*, ir. *útu*] „vergessen“ < \*OBLĪTO, -ARE (VON OBLĪTUS): obw. *ambldar*, pv. *oblidar*, frz. *oublier*, sp. pg. *olvidar*. — Davon *uitúc*, *-ã* adj. „vergeßlich“ (mit demselben Suffix, welches in lat. CAD-ŪCUS vorliegt). [ar. P. kennt nur *agărșescu*].

1789. II *úit* I vb., nur refl. *mã uit* „betrachte“. Nach einer mündlichen Mitteilung Meyer-Lübke's stammt das Wort aus \*OBĪTO, -ARE (VON OBĪTUM zu OBEO). Schon im Lat. heißt *obĭre visu* oder *oculis* „betrachten“. Im Ir. wird für „betrachten“ *obidí* gebraucht, welches aus kroat. *ob-íci* „herumgehen“ stammt, also denselben Sinnesübergang von „herumgehen“, dabei „sein Augenmerk auf den in der Mitte sich befindlichen Gegenstand richten“ zu „betrachten“, zeigt. — Der Imper. *uitã-te!* „schau“, wurde durch Vokalassimilation zu *uite-te* und dies wurde in *uite* verkürzt, welches, da das Verbum reflexiv ist, in *ui-te* getrennt wurde, woraus dann einfaches *ui!* „schau“ entstehen konnte. [ar. *m(u)trescu*, *br(u)escu*].

1790. *ulceã* (*ulcică*) sf. „Töpfchen“ < \*OLLICĒLLA, -AM (VON OLLA).

1791. *ulciór* (*urciór*) sm. [ar. *ultșor*, *urtșor*] „Gerstenkorn“. Etymologie unbekannt. Ein \*ULCEOLUM VON ULCUS „Geschwür“, wie Cihac (I, 301) vorschlug, verstößt gegen die lat. Wortbildung, da das Suffix -EOLUM nur an den Stamm ULCER- angehängt werden konnte. Außerdem war das urrom. Wort für „Gerstenkorn“ HORDEOLUS, -UM: it. *orzajuolo*, a.-frz. *orgeol*, n.-frz. *orgelet*, sp. *orzuelo* (vgl. rum. *orz-ișór*), welches rum. zu \*urdžór hätte werden müssen.

Vielleicht wurde dieses unter Einfluß des Suffixes *-ciór* (*gros-cior*, *cäs-cioară* etc.) zu *urciór*, woraus mit Dissimilation *uleciór*.

1792. *ulm* sm. [mgl. ~] „Ulme“ < *ŪLMUS*, -*UM*: it. sp. pg. *olmo*, sard. *ulmu*, pv. *oume*, frz. *orme*, waal. *urmo*. Unklar ist mgl. *uolum*.

1793. mgl. *úmă* sf. „Erde“ < *HŪMUS*, -*UM*.

1794. *úmăr* (*umere*) sm. [ar. *numir(e)*, (*a*)*numir*, mgl. *numir*, ir. *umer*, *rumer*, *rumen*] „Schulter“ < [*H*]*ŪMĒRUS*, -*UM*: (it. *omero* hält Zauner: Körperteile, 435 für gelehrt), istr. *noumaro*, *lounaro*, sard. g. *ummaru*, sass. *ommaru*, cors. *vomaru*, sp. pg. *hombro*. — *Umărul obrazului (feții)* „Wange“.

1795. *umărăr* sm. „Schulterbedeckung“ (Dcsoft.: *Viața sfinț.* <sup>86 1/2</sup>/<sub>36</sub>) < *HŪMĒRALE*.

1796. *umblătără* sf. [ar. *immătură*] „Gang“ < *AMB[Ū]LA-TŪRA*, -*AM*.

1797. *úmblu* (+ *ímblu*) I vb. [ar. *imnu*, mgl. *amnu*, ir. *omnu*] „gehen“ < *AMB[Ū]LO*, -*ARE*. Über die noch nicht genügend erklärten rom. Vertreter dieses Wortes vgl. Körting<sup>2</sup> Nr. 588. Im Altrum. kommt auch ein gekürzter Imper. *blemă*, *blămă* „allons!“ *bleași!* (bei den Motzen noch erhalten), *blași* (auch *blăm-ași!*) „allez“ vor, worüber Candrea-Hecht: *Les élém. lat.* 82—83. — Abgeleitet *umblătoare* sf. „Abort“ (vgl. gen. *andžou* < *AMBULATORIUM* „Korridor, Gang“), für die Bedeutung vgl. *urdin*.

1798. *úmbră* sf. [ar. *aumbră* auch „Schattenbild“, mgl. ~] „Schatten“ < *ŪMBRA*, -*AM*: it. pv. *ombra*, frz. *ombre*, (cat. sp. pg. *sombra* < *SŪB* + *ŪMBRA*).

1799. *umbrătec* (*umbrătic*) adj. „schattig“ (*Noua rev. rom.* I, 64) < *ŪMBRATICUS*, -*A*, -*UM*, vgl. frz. *ombrage*.

1800. *umbrăsc* IV vb. „beschatten“ < *ŪMBRESCO*, \**-IRE* (= *-ERE*) *Dens.* H. I. r. 150. [ar. *aumbredz*].

1801. + *umbréz* I vb. (*Varl. Caz.* 1643, II, 68 b., 70) [ar. *aúmbro* W., *aumbredz* P.] „beschatten“ < *ŪMBRO*, -*ARE*: it. *ombrare*, frz. *ombrer*.

1802. *umbrós*, -*oásă* adj. [ar. *aumbros*, auch „behext“] „schattig“ < *UMBRŌSUS*, -*A*, -*UM*: it. *ombroso*, frz. *ombreux*, (sp. *sombrroso*).

1803. *umed*, -*ă* adj. [ir. *umid*] „feucht“ < [*H*]*ŪMĪDUS*, -*A*, -*UM*: n.-pv. *ime*, wall. *ume*, *wime*, sonst gelehrt. [ar. *nutós*, *igrasiós*].

1804. *úmflu* (*unflu*) I vb. [ar. *umflu*, mgl. *amflu(m)*, ir. *ámflu*] „aufblasen“ < *INFLO*, -*ARE*: it. *enfiare*, sard. I. *unfiare*, c. *unflai*, pv. *e(n)flar*, frz. *enfler*, sp. *hinchar*. — Davon: *umflătără* sf. „Geschwulst“ = it. *enfiatura*, sp. *hinchadura*. *Desúmflu* I vb. „abschwellen“ = it. *disenfiare*, pv. *dese(n)flar*, frz. *désenfler*, sp. *deshinchar*.

1805. ar. *umiditate* W. sf. „Feuchtigkeit“ < *HŪMĪDITAS*, -*TATEM*. Sonst gelehrt. [*dacorum. umezeală*, ar. P. nur *nutie*, *igrasie*].

1806. ar. *uminitate* sf. „Menschheit“ < *HŪMANĪTAS*, -*TATEM*. Sonst gelehrt. [*dacorum. omentime*].

1807. *úmpltu*, -*ăi*, -*út* II vb. [ar. *umpltu*, mgl. *ampltu*] „füllen“ < *IMPLEO*, -*ERE*: alb. *mbllón*, pg. *encher* (\**IMPLIRE*: it. *empire*, sard. I. *unpire*, c. *unpriri*, eng. *implir*, pv. (az) *emplir*, *unplir*, frz. *emplir*, cat. *umplir*, sp. *enchar*, a.-pg. *empirir*, vgl. *cumpltu*).

1808. *un, o* (*ună*) num., pron. indef. [ar. mgl. *un, ună, ir. un*, pron. ur. num.] „ein“ < ŪNUS, -A, -UM: it. sp. *uno, -a*, eng. *ün, -a*, pv. *un*, -a, frz. *un, -e*, pg. (*h*)*un, -a*. — Das Rum. kennt auch eine Mehrzahl des unbestimmten Pronomens: *unii, unele*, neben *niște* (vgl. *dacorum. uneorī = mgl. ništuorī* „einige Male“), desgleichen das Frl. „*d-unis chopis e d-uns chiandilirs et de unis impolis*“ etc. (Archivio glott. it. II, 442, IV, 352—353). — Die weibliche Form *una* wird adverbiell mit der Bedeutung „gleich“ gebraucht: *te fac una cu pămîntul* „ich töte dich“ (eigtl. ich mache dich der Erde gleich). Vgl. mgl. *ună-și-ună* adv. „gleich“.

1809. *unchiū* sm. „Onkel“ < \*ŪNC[Ū]LUS, -UM (gekürzt aus AVŪNCŪLUS: vorderrhein. *auk*, pv. a.-cat. *avoncle*: alb. *unk'*, sard. (*k*)*nku*, frz. *oncle*. Näheres in Tappolet's Verwandtschaftsnamen 92 ff. Die Tradition AVŪNCULUS-AMITA bewahrt das Rum. (vgl. *mă-tușe*), Alb. Frz. und Rtr. [ar. *lalā, tot*, mgl. *tetin*].

1810. *undă* sf. [ar. ~] „Welle“ < ŪNDA, -AM: it. pv. cat. sp. pg. *onda*, sic. *umna*, eng. *uonda*, a.-frz. *onde*. — Im Ar. Bud. (Jb. III. 329) und in der Moldau („*În tîrlă . . . arde focul în jurul căruia stau tolniți ciobanii, păzind ca să dea în undă ceanul cu zăr*“). J. Ciocîrlan: Sămăn. III, 121) wird mit *undă* die „Welle von kochendem Wasser“ bezeichnet.

1811. *undéz* I vb. (Doseff *Viața sfinț.* 298/11) „wallen, sprudeln“ < ŪNDO, -ARE, vgl. it. *ondeggiare*, pv. cat. *ondejar*, frz. *ondoyer*, sp. pg. *ondear*.

1812. *unde* (*un'*) adv. [mgl. *īundi* < *īu + unde*] „wohin; sobald; denn“ < ŪNDE: it. pg. *onde*, pv. cat. *on*, a.-frz. *ont*, a.-sp. *ond*. — Zusammengesetzt: *de unde* [mgl. *dīundi*, ir. *dende*] „woher“ = it. sp. pg. *donde*, pv. *don*, frz. *dont*; *pānde* Conv. lit. XX, 1014 = *pe unde* „wo“. [ar. *īu*].

1813. *undós, -oásă* [ar. ~] „wellig“ < ŪNDŌSUS, -A, -UM: it. *ondoso*.

1814. *unesc* IV vb. „vereinigen“ < ŪNIO (UNESCO), -IRE: it. *unire*, pv. frz. cat. sp. pg. *unir*. [ar. *fac ună, ameastic*].

1815. *ung, unsei, uns* (+ *untu* Cod. Vor. 133), III vb. [ar. (*a*)*ungu, -mšu, -mtu* III, II, mgl. *ung, unš, uns* III, ir. *ungu, uns* III] „schmieren, salben“ < ŪNGO, UNXI, -UNCTUM, -GERE: it. *ungere, ungere*, sard. *unghere*, eng. *undžer*, pv. *onher*, frz. *oindre*, cat. sp. pg. *ungir*.

1816. *unghe* (*unghie*) sf. [ar. ir. *ungle*, mgl. *ungl'i P., unglū W.*] „Nagel“ < ŪNG[Ū]LA, -AM (verdrängt gänzlich lat. UNGLIS): it. sard. *unghia*, romgu. mail. *ondža*, eng. cat. *ungla*, pv. *ongla*, frz. *ongle*, sp. *uña*, pg. *unha*. — Davon mgl. *naunglū* I vb. „versuche mit dem Nagel“.

1817. *unghiū* (*inghiū* Dens. H. I. r. 106) sm. „Ecke, Winkel“ [ar. *unglū* „Schneide am Rundmeisel“] < ANGLUS, -UM (App. Probi, 10 = ANGLUS): it. *angolo*, pv. frz. cat. *angle*.

1818. *unt* sm. [ar. *untu*, mgl. ir. ~] „Butter“ < UNCTUM (von UNGO) „das Fette“. Die Bedeutung „Butter“ kehrt in it. Mundarten wieder (Zeitschr. rom. Phil. VIII, 141). — *Unt-de-lemn* sm. [ar. *untulemnū*] „Baumöl“.

1819. *untós*, *-oásă* adj. [ar. *untos*] „voll Butter“ < UNCTUOSUS, -A, -UM (mit der Bedeutung von unt).

1820. *untură* sf. „Fett“ [ar. *muturā*, *umturā* W. „Butter“, mgl. ~] < UNCTURA, -AM: alb. *ëndurë* „Speisefett“, sard. sp. pg. *untura*, pv. *onchura*, *ointura*. [ar. P. unbekannt].

1821. mgl. *uórbili uocli* sm. pl. tant. „Schläfen“ (in seinem Buche „Romîniî din Meglenia“ hatte Papahagi den Singular *orbuciu* mit der Bedeutung „der an den Schläfen angrenzende Teil des Auges“ angegeben) entspricht im ersten Teil lat. ORBIS, -EM „Höhlung, Kreis der Augen“. Unklar ist mir mgl. *tšorbu uóclului* in derselben Bedeutung. [ar. *mintsi*].

1822. *urăciune* sf. [ar. *urătšune*] „Glückwunsch, Segen“ < ORATIO, -ONEM: pv. *orazo*, frz. *oraison*, sp. *oracion*, pg. *oração*. Für die Bedeutung vgl. *uréz*.

1823. *urăsc* IV vb. [ar. *air(ăscu)*] „hassen“ < HORRESCO, \*-IRE (= -ESCERE) „vor etwas schaudern“: alb. *urëh* „hassen“. Im Rom. nur in Kompositis. — Davon *ură* sm. „Haß“, postverb. Subst., *urăt*, *-ă* [ar. *urut*, mgl. *urət*] „verhaßt (Sămăn. II, 744)“ und mit demselben Sinnesübergang wie im Deutschen und im Alb. (*merzit* „hasse“ < srb. *mrziti* — *emeržiturë* „häßlich“) „häßlich“ (auch ins Kl.-russ. *urytnyj* übergegangen), davon wieder *mă urătesc* IV vb. [mgl. *mî urătšos*] „werde häßlich“. Als Sbst. bedeutet *urăt* „Langeweile“ (vgl. *mî să urătšte* „es langweilt mich“).

1824. *urc* I vb. „steigen“ entspricht, nach einer mündlichen Mitteilung von Candrea-Hecht, einem lat. \*ORICO, -ARE (VON ORIOR), indem das Bild von der aufsteigenden Sonne genommen ist. Was ist DISORICARE = „consummare“ C. Gl. IV, 54; 46? [ar. *alin*, *me-alin*].

1825. *urciór* (*ulciór*) sm. „Krug“ < URCEOLUS, -UM: it. *orciuolo*, neap. *artšiuolo*, alatri *reštšola*, cal. *ortsulu*, lecce *rqulu*, tarent. *tsirulu*, sard. l. *urtsolu*, a.-frz. *orçuel*, sp. *orzuela*. [ar. *potšü*, *putšic*].

1826. *úrdin* I vb. < ORDINO, -ARE: alb. *urđeroñ* „befehlen“, it. *ordinare*, pv. sp. *ordenar*, a.-frz. *ordener*, n.-frz. *ordonner*, (vgl. sp. *ordeñar*, pg. *ordeñar* „melken“, vgl. Zeitschr. rom. Phil. XI, 252). Von den vielen Bedeutungen des rum. Wortes knüpft an die lat. Tradition direkt: mgl. *úrdin* I vb. „befehlen, ordnen“ (*urđină-li oji* = „mînă oile în sir“), ar. *úrdin* I vb. „anreihen“ (*s-urđinară džoñi* „Helden reichten sich an“). Davon das Postverbale: ar. mgl. ir. *úrdin* (= alb. *urđer*) „Befehl“ (ar. *deade urdin* Ar. II, 230). Aus „sich anreihen“ entsteht die Bedeutung „folgen“ (vgl. deutsch *Reihe* = *Reihenfolge*), daraus „fließen“ (mgl. *apa urđină* „das Wasser fließt“) oder „oft hingehen“ = „besuchen“ (ar. *urđin la skuliă* „besuche die Schule“). Dieser Sinn kommt auch im D.-rum. dialektisch (Jb. IV, 332) und in alten Texten (Cod. Vor. <sup>98</sup>/<sub>8</sub>, Dosoft. *Viața* sf. <sup>71</sup>/<sub>33</sub>, <sup>97</sup>/<sub>7</sub> etc.) vor und ist noch in der Ableitung *urđiniș* sm. „die Öffnung im Bienenkorbe, durch welche die Bienen ein- und ausfliegen“, sowie im mgl. *urđina* adv. „überall“ erkennbar. Heute bedeutet *urđin* „habe Durchfall“, wovon d.-rum. ar. *urđinare* sf. „Durchfall“. Dieser Sinn erklärt sich entweder aus „fließen“, oder aus „oft hingehen (nämlich auf die Seite)“, vgl. *umblitoare* „Abort“ (eigtl. „die Stelle, wo man (oft) geht“). — Formell bietet

die Ableitung keine Schwierigkeiten; das *u* für *o* ist aus den endungsbetonten Formen in die stammbetonten eingedrungen. Dieses *u* statt *o* wurde dann übertragen auch auf:

1827. mgl. *úrdin(i)* sm. „Reihe, Reihenfolge“ (vru si amplã for sä-I vinã *urdinu* = „wollte [den Krug mit Wasser] füllen, ohne daß an sie die Reihe gekommen wäre“) < ORDO, -INEM: it. *ordine*, pv. cat. *orde*, frz. *ordre*, sp. *orden*, pg. *ordem*.

1828. *urdoäre* sf. „Augenbutter“ < \*HORR[Ī]DOR, -ÖREM (VON HORRIDUS: it. *ordo*, a.-lomb. *orrío*, a.-pv. *ort*, n.-pv. *orre*, frz. *ord* „schmutzig“, u. z. verhält sich \*HORR[Ī]DOR zu HORROR wie CALDOR aus CAL[Ī]DUS zu CALOR). Der ursprüngliche Sinn ist also „Schmutz“ (vgl. frz. *ordure*, it. *cacca d'occhi*). Conv. lit. XXXIX, 303—304.

1829. *uréche* sf. [ar. *ureacle*, mgl. *urečlä*, ir. *urečle*] „Ohr“ < ORICLA, -AM (schon bei Cicero etc. belegt, Arch. lat. Lex. VI, 84, für AURICŪLA, -AM, welches AURIS ganz verdrängt hat: App. Prob. 88: *auris*: non *oricla*): it. *orecchia*, a.-gen. mail. *oredžža*, sard. *oriĵa*, eng. *wrala*, frz. *oreille*, sp. *oreja*, pg. *orelha*. Davon: *urečelnířä* (*urečelnířä*) sf. [ar. *gudžufarticä*, mgl. *žegavitsä*] „Ohrwurm“.

1830. *ur(é)z* I vb. [ar. *or*] „beglückwünschen“ < ŌRO, -ARE: alb. *uron* „Glück wünschen“, it. *orare*, pv. sp. pg. *orar*, frz. *orer*. O. Densusianu: Rom. XXVIII, 61.

1831. *urgie* sf. „Wut, Plage“ < ORGĪA, -AM (Dens. H. I. r. 202 = gr. ὄργη). Davon *urgisesc* „verabscheuen“ nach gr. ὀργίζω gebildet. [ar. *urgie*, *uryie*].

1832. *urlät* sm. s. urlu I.

1833. I *urlu* (*url*) I vb. [ar. *awlū*, mgl. ir. ~] „heulen“ kann, mit alb. *ulëräs* direkt auf ŪLŪLO, -ARE zurückgeführt werden. Da aber die übrigen rom. Sprachen: it. *urlare*, abruz. *jurli*, romgn. *óral* (< \*URLO), sard. *urulare*, eng. *üerler*, obw. *urla*, n.-pv. *üzula*, frz. *hurler*, cat. *udolar*, pg. *urrar*, (vgl. auch n.-gr. ὀρλιάζω, srb. *url(ic)ati*), eine dissimilierte Form \*UR[Ū]LO, -ARE (Meyer-Lübke: Zeitschr. rom. Phil. XXII, 8) voraussetzen (wegen Bewahrung des ū vgl. Meyer-Lübke: Einführung § 95), wird auch das rum. Wort darauf zurückzuführen sein. — Abgeleitet *urlät* sm. „Geheil“ < ŪLŪLATUS, -UM, bzw. \*ŪR[Ū]LATUS, -UM.

1834. II *urlu* I vb., nur refl. *mä urlu* [ar. *me awrlu*] „hinaufgehen, steigen“ unterscheidet sich nur im Suffix von *urc* und setzt ein \*ŪRŪLO, -ARE (VON ŪRIOR) voraus, indem auch dieses Verbum zunächst von der „aufsteigenden“ Sonne gebraucht wurde. Conv. lit. XXXIX, 324.

1835. *úrmä* (*aurmä* Jb. IV, 325) sf. [ar. mgl. ~] „Spur“. Das Wort ist etymologisch dunkel. In C. gl. I. V, 471, 508 findet sich ein ORMA glossiert durch „vestigium“; auch das Sard. und das It. hat *orma* „Fußstapfe, Spur“, vgl. noch alb. *gürme*, *gürme* „Fußspur“. Schuchardt (Kuhn's Zeitschr. XX, 252) führt diese Wörter auf gr. ὄρμη „Andrang“ zurück und Meyer-Lübke stimmt ihm (Grundriß I<sup>2</sup>, 668) bei. Begrifflich paßt viel besser das schon von Diez (I, 295) vorgeschlagene gr. ὄρμη „Geruch“, worauf arpino *useme*, cerign. *useme*, lomb. *usma*, ven. *usmar*, berg. *osma*, mugg. *uzma*, a.-frz. *osmer*, sp. *husma*, *husmar* „Geruch, nachspüren“ zurückgehen. Densusianu (H. I. r. 201—202) versucht den Übergang

von *sm* > *rm* schon im Griechischen zu erklären und vergleicht gr. *κέλευμα* > it. *ciurma* mit sp. *chusma*; auch in istr. Dialekten soll *uzma* neben *urma* vorkommen und bald „Geruch“, bald „Spur“ bedeuten. Das *u* im Rum. kann von *urméz* I vb. [mgl. *anurni*] = it. *ormare*, *urmăresc* IV vb. „verfolgen“ stammen. Aus dem Rum. stammt kluss. *urma* „Spur der Schafe auf dem Grase“.

1836. *urs* sm. [ar. *ursu*, mgl. ir. ~] „Bär“ < *URSUS*, -UM: it. *orso*, sard. *ursu*, eng. *uors*, obw. *uers*, pv. *ors*, frz. *ours*, cat. *os*, sp. *oso*. Das Fem. *ŪRSA*, -AM: it. *orsa*, pv. *orsa*, frz. *ourse*, sp. *osa* ist im ar. mgl. *ursă* erhalten. Das Daco-rum. gebraucht dafür *ursoăie* [mgl. *ursoaňă*], *ursoaică*, während *ursa mare* nur noch als Name des „großen Bären“ (Sternebild): *URSA MAJOR* erhalten ist. — Übertragene Bedeutung: „*Urși, așa să numește la noi metalele ce să îngrămădesc peste olaltă și nu să mai pot topi*“. Liuba-Jana: Măidan, 32. Durch Volksetymol. bringt man das Wort türkischer Herkunft (*h*)*ursüz*, -ă adj. „mürrisch“ mit *urs* in Verbindung.

1837. *ursă* sf. s. urs.

1838. *urtică* sf. s. urzică.

1839. *urzesc* IV vb. [ar. *urdzâscu*, *ordu*, mgl. *urđzoš*] „ein Gewebe anzetteln“ < *ORDIO*, -IRE (Dens. H. I. r. 147 = -IRI): it. *ordire*, frl. *urđi*, obw. *urđžir*, pv. cat. *ordir*, frz. *ourdir*, sp. pg. *urdir*. — Mit *urzesc* haben folgende Worte keinen etymologischen Zusammenhang: *ursesc* IV vb., *urséz* I vb. (Dosoft. *Viața sfinț.* <sup>101</sup>/<sub>9</sub>) „vorausbestimmen“, *ursită* sf., *ursăciune* sf. (Dosoft. *Viața sfinț.* <sup>52b</sup>/<sub>9</sub>) „Schicksal“, *Ursite*, *Ursitoare* sf. pl. tant. „Parzen“, wie dies immer wiederholt wird (vgl. Cihac I, 302, wo fälschlicherweise diese Wörter mit *z*: *urziță* etc. geschrieben werden), sondern sie gehen auf gr. *ὀρίζω* „bestimmen, befehlen“ zurück. Im Ar. heißt *ursesc* IV vb. noch „befehlen, belieben“ (*ursits de šedets* „setzen Sie sich gefälligst“).

1840. *urzică* sf. [ar. *urđzicā*, mgl. ~, ir. *urzike*] „Brennnessel“, fordert ein \**ŪRDICA*, -AM (nach Meyer-Lübke: *Zeitschr. rom. Phil.* VIII, 145 kontaminiert aus *URTICA* + gr. *ἄδιον* „Nessel“, vgl. neap. abruzz. *ardike*. Densusianu's, H. I. r. 225, Annahme einer Fusion mit *ORDIRI* finde ich begrifflich unwahrscheinlich), statt *ŪRTICA*, -AM: it. *ortica*, cal. *ordika*, eng. *urtia*, pv. cat. sp. pg. *ortiga*, frz. *ortie*. Auffallend ist die olympo-wal. Form *urticā* sf., welche ein \**URTICA*, -AM voraussetzt. — Abgeleitet: *urzicăr* sm. „Brennnesseldickicht“ = it. *orticaajo*, sp. *ortigal*. *Urzic* I vb. [ar. *urđzic*] „mit Brennnesseln stechen“, vgl. (it. *orticheggiare*), frz. *ortier*, sp. *ortigar*.

1841. *usc* (*usuc*) I vb. [ar. *usuc*, *usic* W., mgl. ~, ir. *uscū*] „trocknen“ < *EXSŪCO*, -ARE „den Saft auspressen“: it. *asciugare*, aquil. *assukā*, cerign. *assukā*, eng. *süer*, pv. *asugar*, frz. *essuyer*, cat. *airugar*, sp. *enjugar*, pg. *encugar*. — Davon mold. ar. *usuc* sm. „(Thier)schweiß“, *uscăt* sm. „Erde“ (als Gegensatz zu „Wasser“) = it. *asciutto*.

1842. *úše* sf. [ar. mgl. *ušā*, mgl. *uše*] „Tür“ < *USTIA*, \*-AM (Pl. von *ŪSTIUM* für *OSTIUM*, erklärt und belegt von Meyer-Lübke: *Zeitschr. rom. Phil.* XXV, 355 f. it. *uscio*, lomb. *üç*, a.-berg. *uso*, bolg. romgn. *oss*, eng. *üš*, pv. *uis*, frz. *huis*, lothr. *öh*, a.-sp. *uzo*. — Davon *ušárníc* sm. „herrenloser Hund“, *ušérnic*, -ă „herumirrend“.



1843. I *uşór* sm. „Türpfosten“ < OSTIÖLUM oder \*ŪSTIÖLUM (vgl. das vorige Wort): it. *uscuiolo*, lomb. *üsó*, valcanobb. *inšó* „Fenster“, eng. *ušól*, pv. *ussol*, pg. *izó*. — *Ūšciór* sm. „Türpfosten“ (daneben *umşór* Dosoft. *Viața sfinț.* 205<sup>b</sup>/<sub>11</sub>, *uștiór* Conv. lit. XX, 1020) und *uşcioáru* sf. „kleine Tür“ sind von *uşe* neugebildet, vgl. Verfasser: Lat. Tj u. Kj, 68.

1844. II *uşór*, *-oáră* adj. „leicht“ scheint auf \**le* < LĒVIS, -E (: alb. *le*, it. *lieve*, pv. *leu*) + Suffix *-(u)şor* zu beruhen. Die heutige Form tritt bei Gaster: Chrest. erst seit 1700 auf; die ältere Form ist *iuşor* 194, 3, Dosoft. *Viața sfinț.* 201<sup>b</sup>/<sub>7</sub> (*iuşurá* Cod. Vor. 93<sup>7</sup>/<sub>7-8</sub>, Dosoft. *Viața sfinț.* 113<sup>1</sup>/<sub>32</sub> etc. = *uşurez* I vb. „erleichtern“, dialektisch noch heute *işór* (Jb. VI. 76). Im Ar. dafür: *lišor*, (*lišurare*), *lišor*, *licşor* [mgl. *likşor*], *nicşor* W. (*nişurare* Cod. Dim. 15<sup>b</sup>/<sub>17</sub> etc.), mit Anlehnung an *nik* „klein“ und vielleicht an kslav. *lĭg-ŭkŭ*, blg. *lek* „leicht“.

1845. *ústur* I vb. [ar. ~, ir. *usturu*] „brennen, zwicken“ < ŪSTĪLO, -ARE: lecce *uskare*, sard. *ušare*, *uskrai*, a.-sard. *usklare* Stat. I, 42 „verbrennen“, cors. *uskju* „arsiccio“, n.-pv. *usklá*, (vgl. it. *brustolare*, frz. *brûler*). — Davon *usturóu* (*usturoiu*) sm. „Knoblauch“ (vgl. *ardeiŭ* „Paprika“ < *ard* „brenne“, slav. *česnŭkŭ* „Knoblauch“ < *česati sē* „brennen“).

1846. ar. *útre* (*útur*) sm. „(Wein-)Schlauch“ < ŪTER, -REM: it. *otre*, *otro*, sic. *utru*, bolg. *ludri*, piem. *oivo*, sard. *urdi*, pv. *oire*, sp. pg. *odre*. [daco-rum. *maf*].

## V.

1847. *va* 3 sg. präs. ind. („pentru că știa că anul acesta e scăpată soră-sa de toate greutățile și că mai *va* pînă ce o să-i poată vorbi despre moară . . .“ Slavici: *Vatra părăsită*, 18) und *vă!* imper. (Biblia von Orăștie 1582, Frîncu-Candrea: Rom. d. munții apus. 78), *vaŭi* u. *vareŭi* „geht!“ (Conv. lit. XX, 1021) sind die einzig erhaltenen Formen des Verbums VADO, -ERE. Über die Reste dieses Zeitwortes im Rom. berichtet ausführlich Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 228 ff.

1848. *văcă* sf. [ar. mgl. ~, ir. *vokę*] „Kuh“ < VACCA, -AM: it. *vacca*, eng. *vak'a*, pv. sp. pg. *vaca*, frz. *vache*. — Davon *văcăr* sm. [mgl. ~] „Kuhhirt“ = it. *vaccajo*, eng. *vak'er*, pv. *vaquier*, frz. *vacher*, sp. *vaquero*, pg. *vaqueiro*, (aus dem Rom. stammt kluss. *vakar*): ar. *văcăreadză* sf. „Kuhstall“, vgl. *porcăreață*.

1849. *väd* sm. „Furt, Hafen (Dosoft. *Viața sfinț.* 114<sup>1</sup>/<sub>5</sub>)“ < VADUM: alb. *va*, it. sp. *vado*, mail. *gua*, sard. *bau*, frl. *vad*, eng. obw. *vau*, pv. *guat*, a.-frz. *guet*, cat. *guau*, pg. *vao*. [ar. *por*].

1850. *väd* (*váz*), *-zŭi*, *-zŭt*, II vb. [ar. *ved*, *vidzŭi*, *vidzŭt* II, mgl. *ved*, *vizui*, *vizut* II, ir. *vedu*, *vezut* II] „sehen“ < VĪDEO, -ERE: it. *vedere*, eng. *vair*, *vezzer*, pv. *vezzer*, frz. *voir*, sp. pg. *ver*. Neben *văzut* kommt auch ein Partz. *văst* < \*VĪSTUS vor (statt \*VĪSTUS: it. sp. pg. *visto*, pv. *vist* = \*VISĪTUS, cfr. VISĪTARE, Meyer-Lübke: Einführung, § 166, mit dem Vokal von VĪDEO).

1851. *vāduv* (+ *vādūu* Cuv. d. b. I, 310) sm. [ar. *veduū*] „Witwer“ < VIDUUS, -UM: it. *vedovo*, frz. *veuf*, cat. sp. *viudo*, pg. *viuvo*. Wie im It. Frz. etc. ist rum. *vāduv* (statt \**vādu*) beeinflusst von fem. *vādu(v)ā* (*vādūo* Ps. Sch.) sf. [ar. *veduū*] < VIDUA, -AM: alb. *ve*, it. *vedova*, sic. *vidu(v)a*, a.-ver. *veoa*, a.-ven. *vedoa*, a.-mail. *redova*, eng. *vaidgna*, pv. *vezoa*, a.-frz. *vedve*, n.-frz. *veuve*, sp. *viuda*. Von \**vādu* wurde außerdem ein Fem. *vādānā* sf. (mit slav. Suffix), von *vādūvā* ein Masc. *vādūvōū* sm. neugebildet.

1852. *vādūvā* sf. s. *vādūv*.

1853. *vālcēā* (*vālcicā*) sf. „kleines Tal, kleiner Bach“ < \*VALLICĒLLA, -AM (für VALLICŪLLA, -AM: lomb. *valedža*, *valetš*, sard. *addiju*): it. *vallicella*, vgl. pv. *vaucel*, sp. *vallecillo*, *vallecico*. [ar. *vālicā*].

1854. *vāle* sf. [ar. ~, mgl. *vali*, ir. *vōle*] „Tal, Bach“ < VALLIS, -EM: it. sp. pg. *valle*, sard. *vaḍḍe*, eng. pv. frz. *val*, (im Frz. Span. masc. nach mons).

1855. *vāpāie* sf. „Lohe“ scheint auf ein \*VAPALIA, -AM, von demselben Stamme, welcher im lat. VAP-OR „Dampf, Feuer, Hitze“ steckt, zu beruhen; vgl. alb. *vape* „Hitze, Mittag; heiß“, a.-it. *vapa* (auch srb. *vapa* „Dunst“). [ar. *pīrā*, *fleamā*].

1856. *vār* sm. [ar. mgl. *ver*] „Vetter“ ist abgekürzt aus \**cusurin vār* [ar. *cusurin ver*] < CONSOBRINUS VERUS „echter Vetter“ (vgl. sp. pg. *primo* „Vetter“ < CONSOBRINUS PRIMUS). Dazu das fem. *varā* [ar. *vearā*], auch *verišoārā*, *vārūicā* (Liuba-Jana: Mäidan, 4), *verišānā* Conv. lit. XX, 1021. Im Ar. und Ir. ist *veru* noch Adj. und bedeutet „wahr“ < VERUS, -A, -UM: it. sp. *vero*, eng. *vair*, frz. *voir*.

1857. *vārā* sf. [ar. *vearā*, mgl. *verā*, ir. *verē*] „Sommer“ < VERA, \*-AM (Plur. von VER: pv. a.-frz. *ver*, vgl. PRIMA VERA): alb. *verē*, eng. *vaira*.

1858. *vārgū* sf. [ar. *veargū*, mgl. *vergū*, ir. *verge*] „Rute“ < VIRGA, -AM: it. pv. cat. sp. pg. *verga*, sic. *virga*, frz. *verge*, lothr. *vudž*, vgl. n.-gr. *βεργα* „penis“ (wie frz.), alb. *vergār* „unverschnittener Bock oder Hengst“.

1859. *vārgāt*, -ā adj. [mgl. *virgat*] „gestreift“ < VIRGATUS, -A, -UM: it. *vergato* „scheckig“, frz. *vergé*. [ar. *lar*].

1860. *vārgurā* sf. „Jungfrau, Mutter Gottes“ < \*VIRGŪLA, -AM (vgl. *ḡārmur*, für VIRGO, -INEM vgl. alb. *verḡerī*, it. *vergine*, pv. *verge(ne)*, frz. *vièrge*, cat. *verge*, sp. *virgen*, pv. *virgem*, alle, außer vielleicht dem alb. Wort, aus der Kirchensprache stammend). [ar. *virvinādā*, *kōk'īlā*, *mārtātoāre*].

1861. *vārs* I vb. [ar. *versu*] „(aus)gießen, erbrechen“ < VERSO, -ARE: alb. *veršōn* „überschwemme“, it. *versare*, eng. *verser*, pv. *versar*, frz. *verser*, überall mit dem schon urrom. Bedeutungswandel „(aus)gießen“ (eigtl. „ein Gefäß mit Wasser umdrehen“), a.-sp. *bosar* „erbrechen“. — *ā* für *ie* im Rum. erklärt sich aus den endungsbetonten Formen.

1862. + *vārtūte* sf. [ar. *virtute*] „Kraft“ < VIRTUS, -UTEM: alb. *verḡtūt* „körperliche Kraft“, pv. *vertut*, frz. *vertu*; sonst tragen it. *virtū*, eng. *virtūd*, cat. sp. *virtud*, pg. *virtude* gelehrtes Gepräge. — Davon + *virtucios*, -oāsā adj. (Varl. Caz. 1643, II, f. 19) „kräftig“. Daneben existiert ein Adj. *virtōs*, -oāsā [ar. *vārtos*] „stark, hart“,

dessen Beziehung zu *vǎrtǎte* unklar ist und das vielleicht aus \**virtutos* zusammengezogen ist. Woher Cihac (I, 317) und Densusianu H. l. r. 195 ein *VIRTUOSUS*, das doch der lat. Wortbildung gar nicht entspricht, haben, weiß ich nicht.

1863. *vǎrzǎ* sf. [ar. *verdzu* sm., mgl. *verdǎ*, ir. *verze* in Zej. „Sauerkraut“] „Kraut, Kohl“ < \**VĪRDIA*, -AM (= *VĪRDIA*): vgl. *viarz*, it. (s)*verza*, neap. *virz*, mail. pad. ven. triest *verza*, crem. *verz*, a.-berg. *virz* „caulis“, sp. *berza* „Kohl“, pg. *verça*, (vgl. srb. *vrza*, *vrzak*). Im Altrum. findet sich die Mehrzahl *verzele* auch im Sinne von „Grünzeug“ (ev. Mat. 1574). — Abgeleitet *vǎrzǎr* sm. „Krautstrudel“.

1864. *vas* sm. [ar. mgl. ~, ir. *vos*] „Gefäß“ < *VASUM* (Mulomed. Chir., C. I. L. III, 2214, Dens. H. l. r. 134, = *VAS*): it. sp. pg. *vaso*, pv. cat. *vas*.

1865. *vǎtǎm* I vb. „verletzen“ [ar. ~, *vǎtǎm* Cod. Dim.  $\frac{4}{2}$ <sub>28</sub> etc., „töten, schmerzen, zwicken“, mgl. ~ „schlagen“], davon *vǎtǎmǎtǎrǎ* sf. „Bruch“. Etymologie ungewiß. Gegen Cihac's I, 307 Herleitung von *VICTĪMO*, -ARE, von Weigand Jb. II, 221 f. befürwortet, spricht der Übergang von *ǐ* > *ǎ* im Ar. Unverständlich ist Candrea-Hecht's: Les élém. lat. 59: \**VATĪNO*, -ARE. Wahrscheinlicher scheint mir ein \**VATĪMO*, -ARE, nach einer mündlichen Mitteilung von N. Sulicǎ, hervorgegangen aus einer Kreuzung von *VICTĪMO* „opfer“ und *VATES* „die Person, welche die Opfer vollbrachte“.

1866. *vǎtǎie* s. *vǎtǎiǎ*.

1867. *vǎtǎiǎ* sm., *vǎtǎie* sf. „junger Bock; Ziege von einem Jahre bis zur Zeit des Werfens“ (Liuba-Jana: Mǎidan, 112) [ar. *vitulǎ* „Zicklein von einem Jahr“, mgl. *vitulǎ* „Lamm, welches nicht mehr saugt, doch noch nicht ein Jahr alt ist“] < \**VĪTŪLEUS*, -UM; \**VĪTŪLEA*, -AM (von *VĪTŪLUS*): alb. *vetul* sm. „Zicklein über 6 Monate“, *vetulë*, *ftulë*, *ftujë* „junge Ziege“, n.-gr. *βετοῦλι* „ἐπίγειον“. Aus dem Rumänischen: klruss. *vatulja*, *vatujka*, poln. *wetula* „einjährige Ziege“. Vgl. G. Meyer: Alb. Wörtb. 113, 476; Candrea: Noua rev. rom. I, 399 ff.

1868. *vechiǎ*, -e adj. [ar. mgl. *veclǎ*] „alt“ < *VECLUS*, -A, -UM (App. Prob. 5 etc. = *VET[Ū]LUS*): it. *vecchio*, lecce *ekyu*, cal. *viekyu*, sic. *vekkju*, mail. *vetšš*, frl. *veli*, eng. *vel*, pv. *vielh*, frz. *vieux*, cat. *vell*, sp. *viejo*, pg. *velho*. *E* für *ie* in rum. *vechiǎ* erklärt sich durch Dissimilation gegen folgendes *cl*. — Im Megl. wird *veclu* auch von lebenden Wesen gebraucht, sporadisch auch im Daco-rum. (Marian: Nunta la Rom. 29), sonst aber ist die Regel: *vechiǎ* „alt“ von Sachen, *bǎtrǎn* „alt“ von lebenden Wesen. Zusammengesetzt: *strǎvechiǎ*, -e adj. „uralt“.

1869. *vecin*, -ǎ sb. adj. [ar. *vitsin*, ir. *vetšin*] „Nachbar, -in; benachbart“ < *VICINUS*, -A, -UM: alb. *fk'in*, it. *vicino*, lecce *etsǎnu*, a.-mal. *vezin*, sard. l. *bighinu*, c. *bizinu*, eng. *vižin*, pv. *vezi*, frz. *voisin*, cat. *vehi*, sp. *vecino*, pg. *vezinho* (meist latinisierend: *vizinho* geschrieben).

1870. *vecinǎtǎte* sf. „Nachbarschaft“ < *VICĪNĪTAS*, -ATEM: it. *vicinità*, a.-frz. *visnié*, sp. *vecindad*. [ar. *vitsiname*].

1871. *veghéz* (*véghiü* Varl. Caz. 1643 f. 351) I vb. [ar. *avegü*, *avegü*, mgl. ir. *vegü*] „wachen, hüten“ < *VIG[IL]O*, -ARE: it. *veggiare*, sard. *bizare*, pv. *vellar*, frz. *veiller*, (sp. *velar*). — Davon das postverb. Subst. *veghe* sf. „Wache“ = it. *veggia*, frz. *veille*, (sp. *vela*).

1872. *venin* (*verin* Conv. lit. XX, 1021) sm. [ar. *virin*, ir. *verir*] „Gift“ < *VENENUM*: alb. *verér*, it. *veneno*, eng. *vinin*, pv. *vene*, *veri*, frz. *venin*, cat. *verí*, a.-sp. *venino*, n.-sp. *veneno*. (Ascoli: Arch. glott. it. I, 170 erklärt die eng. pv. a.-sp. Form aus \**VENINUM*, vgl. Schuchardt, Vok. I, 293, III, 121). Wie alb. *verér*, bedeutet ar. *virin* „Traurigkeit, Betrübnis“ und daco-rom. *venin* auch „Galle“.

1873. *veninós*, -*oásü* (*verinós* Colv. lit. XX, 1021) adj. [vgl. ar. (m) *virinos*, mgl. *anvirinos* „betrübt“] „giftig“ < *VENENOSUS*, -A, -UM: it. *venenoso*, *velenoso*, (frz. *venimeux*), sp. *venenoso*.

1874. *vérdé* adj. [ar. *vearde*, mgl. *verdi*, ir. *verde*] „grün“ < *VIRIDIS*, -E (App. Prob. 201 = *VIRIDIS*): alb. *veré* „gelb“, it. sp. pg. *verde*, sic. *viridi*, sard. l. *birde*, c. *birdi*, eng. *verd*, pv. frz. cat. *vert*. Im übertragenen Sinne bedeutet *verde* (nicht „jung“ wie im Deutschen, sondern) „brav, tüchtig“: Román *verde*; als Adv. „gerade“: i-a spus *verde* în faşă.

1875. *vergeá* sf. [ar. *virdeauŭ*, *virdeao*, mgl. *vir(d)zeauŭ* sf., *virdzél* sm.] „dünne Rute“ < \**VIRGĒLLA*, -AM (für *VIRGŪLA*): it. *vergella*, ven. *sverzella*, brianz. *sverdzela* „verghetta“. — Davon *vergelát* sm. „Art Rutenbeschwörung“.

1876. *vespár* sm. [ar. *yispár*] „Wespennest“ < \**VĒSPARIUM*: it. *vespajo*, frz. *gêpier*, sp. *avispero*.

1877. *vêsted*, -*ã* [ar. *veštíd*] „welk“ ist begrifflich von *VĒSCIDUS*, -A, -UM „klebrig“ (it. *viscido*, sic. *višidu*, neap. *višeto*, sard. *biskidu*), zu weit entfernt, so daß ein von Candrea-Hecht: Les élém. lat. 13 (vgl. auch Dens. H. l. r. 39) aufgestelltes \**VĒSCIDUS*. -A, -UM (von *VĒSCUS* „ausgezehrt, mager“, vgl. alb. *vešk* „welke“) viel besser paßt.

1878. *vešmînt* sm. [ar. *vismînte*] „Kleid“ < *VESTIMENTUM*. Im Rom. (it. sp. *vestimento*, pv. *vestmentz*, frz. *vêtement*, cat. *vestment*, pg. *vestimenta*) ist das Wort gelehrten Ursprungs. Das *ş* im Rum. erklärt sich durch Einwirkung des Verbums *înceşte* „an kleiden“ (daher mgl. *anvešmînt*, *anveštîmint*). Davon: *încešmînt* I vb. „an kleiden“.

1879. *vîe* sf. [ar. *ayîne*, mgl. *viñ*] „Weinberg“ < *VINEA*, -AM: it. *vigna*, sard. l. *bindza*, c. *bindža*, eng. *viña*, pv. pg. *vinha*, frz. *vigne*, sp. *viña*.

1880. *vîer* (*ver* Jb. III, 330) „Eber“ < *VĒRRIS*, -EM: it. *verre*, *verro*, sard. l. (b) *erre*, c. *erri*, pv. a.-frz. pic. *ver*, cat. *verro*.

1881. *viérme* sm. [ar. *yermu*, mgl. *ġarmî*, ir. *term*] „Wurm“ < *VĒRMIS*, -EM: it. *verme*, sard. l. *berme*, g. *ġalmu*, sass. *vejmu*, cors. *vermu*, frl. *vierm*, eng. *verm*, pv. frz. *ver*. Daneben kommt im Rom. eine Deklination \**VĒRMĪNEM* vor (it. *vermine*, mail. abruzz. *vermene*, romgn. *virman*, (obw. *verman-îta*), pv. cat. mall. *verme*, béarn. *vermi*, astur. *vierben*), welche in rum. *viérmînós*, -*oásă* [ar. *yirminos*] adj. „wurmstichig“ = sic. *verminusu*, romgn. *varminos* wiederkehrt.

1882. *viérs* sm. „Melodie“ < *VĒRSUS*, -UM: alb. *vjers̃*, it. pg. *verso*, sic. *versu*, mail. pv. frz. *vers*, frl. *viers*, grödn. *viars*, sp. *verso*.

1883. *viéspe* sm. sf. [ar. *yaspe* P., mgl. *ġaspi*] „Wespe“ < \**VĒSPIS*, -EM (nach APIS): lucc. *vespre*, sard. *espe*, neben ar. *yaspā* sf. W. < *VĒSPA*, -AM: it. sic. mail. pv. pg. *vespa*, eng. *veispra*, frz. *guêpe*, wall. *was*, freib. *wipa*, sp. *avispa*.

1884. *vtiér* sm. „Weinberghüter“ < *VĪNEARIUS*, -UM: it. *vignajo*, sp. *viñero*, pg. *vinheiro*. [ar. *puṭac*, drägát].

1885. *viltoáre* sf. s. in volb.

1886. I *vin* sm. [ar. *yin*, mgl. ~, ir. *vir*] „Wein“ < *VĪNUM*: it. sp. *vino*, eng. frz. *vin*, pv. cat. *vi*, pg. *vinho*. — Dem deutschen „Branntwein“ ist *vinars* im Eng. und Rum. (nur in Siebenbürgen), unabhängig von einander, nachgebildet.

1887. II *vin* (*viñ*), *venii*, *venit* (*vint*) IV vb. [ar. *yin*, *viñ*, *venit*, IV, mgl. *vin*, ir. *viru*] „kommen“ < *VĒNĪO*, *VĒNI*. *VĒNUM*, *VĒNIRE*: alb. *viñ*, it. *venire*, (sard. l. *bènnere*), eng. *ńir*, pv. frz. cat. sp. *venir*, pg. *vir*.

1888. *vină* sf. [ar. mgl. *vină*, ir. *virē*] „Ader, Sehne“ < *VĒNA*, -AM: it. pv. cat. sp. *vena*, sic. *vina*, eng. *vaina*, frz. *veine*, pg. *vêa*.

1889. *vinăt* sm. „Jagd, Wildpret“ < *VĒNATUS*, -UM: sp. *venado* „Großwildpret“, pg. *veado* „Hirsch“. [ar. *avinare*, *avinatic*, mgl. *lov* „Jagd“].

1890. *vinăt* sm. „Weinberg“ < *VĪNACEUS* (scil. *hortus*), vgl. it. *vinaccio* „schlechter Wein“, nord-sard. cors. *vinatšša*, sass. *vinatssu*, sp. *vinaza* „Tresterwein“, *vinazo* „sehr starker Wein“, pg. *vinhaça* „schlechter Wein“.

1891. *vinăt*, -ă adj. [ar. *vinet*, mgl. *vinăt*, ir. *viret*] „blau“ < *VĒNĒTUS*, -A, -UM: pv. *venet*. — Davon: *vinătăie*, *vinătăre* sf. „blauer Fleck auf der Haut“.

1892. *vind* (*vinz*), -*dăi*, -*dăt* III vb. [ar. ir. *vindu*, mgl. *vind*] „verkaufen“ < *VĒNDO*, -ĒRE: it. *vendere*, sic. *vinniri*, emil. *vendar*, eng. sp. pg. *vender*, pv. frz. cat.  *vendre*.

1893. *vindec* I vb. [ar. *vindic*] „heilen“ < *VĪNDICO*, -ARE: it. *vindicare*, pv. cat. *venjar*, frz. *venger*, sp. *vengar*, pg. *vingar*. Im Rom. überall — wie schon im Lat. — „rächen“. Die rum. Bedeutung knüpft an den Sinn „retten“ des lat. Wortes an, daraus: „von der Krankheit retten“ — „heilen“.

1894. *vineri* sf. [ar. *viniri*, *viñiri*, mgl. *viniri*, ir. *viver*] „Freitag“ < *VĒNERIS* (scil. *DIES*: it. mail. *venerdì*, eng. *venerdì*, frz. *vendredi*, pv. cat. *divenres*): sic. *vennari*, ven. *vènere*, romgn. *venar*, frl. *vinars*, pv. *ven(d)res*, sp. *viernes*. — *Vinerea Mare* [ar. *viniri mare*] „Charfreitag“, wie blg. *velikiĭ petŭkŭ*. *Sfînta Vineri* ist eine Märchengestalt, gleichs. „die hlg. Venus“.

1895. *vinéz* I vb. [ar. *avin*] „jagen“ < \**VĒNO*, -ARE (= *VĒNOR*, -ARI): frl. *vinar*, pv. *venar*, frz. *vener* „jagen; ein Haustier hetzen, um dessen Fleisch mürbe zu machen“. Für die frz. Bedeutung vgl. ar. *avin* und alb. *ġaj* = 1. jagen, 2. vertreiben, verfolgen (= daco-rum. *izgonesc*). [mgl. *luves* IV vb.].

1896. *vinôs*, -*oăsă* adj. „aderig, sehnig“ < *VĒNŌSUS*, -A, -UM: it. sp. *venoso*, frz. *veineux*. [ar. *cu vine*].

1897. *vînt* sm. [ar. *vîntu*, *vint* in Epir, mgl. *vint*, ir. *vintu*] „Wind“ < *VĒNTUS*, -UM: it. pg. *vento*, sic. *ventu*, sard. *bentu*, eng.

pv. frz. cat. *vent*, sp. *viento*. — Davon *vînticél* sm. „kleiner Wind“ = it. *venticello*, sp. *ventecillo*.

1898. *vîntós*, -oásü adj. „windig“ < VENTŌSUS, -A, -UM: it. sp. pg. *ventoso*, pv. cat. *ventos*, frz. *venteux*.

1899. *vîntre* sf. „Bauch; Durchfall“ < VENTER, -TREM: it. cal. bari, pv. frz. cat. pg. *ventre*, sic. *ventri*, s.-frat. *vaintr*, abruzz. *vendre*, süd-sard. *brenti*, eng. *vaintre*, sp. *ventre*. Das Wort ist weiblich, außer im Rum., noch in Sic. S.-frat. Bari, Abruzz. Cal. Sard. [ar. *pîntic* „Bauch“].

1900. *vintricél* sm. (Conv. lit. XX, 1021) „der obere Teil des Bauches“ < VENTRICELLUS, -UM (C. Gl. III, 14, 49: VENTRICŪLUS): it. *ventricello*, sard. *bentrihedda*, sp. *ventrecillo*.

1901. *vióüü*, -e adj. s. *vióarã* II.

1902. I *vióarã* sf. [ar. *y(i)oarã*, mgl. *góarã*, auch *gor* sm.] „Veilchen“ < VIŌLA, -AM: it. pv. cat. sp. pg. *viola*, frz. *viole*. Dafür meistens das Diminut. *vioricã*, *vioreã* sf., wie it. *violetta*, frz. *violette*, sp. pg. *violeta*.

1903. II *vióarã* sf. „Geige“ ist offenbar dasselbe Wort wie it. sp. pg. *viola*, pv. *viula*, a.-frz. *viele*, *vielle*, n.-frz. *viole* und muß im Rum. alt sein, da es den Übergang des intervok. *l > r* zeigt. Dieses hohe Alter schließt aber eine Entlehnung aus dem Germanischen (vgl. „Fiedel“, Körting<sup>2</sup> Nr. 10262), die auch sonst unwahrscheinlich ist, aus. Diezens \*VITŪLA, -AM genügt nicht. Formell entspricht ein \*VIVŪLA, -AM, das im Rum. über \*viurã zu *vióarã* werden und im Pv. *viula* ergeben mußte. Aus der Provence ging das Wort nach Spanien-Portugal und Italien (woraus wieder nach Frankreich) über, während das a.-frz. *vielle* ein \*VIVĒLLA, -AM (mit dem bekannten Suffixwechsel statt \*VIVŪLA) voraussetzt. Nimmt man an, daß die Geige, als das Instrument, welches den Tanz begleitete, „die Lebhaft“ genannt wurde, so wird diese mir von W. Meyer-Lübke suggerierte Etymologie auch begrifflich wahrscheinlich. Eine Stütze dafür finde ich im rum. *învioréz* I vb. „lebhaft, munter machen“, das über \*învîur aus \*[IN-]VIVŪLO, -ARE entstanden sein muß. Conv. lit. XXXIX, 325—326.

1904. *vîperã* sf. [ir. *viperē*] „Viper“ < VIPĒRA, -AM: sard. *pîbera*, u.-eng. *vîvra*. Ar. nur in der Ableitung *mi mvîpîredzũ* „erschrecke mich“ erhalten. [mgl. *coštivitsã*].

1905. + *vîpt* sm. [ar. *yiptu*, mgl. *gîpt*, ir. *vîpt*] „Nahrung, Getreide“ < VICTUS, -UM: it. *vittó*.

1906. *vis* sm. [ar. *yis*, mgl. ir. ~] „Traum“ < VISUM („Traum“ Dens. H. I. r. 195): sard. (*bis*u), a.-frz. pv. *vis* „Glauben, Ansicht“.

1907. *vîse* (*vãsc*) sm. [ar. *vescu*, W. *viscu* P. W.] „Mispel“ < VISUM: it. *vesco*, sic. *visku*, poitv. ariège *besk*, champ. *voñ*, gasc. *betš*, arag. *besque*, vgl. alb. *veštulë* und die Beispiele bei Mussafia: Beitrag 121.

1908. *vîscós*, -oásü (*vãscos*) adj. „klebrig“ < VISCŌSUS, -A, -UM.

1909. *vîséz* (*mã vîsez*) I vb. [ar. (*mî*) *nyisedzu*, mgl. *visés*, ir. *misç*] „träumen“ < \*VISO, -ARE (vgl. *vis*): sard. I. (*bis*are) „träumen, glauben“, frz. *viser*.

1910. *vítã* sf. [mgl. *vitã*] „Vieh“ < VITA, -AM: it. sic. *vita*, pv. cat. sp. pg. *vida*, frz. *vie*. Für den Bedeutungswandel von „Leben“

(wofür heute *viaṭā*, ar. *yiatsā* = *VIVUS* + *ITIA*) zu „Vieh“ braucht man gar nicht an lat. *ANIMAL* zu erinnern, sondern nur an mgl. *ḡatsā*, welches heute nicht mehr „Leben“, sondern „lebendes Wesen“ bezeichnet. Daher ist es nicht nötig, mit G. Meyer: Alb. Wörthb. 476 und Dens. H. I. r. 353, *viṭā* aus alb. *vjetę* „Kalb“, das sowohl lautlich als begrifflich fernsteht, abzuleiten. Gegen \**VĪTA*, -AM (Stammwort von *VĪTULA*), Cihac I, 317, spricht die Kürze des lat. ṛ. [ar. *numaṭi, pravdā*].

1911. *vīṭā* sf. „Rebe, Zweig“ [mgl. *vitsā* „Rebe, Stock“] < \**VĪTEA*, -AM (von *VĪTIS*): südostfrz. *vissa* „Rebe“, piem. frz. *vis* „Wendeltreppe“. G. Meyer: Indgerm. Forsch. III, 66; Horning: Zeitschr. rom. Phil. XXIV, 553. [ar. *yitā*].

1912. *vīṭeā* sf. s. *viṭel*.

1913. *viṭel* sm. [ar. *yitsāl*. mgl. *vitsol*, ir. *viṭe*] „männl. Kalb“, *viṭeā* sf. [ar. *yitseao*, ir. *viṭe-wu*] „weibl. Kalb“ < *VĪTELLUS*, -UM; \**VĪTELLA*, -AM: it. *vitello*, -a, a.-berg. pv. *vedel*, -a, cors. *bidella*, frz. *veau*, cat. *vedell*, -a, pg. *vitela*.

1914. *viṭreg*, -ā adj. „stief (Vater u. Mutter)“ < *VĪTRĪCUS*, \*-A: sard. c. *birdiu*, -a, l. g. *bidrigu*, -a. [ar. *nercu* „Stiefvater“].

1915. *vīū*, -e adj. [ar. *yū*, mgl. *ḡū* auch „gesund“, ir. ~] „lebendig“ < *VIVUS*, -A, -UM: vgl. *lecce*, pv. *gasc. cat. vīu*, it. sp. pg. *vivo*, sard. *biu*, eng. frz. *vif*. — Davon *viéz* (+ *vīū*) I vb. [ar. *yiedzu*, mgl. *ḡes*] „leben“, *inviéz* (*inviū*) I vb. „auferstehen“ (vgl. it. *avvivare*, pv. cat. sp. pg. *avivar*).

1916. *vólbura* sf. „Wirbel“ < \**VOLVŪLA*, -AM (zu *VOLVO*).

1917. ar. *vom*, -ūi, ūt III. II [mgl. *vom* III] „erbrechen, gießen“ < *VŌMO*, ŪI, -ITUM, -ĒRE (it. *vomire*, a.-eng. frz. *vomir*).

1918. ar. *vómerā* sf. „Pflugschar“ < *VŌMER*, -REM: alb. *um*, it. *vomero*, istr. *gombro*, béarn. *vume*. [ar. P. unbekannt].

1919. *vóstru*, *voástrā* [ar. mgl. ir. ~] „euer“ < *VŌSTER*, -A, -UM (Dens. H. I. r. 145 = *VESTER*): vgl. *vuaster*, it. *vostro*, eng. *vos*, pv. cat. *vostre*, frz. *vôtre*, sp. *vuestro*, pg. *vosso*.

1920. *vréāu* (*voiū*), *vrui*, *vrut* II vb. „wollen“ < *VOLO*, -UI, \*-ĒRE (= *VELLE*): it. *volere*, eng. *vulair*, pv. *voler*, frz. *vouloir*. Über Konjugation und Dialektformen dieses auch zur Bildung des Futurums und Konditionalis dienenden Verbums (wie alb. *duaj*), vgl. Streller: Jb. IX, 50. Im Ar. Mgl. bedeutet *voi* (wie alb. *duaj*) und sp. *querer*) auch „lieben“. Die dritte (im Mgl. die zweite: *ier-tse* „irgend etwas“, *ier-care* „irgend welcher“) Pers. Sing. (*v*)*oāre* und *va* wird an Pron. und Adv. vorgesetzt bzw. angehängt, um das Unbestimmte auszudrücken: *oare-cāre* = *cāre-va* „irgend einer“, *oare-cīnd* (*orī-cīnd*, *oare-ṣ-cīnd*, *orī-ṣi-cīnd*) = *cīnd-va* „irgend wann“ (auch *oare-(ṣ)-cīnd-va*) etc. vgl. alb. *tš-do*, *kuš-do* (*do* ist 3 sg. von *duaj* „wollen“), *lecce tšieddi da tši-veli* „chicchessia (nessuno), chicchessia (niente)“ Arch. glott. ital. IV, 138. Dagegen ist in *vr(e)-un*, *vr(e)-una* (*vr(e)-o*) [ar. *vīrnu*, *vīrnā*, olymp.-wal. *vārun*, *vīrun*, -ā auch „keiner“, mgl. *vrin*, -ā, ir. *vrin*] „irgend einer“ kaum *VEL-UNUS*, -A, -UM (dessen *VEL*, wie deutsch *wohl*, ein Imper. von *VELLE* ist, vgl. Arch. lat. Lex. VII, 296), sondern eher ein \**VĒRE-UNUS*: it. *veruno*, vgl. lomb. mant. valtell. *vergót*, *vergün* (vgl. Salvioni: Zeitschr. XXII, 479) zu suchen.

1921. *vúlpe* sf. [ar. ir. ~] „Fuchs“ < VŪLPES, -EM: vgl. *buálp*, it. *volpe*, tosc. *golpe*, lomb. eng. *golp*, sic. (*g*)*urpi*, pv. *volpe*. [mgl. *lisitsā*].

1922. *vultúr* sm. s. vúltur.

1923. *vúltur* sm. [ar. ~, mgl. *váltur*] „Adler“ < VŪLTŪR, -EM: a.-frz. *voutre*, sp. *buitre*, pg. *abutre*; daneben *vultúr* sm. [ar. ~] „Adler“ < VŪLTŪRIUS, -UM: it. *avoltojo*, neap. *autoro*; endlich *hultóáre* sf. „Adler“ < \*VŪLTOR, -ŌREM: it. *avoltore*, pv. *voutor* (> frz. *vautour*). Zeitschrift rom. Phil. XXVII, 748.

## Y.

1924. ar. *yíngits* num. „zwanzig“ < VĪGINTI (= VĪGĪNTI): it. *venti*, eng. *váink'*, pv. cat. *vint*, frz. *vingt*, sp. *veinte*, pg. *vinte*. [daco-rum. *douăzeci*, mgl. *daožots*].

1925. ar. *yíte* W. (*yitā* W. P.) sf. „Rebe“ < VĪTIS, -EM: it. *vite*, sp. *vid*, pg. *vide*. [dacorum. mgl. *viṭā*].

## Z.

1926. *zac*, -*út*, -*út* II vb. [ar. *dzac*, mgl. ~, ir. *zōc*] „liegen“ < JACO, -UI, -ERE: it. *giacere*, a.-lomb. *džašer*, pv. pg. *jazer*, a.-frz. *gešir*, sp. *yacer*. Dialekt. wird *zac* auch in der III Konj. gebraucht, vgl. lothr. *žer*.

1927. *zadā* sf. [ar. mgl. *dzadā*] „harzreiches Fichtenholz zum Leuchten u. Anzünden des Feuers“, ir. *zōḍe* „Lampe“ „Fackel“ < DĀDA, -AM (Dens. H. I. r. 124 für TĀDA: it. *teda*, valtell. sp. pg. *tea*, trient. *tia*, eng. *teja*, n.-pv. *teo*, cat. *teya*): sic. cors. *deda*. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I, § 427, G. Meyer: Indog. Forsch. VI, 119.

1928. *zánatic*, -*ā* adj. „Phantast“ < DIANATICUS (VON DIANA, Muratori Anecd. IV, 99—100 ap. Hasdeu: Etym. Magn.). Vgl. ar. *dzindzós* „Phantast“.

1929. *zāū* sm. „Gott“ < DEUS, -UM: it. *Iddio*, sard. g. *deu*, eng. pv. frz. *dieu*, cat. *deu*, (sp. *dios*, pg. *deus*). Wie a.-trient. *madē*, a.-it. *madio*, *madie*, berg. *maidì* < MAGIS DEUS, dient auch rum. *zāū*! interj. zur Verstärkung der Antwort.

1930. *zbat*, -*ūi*, -*ūt*, III vb. „ausklopfen“ („Moș Runcu *zbate* cu zor păiușul din arie, întorcându-l și pe-o parte și pe alta, ca să-l prăjască soarele“). M. Florian, Sămăn. II, 109, meist *mă zbat* „zapple, winde mich“ < EX-BATTŌ, -ERE (Dens. H. I. r. 169): it. *sbatte*, eng. *sbatte* „ausklopfen, zappeln“, pv. *esbatre*, frz. *s'ébattre*.

1931. *zbeāū*, -*eūt*, -*eūt* III vb. „aussaugen“ < EX-BĪBO, -ERE (gewöhnlich E-BĪBO).

1932. *zbiér* I vb. „schreien“ [ar. *azǧer*, *azǧir*, mgl. *zb(i)er*] „blöke, mähe“ stammt wie alb. *veřās* „blöke, heule, schreie“, sp. *berrear* „blöken, brüllen wie ein Kalb“, pg. *berrar* „brüllen“, aus \*VERRO, -ARE (VON VERRES „Eber“), vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I,



§ 416; Parodi: Rom. XXVII, 219. Mit BÉLO, -ARE (= BALO): it. *belare*, frz. *bêler*, pv. cat. sp. pg. *belar*, kann *zbier*, da es offenes e verlangt, nicht verglichen werden.

1933. **zbór** I vb. [ar. *azbor*, daneben *azboáir*] „fliegen“ < \*EXVÖLO, -ARE (von VÖLO, -ARE: it. *volare*, sard. l. *bolare*, c. *bolai*, frz. *voler*, pv. cat. sp. *volar*, pg. *voar*): it. *svolare*, gen. *sgheuá*, grado *sbolo*, eng. *svoler*, (vgl. alb. *zborák* „Sperling“). — Davon *zbor sm.* „Flug“ = it. *volo*, gen. *sgheuo*, pv. frz. cat. *vol*, sp. *velo*, pg. *vôo*; *zburätácesc* IV vb. (Sadoveanu: Povestirî 34) „hin- und herfliegen“; *zburătoresc* IV vb. „zu fliegen lernen“ (Conv. lit. XX, 1017).

1934. **zéce** num. [ar. *dzatse*, mgl. *zetsi*, ir. *zefše*] „zehn“ < DÉCEM: it. *dieci*, sard. *deghe*, eng. *deš*, pv. *detz*, frz. *dix*, cat. *deu*, sp. *diez*, pg. *dez*.

1935. (**zéstve** sf. „Mitgift“. Etymologie unbekannt. Das Wort kommt auch im Bulg. *zestra* und im Kluss. *žastra* vor, doch scheint es in diesen Sprachen aus dem Rum. entlehnt zu sein. Unter den bisher vorgeschlagenen Etymologien (Cihac I, 322, Cuv. d. b. Suppl. I, LIX, LXXX) verdient nur diejenige Hasdeu's Beachtung < DÉXTRÆ, -AS „Gabe“, doch scheinen dialektische Formen auch gegen diese zu sprechen, vgl. Jb. IX, 225. [ar. *pricã*, *pa(i)e*])

1936. **zgáibã** sf. [ar. ~] „Blutgeschwür“ < SCABIA, -AM (Mulomed. Chir., Dens. H. l. r. 133 = SCABIES): alb. *zjebe*, *sk'ebe* „Aussatz“, it. *scabbia*.

1937. **zgãtbós**, -oásã adj. „aussätzig“ < SCABIÖSUS, -A, -UM: it. *scabbioso*.

1938. **zgãriu** (*zgãriu*) I vb. [mgl. *zgair*] „kratzen“ < \*EXCARIO, -ARE (von CARIUS > alb. *k'ere* „Krätze“): alb. *k'eron* „kratzen, schaben“. Wie im Deutschen findet man in vielen Sprachen (vgl. frz. *gratelle* „galle légère“ von *gratter*, alb. *kromë* „Krätze“ — *kruan* „kratze“) einen etymologischen Zusammenhang zwischen „kratzen“ und der Krankheit „Krätze“, die sich gerade durch starkes Jucken auszeichnet. Zeitschr. rom. Phil. XXV III, 687—688. [ar. *zgãrm*, *zgrãm*, mgl. *grãbües* IV. ir. *zgrebescu*].

1939. **zgrãbúnã** sf. „Karfunkel“ < \*CARBŪNC[Ū]LA, -AM (= CARBŪNCŪLUS, -UM: it. *carbonchio*, neap. *kravunkio*, mail. *krarbonšël*; vgl. frz. *charbouille* < \*CARBŪC[Ū]LA, -AM). Für die lautliche Entwicklung vgl. Verfassers: Lat. T<sub>i</sub> u. K<sub>i</sub>, 129.

1940. **zi** (*ziuã*) sf. [ar. *dzuã*, -*dzi*, mgl. *zuã*, ir. *zi*] „Tag“ < DIES, -EM: it. piem. eng. sard. pv. a.-frz. *di* (a.-it. sp. pv. pg. *dia*, a.-frz. *die* < \*DIA, -AM). Über das Geschlecht des Wortes im Rom. vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 380. — Davon: *ástãzi* adv. „heute“; *deúnãzi* adv. „neulich“; *zãnic*, -ã adj. „täglich“.

1941. **zic**, **ziséi** (alt.-rum, ban. *dziš* Jb. III, 242), **zis** III vb. [ar. *dzic*, *dziš*, *dzis* III, II, mgl. *zic*, *ziš*, *zis* III, ir. *zic*, *zis* III] „sagen“; < DICO, -XI, -CTUM, -ERE: it. *di(ce)re*, eng. cat. *dir*, pv. frz. *dire*, sp. *decir*, pg. *dizer*. Das Imper. DIC ergab *zi*, it. eng. sp. *di*. — Die Nebenbedeutung „singen, (ein Musikinstrument) spielen“ belegt Dens. H. l. r. 189 fürs Spät.

1942. **zina** (*zina*) sf. [ar. *dzina*, mgl. *zonã*] „Fee (Märchengestalt)“ < DIANA, -AM: neap. *jánara* „Hexe“, sard. l. *jana*, *džana* „Hexe“, a.-frz. *gene*, astur. *xana* „Zauberin, Fee“. Andere Er-

klärungsversuche werden in Verfassers: Lat. Tj u. Kj, 64—65 zurückgewiesen. — Dazu das Masc. alt.-rum. *dzîn, dzînóü* „heidnischer Gott“ [ar. *dzîn* „Art Monstrum“], vgl. *zănatic*.

1943. *zmícur* I vb. „zerbröckeln“ < \*EX-MICŪLO, -ARE (von MICŪLA, vgl. *mícură*.) [ar. *sârmu*].

1944. *zmúlg, -ulséi, -uls* (*zmult* Jb. VI, 72), III vb. [ar. *zmulgu, -ulšu, -ultu* III, II] „herausreißen“ < \*EX-MŪLGEO, -ULSI, -ULCTUM, -ĒRE: it. *smungere, smugnere* „aussaugen“.

1945. *zvint* I vb. [mgl. *izvint*] „in der Luft austrocknen“ < \*EX-VĒNTO, -ARE: it. *sventare, sic. sbintari, romgn. svintê, ven. sventar*, sard. c. *sbentai*, frl. *svinta*, pv. *esventar*, frz. *éventer*.

1946. (*zvintur* I vb. [mgl. ir. *vintur*] „worfeln, flattern“ < [\*EX-]VĒNTŪLO, -ARE (Dens. H. I. r. 167): it. (s)*ventolare* „flattern“, ven. *sventolar*, sard. l. *bentulare*, frl. *svintula*, eng. *sventoler*.

1947. ar. *zVóm, -úi, -út*, III, II vb. „hervorsprudeln“ < \*EX-VŌMO, -UI, -ĪTUM, -ĒRE (= Ē-VŌMO).

# Index.

---

## 1. Lateinisch. <sup>1)</sup>

- Abante* 46.  
*abbato* 2.  
\**abburo* 5.  
*abellana* 70.  
*abellina* 70.  
\**abellona* 70.  
*abellonea* 70.  
*ablevo* 760.  
*abscondo* 139.  
*accepto* 150.  
\**accooperio* 15.  
*acer* 16, 131.  
*acia* 158.  
*acrus* 16.  
*acus* 6, 158.  
*ad* 1.  
*ad + ad-verum* 24.  
\**adancus* 25.  
*adaquo* 20.  
*adasto* 22.  
*adaugeo* 19.  
*adaugesco* 19.  
\**adbino* 778.  
\**adcapo* 273.  
\**adcaptio* 7.  
*ad-de-in-illam horam* 26.  
*adde ipso* 23.  
*ad-depositum* 21.  
*adde quod* 23.  
*addormio* 27.  
*adduco* 28.  
*ad-foras* 33.  
*ad-horam* 1213.  
*ad-ipsum* 870.  
*adjungo* 50.  
*adjuto* 51.  
*adjutorium* 52.  
*ad-mane* 79.  
*ad mediam diem* 1075.  
\**adminacio* 77.  
*admissarius* 126.  
*ad-mo[do]* 18.  
\**admucceo* 1146.  
\**admutesco* 87.  
\**adninno* 957.  
\**adolmico* 29.  
*ad-post* 98.  
*ad-prope* 101.  
\**adrectico* 1424.  
\**adrecto* 108.  
*adreputo* 108.  
*ad + supra (+ ad)* 156.  
*ad-tunc* 164.  
*ad-tunc-ce* 164.  
*adumbro* 30.  
*aduno* 31.  
*ad-unum* 31.  
*ad-vix* 3.

---

<sup>1)</sup> Nur den im Index *cursiv* gedruckten lateinischen Wörtern entsprechen rumänische Wörter.

æramen 107.  
 aer 43.  
 \*ærugina 1482.  
 ærugo 1482.  
 æstimo 205.  
 afflo 34.  
 \*affumo 35.  
 \*affundo 36.  
 ager 38.  
 agilis 37.  
 agnella 1066, 1093.  
 \*agnelliola 1093.  
 agnellus 1070.  
 agustus 40.  
 ala 123.  
 alba 55.  
 \*albaster 56.  
 albesco 57.  
 albus 55.  
 alia-mente 44.  
 aliquam 264.  
 aliubi 48.  
 alium 47.  
 aliunde 45.  
 \*allargo 61.  
 allecto 41.  
 allego 60.  
 alleno 62.  
 \*allento 64.  
 \*allevatum 69.  
 allevo 69.  
 \*allongo 71.  
 \*alpinus 90.  
 alnus 90.  
 altare 68.  
 altarium 68.  
 alter 67.  
 altera-mente 44.  
 \*altio 803.  
 altus 802, 803.  
 alveus 58.  
 alvina 59.  
 alvus 59.  
 amaresco 75.  
 amaritia 76.  
 amarities 74, 76.  
 \*amaritiosus 74.  
 amarus 73.  
 \*ambiduo 80.  
 ambo ad duo 80.  
 ambo 777.

ambulatorium 1797.  
 amb[u]latura 1796.  
 amb[u]lo 1797.  
 \*amindui 80.  
 amita 1054.  
 \*[am]mixtico 1063.  
 \*ammortio 83.  
 ancus 25.  
 angelus 851.  
 anglus 1817.  
 angulus 1817.  
 angusto 861.  
 angustus 860.  
 anellus 838.  
 anima 368, 863.  
 animal 1910.  
 animalia 1151.  
 \*animalium 1151.  
 \*annicella 1186.  
 anniculus 1186.  
 \*anninno 89.  
 \*annio 1186.  
 anno 88.  
 \*annoticus 1186.  
 annotinus 1186.  
 \*annuculus 1186.  
 annus 88, 1186.  
 \*anque 804.  
 \*antaneus 883.  
 ante 46, 883.  
 aper 99.  
 apere 103.  
 aperio 96.  
 apiscor 103.  
 apparo 93.  
 \*appenso 94.  
 applico 97.  
 \*appodio 142.  
 appre[h]endo 100.  
 \*approprio 102.  
 \*apricus 99.  
 aprius 99.  
 aprilis 1381, 1383.  
 \*aprilis 1383.  
 \*apuco 103.  
 aqua 91.  
 aquarius 92.  
 \*aquatosus 95.  
 aquila 10.  
 \*aramen 107.  
 aranea 1460.

- aratum* 109.  
*aratura* 110.  
*arbor* 112.  
*arcus* 113.  
*ardeo* 114.  
*area* 119.  
*arena* 120.  
*arenosus* 122.  
*argentarius* 117.  
*aries* 115.  
*arma* 125.  
*armarium* 66.  
*armatura* 127.  
*armessarius* 126.  
*armora* 124.  
*\*armulus* 124.  
*armus* 124.  
*aro* 105.  
*\*aronea* 1460.  
*\*arrato* 108.  
*\*arrendo* 121.  
*\*arsicia* 129.  
*arsura* 130.  
*arvum* 119.  
*\*ascla* 136.  
*\*asclo* 137.  
*asculto* 138.  
*a + sic* 133.  
*asinus* 135.  
*aspecto* 150.  
*asper* 146.  
*\*assedio* 142.  
*[as]similis* 141.  
*\*assimilo* 134.  
*\*astuppo* 154.  
*ass[u]la* 136.  
*[\*as]surdesco* 157.  
*\*astecto* 150.  
*asterno* 151.  
*asto* 149.  
*\*astruico* 153.  
*astruo* 153.  
*\*ast[u]lla* 136.  
*atque.\*illum* 9.  
*atque.\*istum* 11.  
*atque-talis* 159.  
*atque-tantum* 162.  
*\*atteneo* 160.  
*attineo* 160.  
*attingo* 161.  
*\*attitio* 163.  
  
*\*aucido* 1784.  
*a[u]cupor* 103.  
*audio* 167.  
*auferro* 1784.  
*augmento* 81.  
*a[u]guro* 39.  
*augustus* 40.  
*[a +] unquam* 804.  
*aura* 175.  
*aurarius* 171.  
*auresco* 172.  
*auricula* 1829.  
*auris* 1829.  
*aurum* 170.  
*ausculto* 138.  
*auster* 174.  
*aut* 165.  
*\*a[u]tumnia* 1743.  
*\*a[u]tumnium* 1743.  
*autumnus* 1743.  
*averro* 132.  
*averrunco* 132.  
*\*averum* 24.  
*avunculus* 1809.  
*avus* 173.  
*axungia* 1228.  
  
*\*Baba* 180.  
*balneum* 177.  
*balo* 1932.  
*balteus* 181.  
*baptizo* 212.  
*barba* 182.  
*barbatus* 183.  
*\*barbile* 184.  
*\*barbilia* 184.  
*barr-* 198.  
*basilica* 204.  
*basio* 191.  
*batalia* 194.  
*batto* 192.  
*batt[u]alia* 194.  
*batuo* 192.  
*bellus* 237.  
*belo* 1932.  
*bene* 203.  
*\*berbecarius* 199.  
*\*[ber]bec[u]lus* 198.  
*berbex* 198, 199, 200.  
*\*berbicem* 200.  
*berr-* 198.

- bessicæ* 189.  
*betranus* 195.  
 \**bibitus* 196.  
*bibo* 197, 458.  
*bietus* 201.  
 \**binati* 202.  
 \**bisaboculus* 187.  
*bissio* 186.  
 \**blandio* 779.  
*blandior* 779.  
*blanditia* 207.  
*blandus* 206.  
*blasphemo* 205.  
 \**blastema* 205.  
 \**blastemo* 205.  
*bobus* 213.  
 \**boletis* 239.  
*boletus* 239.  
 \**bombacum* 236.  
*hombax* 236.  
*bonitas* 238.  
*bonus* 237.  
*bos* 213.  
*botulus* 211.  
 \**botum* 211.  
 \**bovestris* 230.  
 \**bovus* 213.  
*braca* 215, 780.  
*brachiale* 218.  
*brachium* 185, 217.  
*braciatum* 185.  
 \**bracile* 215.  
 \**bracilia* 215.  
*branca* 220.  
 \**broscia* 221.  
 \**broscus* 221.  
 \**brotacus* 221.  
 \**broticus* 221.  
*bruma* 224.  
*bruscus* 221.  
*bubalus* 214.  
*bubia* 782.  
*bubo* 231.  
*bucca* 226, 781.  
 \**buccata* 227.  
*buccina* 228.  
*buccino* 229.  
*bud-* 242.  
*bufo* 231.  
*bulga* 235.  
 \**bulgius* 235.  
 \**bulgulus* 235.  
 \**buscus* 286.  
*buttis* 241.  
*byrsa* 210.  
 \**byrsea* 210.  
*Caballarius* 253.  
*caballico* 805.  
*caballus* 252.  
*catcha* 320.  
*caco* 247.  
*cada* 250.  
*cado* 249.  
*caducus* 1788.  
*cadus* 250.  
*cæcia* 359.  
*cæcus* 359.  
*cædo* 1457.  
*cælum* 335.  
*cæpa* 327.  
*cæparius* 334.  
 \**caglo* 817.  
*calatio* 407.  
*calceaneum* 257.  
*calcatura* 255.  
*calceamenta* 263.  
*calceamentum* 263.  
 \**calceare* 807.  
*calceo* 806.  
*calco* 254.  
*caldaria* 259.  
*caldarium* 260.  
*caldor* 1828.  
 \**caldura* 261.  
*caldus* 258, 261.  
 \**calendarius* 291.  
*cal[i]dus* 258, 1828.  
*callis* 262.  
*calor* 297, 1828.  
*calx* 256.  
*camisia* 266.  
*camisia* 266.  
 \**camisia* 266.  
*campus* 361.  
*canapa* 368.  
 \**canepis* 368.  
*canesco* 267, 292.  
*canis* 367.  
 \**canitus* 292.  
*cannabis* 368.  
*canticum* 373.

- canto* 372.  
*cantus* 371.  
 \**canuleus* 300.  
*canus* 300.  
*canutus* 301.  
*capillus* 1262.  
*capio* 273, 809.  
*capisterium* 278.  
 \**capitinus* 276.  
*capitium* 277.  
*capistrum* 272.  
*capita* 269.  
*capitaneus* 274.  
*cap[i]tellum* 315.  
 \**capitina* 275.  
 \**capito* 273.  
*cappa* 270, 1542.  
*caprarius* 280.  
*capra* 279.  
*capraricia* 271.  
*capreola* 282.  
*capreolus* 282.  
*caprifolium* 283.  
*caprina* 281.  
*captio* 7.  
*capto* 312.  
 \**capum* 269.  
*caput* 269, 273, 1717.  
*carbo* 289.  
*carbonarius* 288.  
 \**carbuc[u]la* 1939.  
 \**carbunc[u]la* 1939.  
*carbunculus* 1939.  
*caries* 293, 1938.  
 \**carium* 251.  
*carius* 293.  
 \**carnaceum* 374.  
*caro*, -ere, 251, 268.  
*caro*, -rnem 295, 374, 376.  
*carnarius* 294.  
*carnosus* 296.  
*carpinus* 298.  
*carraria* 287.  
 \**carro* 285.  
*carrum* 284, 285.  
*carrus* 284.  
 \**carula* 268.  
*casa* 302, 305, 595.  
 \**casabundus* 307.  
 \**casco* 306, 307.  
*casearius* 304.  
*caseum* + *ligare* 376.  
*caseus* 303.  
 \**caso* 305.  
*castanea* 309.  
 \**castaneus* 309.  
*castigo* 377.  
*castrum* 310.  
*cata* 379.  
*catella* 314.  
*catellus* 314.  
*catena* 316, 317.  
 \**catenalis* 316.  
*catinus* 318.  
 \**cattea* 248.  
 \**catterulla* 248.  
*cattia* 320.  
*cat[*t*]us* 321.  
*caucus* 323.  
*cauda* 384.  
*caula* 701.  
*cauliculus* 460.  
*cave* 322.  
*caveo* 322, 325.  
 \**cavina* 324.  
 \**cavito* 325.  
*cavo* 700.  
 \**cavula* 701.  
*cavus* 324, 701.  
*cazza* 320.  
*cellarium* 331.  
*cena* 362.  
*ceno* 369.  
*cera* 325.  
 \**cerasea* 338.  
*ceraseus* 338.  
*cerasus* 338.  
*cerebellum* 413.  
*c[*e*]rebrum* 413.  
*ceresia* 338.  
 \**ceresius* 338.  
*cerno* 346.  
*cerrus* 336.  
*certo* 347.  
 \**cervico* 340.  
*cervix* 340.  
*cervus* 339.  
*ceryntha* 345.  
*charta* 299.  
*chichoreum* 360.  
*chorda* 387, 823.  
*chorus* 398.

- christianus* 415.  
 Christi jejunium 407.  
 \* *ciatina* 320.  
 \* *ciatum* 320.  
 \* *cibrum* 381.  
*cicada* 1767.  
*cicer* 1766.  
*cieuta* 427.  
 \* *cinga* 370.  
*cing[u]la* 370.  
*cinis* 332.  
 \* *cinisia* 332.  
*cinque* 363.  
*cinus* 332.  
 \* *cinusia* 332.  
*cippus* 333.  
*circellus* 343.  
*circinus* 329.  
*circito* 344.  
*circo* 342.  
*circus* 341.  
*cithara* 350.  
*cithera* 350.  
*civitas* 349.  
 \* *cladea* 351.  
*clades* 351.  
 \* *cladeum* 351.  
 \* *clago* 817.  
 \* *clagum* 355.  
*clamo* 353.  
*claro* 356, 1411.  
*clarus* 356.  
*claudo* 816.  
 \* *clautoria* 816.  
 \* *clautus* 816.  
*clava* 719.  
*clavis* 352.  
 \* *clinga* 370.  
 \* *cloppico* 1555.  
 \* *cloppo* 1551.  
*cloppus* 1550.  
 \* *clova* 719.  
*coaglo* 817.  
*coagulo* 817.  
*coagululum* 355.  
*coccinus* 383.  
*coco* 390.  
*coclea* 718.  
 \* *coctorium* 452.  
*coctura* 397.  
*coda* 384.  
*cofea* 393.  
*cogito* 431.  
*cognatus* 442.  
*cognosco* 447.  
*cohors* 462.  
 \* *colastra* 456.  
*colatus* 457.  
 \* *colea* 394.  
 \* *colestrum* 456.  
*coleus* 394.  
*colic[u]lus* 460.  
*colligo* 436.  
*colloco* 435.  
*colo* 454.  
*colostrum* 456.  
*columba* 404.  
*columbarium* 1361.  
*coma* 385.  
*combrino* 778.  
 \* *commando* 440.  
*commendo* 440.  
 \* *comminico* 441.  
*communico* 441.  
*comparo* 443.  
 \* *compero* 443.  
*compitum* 444.  
*compleo* 445.  
*comprehendo* 451.  
*concupium* 432.  
*conculco* 435.  
 \* *concurveus* 458.  
*condenso* 831.  
*conflo* 855.  
 \* *conforio* 430.  
 \* *confundo* 429.  
*congyro* 826.  
 \* *conosco* 447.  
 \* *conquæro* 425.  
*conquiro* 425.  
*consobrina* 466.  
*consobrinus* 466.  
*consobrinus primus* 1385, 1856.  
*consobrinus verus* 1856.  
*consocer* 464.  
 \* *consocra* 464.  
*conspuo* 1566.  
*consto* 465.  
*consuo* 405, 468.  
 \* *consutura* 468.  
*contempor* 884.  
*contremo* 475.



- \* *contremulo* 475.  
*contremulus* 475.  
*contribulo* 474.  
*conturbo* 476.  
*conturbulo* 476.  
*conupem* 368.  
*convenientia* 477.  
*convenio* 478, 481.  
 \* *conveniosus* 481.  
*convento* 480.  
*conventum* 479.  
*cooperimentum* 396.  
*cooperio* 395.  
*coquo* 390, 452.  
 \* *corella* 459.  
*corium* 459.  
*cornu* 400.  
*cornus* 401.  
*cornutus* 402.  
*corona* 449.  
*corono* 448.  
*corpus* 403.  
*corrugia* 459.  
*cors* 462.  
*corvus* 399.  
*cos* 140, 471.  
*coso* 405.  
*costa* 389.  
 \* *cotitus* 471.  
 \* *cottizo* 472.  
 \* *coturnicula* 1364.  
*coturnix* 1364.  
*coxa* 386.  
 \* *coxea* 386.  
*crassus* 726, 856.  
*crastinum* 407.  
 \* *cratalis* 727.  
*craticula* 728.  
*cratis* 727, 728.  
*creatio* 407.  
 \* *credentia* 412.  
*credo* 411.  
 \* *crepatoria* 419.  
 \* *crepatorium* 375.  
*crepatura* 409.  
*crepo* 408.  
*crepusculum* 408.  
*cresco* 414.  
*cribrum* 381.  
*crista* 410.  
*crudus* 417.  
*cruento* 824.  
*cruentus* 418.  
*crux* 416.  
 \* *cuatia* 320.  
 \* *cuatium* 320.  
*cubitum* 406.  
*cubitus* 406.  
 \* *cubium* 432.  
*cubo* 432, 434.  
 \* *cubula* 434.  
 \* *cubulum* 434, 1559.  
*cuccus* 422.  
*cuculus* 422.  
*cucullus* 424.  
*cucurbita* 426.  
 \* *cucurbitea* 426.  
 \* *cucuta* 427.  
 \* *cufea* 393.  
 \* *cugito* 431.  
*culcita* 435.  
*culco* 435.  
 \* *culloco* 435.  
*culmen* 437.  
 \* *culmum* 437.  
*culus* 453.  
*cum* 421.  
*cum-ipso* 870.  
*cuna* 446.  
*cuneus* 433.  
*cupa* 450.  
*cupio* 1566.  
*cuppa* 450.  
*currendo* 455.  
*curro* 455.  
*cursus* 461.  
 \* *curtio* 420.  
*curtis* 462.  
*curtus* 463.  
*cutis* 469.  
*cyathus* 320.  
*cyma* 380.  
 \* *cytola* 382.  
  
*Dæda* 1927.  
*damno* 489.  
*damnosus* 490.  
*damnum* 488.  
 \* *dao* 487.  
*daphne* 482.  
 \* *daphinus* 482.  
*de* 491.

debitor 486.  
*debitorius* 486.  
 \*debitura 486.  
*decem* 1934.  
 \*dedao 493.  
 dedo 493.  
 \*deexcito 528.  
 \*degelo 496.  
 de + ipso 504.  
*demando* 531.  
 \*demane 1083.  
 \*demico 499.  
 dens 533.  
 densesco 831.  
 de[n]sus 504.  
 \*de[ob]scurico 514.  
 de + \*opparo 93.  
 deorsum 912.  
*deosum* 912.  
 \*depano 492.  
 de + parte 500.  
*depilo* 483.  
 de + plico 834.  
*depono* 502.  
*de-post* 559.  
*depre[he]ndo* 501.  
 \*dequarto 500.  
 \*deramo 485.  
 \*derapino 484.  
 \*derapio 484.  
 \*derectus 550.  
 \*deretranus 883.  
 deretro 883.  
*derigo* 548.  
 \*derimo[r] 485.  
 \*deripino 484.  
 deripio 484.  
 derupo 1702.  
*descendo* 529.  
 \*deserto 517.  
*dersertum* 516.  
*desertus* 515.  
*desidero* 519.  
 \*desidio 519.  
 despero 483.  
*despico* 524.  
*despolio* 525.  
*desquamo* 506.  
*desuper* 1626.  
*detono* 530.  
 detorsum 1747.

*deus* 1929.  
*dextra* 1935.  
*dia* 1940.  
*diana* 1928, 1942.  
*dianaticus* 1928.  
*dico* 1941.  
*dies* 1940.  
*diffamia* 495.  
 \*diffamio 495.  
 \*digita 497.  
*digitale* 498.  
*digitus* 497.  
*dilapido* 936.  
 \*directas 551.  
 \*directico 503.  
 \*directitas 551.  
*directo* 550.  
*directus* 503, 550.  
*dirigo* 548.  
*discalcio* 505.  
 \*discanto 508.  
*discarrico* 507.  
*discludo* 509.  
*discoperio* 510.  
*disculcio* 513.  
 \*disculcius 512.  
*discuneo* 511.  
 \*disfato 518.  
*disjugo* 520.  
*disligo* 521.  
 \*dismerdo 522.  
*disorico* 1824.  
 \*dispartio 523.  
*dispertio* 523.  
*dispolio* 525.  
*dispono* 527.  
*disrupio* 1702.  
*dissico* 535.  
*distorqueo* 534.  
*dium* 912.  
 do 487, 1751.  
*doga* 536.  
*dogarius* 539.  
*doleo* 543, 553.  
 \*doleosus 553.  
*dolo* 560.  
*dolor* 562.  
*dolorosus* 563.  
*dolus* 542.  
*domesticus* 556.  
*domina* 537.

- dom[i]ne deus* 558.  
*domine liberta* 541.  
*dominica* 557.  
*dominicus* 557.  
*dominus* 541.  
*domna* 537.  
*domnus* 541.  
*dormio* 544.  
*dormito* 545.  
*dorsum* 546.  
*dossum* 546.  
*draco* 547.  
*\*drepanella* 549.  
*\*drepanilla* 549.  
*drepanis* 549.  
*duco* 552.  
*dui* 540.  
*dulcesco* 833.  
*dulcis* 554.  
*dulcor* 555.  
*duo* 540.  
*duplico* 834.  
*duro* 561.  
*dusius* 564.
- E*bibo 1931.  
*eccum-hic* 12.  
*eccum-hic-ce* 13.  
*eccum-illoc* 14.  
*eccum-\*ill[u-i]llac* 9.  
*eccum-\*illum* 9.  
*eccu[m]-inde* 365.  
*eccum-\*istum* 11.  
*eccum-modo* 18.  
*eccum-sic* 17.  
*eccum-talis* 159.  
*eccum-tantum* 162.  
*e[*g*]o* 771.  
*ejecto* 42.  
*elato* 108.  
*eligo* 60.  
*elongo* 71.  
*equa* 755.  
*equus* 252.  
*eradico* 1424.  
*ericus* 118.  
*\*eric[u]lus* 118.  
*erraticus* 1450.  
*erro* 1450.  
*eruca* 1020.  
*ervum* 757.
- \*ervus* 757.  
*esca* 759.  
*et* 565.  
*ex-* 138, 139.  
*exalbidus* 1521.  
*\*exangusto* 861.  
*exbattuo* 1930.  
*exbibo* 1931.  
*excado* 1536.  
*excaldo* 1537.  
*\*excambio* 1548.  
*\*excantillia* 1553.  
*\*excapito* 273.  
*\*excappo* 273, 1542.  
*\*excario* 1938.  
*\*excarminio* 1544.  
*[\*ex]carmino* 1544.  
*excepto* 150.  
*excito* 528.  
*\*excloppico* 1555.  
*\*excloppito* 1549.  
*\*excloppo* 1551.  
*\*excloppus* 1550.  
*\*exconspio* 1566.  
*\*excōtio* 140.  
*\*excōtio* 1562.  
*\*excotiolo* 1562.  
*excrementum* 1563.  
*\*excremo* 1563.  
*excubilo* 1559.  
*\*excubo* 1559.  
*\*excubulo* 1559.  
*excurto* 463.  
*excutio* 1562.  
*\*excutulo* 1562.  
*exeo* 770.  
*\*exfacio* 1442.  
*\*exfrido* 1615.  
*\*exmiculo* 1943.  
*\*exmucceo* 1146.  
*\*exmulgeo* 1944.  
*\*expaco* 1615.  
*\*expantico* 1622.  
*\*expario* 1615.  
*expaveo* 1611, 1612.  
*\*expavimen* 1611.  
*\*expavimento* 1612.  
*\*expavimentum* 1612.  
*\*expellavo* 1613.  
*\*expelluo* 1613.  
*[\*ex]perjuro* 1628.

- \* *explango* 145.  
*expono* 1636.  
*exprimo* 1563, 1627.  
 \* *expulvero* 1631.  
 \* *expuo* 1566.  
 \* *exquarto* 500.  
*exseco* 148.  
 \* *exstuppo* 154.  
*exsuo* 1841.  
*exsudo* 155.  
 \* *extalio* 148.  
*extergo* 1643.  
 \* *extempero* 152.  
*extemplo* 884.  
 \* *exterraneus* 1651.  
 \* *exterrinus* 1651.  
*extinguo* 1646.  
 \* *extirpis* 1644.  
*extirpo* 1644.  
 \* *extirpus* 1644.  
*extorqueo* 1649.  
 \* *extracolo* 1650.  
 \* *extraneus* 1651.  
*extrico* 1655.  
 \* *exvento* 1945.  
 \* *exventrico* 1622.  
 \* *exventro* 1622.  
 [\*ex]ventulo 1946.  
 \* *exvolo* 1933.  
 \* *exvomo* 1947.
- Faba* 578.  
*faber* 590.  
*fabrio* 592.  
*facia* 589.  
*facies* 589.  
*facio* 566.  
*facla* 620.  
*facta* 579.  
*factum* 579.  
*factura* 580.  
*fac[u]la* 567, 620.  
*fagus* 568.  
 \* *falca* 575.  
*falcata* 576.  
 \* *falcinea* 575.  
*falx* 575, 576.  
*fama* 495.  
*fames* 630.  
 \* *famia* 495.  
*familia* 595.
- \* *famīnem* 631.  
 \* *famītem* 631.  
*famulentus* 621.  
*far* 582.  
*farina* 572.  
*farinarius* 573.  
*farinosus* 574.  
 \* *farrimen* 582.  
*fascia* 585.  
*fasciola* 840.  
 \* *fato* 518.  
*fatum* 518, 588.  
*favus* 569.  
 \* *favulus* 570.  
 \* *febra* 616.  
*febrarius* 591.  
*febris* 616.  
*februarius* 591.  
 \* *februm* 616.  
*fel* 609.  
 \* *fele* 609.  
*felix* 599.  
 \* *feminus* 577.  
 \* *fenacius* 613.  
*fenestra* 596.  
 \* *fenicia* 614.  
*fenum* 612, 613.  
*fera* 601.  
*fermento* 641.  
*ferrarius* 606.  
 \* *ferrico* 597.  
*ferrum* 605.  
*fervens* 608.  
*fervo* 607.  
*festuca* 600.  
*feta* 588.  
 \* *fetiola* 594.  
 \* *fetiulus* 593.  
*feto* 587.  
*fetus* 586, 593.  
*fibula* 619.  
 \* *fib[u]laria* 619.  
*fica* 752.  
*ficātum* 603.  
 \* *ficatum* 603.  
*ficus* 752.  
 \* *fientia* 610.  
*filia* 618.  
 \* *filianus* 611.  
*filiaster* 602.  
*filius* 611, 618.

*flixa* 598.  
*fibum* 617.  
*fibria* 653.  
 \* *fire* 1597.  
*flacca* 620.  
*flamma* 621, 622.  
 \* *flamma* 621.  
 \* *flammabundus* 621.  
*flammula* 622.  
*floccus* 624.  
*flos* 623.  
*fluo* 626.  
*fluto* 626.  
 \* *flutulo* 626.  
 \* *flutululus* 627.  
*focus* 635.  
*foederatus* 644.  
*folia* 628.  
*folium* 628.  
*follico* 846.  
 \* *follicellus* 638.  
 \* *folliolus* 664.  
*follis* 629, 664, 1382.  
*fontana* 615.  
*foras* 581.  
*forfex* 632, 633.  
*forfice* 632.  
*foria* 430.  
*formica* 682.  
 \* *formicarium* 683.  
 \* *formico* 681.  
*formosus* 656.  
*forte* 634.  
*fortuna* 686.  
*fraga* 639.  
 \* *fragidus* 640.  
*fragilis* 640.  
*fragmen* 582.  
 \* *fragmino* 582.  
*fragum* 639.  
*frango* 652.  
*frater* 644.  
*fraxinetum* 643.  
*fraxinus* 642.  
 \* *fremito* 646.  
*fremitus* 645.  
*frico* 647.  
*frictura* 654.  
 \* *frigalis* 650.  
*frigo* 648, 650.  
*frigora* 649.

*frigorosus* 651.  
*frigus* 649.  
*frondesco* 845.  
*frondia* 659.  
*frons* 658, 659, 1629.  
 \* *fronticella* 1629.  
*fructus* 660.  
*fuga* 663.  
*fugo, -are* 661.  
*fugo, -ere, -ire* 662.  
*fulgeo* 665.  
*fulgero* 667.  
*fulgur* 666.  
*fulguro* 667.  
 \* *fulgus* 665.  
 \* *fuligella* 674.  
*fulligo* 674, 675.  
 \* *fumico* 670.  
*fumidus* 671.  
*fumigo* 670.  
*fumo* 669.  
 \* *fumulus* 671.  
*fumus* 668.  
*fundus* 429, 672.  
*fur* 676.  
*furca* 678.  
 \* *furcella* 679.  
*furcilla* 679.  
 \* *furnina* 680.  
*furo* 677.  
*furtum* 685.  
 \* *furuncellus* 687.  
*furunculus* 687.  
*furnus* 680, 684.  
*fusarius* 689.  
 \* *fustellus* 691.  
*fustis* 690, 691.  
*fuscus* 688.  
*futuo* 692.

*Gaja* 693.  
*gajus* 693.  
*galbinus* 696.  
 \* *galbus* 696.  
*galgulus* 725.  
*galleta* 697.  
*gallina* 694.  
*gallinaceus* 695.  
*gannio* 854.  
*ganno* 854.  
*garg-* 746.

- \*garra 713.  
 \*garr[ū]lla 713.  
 gavia 693.  
 gelo 495.  
 gelu 707.  
 geminus 704.  
 gemitus 705.  
 gemo 703.  
 gena 702.  
 gener 720.  
 geniculum 706.  
 gens 722.  
 genuc[ū]lum 706.  
 geusicæ 747.  
 gibba 708.  
 \*gibb[ū]lla 708.  
 \*gibb[ū]lus 708.  
 gibbus 708.  
 \*giditus 497.  
 gingiva 721.  
 glacia 709.  
 glaciarium 712.  
 glacies 709.  
 glacio 709, 852.  
 \*glacium 709.  
 \*glanda 714.  
 glandarius 716.  
 glandula 715.  
 glandulosus 717.  
 glans 714.  
 \*glarra 713.  
 \*glemus 711.  
 \*glibba 708.  
 \*glibbus 708.  
 gloccio 724.  
 glomus 711.  
 gluttio 1682.  
 gluttus 1682.  
 gonfſto 855.  
 gradus 728.  
 græcus 733.  
 \*granaceus 699.  
 granarium 737.  
 grando 738.  
 \*granicia 739.  
 \*granicium 698.  
 granum 698, 699, 729, 740.  
 \*granunciolum 729.  
 \*granunculum 730.  
 grassus 726, 856.  
 \*gratalis 727.  
 graticula 728.  
 gratis 728.  
 graulus 731.  
 gravis 735.  
 gravis 732, 735, 857, 859.  
 gravitas 736.  
 \*grevis 732, 735, 857, 859.  
 \*grevitas 736.  
 \*grevitia 732.  
 grossus 741.  
 grundio 744.  
 \*grunnio 744.  
 grus 742.  
 gryllus 734.  
 gula 745.  
 gurdus 862.  
 gurg- 746.  
 gusto 749.  
 gustus 748.  
 gutta 750.  
 guttur 751.  
 \*gutturalium 751.  
 gyrus 826, 927.  
  
*Habeo* 72, 1024.  
 habitus 1024.  
 \*hadie 176.  
 hæda 762  
 \*hædiolus 762.  
 hædulus 762.  
 hædus 762.  
 harundo 1465.  
 \*harundula 1465.  
 hederæ 763.  
 helleborus 65.  
 herba 757.  
 herbosus 766.  
 heri 767.  
 hiberno 768.  
 hibernus 758.  
 hiccæ 761.  
 hiems 758.  
 \*hirundinella 1465.  
 hirundo 1465.  
 hodie 176.  
 homo 1220.  
 hora 1213.  
 hordeolus 1791.  
 hordeum 1225.  
 horresco 1823.  
 \*horr[i]dor 1828.

- horridus 1828.  
 horror 1828.  
 hospes 1215.  
 hospitium 1230.  
 \*hospito 1231.  
 hospitor 1231.  
 hostis 1216.  
 humerale 1795.  
 [h]umerus 1794.  
 humiditas 1805.  
 [h]umidus 1803.  
 humus 1793.  
  
 -Ia 966, 1171.  
 igniarius 82.  
 ile 773.  
 ilia 773.  
 ilium 1686.  
 illac-ad 929.  
 ille 764.  
 \*illum 53.  
 \*illum + \*illum + alter 54.  
 \*illus 764.  
 \*imbibito 776.  
 \*imbino 778.  
 \*imbraco 780.  
 \*imbubio 782.  
 \*imbucco 781.  
 \*impalo 784.  
 impartio 786.  
 impeditio 787.  
 imperator 785.  
 imperatressa 785.  
 imperatrix 785.  
 impingo 788.  
 impleo 1807.  
 impromutuo 794.  
 imputo 796.  
 in 799.  
 inacresco 800.  
 inalbesco 801.  
 in + alto 802.  
 incalcio 806.  
 \*incaldesco 808.  
 incalesco 808, 811.  
 incanto 822.  
 [\*in]carrico 810.  
 incendio 820.  
 \*inchordo 823.  
 [in]cingo 821.  
 incipio 812.  
  
 incitus 882.  
 [\*in]clavo 815.  
 inclinatio 819.  
 [in]clino 818.  
 [in]cludo 816.  
 [\*in]cuneo 825.  
 \*indemino 830.  
 \*inde[n]so 831.  
 [in-]de-retro 828.  
 indirectus 828.  
 \*indulcesco 833.  
 indulcio 833.  
 induro 835.  
 [\*in]fascio 839.  
 \*[\*in]fasciolo 840.  
 [in]fictus 841.  
 [in]figo 841.  
 inflo 1804.  
 infloresco 842.  
 \*infrango 844.  
 infreno 843.  
 infringo 844.  
 \*infurco 847.  
 [\*in]gallo 848.  
 [in]genuc[u]lo 850.  
 ingemino 849.  
 \*ingidito 497.  
 [\*in]gluttio 853.  
 \*ingrassio 856.  
 [in]gravo 858.  
 \*ingrevico 857.  
 \*ingrevino 859.  
 \*[\*in]grevo 858.  
 \*[\*in]gurdio 862.  
 in + promutuus 794.  
 \*injurio 866.  
 injurior 866.  
 [in]nodo 867.  
 innubilo 869.  
 \*inobvio 1201.  
 \*inrito 879.  
 \*[\*in]sello 871.  
 [in]sereno 872.  
 \*insolo 875.  
 \*[\*in]spino 876.  
 [\*in]stello 878.  
 \*insu 870.  
 insubulum 1688.  
 \*[\*in]tardivo 887.  
 integer 892.  
 integrum 892.

*intellectio* 881.  
*intellectus* 880.  
*intelligo* 880.  
[\**in*]teneresco 885.  
*inter* 890.  
[\**in*]territo 879.  
*interrogo* 891.  
[\**in*]tingo 886.  
*intorqueo* 888.  
[\**in*]torticulo 889.  
[\**in*]tortoc[u]lo 889.  
*intortum* 888.  
*intro* 893.  
*intrō* 894.  
\**intunico* 895.  
[\**in*]veneno 899.  
[\**in*]vestio 897.  
\*[\**in*]vicio 898.  
[\**in*]vir[i]desco 900.  
*invito* 903.  
\*[\**in*]vivulo 1903.  
[\**in*]volvo 904.  
-*inus* 482.  
\**ipsamente* 870.  
*ipse* 870.  
\**ipsus* 870.  
*ire* 772.  
*irrito* 879.  
\**iscurus* 514.  
*isse* 870.  
*issu* 870.  
*iste* 147.  
\**istus* 147.  
[\**im*]petigo 1294.  
  
**J**  
*Jaceo* 1926.  
[\**j*]ejuno 49.  
[\**j*]ejunus 49.  
\**jenicea* 925.  
*jiniperus* 908.  
\**joco* 910.  
*jocor* 910.  
*jocus* 909.  
*jovis* 911.  
*judex* 913.  
*judicium* 915.  
*judico* 914.  
*jugarius* 917.  
\**jugaster* 918.  
*juvo* 864.  
*jug[u]lo* 865.

*jugum* 916.  
*junctura* 922.  
*jungla* 922.  
*jungo* 922.  
\**jungulatura* 922.  
\**junica* 923.  
\**junicea* 925.  
*juniperus* 908.  
*junix* 923, 924, 925.  
*juramentum* 928.  
*juro* 926.  
*juvenca* 920.  
*juvencus* 919.  
*juvenis* 921.

**L**  
*Labrusca* 956.  
*lac* 939.  
\**laceus* 947.  
*lacrima* 931.  
*lacrimo* 932.  
*lacrimosus* 933.  
*lactaria* 938.  
*lactarius* 937.  
*lacte* 939.  
*lactes* 940.  
*lactuca* 941.  
*lacus* 930.  
\**lacusta* 934.  
*lana* 974.  
*lanarius* 975.  
*languesco* 982.  
*languidus* 976.  
*languor* 980.  
*lanosus* 983.  
*lapido* 936.  
*laqueus* 947.  
*lardum* 942.  
\**largio* 944.  
*largior* 944.  
*largus* 61, 943.  
*latesco* 948.  
*latro* 949.  
*latus* adj. 946.  
*latus* sb. 950.  
*laudatio* 954.  
*laudo* 953.  
*laurus* 955.  
*lautus* 952.  
\**lavatura* 951.  
*lavatus* 952.  
*lavo* 951, 952, 1613.



- laxo* 945.  
*legumen* 962.  
*lendinem* 977.  
 \**lenditem* 977.  
*lenis* 973.  
*lens* 977, 984.  
 \**lenticula* 984.  
*lenticula* 984.  
 \**lenus* 973.  
*leo* 968.  
 \**leonia* 966.  
*lepus* 765.  
*levis* 735, 1844.  
*levo* 760.  
*lex* 961.  
*liberto* 769.  
*licia* 906.  
*licium* 906.  
*ligamentum* 959.  
*ligatura* 960.  
 \**ligino* 957.  
*ligo* 957, 958.  
*lignarius* 964.  
*lignosus* 965.  
*lignum* 963.  
*limpidus* 972.  
*limus* 775.  
*linea* 774.  
*lineus* 774.  
*lingo* 978.  
*lingua* 969.  
*lingula* 981.  
 \**linguutus* 971.  
*linum* 798.  
 \**lissus* 985.  
*lixiva* 967.  
*lixivum* 967.  
*locus* 986.  
*locusta* 934.  
*longum* + *ad* 979.  
*longus* 998.  
*lubrico* 997.  
*lucesco* 988.  
*lucifer* 987.  
 \**lucor* 989.  
*lucro* 991.  
*lucrum* 990.  
*lucta* 1003, 1169.  
 \**luctaticus* 1169.  
*lucto* 1002.  
*lumbricus* 970.  
*lumen* 993, 994, 1127.  
 \**lumina* 994.  
*luminare* 992.  
*luminaria* 992.  
*luna* 995.  
*lunæ* [dies] 999.  
*lunis* 999.  
*lunaticus* 996.  
*lupus* 1001.  
*lustrum* 1004.  
*lutosus* 1006.  
*lutum* 1005.  
*lynter* 1000.  
**Macellarius** 1008.  
*macellum* 1007.  
*macer* 1012.  
 \**machino* 1009.  
*machinor* 1009.  
*magis* 1015.  
*magis deus* 1929.  
*magister* 1016.  
*major* 1027.  
*majus* 1018.  
*malba* 1150.  
*mal[e h]abitus* 1024.  
*malleus* 1017.  
*malum* 1023.  
*malva* 1150.  
*mamani* 1019.  
*mamma* 1019.  
*mamma* + \**erucula* 1020.  
 \**mana* 1079.  
*mancus* 1080, 1647.  
 \**mandico* 1022.  
 \**mandius* 1092.  
*mando* 1092.  
 \**mandragona* 1049.  
*mandragoras* 1049.  
*manduco* 1022.  
*mane* 1083.  
*maneo* 1039, 1078.  
*mania* 1087.  
*manica* 1085.  
*manico* 1084.  
*manicus* 1085.  
 \**mansionata* 595.  
*mansum* 1039.  
*manuarium* 82.  
*manuculus* 1021.  
*manupulus* 1021.

- manus* 1079.  
*marcidus* 1095.  
*mare* 1026.  
*margella* 1029.  
 \**margella* 1030.  
*margo* 1030, 1031.  
 \**maricius* 1027.  
*marito* 1032.  
*marmor* 1033.  
*marra* 1025.  
 \**marricina* 1025.  
*martis* 1035.  
*martius* 1034.  
*martur* 1036.  
 \**marturizo* 1036.  
*martyr* 1036.  
*mas* 1027.  
*masculus* 1044.  
*mastico* 1062.  
*matia* 1048.  
 \**matrica* 1051.  
*matrix* 1051.  
 \**matteocus* 1010.  
 \**matteuca* 1011.  
*maturus* 1052.  
*maxilla* 1045.  
*media dies* 1075.  
*media nox* 1075.  
*medianus* 1065.  
 \**mediolus* 1076.  
 \**mediolus locus* 1076.  
*medius* 1075.  
*medulla* 1013.  
*medullaris* 1014.  
*mel* 1072.  
*melum* 1023.  
*mens* 1090.  
*mensa* 1040.  
 \**me[n]salis* 1043.  
 \**me[n]salium* 1043.  
*me[n]sura* 1047.  
*me[n]suro* 1046.  
*menta* 1089.  
*mentio* 1082, 1088.  
*mentionarius* 1082.  
*mentiono* 1081.  
*mentiosus* 1082.  
*mercurii* 1071.  
*merda* 1057.  
 \**merdo* 1057.  
*merenda* 1059.  
*merendo* 1060.  
*mergo* 1058.  
*meridio* 1096.  
*merula* 1073.  
*merus* 1099.  
*mesa* 1040.  
*messis* 1042, 1061.  
*metula* 1053.  
*meus* 1074.  
*mica* 499, 1067, 1068.  
 \**miccus* 1067.  
*micina* 1067.  
*micula* 1100, 1943.  
 \**micus* 1067.  
*miles* 1216.  
*milia* 1069.  
*milium* 1056.  
*mille* 1069.  
 \**milum* 1023.  
*minaciæ* 77.  
*mino* 1077.  
*minutalia* 1038.  
*minuto* 1091.  
*minutus* 1037.  
*miro* 1094.  
*misellus* 1097.  
*miser* 1055.  
*mistio* 1098.  
*mitto* 1064.  
 \**mixtio* 1063.  
 \**mixturo* 1063.  
*mixtus* 1063.  
*mo[do]* 18.  
*mola* 1102.  
*molarium* 1108.  
*molimentum* 1109.  
*mollicellus* 1106.  
 \**mollio* 1105.  
*mollis* 1101, 1105.  
*monimentum* 1109.  
*mons* 1128.  
*mo[n]stro* 1143.  
*monticellus* 1126.  
*montuosus* 1129.  
*monumentum* 1109.  
*mora* 1133.  
 \**morio* 1107.  
*morior* 1107.  
*mors* 1104.  
*morsico* 1135.  
*morticina* 1111.

- mortuus* 1110.  
*morum* 1133.  
*morus* 1132.  
 \**movito* 1145.  
 \**muccea* 1146.  
 \**mucceo* 1146.  
 \**mucceus* 1146.  
 \**muc[c]icalia* 1115.  
 \**muccicus* 1115.  
 \**muccosus* 1117.  
 \**mucc[u]lo + ico* 1136.  
 \**muccus* 1112, 1136, 1146.  
*mucidus* 1113.  
*mucor* 1116.  
*mucosus* 1117.  
*mucus* 1112.  
*mugio* 1118.  
*mugitum* 1119.  
 \**mulgearia* 1125.  
*mulgeo* 1122.  
*mulier* 1120.  
*mulierosus* 1121.  
*mulsurā* 1123.  
*multus* 1124.  
*mundus* 1127.  
*muria* 1103.  
*marmuro* 1134.  
*murus* 1131.  
*musca* 1137.  
*musculus* 1138.  
 \**musculus* 1139.  
*muscus* 1139.  
*mustacia* 1141.  
 \**mustaciola* 1142.  
*mustum* 1140.  
*mutesco* 1147.  
*muto* 1145.  
*mut[u]lus* 1114.  
 \**mutulus* 1130.  
 \**muturnus* 1130.  
*mutus* 1130, 1144.  
  
*Napus* 1152.  
 \**nævellus* 1162.  
*nævus* 1162.  
*naris* 1153.  
 \**nasco* 1155.  
*nascor* 1155.  
*nassa* 1156.  
 \**nastulum* 1156.  
*nasutus* 1157.  
  
*nasus* 1154.  
*nato* 868.  
*natura* 1159.  
*natus* 1158.  
*navis* 1149.  
*nebula* 1168.  
*nec + aliubi* 1178.  
*nec-\*micalia* 1181.  
*neco* 836.  
*nec-unus* 1179.  
 \**negotio* 1165.  
*negotior* 1165.  
*negotium* 1164.  
 \**negula* 1168.  
*ne-ipse-unus* 870.  
*nemica* 1181.  
*nemo* 1180.  
*nepos* 1171.  
*nepota* 1171.  
*nepotia* 1171.  
 \**nepotus* 1171.  
 \**nepta* 1171.  
*neptia* 1171.  
 \**neptus* 1171.  
*neque* 1179.  
*neque-unus* 1179.  
*nescio + quales* 1175.  
*nescio + quantum* 1175.  
*nescio + qui* 1175.  
*nescio + quid* 1175.  
*neus* 1162.  
*nico* 1184.  
 \**nic[u]lum* 1184.  
*nigella* 1163.  
 \**nig[e]llina* 1163.  
*nigellus* 1162.  
*niger* 1167, 1168.  
*nigresco* 837.  
*nigritia* 1166.  
*nigrum* 1162.  
*ningo* 1183.  
 \**ninna* 957.  
 \**ninnino* 1182.  
 \**ninno* 1182.  
*nitidus* 1177.  
*nix* 1160.  
*no* 868.  
*nodus* 1187.  
*nomen* 1206.  
 \**nomera* 1206.  
*nomino* 1205.

*non* 1196.  
*non + magis* 1202.  
*nonna* 1207.  
*nonnus* 1207.  
*non-sapio-qui* 1175.  
 \* *nora* 1190.  
 \* *norores* 1190.  
*norus* 1190.  
*nos* 1188.  
*nosco* 447.  
*noster* 1191.  
 \* *noto* 868.  
*noværa* 1199.  
 \* *novella* 1200.  
*novellæ* 1200.  
*novem* 1193.  
*noverca* 1199.  
 \* *novercus* 1199.  
*novitas* 1194.  
 \* *novitiæ* 1208.  
*novus* 1192.  
*nox* 1185.  
*nubila* 1189.  
*nubilum* 1189.  
*nucetum* 1198.  
*nullus* 1180.  
*numero* 1204.  
*numerus* 1203.  
*nunquam* 804.  
*nuptiæ* 1208.  
*nura* 1190.  
*nurus* 1190.  
*nutricium* 1210.  
 \* *nutricium* 1210.  
*nutrio* 1209.  
*nux* 1197.

[Ob]duro 835.  
*obeo* 1789.  
 \* *obito* 1789.  
*obitum* 1789.  
 \* *oblito* 1788.  
*oblitus* 1788.  
*obsurdesco* 157.  
 \* [ob]scurico 514.  
*obscurus* 514.  
 \* *occasione* 311.  
*occido* 1784.  
*oculus* 1217.  
*octo* 1222.  
*oculus* 1217.

*oleo* 29.  
*olla* 1212, 1790.  
*ollarium* 1218.  
*ollarius* 1218.  
 \* *ollicella* 1790.  
 \* *olmen* 29.  
 \* *olnico* 29.  
 \* *olmo* 29.  
*omnis* 1750.  
*opus* 1221.  
*oratio* 1822.  
 \* *orbico* 1224.  
*orbis* 1821.  
*orbis* 1223, 1224.  
*ordino* 1826.  
*ordio* 1839.  
*ordior* 1839.  
*ordo* 1827.  
 \* *orfanus* 1214.  
*orgia* 1831.  
*orica* 1829.  
 \* *orico* 1824.  
*orior* 1824, 1834.  
*orma* 1835.  
*oro* 1830.  
 \* *orulo* 1834.  
*os* 1226.  
*ossamenta* 1227.  
*ossum* 1226.  
*ossuosus* 1229.  
*ostiolum* 1843.  
*ostium* 1842.  
*ovis* 1211.  
 \* *ovo* 1233.  
*ovum* 1232.  
 \* *oxungia* 1228.

*Paco* 783.  
*padulem* 1243.  
*pæne + ad* 1319.  
*paganitas* 1245.  
*paganus* 1244.  
*palanca* 1270.  
*palatium* 1265.  
*palatum* 1265.  
*palea* 1248.  
*palliola* 1247.  
*palliolum* 1247.  
*pallium* 1247.  
*palma* 1249.  
 \* *palpabundus* 1332.

- palpo* 1332.  
*palumba* 1359.  
 \**palumbarium* 1361.  
*palumbus* 1359.  
*palus* 784, 1243, 1260.  
 \**pandia* 1323.  
*panicula* 1254.  
 \**panic[u]lum* 1246.  
*panicum* 1246, 1269.  
*panis* 1320.  
 \**pannula* 1255.  
*pannulus* 1255.  
*pannus* 1255.  
*pantex* 1321.  
*panticosus* 1322.  
 \**panuc[u]la* 1254.  
*panus* 492, 1254.  
*pappa* 1258.  
 \**pappani* 1256.  
*pappo* 1257.  
*pappus* 1256.  
 \**papula* 1259.  
*papyrus* 1259.  
*par* 1615.  
*pareclum* 1266.  
*parens* 1271.  
*pareo* 1261.  
*paretem* 1268.  
*paric[u]lus* 1266.  
*paries* 1268.  
*pario* 1615.  
*paro* 93.  
*pars* 1274.  
 \**particella* 1275.  
*particula* 1275.  
*partim* — *partim* 1274.  
*pascha* 1283.  
*paschæ* 1283.  
*pasco* 1282.  
*passar* 1280.  
*passer* 1280.  
 \**passo* 1278.  
*passus* 1276, 1278.  
*pastio* 1285.  
*pastor* 1284.  
 \**pastorius* 1284.  
*patio* 1286.  
*patior* 1286.  
 \**paumentum* 1251.  
*pavimentum* 1251.  
 \**pavimentum* 1251.  
*pavo* 1292.  
*pavor* 1615.  
*pax* 1235.  
*peccatum* 1234.  
 \**peciolus* 1305.  
*pecorarius* 1238.  
 \**pecorina* 1236.  
*pecten* 1312.  
*pectino* 1311.  
*pectus* 1310.  
*peculium* 1295.  
*pecunia* 1296.  
*pedester* 1297.  
*pedica* 1306.  
 \**pediculus* 1305.  
 \**pediculus* 1305.  
*pediculus* 1240.  
 \**pedicum* 1306.  
 \**pedinus* 1307.  
 \**peducellus* 1239.  
*peduc[u]lo* 1241.  
*peduc[u]losus* 1242.  
*peduc[u]lus* 1239, 1240.  
*pellarius* 1309.  
*pellis* 1308.  
*peneo* 1623.  
 \**pendio* 1623.  
*pe[n]satum* 1281.  
*pe[n]so* 1277, 1281.  
*pe[n]sum* 1279.  
*pepenus* 1298.  
 \**pepinem* 1298.  
*peponem* 1298.  
*per* 1293.  
*peramb[u]lo* 1336.  
*percipio* 1379.  
*percolo* 1380.  
*perdix* 1364.  
*perdo* 1314.  
*pereo* 1313.  
 \**perfacio* 1371.  
*perficio* 1371.  
 [\**per*]folleo 1382.  
*pergyro* 791.  
*per-in* 1387.  
*perlavo* 1613.  
 \**perlongo* 1372.  
*perlongus* 1372.  
 \**per-medio* 1373.  
*persica* 1316.  
*persicus* 1316.

*per + totum + inde* 1378.  
*pertundo* 1290.  
 \**perturnic[u]lla* 1364.  
 \**pertusio* 1290.  
 \**pertuso* 1290.  
*pervig[i]lo* 1391.  
*pes* 1305, 1307.  
*petesco* 1302.  
*petia* 1326.  
*petiolus* 1305.  
*peto* 1302.  
*petra* 1303.  
*petrosus* 1317.  
*p[h]alanga* 1270.  
 \**pharmaco* 584.  
 \**pharmacum* 583.  
*pic(c)-* 1304.  
*picula* 1237.  
*pila* 1327.  
 \**pilla* 1327.  
*pilosus* 1272.  
 \**pilula* 1327.  
*pilus* 1262.  
*pineus* 1318.  
*pinna* 702, 1252.  
*pi[n]so* 1325.  
*pinus* 1318.  
 \**pira* 1264.  
*pirum* 1264.  
*pirus* 1263.  
*piscarius* 1299.  
*piscis* 1300.  
 \**piscus* 1300.  
 \**pissio* 1324.  
 \**pitta* 1287.  
*pittacium* 1287.  
 \**pitticus* 1287.  
 \**pittula* 1287.  
*placenta* 1330.  
*placeo* 1329.  
*plaga* 1331.  
 \**plama* 1249.  
*plango* 1339.  
*plantago* 1288.  
*planto* 790.  
*platanus* 1250.  
 \**platinus* 1250.  
 \**plattus* 1333.  
*plenesco* 789.  
*plenitas* 1338.  
*plenus* 1337.

*plico* 1334.  
 \**ploja* 1340.  
 \**ploppus* 1341.  
*plovere* 1342.  
*pluere* 1342.  
*plumbum* 1343.  
 \**pluppea* 1335.  
*pluvia* 1340.  
*poculum* 1365.  
*poculum* 1365.  
*podium* 142.  
*polenta* 1409.  
*pollicaris* 1398.  
*poma* 1345.  
*pometum* 1350.  
*pomum* 1349.  
*pono* 1401.  
*pons* 1402.  
*pōpulus* 1351.  
*pōp[u]lus* 1341.  
*porca* 1346, 1356.  
*porcaricius* 1355.  
*porcarius* 1354.  
*porcella* 1406.  
*porcellus* 1406.  
*porcus* 1353.  
*porro* 1411.  
*porro ad* 1319.  
*porrum* 1352.  
*porta* 1347.  
*portarius* 1358.  
*porto* 1357.  
*pos* 1348.  
*post* 1348.  
*postum* 21.  
 \**poteo* 1362.  
 \**pottum* 1363.  
*præ* 1370.  
*præbenda* 1374.  
*præcoquis* 390.  
*præcox* 390.  
*præda* 1367.  
*prædo* 1366.  
*prædatio* 1368.  
*prægyro* 791.  
*præpono* 1376.  
*prandeo* 1390.  
*prandium* 1389.  
*pratium* 1369.  
*prebiter* 1375.  
*pre[h]endo* 1388.

presbiter 1375.  
 pressura 792.  
 \*pressuro 792.  
 pretium 1377.  
 primarius 1385.  
 primavera 1386, 1857.  
 primus 1384.  
 procedo 1405.  
 prolongo 1372.  
 prope 102.  
 propio 102.  
 prosto 793.  
 pruina 224.  
 pruna 1630.  
 pruna 1392.  
 pruneus 1392.  
 prunum 1392.  
 pubes 1396.  
 \*pubula 1396.  
 pugnus 1400.  
 pulex 1408.  
 pulico 1407.  
 \*pulleus 1395.  
 pullus 1395.  
 pulmo 1344.  
 pulpa 1399.  
 pulvis 1397.  
 \*pulvus 1397.  
 pungo 795.  
 pupa 1403.  
 \*puppa 1403.  
 \*puppo 1403.  
 puppum 1403.  
 pupula 1335.  
 pure 1411.  
 puro 1411.  
 \*puronium 1410.  
 purus 1411.  
 pus 1410.  
 pustella 1413.  
 pust[u]la 1412, 1413.  
 \*putea 1416.  
 putearius 1417.  
 puteo 1393, 1414.  
 \*puteosus 1394.  
 putesco 797.  
 puteus 1415.  
 \*putinus 1418.  
 putor 1419.  
 \*putricus 1420.  
 putridus 1420, 1421.

\*put[u]la 1416.  
 putulus 1393.  
 putus 1393, 1416, 1418.

Quacquare 1364.  
 quadra 392.  
 qua[d]ra[g]esima 1267.  
 quadrum 392.  
 quaero 337.  
 quaglo 817.  
 quaglum 355.  
 qualis 290.  
 quam 243, 264.  
 quam-magis 264.  
 quando 364.  
 quantus 378.  
 quartarius 1273.  
 quartus 500.  
 quatt[u]or 1289.  
 \*quaternicula 1364  
 quem 366.  
 que(m) + ne 366.  
 \*queto 814.  
 quetus 813.  
 qu(i)a 244.  
 quid 326, 358.  
 quid scio- 1175.  
 quietus 813.  
 quinque 363.  
 quod 245.  
 quod + quid 246.  
 quodrum 392.  
 quomo[do] 18, 439.  
 quoturnix 1364.

Radia 1453.  
 radicina 1423.  
 radic[u]la 1425.  
 radium 1453.  
 radius 1453.  
 rado 1422.  
 rago 1427.  
 rallus 1437.  
 \*rama 1428.  
 \*ramula 1428.  
 ramus 1428.  
 rancidus 1464.  
 \*rapico 1432.  
 \*rapicus 1432.  
 \*rapidis 1455.

- rapidus* 1432, 1455.  
*rapio* 1434.  
*raptio* 1433.  
*raresco* 1438.  
*rarus* 1437.  
 \**rasclo* 1441.  
 \**rasclum* 1441.  
 \**ras[i]c[u]lo* 1441.  
*rastrum* 1441.  
*rasura* 1449.  
*ratus* 108.  
*raucus* 747.  
 \**recædio* 1457.  
 \**recædium* 1457.  
*rece[n]s* 1454.  
*recentatum* 1454.  
*reddo* 121.  
*reduco* 106.  
 \**reexvolo* 111.  
*refrico* 1426.  
*remaneo* 1429, 1430.  
 \**rema[n]sicia* 1429.  
 \**remola* 935.  
*ren* 1439, 1462, 1463.  
 \**rena* 1462.  
 \**renīc[u]lus* 1466.  
*renīculus* 1466.  
 \**renicus* 1463.  
 \**renuc[u]lus* 1439.  
*repauso* 1435.  
*repono* 1436.  
 \**resalio* 1440.  
*resilio* 1440.  
*resina* 1443.  
*resinosus* 1444.  
*resonitum* 1448.  
*resono* 1448.  
*respiro* 1447.  
*respondeo* 1446.  
 \**resubtilio* 1669.  
 \**resufflo* 1447.  
*rete* 1456.  
 \**retella* 1456.  
*retia* 1456.  
*retundus* 1451.  
*reus* 1452.  
*reverso* 1458.  
 \**ricidus* 1454.  
*rideo* 1459.  
*ridica* 1424.  
*rigidus* 1454.  
  
*rigor* 1454.  
*rimo* 1461.  
*rimor* 1461.  
*ripa* 1467.  
*risus* 1468.  
*ri[v]us* 1469.  
*rogamentum* 1480.  
*rogatio* 1479.  
*rogo* 1472.  
 \**rolla* 1477.  
*romanus* 1474.  
*roro* 1478.  
 \**rorula* 1477.  
*ros* 1477.  
*rosa* 1488.  
*roseus* 1475.  
 \**rosinus* 1488.  
*rostrum* 1476.  
*rota* 1470.  
*rotundus* 1451.  
*rubeus* 1473.  
*rubor* 1488.  
*rugio* 1481.  
*rumigo* 1483.  
 \**rumino* 1483.  
*rumpo* 1485.  
*rupes* 1484, 1702.  
*rupina* 1484.  
*ruptura* 1486.  
*russus* 1487.  
*ruta* 1489.  
  
*Sabucus* 1605.  
*saccus* 1492.  
*sagitta* 1495.  
*sagitto* 1496.  
*sal* 1524.  
*sale* 1524.  
 \**sal[i]ca* 1499.  
 \**sal[i]cetum* 1501.  
 \**salinea* 1526.  
*salinus* 1526.  
*salio* 1516.  
*salix* 1499.  
*salto* 1502.  
*saltus* 1503.  
*salvaticus* 1497.  
*salvia* 1498, 1521.  
*salvidus* 1521.  
 [Sanct-]Andreas 832.  
*sanctus* 1598.



- sanguen* 1593.  
*sanguinem* 1593.  
*sanguino* 1593.  
*sanguinosus* 1593.  
*sanguis* 1593.  
*sanitas* 1509.  
*\*sanitosus* 1510.  
*sano* 873.  
*santus* 1598.  
*sanus* 1592.  
*sapio* 1648.  
*sapo* 1515.  
*sappa* 1511, 1512.  
*\*sappo* 1511.  
*sarcina* 1523.  
*sarica* 1525.  
*satum* 1530.  
*satullus* 1531.  
*saturō* 1532.  
*scabia* 1936.  
*scabies* 1936.  
*scabiosus* 1937.  
*scala* 1543.  
*\*scalambus* 1538.  
*\*scalembus* 1538.  
*scannum* 1546.  
*scandula* 1552.  
*scarabæus* 286.  
*\*[s]carab + busceus* 286.  
*scarpino* 1545.  
*scintilla* 1553.  
*scio* 1648.  
*\*sclavus* 1547.  
*\*schufur* 1554.  
*\*scorbus* 1561.  
*scoria* 1556.  
*scortea* 1557.  
*scortor* 1557.  
*scortum* 1557.  
*scribo* 1564.  
*serobis* 1561.  
*\*scrobula* 1561.  
*scrofa* 1565.  
*\*scuppio* 1566.  
*scurninus* 514.  
*scutum* 1568.  
*se* 1491.  
*sebum* 1535.  
*secāle* 1493.  
*secāle* 1493.  
*secretus* 1575.  
*securis* 1494.  
*sedeo* 1576, 1586.  
*\*sedium* 142.  
*sella* 871, 1490.  
*\*sementia* 1508.  
*sementis* 1508.  
*seminatura* 1507.  
*semino* 1505.  
*sent[i]cella* 1589.  
*sentio* 1590.  
*sentis* 1589.  
*septem* 1514.  
*septimana* 1513.  
*sera* 1518.  
*serenitas* 1580.  
*serica* 1525.  
*serpeus* 1527, 1583.  
*\*serpentia* 1583.  
*serpis* 1527.  
*serpula* 1527.  
*\*serpullelum* 1584.  
*serpullum* 1584.  
*serra* 1519.  
*serus* 1518.  
*serva* 1581.  
*servio* 1582.  
*servo* 1522.  
*servus* 1581.  
*\*sesse* 1529.  
*sessus* 1586.  
*seu* 1533.  
*seu + aut* 1533.  
*sex* 1529.  
*si* 1491.  
*sibilo* 1674.  
*sic* 1588.  
*\*sicca* 631.  
*siccatio* 1571.  
*\*siccita* 1574.  
*siccitas* 1574.  
*sicco* 1570.  
*siccus* 1569.  
*sicilis* 1572, 1573.  
*\*sicilo* 1572.  
*sifilo* 1674.  
*sigillum* 1681.  
*signo* 1578.  
*signum* 1577.  
*silvaticus* 1497.  
*simila* 935.  
*\*similatura* 1506.

*similo* 1504.  
 \*singluttio 1682.  
 \*singlutto 1682.  
 \*singluttus 1682.  
 singultio 1682.  
 singulto 1682.  
 singultus 1682.  
*singulus* 1596.  
*sinus* 1591.  
*sitibundus* 621.  
*sitis* 1587.  
 \**siubilo* 1674.  
 \**siuffi*llo 1674.  
 sive 1533.  
*slavus* 1547.  
*socer* 1606.  
*socia* 1610.  
*socius* 1610.  
*socra* 1606.  
 \**socrus* 1606.  
*soerus* 1606.  
*sol* 1601.  
*sola* 875.  
*solea* 875.  
 \**soliculus* 1601.  
 \**solinus* 1701.  
*solum* 875.  
*somnus* 1607.  
*sonitus* 1695.  
*sono* 1694.  
*sorbeo* 1609.  
*sorex* 1602.  
 \**sorica* 1602.  
*soror* 1608.  
*sors* 1603.  
*sortes* 1603.  
 \**sous* 1534.  
*spargo* 1614.  
*spatha* 1616.  
*spatium* 1445.  
*spatula* 1616.  
*spica* 1617.  
*spico* 877.  
*spicum* 1607.  
*spina* 876, 1618.  
*spinalis* 1619.  
*spinetum* 1620.  
*spinosus* 1621.  
*spinus* 1618.  
*splen* 1625.  
*spleneticum* 1625.

\**spluma* 1633.  
*spodium* 1630.  
*spuma* 1633.  
 \**spumigo* 1634.  
*spumo* 1632.  
*spumousus* 1635.  
*spumula* 1633.  
*spurco* 1637.  
*sputo* 1566.  
*squama* 1540.  
*squamo* 1539.  
*squamosus* 1541.  
*stablum* 1640.  
*stabulum* 1640.  
 \**stagnico* 1647.  
 \**stao* 1639.  
*status* 1638.  
 \**stela* 1641.  
*stella* 1641.  
*stercus* 1642.  
*sterno* 151.  
*sternuto* 1653.  
 \**stimularia* 1652.  
*stimulus* 1652.  
*stinguo* 1646.  
 \**stirpalis* 1645.  
*stirpesco* 1644.  
*stirps* 1644, 1645.  
*stlopus* 1550.  
*sto* 1639.  
*strabus* 1658.  
*strambus* 1538, 1658.  
 \**stranuto* 1653.  
*stratum* 1654.  
*strictura* 1660.  
*strictus* 1659.  
*striga* 1657.  
 \**strigo* 1656.  
 \**strinctura* 1660.  
 \**strinctus* 1659.  
*stringo* 1661.  
*strix* 1656, 1657.  
*struthio* 1662.  
 \**struthius* 1662.  
 \**stulus* 1664.  
 \**stupio* 1566.  
*stuppa* 154, 1663.  
 \**stuppo* 154.  
*stylus* 1664.  
*s[u]a* 1534.  
*sub* 1668.

*subala* 1667.  
*subalbidus* 1521.  
*subeo* 1687.  
 \**subfronticella* 1629.  
*subgluttio* 1682.  
*subgluttium* 1682.  
*subgluttus* 1682.  
 \**subilio* 1690.  
*sublica* 1690.  
 \**sublicidus* 1690.  
*submitto* 1692.  
 \**submucceo* 1146.  
*subrupo* 1702.  
*subtilio* 1669.  
*subtilis* 1669, 1670.  
*subtus* 1668.  
*subtus* + \**ti*[*ti*]lia 1667.  
*subula* 1689.  
 \**sub*[*u*]lum 1688.  
 \**succupio* 1566.  
 \**succupium* 1566.  
*sucus* 1671.  
*sudarium* 1672.  
*sudo* 155.  
*sudor* 1673.  
*sufferentia* 1676.  
*suffero* 1675.  
*sufflo* 1674, 1678.  
*suffollico* 1677.  
*sugillo* 1681.  
*sugo* 1680.  
 \**sui*[*i*]lo 1674.  
*suiflum* 1674.  
*sulfur* 1554.  
*sulp*[*h*]ur 1554.  
*sum* 1597.  
*summa* 1691.  
*super* 1626.  
*supercilia* 1629.  
*supercilium* 1629.  
*supero* 1696.  
*supplico* 1677.  
 \**surcella* 1699.  
 \**surcellus* 1699.  
*surculus* 1699.  
*surdus* 1700.  
*sursum* 1703.  
*suspirium* 1704.  
*suspiro* 1704.  
*susum* 912, 1703.  
*susurro* 1706.

*susurrus* 1707.  
*suus* 1534.  
  
*Tabanus* 1720.  
*tabonem* 1720.  
*taceo* 1708.  
*tæda* 1927.  
*taliatura* 1710.  
*talio* 1711.  
*talis* 1713.  
 \**tando* 1736.  
*tardivus* 887, 1741.  
*tardo* 1195.  
*tata* 1718.  
*tatani* 1718.  
*taurus* 1721.  
*tela* 1724.  
*templa* 1730, 1731.  
 \**templo* 884.  
*templum* 884, 1731, 1738.  
*tempora* 1730.  
*temporivus* 1732.  
*tempus* 884, 1729, 1730.  
 \**tenda* 1737.  
*tendic*[*u*]la 1738.  
*tendo* 1735, 1737.  
*tenebricus* 896.  
*teneo* 1733.  
*tener* 1734.  
 \**tenerus* 1734.  
*tentiale* 1739.  
*termen* 1715.  
 \**termera* 1715.  
 \**terminem* 1715.  
*terminus* 1715.  
*termonem* 1715.  
 \**termora* 1715.  
 \**termulus* 1715.  
*terra* 1712.  
*terreo* 879.  
 \**terrina* 1714.  
*territo* 879.  
*tertius* 1740.  
 \**tertivus* 1740.  
*testa* 269, 1717.  
*testum* 1728.  
*texo* 1727.  
*theca* 1722.  
*tilia* 1725.  
 \**tilium* 1725.  
*tima* 1723.

*timeo* 1723, 1726.  
*titia* 1742.  
*titillo* 1667.  
*titio* 163, 1709.  
 \* *tocco* 1746.  
*tondeo* 1773.  
*tonitrus* 1771.  
*tono* 1771.  
*to[n]sio* 1783.  
*tonus* 1772.  
 \* *torc[u]la* 1745.  
*torno* 1748.  
*torqua* 1745.  
*torqueo* 1747.  
*tortus* 1747.  
*tottus* 1750.  
*totus* 1750.  
 \* *tous* 1719.  
*trado* 1751.  
 \* *tragino* 1753.  
 \* *trago* 1752.  
*traho* 1752.  
*traicio* 1757.  
 \* *traictarium* 1757.  
 \* *tra[j]ecta* 1756.  
*trajicio* 1756, 1757.  
*trama* 1754.  
*tramitto* 1763.  
*tra[ns]colo* 1650.  
*tra[n]senna* 1716.  
*tra[n]s-salio* 1761.  
 \* *trecta* 1756.  
*tremulo* 1760.  
*trepido* 1755.  
*tres* 1758.  
*tribulo* 1759.  
*tribulum* 1759.  
*trifolium* 1762.  
 \* *trifolum* 1762.  
*tristis* 1764.  
*tristus* 1764.  
*trunc[u]lus* 1765.  
*tu* 1768.  
*t[u]a* 1719.  
*tufa* 1769.  
*tumba* 1770.  
*tunica* 895.  
*turbo* 1774.  
 \* *turbulo* 1774.  
 \* *turbulus* 1774.  
 \* *turdeus* 1665.

*turdus* 1665.  
*turma* 1777.  
*turta* 1747.  
 \* *turtula* 1779.  
 \* *turtulus* 1779.  
*turtur* 1779.  
 \* *turtura* 1779.  
 \* *turturella* 1780.  
*turturilla* 1780.  
*tussio* 1782.  
*tussis* 1781, 1782.  
*tuus* 1719.  
*tzintzalarío* 1739.

*Uber* 1787.  
*ubi* 907.  
*udo* 1786.  
*udum* 1786.  
*udus* 1785.  
*ulceolum* 1791.  
*ulcus* 1791.  
*ulmus* 1792.  
*ululatus* 1833.  
*ululo* 1833.  
 \* *umbiliculus* 240.  
*umbilicus* 240.  
*umbo* 240.  
*umbra* 1798.  
*umbraticus* 1799.  
*umbresco* 1800.  
*umbro* 1801.  
*umbrosus* 1802.  
*unco* 1334.  
*unctum* 1818.  
*unctuosus* 1819.  
*unctura* 1820.  
 \* *unc[u]lus* 1809.  
*uncus* 1334.  
*unda* 1810.  
*unde* 1812.  
*undo* 1811.  
*undosus* 1813.  
*ungo* 1815.  
*unguis* 1816.  
*ung[u]la* 1816.  
*unio* 1814.  
*unus* 1808.  
*unus cuta unus* 379.  
*upupa* 1403.  
*urceolus* 1825.  
 \* *ur dica* 1840.

- \*urlo* 1833.  
*ursa major* 1836.  
*ursus* 1836.  
*\*urtica* 1840.  
*urtica* 1840.  
*\*ur[u]latus* 1833.  
*\*ur[u]lo* 1833.  
*ustia* 1842.  
*ustium* 1842.  
*ustulo* 1845.  
*uter* 1846.  
*uva* 166.  
*\*uxoro* 874.  
*uxoror* 874.
- Vacca* 1848.  
*vado* 1847.  
*vadium* 1849.  
*\*vallicella* 1853.  
*vallicula* 1853.  
*vallis* 1854.  
*vapalia* 1855.  
*vapor* 1855.  
*varius* 178.  
*vas* 1864.  
*vascus* 1334.  
*vasum* 1864.  
*\*vatimo* 1865.  
*\*vatino* 1865.  
*veclus* 1868.  
*vena* 1888.  
*venatus* 1889.  
*vendo* 1892.  
*venenosus* 1873.  
*venenum* 1872.  
*veneris* 1894.  
*venetus* 1891.  
*\*veninum* 1872.  
*venio* 1887.  
*veno* 1895.  
*venor* 1895.  
*venosus* 1896.  
*venter* 1899.  
*ventosus* 1898.  
*ventricellus* 1900.  
*ventus* 1897.  
*ver* 1857.  
*vera* 1857.  
*verbena* 219.  
*\*verminem* 1881.  
*vermis* 1881.
- verres* 1880, 1932.  
*\*verro* 1932.  
*verso* 1458, 1861.  
*versus* 1882.  
*verus* 1856.  
*vervex* 200.  
*\*vescidus* 1877.  
*vesica* 189.  
*vesico* 188.  
*vespa* 1883.  
*\*vespis* 1883.  
*\*vesparium* 1876.  
*vester* 1919.  
*vestmentum* 1878.  
*veteranus* 195.  
*vetranus* 195.  
*vet[u]lus* 1868.  
*vicinitas* 1870.  
*vicinus* 1869.  
*victimo* 1865.  
*victus* 1905.  
*video* 1850.  
*vidua* 1851.  
*viduus* 1851.  
*vietus* 201.  
*vig[i]lo* 1871.  
*viginti* 1924.  
*vinaceus* 1890.  
*vindico* 1893.  
*vinco* 901.  
*vinea* 1879.  
*vinearius* 1884.  
*vinum* 1886.  
*viola* 1902.  
*vipera* 1904.  
*\*viridia* 1863.  
*viridis* 1874.  
*virga* 1858.  
*virgatus* 1859.  
*\*virgella* 1875.  
*virgo* 1860.  
*\*virgula* 1860, 1875.  
*viridia* 1863.  
*viridis* 1874.  
*virtus* 1862.  
*viscidus* 1877.  
*viscosus* 1908.  
*viscum* 1907.  
*visito* 1850.  
*\*visitus* 1850.  
*viso* 1909.

\*vissina 190.  
 vissio 186, 190.  
 \*vistus 1850.  
 visum 1906.  
 vita 1910.  
 \*vitea 1911.  
 \*vitella 1913.  
 vitellus 1913.  
 vitis 1925.  
 vitium 898.  
 \*vitrica 1914.  
 vitricus 1914.  
 vitta 193.  
 \*vitula 1903.  
 vitula 1910.  
 \*vitulea 1867.  
 \*vituleus 1867.  
 vitulus 1867.  
 \*vivella 1903.  
 \*vivula 1903.  
 vivus 1915.

vivus + itia 1910.  
 volo 1920.  
 volo 1933.  
 \*voltoria 904.  
 \*voltum 904.  
 volvo 1916.  
 \*volvula 1916.  
 vomer 1918.  
 vomo 1917.  
 voster 1919.  
 vox 208.  
 vulpes 1921.  
 \*vultor 1923.  
 vultur 1923.  
 vulturius 1923.

Zenzalus 1739.  
 zimzario 1739.  
 zinzala 1739.  
 zinzane 1739.

## 2. Schriftrumänisch.

Abur 5.  
 acăţ 7.  
 accept 150.  
 acia 12.  
 acile(a) 14.  
 aclo 14.  
 acmu 18.  
 acole 14.  
 acolea 14.  
 acoper 395.  
 acresc 800.  
 acu 18.  
 acuş 18.  
 acuşa 18.  
 adăp 20.  
 adăogesc 19.  
 adăst 22.  
 ades 804.  
 adese 504.  
 adică 23.  
 adîncez 25.  
 adins 871.

adurmec 29.  
 aest(a) 147.  
 afund 36.  
 agăţ 7.  
 aici 761.  
 aindene 45.  
 aîndere(a) 45.  
 ainine 90.  
 aire(a) 48.  
 ajun sm. 49.  
 ălălant 54.  
 alături 1.  
 albuş 85.  
 aleur 65.  
 alocuri 1.  
 altmîntre(le)a 44.  
 alun 70.  
 alunar 70.  
 alunec 997.  
 amănar 82.  
 amărîre 75.  
 ameaz 1075.

- ameazăzi 1075.  
amelinț 77.  
amerinț 77.  
amestec 1062, 1063.  
amînă 1.  
amînat 79.  
amîne 79.  
aminte 1.  
amunte 1.  
an adv 88.  
Andrea 832.  
anevoie 1.  
anotimp 1729.  
anume 1.  
aoace 14.  
aorea 1213.  
aprumut 794.  
apuc 7.  
apus 104.  
arădic 1424.  
arame 107.  
arbur(e) 112.  
ardeiū 1845.  
are 119.  
areapă 123.  
aridic 1424.  
arin 90.  
arinde 90.  
asăn 134.  
aseamăn 134.  
aseamăr 134.  
aseară 1.  
așjidere 133.  
asin 135.  
astară 147.  
astăzi 1940.  
astruc 153.  
asud 1673.  
asudez 155.  
asupra 156, 1626.  
atît 378.  
aurmă 1835.  
aușel 173.  
avere 72.  
avut 72.
- Ba** 180.  
baieră 178.  
bălțat 181.  
băsearecă 204.  
bășesc 186.
- batjocură 179.  
bazaochi 187.  
berbec 200.  
besarecă 204.  
beșesc 186.  
beșic 188.  
beșică 189.  
beșină 190.  
beū 197.  
blămați 1797.  
blămü 1797.  
blastăm 205.  
blăstăm 205.  
blați 1797.  
bleați! 1797.  
blemü 1797.  
blestem 205.  
bocesc 208.  
bocet 208.  
boșorog 216.  
brățară 218.  
brumărel 225.  
buăr 214.  
bucată 226.  
bucium 228, 229.  
bufniță 231.  
buhă 231.  
bun 237.  
bună 237.  
bunăoară 1213.  
bunic 237.  
bunică 237.  
busumflu 242.  
buzumflu 242.
- Căce** 246.  
căläresc 805.  
călător 262.  
călătoresc 262.  
călbează 696.  
cămeșe 266.  
cănit 292.  
capăt 269.  
căpățel 277.  
căpet(e)ală 277.  
capîntortură 179.  
căprină 281.  
căprioară 282.  
căprior 279.  
careva 1920.  
carpen 298.

- cartaboş 210.  
 casap 294.  
 \*căsare 305.  
 căsătoriu 305.  
 căscăunt 307.  
 căştig vb. sb. 377.  
 căşunez 311.  
 caţă 7.  
 către 319.  
 ce 358.  
 cearcet 344.  
 ceiū 337.  
 cela 9.  
 cer 531.  
 cerăş 338.  
 ceriū vb. 335.  
 ceriū sb. 337.  
 cerşesc 337.  
 cerul gurii 335.  
 cest(a) 11.  
 cheotoare 816.  
 cheptoare 816.  
 cheutoare 816.  
 chez 351.  
 chiar 1411.  
 ciine 367.  
 cin 369.  
 cindai 264.  
 cindva 1920.  
 cingătoare 821.  
 cîntători 372.  
 cirăş 338.  
 cireaşe 338.  
 cireşar 70.  
 cîrnat 374.  
 cîrneleagă 376.  
 cîrnileagă 376.  
 cîta 264.  
 cîtră 319.  
 ciunăfae 380.  
 coacăză 390.  
 cocoaşe 390.  
 codobatură 179.  
 coiufū 393.  
 colast(r)ă 456.  
 colea 14.  
 colo 14.  
 comînd 440.  
 coroană 449.  
 coarnă 401.  
 corp 403.  
 creri 413.  
 criel 413.  
 crier 413.  
 cucerie 425.  
 cucernic 425.  
 cucuţ 424.  
 cufuresc 430.  
 cuiub 432.  
 cumpătat 444.  
 cumpătez (mă) 444.  
 cumplit 445.  
 cuptior 452.  
 curăţ 454.  
 curăţesc 454.  
 curcubău 458.  
 curcubetă 426.  
 curg 455.  
 curînd 455.  
 curund 455.  
 cuscră 464.  
 cutare 159.  
 cuvîntez 480.  
  
**Dădez** 493.  
 danac 1186.  
 darm 485.  
 dărm 485.  
 de a tumba 1870.  
 dejug 520.  
 dejugătoare 520.  
 deochiū 1217.  
 depăn 492.  
 departe 500.  
 derapăn 483.  
 dereg 548.  
 des 870.  
 deşir 519.  
 despărţesc 523.  
 despîc 535.  
 despre 1626.  
 despus 527.  
 despuitoriu 527.  
 deşt 497.  
 deştîng 529.  
 destorc 534.  
 destul 1531.  
 desumflu 1804.  
 detoriū 486.  
 deunăzi 1940.  
 de unde 1812.  
 dezbin 778.



dezleg 521.  
 dezmierd 522.  
 deznod 867.  
 dezvolt 904.  
 dimic 499.  
 dimineață 1083.  
 dingă 979.  
 dins 504, 870.  
 dins 870.  
 direg 548.  
 dirept 550.  
 directic 563.  
 douăzeci 1924.  
 duh 564.  
 dulceață 554.  
 dumesnic 556.  
 dumic 499.  
 Dumneata 541.  
 dupu 559.  
 dzin 1942.  
 dzinoiū 1942.

### Fa 588.

fă 588, 566.  
 făcătură 580.  
 faclă 567.  
 făclie 567.  
 făget 568.  
 faimă 495.  
 fălcéle 575.  
 fămeie 595.  
 familie 595.  
 fănină 572.  
 faptă 579.  
 fărîm 582.  
 fărimesc 582.  
 fărină 572.  
 farm 582.  
 fărîm 582.  
 fășie 585.  
 fășioară 585.  
 fătărău 588.  
 faur 591.  
 ferecă 598.  
 feregă 598.  
 feteleū 588.  
 ficior 593.  
 fică 618.  
 firtat 644.  
 flacăr 620.  
 floacă 624.

florar 70.  
 flueră 625.  
 fluștur 627.  
 flușturatec 627.  
 fluturatec 627.  
 foarfecă 633.  
 foiū 629.  
 folte 629.  
 fomeie 595.  
 forfoiesc 636.  
 fost 1597.  
 frapsăn 642.  
 frecuș 647.  
 frîmbie 653.  
 frîn 685.  
 fumeie 595.  
 fumez 669.  
 fumuriū 671.  
 fundac 672.  
 fune 673.  
 furcu(li)ță 678.  
 fușteiū 691.

Gaică 693.  
 găinar 694.  
 găinușe 694.  
 gaiță 693.  
 gălbează 696.  
 gălbicios 696.  
 gălbiciune 696.  
 gălbinare 696.  
 gălbinicios 696.  
 gălbinuș 696.  
 gălbuiū 696.  
 galiță 693.  
 găoace 718.  
 găunoii 700.  
 găunos 324.  
 gbiață 709.  
 ghies 831.  
 ghinde 714.  
 ghioace 718.  
 ghioc 718.  
 ghiomotoc 711.  
 gingină 721.  
 gligan 1353.  
 grăunte 730.  
 grel 734.  
 grier 734.  
 grindine 738.  
 gruiū 744.

- gurguială 746.  
 gurguiat 746.  
 gușat 747.  
 gust 40.  
 gustar 40.  
 godac 1186.  
 goadzin 1185.  
 gutunar 751.
- Hi!** 772.  
 horă 398.  
 hrăpesc 1434.  
 hultoare 1923.  
 hursuz 1836.
- Imblu** 1797.  
 îmbuc 226, 227.  
 împărăteasă 785.  
 împărătuș 1265.  
 împart 786.  
 împărțesc 786.  
 impresor 792.  
 împupesc 1403.  
 împuț(esc) 797.  
 înainte 46.  
 incai 804.  
 încai 804.  
 incaile 804.  
 încălțămînt 263.  
 încălțăminte 263.  
 incalte 804.  
 încere 342.  
 încetez 814.  
 încheietură 815.  
 încoa 14.  
 încoace 14.  
 încolo 14.  
 încunior 826.  
 încunun 448.  
 încure 514.  
 îndărăpt 828.  
 îndărăptnic 828.  
 îndesesc 831.  
 îndeșesc 831.  
 îndesuesc 831.  
 înfăș 839.  
 înfășor 840.  
 înfrund 845.  
 înfulesc 846.  
 înfumur(ez) 668.  
 înghesuesc 831.
- înghet 709.  
 îngraș 856.  
 îngrelat 871.  
 îngreuiat 871.  
 înholb 904.  
 înmoiū 1005.  
 înnegresc 837.  
 înnod 867.  
 înnot 868.  
 însă 870.  
 însărcinez 1523.  
 înșel 871.  
 însemnat 1578.  
 însemn(ez) 1578.  
 înșeuez 871.  
 însurat 874.  
 întart 879.  
 întărt 879.  
 înțelept 880.  
 întiiū 1384.  
 întind 1735.  
 întîrziez 887.  
 întorn 1748.  
 întort 828, 888.  
 întortare 888.  
 întortocez 889.  
 într'acoace 14.  
 întrăm 1754.  
 întru 893.  
 întunecesc 895.  
 învăț 501.  
 învesc 897.  
 înveșmînt 1878.  
 înviez 1915.  
 învinc 901.  
 înviū 1915.  
 io 907.  
 irimă 863.  
 ișor 1844.  
 ist(a) 147.  
 iu 773.  
 iū 907.  
 iūă 907.  
 iușor 1844.  
 iușura 1844.  
 izgonesc 1895.  
 izmene 1548.
- Jin(e)apăn** 908.  
 jireapăn 908.  
 judecū 913.

juneapăn 908.  
jureapăr 908.  
junghiü 865.

Lăcrămă 931.  
lăcrămez 932.  
lăcrămos 933.  
laiü 952.  
lat 952.  
läut 952.  
leagăn 957.  
leoaică 966.  
limburuş 969.  
limpede 973.  
lingoare 980.  
Liseiü 985.  
Lisu 985.  
lucrez 991.  
lume 1127.  
lumînare 992.  
luminez 994.  
luminos 994.  
lungesc 71.  
lungoare 980.

**Ma** 1015.  
mä- 1019.  
măcelar 294.  
măciulie 1011.  
măduă 1013.  
mănie 1087.  
mănunt 1037.  
mănuntaiü 1038.  
mărăcină 1028.  
mărgică 1029.  
mărţişor 1034.  
măruntaiü 1038.  
măsór 1046.  
maş 1048, 1846.  
mătur 1053.  
mazăre 984.  
măzărice 984.  
mială 1070.  
miazănoapte 1075.  
miazăzi 1075.  
micutel 1067.  
mier 1094.  
mîine 1083.  
mîü 1078.  
mînăştergură 179, 1643.  
mînc 1022.

mîner 82.  
mînc 1022.  
mîniü (mä) 1087.  
mînşesc 1088.  
mînu 1079.  
minune 1094.  
mînzat 1092.  
mirioară 1093.  
mirlă 1073.  
mis 1064.  
mistreş 1353.  
mişuiü 1098.  
mişun 1098.  
mişă 248.  
mititel 1067.  
mişos 248.  
mortăciune 1111.  
mucos 1393.  
muldzîr 1125.  
mumă 1019.  
muşinoiü 1098.  
mustrez 1143.  
muşunoiü 1098.  
muşuroiü 1098.  
mutşc 1136.

**Nalt** 802.  
nănaş 1207.  
nară 1153.  
naş 1207.  
nasture 1156.  
natură 1159.  
neauă 1160.  
nebun 237.  
negresc 837.  
negustor 1165.  
neguţător 1165.  
nelat 952.  
nelăut 952.  
neru 1099.  
nesaş 1530.  
nescăiva 1175.  
nescare(va) 1175.  
nicăire(a) 1178.  
nicăiur 1178.  
nicăur 1178.  
nici-un 1179.  
nicuţ 1184.  
nişloc 1076.  
níma 1180.  
nímă 1180.

nime 366.  
 nimene 366, 1180.  
 nimenea 1180.  
 ni<sup>n</sup>i<sup>m</sup>i<sup>ă</sup> 1180.  
 nimic 1181.  
 ninenat 1182.  
 ningă 804.  
 nișchițel 1175.  
 niște 1175.  
 noadă 1187.  
 noru 1190.  
 nour 1189.  
 nuăr 1189.  
 nucă 1197.  
 nună 1207.  
 nunaș 1207.  
 nunsu 870.

**O**acheș 1217.  
 oarecare 1920.  
 oarecînd 1920.  
 oareșcînd 1920.  
 oare(ș)cîndva 1920.  
 oaspete 1214.  
 obraznic 1442.  
 ochiesc 1217.  
 ol 1212.  
 olmu 29.  
 oltar 68.  
 omenime 1806.  
 omușor 1220.  
 oră 1213.  
 orbăcăiesc 1224.  
 orfan 1214.  
 ori<sup>c</sup>i<sup>n</sup>d 1920.  
 orișicînd 1920.  
 orzișor 1791.

**P**ă 1293.  
 păducei 1239.  
 păi! 1348.  
 paie 1248.  
 paisprezece 1529.  
 pămînt 1714.  
 pângă 979.  
 păpușe 1256.  
 păpușoiu 1256.  
 pără 1319.  
 părat 785.  
 părătuș 1265.  
 parcă 1261.

părîng 1269.  
 parte-partre 1274.  
 păscar 1299.  
 Paștî 1283.  
 pășun 1285.  
 pășunez 1285.  
 pășesc 1286.  
 păturniche 1364.  
 peană 1252.  
 peară 1264.  
 pepene 1298.  
 pesemne 1578.  
 peste 1626.  
 peteci 1287.  
 piază 351.  
 pic 1304.  
 picătură 1304.  
 picîu 1304.  
 picur 1304.  
 picuș 1304.  
 piei<sup>u</sup> 1313.  
 piez 351.  
 pieziș 351.  
 pîine 1320.  
 pîn 1387.  
 pingă 979.  
 pîngă 979.  
 pîngăresc 1244.  
 pîntsek 1321.  
 pisc 1304.  
 pișc 1304.  
 pișig 1304.  
 pișigăesc 1304.  
 pișigoiu 1304.  
 pișiguș 1304.  
 pivă 1327.  
 plămîna 1344.  
 pleop 1341.  
 plinesc 789.  
 plopă 1335.  
 plumiiu 1344.  
 plumîn 1344.  
 poate(că) 1362.  
 pociu 1362.  
 pogan 1244.  
 poimîne 1348.  
 poliear 1398.  
 popușoiu 1256.  
 porcan 1356.  
 porcărie 1354.  
 porșor 1356.

- port 1357.  
 porumbă 1359.  
 porumbea 404.  
 porumboaie 1359.  
 porumbiță 1359.  
 poț 1362.  
 prăd 1366.  
 pre 1293, 1626.  
 predaū 1751.  
 prelungesc 1372.  
 prepuiū 1376.  
 presar 1524.  
 presupun 1376.  
 pretutindenea 1378.  
 preumbu 1336.  
 preut 1375.  
 Priar 1381.  
 prim 1384.  
 prîndu 1390.  
 priveghiū 1391.  
 privighetoare 1391.  
 prună 1392.  
 puchină 1393.  
 puchinos 1393.  
 pucioasă 1554.  
 puică 1395.  
 puiū 1401.  
 punoiū 1410.  
 pup 1404.  
 pupăză 1403.  
 purec 1408.  
 putere 1362.  
 puțin 1393.  
 puțintel 1418.  
 puțoiū 1393, 1416.  
 putredesc 1420.  
 putrezesc 1420.  
 putrigaiū 1421.  
 puturos 1419.  
  
**Răcoare** 1454.  
 răduc 106.  
 răfrec 1426.  
 răgese 1427.  
 răgușesc 747.  
 ram 1428.  
 ramă 1428.  
 rămas 1430.  
 rame 107.  
 rămiiū 1430.  
 rămuros 1428.  
  
 răncău 1463.  
 rap 1434.  
 rapăg 1432.  
 răpausa 1435.  
 răpuiū 1436.  
 răsaiū 1446.  
 rășchir 1441.  
 rășchirez 1441.  
 rășchitor 1441.  
 răsir 1441.  
 rāshir 1441.  
 rāspas 1445.  
 rāspic 524.  
 rāspicatū 524.  
 rāstimp 1445.  
 rāsunet 1448.  
 rățea 1456.  
 rățez 1457.  
 răvărs 1458.  
 răzbun 237.  
 refec 1426.  
 repaos 1435.  
 repede 973.  
 repezină 1455.  
 ridic 1424.  
 ridiche 1425.  
 rîmă 1461.  
 rîmător 1461.  
 rîncăș 1463.  
 rîndunea 1465.  
 rîndurea 1465.  
 rîndurică 1465.  
 romîncă 1474.  
 rost 1476.  
 rostesc 1476.  
 rotocol 1470.  
 rotogol 1470.  
 rourușcă 956.  
 rugă 1472.  
 rugum 1483.  
 rumîn 1474.  
 rump 1485.  
 ruorez 1478.  
 rușinez 1488.  
  
**Șaisprezece** 1529.  
 șaisute 1529.  
 saiū 1516.  
 șaizeci 1529.  
 sălbatic 1497.  
 salbed 1521.

- salcie 1499.  
 sălcii 1499.  
 sapon 1515.  
 sărătură 1524.  
 sărbătoare 1522.  
 sărez 1517.  
 sărit 1516.  
 sărut 191, 1403.  
 sărin 1579.  
 sărpunel 1514.  
 șauă 1490.  
 scală 1543.  
 scălămbăială 1538.  
 scălămbăiat 1538.  
 scălămbăiez 1538.  
 scălămbătură 1538.  
 scălimb 1538.  
 scamn 1546.  
 scand 1546.  
 scap 273.  
 scăpăciune 273.  
 scapăt 273.  
 scăpătat 273.  
 scaund 1546.  
 schele 1543.  
 șchele 1543.  
 schimb 1548.  
 schioapă 1550.  
 șchiopesc 1566.  
 șchiuopesc 1566.  
 scintă 1553.  
 scînteiez 1553.  
 scop 1550.  
 scortîșoară 1557.  
 scortolină 1557.  
 scortotină 1557.  
 scris 1564.  
 scufund 429.  
 scuipesc 1566.  
 scurt 463.  
 scurteică 463.  
 scurtez 463.  
 scutesc 1568.  
 se 1491.  
 seamăn 1504, 1505.  
 seară 1518.  
 secat 1570.  
 secară 1493.  
 secătură 1570.  
 secetă 631.  
 secure 1494.  
 sêmere 141.  
 seminție 1508.  
 serbez 1522.  
 șerpariță 1583.  
 șerpuliță 1527.  
 șerpun 1584.  
 șezut 1576.  
 sfărîm 582.  
 sfărînesc 582.  
 sfarm 582.  
 sfarm 582.  
 sfășiez 585.  
 sfășiu 585.  
 sfînt 1598.  
 simcea 1589.  
 Sîmedru 1598.  
 Simnicoară 1598.  
 Sîmpetru 1598.  
 simțesc 1590.  
 simțivară 1590.  
 sîngerete 1593.  
 sîngeriū 1593.  
 Sîngiorgiū 1598.  
 singuratic 1596.  
 Sîntamaria 1598.  
 Sintilie 1598.  
 Sîntioan 1598.  
 Sîntion 1598.  
 Sînvăsi 1598.  
 Sînziana 1598.  
 Sînzienne 1598.  
 Sînzuiene 1598.  
 sisioară 1667.  
 škip 1566.  
 sk'ip 1566.  
 skuipăsc 1566.  
 skupju 1566.  
 skupk'u 1566.  
 șneap(ăn) 908.  
 șoarie 1602.  
 sopen 1515.  
 sorp 1609.  
 sorbec 1609.  
 șoricel 1602.  
 soție 1616.  
 sor(u) 1608.  
 spadă 1616.  
 șpagă 1616.  
 spălăcesc 1613.  
 spămînt 1612.  
 spate 1616.

- speriu 1615.  
 sperjur 1628.  
 spete 1616.  
 spică 1617.  
 sprinceană 1629.  
 sprujesc 1630.  
 spurc 1637.  
 spurcăciune 1637.  
 spurcat 1637.  
 spuză 1630.  
 spuzesc 1630.  
 stare 1639.  
 Statu-Palmă-Barbă-Cot 1638.  
 stăcut 1639.  
 stelută 1641.  
 ștergar 1643.  
 ștergură 1643.  
 sterpariū 1644.  
 știință 1648.  
 stilpar 1645.  
 stîlpare 1645.  
 stîmpăr 152.  
 stîng 1646.  
 șt(i)opăsc 1566.  
 știre 1648.  
 stîrpesc 1644.  
 stîrpiciune 1644.  
 știuleiū 1664.  
 șt(i)ulete 1664.  
 stopk'esc 1566.  
 străbat 192.  
 străbun(ic) 237.  
 străbun(ic)ă 237.  
 străcur 1650.  
 strălucesc 988.  
 strămănare 1652.  
 străminare 1652.  
 strămoașe 237.  
 strămoș 237.  
 strămur 1652.  
 strămut 1145.  
 strănepoată 1171.  
 strănepot 1171.  
 străpung 795.  
 străvechiū 1868.  
 strigoii 1657.  
 strimbătate 1658.  
 strin 1651.  
 strok'esc 1566.  
 strop 750.  
 stropșală 750.  
 ștruț 1662.  
 stufăriș 1769.  
 stufos 1769.  
 stuik' 1566.  
 stuk 1566.  
 ștuleiū 1664.  
 stup 59.  
 stupesc 1566.  
 sturzor 1665.  
 -su 1534.  
 sub 1668.  
 subpun 1697.  
 subsioară 1667.  
 subșiatie 1670.  
 subșiratic 1670.  
 sud 1673.  
 sudenie 1691.  
 suflet 1678.  
 sufloiū 1678.  
 sufulc 1677.  
 sugar 1680.  
 sughit 1682.  
 suleagedū 1690.  
 sulfur 1551.  
 suliță 1689.  
 sumec 1692.  
 sumedenie 1691.  
 sumedru 1598.  
 sup 1668.  
 supărete 1668.  
 supat 1668.  
 suprăceană 1629.  
 supsuară 1667.  
 supt 1668.  
 supțiez 1669.  
 supțioară 1667.  
 supțire 1670.  
 supțüsüoară 1667.  
 supțüsüoară 1667.  
 supuiū 1697.  
 supun 1376.  
 surată 1608.  
 surup 1702.  
 surzesc 157.  
 susioară 1667.  
 susuoară 1667.  
 Taică 1718.  
 tăieței 1711.  
 țară 1714.  
 tărăgănez 1753.

țaran 1712.  
 țarie 1713.  
 țarină 1714.  
 țarmur(e) 1715.  
 țarziu 1741.  
 tăt 1750.  
 (tată-)bun 1718.  
 tată-mare 1718.  
 tată-mic 1718.  
 tatu 1718.  
 țeară 1712.  
 țeastă 1717.  
 țeran 1712.  
 țestos 1717, 1728.  
 țiiitoare 1733.  
 timbeiche 1738.  
 timplar 1731.  
 timplu 884.  
 tinerețe 1734.  
 ținit 1733.  
 ținut 1733.  
 țiră 1304.  
 țirăesc 1304.  
 țirtoș 1347.  
 țițeiü 1742.  
 țiu 1733.  
 toacă 1746.  
 tocană 1746.  
 tort 1747.  
 totdeauna 1750.  
 totuna 1750.  
 totuș 1750.  
 tragă 1752.  
 trăgănez 1753.  
 trăsar 1440, 1761.  
 trăsură 1752.  
 treapăd 1755.  
 treapăt 1755.  
 tremuriciü 1760.  
 trier 1759.  
 trimit 1763.  
 trup 463.  
 tufan 1769.  
 tufar 1769.  
 tufiș 1769.  
 tulbur 1774.  
 tulpure 1774.  
 tun 1772.  
 tunet 1771.  
 tunearic 895.  
 turbure 973.

turmac 1777.  
 turtesc 1747.  
 turturică 1780.  
 tusa 1781.  
 tuspătru 1750.  
 tustrei 1750.  
 Ucig 1784.  
 ucigaș 1784.  
 ud sm. 1786.  
 ui! 1789.  
 uite! 1789.  
 uite-te! 1789.  
 uituc 1788.  
 ulcică 1790.  
 ulcior 1825.  
 ult 1788.  
 umblătoare 1797, 1826.  
 umbratic 1799.  
 umbresc 30.  
 umere 1794.  
 umezeală 1805.  
 umflătură 1804.  
 umflu 1804.  
 umșor 1843.  
 undrea 832.  
 unghie 1816.  
 unșor 1220.  
 unsprezece 1626.  
 untdelemn 1818.  
 ură 1823.  
 urcior 1791.  
 urdinare 1826.  
 urdiniș 1826.  
 urechelniță 1829.  
 urecherniță 1829.  
 urgisesc 1831.  
 urit 1823.  
 urîtesc mă 1823.  
 url 1833.  
 urmăresc 1835.  
 urmez 1835.  
 ursăciune 1839.  
 ursesc 1839.  
 ursez 1839.  
 ursită 1839.  
 ursite 1839.  
 ursitoare 1839.  
 ursoaică 1836.  
 ursoaie 1836.  
 ursuz 1836.



urzie 1840.  
 urzicar 1840.  
 urzită 1839.  
 uşarnic 1842.  
 uscat 1841.  
 uşcioară 1843.  
 uşcior 1843.  
 uşernic 1842.  
 uştior 1843.  
 ustunoiu 1845.  
 usturoiu 1845.  
 usuc 1841.  
 uşurez 1844.

Văcar 1848.  
 vadană 1851.  
 văduu 1851.  
 văduvoi 1851.  
 vâlcică 1853.  
 văr 466.  
 vară 1856.  
 vărsat 1458.  
 văruică 1856.  
 vărzar 1863.  
 vâsc 1907.  
 văscos 1908.  
 vâtamătură 1865.  
 veghe 1871.  
 veghiu 1871.  
 ver 1880.  
 vergelat 1875.  
 verin 1872.  
 verinos 1873.

verişană 1856.  
 verişoară 1856.  
 viaţă 1910.  
 viermănos 1881.  
 viez 1915.  
 vinars 1886.  
 vînătaie 1891.  
 vînătare 1891.  
 vînticel 1897.  
 vîntur 1946.  
 virtos 1862.  
 vîrtucios 1862.  
 visez (mă) 1909.  
 viţă 1925.  
 viu 1915.  
 voi 1920.  
 vrancină 1441.  
 vreamăt 645.  
 vr(e)un 1920.

Zăstimp 1729.  
 zbor 1933.  
 zburătăcesc 1933.  
 zburătoresc 1933.  
 zdrobesc 499.  
 zdromatic 499.  
 zgîrii 1938.  
 zgură 1556.  
 zilnic 1940.  
 zîină 1940.  
 ziuă 1942.  
 zugrum 743.

---

### 3. Aromunisch.

Aburedzu 5.  
 acăk'isescu 1379.  
 acfem 903.  
 aclo 14.  
 acloţse 14.  
 aco 14.  
 acredz 800.  
 acridă 934.  
 aculo 14.  
 adar 560.

adîncos 25.  
 aduc 1504.  
 aduk'escu 1379.  
 adzun sb. adj. vb. 49.  
 aeră 43.  
 afoară 33.  
 aftare 159.  
 afum 35, 172.  
 afundu 429.  
 afunducos 36.

- agalea 813.  
 agărsescu 1788.  
 ageme 277.  
 agoña 1455.  
 aꝝru 1497.  
 agru 1497.  
 agudeaște (se) 884.  
 agunescu 71.  
 agurliū 39.  
 abănduescu 429.  
 abātu 162.  
 abintu 162.  
 ahîț 162.  
 ahtare 159.  
 ahtintu 162.  
 ahure 1640.  
 ak'icăsescu 1379.  
 alag 61.  
 alăhescu 1548.  
 alats 1456.  
 aleapidu 936.  
 aleg 514.  
 aliha 24.  
 alimură 1368.  
 alin 89, 1824.  
 alin (me) 1687, 1824.  
 al(i)sivă 967.  
 alumak'e 1428.  
 alumtare 1003.  
 afumtrea 44.  
 amaie 583.  
 amalamă 170.  
 ameastic 778, 1814.  
 amîn 887, 1078.  
 amînat 1741.  
 amintescu 81.  
 aminpatruți 80.  
 amintreiți 80.  
 amintu 1155.  
 amiră 785.  
 amiridzu 1096.  
 amo 18.  
 amparu 784.  
 am-patrulea 230.  
 amurtu 83.  
 amvîrlig 791.  
 amvîrligedz 791.  
 anakirsescu 803.  
 anantu 54.  
 Andreișu 832.  
 Andreișulu 832.  
 andzî 176.  
 anġil 851.  
 angînescu 854.  
 angrec 94, 857, 858, 859.  
 anguñ 163.  
 angusă 1723.  
 anik'irsescu 503.  
 ank'ikutare 750.  
 apândisescu 1446.  
 aplecătoare 97.  
 aprindu 820, 897.  
 apun 104.  
 ar(ă)coare 1454.  
 arăescu 1438.  
 arale 1676.  
 ar(ă)măsătură 1429.  
 arășciftor 1441.  
 aravdu 835.  
 arăzboaiț 111.  
 arcoară 1454.  
 arcuros 651.  
 ardicare 997, 1424.  
 area 1437.  
 areapită 123.  
 aritșu 1162.  
 aroamig 1062.  
 arov 1269.  
 arpită 123.  
 arsătură 130.  
 arudic 997, 1424.  
 arudicos 997, 1424.  
 arufec 1426.  
 aruficătură 1426.  
 arug 1025.  
 arugez 1472.  
 arupas 1435.  
 arusunedz 1488.  
 aruvirsu 1458.  
 așclat 137.  
 ascumbusescu 1677.  
 ascuk'u 1566.  
 ascuntîș 139.  
 ascur 146.  
 asime 116.  
 aslan 968.  
 aslană 966.  
 aspar 1612.  
 aspăreare 1611.  
 aspargu 1548, 1655.  
 asun 1448.  
 atseloș 9.

atseu 9.  
atsie 12.  
auatse 14.  
aumbredz 30, 1800.  
aundzeare 1506.  
(a)undzescu 134, 1504.  
aundzire 1506.  
aver 24.  
avgustu 40, 1042.  
avin 71.  
avinare 1889.  
avinatic 1889.  
avlie 462.  
axunguk'ere 1745.  
ayu 1518.  
ayudimă 68.  
azboajr 1933.  
azgunescu 71.  
azvingu 901.

**Băcăre** 107.  
băltsat 185.  
bărbos 183.  
bărișe 1235.  
bărn 215.  
baș 1403, 1528.  
bată 193.  
bătaie 193, 1327.  
bătaie 194, 1327.  
bic 919, 1721.  
bică 923, 924, 925.  
biducfos 1242.  
biducfu 1240.  
bildžeke 218.  
bilesu 801.  
bilidžucă 218.  
binak 202.  
bitisescu 445.  
bitsescu 445.  
biut 196.  
boatse 1694.  
brîn 215.  
br(u)escu 1789.  
budză 1715.  
bugă 919, 1721.  
bumbunedz 530, 1771.  
burdžili 486.  
butar 539.  
butoare 1419.

**Caftu** 325, 344.

calotih 599.  
călpitor 375.  
căpărleadză 271, 1640.  
căpistrusescu 843.  
cărăfetă 275.  
cărave 1179.  
carcaleț 934.  
cărleagă 376.  
cărșută 282.  
cascul 307.  
căștigă 377.  
căștîgez 377.  
cătăpătsescu 342.  
cățin 318.  
cătinar 316.  
cătsică 321.  
cătsie 320.  
cașeșun 379.  
cîmpu 1586.  
cîntare 371.  
cîntic sb. 371, 373.  
cîntic vb. 373.  
cîrtit 1764.  
coapsă 226.  
coardă 387.  
cocă 370.  
cók'ilă 594, 1860.  
coaže 1557.  
criel 413.  
cripitor 375.  
criv 1549.  
cucurbetă 340.  
cudžabaș 1385.  
cupașe 58.  
curundu 1455.  
cutare 159.  
cutșan 460.  
cuvendu 479.

**Dafină** 482.  
dafin 955.  
de adunu 31.  
deaneavrea 26.  
demec 23.  
demuș 1186.  
dedinde 365.  
dim(i)neață 1083.  
dipu 559.  
dipun 529.  
dirim 485.  
dîrvar 964.

discărfusescu 511.  
 dișefid 845.  
 dișertat 515.  
 discie 137.  
 disu 870.  
 disupră 156.  
 divarliga(lui) 927.  
 diznerdu 64, 1182, 1442.  
 doapăr 93.  
 dofu 553.  
 domfertu 541.  
 dor 519.  
 dormu 27.  
 drăgat 1884.  
 drășcfaună 1276.  
 dulăpe 66.  
 dumneatsă 1083.  
 ăpu 559.  
 durut 563.  
 dzîn 1942.  
 dzîndzós 1928.  
 džudic 1143.  
 džundžunar 734, 1739.  
 džurat 928.

Ehcat 603.  
 emboriu 1164.

Fac 1155.  
 fafaIar 971.  
 fag 716.  
 fagă 568.  
 fămătos 631.  
 farmăc 899.  
 fauă 578.  
 fatăză 588.  
 favru 117.  
 filioară 625.  
 flacă 620.  
 flămbură 622.  
 fleacă 620.  
 fleamă 622, 1855.  
 flevar 591.  
 flivar 591.  
 fluritsă 935.  
 focă 635.  
 foartică 633.  
 frămhă 658.  
 frică 1611, 1723.  
 friguredzu 649.  
 frîn 277.

frîndză 628.  
 frîngu 844.  
 frîntsel 687.  
 frundzós 637.  
 frunge 658.  
 frutu 660.  
 fune 653.  
 furculitsă 678, 679.  
 furnigame 683.

Gălescu 848.  
 g(ă)linat 695.  
 gărnat 699.  
 gărneatsă 699.  
 găstăne 309.  
 gelă purintă 1409.  
 gîmtă 722.  
 gos 912.  
 greatsă 732, 736.  
 grep 408.  
 grescu 480.  
 grunū 184, 744.  
 gudžufartică 1829.  
 gunar 135.  
 gurguIu 235.  
 gurguIutos 1451.  
 gurgur 746.  
 gușescu 747.  
 guvă 701.  
 guvoždu 433.

Halcună 107.  
 hamin 577.  
 harhîr 1316.  
 hărnescu 1209.  
 hărsescu 64.  
 hăsap 1008.  
 hascu 306.  
 hascul 307.  
 hăvane 1327.  
 herbu 636.  
 hiavre 616.  
 hiIastru 602.  
 hiIin 611.  
 hitănescu 344.  
 hivrescu 616.  
 hrană 1210.  
 hrănescu 1209.  
 hrisic 117.  
 huzmik'ar 1581.  
 huzmik'ară 1581.

- I'** 772.  
 igrasios 1803.  
 imiripsescu 779.  
 incsir 206.  
 însu 870.  
 iu 1812.  
 iuvá 1178.  
 iuvaşuvá 1178.  
 iŃcat 602.
- K'**adin 158.  
 k'anitsă 1163.  
 k'er 1313.  
 keră 284.  
 k'erd 1313, 1314.  
 k'ic 750.  
 k'iro 1729.  
 k'isă 1237.  
 k'isător 1327.
- Lăeatsă** 1166.  
 lăescu 837.  
 lăhtară 1611.  
 lăhtărsescu 1612.  
 laiü 1166, 1167.  
 lală 1809.  
 lăludă 623.  
 lao 1351.  
 lăptară 938.  
 Iar 1859.  
 lardu 942.  
 largu 61.  
 Iertu 420.  
 licşor 1844.  
 limbăritsă 696.  
 lilitşe 623.  
 lîndzidzăscu 982.  
 lişor 1844.  
 lişurare 1844.  
 livade 613, 614.  
 lucanic 374.  
 Iuftă 1003.  
 Iuftu 1002.  
 Iugurie 990.  
 Iume 1351.  
 Iuminare 1745.  
 Iundar 968.  
 Iundară 966.
- Ma** 1019.  
 malamă 170.  
 mănar 82.  
 mănată 1079.  
 mandră 1640.  
 mănear 82.  
 mărat 201, 1055.  
 mărcat 1012.  
 mardzine 1715.  
 mărtătoare 1860.  
 martir 1036.  
 mas 1640.  
 măşaroŃu 1098.  
 mastur 1016.  
 maş(ş) 1202.  
 măşiroŃu 1098.  
 mătrică 1125.  
 mbitat 196.  
 mbun 783.  
 mbunedz 783.  
 meare 1023.  
 mese 1076.  
 mişos 1117.  
 mildžican 1065.  
 milete 1351.  
 minduescu 431.  
 mingare 1093.  
 mingu 1092.  
 mîntilă 1255.  
 mints 1730.  
 mintsă 1090.  
 mintsăI 1038.  
 minutsăI 1038.  
 mintsî 1821.  
 minutsăscu 1091.  
 mintşunedz 1081, 1088.  
 minutedz 1669.  
 mintuescu 431.  
 misale 1043.  
 mistico 1575.  
 mitrică 1051, 1125.  
 mIor 1093.  
 moare 460.  
 mor 1784.  
 mplat 1333.  
 mplătescu 868.  
 mpot 1362.  
 mprostu 793.  
 mprustedzu 793.  
 ma- 1019.  
 muşfid 1113.  
 muşiruşcu 1121.  
 muloahă 1150.

multu 634.  
 mundă 1453.  
 mundzi 1127.  
 mur 1268.  
 muşat 656.  
 muşcoŋu 1739.  
 mustacă 1141.  
 mustak'e 1141.  
 muşuroŋu 1098.  
 mut 1424.  
 m(u)trescu 1789.  
 muts 1403.  
 mutsă 211.  
 mvescu 780.  
 mvipiredzŋ (mi) 1904.  
 mvulbedz 904.

Nafoară 33.  
 năhamă 1184.  
 năhamtă 1184.  
 năor 1189.  
 naparte 365.  
 năpoi 828.  
 nărcă 1199.  
 năs 870.  
 (n)ascumbusescu 1677.  
 năur 1189.  
 ncaltsu 597.  
 ncatşu 1143.  
 ncledz 815.  
 nclinătşune 1479.  
 n-côt 406.  
 ndoapăr 93.  
 necă 1179.  
 negur 1167.  
 negură 359.  
 neor 1189.  
 ŋercu 1199, 1914.  
 ŋergu 1278.  
 nfaş 840, 839.  
 nfricuşedz 1612.  
 ngînescu 854.  
 ngos 912.  
 nică 804.  
 ŋicşor 1844.  
 nihamă 1184.  
 nihamătă 1184.  
 nincă 804.  
 ninel 838.  
 ningă 979.  
 nintsi 1179.

nior 1189.  
 nipoj 828.  
 nîs 870.  
 ŋişurare 1844.  
 niur 1189.  
 noao 1194.  
 ŋor 1189.  
 not 174.  
 nsîn 873.  
 numaŋu 1910.  
 nutos 1803.  
 ntreb 344.  
 ntsap 163.  
 ntsercŋu 792.  
 ntsernu 346.  
 ntsircledz 792.  
 ntunearic 895.  
 nvets (mi) 493, 501.  
 nvirinat 1764.  
 nyilitşos 1177.

Oacluş 1217.  
 oamă 1220.  
 oarfăn 1055.

Păfşescu 814.  
 păhă 1377.  
 pa(i)e 1935.  
 pălicar 1398.  
 palmă 220.  
 pampore 1149.  
 paranumă 1206.  
 parte 1462.  
 părţică 1275.  
 pat 1675.  
 pătsîre 1676.  
 pen(d)ură 433.  
 pertşe 385.  
 petur 1287.  
 peză 179.  
 pezu 179.  
 picular 1284.  
 picurar 1284.  
 piducŋuş 1239.  
 pingîn 1244.  
 pingînătate 1245.  
 pingînescu 1244.  
 pingu 788.  
 pintic 1899.  
 pipoŋŋ 1298.  
 piră 620, 1855.

- piste 412.  
 pistipsescu 411.  
 pită 569, 870, 1330.  
 pitrec 1763.  
 pituroaie 1287.  
 plăgă 1331.  
 plătări 546.  
 plîntu 790.  
 pluș 1341.  
 plumbu 1343.  
 plup 1341.  
 poarcă 1565.  
 potșu 1825.  
 pravatos 1713.  
 pravdă 1910.  
 pre-agalea 813.  
 prică 1935.  
 primăveară 1381.  
 proaie 397, 1410.  
 proiu 397, 1410.  
 protu 1384.  
 prusefție 1479.  
 pușcă 1280.  
 pușcă 1884.  
 pușcă 1395.  
 pumhă 1402.  
 pundze 1402.  
 puo 1362.  
 pupă 1403.  
 purcăreadză 1355.  
 purcăriile 1354.  
 purint 1409.  
 purintat 1409.  
 purintedzu 1409.  
 purnar 1392.  
 pușkile 1254.  
 putsik 1825.  
 putridzine 1421.  
 psîn 1418.  
 ptsîn 1418.  
  
**Rugă** 1473.  
  
 Șaidzâts 1529.  
 șălătură 1519.  
 saltșin 1523.  
 Sămădrea 1598.  
 Sămdžordžu 1598.  
 Sămedru 1598.  
 șămindoili 80.  
 șamișdoiți 80, 777.  
  
 Sămk'etru 1598.  
 sărbătoare 1522.  
 sărma 582.  
 sărnu 582, 1943.  
 sârpit 1521.  
 sârpu 1702.  
 sat 1530.  
 savan 1247.  
 să(y)ită 1495.  
 scară 727, 1756.  
 scărk'escu 445.  
 scîrpă 136.  
 șeoapic 1549, 1551.  
 scol 1424.  
 scrobu 1561.  
 scuk'u 1566.  
 șcort 463.  
 șcortu 591.  
 Seatsiște 631, 1574.  
 sfirnutsel 687.  
 sfuldzir 665, 667.  
 sflugu 665, 666.  
 sicut 1570.  
 șilătură 1519.  
 șimindoiți 80.  
 sinahe 751.  
 Sinvasil 1598.  
 sirin 1580.  
 šiur 625.  
 (s)k'erdu (mi) 1450.  
 sk'in 876, 879, 1025.  
 šk'in 1618.  
 sk'inărat 1619.  
 škret 1575.  
 spirlungu 1372.  
 spremit 1563, 1627.  
 sprem 1563.  
 spritund 1290.  
 spură 1630.  
 Stămăria 1598.  
 stămînă 1513.  
 stătút 1638.  
 Stăvineri 1598.  
 știre 1648.  
 stirpar 1644.  
 stizma 1628.  
 str(ă)auș 237.  
 străpap 237.  
 stres 1661.  
 st(r)i 1626.  
 strîmbătate 1658.

struxescu 140.  
 stupu 59.  
 -su 1534.  
 suflu 1447.  
 sufrîntsel 687.  
 sugiată 1495.  
 şuir 615.  
 sulă 650.  
 sumă 1691.  
 Sumedru 1598.  
 Sumsoară 1667.  
 şumuroşu 1098.  
 şuper 1696.  
 şupur 1696.  
 surpu 1702.  
 sutsată 1610.  
 sutsife 1610.

**Ta** 1718.  
 tăpor 1494.  
 tar 135.  
 tate 1718.  
 tati 1718.  
 tatu 1718.  
 teafe 1394.  
 temblu 68, 1731.  
 tentă 1737.  
 tetă 1054.  
 tih 1268.  
 tilisescu 884.  
 til 333.  
 tişie 1377.  
 tornu 888.  
 tot 1809.  
 totina 1411.  
 totna 1411.  
 totuna 1411.  
 trag 835, 1675.  
 trup 1765.  
 tsăntşănă 1742.  
 tşapă 1276.  
 tsară 1714.  
 tsarc 1640.  
 tşepu 333.  
 tserkfu 341.  
 tsîn 49.  
 Tsintsari 363.  
 tşireap 452.  
 tsirtsefu 343.  
 tşitşor 1276.  
 tsiva 1181.

tşor 1276.  
 tşubună 323.  
 tsupată 1494.  
 tsupu 1663.  
 tşutşulă 437.  
 tşuştucare 1175.  
 tupor 1494.  
 tusedz 1782.

**Ubor** 462.  
 undrescu 134.  
 ungfe 713.  
 untulemnu 1818.  
 urdinare 1826.  
 urdzăc 1840.  
 urgie 1831.  
 urut 1823.  
 uryie 831.  
 uscătşune 1571, 1574.  
 utre 638.  
 utur 1846.

**Văcăreadză** 1640, 1848.  
 vale 58.  
 vâlică 1853.  
 vârliga(lui) 927.  
 vârun 1920.  
 vâryescu 1143.  
 vatăm 1784.  
 vatăn 1784.  
 vâzescu 646.  
 veară 1856.  
 veare 343.  
 verdzu 460.  
 vidzută 1638.  
 vimtu 43.  
 vîră 1180.  
 virdeatsă 962.  
 virgină 594.  
 vîrnu 1180, 1920.  
 vîrtos 1713.  
 viryinadă 1860.  
 volbu 904.  
 vultur 10.

**Xen** 1651.

**Yaspă** 1883.  
 yatsă 610.  
 yiatsă 1910.  
 yjedzu 1915.



yilitşü 1004.  
yinglă 370.  
yită 1911.  
**Zărzăvate** 962.  
zburăscu 480.

zgrăm 1938.  
zgurie 1556.  
zingînar 734.  
znie 488.  
zvercă 340.

---

#### 4. Meglenitisch.

**Amnar** 82.  
anfaş 839, 840.  
anflu 855.  
angă 979.  
angil 851.  
angrec 857—859.  
amnar 73.  
anruşon 1488.  
antsertu 347.  
anurm 1835.  
anveşmint 1878.  
anveştiment 1878.  
apu 90.  
ară 756.

**Bacor** 107.  
beî 458.  
bic 1721.  
biducfu 1240.  
blizna 107.  
bugă 1721.  
bun 237.  
buric 863.  
butşală 228.

**Cats** 7.  
catşu 7.  
clipelă 1335.  
cno 18.  
cnotsi 18.  
cocă 390.  
cola 14.  
colo 14.  
condur 10.  
coştivitsă 1904.  
criel 413.  
criv 1658.

croatnic 206.  
cu 18.  
cucues 1440.  
cuditsă 1187.  
cus 463.  
cuvatşu 590.

**Dănac** 1186.  
daozots 1924.  
darac 547.  
demec 23.  
desmintes 514.  
despic 535.  
dim(i)neţşă 1083.  
dinzur 826.  
dipu 559.  
direp 550.  
dişefitor 1441.  
dispărşos 784.  
dispeatic 1287.  
diştet 528.  
div 1497.  
dom 541.  
domfertu 541.  
dopăr 93.  
drob alb 1344.  
drob negru 603.  
drubes 499.  
drumător 262.  
duc 28.  
dumnizesc 558.  
dupu 559.

**Frasim** 642.  
ftari 159.

**Găinuşe** 694.

găles 848.  
 garguleă 746.  
 gatsă 1910.  
 ges 1915.  
 grăbăies 1938.  
 gulastră 456.  
 gulub 1359.  
 guşnes 747.

**Htari** 159.

îerip 123.  
 îercare 1920.  
 îertse 1920.  
 îrbitsă 1364.  
 iribită 1364.  
 iscăaut 1536.  
 iscră 1553.  
 iundi 1812.  
 izbat 1447.  
 izmetur 1053.

**Lalant** 54.

lalt 54.  
 lant 54.  
 lăstovitsă 1465.  
 leg 60.  
 likşor 1844.  
 lipă 1725.  
 Lisa 985.  
 lisitsă 1921.  
 lov 1889.  
 lună 70.  
 Iut(i)nic 340.  
 lutsql 69.  
 luves 1895.

**Manar** 82.

mănar 82.  
 mănicat 1084.  
 marari 75.  
 mărtir 1036.  
 măţşucă (a) 1011.  
 meşă 1023.  
 metur 1053.  
 miglină 1163.  
 miŃor 1093.  
 mirindi 1059.  
 mirindz 1096.  
 mŃor 1093.  
 mŃjazătsi 1075.

mo 18.  
 moqlă 1168.  
 moşnes 1079.  
 motsi 18.  
 mpeatic 1287.  
 mustac 1141.  
 mutşcată 227.  
 mutşc 227.  
 mutuvilă 1441.

**Nabuzos** 242.

năsatur 1532.  
 născup 1566.  
 năstup 154.  
 naungŃu 1816.  
 neşră 1167.  
 negru 1167.  
 nină 1054.

**Oaspitsü** 1215.

**Paştu** 1283.

pică 1304.  
 pipoañă 1298.  
 pipoñü 1298.  
 pişăies 1564.  
 pişim 883, 1384.  
 piştar 1299.  
 plicătoare 97.  
 prădun 31.  
 pridaü 1751.  
 primărit 874, 1032.  
 primaver 1385.  
 princă 1388.  
 pringă 979.  
 prinsor 874.  
 prostu 793.  
 pulcă 1395.  
 puŃitsă 694.  
 pulmă 1400.  
 pupcă 1403.  
 pupéşă 1403.  
 putrizos 1420.  
 puturos 1419.

**Răghiiă** 1482.

răznit 116.  
 răzintar 117.  
 rosă 1477.  
 ruptătură 1486.

- Sămtodre** 1598.  
 șărătură 1519.  
 șăroș 1519,  
 șărut 191, 1403.  
 scală 1543.  
 scuntșos 139.  
 scup 1566.  
 scupșet 1566.  
 scupt 1566.  
 scutsot 140.  
 semt 1577.  
 setșcă 591.  
 sfirbi 625.  
 sfirés 625.  
 sfriel 625.  
 sfruel 625.  
 sîrbătoare 1522.  
**Sqmdžordz** 1598.  
**Sqm-Medru** 1598.  
 somt 1598.  
**Sqmtu-Vinira** 1598.  
 spurcătșuni 1638.  
 spuză 1630.  
 stărpes 1644.  
**Stăvineri** 1598.  
 stirpar 1644.  
 stirpes 1644.  
 stirpitsuni 1644.  
 strat 1654.  
 strelă 666.  
 strelutsă 667.  
 stres 1661.  
 șturec 734.  
 -su 1534.  
 sucardi 1525.  
 suptăsoară 1687.
- Tată** 1718.  
 tatu 1718.  
 tetiu 1809.  
 timbă 1730.  
 tinir-žuni 1734.  
 totdiună 1750.  
 totstreifi 1750.  
 trag 1675.  
 trăies 1675.  
 triscutești 667.  
 tsărtsarcă tsicoari 1767.  
 tsicoare 734.  
 tsicut 1767.  
 tsiștiucare 1175.  
 tșomp 333.  
 tșorbu uocfuluj 1750, 1821.  
 tșotră 382.  
 tufnat 1769.
- Ubav** 656.  
 uolum 1792.  
 urătsqs (mi) 1823.  
 urdina 1826.  
 urman 1243.  
 urșot 1823.  
 ursoană 1836.
- Văcar** 1848.  
 virdzel 1875.  
 volbu 904.  
 vrin 1920.
- Zăcatșu** 7.  
 žegavitsă 1829.

## Istrisch.

- Acmo(tše)** 18.  
 arier 43.  
 ănrent'e 46.  
 ănș 1596.  
 awșot 69.
- Bandereș** 622.
- băt 690.  
 bqń 177.  
 busnesc 191.
- Căta** 264.  
 cmotše 18.  
 colę 14.

- eoptor 684.  
  p ro 356.  
 cosir 1573.  
 c ts 7.  
 cuhesc 607.  
 cu esc 592.
- Demareţe** 1083.  
 dim 668.  
 domareţe 1083.  
 duge 536.
- Febra** 649.  
 fortuna 686.  
 fr s 639.  
 fund 36.
- Gu t** 860.
- L rge** 61.  
 lomesc 652.  
 lu ije 967.
- Meg** 61.  
 mi o 1909.  
 mo u 1087.  
 mu ot 656.
- Nopt** 1529.
- Obidesc** 1789.  
 obisesc 1623.  
 ocne 596.  
 q el 851.  
 otelesc (me) 587.  
 otse 617.
- P rdesc** 186.  
 p rd ts 190.  
 pastorie 602.  
 pec 648.  
 per 624.  
 pete 257.  
 pl m(n)ic 620.  
 poc 1362.  
 pretot 1378.  
 pring  979.
- prvi 1384.  
 pu e 1395.
- Rascarmin** 1544.  
 resc id 509.  
 rescuts 512, 513.  
 respartu 523.  
 resp rtsescu 523.  
 respo u 525.  
 rezlegu 521.  
 ro ei 1471.  
 ro s 1473.  
 r m 107.  
 ro e 1477.  
 r tse 649.
-  k le** 1543.  
  ko n 1546.  
  c re 633.  
  stete 1529.  
 spec 648.  
 sp g 673.  
 sritsu 599.  
 strela 666.  
 strizesc 632.  
 strigaria 583.  
 strigesc 584.  
 svikesc 625.
- Taresc** 647.  
 t t 676.  
 totur(e) 1750.  
 trbuh 1321.  
 tsmar 1466.  
 tsvet 623.  
 tu ose 1750.  
 tustrei 1750.
- Uzde** 655.
- Vrun** 1920.
- Zac id** 816.  
  in ire 721.  
 zgrebescu 1938.  
 zgur  1556.

## Abkürzungen.

---

a.-	= alt- (z. B. a.-per. = alt-peruginisch).	Conv. lit.	= <i>Convorbiri literare</i> .
abruzz.	= abruzzesisch (it.).	cors.	= korsisch (it.).
adj.	= Adjectivum.	crem.	= cremonesisch (it.).
adv.	= Adverbium.	d(aco)-rum.	= dacorumänisch (rum.).
ahd.	= althochdeutsch.	dauph.	= Dauphinée (südost-frz.).
alb.	= albanesisch.	Dens. H. l. r.	= O. Densu- sianu: <i>Histoire de la langue roumaine</i> , Paris, 1901.
alb. g.	= „ gegisch.	Dimin.	= Diminutivum.
alb. s.	= „ skutari- nisch.	dign.	= Dignano (it.).
alb. t.	= albanesisch toskisch.	emil.	= emilianisch (it.).
apul.	= apulisch (it.).	eng.	= engadinisch (rtr.).
aquil.	= aquilanisch (it.).	ferr.	= ferraresisch (it.).
ar.	= aromunisch (rum.).	franchecomt.	= franchecomtois (südost-frz.).
arag.	= aragonesisch (sp.).	freib.	= freiburgisch (südost- frz.).
aret.	= aretinisch (it.).	frl.	= friaulisch (rtr.).
astur.	= asturisch (sp.).	frz.	= französisch.
ban.	= banatisch (rum.).	gal.	= galizisch (sp.).
béarn.	= béarnisch (pv.).	gasc.	= gasconisch (pv.).
bellinz.	= Bellinzona (it.).	geg.	= gegisch (alb.).
bell(un).	= bellunesisch (it.).	gr.	= griechisch.
berg.	= bergamaskisch (it.).	graub.	= Graubünden (rtr.).
blen.	= Bleniotal (it.).	gredn.	= grednerisch (rtr.).
blg.	= bulgarisch.	gen.	= genuesisch (it.).
bol(gn).	= bolognesisch (it.).	gomb.	= Gombitelli (it.).
bresc.	= Brescia (it.).	imol.	= Imola (it.).
bukow.	= bukowinisch (rum.).	ir.	= istrorumänisch (rum.).
cal.	= calabresisch (it.).	istr.	= istrisch (it.).
campob.	= Campobasso (it.).		
canav.	= canavesisch (it.).		
cat.	= catalanisch.		
čech.	= tschechisch.		
cerign.	= Cerignola (it.).		
com.	= comaskisch (it.).		

it.	= italienisch.	piazz.	= Piazza Armerina (it.).
judik.	= Judikarien (rtr.).	pic.	= picardisch (frz.).
kl.-russ.	= Kleinrussisch.	piem.	= piemontesisch (it.).
kroat.	= kroatisch.	pl.	= Plural.
k.-slav.	= Kirchenslavisch.	poit(ev)	= poitevinisch (frz.).
lanc.	= Lanciano (it.).	pol.	= polnisch.
ladin.	= ladinisch (rtr.).	posch.	= poschiavisch (it.).
lagomagg.	= Lagomaggiore (it.).	präp.	= Präposition.
lat.	= lateinisch.	pv.	= provenzalisch.
limous.	= limousinisch (pv.).	queir.	= Queiras.
lit.	= litauisch.	regg.	= Reggio (it.).
lomb.	= lombardisch (it.).	rom.	= romanisch.
lothr.	= lothringisch (frz.).	röm.	= römisch (it.).
lucch.	= lucchesisch (it.).	romagn.}	= romagnolisch (it.).
lyon.	= Lyon (südost-frz.).	romg(n).f	
m.-	= mittel- (z. B. m.-lat. = mittel-lateinisch).	rov(gn).	= Rovigno (it.).
mähr.	= mährisch (rum.).	rtr(om).	= rätomanisch.
mail.	= mailändisch (it.).	rum.	= rumänisch.
mant.	= mantuanisch (it.).	russ.	= russisch.
march.	= marchegianisch (it.).	Sämän.	= <i>Sämänätorul</i> .
maz.-blg.	= mazedo-bulgarisch.	Samar.	= Samarina (rum.).
mgl.	= meglenitisch (rum.).	sanfrt.	= Sanfratello (it.).
mhd.	= mittelhochdeutsch.	sard.	= sardisch.
mod.	= modenesisch (it.).	sard. c.	= " campidane- sisch (= südsar- disch).
mold.	= moldauisch (it.).	sard. g(all).	= sardisch gallure- sisch (= nordsar- disch).
monf.	= monferrinisch (it.).	sard. l.	= sardisch logudore- sisch (= central- sardisch).
morv.	= Morvan (pv.).	sass.	= sassaresisch (sard.).
n.-	= neu- (z. B. n.-frz. = neu-französisch).	sb.	= Substantivum.
navarr.	= navarresisch (sp.).	sc(il).	= scilicet.
neap.	= neapolitanisch (it.).	sen.	= senesisch (it.).
nhd.	= neuhochdeutsch.	sf.	= substantivum feme- ninum.
nidw.	= nidwaldisch (rtr.).	sic.	= sicilianisch (it.).
norm.	= normanisch (frz.).	siebb.	= siebenbürgisch (rum.).
obw.	= obwaldisch (rtr.).	sill.	= Sillano (it.).
o.-eng.	= ober-engadinisch (rtr.).	slav.	= slavisch.
olympo-wal.	= olympo-walachisch (rum.).	slov.	= slovenisch.
ow.	= olympo - walachisch (rum.).	sm.	= substantivum mas- culinum.
P.	= Papahagi (schrift- liche Mitteilungen über das Ar.).	sp.	= spanisch.
pad.	= paduanisch (it.).	srb.	= serbisch.
parm.	= parmigianisch (it.).	tarent.	= tarentinisch (it.).
pav.	= pavianisch (it.).	teram.	= Teramo (it.).
per.	= peruginisch (it.).		
pg.	= portugisisch.		
piac.	= piacentinisch (it.).		

tess.	= tessinisch (it.).	valtell.	= Valtellina.
Thes.	= <i>Thesaurus linguae latinae</i> .	vb.	= Verbum.
Thess.	= Thessalien (rum.).	vegl.	= vegliotisch.
tosc.	= toscanisch (it.).	ven.	= venezianisch (it.).
trev(is).	= Treviso (it.).	ver.	= veronesisch (it.).
trient.	= trientinisch (it.).	vgl.	= „vergleiche“.
triest.	= triestinisch (it.).	vicent.	= vicentinisch (it.).
türk.	= türkisch.	vion.	= Vionnaz (südost-frz.).
u.-eng.	= unterengadinisch (rtr.).	W.	= Weigand (Zettelwörterbuch des Ar.).
ung.	= ungarisch.	waatl.	= waatländisch (südost-frz.).
urrom.	= urromanisch (= vulgär-lateinisch).	wald(ens)	= waldensisch (frz.).
valenc.	= Valencia (cat.).	wall(on).	= wallonisch (frz.).
valm(agg).	= Valmaggia.		

---

## Zeichenerklärung.

---

Ein Stern (\*) vor dem Worte bedeutet, daß das Wort nicht belegt ist.

~ nach ar. mgl. ir. bedeutet, daß das Titelwort im aronischen, meglenitischen bezw. istrorumänischen Dialekt ebenso wie dacorumänisch lautet.

< bedeutet: „stammt aus“ . . .

> „ : „wird (wurde) zu . . .“

+ vor dem Worte bedeutet: „ausgestorben“.

In eckigen Klammern [ ] sind rumänische Dialektformen, in runden Klammern ( ) solche romanische Wörter eingefaßt, welche nicht direkt auf das angeführte lat. Wort zurückgehen, sei es, daß sie buchwörtliche Gestalt haben, oder im Suffix oder in der lautlichen Gestalt davon abweichen.

---

Druck von Lippert & Co. (G. Pätz'sche Buchdr.), Naumburg a. S.







117458

LaRoum.

P987e

Author Puşcariu, Sextil Iosif

Title Etymologisches Wörterbuch der rumänischen

Sprache. Vol.1

DATE

UNIVERSITY OF TORONTO

LIBRARY

Do not

remove

the card

from this

Pocket.

Acme Library Card Pocket

Under Pat. "Ref. Index File."

Made by LIBRARY BUREAU, Boston

UTL AT DOWNSVIEW



D RANGE BAY SHLF POS ITEM C  
39 16 29 05 10 014 8